Samstag/Sonntag, 9./10. Juli 1983 - D ***

# DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 157 - 26.W.- Preis 1,40 DM - 1 H 7109 A

Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

Belgien 40,00 bfr, Dänemark 10,00 dkr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 90 Dr, Großbritannien 65 p, Italien 1800 L, Jugoslawien 100,00 Din, Luxemburg 33,00 lfr, Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 16 öS, Portugal 125 Esc, Schweden 8,00 skr, Schweiz 1,80 sfr, Spanien 135 Pts, Kanarische Inseln 175 Pts.

## TAGESSCHAU

### POLITIK

**Moskau:** Die Kreml-Führung ist bereit, erneut über die seit zehn Jahren wegen der Einbeziehung Berlins blockierten Abkommen über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit, Rechtshilfe und Kulturaustausch zu sprechen. Das hat Andropow auf Drängen Kohls zugesichert.

**Mindestumtausch:** Das Europa-Parlament hat von der „DDR" die Abschaffung des Zwangsumtausches, mindestens aber die Rücknahme der letzten Erhöhung verlangt.

**KSZE:** Die Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Madrid geht kommende Woche doch noch weiter. Die Sowjetunion erhob in letzter Minute Einwände gegen das Schlußdokument.

**Israel-Besuch:** Bundeskanzler Kohl wird vom 31. August bis 4. September Israel besuchen; Vorgänger Schmidt hatte Einladungen nie Folge geleistet, Kanzler Brandt war 1973 in Israel.

**Kanzlerreise:** Nach heftiger Kritik der sowjetischen Parteipresse jetzt auch gemäßigte Töne. Kohls Besuch sei ein „bemerkenswertes Beispiel" für die Fortsetzung des Ost-West-Dialogs, kommentiert „Sowjetskaja Rossija".

**Midgetman:** In den USA läuft die Entwicklung der Midgetman-Interkontinentalrakete an; sie soll nur einen Sprengkopf tragen und am Boden besonders geschützt werden. Kosten: etwa 170 Milliarden Mark. – Die US-Luftwaffe hat ein Satelliten-System für Militärkommunikationen in Auftrag gegeben.

**„DDR"-Kredit:** Die „DDR" hatte schon bei der sozial-liberalen Regierung wegen eines Milliardenkredits vorgefühlt und Konzessionen beim Mindestumtausch als Gegenleistung in Aussicht gestellt. Das teilte der frühere Justizminister Schmude mit.

**Kirchentag:** Das Thema „Familie zwischen Kirche und Schule" steht neben dem Frieden im Mittelpunkt des bislang größten Kirchentags in der „DDR" seit 1954. In Dresden werden bis Sonntag rund 100 000 Teilnehmer erwartet.

**Italien:** Die Christdemokraten haben sich in ihrer ersten Präsidiumssitzung nach der Wahlniederlage für eine neue Fünf-Parteien-Koalition mit den Sozialisten ausgesprochen.

**Wochenende:** Premierminister Mauroy reist am Sonntag für drei Tage nach Ungarn. – Wirtschaftsminister Graf Lambsdorff zu fünftägigem Besuch in Japan. – In Wien beginnt Tagung des Weltverbandes der Psychiatrie ohne UdSSR, Bulgarien und CSSR.

### ZITAT DES TAGES



»Die Bundesregierung ist befremdet über diese neue Maßnahme. Sie entspricht nicht dem, was in Williamsburg besprochen worden ist.«

Bundeswirtschaftsminister Otto Graf Lambsdorff über die amerikanischen Edelstahl-Importrestriktionen

FOTO: JUPP DARCHINGER

### WIRTSCHAFT

**Audi-NSU:** Umsatzsprung von 6,1 auf sieben Milliarden für 1983 erwartet. Im ersten Halbjahr 1983 insgesamt 203 250 Autos ausgeliefert, über 20 Prozent mehr als im Vorjahreshalbjahr, jedoch Rückgang in USA. Für das Jahr 390 000 Autoverkäufe erwartet. „Renner" ist der Audi 100.

**Entwicklungsländer:** Die Bundesrepublik erzielte 1982 im Warenhandel 4,2 Milliarden DM Überschuß nach Defiziten in den drei Jahren zuvor. Rückgang an Importen (insgesamt 68,5 Milliarden DM) traf vor allem Opec-Länder (zwölf Prozent).

**Japan-Kameras:** Absatzsteigerung in der Bundesrepublik 1983 um 0,9 Prozent erwartet nach zweistelligen Zuwachsraten bis 1981.

**Frankreich:** Expertenkommission des Planungsministeriums empfiehlt Drosselung des Kernenergie-Ausbaus wegen Verringerung der Energie-Nachfrage.

**Niederlande:** Christdemokraten empfehlen 32-Stunden-Woche bei entsprechender Lohnkürzung innerhalb von sieben Jahren.

**Teilkasko:** Die Tarife für die Kraftfahrzeug-Teilkasko-Versicherung werden zum 1. April 1985 freigegeben. Erst 1982 war die Vollkaskoversicherung aus der Genehmigungspflicht entlassen worden.

**Börse:** Die Aktienkurse erwiesen sich trotz Gewinnmitnahmen als sehr widerstandsfähig. Der Rentenmarkt war leichter. WELT-Aktienindex 144,9 (145,3). Dollarmittelkurs 2,5730 (2,5635) Mark. Goldpreis pro Feinunze 422,75 (412,25) Dollar.

### KULTUR

**Herman Kahn:** Der US-Zukunftsforscher, Direktor des Hudson Institute (New York), ist mit 61 Jahren gestorben.

**Pay-TV:** In der Schweiz darf laut Beschluß des Bundesrats privates Fernsehen gegen Abonnementsgebühren (ohne Werbung) eingeführt werden.

**Avignon:** Das vierwöchige Theaterfestival beginnt am Samstag mit „Les dernières nouvelles de la peste" von Bernard Chartreux.

### SPORT

**Leichtathletik:** Bei der Universiade in Edmonton (Kanada) belegte die Düsseldorferin Sabine Everts im Siebenkampf mit 6291 Punkten den zweiten Platz. Es siegte die Sowjetrussin Jekaterina Smirnowa (6350 Punkte).

**Fechten:** Nach dem Unfall des modernen Fünfkämpfers Michael Zimmermann beim Fechttraining wird erneut über die Sicherheit von Waffen, Masken und Bekleidung diskutiert. Deutsche Firmen beschäftigen sich mit der Entwicklung.

### AUS ALLER WELT

**Drogen:** Die Zunahme der Drogen-Kriminalität macht BKA-Präsident Boge Sorgen; im ersten Halbjahr 1983 wurden 126 Kilo Heroin beschlagnahmt (1982: 47 Kilo).

**Transplantation:** In München wurde einem Ingenieur aus Niederbayern das Herz eines Österreichers aus Graz eingepflanzt. Es war per Flugzeug nach Bayern gebracht worden.

**Mireille Darc:** Die französische Filmschauspielerin ist bei einem Autounfall nahe Aosta schwer verletzt worden.

**Wetter:** Es bleibt am ganzen Wochenende warm mit Temperaturen bis 28 Grad; Sonne nur im Raum Berlin und in Nordost-Niedersachsen.

### Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:



# Moskau bereit, über Verträge mit Berlin-Klausel zu sprechen

## Wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit, Rechtshilfe, Kulturaustausch

BERNT CONRAD, Bonn

Der sowjetische Parteichef Jurij Andropow und Außenminister Andrej Gromyko haben sich auf Drängen von Bundeskanzler Helmut Kohl bereiterklärt, die seit zehn Jahren an der Einbeziehung Berlins festgefahrenen deutsch-sowjetischen Abkommen über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit, Rechtshilfe und Kulturaustausch von neuem auf Expertenebene erörtern zu lassen. Dies gab Staatssekretär Peter Boenisch gestern in Bonn bekannt.

Die Bundesregierung bewertet die Moskauer Bereitschaft, wie von zuständiger Seite betont wurde, als ein Indiz dafür, daß die Kreml-Führung das deutsch-sowjetische Verhältnis durch die in Aussicht stehende Nachrüstung langfristig nicht beeinträchtigen lassen will. Als weitere Indizien dafür gelten die nicht an Bedingungen geknüpfte Annahme der Einladung Andropows nach Bonn und die Absicht der Sowjetunion, einen Abschluß des Madrider KSZE-Folgetreffens zu ermöglichen und den KSZE-Prozeß fortzusetzen.

Ob die geplanten neuen Beratungen über die drei Abkommen allerdings zu konkreten Ergebnissen führen werden, ist nach der Einschätzung von Bonner Experten zweifelhaft. Als Bundeskanzler Kohl das Thema bei seinem Besuch in Moskau anschnitt, erwiderte Andropow zunächst kühl, eine Einigung über die Texte sei bisher gescheitert, weil die Bonner Vorschläge für eine Einbeziehung West-Berlins gegen das Vier-Mächte-Abkommen verstießen. Diese Ansicht vertrat auch Gromyko. Dennoch lehnten es beide, als Kohl darauf beharrte, nicht ab, noch einmal über das Abkommen zu diskutieren. So wurde es vereinbart.

Derartige Absichtserklärungen, die in Bonn Hoffnungen erweckten, hatte es schon früher mehrfach gegeben, ohne daß jemals ein Vertragsabschluß zustande kam. Dies war so nach dem Bonn-Besuch des damaligen Parteichefs Leonid Breschnew 1973, nach der Moskau-Reise von Bundeskanzler Helmut Schmidt 1974 und nach späteren Besuchen hüben und drüben.

1974 brachte der damalige Bundesminister Egon Bahr von Gesprächen in Moskau Textformulierungen über die Einbeziehung Berlins mit, die dem sowjetischen Rechtsstandpunkt soweit entgegenkamen, daß Sachkenner eine Unterminierung der Bindungen West-Berlins an den Bund und der Außenvertretung der Stadt befürchteten. Es gab Widerstand im Bundestag, im Auswärtigen Amt und in der Regierung. Schließlich legte das neugebildete Kabinett Schmidt/Genscher die Protokoll-Notiz zu den Akten.

Daß alle Bemühungen, Bewohner und Institutionen West-Berlins an der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit und am Kulturaustausch zu beteiligen und die Stadt in die Rechtshilfe einzubeziehen, bisher gescheitert sind, wird von Bonner Diplomaten darauf zurückgeführt, daß es sich für Moskau hier um grundsätzliche Fragen der „Berlin-Theologie" handele. Dabei wäre beispielsweise eine Lösung der Frage des Kulturaustauschs technisch ziemlich schnell zu erreichen – wenn Moskaus Ampeln nicht weiter auf Rot stünden.

# Sowjet-Zeitung würdigt Kohls Besuch

## „Bemerkenswertes Beispiel für Fortsetzung des Ost-West-Dialogs" / Kritik aus Polen

F. H. NEUMANN/DW. Moskau

Die wohlwollende Bewertung des Kanzler-Besuchs durch die zentrale Zeitung für die russische Unionsrepublik „Sowjetskaja Rossija" läßt die Einschätzung zu, daß die Visite Helmut Kohls bei der sowjetischen Führung Eindruck hinterlassen hat. Das Blatt nannte die deutsch-sowjetischen Gespräche ein „bemerkenswertes Beispiel für die Fortsetzung des bilateralen Dialogs von Staaten des Ostens und des Westens".

Dieser bislang einzige sowjetische Pressekommentar erinnert zwar daran, daß die von Kohl geführte CDU sowohl den Ostverträgen als auch den KSZE-Verhandlungen äußerst kritisch begegnet war, verweist aber auf Änderungen in der Politik der Union seit dem Regierungswechsel in Bonn. Die Zeitung stellt die Erklärung Kohls in Moskau heraus, daß sich die beiderseitigen Beziehungen auf der Grundlage der Ostverträge entwickeln sollten.

Damit, so „Sowjetskaja Rossija", sei zwar über die Bonner Außenpolitik nicht alles gesagt, denn manches befinde sich in Widerspruch dazu. Aber, so fügte der Kommentator verständnisvoll hinzu, der Weg zu realistischen Einschätzungen könne eben kurvenreich sein. Der Kanzler und der Bundesaußenminister hätten die Berechenbarkeit ihrer Politik hervorgehoben, eine wertvolle Eigenschaft, die das Gegenteil von politischer Verantwortungslosigkeit und Abenteurertum sei.

Ausdrücklich erinnerte die russische Zeitung daran, daß es nicht wenige gemeinsame Einschätzungen bei wichtigen Fragen der gegenseitigen Beziehungen gegeben habe. Dies gelte vor allem für die wirtschaftliche Zusammenarbeit. Für die Vertiefung sei alles Notwendige vorhanden.

Politische Beobachter in Moskau äußerten die Auffassung, die klare und sehr freimütige Vertretung deutscher Grundpositionen durch den Kanzler, sein Eintreten für die Einheit des deutschen Volkes und die entschiedene Zurückweisung des Vorwurfs, daß es in der Bundesrepublik Deutschland revanchistische Tendenzen gebe, habe sich offensichtlich auf das Klima der Begegnungen nicht negativ ausgewirkt.

In der polnischen Presse sind die Äußerungen des Kanzlers zur deutschen Einheit gestern kritisch kommentiert worden. Kohl habe „vergeblich versucht, die Existenz von Fürsprechern einer Revision der bestehenden Grenzen in der Bundesrepublik zu leugnen", schrieb die Parteizeitung „Trybuna Ludu".

Auch in westeuropäischen Blättern wurden die Bemerkungen des Bundeskanzlers über das Festhalten am Ziel der deutschen Einheit aufmerksam registriert. Der Londoner „Guardian", der seinen Kommentar auch mit skeptischen Untertönen versah, wies darauf hin, daß die Kanzler Brandt und Schmidt bei ihren Gesprächen in Moskau die Wiedervereinigung nicht erwähnt hätten. Kohl hingegen habe sie gezielt angesprochen. Der „Guardian" schloß: „All dies erinnert uns daran, daß die deutsche Frage, die sich durch die ganze moderne europäische Geschichte zieht, nach wie vor lebendig und ohne Antwort ist."

# Europa-Parlament rügt die „DDR"

## Erhöhung des Mindestumtauschsatzes „im schroffen Gegensatz zur KSZE-Akte"

ULRICH LÜKE, Straßburg

Das Europäische Parlament hat gestern mit eindeutiger Mehrheit die „DDR" zur Abschaffung des Zwangsumtausches aufgefordert. In der nur gegen vier Stimmen der griechischen und französischen Kommunisten angenommenen Resolution wird zumindest eine Rücknahme der drastischen Erhöhung des Zwangsumtauschsatzes gefordert. Seit dem 13. Oktober 1980 müssen Besucher der „DDR" und Ost-Berlins 25 DM pro Besuchstag bezahlen.

Nach Ansicht der Straßburger Europa-Parlamentarier handelt es sich bei den Maßnahmen der „DDR" keineswegs um eine innerdeutsche Angelegenheit. Der Zwangsumtausch stehe vielmehr „in schroffem Gegensatz zur KSZE-Schlußakte von Helsinki" und behindere „die Entwicklung von Beziehungen zwischen den Menschen in Europa".

Besonderen Wert legt die Resolution auf die Feststellung, daß der Zwangsumtausch „Familienangehörige, Rentner und Jugendliche, die Privatbesuche in die ‚DDR' unternehmen wollen, besonders hart trifft". Für den Fall, daß die „DDR" die Erhöhung der Umtauschsätze nicht rückgängig mache, werden die Regierungen der EG-Mitgliedstaaten aufgefordert, die Frage auf die Tagesordnung der KSZE-Folgekonferenz in Madrid zu setzen.

Meinungsunterschiede zwischen den Fraktionen traten in der Straßburger Debatte – der ersten über die innerdeutsche Frage überhaupt – mit Ausnahme eines griechischen Kommunisten nicht zutage. Die Initiative zur Behandlung des Themas Zwangsumtausch war zwei Tage nach der Erhöhung des Satzes im Oktober 1980 von den beiden Berliner Christdemokraten Gero Pfennig und Rudolf Luster ausgegangen. Der Berichterstatter des Parlaments, der niederländische Sozialist Johann van Minnen, hatte danach monatelang vergeblich versucht, von den „DDR"-Behörden Gesprächstermine zur Vorbereitung seines Berichtes zu erhalten. Ein entsprechender Brief des Vorsitzenden des politischen Ausschusses, Mariano Rumor, an den „DDR"-Staatsratsvorsitzenden Erich Honecker blieb bis heute unbeantwortet.

Van Minnen, der als Geste gegenüber der Bundesrepublik in seinem Debattenbeitrag deutsch sprach, kommentierte dieses Vorgehen so: „Wenn wir schon von der DDR totgeschwiegen werden, dürfen wir nicht schweigen." Mit Nachdruck verteidigte van Minnen das Recht des Parlaments, zur Zwangsumtauschfrage Stellung zu nehmen: „Es kann nicht länger die Rede davon sein, Europa mische sich in etwas ein, aus dem es sich besser heraushielte. Hier steht an, daß sich die Gemeinschaft der Verantwortungslosigkeit und der Feigheit bezichtigen lassen müßte, würde sie sich um die Behandlung des erhöhten Zwangsumtausches drücken."

Der niederländische Berichterstatter schloß seine Rede mit dem Satz: „Es wäre ein schöner Tag für Europa, sollte es sich zeigen, daß das Europäische Parlament dazu beigetragen hat, diese Grenze durch Europa durchlässiger zu machen."

Für die Christdemokraten nannte Otto von Habsburg „die Manipulation mit dem Zwangsumtausch" einen „krassen Beweis des Zynismus und des Bruches des Geistes gegebener Versprechen". Ost-Berlin wolle vor allem die Freizügigkeit der wirtschaftlich schwächsten Menschen behindern; denn in den „ärmeren Schichten tritt der Unterschied zwischen Ost und West am klarsten zutage".

Im Namen der deutschen Sozialdemokraten bedankte sich der Berliner Abgeordnete Helmut Sieglerschmidt bei den Parlamentariern aus den anderen EG-Staaten dafür, „daß sie ihren deutschen Kollegen Solidarität zeigen". Die liberale deutsche Abgeordnete Mechthild von Aleman sprach von einer „zusätzlichen Grenze", die mit dem Zwangsumtausch geschaffen worden sei. Dieses „Eintrittsgeld" potenziere „die Unsinnigkeit der freiheitsraubenden Schikanen wie Mauer, Stacheldraht und Reiseverbot für die Menschen der DDR".

# *Israel weint dem Schuf nicht nach*

PETER M. RANKE, Beirut

Hat der Abzug der Israelis aus den Bergen um Beirut schon begonnen? „Nein", sagte Presse-Offizier Major Weinraub. „Sicher ist aber, daß wir uns bald von hier zurückziehen werden. Mir tut der Abschied von Beirut nicht leid, denn wir hatten keine Erlaubnis mehr, hinunter in die Stadt zu fahren", sagt der Soldat.

Nur ein kleiner Teil der alten Saida-Straße im Osten Beiruts und das Gebiet südöstlich von Baabda wird noch von israelischen Patrouillen kontrolliert. Dort beginnen bereits die Berge des Schuf. Kein israelischer Soldat wird diesem Gebirge mit seinen verfeindeten Drusen- und Christen-Dörfern nachweinen. Die hohen Verluste dort und die schwierige Aufgabe des Friedensstiftens bereiteten den Israelis ständig Sorgen.

„So ein Abzug auf eine neue Linie im Süden, erst bei Damur, dann am Awali-Fluß vor Sidon, hat Vor- und Nachteile", meint Weinraub. Ein Vorteil für die Israelis sind neben der Aufgabe des Schuf, in den über 2000 Franzosen und die neue libanesische Armee nachrükken sollen, die kürzeren Patrouillen-Wege und damit die Einsparung von Kräften.

Ein wichtiger Nachteil für Israel ist, daß die Kontrolle über die Damaskus-Straße aufgegeben werden muß. Die syrischen Truppen stehen nur wenige hundert Meter nördlich der Straße. Ob die multinationale Friedenstruppe den Zugang nach Beirut so effizient kontrollieren wird wie die Israelis, ist fraglich.

In der Bekaa-Hochebene, wo sich israelische und syrische Soldaten manchmal nur wenige hundert Meter gegenüberliegen, wird es keinen israelischen Abzug geben. Jerusalem will den Druck auf Damaskus aufrechterhalten, das in Reichweite seiner Artillerie liegt. Vor allem aber bleiben die israelischen Abhör- und Radar-Stationen auf dem Barukh-Berg am westlichen Rand der Bekaa erhalten. Von dort aus kann man elektronisch bis weit nach Syrien, Saudi-Arabien und Irak „sehen". Den Syrern dagegen bleibt die Möglichkeit, Israel hier jederzeit in einen Abnutzungskrieg ziehen zu können.

Israel will bei allen Rückzugsproblemen eng mit Libanon und den USA zusammenarbeiten. Dabei sind sich alle in einem Punkt einig: Der israelische Abzug ist die erste große Bewährungsprobe für die neue libanesische Truppe, die nun Ernst machen muß mit dem Schwur, keine Terroristen nachrücken zu lassen.

## DER KOMMENTAR

# *Das Wort aus Straßburg*

ULRICH LÜKE

Einen entscheidenden Beitrag zu seiner eigenen Glaubwürdigkeit hat gestern das Europäische Parlament in Straßburg geleistet, indem es Solidarität mit dem einzigen Mitgliedstaat der Gemeinschaft bewies, dessen Bevölkerung in Teilung leben muß, mit Deutschland. Mit überwältigender Mehrheit forderten die Europa-Parlamentarier Ost-Berlin auf, den Zwangsumtausch abzuschaffen. Das war mehr als eine Geste; denn das hat den vermeintlich deutsch-deutschen Problemen die richtige, nämlich die europäische Dimension gegeben.

Spätestens seit ihrer Direktwahl im Jahre 1979 verstehen sich die Straßburger Abgeordneten auch als Anwalt der Menschenrechte. Es ist daher nur folgerichtig, daß sie nicht nur Verletzungen der Menschenrechte irgendwo auf der Welt geißeln, sondern sie „vor der eigenen Tür kehren", wie es einer der Abgeordneten gestern ausdrückte. So wird das humanitäre Engagement der Europa-Parlamentarier glaubwürdig.

Der Zwangsumtausch ist eins der vielen Mittel, mit denen die „DDR" Freizügigkeit unterbindet. Das aber stellt einen klaren Verstoß gegen die KSZE-Schlußakte von Helsinki dar. Das Straßburger Parlament bezieht aus diesem Sachverhalt die Legitimation, diesen Verstoß an den Pranger zu stellen. Ja, es fühlt sich zu diesem Schritt sogar verpflichtet.

Erich Honecker wird sich von dem Appell der Europäer kaum beeindruckt zeigen, so wie er schon jeden brieflichen Kontaktwunsch der Abgeordneten unbeantwortet ließ. Aber darum geht es nicht. Taktische Überlegungen, mit welchen Resolutionen welche Wirkung beim Kritisieren ausgelöst werden könnte, sind daher in Straßburg zu Recht in den Hintergrund getreten.

Von Bedeutung ist vielmehr, daß die Europa-Parlamentarier eine klare Sprache gesprochen haben. Das wird von den Menschen jenseits des Eisernen Vorhangs verstanden. Diese Resolution des Parlaments, das wissen die Abgeordneten aus vorliegenden Erfahrungen, wird dort mit höchster Aufmerksamkeit und mit Genugtuung registriert werden. Sie ist Ermutigung. Überdies hat die Straßburger Debatte eine weitere wichtige Wirkung: Sie stärkt auch die Aufmerksamkeit der Abgeordneten aus den anderen EG-Staaten für die deutsche Frage.

# Kohl reist Ende August nach Israel

MANFRED SCHELL, Bonn

Bundeskanzler Helmut Kohl wird Israel vom 31. August bis zum 4. September einen offiziellen Besuch abstatten. Dieser Termin wurde jetzt zwischen beiden Regierungen endgültig vereinbart. Seit der Visite von Willy Brandt im Juni 1973 wird Kohl somit wieder der erste deutsche Regierungschef sein, der Israel besucht. Sein Amtsvorgänger Helmut Schmidt war von der israelischen Regierung zwar wiederholt eingeladen worden, hatte aber auf die Einladung nicht reagiert.

In Israel wird der Bundeskanzler mehrfach zu Gesprächen mit Ministerpräsident Menachem Begin zusammentreffen. Auch ein Empfang beim israelischen Staatspräsidenten Chaim Herzog ist vorgesehen. Es gilt als sicher, daß Kohl nach Aufenthalten in Tel Aviv und Jerusalem weitere Teile des Landes besichtigen wird.

Bei dem Besuch des Bundeskanzlers dürfte die Bonner Rüstungsexportpolitik gegenüber arabischen Ländern eine besondere Rolle spielen. Konkret geht es um die auf die Bundesregierung zukommende Entscheidung, ob Saudi-Arabien den modernen Kampfpanzer Leopard 2 bekommen soll. In Regierungskreisen hieß es, in Gesprächen mit Israel solle ausgelotet werden, ob man eine Übereinkunft in Form von Kompensationsgeschäften erzielen könne. Es gibt allerdings Stimmen aus Israel, die signalisieren, daß es sich keinesfalls mit deutschen Panzerlieferungen an Saudi-Arabien abfinden könne.

In diesem Zusammenhang war es zu Pfingsten in Ludwigshafen zu einem zunächst geheimgehaltenen Treffen zwischen Bundeskanzler Kohl und Saudi-Arabiens Verteidigungsminister Prinz Sultan gekommen.

# Lufthansa will Großkunden Rabatt gewähren

JOACHIM WEBER, Frankfurt

Nach den Gelegenheitsfliegern, den Junioren und den Senioren will die Deutsche Lufthansa nun auch die Gruppe ihrer „Großabnehmer" beglücken. Vorausgesetzt, daß das Bundesverkehrsministerium sein placet gibt, sollen Großkunden vom 1. September an ihre Flugtickets mit einem Rabatt von 20 Prozent kaufen können.

Allerdings nur für Inlandsflüge: Beim „grenzüberschreitenden Luftverkehr" ist auch die Lufthansa fest in die internationalen Tarifvereinbarungen (IATA) eingebunden, die keine Rabatt-„Seitensprünge" erlauben.

Wer den neuen Tarif nutzen will, muß auch zunächst einmal tief in die Tasche greifen. Firmen zahlen für die Ermäßigungs-Karte, mit der das Großkunden-Abonnement erworben wird, 9000 Mark im Jahr. Ihre Karte ist nicht personengebunden. Die persönliche „Sparkarte" für einzelne Vielflieger kostet 3500 Mark. Beide Karten sind sowohl beim Kauf des Tickets als auch beim Einchecken vorzulegen.

Eine Untergrenze in bezug auf Kilometer oder Umsatz wird es nicht geben. Sie ist auch nicht nötig: Der Kauf der Rabatt-Karten lohnt sich ohnehin erst von einem jährlichen Brutto-Volumen von 45 000 Mark für Firmen oder von 17 500 Mark für Einzelreisende.

Als Zielgruppen hat die Lufthansa etwa 500 Großkunden und 3000 Einzelkunden im Auge. Geschäftserwartung: 200 Firmen kaufen insgesamt 340 Karten zu 9000 Mark, 1000 Einzelkunden investieren je 3500 Mark. Mit dem neuen Tarif will die Lufthansa dem Kostendruck bei den Unternehmen entgegenwirken, der schon zu spürbaren Einsparungen bei den Flugbuchungen geführt hat.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

## *KSZE: Immerhin etwas*

Von Bernt Conrad

Nach einem oftmals quälenden, fast dreijährigen Hindernisrennen haben die Delegierten des Madrider KSZE-Folgetreffens jetzt die letzte größere Hürde auf dem Weg zu einem allseits akzeptablen Schlußdokument genommen. Dem Westen wurde das dringend erwünschte Expertentreffen für menschliche Kontakte zugestanden – allerdings mit der von Moskau durchgesetzten Einschränkung, daß es nicht im eigentlichen Kommuniqué-Text, sondern in einer Zusatzerklärung angekündigt wird.

Diesem Kompromiß müssen noch die Regierungen der 35 Teilnehmerstaaten zustimmen. Bei den Amerikanern scheint das nicht ganz sicher zu sein. Politisch weniger erheblich ist der Eigensinn, mit dem der maltesische Regierungschef Dom Mintoff wieder einmal in letzter Minute die Konferenz durch Sonderforderungen aufzuhalten sucht.

Jedenfalls zeichnet sich nunmehr ein Schlußdokument ab, das zwar bei weitem nicht alle westlichen Vorstellungen erfüllt, immerhin aber einige konkrete Fortschritte im humanitären Bereich bringt. Mag auch vieles davon, wie bei früheren KSZE-Texten, nur auf dem Papier stehen, so erhält der Westen doch die Möglichkeit, die Sowjets und ihre Satelliten immer wieder darauf festzunageln. Dazu kann auch das in Madrid – neben der Tagung für menschliche Kontakte – vereinbarte Expertentreffen für Menschenrechte beitragen.

Darüber hinaus bietet die für Januar vorgesehene europäische Abrüstungskonferenz und eine für Mitte Oktober ins Auge gefaßte Vorkonferenz die Chance, das im Zusammenhang mit der westlichen Nachrüstung erwartete heiße Herbstklima politisch etwas zu mildern. Das sind – gemessen an den hochfliegenden Hoffnungen vergangener Jahre – gewiß nur bescheidene Ergebnisse. Aber wer hätte realistischerweise mehr erwarten können?

## *Solidarisch in Japan*

Von Peter Gillies

Da besuchte vor einigen Monaten eine Gruppe deutscher Metallindustrieller Japan. Unter den vielen Kontakten ergab sich auch ein Gespräch mit einem hohen Funktionär der japanischen Metallgewerkschaft. Thema: Arbeitszeitverkürzung.

Auch für ihn sei es eine „internationale, solidarische gewerkschaftliche Forderung", die Arbeitszeit zu verkürzen, meinte der japanische Gewerkschaftsführer. Die Deutschen äußerten Verwunderung: Bisher habe man in allen Betrieben gehört, eine Arbeitszeitverkürzung sei abzulehnen. Habe sich die japanische Meinung geändert?

Darauf entgegnete der fernöstliche Gewerkschaftsfunktionär: „Meine Herren, wenn Sie mich als Japaner ansprechen: Ich will ja auch keine Arbeitszeitverkürzung für Japan! Wir müssen eher mehr leister als weniger. Wir haben doch Konkurrenz und leben wettbewerbspolitisch nicht auf einer Insel. Aber ihr Europäer solltet natürlich die Arbeitszeit verkürzen." Die Deutschen wollen an dieser Stelle ein verschmitztes Lächeln des Japaners beobachtet haben.

Ein ergänzender Blick in die Statistik: In der deutschen Metallindustrie leistet ein Arbeitnehmer jährlich 1641 Stunden, sein japanischer Kollege dagegen 2134 Stunden. Hier wird dafür ein Jahresverdienst von 32 568 Mark ausgezahlt, dort von 27 872 Mark. Die Lohnkosten je geleistete Arbeitsstunde betragen (ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung) hier 19,85 Mark, dort nur 13,06 Mark.

Oder anders: Die deutschen Metallarbeiter arbeiten 23 Prozent weniger als ihre japanischen Kollegen, verdienen aber 17 Prozent mehr als jene. Das verschmitzte Lächeln des japanischen Gewerkschaftsfunktionärs kommt aus der Gewißheit, daß eine Arbeitszeitverkürzung in Europa die japanischen Arbeitsplätze sicherer macht. So kommt die Solidarität der Japaner mit der deutschen 35-Stunden-Woche-Kampagne aus vollem Herzen.

## *Strategie in Asien*

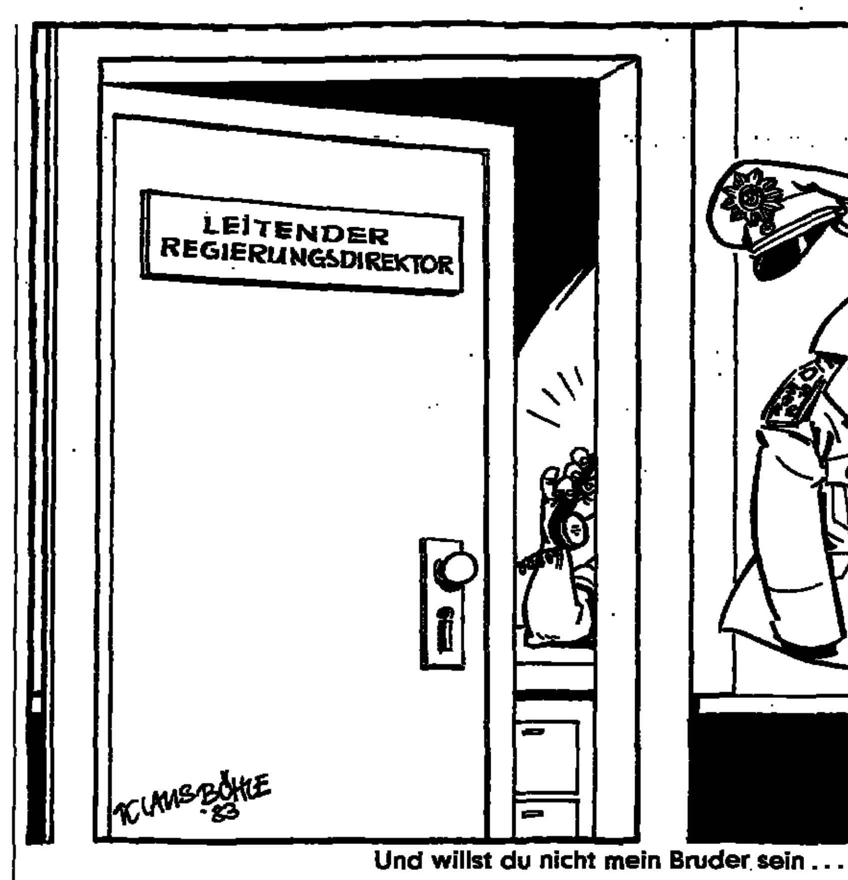
Von Christel Pilz

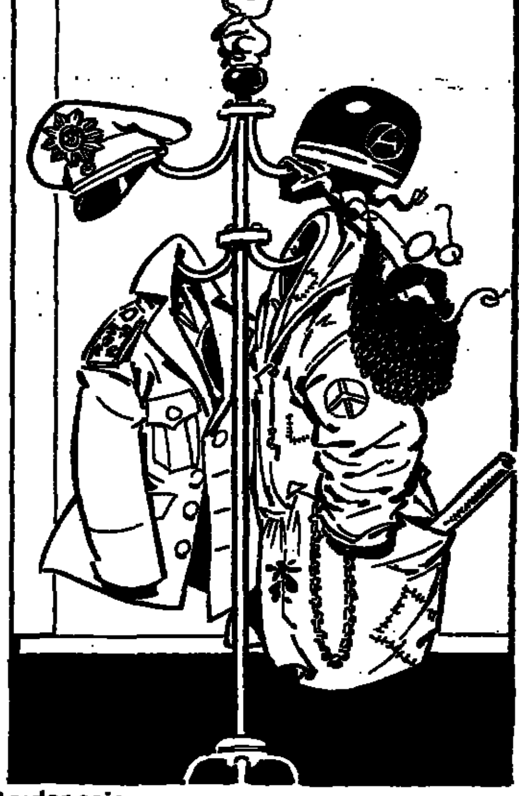
Ab heute beginnt die deutsche Außenwirtschaftspolitik", verkündete Außenminister Genscher am Ende der Asean-EG-Konferenz am 25. März in Bangkok. Nach Bonn zurückgekehrt, erließ Genscher einen Runderlaß, das deutsche Botschaften sich um die Wahrnehmung deutscher Wirtschaftsinteressen zu kümmern haben. Am 1. Juni hatte er die Spitze der deutschen Wirtschaft zu sich geladen. Als Genscher jetzt Ende Juni zum Asean-Dialog erneut nach Bangkok reiste, kam er mit einer Wirtschaftsdelegation.

Diese Ansätze verdienen Anerkennung, doch es fehlt ihnen die Substanz einer Konzeption, während die Regierungen anderer Industrienationen neuerdings mit konzertierten Aktionen antreten, um ihrer Wirtschaft zum Erfolg im Ausland zu verhelfen.

Genscher selbst meint, er habe Anstöße gegeben. Die Ideen müßten von der Wirtschaft kommen: „Sie soll mir sagen, was sie von mir will", meinte er gegenüber der WELT. Das aber habe sie, sehr zu seiner Enttäuschung, bisher nicht getan.

Man kann sich fragen, wessen Aufgabe es ist, eine Außenwirtschaftskonzeption auf den Tisch zu bringen: die des Staates oder die der Privatwirtschaft. Doch wenn Genscher den Ball der Privatwirtschaft zuspielt, dann sollte sie ihn auffangen. Bislang, so scheint es, sind weder einzelne Unternehmer noch deren Vertretungen wie der BDI oder DIHT darauf vorbereitet. Bei den Kanadiern etwa, die in Südostasien eine beeindruckende Erfolgsstrategie vorexerzieren, könnte man einiges lernen.



Und willst du nicht mein Bruder sein ...

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

# Die eiskalten Pfarrer

Von Joachim Neander

In dieser Woche wurde eine 25jährige Religionspädagogin von der Anklage der Volksverhetzung freigesprochen. Eine von ihr geleitete Jugendgruppe hatte Collagen in einem evangelischen Gemeindezentrum aufgehängt. Darauf stand auch der Satz: „Soldaten sind alle bezahlte Mörder."

Der Freispruch wird Verwunderung auslösen. Schelte verdient er nicht. Nach geltendem Recht konnte nicht anders entschieden werden. Die junge Frau hat sich an das gehalten, was sie gelernt hat. Es war ein pädagogischer Betriebsunfall: Die Spontanäußerung eines Jugendlichen, für einen internen Gruppenprozeß gemeint, geriet (fahrlässig) auch anderen in den Blick.

Nun könnte man gewiß über eine Pädagogik diskutieren, die sich darum bemüht, Spontanes, Unreguliertes aus jungen Menschen herauszulocken, es dann aber selbst da unkorrigiert oder gar undiskutiert stehenzulassen, wo es in extremer Weise die Rechte anderer und das Strafgesetz verletzt. Zumindest für die Jugendlichen entsteht da eine Art Scheinlegalität für fast alles.

Wie gesagt, man könnte mit dieser Art Pädagogik rechten. Sie wird fast überall gelehrt. Aber an der Gnadenlosigkeit, mit der viele der modernen Pädagogen mit der Pädagogik früherer Zeiten umspringen, läßt sich gut ablesen, wie nackt und bloß sie dereinst am Pranger stehen werden. Hier geht es um andere Dinge, um das Bild, das die Kirche als Institution, vor allem in Gestalt der beiden Pfarrer des Städtchens, bei diesem „Betriebsunfall" geboten hat.

Das Bild, soweit es im Prozeß sichtbar wurde, ist erschreckend, es ist geprägt von einer kalten Konflikt-Routine, die man von Kirchen eigentlich nicht erwartet. Der Satz, der sechs Wochen lang aushing, hatte schließlich die (überwiegend katholische) Bevölkerung der Stadt in große Erregung versetzt, bei den Soldaten der Bundeswehrgarnison Empörung ausgelöst und sogar Unsicherheit und Streit in ihre Familien hineingebracht.

Dennoch hat es von seiten der Pfarrer offenbar nicht einen einzigen Versuch gegeben, mit der Bundeswehr, mit dem Militärpfarrer oder mit einzelnen Soldaten (die schließlich Glieder der örtlichen Kirchengemeinde sind) in ein klärendes Gespräch zu kommen. Die Pfarrer haben sich intern von dem Satz distanziert. Sie haben blitzschnell dafür gesorgt, keinen Ärger zu kriegen, mit dem Kirchenvorstand, mit der Kirchenleitung, mit der Staatsanwaltschaft.

Sie haben weder öffentlich die Verantwortung übernommen (vor Gericht stand nur die junge Mitarbeiterin) noch sich entschuldigt, ihr Bedauern ausgesprochen, mit den Jugendlichen diskutiert, aus deren Reihen der Satz gekommen war.

Der eine der beiden Pfarrer, als Zeuge vor Gericht, sprach stets von „uns" (den Pfarrern, der Friedensbewegung?) und von „denen", obwohl „die da" doch als Einzelmenschen seiner Seelsorge anvertraut sind und zum Teil sogar selber in kirchlichen Gremien mitarbeiten. Wenn es vor Gericht um die politische Diskussion über die Friedensbewegung (hier am Ort von den Pfarrern mitgegründet und voll mitgetragen) ging, sprach er von „Positionen" – so als verhandele er im Auftrag der Friedensbewegung mit der Institution Bundeswehr über Frieden und Abrüstung.

Eine dieser Positionen, wohl



Bundeswehr und Kirche: „Mörder"? „Positionen"? FOTO: DPA

zum Beweis für „Offenheit" und „Toleranz", wurde so formuliert: Der „einzelne Soldat" könne und dürfe ja durchaus in der Friedensbewegung mitarbeiten – allerdings genüge es dabei nicht, einfach nur für den Frieden zu sein.

Dem Anzeigeerstatter (wohlgemerkt: er hatte nicht Volksverhetzung, sondern als direkt Betroffener nur Beleidigung im Sinn) wurde anstelle einer Aussprache erklärt, man könne im Redaktionsausschuß des „Gemeindebriefs" nicht mehr mit ihm zusammenarbeiten.

Hier wurde planmäßig die Ausgrenzung der Bundeswehr aus der evangelischen Kirche betrieben, von Leuten, die eher an eine Art Technokraten der Friedensbewegung erinnern als an Seelsorger. Begonnen hat diese Ausgrenzung offenbar mit einem programmatischen Beitrag im Gemeindebrief. Die Überschrift lautete nicht etwa „Die Gemeinde und ihre Soldaten" oder „Verteidigung und Frieden", sondern in eitler Selbsterhöhung: „Wir Pfarrer und das Militär." Wer ein Sensorium für Sprache besitzt, dem springt da der nackte Hochmut ins Gesicht.

Die evangelische Kirche verteidigt sich, wenn sie ob ihrer vielen politisch einseitigen Aktivitäten angegriffen wird, stets mit dem Argument, sie müsse eine offene Kirche sein, offen auch für abweichende Meinungen, Minoritäten, auch Extremes zur Not. Wer hier bei diesem Fall Offenheit entdeckt, der melde sich. Hier wurde abgegrenzt, taktiert, gemanagt. In diesem Klima tut einem die gläubige Arglosigkeit der jungen Religionspädagogin fast ebenso leid wie die stumme Verwunderung der jungen Soldaten, die im Gerichtssaal saßen.

Die Offenheit, auch die politischen Eiferer, die durch die offenen Türen einströmen – all das wird die Kirche vielleicht überleben. Der Hochmut könnte tödlich sein. Es sollte die Kirche beunruhigen, wenn sogar ein Alternativ-Blatt wie der „Pflasterstrand" in einem ironischen Beitrag über die Friedensbewegung meint, daß da mittlerweile nicht mehr die DKP, sondern „die Kirche am Steuerrad zu sitzen scheint".

## IM GESPRÄCH Jean Ziegler

# Geschäftstüchtiger Linker

Von Walter H. Rueb

In der Heimat nennt man ihn einen Nestbeschmutzer. In Frankreich hat ihn jetzt die Regierung zum Professor an die Sorbonne berufen – und dabei hat der 49jährige Schweizer Soziologieprofessor Jean Ziegler ausnahmsweise nicht durch aufmüpfige Reden im Parlament zu Bern, einen Streit mit einem Minister, verleumderische Behauptungen über Funktionäre der eigenen Partei, unglaubwürdige Angaben über die Höhe französischer Fluchtgelder in die Schweiz oder dergleichen von sich reden gemacht.

Für das Enfant terrible des eidgenössischen Parlaments ein Glücksfall: Möglicherweise geht Publicity für den Schweizer Sozialdemokraten für einmal ohne Morddrohungen ab ... Die Schlagzeilen vor wenigen Wochen hatten solche noch im Gefolge. Aber damals ging es auch nicht um die Berufung an die renommierteste französische Universität, sondern um die Vorstellung des neuesten, von Kränkungen strotzenden Ziegler-Bestsellers. Doch die Hoffnung, den unbequemen Zeitgenossen endlich los zu werden, der mit umstrittenen Büchern über die Schweiz, als Freund und Einlader Khadhafis nach Bern, Ausplauderer helvetischer Interna in französischen Massenblättern und Erzfeind der einheimischen Banken und Multis nach Frankreich loszuwerden, trügt. Er hat schon angekündigt, daß er nicht daran denke, sein Nationalrats-Mandat aufzugeben.

Damit er im Spiel bleiben kann, will er einen Teil seiner Lehrtätigkeit an der Universität Genf weiter ausüben. Um Auswege ist der Sozialdemokrat, der anderen gerne ihre Profitsucht vorrechnet, nicht verlegen: Er wird Vorlesungen in Paris derart konzentrieren, daß er mit einem einzigen monatlichen Trip nach Paris auskommt. So erlaubt ihm seine Weitsicht, im eidgenössischen Parlament weiter sein Wesen zu treiben und gleichzeitig von zwei Universitäten Dotationen zu kassieren ...



Wie man sich die Arbeit einteilt: Ziegler FOTO: BILD + NEWS

Zieglers letztes Buch mit dem Titel „Die Rebellen" hat in Frankreich für Furore gesorgt und letztlich die Sorbonne auf ihn aufmerksam gemacht. In dem Werk beleuchtet Ziegler die Befreiungskämpfe in der Dritten Welt – eine im sozialistischen Frankreich natürlich sehr verdienstvolle Arbeit.

In der konservativen Schweiz hat Ziegler demgegenüber noch nicht die höchsten Weihen erfahren. Selbst in Genf, seiner Wahlheimat, hat er mehr Gegner als Freunde. Seine hohen Abstimmungsergebnisse rühren nach Meinung seiner Feinde daher, daß seine Wähler weder seine Sprache verstehen noch seine Bücher lesen können.

Ziegler ficht es jedoch nicht an, daß er mehr gehaßt als geliebt wird. Nur einmal geriet der Professor aus der Fassung. Das war vor zwei Jahren, als das Parlament seinem eigenen Mitglied aus Rache die Zuschüsse für einen wissenschaftlichen Forschungsauftrag kürzte und ihm riet, auf Beiträge jenes Staates zu verzichten, den er überall verunglimpfend sogar zerstören wolle.

# DIE MEINUNG DER ANDEREN

## LES ECHOS

**Die Shultz-Mission in Nahost sei gescheitert, meint die französische Zeitung:**

Shultz wird dieser vergeblichen Rundreise vielleicht als Lektion entnehmen, daß die Syrer sich ebenso wie die Israelis absolut nicht zur Beendigung der faktischen Teilung des Libanon gedrängt fühlen. Von der einen wie von der anderen Seite müßten stärkere Garantien für die Aufgabe dieses an wirtschaftlichen und politischen Möglichkeiten viel zu reichen Bodens kommen. Die weniger anspruchsvolle Reise Claude Cheyssons in dieselben Länder wird kaum mehr praktische Ergebnisse haben.

## DER BUND

**Die Berner Zeitung meint zur Entführung eines iranischen Verkehrsflugzeugs nach Paris:**

Die Flugzeugentführung, inszeniert von Sympathisanten des im Pariser Exil lebenden Chefs der Volksmujaheddin, Radjavi, ist in eine Zeit gefallen, in der die Beziehungen zwischen Iran und Frankreich auf einem Tiefstpunkt stehen. Zwei Tatbestände sind für das Khomeini-Regime maßgeblich, die französische Regierung zu verurteilen, ja zu verdammen: Frankreich beherbergt als Asylland die iranische Opposition, wie einst Khomeini selber, und Präsident Mitterrand unterstützt mit Waffen und Krediten offen und ausgiebig Bagdad im Krieg gegen dessen östlichen Nachbarn Iran ... Den Hauptgrund für das frostige Klima zwischen Teheran und Paris stellt jedoch Mitterrands klare Unterstützung für den Irak im Krieg gegen das Khomeini-Regime dar.

## LE MATIN

**Die Pariser Zeitung zieht eine Bilanz der Reise des Bundeskanzlers in die sowjetische Hauptstadt:**

Das Auftreten Kohls auf der Ost-West-Szene bedeutet umso mehr ein Scheitern der berühtem sowjetischen „Westpolitik", als die deutsche Ostpolitik in den vergangenen drei Jahren einen ernsten Rückschlag erlitten hat. Es bedeutet vor allem das Scheitern einer Strategie, die ausgehend von der westdeutschen Ablehnung der Pershing-Raketen eine schleichende „Finnlandisierung" der Bundesrepublik einleiten sollte. Für Bonn sind die SS 20 vor allem politische Waffen zum Abtrennen der Bundesrepublik von den USA. In diesem Zusammenhang ist nicht zu erkennen, welche Folgen die von Jurij Andropow während der deutsch-sowjetischen Gespräche angekündigten „Gegenmaßnahmen" haben könnten.

## STUTTGARTER NACHRICHTEN

**Zum Umwelt-Programm der SPD heißt es in dem Blatt:**

Nicht zustimmen kann man Volker Hauff indessen, wenn er den Vorwurf zurückweist, die sozialliberale Koalition habe den Umweltschutz vernachlässigt. Um beim Thema Luftreinhaltung zu bleiben: Wer sonst, wenn nicht die Sozialliberalen sind schuld daran, daß die anderen Industrieländer USA, Kanada, Schweden, die Schweiz und demnächst auch Australien bei der Auspuffentgiftung die Nase weit vorn und die Bundesrepublik abgehängt haben? Und war es denn nicht die alte Koalition, die eine völlig unzureichende Entschwefelungs-Verordnung für Feuerungsanlagen vorgelegt hat, wohl nicht zuletzt mit Rücksicht auf den Düsseldorfer SPD-Regierungschef Johannes Rau, der noch heute fälschlicherweise von einem Gegensatz zwischen „Waldläufern und Malochern" spricht? Über die umweltpolitische Wende des Sozialdemokraten könnte man sich freuen, wäre man nur etwas sicherer, daß es etwas mehr als kurzfristige Taktik ist, etwa der Wunsch, den Grünen das Wasser abzugraben.

# Südamerika wird unaufhaltsam zum Krisenkontinent

El Salvador bleibt das Schlüsselland / Von Werner Thomas

Wenn Afrika und Asien von den fünfziger bis zu den siebziger Jahren die Schlagzeilen-Lieferanten der Dritten Welt waren, dann hat Lateinamerika für diese Dekade die Rolle des Krisenkontinents übernommen. Zwischen dem Rio Grande und Feuerland liegt heute ein hochexplosives Minenfeld.

Die ersten Explosionen ereigneten sich in Mittelamerika, wo zwei kleine Nationen, die einst außerhalb der Region kaum jemand kannte, Politiker und Demonstranten mobilisieren: Nicaragua und El Salvador. Schon überfällt das internationale Journalisten-Korps die verschlafene honduranische Hauptstadt Tegucigalpa: Honduras zählt nun auch zum Kreis der Krisenländer. In Guatemala grassiert bereits seit mehr als dreißig Jahren ein revolutionärer Bazillus, der oft bekämpft, aber nie beseitigt wurde. Und selbst Costa Rica gilt nicht mehr als die friedlich prosperierende „Schweiz Mittelamerikas".

Aber in den anderen Teilen des Halbkontinents sieht es ebenfalls düster aus. Brasilien und Mexiko, die beiden Riesen der Region, drohen unter den Lasten ihrer wirtschaftlichen Schwierigkeiten zusammenzubrechen. Es sind die höchstverschuldeten Länder der Welt; zwischen 85 und 90 Milliarden Dollar müssen abgetragen werden. Die Schuldendienste verschlingen mehr als die Hälfte der Deviseneinnahmen. Für die Linderung der sozialen Probleme bleibt wenig Geld. Die sozialen Probleme wachsen gefährlich. São Paulo sandte ein Alarmsignal: Im April hat sich die Wut arbeitsloser Arbeiter in wilden Straßenschlachten entladen. Solche Szenen wären auch in Mexico City möglich. Beide Städte wachsen apokalyptisch. Ihre Einwohnerzahl wird auf 15 bis 18 Millionen geschätzt. Um die Jahrhundertwende können sich zwischen 35 und 40 Millionen Menschen in diesen bereits heute hoffnungslos überfüllten Megalopolen drängen.

In Mexiko kann ein raffiniertes politisches System, das manipuliert und korrumpiert, besonders die Gewerkschaften, die Krisensituation unter Kontrolle halten. In Brasilien profitiert die Militärregierung von der ungewöhnlichen Popularität ihres Präsidenten Joao Baptista Figueiredo und des Prozesses der politischen Öffnung (Apertura), der eine Rückkehr zur Demokratie verspricht. Ob das auf die Dauer reicht, ist fraglich.

Selbst die fünf Demokratien Südamerikas (Bolivien, Ekuador, Kolumbien, Peru, Venezuela) werden von schweren Wirtschaftskrisen geschüttelt, fast alle von einem destruktiven Parteienhader. Peru und Kolumbien leiden zudem unter einem Guerrilla-Problem. Aber auch in Peru kursieren wieder Putschgerüchte, weil die maoistische Rebellenbewegung „Leuchtender Pfad" die Regierung des alternden Präsidenten Fernando Belaunde Terry immer dreister herausfordert.

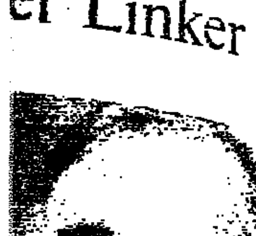
In Argentinien droht nach einer siebenjährigen Herrschaft der Generale und Admirale die Rückkehr zu vertraut-verhängnisvollen Verhältnissen: Eine dritte peronistische Ära mit Demagogie und Mißwirtschaft kann Anfang nächsten Jahres beginnen. Die nächste Intervention der Uniformträger ist dann nur eine Frage der Zeit.

In Chile signalisieren Unruhen die schwindende Popularität Pinochets. Je länger der General Schritte der politischen Öffnung scheut, desto mehr fördert er die Radikalisierung der Opposition und den Einfluß der linken Kräfte. Dasselbe gilt für Uruguay und Paraguay. Surinam ist durch kubanische Einwirkung voll ins sozialistische Lager überführt worden.

Ohne Überraschung beobachten westliche Diplomaten, daß die Moskauer Missionen fast überall in Lateinamerika personell verstärkt werden. Aber natürlich haben die Probleme in Lateinamerika zunächst soziale und wirtschaftliche Ursachen. Diese lassen sich lösen oder zumindest lindern, wenn der Westen die gemäßigten Kräfte politisch unterstützt und den besonders gefährdeten Nationen wirtschaftliche Erleichterungen verschafft. Brasilien oder Mexiko dürfen nicht von ihrer Schuldenlast erdrückt werden.

Das kleine El Salvador spielt eine Schlüsselrolle für die weiteren Entwicklungen in Lateinamerika. Wenn die Nation von den FMLN-Rebellen tatsächlich „befreit" werden sollte, sind nicht nur Honduras und Guatemala fällig. Selbst in Kreisen der SPD – Brandt, Wischnewski – rechnet man mit größten Gefahren für Mexiko. Aber niemand will dort offen zugeben, wer die „Befreier" El Salvadors wirklich sind.

Lateinamerika ist auch ein Kontinent der Kettenreaktionen. Und Europa ist der Kontinent, wo das Lernen aus der Vergangenheit am meisten besprochen und am wenigsten praktiziert wird.







# Die Glattrohr-Kanone kann den Nahen Osten verändern

**Eine neue deutsche Panzerkanone, die auch die kommende Generation der Panzer durchschlagen kann, stellt Militärpolitiker vor neue Probleme. Vor allem Israel muß sich mit dieser Frage auseinandersetzen, denn zumindest die Saudis werden bald im Besitz der 120-Millimeter-Kanone sein.**

Von C. GRAF BROCKDORFF

Es steht fest, daß Saudi-Arabien die 120-Millimeter-Panzerkanone von Rheinmetall *erhält.* Entweder Saudi-Arabien kauft von der Bundesrepublik Deutschland den Kampfpanzer Leopard 2 – eine Frage, die so oder so in absehbarer Zukunft entschieden werden muß. Der Leopard 2 trägt die Rheinmetallkanone als Hauptbewaffnung. Oder Saudi-Arabien deckt seinen Panzerbedarf mit dem neuen amerikanischem M-1 Abrams, dessen zweite und größere Serie ebenfalls mit der deutschen Rheinmetall-Kanone ausgerüstet ist.

Gegenwärtig laufen dem Vernehmen nach schon zwei M-1-Panzer aus den Vereinigten Staaten als Probe- und Vorführfahrzeuge in der saudiarabischen Wüste. Sie sind noch mit der 105-Millimeter-Kanone mit gezogenem Rohr ausgerüstet, weil die Amerikaner den Beginn ihrer M-1-Serienfertigung nicht mit der in Rheinmetallizenz in Amerika gefertigten Kanone aufnehmen konnten. Die deutsche Kanone gilt unumstritten in der Welt als die leistungsstärkste Waffe ihrer Art überhaupt.

Mit der Entwicklung dieser Waffe brachen die Deutschen mit einer geheiligten Tradition: Bis dahin hatte jede Panzerkanone wie ein Artilleriegeschütz ein gezogenes Rohr, das dem Geschoß zur Stabilisierung seiner Flugbahn Drall verlieh. Die neue Rheinmetall-Waffe des Kalibers 120 Millimeter verzichtete auf die Züge. Sie ist glatt wie der Lauf einer Schrotflinte. Der Grund dafür lag in der panzerbrechenden Munition der Zukunft, die die zu beherrschenden hohen *Leistungen,* die notwendig würden, um moderne Kampfpanzer zu durchschlagen, nur noch ohne Drall abgeben konnte.

Diese Erkenntnis ist allgemein, auch die Briten und die Israelis, bisher noch Anhänger der Panzerkanonen mit gezogenem Rohr, wissen das. Dies hat zu grotesk anmutenden Entwicklungen geführt: Moderne panzerbrechende Munition, die aus der 105-Millimeter-Zugrohrkanone verschossen wird, muß aus diesem Grund mit einem sogenannten durchrutschenden Führungsband ausgestattet werden. Mit Hilfe dieses technischen Tricks wird die im Rohr auf das Geschoß übertragene Rotationsenergie wieder vernichtet, exakt gesagt, nur weitgehend vernichtet. Bei jedem Schuß, den die israelische Armee beispielsweise im letzten Sommer in Libanon auf syrische Panzer (sowjetischer Bauart) abgegeben hat, kam es in den israelischen Panzerkanonen zu einem Vorgang, der vergleichbar ist mit dem Mann, der die nach oben gehende Rolltreppe hinabläuft: Es passierte etwas total Sinnloses.

Auch die Bundeswehr ist teilweise noch mit der 105-Millimeter-Kanone mit gezogenem Rohr ausgerüstet. Im Laufe der Jahre werden 1800 dieser Kanonen abgelöst vom Kaliber 120 Millimeter Glattrohr. Das alte Zugrohr entstammt einer Zeit, in der flügelstabilisierte Pfeilmunition noch in der Zukunft lag. Nur der Trick mit dem durchrutschenden Führungsband und im Durchmesser verkleinerte Pfeilgeschosse brachten der Kanone 105 Millimeter noch eine Lebensverlängerung. Heute ist sie an ihrem Ende angekommen. Weitere Leistungssteigerungen mit der Wuchtmunition, die ihre kinetische Energie auf das Ziel überträgt, sind mit diesem Kaliber und gezogenem Rohr nicht mehr erreichbar.

Bei der modernen Wuchtmunition fällt nach dem Verlassen des Geschosses aus der Rohrmündung ein sogenannter Treibkäfig ab, der ein unterkalibriges, flügelstabilisiertes *Pfeilgeschoß freigibt.* Beim Kaliber 120 Millimeter hat es nur noch einen Querschnitt von 32 Millimetern. Es besteht aus Schwermetallegierungen. Der geringe Querschnitt sorgt für geringen Luftwiderstand, das hohe spezifische Gewicht des Hartmetalls für die Übertragung möglichst hoher Energie im Ziel. Wichtig ist, daß das Pfeilgeschoß sich im Fluge nicht dreht.

Nur mit Munition dieser Art können moderne Schottpanzerungen durchschlagen werden. Schottpanzerung besteht nicht mehr aus einer durchgehenden Stahlplatte. Wie das Wort sagt, befinden sich dazwischen Lücken, die von Keramik unterbrochen sind. Erst diese Hohlräume ergeben den hohen Panzerschutz. Im Leopard 2, der auf diese Weise gepanzert ist – auch der M-1 aus den USA –, verschwindet der eigentliche Panzerschutz hinter der manchmal kantig wirkenden äußeren Form.

Nun ist erst im Laufe der letzten Jahre mit völliger Klarheit ermittelt worden, was eigentlich passiert, wenn ein Pfeilgeschoß, das mit einer Geschwindigkeit von 1700 Metern in der Sekunde die Mündung der Panzerkanone verlassen hat, auf das gepanzerte Ziel auftrifft. Es ergibt sich ein hydrodynamischer Vorgang, bei dem der Stachel des Pfeilgeschosses Material verdrängt und dabei gleichzeitig aufgesogen wird. Die Wirkung ist groß, selbst moderne Panzerungen können so durchschlagen werden, wie der Erfolg der Israelis im Sommer 1982 bewiesen hat. Daß dies noch mit dem durchrutschenden Führungsband *geschah, darf* nicht über die kommende Entwicklung hinwegtäuschen.

Von den Herstellern der 105-Millimeter-Zugrohr-Kanonen wird das offen nicht zugegeben. Staatliche und kommerzielle Interessen von erheblicher Bedeutung sind im Spiel. Die Entwicklung vollzieht sich rasch, ohne daß die Öffentlichkeit sie begreift und in der Lage ist, die sich aus ihr ergebenden militärpolitischen Schlußfolgerungen zu ziehen.

Es ist nötig, politische und kommerzielle Interessen und sich aus ihnen ergebende Sprachregelungen als das zu erkennen, was sie sind, wenn man zu einer zutreffenden Lagebeurteilung kommen will. Tatsachen, die von der Technologie beeinflußt werden, werden gelegentlich von berechneten Äußerungen verdeckt. Eine dieser Tatsachen ist, daß der nimmermüde menschliche Geist eine neue Generation von Schottpanzerung erdacht hat, die schlicht als revolutionär bezeichnet werden kann: die Aktivpanzerung. Die beruht auf einer mit Sprengstoff beschichteten Folie, die man progressiv in der Schottpanzerung anbringt. Trifft der Stachel eines Pfeilgeschosses auf die Folie, wird er innerhalb einer Nanosekunde (Milliardstel Sekunde) durch die erfolgende Detonation abgelenkt. Er verpufft. Das Pfeilgeschoß aus der gezogenen 105-Millimeter-Kanone versagt bei dieser Panzerung. Es ist noch gut für die kommenden Jahre, so lange Kampfpanzer der gegenwärtigen Generation auf dem Gefechtsfeld stehen. Anfang der neunziger Jahre muß mit dem Auftreten der Aktivpanzerung gerechnet werden. Sie ist dann integriert, nicht außen aufgehängt, wie man es im letzten Sommer an israelischen Panzern in Libanon beobachten konnte. Die israelische Aushilfslösung zeigt nur, daß man auch dort die Technologie der Aktivpanzerung zumindest in ihren Kinderschuhen schon praktisch anzuwenden versteht.

Die Zukunft gehört der 120-Millimeter-Glattrohrkanone, die auch noch in ihren Kinderschuhen steckt und dennoch gewaltige Leistungen erbracht hat, die man vor wenigen Jahren für technisch nie erreichbar *hielt. Das Geheimnis* sind die hohen Drücke, die das ungezogene Rohr aufnehmen kann: 7000 Bar Innendruck bei der Austreibung des Geschosses. Ein normaler Autoreifen hat 1,8 bis zwei Bar Druck.

Die Herstellung der Glattrohrkanone erfolgt mit Toleranzen, die einen Schweizer Uhrmacher neidisch werden lassen könnten. Sie werden mit Laserstrahltechnik kontrolliert. In Industriekreisen weiß man, daß die deutsche Firma Rheinmetall ein geheimes Verfahren entwickelt hat, der Kanone eine für die Innenballistik – den Vorgängen beim Abschuß innerhalb des Rohres – erforderliche hohe Steifigkeit zu geben. Das geschieht, in dem man das Rohr erst im Ofen erhitzt, um alle Spannungen aus ihm zu nehmen und dann das Innenrohr einem Öldruck aussetzt, der den Druck während des Schießvorganges bei weitem übertrifft. Rheinmetall beantwortet Fragen nach diesem Thema nicht, doch es heißt in der Industrie, die Kanonen-Firma habe es bei diesem Verfahren zur Perfektion gebracht.

Es läßt sich heute voraussagen, daß die Staaten, die sich noch des Kalibers 105 Millimeter mit gezogenem Rohr bedienen, in den nächsten Jahren vor grundsätzlichen Entscheidungen stehen werden. Je nach der militärpolitischen Lage des Staates und der übrigen Ausstattung seiner Streitkräfte wird sich das Problem mehr oder minder scharf stellen. Ausgehend von einer im Augenblick vorherrschenden Situation im Nahen Osten dürfte sich die Frage des Kanonenkalibers für kaum einen Staat so scharf stellen wie für Israel. Von ihrer zutreffenden Beantwortung könnte das Überleben Israels als Staat abhängen. Das Land besitzt eine qualifizierte Rüstungsindustrie, israelische Ballistiker haben internationales Niveau. Israel könnte selbst eine Glattrohrkanone entwickeln, vielleicht tut es das insgeheim schon. Doch die Kosten sind astronomisch. Israel könnte sich sicherlich auch deutscher Technologie bedienen, was bestimmt jenen Deutschen angenehm wäre, die sich aus politischen und vor allem strategischen Erwägungen einem Wunsch Saudi-Arabiens nach Lieferung des Leo*pard 2 nicht verschließen wollen.*

Solche Sprünge in den Höchststand konventioneller Waffentechnologie und Fertigung verbieten sich für Saudi-Arabien. Es gibt überhaupt nur eine kleine Anzahl von Staaten, die zu solchen technischen Spitzenleistungen fähig sind, wozu Israel zu zählen ist. Saudi-Arabien kauft von der Stange.

Es interessiert sich am meisten für den Leopard 2, der bei jedem, der wirklich etwas davon versteht, als der mit Abstand beste Kampfpanzer der Welt angesehen wird. Für die Wüste würde er sich mit seinem konventionellen, abgasturbo-aufgeladenen 1500-PS-Diesel besser eignen als der amerikanische M-1 mit seiner staubanfälligen Turbine, die aus der Hubschraubertechnologie stammt. In der Hitze um 45 und mehr Grad, die man in der saudischen Wüste antrifft, verschlimmert sich das Filterproblem des Turbinenpanzers: Der Luftdurchsatz erhöht sich wegen der heißen Umgebungstemperatur und damit auch der Staubdurchsatz. Turbinen leben nun einmal von hohen Luftdurchsätzen. Beim M-1 einem Fahrzeug mit Kettenantrieb, steigt auch der Treibstoffdurchsatz: Das NATO-Herbstmanöver 1982 hat erbracht, daß der M-1 den 2,6fachen Treibstoffverbrauch des Leopard 2 hat, bei gleicher Leistung der Triebwerke. Dies wußten Eingeweihte in Deutschland schon lange. Sie konnten es beobachten, als der Leopard 2 neben dem M-1 in den USA erprobt wurde. Übrigens hat der Leopard 2 seine Wüstenerprobung ausgerechnet bei 44 Grad Hitze in Arizone hinter sich gebracht. Er lief *dort ohne Panne* über 6000 Kilometer.

Noch ist offen, ob Saudi-Arabien mit 200 bis 300 Leopard 2 oder dem amerikanischen M-1 mit der 120-Millimeter-Kanone des Leopard 2 rechnet. Sicher ist nur, daß dieser arabische Staat für seine Streitkräfte einen der modernsten *Kampfpanzer der Welt erwerben* möchte. Man wird die Saudis an diesen Fahrzeugen ausbilden und ihnen umfangreiche militärtechnische Hilfe anbieten müssen. Der Tag wird kommen, an dem sie dann mit diesem Panzer fahren und schießen können. Aber werden sie ihn taktisch-operativ beherrschen? Die rein technische Beherrschung eines Kampfpanzers, so schwer sie bei dem immer moderner werdenden Gerät auch ist, gilt im deutschen Heer als selbstverständlich. Sie ist zum Teil auch mit Wehrpflichtigen erreichbar, sofern diese mit moderner Technik aufgewachsen sind.

Eine ganz andere Frage ist die taktische Beherrschung des Kampfpanzers im Gelände, noch exakter, die Ausnutzung der in ihm steckenden Möglichkeiten und ihre Umsetzung in taktische Entschlüsse. Jeder, der einmal als Kommandant im Turm eines Panzers gesessen hat, weiß, wovon die Rede ist: die Notwendigkeit, in einem sich rasch über das Gefechtsfeld bewegenden Fahrzeug, die schnell wechselnden taktischen Situationen richtig zu beurteilen und sofort Entschlüsse zu fassen. Was in dieser Lage in Wirklichkeit geschieht, gleicht einem abrollenden Film, bei dem man nicht zuschaut, sondern zur Mitwirkung gezwungen ist: nicht in einer vorstudierten Rolle, sondern frei schöpfend aus eigener intellektueller Kraft. Der Vergleich mit der Kinoleinwand ist insofern abwägig, weil dort nicht scharf auf Mitwirkende geschossen wird.

Das deutsche Heer ist ein Heer, in dem traditionell die Auftragstaktik gepflegt wird. Dies bedeutet, der deutsche Panzerkommandant ist schon von seiner Prägung her zum eigenen Handeln erzogen. Dennoch meinen erfahrene Panzergenerale der Bundeswehr, daß der Leopard 2 in diesem taktischen Bereich nur von Kommandanten beherrscht werden kann, die sechs oder acht Dienstjahre hinter sich haben. Das ist ein Ziel, das die Bundeswehr nicht immer erreichen kann. Aber die Deutschen haben eine mehr als 50jährige Tradition im Umgang mit Kampfpanzern, zu deren Taktik sie vermutlich mehr beigetragen haben als irgendeine andere Nation der Welt.

(SAD)

Hauptbewaffnung des Leopard 2 ist die 120-Millimeter-Kanone.
FOTO: SVEN SIMON



Auch bei einem Besuch des Poachuch-Tempels trägt die jüngere Generation in Formosa ihre gewohnte westliche Kleidung.

# *Taiwan – Konfuzius und Computer*

**Die Älteren sind so chinesisch, wie der Fremde sich seinen „Chinamann" vorstellt; die Jüngeren sind Jeans tragende Teenager, moderne Manager und Direktoren. Formosa: eine Insel mit zwei Gesichtern.**

Von HERMANN RENNER

Die Insel, die Portugals Seefahrer einst Formosa tauften, „die Schöne", liegt wie ein riesenhafter auf Grund geratener Plattfisch im Südchinesischen Meer: 400 Kilometer lang – und doch nur ein großes Komma vor der unendlichen Festlandküste.

Ein Ausrufezeichen könnte sie nennen, wer an Metaphern Freude hat. Denn Taiwan, deutlich kleiner als die Schweiz und von dreimal soviel Menschen übervölkert, zwingt zum Nachdenken, zum Umdenken vielleicht:

- Zweidrittel unbebaubares Gebirgsland mit mehr als 40 Gipfeln über 3000 Meter – und gleichwohl keine Ernährungsprobleme, faktisch autark;
- Galoppierende Industrialisierung während der letzten 25 Jahre mit jährlichen Wachstumsraten von wenigstens zehn Prozent bis 1980 und dennoch nur Auslandsschulden von vier Milliarden US-Dollar;
- Sechs-Tage-Woche, Zehn-Stunden-Tag – und keine Streiks, sozialer Konsens, minimale Kriminalität.

Auf Formosa, wo es Arbeitslosigkeit nicht gibt, regiert der Optimismus so penetrant, daß es dem Europäer beinahe unheimlich wird: Sind wir im Westen vergreist?

Das Land hat in zwei Jahrzehnten den Sprung von einer höchst primitiven, zudem kriegsgebeutelten Agrargesellschaft in die Hochtechnik mit Computer und Kernenergie vollzogen, ohne daß jene gesellschaftlichen Verwerfungen erkennbar wären, die der Europäer bei solcher Parforcetour als unvermeidbar ansieht. Unbefangen antwortet Ministerpräsident Sun Yunsuan auf die Frage, warum Taiwan derart bedenkenlos technisiere: „Der Arbeitskräftemangel zwingt uns die computergesteuerte Fertigung auf."

## *Goldener Strom aus chinesischen Quellen*

Arbeitskräftemangel? Straßen, Hinterhöfe, Restaurants, Parks – ein Menschengewimmel, und alle sind geschäftig, zumindest scheinen sie in Eile. „Chinesen sind so", meint der Leiter des Deutschen Kulturzentrums in der Hauptstadt Taipeh, „wo immer sie in Ostasien Fuß faßten, bildeten sie über kurz die reiche Oberschicht".

Vize-Wirtschaftsminister Wu mag das in lächelnder Bescheidenheit nicht bestätigen, doch gibt er zu: „Von den fast vier Milliarden US-Dollar, die zwischen 1952 und 1982 auf der Insel investiert wurden, kamen 30 Prozent aus den Vereinigten Staaten, vor allem in den ersten Jahren als Initialzündung. Seither aber stammt der massive goldene Strom, der ständig auf die Insel fließt, eher aus chinesischen Quellen. Insgesamt haben Auslandschinesen inzwischen über eine Milliarde US-Dollar investiert.

Chinesen sind leidenschaftliche Rechner – und am Kapitalzufluß liest Taiwan ab, wie sein Kurs steht: Er läßt nichts zu wünschen übrig. Seit zwei Jahrzehnten steuert die Insel-Wirtschaft durch eine fast ungetrübte Schönwetterzone mit Handelsbilanzen, die den Managern in Taipeh allenfalls deshalb heikel dünkten, weil sie um den freien Zugang zu manchen Märkten bangen mußten.

Einkaufsdelegationen schwärmten aus, wann immer die Ungleichgewichte einem Partner gegenüber zu groß wurden: Diversifizierung der Handelsströme heißt das Prinzip. Hier kommt Europa ins Geschäft, auch die Bundesrepublik Deutschland. Noch sind die USA und Japan die dominierenden Partner, zu dominierend, wie mancher Außenhandelsmann in Taipeh glaubt.

In US-Dollar ausgedrückt verdiente der Taiwanese im Jahr 1972 durchschnittlich 482 Dollar, im Jahr 1982 aber 2334 Dollar (dabei wurde die – nur 1981 und 1982 über zehn Prozent liegende – Inflationsrate eskomptiert). Das ist, abgesehen von Japan und Singapur, inzwischen das höchste Pro-Kopf-Einkommen in Ostasien. Ließen sich die Ziffern einfach fortschreiben, so wäre die Insel in wenigen Jahren die Schweiz Ostasiens – mit durchaus stabilem Geld, prosperierend, nahezu frei von gesellschaftlicher Problematik.

Das politische Barometer steht auf schön. Es gibt keine erkennbaren Anzeichen für heraufkommende Krisen – freilich bleibt die Skepsis, daß sich das Perpetuum mobile auch auf dem Gebiet der Ökonomie bis heute als illusionär erwies.

Je intensiver man sich mit der kleinen Insel beschäftigt, die sich „Republic of China" (ROC) nennt, desto rätselvoller wird dieses Mini-China: Selbstbewußt fordert es das unendlich viel größere Festland heraus („Die Wiedergeburt eines freien, demokratischen Gesamtchina ist keine Illusion", Präsident Chiang Chin-kuo).

Es versteht sich als das wahre, das historische Reich, das im Jahre 1911 mit der Revolution des Doktor Sun Yat-sen die bis dahin herrschende Mandschu-Dynastie abgelöst hat. Sun Yat-sens nationalistisch-demokratische „Volkspartei" (Kuomintang) nahm damals den Kampf gegen die den Norden terrorisierenden Warlords auf und siegte schließlich – ab 1926 unter dem begabten General Tschiang Kai-Schek – nach blutigen Kämpfen. Hauptstadt wurde nunmehr Nanking. Die aufgeklärt-progressive Modernisierung des rückständigen Riesenreiches nach den „Drei Prinzipien" – Min Tsu, Min Ch'üan, Min Sheng (Patriotismus, Demokratie, Wohlstand) – wurde 1937 durch den Angriff der Japaner unterbrochen. Nach der japanischen Niederlage im Zweiten Weltkrieg rissen die von der Sowjetunion unterstützten Kommunisten Mao Tse-tungs in wiederum sehr blutigen Feldzügen schrittweise die Macht an sich. 1949 mußte Tschiang Kai-scheks Nationalregierung mit Millionen ihrer Anhänger auf die vorgelagerte Insel Taiwan ausweichen. Seither also „Republic of China" – noch immer mit der Kuomintang als stärkster und praktisch herrschender Partei.

Was auf der geographisch wie sprachlich und sogar ethnisch ungeheuer differenzierten Großfläche Chinas nicht vollendet werden konnte, soll nun auf der überschaubaren Insel glücken: Small is beautiful. Taiwan mit seinen Menschenmassen, politisch isoliert und ohne Bodenschätze, müßte so bettelarm sein wie Bangladesch, aber es scheint schier unaufhaltsam reich zu werden. Was für ein Volk?

Oder sind es nicht eigentlich zwei Bevölkerungen, die sich auf der gebirgigen Insel drängeln. Der Unterschied ist dabei gar nicht der zwischen den etwa 250 000 Ureinwohnern („Aboriginals"), die malayischer Rasse sind und allenfalls dem Touristen ins Auge fallen, und den Alt-Taiwanesen aus früheren südchinesischen Einwanderungswellen, und auch nicht zwischen diesen beiden Gruppen einerseits und den Millionen, die nach Maos Sieg nach Formosa flüchteten andererseits. Zwei Bevölkerungen: Die Trennung verläuft zwischen den Generationen.

## Top-Manager mit dreißig Jahren

Gegenwärtig mag sie beim Alter von 45 Jahren liegen. Da sind die Älteren, die unter spitzem, breitrandigem Bambushut in den überfluteten Reisfeldern stehen, die buchstäblich jedes Fleckchen Land nutzen für Gemüse, Obst, Tee, die in den Städten, zahnlos, krumm von der Lebensarbeit, Straßenhandel treiben, gelegentlich wohl auch Räucherstäbchen vor Buddhabildern brennen lassen, die *so chinesisch sind, wie der Fremde* sich seinen Chinamann wünscht. Und da sind die Jüngeren, eine Tennis, Squash und Baseball spielende Blue-jeans-Generation, deutlich größer, extrovertierter, alert. Diese Jungen mit ihren Mädchen verfahren vergnügt ihr Benzin, bevölkern die keineswegs billigen Restaurants in den Großstädten, die Kaufhausblöcke. Tüchtig sind sie, konzentriert, erdienen ihr Geld und geben es auch aus.

Zwei Welten. In den Industriekombinaten, in den Werften, auf den Flughäfen, bei den staatlichen Organisationen sind Manager, Direktoren, Generalsekretäre ganz junge Leute, um die 30 oft, US-gebildet. Je niedriger die hierarchische Schicht im staatlichen wie im privaten Sektor, desto älter sind die Mitarbeiter. So wirkt es jedenfalls, wobei eine gewisse, aber si*cher nicht entscheidende Rolle* spielen mag, daß der Ausländer auf Englischsprechende angewiesen ist.

Doch nicht nur das unbefangene Denken in den Kategorien der amerikanischen Naturwissenschaften, der amerikanischen Technik, des amerikanischen Vertragsrechts, verblüfft – es ist mehr: Es ist der geistige Habitus, die amerikanische Lebenshaltung, die hier, vor Chinas Küste, krasser aufscheint als beispielsweise im Mittelwesten der Staaten. Wo bleibt da das China des Konfuzius?

## Familiensinn und ein Ja zum Staat

Von einem buddhistischen China mag man in diesem Zusammenhang ohnehin nicht sprechen, da sich – der von Indien erst um die Zeitwende eingewanderte – Buddhismus mit unseren Vorstellungen von Religion nicht ausloten und daher in seiner aktuellen Bedeutung für die chinesische Mentalität auch kaum gewichten läßt. Um so formender hatte sich seit 500 v. Chr. der Einfluß von Konfuzius und seinen Schülern auf die chinesische Art der Lebensbewältigung ausgewirkt.

Die Chinesen von heute und besonders die von Taiwan wären nicht, was sie sind, ohne ihre tradierte Staatsphilosophie: Familiensinn, Solidarität in der Gruppe, positives Verhältnis zum Staat, Pietät gegenüber der Geschichte, bürgerliche Tugenden wie Höflichkeit, Fleiß und Ehrlichkeit.

Das wirkt nach – aber die Grundhaltung ist durch das Abenteuer Industriegesellschaft Belastungen ausgesetzt wie wahrscheinlich niemals zuvor. Taipeh hat neben vielen Hochhäusern und Luxushotels auch etliche nationale Kultstätten: Das Tschiang-Kai-schek-Memorial, die Halle der Märtyrer (im chinesischen Bürgerkrieg gefallen), den Konfuzius-Tempel. Alle sind nachempfundene Tradition und trotz grellfarbiger Drachenplastiken, lackierter Säulen und Pagodendächern erkennbar, fühlbar, rational und neu wie die Bankpaläste auch.

Nichts ist älter als 30 Jahre, von im Skelettbau geschulten Architekten hingezaubert, nebst den symbolistisch überhöhten Gärten, von Dekorations-Profis, die auch für Disneyland oder Warner Brothers hätten arbeiten können. Folge: Die Besuchergruppen, Touristen wie Einheimische, sehen pflichtbewußt hin, fotografieren, ziehen weiter. Da springt kein Funke mehr.

Eine oberflächliche Gesellschaft mithin, tüchtig im Imitieren, fleißig und flach, auf längere Sicht zu einem Mittelplatz verurteilt? Die Antwort könnte vielleicht gewagt werden, verlöre sich der Besucher nicht an das sogenannte Palastmuseum. Hier, in einem modernistischen Neubau, birgt sich die Kultur der dreitausend Jahre, wie sie aus den kaiserlichen Schatzkammern und Museen von den abziehenden Kuomintang-Truppen mitgeführt worden war. Trotz der Weitläufigkeit kann nur ein kleiner Bruchteil der Schätze gezeigt werden. So wird alle paar Monate ausgetauscht und neu dekoriert. Nun erst begreift man, sprachlos im Grunde, welche Horizonte an Kreativität, an Hartnäckigkeit, an in Jahrhunderten gewachsenem handwerklichem Können dieses al*te China auszeichneten.*

An meinem dritten Wandertag durch die Etagen, im Saal, in dem fast ohne Farbe hingehauchte, halb naturalistische, halb magische Bilder, zu bewundern sind, sagte mir ein nachdenklicher Holländer: „Mao war ein Glücksfall für uns Europäer." Richtig. Dasselbe ging *mir seit Stunden durch den Kopf:* Die Begabung und Zähigkeit dieses Milliardenvolks, voll entfaltet im privatwirtschaftlichen System Taiwans – die 18 Millionen lehren schon heute Europas Werften, Stahlkonzerne, die Schweizer Uhrenindustrie und sogar die Herren vom japanischen Mikroprozessoren-Bau das Gruseln. Was wäre, wenn statt 18 über 100 Millionen Chinesen auf die Weltmärkte drängten? Der real existierende Sozialismus hat Festlands-China auf lange Zeit immobilisiert.



Für die Älteren ist der traditionelle, spitze, breitbandige Bambushut die Kopfbedeckung geblieben
FOTOS: ARMAND BORLANT/STUDIO X

# Bonn steuert härteren Kurs

Die Verurteilung des Angestellten der sowjetischen Handelsmission, Gennadi Bataschew, zu zweieinhalb Jahren Freiheitsstrafe wegen Technologie-Spionage durch das Oberlandesgericht in Düsseldorf ist in dreierlei Hinsicht bemerkenswert.

1. Die Bundesregierung hat mit der Ablehnung eines Austausches vor der Hauptverhandlung mit der von ihren Vorgängern ein Jahrzehnt praktizierten Gewohnheit gebrochen. So wurden früher ein ehemaliger DGB-Vorstandssekretär und eine hochkarätige Agentenführerin in Bonn ohne Prozeß den östlichen Geheimdiensten aus der Untersuchungshaft übergeben. Dagegen ist kein Fall bekannt, daß der Ostblock einen deutschen Agenten ohne Prozeß und langjährige Strafverbüßung ausgetauscht hat. Die neue Regelung geht von dem Verhalten der anderen Seite aus und setzt jetzt vor einer Austauschaktion ein Urteil voraus.

2. Die Bundesregierung ließ sich nicht durch besorgte Termin-Ratschläge und Kulissengeflüster aus Kreisen der Kremldiplomaten beeinflussen. So wurde die Hauptverhandlung in der Woche geführt, in der Bundeskanzler Helmut Kohl mit der sowjetischen Führung zusammentraf. Der Prozeß wurde wie jeder andere Spionagefall von der Justiz angesetzt und nach rechtsstaatlichen Prinzipien verhandelt. In Moskau weiß man nun auch in diesem Punkt, daß die neue Regierung in ihre Vorstellungen von Leistung und Gegenleistung auch die „unsichtbare Front" einbeziehen will. Dabei gibt es zwischen der Bundesrepublik und der Sowjetunion in puncto prozessuale Abwicklung von Agentenfällen derzeit ohnehin mangels Masse keine besonderen Probleme.

Seit der Remedur in der deutschen geheimen Aufklärung durch den ehemaligen Kanzleramtsminister im Kabinett Willy Brandt herrscht da Fehlanzeige. Es ist kein Fall eines aufgeflogenen hochkarätigen deutschen Agenten in der Sowjetunion mehr bekanntgeworden. Was Sowjetspione in der Bundesrepublik betrifft, sind der deutschen Abwehr im letzten Jahrzehnt lediglich „kleine Fische" ins Netz gegangen. Verbesserte Tarnung und Arbeitsverteilung der Ostblockgeheimdienste untereinander erschweren immer mehr das beweissichere Aufspüren und Überführen östlicher Agenten.

3. Der Prozeß gegen Gennadi Bataschew verdient nicht zuletzt deshalb eine Anmerkung, weil

**DIE ANALYSE**

der Fall nur drei Tage bis zur Urteilsverkündung gedauert hat. Vergleichbare Prozesse haben sich nach der Gerichtspraxis der letzten Jahre hingegen auf mindestens mehrere Wochen, gewöhnlich auf zwei bis drei Monate eingependelt. Was da vor den Prozeßbeteiligten in der Regel aufgeblättert wird, ist ein aufgeblähter abenteuerlicher Spionagewälzer. Professionelle Ost-Agenten verhehlen denn auch nicht ihre Freude über die gepflegte Salon-Atmosphäre im Prozeßsaal – im Gegensatz zu den Geheimprozessen des Obersten Militärgerichts in Ost-Berlin und anderer „DDR"-Instanzen gegen Bürger aus der Bundesrepublik Deutschland.

„DDR"-Spione oder Agenten aus anderen Ostblockstaaten haben zudem in keinem Fall länger als acht Jahre (ein einziger Fall, Heinz Felfe) verbüßt. Der Spion im Kanzleramt, Günter Guillaume, wurde nach siebeneinhalb Jahren, der frühere Berliner SPD-Sprecher Bürger nach drei Jahren, ausgetauscht. Dagegen wurden westliche Bürger in „DDR"-Strafanstalten zwischen zehn und fünfzehn Jahren inhaftiert. In den vergangenen Jahren hat sich Bonn stets nicht in der Lage dazu erklärt, darauf zu dringen, daß die Haftbedingungen für verurteilte Deutsche im östlichen Gewahrsam verbessert werden. Während Guillaume von Zeit zu Zeit mit stillschweigendem Einverständnis der Bundesbehörden in die Universitätsklinik auf dem Bonner Venusberg gebracht wurde, um die Haftpsychose zu mildern und die Konstitution zu checken, steckte der Staatssicherheitsdienst den Spitzenmann der Austauschpartner im Zuchthaus Bautzen acht Jahre in Isolationshaft. Die weiteren verbüßten fünf Jahre bis zum Austausch gestaltete der „Stasi" nicht minder höllisch für sein Opfer. Mit der täglichen Normschraube war die Drohung verbunden, bei Nichterfüllung geringe Vergünstigungen wie Zigaretten zu streichen oder Arrest in einer Mini-Zelle (zweieinhalb Schritt breit, sechs Schritt lang) zu verhängen.

Der derzeit prominenteste „DDR"-Spion in einem Gefängnis der Bundesrepublik, Lothar-Erwin Lutze, denkt da in anderen Kategorien. Lutze, der zu einem Agententeam im Bundesverteidigungsministerium gehörte, darf nicht nur ihm nicht genehme Arbeiten ablehnen (Essenverteilen an Mitgefangene, nein, danke), und sich statt dessen dem Sprachenstudium nebst Lektüre von einem Dutzend Zeitungen und Magazinen täglich widmen; der zu zwölf Jahren Freiheitsstrafe verurteilte Spion führt jetzt einen Rechtsstreit mit der Haftanstalt, ihm endlich einen Fernseher bis zum demnächst erwarteten Austausch in die Zelle zu stellen. Der Apparat selbst steht, von Ost-Berlin bezahlt, bis zur Entscheidung über das Spionen-TV bereits im Gefängnis-Depot.

# „GEW ist dem eigenen Zweck entfremdet"

**Gespräch mit dem früheren SPD-Fraktions-Vize, Karl Liedtke, einem der Mitbegründer der Gewerkschaft**

Von EVI KEIL

Viele Fäden laufen in der SPD in seiner Hand zusammen. Aber nicht immer macht er daraus laute Saiten, der Bochumer Bundestagsabgeordnete Karl Liedtke. 14 Jahre lang, bis „Onkel Herbert" abtrat, war Liedtke neben Wehner Vorsitzender des Arbeitskreises II. „Dort wurde die Innenpolitik gemacht." Seit 1976 war er auch Stellvertreter Wehners in der SPD-Bundestagsfraktion. Ein Amt für einen „Knochenarbeiter".

Liedtke trainiert privat als passionierter Bergsteiger. Sein Verhältnis zu Wehner definiert er heute so: „Herbert Wehner ist wie eine schwierige Wand. Zuverlässig, wenn man die Technik beherrscht, aber stets das Höchste fordernd."

Liedtke gab den Posten des Stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden ab, als Hans-Jochen Vogel die Bundestagsfraktion übernahm. „Ich war auf Wehner eingestellt und hielt es deshalb für gut, daß Vogel, neu in der Position, auch mit jungen und neuen Leuten zusammenarbeitet." Über eventuelle unterschiedliche Auffassungen zum Führungsstil äußert sich Liedtke nicht. Aber auch Vogel hat offensichtlich seine Probleme. Sagte er doch: „Wehner-Nachfolger kann ich nie werden. Dazu sind die Schuhe zu groß."

Liedtkes Einfluß in der Partei ist jedoch ungebrochen: Seit 1970 ist er Vorsitzender des Parteirates. Was hat Wehner an Liedtke so geschätzt? Sicher, daß er einen so furchtlosen Mitstreiter an ihm hatte.

Zeugnis von Furchtlosigkeit hatte schon der junge Liedtke abgegeben. 1943 ging er freiwillig zu den Jagdfliegern. Bei der Truppe allerdings bekam er „wegen fliegerischer Unzucht" ein Jahr Festungshaft, saß aber nur sechs Wochen in Torgau ab. Zu Kriegsende brauchte man jeden Piloten. Was aber führte zu seiner Bestrafung?

Der Staffelkapitän hatte ein Gut in Ostpreußen, zu dem Liedtke „Versorgungs"-Flüge unternahm, um die schmale Wehrmachtskost „vom Sekt bis zum Schinken" aufzubessern. Das „hübsche Papier" mit dem Festungsvermerk sorgte nach dem Kriege für eine rasche Entnazifizierung. Der Schulrektor aus dem Ruhrpott trat 1946 in die SPD ein und wurde Mitbegründer der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, GEW, in Bochum. Auf die Frage, ob die GEW heute nicht zu weit links stehe, sagt er: „Das sehe ich auch so. Ich bin noch Mitglied. Der Wandel in der GEW kam durch den Hamburger Beschluß, für eine Mark Monatsbeitrag Studenten aufzunehmen. Heute ist die GEW eine politisch ausgerichtete Gewerkschaft, während sie im Prinzip eine berufsständisch gegliederte Gewerkschaft sein soll, die ihre eigenen Interessen vertritt. Sie ist inzwischen dem eigenen Zweck entfremdet."



Der frühere Fraktions-Vize Liedtke (rechts) und SPD-Fraktionschef Vogel FOTO: DARCHINGER

Der Mann von der Ruhr verteidigt die Kohle-Arbeitsplätze in seinem Land mit Nachdruck. Er ist keineswegs der Meinung, daß unrentable Zechen geschlossen werden sollten, weil Importkohle viel billiger sei. „Das ist außerordentlich kurzsichtig gedacht. Meine Antwort, wenn man alle Bauern zu Beamten macht und anschließend pensioniert, ist das billiger als die Subventionierung der Agrarwirtschaft."

Kohle ist in seinen Augen die Primärenergie, „über die wir auch in 200 Jahren noch verfügen".

Karl Liedtke schließt sich – als einer der wenigen – der eigenen Parteikritik an, wie sie auch Johannes *Rau* laut werden ließ. „Spätestens nach dem Sonderparteitag zur Nachrüstung im November ist es dringend notwendig, daß die Partei neue politische Schwerpunkte findet. Dann müssen Perspektiven zu den Themen Arbeitslosigkeit, Wirtschaftskrise, Jugendarbeitslosigkeit entwickelt werden." Er sagt: „Hier sind unsere Antworten noch unvollständig. Sie gehören aber zur Arbeiterpartei."

Zur Basis hält Liedtke immer engsten Kontakt. Er schaut dem Volk „aufs Maul". Fazit: Mit „bayrischen Traumergebnissen" gelangt er seit 1965 in den Bundestag, der Stimmenanteil lag jeweils um 60 Prozent.

Den Parteivorsitzenden Willy Brandt unterstützt Liedtke in der Absicht, im Mai 1984 in Bonn wieder für den Parteivorsitz zu kandidieren: „Es gibt bis heute keine Alternative zu Brandt – auch wenn er dann 70 ist. Er ist jünger als vor drei Jahren, als sich Brandt nach einem Herzinfarkt wieder aufbauen mußte. Wie man auch immer Willy Brandt beurteilt, er hat eine große Integrationsfähigkeit. Andere sagen, dadurch leide hier und da sein Führungsstil. Integrationsfähigkeit aber braucht diese Partei mit Sicherheit in den nächsten zwei Jahren."

Denn die Partei hat „ihre innere Not". Auch mit ihrem Schlager-Thema der letzten Jahre, der „Entspannungspolitik". Karl Liedtke hat in der Partei zu den ersten gehört, die zugaben, daß „der überwiegende Teil der Partei, fast 90 Prozent, gegen eine Nachrüstung ist".

Liedtke hat den Friedensappell des DGB mitunterschrieben, nicht aber den „Krefelder Appell". Grund: „Weil der von Kommunisten gesteuert wird." Mitgearbeitet hat er an dem Papier, daß die Position der Partei zur Friedensbewegung definiert. „Eine Partei wie wir und eine Bewegung haben im Prinzip wenig bis nichts gemein", meint Liedtke. „Eine Bewegung hat keine Verantwortung. Sie formuliert nur Forderungen. Eine Partei aber muß Forderungen, die sie aufstellt, auch verwirklichen und verantworten."

Deshalb hat er an seine Parteifreunde die Mahnung gerichtet, daß jeder, der sich an Aktionen der Friedensbewegung beteiligt, auf Gewaltanwendung zu verzichten habe.

# Warschau: Sejm berät Änderung der Verfassung

dpa/AFP, Warschau

Der polnische Sejm wird am 14. Juli – eine Woche vor dem Nationalfeiertag – zu einer Plenarsitzung zusammentreten, um über Änderungen in der Verfassung zu beraten. Das teilte die amtliche polnische Nachrichtenagentur PAP mit, ohne Einzelheiten zu nennen. Es wird angenommen, daß sich die Abgeordneten mit Wirtschaftsfragen, dem neuen Presserecht und der Frage des privaten Landbesitzes beschäftigen werden. Die Regierung hatte sich 1981 der inzwischen aufgelösten Gewerkschaft „Landsolidarität" gegenüber verpflichtet, das Recht auf privaten Besitz kleiner Bauernhöfe in der Verfassung zu verankern.

Welche anderen Verfassungsartikel geändert werden sollen, ist nicht bekannt. Politische Beobachter halten es für möglich, daß die Änderungen mit der Aufhebung des Kriegsrechts zusammenhängen, die für den Nationalfeiertag am 22. Juli erwartet wird. Als Vorbereitung für die 1984 fälligen Wahlen zu den nationalen Volksräten ist auch die Aufnahme der neuen „Patriotischen Bewegung zur nationalen Widergeburt" (PRON) anstelle der Nationalen Einheitsfront in die Verfassung möglich.

# USA planen neue Langstreckenrakete

rtr, Washington

US-Verteidigungsminister Weinberger hat nach Angaben der amerikanischen Luftwaffe das Signal für die Vorbereitung der Produktion einer Langstreckenrakete vom Typ Midgetman (Gnom) für die neunziger Jahre gegeben. Brigadegeneral Gordon Formell bezifferte die Kosten des neuen Raketenprogramms auf 70 Milliarden Dollar. Weinberger habe sich für diese mobile Rakete entschieden, die ohne Schwierigkeiten auf US-Territorium zwischen zehn verschiedenen Militärbasen hin- und herbewegt werden könne.

Wegen der starken Schutzhülle auf ihren Transportfahrzeugen werde die neuartige Rakete mögliche sowjetische Beinahe-Treffer einer US-Militärbasis leichter überstehen können, sagte Formell, einer der Direktoren der Raketenprogramme der US-Luftwaffe. Nach seinen Angaben sollen mit einem Aufwand von 70 Milliarden Dollar tausend Midgetman-Raketen in einem Zeitraum von zehn Jahren finanziert werden. Diese Summe soll auch die Personalkosten der erforderlichen 35 000 bis 40 000 Luftwaffensoldaten abdecken. Die Rakete soll in den neunziger Jahren die mit je zehn Sprengköpfen ausgerüsteten Langstreckenraketen vom Typ MX ablösen.

# Nur jeder vierte Lehrer eingestellt

xhk. Stuttgart

Die Situation bei der Lehrereinstellung in Baden-Württemberg hat sich in diesem Jahr gegenüber 1982 „erheblich verschlechtert". Kultusminister Gerhard Mayer-Vorfelder (CDU) gab in Stuttgart die Zahlen für dieses Schuljahr bekannt: Von 4320 Absolventen würden nur 1030 Bewerber in den Schuldienst übernommen (24 Prozent). Im vergangenen Jahr konnten noch 48 Prozent der Junglehrer in den Schuldienst, doppelt so viel wie jetzt.

Mayer-Vorfelder sprach von einem „bedrückenden" Phänomen. Für ihn sei es deshalb nur ein „schwacher Trost", daß der Südwesten im Vergleich zu anderen Bundesländern noch recht gut steht. 630 Neubewerber erhielten eine endgültige Absage, weitere 1715 kommen auf eine Vormerkliste.

# Polizeijurist bleibt Besprechungen fern

F. D. Berlin

Der wegen seiner Teilnahme an einer Hausbesetzer-Demonstration kritisierte Berliner Regierungsdirektor Winfried Bruder, Mitglied der SPD und leitender Jurist der Landespolizeidirektion, nimmt nicht mehr an den Einsatzbesprechungen der Berliner Polizeiführung teil, verlautete gestern aus dem Berliner Polizeipräsidium.

Bruder hatte am vergangenen Samstag an einer Protestaktion der Alternativen Liste gegen die Räumung besetzter Häuser teilgenommen (WELT v. 8. 7.). Zudem soll er Besetzern, gegen die wegen schweren Landfriedensbruchs ermittelt wird, Unterschlupf gegeben haben. Berlins Innensenator Heinrich Lummer (CDU) hatte eine sorgfältige Prüfung der Affäre angeordnet.

Die CDU-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus erklärte zu dem Skandal, wer Dienst und Gesinnung nur unter Schwierigkeiten vereinbaren könne, sollte seinem Gewissen folgen und den Dienst quittieren. Demgegenüber begrüßte die SPD-Fraktionsvorsitzende im Abgeordnetenhaus, Helga Kortaase, die Teilnahme Bruders an der Kundgebung. Die Anwesenheit besonnener Demokraten könne auf jugendliche Hitzköpfe unter den übrigen Teilnehmern mäßigend wirken. Die SPD-Sprecherin schloß in ihrer Beurteilung aus, daß ihr Parteifreund Informationen aus dem Polizeipräsidium an die Hausbesetzer weitergegeben haben könnte.

DIE WELT (usps 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the U. S. A. is US-Dollar 365,00 per annum. Second class postage is paid at Englewood, N.J. 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: Send address changes to German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs N.J. 07632.

# Stoiber: Es war alles mit Kohl abgesprochen

## CSU-Parteitag wird sich mit „DDR"-Kredit beschäftigen

PETER SCHMALZ, München

Der Wirbel um den Milliarden-Kredit an die „DDR" und die Mitwirkung des bayerischen Ministerpräsidenten Franz Josef Strauß werden auch den CSU-Parteitag Ende nächster Woche beschäftigen. In CSU-Kreisen geht man davon aus, daß Strauß in seiner Rede ausführlich auf die Umstände dieses Geldgeschäftes eingehen wird und daß sich auch Bundeskanzler Helmut Kohl in seinem Grußwort positiv zu der Rolle des CSU-Vorsitzenden bei der Vorbereitung des Kredits äußern wird.

Damit hofft man in der Münchner Parteizentrale, die Irritationen in den eigenen Reihen beenden zu können. „Die Reaktion von 1100 Delegierten wird zeigen, ob die CSU hinter diesem Milliarden-Kredit steht", meinte gestern CSU-Sprecher Godel Rosenberg. Er ist sicher: „Diejenigen, die glauben, es hat deswegen einen Aufstand in der CSU gegeben, werden einsehen müssen, daß sie sich getäuscht haben." Strauß wird bereits am Montag den CSU-Landesvorstand über die Hintergründe informieren. Staatssekretär Stoiber betonte gestern, Strauß habe alle Schritte mit dem Kanzler abgesprochen, daher sei jede Kritik an Strauß in diesem Zusammenhang zugleich eine Kritik an Kohl.

Nach dem CSU-Bundestagsabgeordneten Franz Handlos, der Strauß einen empörten Brief geschrieben hat, äußerte sich nun Matthias Engelsberger als zweites Mitglied der CSU-Landesgruppe kritisch über das Kreditgeschäft. In einer schriftlichen Anfrage wollte er von der Bundesregierung wissen, ob es Geheimabsprachen gibt und welche menschlichen Erleichterungen oder welche anderen Gegenleistungen einen solch günstigen Kredit rechtfertigten. Nach Angaben der Bonner CSU-Landesgruppe wurde die Anfrage wieder zurückgezogen.

Um den Vorwurf der „Informationsfälschung", den Stoiber gegenüber einem Redakteur des „Münchner Merkur" wegen dessen Berichterstattung über eine Kabinettssitzung erhoben hatte, wird es zu einer juristischen Auseinandersetzung kommen. Der Journalist Rudolf Lambrecht hat Stoiber aufgefordert, bis Montag diesen Vorwurf zu widerrufen, andernfalls werde er ihn verklagen. Stoiber erklärte, er werde dieser Forderung nicht nachkommen. Lambrecht, der über die Kabinettssitzung, in der Strauß über den Kredit referierte, berichtet hatte, beruft sich auf zwei nicht genannte Kabinettsmitglieder. Inzwischen, so Lambrecht, habe ihn einer seiner Informanten telefonisch gebeten, den Informantenschutz einzuhalten. „Sie würden sonst eine politische Existenz ruinieren", zitiert Lambrecht seinen Gesprächspartner.

# Schily: Partei stärker zur Geltung bringen

## Grüne Fraktion setzt auf neue Organisations-Struktur

STEFAN HEYDECK, Bonn

Die Grünen wollen ihren Widerstand gegen eine mögliche Stationierung neuer amerikanischer Mittelstreckenraketen auch dann nicht aufgeben, wenn sich in einer von ihnen geforderten „konsultativen Volksbefragung" eine Mehrheit der Bevölkerung für die Aufstellung aussprechen sollte. Das wäre dann nach ihrer Auffassung eine „falsche Antwort".

Otto Schily, einer der drei Sprecher der Bundestagsfraktion der Grünen, vertritt die Auffassung, mit einer Raketenstationierung in der Bundesrepublik würde „eine so gefährliche Situation für Europa heraufbeschworen, daß da ein sehr intensiver Widerstand notwendig" wäre. Schily bezog dies „sowohl auf die parlamentarische Tätigkeit als auch auf den außerparlamentarischen Widerstand".

Weil die Grünen „in gewissem Umfang auch eine Aktionspartei" seien, werde es auch in Zukunft zu Demonstrationen und spektakulären Auftritten in „vielfältiger Form" kommen. Schily: „Das wird man uns nicht abgewöhnen können."

Zu Verstößen von Abgeordneten seiner Fraktion gegen das Versammlungsverbot im Bonner Regierungsviertel meinte der 50jährige Rechtsanwalt, die Bannmeile habe „natürlich irgendwo einen Sinn", aber man solle „da auch nicht so empfindlich sein". Gleichzeitig beklagte er, daß derartige Aktionen „riesige Schlagzeilen" fänden, jedoch zum Beispiel Großen Anfragen der Grünen nicht „mindestens genausoviel Aufmerksamkeit" gewidmet würde.

Zur Zusammenarbeit mit den anderen Parteien meinte Schily, auch wenn die Grünen nicht an „Kungelgesprächen" interessiert seien, wäre es „im Prinzip" sinnvoll, wenn alle Fraktionen „bestimmte aktuelle Fragen stärker miteinander auch mal außerhalb des Plenarsaals" diskutierten. Nach hundert Tagen Parlamentszugehörigkeit habe sich noch nicht „so etwas wie eine Zusammenarbeit entwickelt". Zwar seien die Kontakte zu den Sozialdemokraten „sehr viel stärker" als zu CDU / CSU und FDP, aber SPD und Grüne seien „keine Koalition in der Opposition".

Schily räumte ein, daß seine Fraktion in der ersten Anlaufphase „enorme Schwierigkeiten" gehabt habe. Bis zum Herbst solle eine Struktur geschaffen sein, wie die Arbeit dann „ohne größere organisatorische Probleme" ablaufen könne.

Zum Verhältnis zwischen Fraktion und Partei, die eine Kontrollinstanz eingesetzt hat, meinte Schily, dieses Gremium solle seine Aufmerksamkeit vornehmlich auf politische Inhalte und nicht so sehr auf organisatorische Dinge der Fraktion richten. „Notwendig" sei auch, daß die Partei sich selbst stärke. Der Bundesvorstand müsse die Partei „wieder viel stärker nach außen" zur Geltung bringen, „damit nicht alle Augen sich auf die Fraktion richten".

Schily ließ im Gespräch offen, ob er nach zwei Jahren entsprechend einem Beschluß der Grünen sein Mandat niederlegen wird. Auch die Frage einer zweiten Kandidatur nach vier Jahren sei „eigentlich noch nicht so ganz klar geregelt". Das Rotationsverfahren ist für ihn ein „Experiment" und keine „Prinzipienfrage". Wenn es sich in der Praxis nicht bewähren sollte, müßten die Grünen nach seinen Worten „in der Lage sein, das wiederum anders zu entscheiden".

# Erstmals probten Sowjets Kampflandung bei Nacht

## Marschall Ustinow leitete persönlich das Manöver

GREGOR KONDEK, Kiel

Bei dem großen Manöver der Sowjetarmee im Baltikum, Ostpreußen und an der Ostseeküste, das am Montag dieser Woche beendet wurde, haben die Sowjets erstmalig eine Kampflandung bei Nacht geübt. Wie ein Sprecher des Flottenkommandos der Bundesmarine in Glücksburg auf Anfrage bestätigte, fand die Kampflandungsübung in der Nacht vom vergangenen Sonnabend zum Sonntag auf der Frischen Nehrung in Ostpreußen statt. Eingesetzt war dabei die in Reval stationierte Marineinfanterie in Brigadestärke (ca. 2500–3000 Mann). Insgesamt waren bei diesem Manöver etwa 60 000 Mann eingesetzt.

Das Manöver – vom 29. Juni bis 4. Juli – wies nach ersten Auswertungen noch zwei weitere Besonderheiten auf. Bei der vom sowjetischen Verteidigungsminister Marschall Dimitri Ustinow (74) persönlich geleiteten Übung wurden zum erstenmal neue nachtflugtaugliche Flugzeuge – eines bisher unbekannten Typs – eingesetzt. Nach Meinung westlicher Beobachter war die Entwicklung dieser Flugzeuge Voraussetzung für die nächtliche Landeoperation.

Ein weiteres neues Element, das bei dieser Übung festgestellt werden konnte, war im größeren Rahmen der Einsatz von sogenannten operativ-taktischen Gruppen. Diese Gruppen können in etwa mit den Brigaden der Bundeswehr verglichen werden. Mit operativ-taktischen Gruppen kann unterhalb der Divisionsebene der Kampf verbundener Waffensysteme verschiedener Art geführt werden. Diese Gruppen sind keine ständig bestehenden Verbände, sondern werden in der sowjetischen Armee von Fall zu Fall – je nach Kampfauftrag – zusammengestellt, „was nicht unproblematisch" ist, wie westliche Beobachter meinen. Die in Ost-Berlin erscheinende Parteizeitung „Neues Deutschland" hat indirekt auf die Teilnahme der operativ-taktischen Gruppen hingewiesen. In einem Bericht über das Manöver heißt es, es sei „die verbesserte operativ-taktische Ausbildung der Stäbe" demonstriert worden.

Unklar ist bisher, ob es sich bei diesem Manöver um ein rein sowjetisches gehandelt habe. Von Flugzeugen der Bundesmarine wurden im Manövergebiet Korvetten vom Typ Koralle beziehungsweise der „Parchim-Klasse" unter sowjetischer Flagge erkannt, die aber nur bei der sogenannten „Volksmarine" der „DDR" im Einsatz sind. Es ist nicht auszuschließen, daß diese Schiffe nur zur Tarnung unter Sowjetflagge fuhren. Hintergrund und Aufgabe des Manövers war es, im landschaftlich gleichartig gestalteten Küstengebiet Kampfaufgaben für eine Anlandung in Dänemark und Schweden zu erproben.

Unmittelbar vor dem Baltikum-Manöver war die Stabsrahmenübung „Sojus 83" durchgeführt worden. Hier war unter der Beteiligung von Stäben aus den Militärbezirken Baltikum, Weißrußland und auch des Militärbezirkes Karpaten die Offensive einer zweiten Welle zum Entsatz der abgekämpften ersten Welle vorgeführt worden.

# KSZE: Wird Kompromiß von USA akzeptiert?

Co./DW. Bonn/Madrid

Der westliche Plan, das Madrider KSZE-Folgetreffen Ende Juli auf Außenministerebene formell zu beenden, wird sich nicht verwirklichen lassen. Wie verlautete, hat der sowjetische Außenminister Gromyko seinem Bonner Amtskollegen Genscher während dessen Besuch in Moskau erklärt, er stehe für eine Teilnahme an der Abschlußzeremonie in Madrid erst Anfang September zur Verfügung. In Gromykos Umgebung hieß es, der 73jährige habe „seinen Sommer schon verplant".

Gromyko habe sich jedoch prinzipiell bereit erklärt, nach Madrid zu reisen, falls auch die Außenminister der Bundesrepublik Deutschland, Großbritanniens und Frankreichs in die spanische Hauptstadt kämen. Das zu erwartende Treffen Gromykos mit US-Außenminister George Shultz wird geheimhin als das interessanteste Ereignis zum Abschluß des KSZE-Folgetreffens gesehen.

Ein Durchbruch bei den seit drei Jahren andauernden Beratungen in Madrid war möglich geworden, nachdem die westlichen Delegierten sich bereit erklärt hatten, die ursprünglich von den USA erhobene und von Moskau abgelehnte Forderung fallen zu lassen, daß in dem Schlußdokument der Folgekonferenz eine Bezugnahme auf ein weiteres Treffen über menschliche Beziehungen enthalten sein müsse. Statt dessen begnügte sich der Westen damit, daß dieser Hinweis in einem gesonderten Dokument enthalten sein sollte. Eine formelle Zustimmung Washingtons lag allerdings gestern noch nicht vor. Die Konferenz soll am 16. April 1986 in Bern beginnen.

# „Palästinensern geht es in Israel besser"

AP, New York

In den israelisch besetzten Gebieten hat sich die wirtschaftliche Lage der Palästinenser verbessert, ihre Einkommen sind gestiegen und ihre gesundheitliche Versorgung ist angemessen. Zu diesem Schluß kommt ein Bericht über die Lebensbedingungen der Palästinenser, den die Vereinten Nationen in New York veröffentlicht haben.

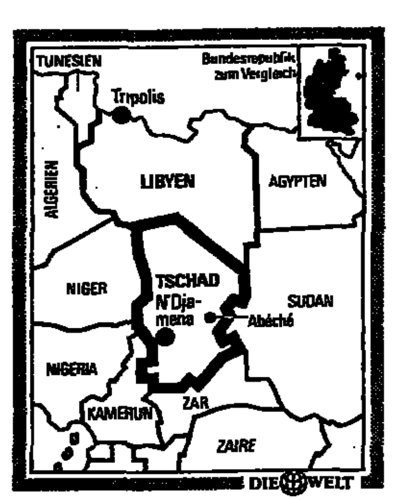
Klage führt der Bericht jedoch über die Höhe der Steuern, die Behinderung der Landwirtschaft durch jüdische Siedler und das Fehlen von Kapital für die palästinensische Industrie.

# Warum Mitterrand zögert, Jaguars für Hissen Habre ins Feld zu schicken

## Französische Jagdbomber könnten den Vormarsch der prolibyschen Truppen stoppen

Von A. GRAF KAGENECK

Noch zeichnet sich eine militärische Entscheidung in Tschad nicht ab. Zur Stunde toben schwere Kämpfe im Vorfeld der unweit der sudanischen Grenze gelegenen Provinz-Hauptstadt Abeche, von der aus vor zwei Jahren der augenblickliche Tschad-Präsident, Hissen Habre, seinen Wiedereroberungsfeldzug antrat, um seinen Widersacher Goukouni Weddaie aus der Hauptstadt N'Djamena zu vertreiben. Wer Abeche besitzt, hat den Degen in der Hand, um N'Djamena militärisch aus den Angeln zu heben. Das weiß man im weißen Regierungsgebäude am Ufer des Chari ebenso wie in Paris, Tripolis und Washington.




Die Nachrichten von der „Front" sind in Afrika nicht weniger widersprüchlich als auf zivilisierteren Kriegsschauplätzen. Während Radio Goukouni von Tripolis aus am Freitagmorgen die Einnahme der Städte Oum Chalouba und D'Arada meldet, welche die Straße von Faya Largeau, der Hauptstadt des Nordens (schon am 24. Juni von Goukouni genommen) nach Abeche verriegeln, spricht das Regierungsbulletin von N'Djamena von „schweren Kämpfen im Raum Fada", also wesentlich weiter nördlich. Am Donnerstag war in der Hauptstadt verkündet worden, die Regierungstruppen sammelten sich bei Oum Chalouba zum Gegenangriff, unterstützt von einer 250 Mann starken Kolonne, die im Vormarsch nach Norden sei.

Es muß vermutet werden, daß die Angaben aus dem gegnerischen Lager der Wahrheit eher entsprechen. Abgesehen davon, daß der Angreifer in einem Wüstenkrieg immer den Vorteil der Überraschung und der Option des Gefechtsfeldes hat (siehe Rommel), sind die Truppen Goukounis dank libyscher Hilfe sehr viel besser ausgerüstet – mit sowjetischem Material – und haben offenbar auch die bessere Moral. Zwar sollen sie bei den letzten Kämpfen hohe Verluste erlitten haben. Diese dürften aber schnell wieder aufgefüllt werden.

Hissen Habre dagegen verfügt über eine heterogene, wenig motivierte „Nationale Armee Tschads", die seit dem letzten Bürgerkrieg an der Jahreswende 1980/81 noch nicht annähernd wieder aufgebaut ist. Die massive Waffenhilfe, die Frankreich ihm seit zehn Tagen zukommen läßt, steht noch ungenutzt in N'Djamena herum, da sie nicht ohne Flugzeuge an die 800 km weit entfernte Front transportiert werden kann. Ein Sonderbotschafter Habres ersuchte am Donnerstag in Paris den Afrika-Berater Mitterrands, Guy Penne, dringend um Hilfe bei der Verschiffung der Waffen nach Norden, aber bisher zögert der Präsident, dem Hilferuf nachzugeben, offenbar, weil er dies als eine zu direkte Einmischung ansieht.

Als gänzlich unbrauchbar anzusprechen ist die Hilfe, die der Zairer Mobutu seinem bedrängten Freund Habre lieferte. Die 250 Fallschirmjäger liegen in N'Djamena in der Sonne und sollen den Flughafen schützen. Drei überaltete italienische Macchi-Jäger haben nicht genügend Aktionsradius, um bis zur Font und wieder zurückfliegen zu können. Ein Goukouni-Mitarbeiter in Paris sagte der WELT: „Die Zairer sind Buschsoldaten, die keine Ahnung vom Krieg im Sand haben. Wir würden leicht mit ihnen fertig."

Das einzige, was helfen würde, wären französische Jaguars. Dieser britisch-französische Jagdbomber ist das ideale Interventions-Kampfmittel auf Distanz, es trägt eine beeindruckende Bomben- und Raketenlast, hat einen Aktionsradius von 2000 km, kann in der Luft aufgetankt werden und entzieht sich feindlichen Luftabwehrraketen im Tiefflug.

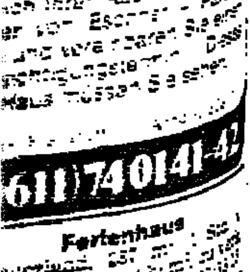
Französiche Jaguars stoppten im Sommer 1980 mehrfach Angriffskolonnen der Polisario in der West-Sahara. Frankreich hat je eine Staffel in der zentralafrikanischen Republik und in Gabun stehen, für beide liegt das Frontgebiet im Bereich einer Tankfüllung. Seit Tagen fragen Pariser Zeitungen in Schlagzeilen „Wann kommen die Jaguars?" Wörtlich dasselbe fragte Hissen Habre auf einer Pressekonferenz am Donnerstag, auf der er Präsident Mitterrand zum ersten Mal öffentlich und massiv um direktes Eingreifen in den Konflikt ersuchte.

Aber Mitterrand wartet ab. Es gibt nur Gerüchte, die beflissen in Paris kolportiert werden. Die beiden Jaguar-Staffeln in Afrika sind in Alarmzustand versetzt worden, ebenso das dritte Fallschirmjäger-Regiment der Marine-Infanterie in Carcassone, Spezialist für überseeische Einsätze. Soldaten des Regiments haben das in den Bistros von Carcassone erzählt. Möglicherweise macht sich der Präsident auf alle Eventualitäten gefaßt. Er könnte, wie sein Vorgänger Giscard 1979 in Katanga, blitzschnell reagieren und „Paras" nach Tschad werfen. Aber es gibt viele Unwägbarkeiten.

Eine von diesen ist die Frage, wie der Libyer Khadhafi reagieren würde. Schon hat dieser mit drohendem Unterton wissen lassen, nicht Habre, sondern sein von diesem vertriebener Schützling Goukouni sei der rechtmäßige Präsident Tschads. Hier befindet sich der Oberst im Widerspruch zur Organisation für die Einheit Afrikas, deren Präsident er gerne werden wollte, die nämlich Habre offiziell titularisiert hat. Mitterrands stärkstes, weil legales Argument für ein Eingreifen wäre gerade diese Anerkennung der OUA. Außerdem käme er den heimlichen Erwartungen der Tschad-Nachbarn Niger, Kamerun und Zentralafrika und vor allem Sudan entgegen, die endlich Ruhe an ihren Grenzen habe wollen. Schließlich würden auch Washington und Ägypten es begrüßen, wenn Khadhafis Vordringen nach Süden und Osten gestoppt würde.

Auf der anderen Seite gibt es ernsthafte Warner in Frankreich selbst, bei den Gaullisten und bis in die Reihen seiner eigenen Partei, die vor militärischen Abenteuern warnen. Und es gibt die „Baumwoll-Lobby" mit massiven Interessen im reichen Süden Tschads, die das Land am liebsten aufgeteilt sähen, um endlich Ruhe vor den ewigen „Häuptlingskriegen" zu haben. Das sind Gründe, warum der Präsident mit seiner Entscheidung zögert. Fällt sie nach dem Fall von Abeche?





## STAND●PUNKT / Ein Fechtunfall und viele Fragezeichen

Am Donnerstag war der Berliner Rudi Trost, Fechttrainer im Verband der Modernen Fünfkämpfer, im schwäbischen Laupheim, um bei einem Fechtartikel-Hersteller Unterwäsche aus Kevlar zu ordern. Aus jenem Kunststoff werden auch kugelsichere Westen hergestellt. Im Fechtsport soll er der Sicherheit dienen, wenn Klingen abbrechen.

Zwei Tage zuvor war im Leistungszentrum Warendorf der Moderne Fünfkämpfer Michael Zimmermann verunglückt. Bei einem Trainingskampf mit dem Berliner Diethelm Nette brach die Degenspitze ab. Weil Zimmermann gleichzeitig zu einem Gegenangriff startete, prallte die Waffe von seinem Unterarm ab, durchbohrte die vorschriftsmäßige Fechtkleidung unterhalb der Achselhöhle und riß eine etwa fünf Zentimeter lange Wunde. Nachdem ein Metallsplitter entfernt wurde, registrierten die Ärzte ein Vakuum in der Lunge.

Vor einem Jahr starb der sowjetische Olympiasieger Wladimir Smirnow, nachdem eine abgebrochene Stahlklinge des Deutschen Matthias Behr durch die Schutzmaske ins Auge gedrungen war.

Unterwäsche aus Kevlar hat Trainer Trost jetzt für die Modernen Fünfkämpfer geordert, obwohl man beim Verband behauptet, Zimmermann habe sein Training in vorschriftsmäßiger Kleidung bestritten. Mal unterstellt, daß dies so stimmt, gibt es doch genügend Beispiele dafür, wo beim Fechttraining in kurzen Hosen oder im kurzärmeligen T-Shirt agiert wurde. Und es gibt auch Beispiele dafür, wo nach einem Trainingsunfall aus versicherungstechnischen Gründen im Nachhinein die nichtbenutzte Fechtbekleidung mit der abgebrochenen Klinge ramponiert wurde.

Dazu auch dies noch als Fußnote: Fechtunterbekleidung aus Kevlar wird in sehr geringem Umfang gekauft. Vielleicht, weil es sich herumgesprochen hat, daß auch dieses Gewebe keine hundertprozentige Sicherheit bei abgebrochenen Stahlklingen bietet.

Was ist also zu tun? Zwei schwäbische Hersteller bemühen sich um die Entwicklung und die Produktion splitterungsfreier Klingen. Einer von ihnen hat eine Glasfiber-Klinge entwickelt, die mit einem Stahlband umwickelt ist. 90 000 Stöße hat diese Florettklinge am Automaten hinter sich, ohne zu brechen, ohne sich zu verformen. Ende Juli, bei den Weltmeisterschaften in Wien, werden 200 solcher Klingen bereits zum Verkauf angeboten.

Für internationale Turniere ist die Glasfiber-Waffe noch nicht zugelassen.

Ein anderer schwäbischer Hersteller beschäftigt sich mit der Entwicklung einer sogenannten Sandwich-Klinge aus verschiedenen Metallschichten. Diese Waffe soll irgendwann einmal endgültig entwickelt – völlig ungefährlich brechen.

Das alles tut not. Denn abgesehen davon, wie schwer verletzt der Fünfkämpfer Michael Zimmermann ist – auch eine Fleischwunde oder nur eine Schramme ist nach dem Tod Wladimir Smirnows in dieser Branche ein Signal. Freilich bedarf es dabei der Offenheit der Aktiven gegenüber den Produzenten von Fechtartikeln. Wenn schmerzhafte Erfahrungen verschwiegen oder kaschiert werden, bleibt nämlich die Sicherheit weiterhin auf der Strecke.

KLAUS BLUME

## NACHRICHTEN

### Varenkamp vor Habetz

**Boulder** (sid) – Einen Doppelsieg feierten die deutschen Teilnehmerinnen bei einem Rad-Kriterium in Boulder (US-Bundesstaat Colorado). Das Rennen über 59 Kilometer gewann Ines Varenkamp (Oldenburg) in 1:31:00 Stunden vor der Kölnerin Beate Habetz.

### Fußball: Schlechtes Los

**Genf** (dpa) – Doppeltes Pech hatten die Junioren des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) bei der Gruppen-Auslosung für die Weltmeisterschaft 1984 in der UdSSR. Auf den DFB-Nachwuchs warten mit Italien und Österreich nicht nur schwere Gegner, sondern die deutschen Junioren wurden auch in die einzige Gruppe mit drei Teilnehmern gelost. Die übrigen 14 Gruppen bestehen jeweils nur aus zwei Teams.

### Golf: Langer abgeschlagen

**Sutton Coldfield** (dpa) – Golf-Profi Bernhard Langer (Augsburg) ist nach den ersten beiden Runden beim Turnier in Sutton Coldfield mit 144 Schlägen bereits abgeschlagen. In Führung liegt Eammon Darcy (Irland) mit 134 Schlägen.

### Schach im Fernsehen

**Berlin** (dpa) – Erstmals in der Geschichte des deutschen Fernsehens wird eine Schach-Partie live übertragen. Am 27. August wird das Spiel zwischen Weltmeister Anatoli Karpow (UdSSR) und dem deutschen Großmeister Robert Hübner in allen dritten Programmen ab 22.05 Uhr gesendet.

### Frankfurt bleibt hart

**Frankfurt** (dpa) – Fußball-Bundesligaklub Eintracht Frankfurt will über die Ablöseforderung von 1,5 Millionen Mark für seinen Spieler Bruno Pezzey nicht verhandeln. Dies erklärte Frankfurts Vize-Präsident Harald Böhm, nachdem der Österreicher mit Werder Bremen in Verbindung gebracht wurde. Bremen will aber höchstens 900 000 Mark zahlen.




**RADSPORT**

**70. Tour de France, sechste Etappe,** Einzelzeitfahren über 58,5 Kilometer von Chateaubriant nach Nantes: 1. Oosterbosch (Holland) 1:18:34 Std., 2. Willems (Belgien) 0:45 Min. zur., 3. Gorospe (Spanien) 1:07, 4. Vandenbroucke (Belgien) 1:08, 5. Grezet (Schweiz) 1:28, – Gesamtwertung: 1. Andersen (Dänemark) 24:14:18 Std., 2. Anderson (Australien) 0:42 Min. zur, 3. Kelly (Irland) 0:57, 4. Zoetemelk (Holland) 1:19, 5. Vaneraerden (Belgien) 2:00.

**TENNIS**

**Damen-Turnier in Hittfeld** (100 000 Dollar), Einzel, Achtelfinale: Kohde (Deutschland) – Sandin (Schweden) 6:3, 6:3, Pfaff (Deutschland) – Graf (Deutschland) 6:2, 6:4, Madruga-Osses (Argentinien) – Keppeler (Deutschland) 6:4, 6:2. – **Damen-Doppel**, Viertelfinale: Bunge/Kohde – Delhees/Medrado (Schweiz/Brasilien) 3:6, 7:6, 6:1, Horvath/Fromholtz (USA/Australien) – Lütten/Schutte (Deutschland/Holland) 7:5, 6:1.

**ATP-Turnier in Essen, Achtelfinale:** Lipton (USA) – Theissen (Deutschland) 6:0, 7:6, Gehring (Deutschland) – Stey (Südafrika) 6:3, 7:5, Elter (Deutschland) – Navratil (CSSR) 6:2, 6:4, Fagel (USA) – Meiler (Deutschland) 3:6, 7:5, 6:4.

**SEGELN**

**Internationale Deutsche Meisterschaft der olympischen Soling-Klasse vor Grömitz, sechste Wettfahrt:** 1. Bank (Dänemark), 2. Jungblut (Deutschland), 3. Hirt (Deutschland), 4. Haist (Deutschland) – Endstand: 1. Bank 4,5, 2. Simons (England) 14,5, 3. Hirt 15,9, 4. Jungblut 16,9.

TENNIS / Das deutsche Daviscup-Team steht vor einem Erfolg über Israel

# Michael Westphal – endlich einer, der zur internationalen Spitze zählt

H. J. POHMANN, Tel Aviv

Nach den ersten beiden Einzeln der zweiten Daviscup-Runde gegen Israel liegen die deutschen Spieler mit 2:0 in Führung. Damir Keretic siegte im Eröffnungs-Einzel vor nur 500 Zuschauern über den schwachen David Schneider in zwei Stunden, 45 Minuten 1:6, 6:4, 6:2, 6:2. Michael Westphal schaffte dann anschließend in der zweiten Begegnung die Überraschung und schlug die Nummer 33 in der Welt, Shlomo Glickstein, 9:7, 1:6, 4:6, 6:4, 6:3.

Nur wenige deutsche Schlachtenbummler konnten die Leistungsexplosion eines deutschen Spielers, auf die man so lange gewartet hat, miterleben. Als der 18jährige Michael Westphal den Centre Court des Tel Aviv Tennis-Center in Ramat Hasharon, zehn Kilometer vor Tel Aviv, betrat, hatte ihm Damir Keretic mit seinem Sieg eine ideale Ausgangsposition geschaffen. Unbelastet konnte Westphal gegen den hohen Favoriten Glickstein nun aufspielen, der immer von den Zuschauern mit rhythmischem Klatschen gefeiert wurde. Doch schon zu Beginn ließ der deutsche Vizemeister den israelischen Kapitän Joseph Stabholz unruhig werden. Mit Aufschlag-Assen und seiner schnellen Vorhand widerlegte er einen Kommentar von Stabholz in der „Jerusalem-Post": „Die Deutschen sind nur Sandplatz-Spezialisten, hier auf dem schnellen Zementboden haben sie keine Chance."

Erstaunlich, mit welcher Kaltschnäuzigkeit Westphal sein viertes Daviscup-Einzel bestritt, wie er sich auch in kritischen Phasen *durch unglückliche Schiedsrichterentscheidungen* nicht beeinflussen ließ. Im dritten Satz wurde es zeitweilig sogar peinlich, wie Westphal benachteiligt wurde. Etliche



**Sorgte für eine Überraschung: Michael Westphal.** FOTO: AP

Punkte wurden ihm vom französischen Oberschiedsrichter Patrick Flosdorp, der anscheinend sein Regelbuch zu Hause vergaß, aberkannt, die der Neusser vorher einwandfrei gewonnen hatte. So war es um so überraschender, mit welcher Einstellung Westphal nach verlorenem dritten Satz und einer zehnminütigen Pause wieder auf den Platz kam.

Selbst bei nun eingeschaltetem *Flutlicht ließ sich die größte Hoffnung* des DTB nicht mehr aufhalten. Was Westphal dann den völlig verdutzten Zuschauern bot, hat man in den letzten Jahren von keinem deutschen Spieler mehr gesehen. Von Coach Nikki Pilic und Kapitän Wilhelm Bungert angehalten, „auf Risiko zu spielen", demonstrierte der 18jährige das reinste Power-Tennis. Auf einmal stand er nicht mehr drei, vier Meter hinter der Grundlinie, sondern direkt dahinter und schlug seine beiden Grundschläge zu direkten Punktgewinnen in das Feld des von nun an ständig herumnörgelnden israelischen Spitzenspielers.

Noch nie mußte Westphal fünf Sätze spielen. Auch war ihm oftmals Konditionsschwäche vorgehalten worden, doch diesmal war davon nichts zu merken. Gerade in den entscheidenden Phasen servierte er in jedem Aufschlag zwei Asse und stürmte sogar häufig an das Netz. Mit dieser Leistung, als Westphal nach drei Stunden, 58 Minuten seinen zweiten Matchball verwandelte, verdiente er sich das Prädikat „internationale Klasse". Für den sportlichen Helden Israels, Shlomo Glickstein, muß diese Niederlage deprimierend gewesen sein. Vor allem, als er gegen Ende des Matches ohne Chance regelrecht demontiert wurde. Für Westphal ist es nach diesem Erfolg und aller aufkommenden Euphorie gut und wichtig zugleich, daß mit Pilic und Bungert zwei Männer im Hintergrund stehen, die wirkliche Experten sind. Dementsprechend auch der erste Kommentar von Bungert:

„Ich habe nicht geglaubt, daß Michael so gut spielen kann, aber bis zur Spitze ist es noch ein weiter Weg." Professioneller, als Nikki Pilic die Mannschaft vorbereitet hat, kann man es nicht machen. Fast *unscheinbar dirigiert* er aus dem Hintergrund und hat dabei alles im Griff. Hier kommt dem Jugoslawen die Erfahrung aus unzähligen eigenen Daviscups zugute.

SEGELFLIEGEN

## Tagessieg für Peter

sid/dpa, **Hobbs**

Am neunten Wertungstag der Segelflug-Weltmeisterschaft in Hobbs (US-Bundesstaat Neu-Mexiko) gab es für die deutschen Teilnehmer einen Tagessieg durch Ernst-Gernot Peter (Freiburg) in der 15-m-Klasse. Trotz seines Erfolges hat das mit 57 Jahren älteste Mitglied im Team des Deutschen Aero-Clubs aber keine Chance mehr auf die Medaillenränge. Peter konnte sich mit seinem Tagessieg vor den letzten drei Wertungsflügen lediglich vom 19. auf den 17. Rang vorarbeiten.

Gute Aussichten auf den Gesamtsieg hat dagegen noch Hans Göckl (Föching) in der Standard-Klasse. Nach seinem achten Platz am neuten Wertungstag liegt Göckl (8126) mit nur 30 Punkten Rückstand auf den in der Gesamtwertung führenden Australier John Buchanan (8156) auf dem zweiten Platz. Ebenfalls Zweiter ist Bruno Gantenbrink in der Offenen Klasse. Der Mendener kommt für den Weltmeister-Titel aber kaum noch in Frage.

BOXEN

## Ali geistig am Ende

sid, **Los Angeles**

Erschütternde Eindrücke sammelte ein englischer Reporter nach einem vierstündigen Gespräch mit Muhammad Ali alias Cassius Clay, von dem dreimaligen Box-Weltmeister aller Klassen. In einer Reportage für den „Daily Star" kam der Journalist zu dem Schluß: „Er ist geistig und körperlich am Ende."

In der Unterredung mit dem Reporter behauptete Ali Dinge, die von Leuten aus seiner näheren Umgebung nicht bestätigt wurden. So erklärte der 41 Jahre alte Boxer: „Ich gehe bald Khadhafi besuchen, habe gerade einen Vertrag ausgehandelt, der mir ein 44-Millionen-Hotel einbringt. Außerdem bin ich an einem großen Goldhandel beteiligt." Alis Finanzberater bestreiten derartige Geschäfte ihres Klienten: „Ali lebt in einer Traumwelt." Weiterhin erzählte der Amerikaner dem Reporter, daß er inzwischen so gut Klavier, Saxophon und Geige spiele, daß ihn die Boston-Philharmoniker engagieren wollten. Ähnliche Erfahrungen hatte auch schon Floyd Patterson gemacht.

UNIVERSIADE

## Silber für Everts

sid/dpa, **Edmonton**

Nach der Bronzemedaille von Andreas Schmidt (Bonn) im Schwimmen gab es für die deutschen Studenten bei der Universiade in der Leichtathletik die zweite Medaille. Sabine Everts (Düsseldorf) belegte im Siebenkampf mit 6291 Punkten den zweiten Platz. Siegerin wurde Ekaterina Smirnowa (UdSSR) mit 6350 Punkten. Nach ihrem Sieg im abschließenden 800-m-Lauf erklärte Sabine Everts: „Mit der Punktzahl bin ich zufrieden."

Einen zweiten Erfolg hatte die deutsche Rekordhalterin (6484), die sich zur Zeit intensiv auf die Titelverteidigung bei den Deutschen Meisterschaften in München (16.–17. 7.) und auf die Weltmeisterschaften in Helsinki (7.–14. 8.) vorbereitet, mit 6,61 Meter im Weitsprung. Entscheidend für den Erfolg von Ekaterina Smirnowa war ihr Ergebnis im Speerwerfen. Die sowjetische Siebenkämpferin erzielte 45,50 Meter, während Sabine Everts mit 36,04 Meter im Rahmen ihrer Möglichkeiten blieb. Mit der Bremerin Birgit Dressel (6025) kam eine weitere Deutsche auf Platz vier.

RUDERN / Auf dem Rotsee in Luzern trifft Peter-Michael Kolbe auf seinen alten Rivalen Karpinnen

# Sein Ziel: „Ich will Olympiasieger werden"

DIETER SCHULZ, **Luzern**

Fast zwei Jahre hat Peter-Michael Kolbe eine Wettkampfpause eingelegt, sein Ruderboot lediglich zum Training benutzt. Jetzt ist der Hamburger auf die nationalen und internationalen Regattastrecken zurückgekehrt. Und über seine Motivation läßt er erst gar keinen Zweifel aufkommen: „Ich habe nicht noch einmal angefangen, um mich in Los Angeles mit Silber zufriedenzugeben. Um zu den wirklich Großen der Zunft zu gehören, muß man einfach Olympiasieger gewesen sein."

Dreimal schon war Peter-Michael Kolbe Weltmeister im Einer geworden, doch jetzt ist er geradezu davon besessen, im nächsten Jahr die Goldmedaille zu gewinnen, die er sich eigentlich schon 1980 bei den Olympischen Spielen in Moskau errudern wollte, doch der Olympia-Boykott kam ihm damals dazwischen.

Nach zwei Jahren ist er zurückgekehrt – und gleich fand er sich an der Position wieder, an der er am 6. September 1981 als Weltmeister in München aufgehört hatte, nämlich an der Spitze. Am Wochenende wird es für ihn besonders ernst, denn auf dem Rotsee in Luzern wird seine Konkurrenz erstmals wieder erstklassig sein, wenn Pertti Karpinnen, der finnische Feuerwehrmann und Olympiasieger von 1976 und 1980, sowie die beiden „DDR"-Skuller Uwe Mundt und der amtierende Weltmeister Rüdiger Reiche Kolbes Form überprüfen wollen. Fünf Rennen, fünf Siege – so lautet die makellose Bilanz des Peter-Michael Kolbe, in Luzern soll der sechste Sieg folgen.

Die Experten sind sich eigentlich einig, daß Kolbe es schaffen wird. So schrieb der Olympiasieger Moritz von Groddeck in der „Sport-Illustrierten": „Kolbe hält nicht nur das Tempo seiner hochklassigen Konkurrenten mit. Er siegt, wann immer er will. Dabei rudert er kontrollierter, kräftesparender als je zuvor." Moritz von Groddeck spricht vom besten Kolbe, den es je gab.

Mit dem Sieg in Jugoslawien über den amtierenden deutschen Meister Georg Agrikola schaffte Kolbe praktisch die Qualifikation für die Olympischen Spiele in Los Angeles. Agrikola hat inzwischen demoralisiert die Bootsklasse gewechselt und sucht jetzt mit seinem Partner Andreas Schmelz seine Chance im Doppelzweier. Kolbe: „Für mich ist es zweifellos ein Vorteil, daß ich national keine Positionskämpfe mehr durchstehen muß, die Kraft und Nerven kosten."

Peter-Michael Kolbe also ist und bleibt der einzige Weltklasse-Athlet, den der Deutsche Ruder-Verband (DRV) in den letzten zehn Jahren vorzuweisen hat. Nicht immer sind die Funktionäre mit dem eigenwilligen Hamburger gut zurechtgekommen, doch sie müssen mit dem Vorzeige-Athleten leben. Wie kein anderer versteht Kolbe es, wichtige Rennen schon an Land zu gewinnen, durch selbstbewußtes Auftreten und mit der Erfahrung von inzwischen 15 Jahren Regattarudern. In Bled (Jugoslawien) nervte er Agrikola schon vor dem Rennen. Wann immer sie sich trafen, blickte er ihm starr in die Augen: „Er hat immer als erster weggeschaut."

Peter-Michael Kolbe will Olympiasieger werden, um zu den Großen seiner Branche zu zählen; er scheint den richtigen Weg gefunden zu haben, um sein Ziel zu erreichen.

# Briefe an DIE ● WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

## Insel im Meinungsstreit

„Leserbriefe: Die Türken und die ungelöste Zypernfrage"; WELT vom 24. Juni

*Sehr geehrter Herr Dr. Kremp,*

die Leserbriefe, der des Außen- und Verteidigungsministers des türkischen Bundesstaates Zypern, Herr Dr. Kenan Atakol, und die Antwort des Herrn Hubertus Prinz zu Löwenstein am gleichen Tage erscheinen zu lassen, ist ein meiner Ansicht nach nicht geglücktes Novum. Denn es mutet doch recht seltsam an, daß ein Leserbrief noch vor dessen Veröffentlichung beantwortet wurde.

Die Antwort des Prinzen zu Löwenstein vermittelt mir den Eindruck, daß ihm die Vorgeschichte des Zypernkonfliktes fremd ist. Als Historiker sollte er die Situation Zyperns besser kennen, und es ist mir unverständlich, wie er zu einem solch einseitigen, propagandistisch verfälschten Urteil kommen konnte.

Die Namen von Professor Dr. Ernst Forthoff, des ehemaligen Präsidenten des Verfassungsgerichtes der Republik Zypern, und Dr. Christian Heinze, seines Assistenten, dürften Prinz zu Löwenstein bekannt sein. Sie sind seinerzeit zurückgetreten, weil die Verletzung der Verfassungsgebote alle Maße überstieg und die verfassungsmäßig garantierten Rechte des türkischen Bevölkerungsteils nicht eingehalten wurden. Es ging sogar soweit, daß sie zum Freiwild der Inselgriechen wurden. So mußten die Inseltürken in Gettos leben und mit Zeltlagern vorlieb nehmen, weil Präsident Makarios die Einfuhr von Baumaterial wie Holz und Nägel mit der fadenscheinigen Begründung verbot, es handele sich dabei um „strategische Güter".

Wenn Prinz zu Löwenstein behauptet, „am 4. Dezember 1974 seien durch die Rückkehr Makarios' in sein legitimes Präsidentenamt die verfassungsmäßige Ordnung wiederhergestellt worden", dann urteilt er völlig voreingenommen und wider besseren Wissens. Ebenso ist mir unverständlich, wie er von „Heimatvertriebenen" sprechen kann.

Um Prinz zu Löwenstein das wahre Bild der Zustände zu jener Zeit auf Zypern vor Augen zu führen, darf ich auf den Beitrag von Dr. Christian Heinze für das „Europaarchiv" verweisen. Herr Heinze untersucht und beweist darin, daß die Rückkehr Makarios' auf die Insel die verfassungsmäßige Ordnung nicht vollständig wiederhergestellt hat.

Vielleicht wird Prinz zu Löwenstein sich anhand dieses Berichtes den Vorwurf nicht ersparen können, damals (1959, 1963, 1967, 1974) nicht auch den türkischen Umsiedlern bei der Linderung ihres Elends geholfen zu haben.

*Mit freundlichen Grüßen*
*Can Evcen,*
*Türkische Botschaft, Bonn*

## Lektion der Geschichte

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

die Debatte um die „Pazifisten"-Äußerung des Bundesministers Dr. Geißler – darunter die sehr zutreffenden Ausführungen der Herren Prof. Dr. Motschmann und Kümmel im FORUM Ihrer Ausgabe vom 25. Juni – veranlaßt mich zu folgenden Anmerkungen:

Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß im Sommer 1939 folgende drei Umstände den Entschluß Hitlers, Polen anzugreifen und damit einen Krieg zu beginnen, entscheidend beeinflußt haben:

● Das Verhalten der Sowjetunion, die das Bemühen der Westmächte um einen gemeinsamen Widerstand gegen Hitlers Expansionsdrang nicht nur zurückwies, sondern durch einen Pakt mit Hitler diesem die Sorge vor einem Zweifrontenkrieg nahm und ihn durch komplizenhaft vereinbarte Beteiligung an der Beute zum Angriff auf Polen direkt ermunterte.

● Das Verhalten der englischen und der französischen Regierung, die durch ihre „Appeasement"-Politik des ständigen Zurückweichens so unglaubwürdig geworden waren, daß ein Mann wie Hitler ihr Beistandsversprechen an Polen gar nicht mehr ernst nahm, sondern davon ausgehen zu können *glaubte, sie würden Polen ebenso* im Stich lassen, wie sie ein Jahr vorher die Tschechoslowakei im Stich gelassen hatten.

● Das Auftreten der pazifistischen Bewegung in Frankreich und England, über deren Friedens-Demonstrationen („Nicht sterben für Danzig!") die Nazis mit großer Freude berichteten (und die sie wohl auch unterstützten), weil sie nun den Krieg gegen Polen wagen zu können glaubten; denn selbst wenn die Regierungen der zwei Westmächte ausnahmsweise doch einmal hart und konsequent reagieren würden, hatten sie ja offensichtlich – so jedenfalls mußte es Hitler erscheinen – kein zum Kämpfen bereites Volk hinter sich.

Den hier aufgeführten dritten Punkt hat Herr Dr. Geißler mit seiner Äußerung offensichtlich gemeint. Ohne zu verkennen, daß man gegen die damaligen Pazifisten natürlich keinen moralischen Schuldvorwurf erheben kann, zumal sie ja schließlich die Opfer ihrer Fehleinschätzung wurden, läßt sich doch keinesfalls bestreiten, daß sie an der Kausalkette, die zu dem entsetzlichen Zweiten Weltkrieg mit all seinen Begleitereignissen (einschließlich Auschwitz) geführt hat, objektiv mitgewirkt haben.

Aus dieser bitteren historischen Wahrheit sind – wenn die Fehler der Geschichte nicht immer wiederholt werden sollen – *Lehren zu* ziehen. Bevor man über einen Politiker, der dies versucht, mit wilder Polemik herfällt, sollte man daher zumindest einmal versuchen, sich sachkundig zu machen und nachzudenken . . .

*Mit freundlichen Grüßen*
*Holm Schöne,*
*Berlin 45*

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe sinnentsprechend zu kürzen. Je kürzer die Zuschrift ist, desto größer ist die Möglichkeit der Veröffentlichung.

## Fürsorgepflicht

„Die Liste der Pannen ist lang"; WELT vom 29. Juni

*Sehr geehrte Redaktion,*

mit Ihrem Artikel über die Ausschreitungen in Krefeld haben Sie ein Stück Schicksal aufgedeckt, wie doch der verantwortliche Minister der Länderpolizei von Nordrhein-Westfalen, Herr Schnorr mit seiner Fürsorgepflicht gegenüber seinen Polizeibeamten umgeht.

Teilweise grenzt dieses Verhalten schon an „indirekter Körperverletzung". Ich hoffe, daß dieses Verhalten keine Schule machen wird, sondern die Verantwortlichen sich langsam darüber Gedanken machen sollten wen sie schützen: die Chaoten oder die Polizeibeamten.

*Mit freundlichem Gruß*
*Axel Tael,*
*Kiel*

## Falsche Zählung

*Sehr geehrte Herren,*

zu „Pankraz, Tonio Kröger und die Paßkontrolle" in der WELT vom 4. Juli muß ich feststellen, daß sein geistreicher und geistvoller Verfasser sich auch einmal irren kann: Keineswegs regierten „Kaiser Franz Joseph, Wilhelm Zwo und Viktor Emanuel" Mitteleuropa zu „Beginn des neunzehnten Jahrhunderts", sondern zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts.

Gern aber sei dieser Lapsus verziehen in der Erwartung, daß eine Betrachtung über die Geschichte der Jahrhundertzählung Thema einer seiner stets mit Spannung erwarteten Beiträge wird.

*Mit freundlichem Gruß*
*Otto Plassmann,*
*Neuenrade 2*

## Befremdend

Angesichts der lobenswerten Sparmaßnahmen dieser Regierung mutet es befremdend an, wenn von der Erhöhung der Diäten der Abgeordneten gesprochen wird, während man bei den Renten Abstriche macht. Es ist sicher der Regierung bekannt, daß es noch Renten gibt, die seit 1977 nicht erhöht wurden, also durch die Inflation sich verringert haben. Sollen alle Sparmaßnahmen auf dem Rücken der finanziell Schwachen ausgetragen werden, und will man die finanziell gut Besoldeten von jeglichem Opfer verschonen? Das kann doch wohl kaum die Absicht der CDU sein.

*Hochachtungsvoll*
*Hildegard Bartels,*
*Hamburg*

## Wort des Tages

„Es ist ein großes Unglück, *daß* Menschen weder genug Geist haben, um zu reden, noch genug Urteilskraft, um zu schweigen."

Jean de La Bruyère, franz. Moralist (1645–1693)

# Personalien

### PARLAMENT

In Straßburg wurde in dieser Woche nach dem Bonner Vorbild im deutschen Parlament eine „Parlamentarische Gesellschaft" gegründet. Zu ihrem Vorsitzenden wurde der frühere Bundestagsvizepräsident und heutige Europa-Abgeordnete **Kai Uwe von Hassel**, CDU, gewählt. Die „Parlamentarische Gesellschaft" soll wie in Bonn eine Begegnungsstätte für die Mitglieder der europäischen Volksvertretung werden, eine Art Parlamentarier-Club. Abgeordnete fast aller Fraktionen zeigten sich in Straßburg an der Neugründung interessiert. Die Europaabgeordneten haben inzwischen die Abgeordneten der beratenden Versammlung des Europarates gebeten, sich ebenfalls an den Treffs der neuen Gesellschaft zu beteiligen.

### GEBURTSTAGE

Oberkirchenrat a. D. Dr. **Karl Friedrich Boll** wird auch nach seinem 85. Geburtstag im Juli sein wichtigstes Hobby nicht zu den Akten legen: die Forschungen über den Husumer Dichter **Theodor Storm**. Boll, der heute in Reinbek bei Hamburg lebt, gehört zu den führenden Theodor-Storm-Experten in der Bundesrepublik. Wesentlich war er auch an der Einrichtung des Theodor-Storm-Hauses in Husum beteiligt. Die Storm-Freunde haben dafür gesorgt, daß um das Haus des Husumer Dichters in diesem Jahr der von Storm einst so geliebte Biedermeier-Blumenflor wieder blüht. Dr. Boll verfaßte die Monographie „Die Weltanschauung Theodor Storms" und beteiligt sich regelmäßig an den „Schriften der Theodor-Storm-Gesellschaft" in Heide. Der in Lübeck geborene Oberkirchenrat kannte auch persönlich **Thomas Mann**, mit dem er regelmäßigen Kontakt hielt.

*

Heute feiert **Harald Reinl** seinen 75. Geburtstag. Er hat mehr als fünfzig Filme gedreht, die von den Cineasten gern als „Kommerzkino" abgetan werden, aber beim Publikum viel Zuspruch fanden. Wallace-Verfilmungen und Karl-May-Streifen gehören dazu, auch Folkloristisches. Zum Film ist Reinl zufällig gekommen. Der „Vater des Bergfilms", Dr. **Arnold Fanck**, verpflichtete den Jurastudenten, der akademischer Skiweltmeister 1930, ein erfolgreicher Skispringer und auch der Erfinder der Stahlkanten für Skier war, für einen seiner Filme. Reinl, der seinen Dr. jur. gemacht hatte, blieb dann im Metier. Zuerst als Assistent von **Leni Riefenstahl** und als Drehbuchautor, dann als Schnittmeister und schließlich als Regisseur.

### ERNENNUNG

Das Königreich Norwegen ist in Hamburg durch einen neuen Generalkonsul vertreten. Die Bundesregierung erteilte **Björn Tiller Augdahl** das Exequatur. Er löst den bisherigen Generalkonsul **Anton Smith-Meyer** ab.

### EHRUNG

Dr. **Hermann Eicher**, früherer Staatsminister im rheinland-pfälzischen Finanzministerium, wurde Ehrensenator der Universität Kaiserslautern. Universitätspräsident Professor Dr. **Dieter Maaß** würdigte in seiner Laudatio die Unterstützung, die Eicher bei der Gründung der Universität 1970 gewährt hat. Dr. Eicher ist auch heute Mitglied des Hochschulkuratoriums.



### VERANSTALTUNG

Der Oman, früher nur passionierten Karl-May-Lesern bekannt und den Freunden von „Sindbads Seereise", zeigt Kunst und Kultur in Bonn. Im Museum Koenig präsentiert das Ölscheichtum Kunst bis in das dritte Jahrtausend vor Christus. Gastgeber der Ausstellung war Oman-Botschafter **Nazz Mohamed Ali**. Ihr Schirmherr ist seine Hoheit **Sayyid Bin Ali Faisal Al Said**, Minister für Kultur und nationales Erbe und ein engster Verwandter von Omans Sultan **Kabus Bin Said**. Eine Nachbildung von Sindbads Segelschiff, mit dem er nach China reiste, war Hauptattraktion in Bonn. Von links: **Elfi Wörner**, Frau des Bonner Verteidigungsministers, und Österreichs Botschaftsrat Dr. **Ernst Menhofer**, rechts Hoheit **Sayyid Faisal** und **Hans Neusel**, Staatssekretär im Bundespräsidialamt in Bonn. FOTOS: KEIL





## Samstag



**10.00 heute**
**10.03 Frauengeschichten**
Lotti Huber: Mit 70 hat man noch Träume
Film von Christa Auch-Schwelk
**10.50 Die Sportschau**
**11.15 Haben Pflanzen Gefühle?**
**12.00 Umschau**
**12.10 Unsere Altersversorgung**
**12.55 Presseschau**
**13.00 heute**
**13.40 Programmvorschau**
**14.10 Tagesschau**
**14.15 Sesamstraße**
**14.45 ARD-Ratgeber: Essen und Trinken**
Die Grillparty
Mit Horst Scharfenberg und *Michael Ballinger*
In dieser neuen Ratgeber-Reihe wird gezeigt, daß man auch ohne Garten und ohne Balkon bei guten Grillgerichten feiern kann.
***15.30 Nonstop Nonsens***
Von und mit Dieter Hallervorden
Didi im Wilden Westen
**16.15 Alfred auf Reisen**
Petri Heil!
**17.00 Ich bin ein Munie**
Ein Dokumentarbericht von Hans J. Geppert und Ule Eith über die „Vereinigungskirche" des Koreaners Sun Myung Mun, deren Mitglieder als „Munies" bezeichnet werden.
**17.30 Hier und Heute unterwegs**
**18.00 Tagesschau**
**18.05 Die Sportschau**
U. a.: Rad: Tour de Franre
(8. Etappe)
(Anschl. Regionalprogramme)
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Ein Abend im Telezirkus**
Heute aus Flensburg
Uschi Glas und Franz Althoff in der Manege des Circus Williams-Althoff: Caterina Valente, Wall Street Crash, Les Rios, Lorata Brothers, Duo Castein, Flying Aarhus Gymnasts
**21.45 Ziehung der Lottozahlen**
*Anschl.:*
Tagesschau
Das Wort zum Sonntag
**22.05 Der Mann, der die Katzen tanzen ließ**
Amerikan. Spielfilm (1973)
Nach dem Roman von Marilyn Dunhum; mit Burt Reynolds, Sarah Miles, Lee J. Cobb u. a.
*Regie: Richard C. Sarafin*
**23.55 Tagesschau**

**11.30 ZDF – Ihr Programm**
**12.15 Nachbarn in Europa**
Griechenland / 13.00 Spanien / 13.45 Jugoslawien
Mit Elfi von Kalckreuth
**14.30 heute**
**14.32 Pinocchio**
Die verschwundene Fee
**14.55 Auf der Spur der weißen Götter**
Italien. Dokumentarfilm über Peru
Die in geheimnisvoller Isoliertheit



lebenden Urus, einer der ältesten Volksstämme Amerikas, haben sich die Wasser des Titicaca-Sees *zum Wohnsitz erwählt, wo sie auf* schwimmenden Inseln leben.
**16.20 Wayne & Shuster-Show**
Aktion „Saubere Stadt"
**16.45 Enorm in Form**
**17.04 Der große Preis**
**17.05 heute**
**17.10 Länderspiegel**
**18.00 Die Waltons**
Das Feuer
**19.00 heute**
**19.30 Nero Wolfe**
Wer kennt Blake Ritchie?
**20.15 Wunschfilm der Woche**
*Angebot 1: Ein neuer* Stern am Himmel
US-Spielfilm (1954)



Angebot 2: Der unsichtbare Dritte
US-Spielfilm (1958)
Angebot 3: Wer den Wind sät ...
US-Spielfilm (1959)
**22.20/(22.40) heute**
**22.25/(22.45) Aktuelles Sport-Studio**
Mit Dieter Kürten
**23.40/(24.00) Drei Engel für Charlie**
Wiederholung von elf Folgen
Das Geheimnis im Sumpf
Mit Kate Jackson, Farrah Fawcett, Jaclyn Smitz u. a.
*Regie: John Llewellyn Moxey*
**0.45/(1.05) heute**

Eine holländische Familienserie beschwört die gute, alte Zeit herauf

# Junger Seelenhirte in der Provinz

Das „Tagebuch eines Hirtenhundes" zeigt die Niederlande sicher nicht als Trendsetter, wie wir *sie heute kennen ... Und doch:* In die nostalgische Parochie in Limburg – westlich von Aachen – bricht um 1919 die Erneuerung ein. Es geht um die Steinkohle, um den Bau der Zeche „Mourits" (heute längst stillgelegt), um die neuen gesellschaftlichen Konflikte im bis dahin bäuerlichen Land von Eichengrün.

Der Hirtenhund (Schäferhund), der im ersten Teil der Familienserie mit seinem jungen Kaplan Erik Odekerke als Welpe auftrat, ist inzwischen erwachsen – treu, intelligent, zuweilen aggressiv. Und das ist nötig, wenn neue Elemente das *Dorf* aus seiner behäbigen Ruhe aufstören. Die „neue Zeit" verkörpert Klaasje Weenink, fröhlich, unbeleckt von Vorurteilen, Tochter eines antikatholischen, *kommuni*-

**Tagebuch eines Hirtenhundes – ARD, So., 17.00 Uhr**

stischen Betonarbeiters. Klaasje entfesselt Liebe und Triebe.

Eine Rolle für Renee Soutendijk, die sich mittlerweile zur holländischen Hanna Schygulla entwickelt hat und beinahe ununterbrochen dreht. Auf deutschen Bildschirmen wird man sie bald wiedersehen können – als Eva Braun in der amerikanischen Serie „Inside the Third Reich", wofür sie begeisterte Kritiken erhielt.

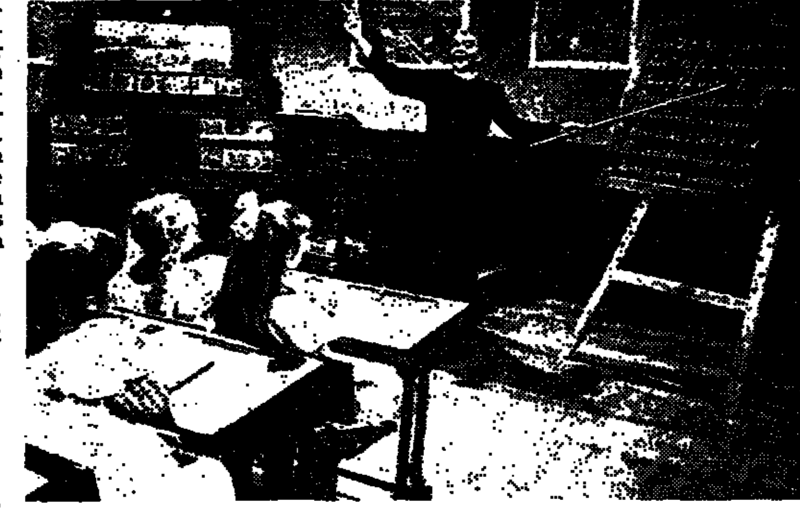
Ausgedacht hat sich die Geschichte Willy van Hemert, Nestor für niederländische Fernseh-Familienserien, und er macht buchstäblich alles – von der Idee übers Drehbuch, von der Regie bis zur Montage. Der nunmehr 71jährige: „Ich arbeite mich kaputt." Der „Hirtenhund" – die Serie um den jungen Seelenhirten Kaplan Erik Odekerke – bescherte van Hemert seinen bislang größten Erfolg. Teil 1 lockte Ende der siebziger Jahre fast die Hälfte der Nation an den Bildschirm, während es Teil 2 auf 4,3 Millionen Zuschauer brachte – fast ein Drittel der Bevölkerung.

Auch van Hemerts letzte Serie „Der Weg" über das Schicksal einer Tiefbauunternehmer-Familie *schaffte* spielend vier *Millionen* Zuschauer – wenngleich die Kritiker sie schonungslos verrissen. „Pathetisch, wortreich, sentimental", hieß es da.

Van Hemert, zerknirscht: „Ja, auch meine Auftraggeber finden, daß ich zu weitschweifig, zu wortreich bin." Er verteidigt sich im gleichen Atemzug: „Aber ich unterscheide auch scharf zwischen Film und Fernsehen – das ist intimer, spricht die Menschen im Wohnzimmer an. Das gibt mir die Chance, die Charaktere zu vertiefen. Im Unterschied zu ‚Dallas' und ‚Denver Clan' will ich nicht durch äußere Verwicklungen Spannung schaffen, sondern die Verwicklungen in die Menschen projizieren. Für mich geht nichts über eine Szene mit zwei Menschen, zwischen denen sich etwas abspielt ..."

Dennoch dreht er weniger im Atelier als in der Natur, am Schauplatz. 60 Prozent der Aufnahmen entstanden dort, in der grünen, hügeligen, lieblichen Provinz Limburg mit ihren blitzenden Bächen und historischen Dörfern, die so manchen lyrisch werden lassen. Auch für das saftige flämische Element ist gesorgt – die Rollen der beiden Kapläne Odekerke und van den Brande wurden mit Flamen besetzt. Van Hemert bevorzugt flämische Schauspieler, weil „die mehr Mut haben, Emotionen zu zeigen". Er führt als Regisseur sein Team – sehr bekannte holländischer Künstler darunter – nach seiner Maxime: Gefühl – Gemüt.

ELFRUN JACOB



**Der junge Kaplan Odekerke (Jo de Meyere) hat den Dienst in seiner ersten Gemeinde angetreten. Er ist extrem tolpatschig und unerfahren, aber voller Begeisterung für die neue Aufgabe.** FOTO: TELEBUNK



## Sonntag



**09.15 Sunday Morning**
(Nur für den Sendebereich des WDR)
**09.15 Programmvorschau**
**09.45 Yehudi Menuhin**
Musik des Menschen
9teilige Reihe
1.: Pochen des Lebens
**10.45 Sendung mit der Maus**
**11.15 Pop Stop**
**12.00 Internationaler Frühschoppen**
Thema: Wortwechsel – Willenswandel (Mutmaßungen nach dem Kanzlerbesuch im Kreml)
**12.45 Tagesschau**
mit Wochenspiegel
**13.15 Musik im Bückeburger Schloß**
Philip Jones Brass Ensemble
Kammermusik für Blechbläser
**13.55 Magazin der Woche**
Unter anderem mit den Themen: Stuttgarter Juden-Emigranten der Nazizeit besuchen ihre Heimatstadt / Waldpilze im eigenen Garten / Hamburger Ballett-Tage: Szenen aus „Giselle"
**4.50 Warten auf Regen**
*Tschechoslowak. Spielfilm*
Regie: Karel Kachyna
**16.00 ARD-Sport extra**
Olympia made in USA
Los Angeles ein Jahr davor
***17.00 Tagebuch eines Hirtenhundes (1)***
Holländ. Fernsehserie in 13 Teilen von Willy van Hemert
**17.45 Bilderrätsel**
Ratespiel für die ganze Familie
**18.30 Tagesschau**
**18.33 Die Sportschau**
U. a.: Rudern: Rotsee-Regatta in Luzern
***19.15 Wir über uns***
**19.20 Weltspiegel**
Themen: Syrien und die PLO / Zaires Militärhilfe / Polen nach dem Papstbesuch / Belgiens Kabelfernsehen / Amerikas Schulprobleme
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Expeditionen ins Tierreich**
***21.00 Hundert Meisterwerke***
Jan van Eyck: Die Madonna des Kanzlers Nicholas Rolin
**21.10 Zwischengleis**
Deutscher Spielfilm von Dorothee Dhan
**23.00 Tagesschau**
**23.05 Das Millionen-Spektakel**
Beobachtungen beim Grand Prix *de la Chanson* 1983
**23.50 Tagesschau**

**10.00 ZDF – Ihr Programm**
**10.30 ZDF-Matinee**
Die eiserne Unentschlossenheit der Jungfer Heidelindenros.
Romanze
Das geheimnisvolle Haus des Dr. Coppelius
Ballettfilm von Ted und Jo Anna Kneeland nach Léo Delibes' „Coppelia"
Das Corps de Ballet und das Orchester des Gran Teatro del Liceo de Barcelona; Musikalische Leitung: Adrian Sardo
**12.00 Das Sonntagskonzert**
Melodie einer Stadt – Köln
**12.45 Freizeit**
**13.15 Chronik der Woche**
Fragen zur Zeit
**13.40 Unsere Nachbarn, die Franzosen**
**14.10 Neues aus Uhlenbusch**
Eine Nacht im Freien
**14.40 heute**
**14.45 Danke schön**
**15.00 Das Land des Lächelns**
Operette von Franz Lehár (Wh. v. '74)
Mit René Kollo, Dagmar Koller, u. a. Radio-Orchester und Südfunkchor Stuttgart, Leitung: Wolfgang Ebert
**16.45 Veit Stoß, Bildhauer**
**17.15 heute**
**17.17 Die Sport-Reportage**
**18.15 Tagebuch (kath.)**
**18.30 Tiere unter heißer Sonne**
***18.58 ZDF – Ihr Programm***
**19.00 heute**
**19.10 bonner perspektiven**
Thema: „Antarktis – der Wettlauf um die Bodenschätze hat begonnen" – Interviews mit Volker Hauff (SPD), Staatsminister Mertes und Bundesforschungsminister Riesenhuber
***19.30 Beim goldenen Apfel sehen wir uns wieder***
1683: Die Türken vor Wien
**20.15 Der Spleen des George Riley**
Tragikomödie von *Tom Stoppard*
Mit Heinz Schubert, Margret Homeyer, u. a. Regie: Michael Günther
**21.50 heute/Sport**
**22.05 Adel verpflichtet**
Engl. Spielfilm (1949)
Mit Dennis Price, Audrey Fildes, u. a.
*Regie: Robert Hamer*
**23.45 heute**

## III.

**WEST**
**18.00 Die Leute vom Domplatz**
7teilige Serie von Leonhard Reinikkens
1. Teil: Aufruhr und Brand
**18.30 Die sieben Sakramente**
Sendereihe von Leonhard Cadeggianini
1. Folge: Der Weg zur Quelle
*Das Sakrament der Taufe*
**19.00 Aktuelle Stunde**

**NORD/HESSEN**
**18.00 Maxi und Mini**
**18.30 Die Leute vom Domplatz (1)**
Aufruhr und Brand
**19.00 Die Runde der Fünfziger**
Gäste bei Gunther Philipp
***19.45 Beat-Club***

**WEST/NORD/HESSEN**
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Kino-Werkstatt**
Filme, Festivals und Filmemacher
Eine Live-Sendung aus Berlin
U. a.: 20 J. Stiftung Deutsche Kinemathek sowie 20 J. Filmabteilung *des Literarischen Colloquiums /* Porträt des Filmkomponisten Jürgen Knieper
**21.15 Lieder im Park – Special**
Hanns Dieter Hüsch
Aufzeichnung einer öffentlichen Veranstaltung im Schloßpark von Schlitz 1982
**21.45 Beauvais-Retrospektive**
**Die Ratten**
von Gerhart Hauptmann
**00.20 Letzte Nachrichten**

**SÜDWEST**
**18.00 Marco**
Fest bei Don Pedro
**18.25 Die Abenteuer der Maus auf dem Mars**
Zeichentrickfilm
**18.30 48 Stunden**
**19.00 Die Korallentaucher von Santa Teresa**
**19.50 Werner Hinz – Ein Leben für das Theater**
**21.55 Italienischer Opernabend**
Mitwirkende: Sona Ghazarian, Sopran, Bernd Weikl, Bariton; das Rundfunkorchester Hannover des NDR, Dirigent: Guido Ajmone-Marsan

**BAYERN**
**18.00 Der Sternenhimmel im Juli**
**18.15 ABC der Wirtschaft**
**18.45 Rundschau**
**19.00 Urlaub in Bayern – wo's kaum einer kennt**
Heute: Benediktbeuren, Garmisch-Partenkirchen, Massing, Leitheim, Lauf und Oettingen
**20.00 Martin Luther**
in seiner Zeit – für unsere Zeit
Nürnberger Gespräch '83
**22.00 Rundschau**
**22.15 Z. E. N.**
**22.20 Zur Besserung der Person**
*Über die Kreativität von Psychiatrie-Patienten*
**23.50 Rock aus dem Alabama**
***00.35 Rundschau***

# *Zweifelhafter Kunstgenuß*

„100 Meisterwerke aus den großen Museen der Welt" verspricht der Titel (herausgegeben von Edwin Mullins, übersetzt von Wibke von Bonin, Verlagsgesellschaft Schulfernsehen, Köln, 344 S., 316 Abb., 68 Mark). Wer nachzählt, kommt allerdings nur auf 50 Gemälde, die hier in kurzen Abhandlungen *vorgestellt werden. Es ist* jeweils eine Mischung aus Bildinterpretation und Malerbiographien, munter dahergeplaudert, so*lide meist und leicht verständlich.* Durchweg von britischen und amerikanischen Autoren verfaßt. Der Ausgangspunkt ist nämlich eine *Serie der BBC, die regelmäßig* (sonntags) auch im deutschen Fernsehen zu sehen ist. Dementsprechend hängt die Hälfte der Bilder in Amerika (18) oder England (7). Aus deutschen Museen sind nur fünf Beispiele vertreten. Deutsche Malerei repräsentieren lediglich Albrecht Altdorfer und August Macke (es sei denn, man denkt „reichsdeutsch" und schlägt Kokoschka der deutschen Kunst zu).

*Der Zuschauer* kann aus der Fernsehserie zwar einiges lernen, die Chance, den Bildern in der Nähe im Original zu begegnen, ist *allerdings gering. Es bleibt somit* ein Kunstgenuß aus zweiter Hand.

Nicht anders ist es mit dem „Schock der Moderne" von Robert Hughes (Econ Verlag, *Düsseldorf*, 432 S., 261 Abb., 98 Mark). Auch dieses Buch basiert auf einer Fernsehserie der BBC, die zuerst in den *Dritten, dann auch* im Ersten Programm bei uns zu sehen war. Es ist ein typischer Import. Von den 261 Abbildungen des Buches zeigen nur acht Kunstwerke, die ständig in deutschen Museen ausgestellt sind. Drei weitere Beispiele stammen aus deutschen Privatsamm*lungen und rund 15 aus* deutschen Archiven, der Sammlung über utopische Architekturen in der Berliner Akademie der Künste vor *allem.*

Auch diese Fernsehfolgen waren für den deutschen Zuschauer kei*ne Herausforderung, im Museum* nebenan nachzuprüfen, ob vor dem Original bestehen kann, was da anhand eines dekorativen Film-Bild-Verschnitts *behauptet* wurde. Das wirft natürlich die Frage auf, wieso sich die deutschen Fernsehanstalten angelsächsischer Hilfsdienste versichern müssen, wenn sie uns über Kunst informieren wollen.

Liegt das an den deutschen Kunsthistorikern? Oder liegt das am deutschen Fernsehen?

P. Jo.

## KRITIK

## *Was ist denn schon dabei?*

Das Fernsehen, selbst eine riesige elektronische Trick- und Zauberkiste, ist gewiß nicht das glaubwürdigste Medium, Zauberer, Magier und dergl. vorzustellen. Kommt da der David Copperfield und läßt einen Kraftwagen schweben – das ist sicher auf der Saalbühne ein dicker Otto. Aber vor dem Bildschirm, der von Blue-box-Tricks und ähnlichen Illusionsmaschinen lebt, kann man derweil Bier holen und sich überlegen, was denn eigentlich schon dabei ist, wenn die E-Kameras im Studio einen Gegenstand zum Verschwinden bringen! Gewiß, immer wieder *kommt ein freundlicher* Herr und beteuert, Hans aufs Herz, es sei kein elektronischer Trick dabei, alles echte Zauberei. Gut, aber was soll's!

**Die magische Show des David Copperfield** (ARD) leidet noch zusätzlich an der süßlich angerührten *Provinzialität der* Nummern. Die einzige Spannung kommt aus der Erwartung des pausbäckigen blonden Kindes, aber das süße Kind *kommt nicht. Es blieb, so hört* man, in Amerika zurück.

VALENTIN POLCUCH

## III.

**WEST**
**17.00 Zu heiß gebadet**
Amerik. Spielfilm (1961)
Mit Jerry Lewis, Helen Traubel, u. a.
Regie: Jerry Lewis
**18.30 David W. Griffith (1875–1948)**
Filme für die American Biograph Company
*1. Folge: Das Massaker (1913)*
**19.00 Aktuelle Stunde**

**NORD/HESSEN**
**17.15 Zu heiß gebadet**
US-Spielfilm (1961)
**18.45 David W. Griffith (1)**
**19.15 Reisewege zur Kunst: Jugoslawien – Istrien**

**WEST/NORD/HESSEN**
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Showmaster (1)**
Thomas Gottschalk
Film von Gert Monheim
**21.00 Calcutta**
Christian Sterley berichtet aus *Indiens größter Stadt.*

**22.00 Ein Strumpfband meiner Liebeslust**
Eine Goethe-Revue von Pierre Badon unter Verwendung des „Friederike"-Librettos von Fritz Löhner und Ludwig Herzer. Musik: Franz Lehar
Aufzeichnung einer Aufführung aus dem Berliner „Kleinen Theater".

**23.10 131. NDR-Jazzworkshop**
Manfred-Schoof-Quintett
**23.55 Letzte Nachrichten**

**SÜDWEST**
**18.00 Welt der Eisenbahnen – Eisenbahnen der Welt (5)**
**18.45 Schach für jedermann (4)**
**19.00 Der Seelenarzt Dr. Ladurner**
Schweizer Spielfilm
Mit Heinrich Gretler, Heinz Woester, Irene Naef u. a.
Regie: Leopold Lindtberg
**20.45 Gerd Vespermann – solo, aber nicht allein**
*Für Baden-Württemberg:*
**21.45 Sport im Dritten**

**BAYERN**
**18.30 Golden Gate**
Porträt von San Francisco
(In englischer Sprache)
**18.45 Rundschau**
**19.00 Unter unserem Himmel**
Die Reise nach Steiermark
Von Josef Martin Bauer
Mit Carl Wery, Franziska Liebing u. a.
Regie: Theodor Grädler
Anschl. (etwa 20.30)
Musik der Landschaft
Zum Gedenken an Prof. Kurt Huber
**21.15 Rundschau**
**21.30 Durch Land und Zeit**
**21.35 Das Abenteuer ist das Wasser selbst**
**22.20 Bücher beim Wort genommen**
Kultur–Belletristik–Wissenschaft
**23.05 Rundschau**

---

**Hans Lemme**

* 9. 3. 1915 † 27. 6. 1983

Wir gedenken seiner in Liebe und Dankbarkeit.

In tiefer Trauer
**Christa Lemme** geb. Meier
**Ulrich Lemme**
**Marion Lemme** geb. Haag
**Ulrike und Olaf**
**Ilse Plessow** geb. Lemme

1000 Berlin 20, Weingartenweg 1/3

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

---

Am 3. Juli 1983 verstarb unser langjähriger früherer Leiter des Technischen Aufsichtsdienstes, Herr

**Dr. med. Gunther Clauss**

im 64. Lebensjahr nach kurzem Ruhestand.

Er war ein sehr dynamischer, erfahrener und kollegialer Mensch, dem wir ein treues und ehrendes Angedenken bewahren werden.

Anstelle von Blumenspenden wird um Überweisung an SOS-Kinderdorf, *Kontonummer 266 113-208 beim Postscheckamt Hamburg gebeten.*

**Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege**
**Vorstand, Geschäftsführer und Personalrat**

---

Ich liege und schlafe ganz mit Frieden; denn allein Du, Herr, hilfst mir, daß ich sicher wohne.

*Unsere liebe Schwester, Cousine und Tante*

**Ingeborg Maria Drishaus**

wurde am 5. Juli 1983 in ihrem 87. Lebensjahr heimgerufen.

Wir nehmen Abschied am Donnerstag, dem 14. Juli 1983, um 10 *Uhr, Kapelle 2 des Ohlsdorfer Friedhofes.*

Im Namen der Familien
**Dr. Irmgard Drishaus**
**Eva Selig** geb. *Drishaus*

Huusbarg 61, 2000 Hamburg 67

---

Wir trauern um unseren verehrten Seniorchef, Herrn

**Ludwig Fritz-Clouth**

geb. 11. 9. 1906 gest. 2. 7. 1983

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied von einer Persönlichkeit, die unserem Unternehmen mehr als 5 Jahrzehnte entscheidende Impulse gab.

**Geschäftsleitung und Mitarbeiter**
der Firma
**Joh. Clouth, Remscheid**

Remscheid, Lenneper Str. 258

Die Beisetzung hat in aller Stille stattgefunden.

Statt eventuell zugedachter Blumen bitten wir im Sinne des Verstorbenen um eine Spende zugunsten der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, Konto-Nr. 6 00 20 26, Stadtsparkasse Köln.

---

Am 27. Juni 1983 verstarb im 81. Lebensjahr auf einer Besuchsreise in seine Heimatstadt Bergen auf Rügen Herr

**Paul Braasch**

Der Verstorbene war viele Jahre erfolgreich in unserem Hause tätig, zuletzt als geschäftsführender persönlich haftender Gesellschafter. Auch nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst Ende 1970 blieb er unserem Unternehmen weiterhin beratend verbunden.

Wir werden uns seiner stets gern und in Dankbarkeit erinnern.

Hamburg, im Juli 1983

**Gesellschafter, Geschäftsleitung und Mitarbeiter**
**BANK KREISS KG**

Die Trauerfeier fand in Bergen auf Rügen statt.

---





# Was Schnoor im Landtag nicht sagte

MANFRED SCHELL, Bonn

Der nordrhein-westfälische Innenminister Herbert Schnoor (SPD) hat in seiner Rede vor dem Landtag, in der er zu den Krawallen in Krefeld während des Besuchs des amerikanischen Vizepräsidenten Bush Stellung nahm, offensichtlich nicht die volle Wahrheit gesagt. Schnoor hatte erklärt, der Meldedienst „Landfriedensbruch und verwandte Straftaten" sei mit einem Erlaß vom 23. Juli 1982 in Nordrhein-Westfalen eingeführt worden. Aber er hatte nicht hinzugefügt, daß seine Behörde seitdem keine Information in diesem beim Bundeskriminalamt (BKA) geführten Meldedienst eingegeben hat.

Das Bundesinnenministerium bestätigte gestern diesen Vorgang. Danach hat die Polizei von Nordrhein-Westfalen (Dienstherr: Schnoor) bis zum 4. Juli 1983 keine Information über gewalttätige Störer für den Meldedienst zur Verfügung gestellt. In diesem Informationsdienst, der im April 1982 auf Beschluß der Innenministerkonferenz errichtet worden war, sind zur Zeit 250 Personen registriert.

Schnoor lehnt, wie er öffentlich sagte, diesen Meldedienst ab. Er hat zwar keine Daten in dieses System eingespeist, aber von dort vor den Krefelder Ereignissen Informationen abgerufen. Das BKA hat ihm damals die Namen von 106 Personen genannt, die als gewalttätige Störer vermutlich nach Krefeld anreisen werden. Das BKA wartet jetzt darauf, ob Schnoor, der von dem Meldedienst somit profitiert hat, wenigstens die in Krefeld bekanntgewordenen Gewalttäter, deren Personalien im Zusammenhang mit Festnahmen registriert worden sind, dem Dienst zur Verfügung stellt.

Schnoor hatte in seiner Rede vor dem Landtag Bezug auf eine Veröffentlichung der WELT vom 30. Juni genommen, in der es hieß, Nordrhein-Westfalen sei das einzige Bundesland, das an diesem Meldedienst nicht teilnehme. Und er hatte dann erklärt, die Pressefreiheit sei unverzichtbar für den Bestand des Verfassungsstaates. „Aber: Wer in den Steinwürfen der Gewalttäter eine Gefahr für unseren Staat sieht, der muß auch sehen, wie gefährlich es für unseren freiheitlichen Verfassungsstaat ist, wenn in diesen Tagen mancher, der Nordrhein-Westfalen fernsteht, beim Schreiben so leichtfertig mit den Tatsachen umgeht."

# Bei Konzessionen der „DDR" weitere Kredite möglich

## Unionssprecher: Ost-Berlin braucht auch künftig Hilfe

dpa, Bonn

Der deutschlandpolitische Sprecher der CDU/CSU, Eduard Lintner, schließt weitere von der Bundesregierung verbürgte Kredite an die „DDR" nicht aus, falls Ost-Berlin die von Bonn mit dem Geldgeschäft verbundenen Erwartungen erfüllt.

Im Unionspressedienst schrieb der CSU-Abgeordnete, die Kreditbürgschaft habe eine deutschlandpolitische Bedeutung. Es könne erwartet werden, daß Ost-Berlin die „vertrauensbildende Maßnahme" der Bundesregierung nicht unerwidert lasse, sondern einige seit längerem bestehende Wünsche Bonns erfülle.

Der parlamentarische Staatssekretär beim Bundeskanzler, Peter Lorenz (CDU), sagte im Süddeutschen Rundfunk, die Bundesrepublik Deutschland habe mit dem Milliarden-Kredit ihre Bereitschaft deutlich gemacht, etwas im Interesse Ost-Berlins Liegendes zu tun. „Wir erwarten nun, daß die DDR unseren Interessen entgegenkommt." Lorenz nannte eine Regelung über den Mindestumtausch, die einen Besuchsverkehr wie vor der von Ost-Berlin verfügten Erhöhung ermöglicht. Außerdem müsse das Reisealter für „DDR"-Einwohner dauerhaft gesenkt werden.

Lintner meinte, die Erwartung Bonns sei „durchaus realistisch, wenn man bedenkt, daß mit einem einmaligen Kredit in Höhe von einer Milliarde Mark die wirtschaftlichen Probleme der DDR kaum gelöst sein dürften und auch künftig Hilfe nötig sein wird". Damit könne Ost-Berlin aber nur rechnen, wenn die von der Bundesrepublik mit dem Milliarden-Kredit verbundenen Hoffnungen nicht unerfüllt blieben.

Möglicherweise hat Ost-Berlin bereits einen höheren Kredit gewünscht.

Der stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende Jürgen Schmude erklärte in der „Augsburger Allgemeinen", von Ost-Berlin sei bereits bei der SPD/FDP-Regierung angeklopft und mit dem damaligen Kanzleramtsminister Wischnewski (SPD) Fühlung aufgenommen worden. Nach Informationen der Augsburger Zeitung soll damals ein Vier-Milliarden-Kredit eines Schweizer Bankenkonsortiums im Gespräch gewesen sein, der nach den Vorstellungen der Banken von der Bundesregierung verbürgt werden sollte.

Nach Bonner Informationen hatte Ost-Berlin auch bei anderen Industriestaaten wegen eines Kredits vorgefühlt.

# Rom: Regierungsbildung stagniert

## Noch keine Koalitionsgespräche / Aufmerksamkeit richtet sich jetzt auf Präsident Pertini

FRIEDRICH MEICHSNER, Rom

In den politischen Ungewißheiten, die der Ausgang der vorgezogenen Wahlen in Italien provoziert hat, richten sich die Blicke vieler Menschen wieder einmal auf den Mann, der für breite Volksschichten zum einzigen festen Bezugspunkt in ihrer krisengeschüttelten Demokratie geworden ist. Der fast 87jährige Sandro Pertini beging gestern sein fünfjähriges Amtsjubiläum als Staatspräsident. Unkonventionell, mit offenem Visier, wie das seine Art ist, stellte er sich aus diesem Anlaß den Journalisten: Das Wahlergebnis habe eine schwierige Situation geschaffen, deshalb sei an Ferien für ihn im Augenblick nicht zu denken. Er werde die Politiker jetzt erst einmal diskutieren, „auch miteinander streiten" lassen. „Dann werde ich mich einschalten und sehen, wie die Lage gemeistert werden kann."

Im Augenblick wird diese Diskussion zwischen den Parteien noch auf Distanz geführt. Auch die Democrazia Cristiana, trotz ihrer Wahlniederlage nach wie vor die stärkste Einzelpartei, ergriff auf ihrer jüngsten Vorstandssitzung keine konkrete Initiative zur Anberaumung des allgemein erwarteten ersten Gesprächs zwischen den Partnern der alten Koalition.

Sie signalisierte den Sozialisten, Sozialdemokraten, Republikanern und Liberalen lediglich indirekt die Bereitschaft, den Posten des Ministerpräsidenten zur Disposition zu stellen, ihn also unter Umständen auch dem Sozialisten Craxi zu überlassen. Und sie rückte – im Sinne der Sozialisten und Sozialdemokraten – die Verteidigung der Arbeitsplätze und die wirtschaftliche Entwicklung an die erste Stelle ihres Wirtschaftsprogrammes – vor die kompromißlose Inflationsbekämpfung. Die innerparteiliche Abrechnung nach der verlorenen Wahlschlacht wurde vom Vorstand bis zur nächsten Nationalratssitzung vertagt.

Auch die Sozialisten, zweitstärkster Partner in der bisherigen Koalition, haben noch kein konkretes Diskussionspapier auf den Tisch gelegt. Parteisekretär Craxi, der vor den Wahlen den Posten des Ministerpräsidenten in einer neuen Koalition mit der DC und den laizistischen Parteien angestrebt hatte, hält sich betont zurück. Manche römischen Beobachter sehen darin einen Ausdruck von Bedenken, sich in diesem kritischen wirtschaftlichen und politischen Augenblick zu exponieren.

Die nächste Regierung, so argumentieren diese Beobachter, werde gar nicht darum herumkommen, vom Volk wirtschaftliche Opfer zu verlangen. Und sie werde höchstwahrscheinlich auch die direkte Verantwortung für die Stationierung der neuen amerikanischen Mittelstreckenraketen auf Sizilien zu übernehmen haben. In diesem letzten Punkt hat sich der DC-Vorstand eindeutig festgelegt: Die Partei, so erklärte er, werde von der neuen Regierung die volle Respektierung des NATO-Doppelbeschlusses verlangen. Die Sozialisten stehen zwar offiziell auch zu diesem Beschluß, sind aber angesichts seiner Unbeliebtheit bei starken Kräften der Parteibasis nicht gerade erpicht darauf, ihn ausgerechnet durch eine sozialistisch geführte Regierung verwirklichen zu lassen.

Unter diesen Umständen schließt man in Rom die Möglichkeit nicht aus, daß Craxi seinen Ehrgeiz, Ministerpräsident zu werden, zunächst zurückstellt und daß es zur Bildung einer Übergangsregierung unter einem Christdemokraten oder dem Republikaner Spadolini kommt.

Die ersten zwischenparteilichen Gespräche nach der Wahl werden in den nächsten Tagen der Besetzung der Parlamentspräsidien und der Verteilung der Vorsitzendenposten in den Parlamentsausschüssen gelten. Im Mitte-Links-Lager wird darüber diskutiert, ob man auch den Kommunisten, wie das schon zwischen 1976 und 1979 geschehen war, die Leitung einiger dieser Ausschüsse übertragen soll.

# Kritik an Plänen Geißlers auch aus FDP

Rei. Bonn

Familienminister Heiner Geißler gerät mit seinen Plänen zur Neuordnung der Sozialhilfe zwischen die politischen Fronten. Dem FDP-Abgeordneten Gattermann gehen die Vorschläge, auch Enkel und Großeltern zur Unterstützung bedürftiger Verwandter heranziehen, zu weit. Geißler, Gattermanns Argumentation, ge[ht] von einem überholten Familienbild aus. Die geplante Neuordnung könne deshalb den familiären Zusammenhalt eher belasten. Finanzminister Stoltenberg möchte ge[rn] die Steigerung der Regelsätze zum 1. Juli 1984 um zwei Prozent auf nur 1,5 Prozent „deckeln". Um dieses zu vermeiden, sieht Geißler andere Sparmöglichkeiten.

So sollen künftig die Erben eines Sozialhilfeempfängers aus dem E[r]be für zehn statt fünf Jahre [die] empfangene Hilfe zurückzahlen. Die SPD-Abgeordnete Rena[te] Schmidt glaubt nicht, daß dadurch Nennenswertes eingespart und [die] Kommunen als Träger der Sozialhilfe entlastet werden. Geißler gr[ei]fe nur Vorurteile der Bevölkerung auf und setze sie in „abstruse Politik" um.

Das Haus Geißler denkt inzwischen auch an eine Pflegefallversicherung in Höhe von 1,5 Prozent des Arbeitnehmereinkommens. Die SPD/FDP-Koalition hatte entsprechende Pläne nicht weiter verfolgt, weil man familiären Druck auf die Pflegebedürftigen fürchtete: „Geh' doch ins Heim. Du ha[st] doch schließlich Beiträ[ge] gezahlt ..."

# Apel kritisiert Steuersenkungen

HH/DW. Bonn

Der stellvertretende Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion, Hans Apel, hat der Bundesregierung im Zusammenhang mit den geplanten Steuersenkungen für die Wirtschaft in Höhe von 3,5 Milliarden Mark „Verschleuderung von öffentlichen Mitteln" vorgeworfen. Die Hoffnung, mit „Steuergeschenken" zusätzliche Investitionen der Unternehmen zu bewirken, sei völlig unbegründet, erklärte Apel in einer Bewertung der Haushaltsbeschlüsse der Bundesregierung, die gestern in Bonn veröffentlicht wurde.

Apel bezeichnete die Sparbeschlüsse als „beschäftigungspolitisch verfehlt", da durch sie den Arbeitnehmern Kaufkraft in Höhe von zehn bis 15 Milliarden Mark entzogen werde.

# Carters Wahlkampfpapiere – eine Zeitbombe für Reagan

D. SCHULZ, Washington

Die Papiere Jimmy Carters, die im Wahlkampfjahr 1980 auf noch nicht geklärte Weise ihren Weg aus den Amtsräumen des damaligen US-Präsidenten ins gegnerische Lager fanden, entpuppen sich jetzt, knapp drei Jahre später, als eine Art Zeitbombe für den heutigen Präsidenten Ronald Reagan. Die Affäre könnte den Präsidenten schon in Kürze zwingen, sich von wertvollen Mitarbeitern zu trennen. Sie erinnert fast täglich aufs Neue an die „Watergateaffäre", die 1972 mit einem Einbruch im demokratischen Hauptquartier begann und 1974 mit dem Rücktritt Präsident Nixons endete.

Obwohl niemand Reagan ein ähnlich strafwürdiges Verhalten unterstellt, wie es einst Richard Nixon vorgeworfen wurde, steht doch fest, daß auch Präsident Reagan die so überraschend über ihn hereingebrochene Affäre nicht völlig unbeschadet überstehen kann. Zwei seiner wichtigsten Mitarbeiter, laut „Washington Post" „zwei der mächtigsten Männer des Landes", nämlich der CIA-Direktor William Casey und der Chef des Stabes des Weißen Hauses, James Baker, liegen in offenem Konflikt miteinander, weil keiner von beiden allein die Verantwortung für das übernehmen will, was im Wahlkampf von 1980 geschah.

Casey war damals Leiter der Wahlkampfmannschaft Ronald Reagans. James Baker war im Herbst Mitglied der Wahlkampforganisation Reagans. Ihm fiel im Oktober 1980 die Aufgabe zu, den republikanischen Präsidentschaftskandidaten Reagan auf die Fernsehdebatte mit Carter vorzubereiten. Dabei kam ihm sehr gelegen, daß man das Textbuch in die Hand bekommen hatte, das zur Vorbereitung Präsident Carters auf die TV-Debatte im Weißen Haus angefertigt worden war.

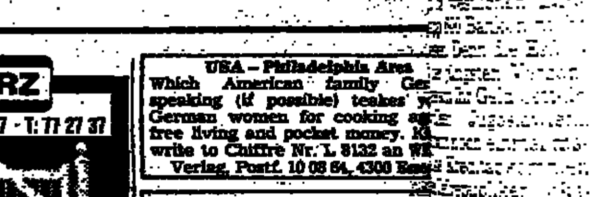
Der Konflikt zwischen Casey und Baker dreht sich um die Frage: Wie kamen die Republikaner in den Besitz des „Briefing Books" für Carter? Baker hatte in einer Erwiderung auf eine Anfrage aus dem Kongreß geäußert, daß er „nach seiner besten Erinnerung" das Buch von William Casey mit der Bemerkung erhalten habe, es könne für die bevorstehende Fernsehdebatte nützlich sein. Casey, der sich lange zurückgehalten hatte, trat nun zur eigenen Rechtfertigung die Flucht nach vorn, in die Öffentlichkeit, an. Der „New York Times" versicherte er mit allem Nachdruck, er habe keinerlei Erinnerung an diese Carter-Papiere und – mehr noch – er hätte, wären ihm die Dokumente in die Hand gekommen, sofort erkannt, wie gefährlich ihre Verwendung hätte werden können.

Wie der Kommentator der „New York Times", William Safire, feststellt, kann nichts mehr diesen Konflikt der beiden Reagan-Mitarbeiter „übertünchen". Denn jeder werfe praktisch dem anderen vor, „entweder kolossal dumm oder möglicherweise kriminell" gehandelt zu haben. Safire und andere US-Kommentatoren meinen, jetzt werde der Präsident nicht umhinkönnen, klare Verhältnisse zu schaffen. Mit Uneinigkeit im Weißen Haus sei der Wahlkampf des nächsten Jahres nicht zu bestehen.

Inzwischen steht fest, daß Reagans Wahlkampfmannschaft 1980 nicht nur Carters Regie-Anweisungen für die TV-Debatte besaß, sondern auch zahlreiche andere Papiere, die nachweislich aus dem Weißen Haus stammten. Einige der Dokumente trugen den Geheimstempel, einige stammten aus dem nationalen Sicherheitsrat. Richard Allen, im Wahlkampf Reagans außenpolitischer Berater und später ein knappes Jahr lang Sicherheitsberater des neuen Präsidenten, bestätigte, daß er zu Carters Amtszeit Unterlagen aus dem Weißen Haus erhalten hatte (es war „harmloses" Zeug, erklärte Allen in einem Fernsehinterview). Zbigniew Brzezinski, Carters Sicherheitsberater, nannte dies ein „strafwürdiges Verhalten".

Ein Ausschuß des Repräsentantenhauses und das FBI (Bundeskriminalpolizei) gehen mittlerweile der Frage nach, wie die Papiere aus dem Carter-Lager ihren Weg ins Reagan-Lager fanden. Dabei sollen alle wichtigen Mitarbeiter Reagans, die mit dem Wahlkampf 1980 etwas zu tun hatten, vernommen werden. Auch Präsident Reagan selbst wird es sich eventuell gefallen lassen müssen, von FBI-Beamten verhört zu werden. Reagan hat sich grundsätzlich schon bereit erklärt, Aussagen vor dem FBI zu machen. Die bisherige Position des Präsidenten war, daß ihm 1980 keine Informationen über die „gestohlenen" Carter-Papiere zugegangen seien, daß er von ihnen erst vor einigen Wochen – als die ersten Nachrichten darüber in der Presse erschienen – erfahren habe. (SAD)











## Merkwürdige Eile

**Py.** – Wenige Tage bevor sich das offizielle Bonn endgültig in die Ferien abmeldet, ist im Bundeswirtschaftsministerium noch einmal politische Hektik ausgebrochen. Das Ministerium gab die Freigabe der Tarife in der Fahrzeugteilversicherung, besser bekannt unter dem Namen Teilkasko, zum 1. April 1985 bekannt. Erst 1982 wurde die Vollkaskoversicherung aus der Genehmigungspflicht durch das Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen (BAV) entlassen. Beide Maßnahmen werden als „Schritt zur Liberalisierung der Kraftfahrtversicherung und zur Verwirklichung marktwirtschaftlicher Grundsätze" bezeichnet.

Sosehr diese hehren Grundsätze zu begrüßen sind, so verwundert doch die plötzliche Eile, nachdem die Teilkaskofreigabe seit Jahren schon im Gespräch ist. Im Augenblick fällt sie mit zwei wesentlich einschneidenderen Veränderungen in der Kraftfahrtversicherung zusammen. Da ist im Teilkaskobereich die für Anfang 1984 ins Auge gefaßte und zur Genehmigung vorliegende neue Tarifstruktur mit einem preisgünstigeren Tarif mit Selbstbeteiligung von 300 Mark und einem erheblich teureren ohne Selbstbehalt. Hintergrund sind die ärgerlichen Teilediebstähle und die manipulierten Schäden.

Im Kfz-Haftpflichtbereich könnten die Versicherer durch den angestrebten „Balkan-Tarif" in die politische Schußlinie geraten. Er sieht eine drastische Steigerung der Prämien für schadenträchtige Gastarbeitergruppen vor. Der Entscheidung über diese Ausländer-Zuschläge will man mit der Ankündigung der Teilkasko-Freigabe aus dem Weg gehen. Sie soll offenbar mit dem „Balkan-Tarif" in die im nächsten Jahr ohnehin anstehende Haftpflicht-tarif-Neukalkulation mit einbezogen werden.

## Spielregeln

**e. a. (Athen)** – Es fällt den Griechen offenbar schwer, sich den Spielregeln der Europäischen Gemeinschaft anzupassen. In Brüssel ist man empört, daß Athen mit einwöchiger Verspätung die EG über ein Abkommen zur wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit Peking unterrichtet hat. Die Griechen behaupten dagegen, es bestehe keine Informationspflicht, weil es sich nicht um ein Handelsabkommen handelt. Ob dies zutrifft, ist Interpretationssache. Fest steht, daß die Chinesen ihre Schiffe in griechischen Werften reparieren lassen wollen. Auch andere Arten von wirtschaftlicher Zusammenarbeit sind vorgesehen. Am meisten scheint Brüssel zu stören, daß die Griechen wieder ein Abkommen mit kommunistischen Ländern abschlossen, das den Charakter von Kompensationsgeschäften hat. Und diese sind bekanntlich in der Gemeinschaft ungern gesehen.

AGRARPOLITIK / Probleme durch Fehlentscheidungen der EG

## Wissenschaftler warnen Regierung, weiter falsche Signale zu geben

HEINZ HECK, **Bonn**

Deutliche Kritik haben acht Wissenschaftler an der von der Bundesregierung angestrebten „Weiterentwicklung" der europäischen und deutschen Agrarpolitik geübt. sie erwarten von den bisher bekannt gewordenen Bonner Vorschlägen „nicht nur keine Lösung" der Agrarprobleme in der Gemeinschaft, sondern befürchten sogar, daß es längerfristig zu einer Verschärfung kommen könnte.

Mit ihrer jetzt veröffentlichten „Erklärung" wollen sie „die Bundesregierung auf einige aus gesamtwirtschaftlicher, aber auch agrarwirtschaftlicher Sicht ... bedenkliche Konsequenzen hinweisen". Die heutigen Probleme der Landwirte in der EG seien weitgehend die vorhersehbare Folge agrarpolitischer Fehlentscheidungen vor allem des EG-Ministerrats.

Diese Entscheidungen seien „aus kurzsichtiger Opportunität und nicht nach Maßgabe einer längerfristig effizienten Anpassung der Agrarmärkte und der Struktur der Landwirtschaft getroffen" worden. Die Überschüsse auf den wichtigsten Agrarmärkten seien daher vornehmlich das Ergebnis der vom Ministerrat gesetzten falschen Signale. Dennoch sei es nicht gelungen, Einkommenshöhe und -verteilung in der Landwirtschaft der EG „den mit Hilfe der Preispolitik vorrangig angestrebten Zielen nachhaltig anzunähern".

Zwar sind die acht Wissenschaftler mit der Bundesregierung über die Dringlichkeit agrarpolitischer Reformen einig, gehen jedoch mit den dazu bisher bekannt gewordenen Einzelvorschlägen, wie „vorsichtige Mengenpolitik", Erzeugermitverantwortung und Einführung eines allgemeinen Agrarkredits, hart ins Gericht.

Mit der „vorsichtigen Mengenpolitik" sei offenbar die Einführung einzelbetrieblicher Kontingente nach dem Muster der EG-Zuckermarktordnung gemeint. Eine solche Mengensteuerung sei jedoch nach allen bisherigen Erfahrungen mit erheblichen volkswirtschaftlichen Kosten verbunden. Sowohl eine an wirtschaftlichen Kriterien ausgerichtete Standortorientierung wie auch eine preisgünstige Versorgung der Verbraucher würden dadurch verhindert. Überdies fehlten weitgehend die Voraussetzungen für eine wirksame Kontrolle der Kontingentierungsmaßnahmen.

Ähnliche Folgen befürchten die Wissenschaftler, wenn das Instrument der Erzeugermitverantwortung („differenzierte Preispolitik") ausgedehnt und weiter zugunsten von Betrieben mit geringer Einkommenskapazität verändert werde. Damit würde nur der ohnehin in der EG bestehende Rückstand in der strukturellen Anpassung der Landwirtschaft verfestigt.

Schließlich warnen die Professoren vor neuen Maßnahmen zur allgemeinen Verbilligung von Agrarkrediten mit Zinssubventionen, „denn nicht zu geringe Kapazitäten, deren Ausbau durch staatliche Anreize zu fördern wäre, sind das Hauptproblem der Agrarpolitik, sondern Überkapazitäten". Von einer undifferenzierten Zinsverbilligung für Agrar-Investitionen gingen nur, so fürchten die Professore, „erneut falsche Signale hinsichtlich der Entwicklungsmöglichkeiten und -chancen vieler nicht wettbewerbsfähiger Betriebe in der Landwirtschaft" aus. Der längerfristig unvermeidliche Strukturwandel würde zusätzlich erschwert. Angesichts der bestehenden Überproduktion in der EG sei „jede Form der Investitionsförderung ohnehin fehl am Platz ... (und) sollte deshalb nicht ausgeweitet, sondern eingeschränkt werden".

Die Professoren raten statt dessen, jetzt das Augenmerk auf eine „langfristig orientierte, den allgemeinen Vorstellungen der Bundesregierung von den Vorteilen einer mehr marktwirtschaftlich und weniger staatsinterventionistisch ausgerichteten Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik entsprechende Politik zu richten". Je glaubhafter ein Kurswechsel signalisiert werde, desto eher würden sich die gewünschten Erfolge einstellen. Eine solche Politik erfordere einen längeren Atem und großes politisches Durchstehvermögen, „da kurzfristig keine wesentliche Erleichterung zu erwarten sein wird".

Das klare Votum der Wissenschaftler zielt auf die Durchsetzung einer restriktiven Preispolitik ohne jede mengenbegrenzende Steuerung und ohne jede an der Betriebsgröße orientierte Erzeugermitverantwortung.

BÖRSENWOCHE

## Ausländer treiben die Kurse auf einen neuen Höchststand

LEO FISCHER, **Bonn**

Die Nachfrage nach deutschen Aktien hat in den letzten fünf Tagen geradezu stürmische Ausmaße angenommen. Bei lebhaften Umsätzen, die alle Befürchtungen einer möglichen Sommerflaute im Keim erstickte, kam es vor allem am Donnerstag zu hausseartigen Kurssteigerungen: An einem Tag legten die deutschen Aktien – trotz zwischenzeitlicher Gewinnmitnahmen – am Index gemessen 1,7 Prozent zu.

Der WELT-Aktienindex, der nach der Konsolidierungsphase im Mai und Anfang Juni erst letzten Freitag das historische Höchstniveau von Ende April wieder erreicht hatte, stellte am Donnerstag mit 145,3 Prozent einen neuen Kursrekord auf und gewann im Wochenverlauf 2,6 Prozent.

Bei den favorisierten Auto-Titeln gingen die Kursgewinne aber noch viel weiter. Der Pkw-Absatz im ersten Halbjahr, von dem auf der Hauptversammlung gesprochen wurde, ließ den Kurs der Daimler-Aktie unter Berücksichtigung des Dividenden-Abschlags von 11,50 Mark um 4,5 Prozent steigen. BMW gewann an einem Tag rund sieben Prozent, im Wochenvergleich – ebenfalls unter Berücksichtigung des Dividendenabschlags – fast sechs Prozent. Bayer zog um sieben Prozent an, die Deutsche Bank um 4,5 Prozent.

Neben inländischen Privatanlegern und Fonds waren vor allem Ausländer auf der Käuferseite. Ein umfangreicher Artikel in der Europa-Ausgabe des „Wall Street Journal" dürfte mit dazu beigetragen haben, das Interesse der Ausländer verstärkt auf die deutsche Börse zu lenken, die von dem hohen Dollarkurs profitiert. Aufgrund der gegensätzlichen Entwicklung der Leistungsbilanzen der USA und der Bundesrepublik erscheint der Dollar im Vergleich zur D-Mark analytisch eher überbewertet. Ausländer können also außer auf steigende Aktienkurse auch auf eine Höherbewertung der D-Mark spekulieren. Die Überlegung, daß der feste Dollar die deutsche Exportindustrie unterstützen und ihre Wettbewerbsposition verbessern würde, spielt offensichtlich keine so große Rolle.

Die konjunkturellen Nachrichten der letzten Woche können kaum als Erklärung für die neu entflammte Hausse herangezogen werden. Jedenfalls nicht die letzte Woche veröffentlichte Statistik über Auftragseingang und Produktion. Dafür sorgten aber Nachrichten aus dem Unternehmensbereich für Anregungen. Die Hauptversammlungen der letzten Woche deuten überwiegend auf eine Ergebnisverbesserung hin.

Die gute technische Verfassung der deutschen Börse zeigt sich nach Ansicht der Deutschen Bank vor allem in zwei Punkten. Die vorübergehende Schwäche der Wall Street beeindruckte die deutschen Aktienmärkte kaum, die Erholung in New York allerdings gab ihr neue Impulse. Auch die Ungewißheit über den weiteren Zinstrend am Rentenmarkt bleibt ohne Einfluß. Eher sei – so die Deutsche Bank – das Gegenteil der Fall: Freiwerdende Mittel am Rentenmarkt (Kupontermin) fließen wegen der Zinsunsicherheit in die Aktienanlage.

## Stärkung der Zentrale

Von EVANGELOS ANTONAROS, Belgrad

Jugoslawiens Bundespolitiker haben sich gegen den verbissenen Widerstand der auf Eigenständigkeit bedachten Teilrepubliken durchgesetzt und eine mutige Entscheidung gefällt. Das Bundesparlament hat jetzt Ministerpräsidentin Milka Planinc und die Bundesregierung ermächtigt, die fristgemäße Rückzahlung von Auslandskrediten bis zu einer Gesamthöhe von vier Milliarden Dollar (etwa zehn Milliarden Mark) „direkt" zu garantieren.

Ohne diese gesetzliche Sonderregelung, die für Jugoslawiens föderatives Verwaltungssystem den Charakter einer Mini-Revolution hat, wäre der erwünschte Abschluß der seit vielen Monaten anhaltenden Kreditverhandlungen Belgrads mit 15 westlichen Ländern und knapp 600 Banken nicht möglich gewesen. Denn die Erfahrungen aus der jüngsten Vergangenheit, als sie um ihr Geld betteln mußten, wollten Jugoslawiens Kreditgeber nicht noch einmal machen. Weil sie Kreditabkommen mit einzelnen Teilrepubliken, lokalen Banken oder Unternehmen abgeschlossen hatten, waren sie bei der Eintreibung der Tilgungsraten immer wieder in Schwierigkeiten geraten.

Daher wollten sie diesmal klare Verhältnisse haben: Wenn Belgrad nicht garantiert, zahlen wir nicht. Frau Planinc bezeichnete die Bedingungen des Westens als „hart und schwierig". Aber die Jugoslawen haben die Brisanz der Lage erkannt: Ohne die Kredite wäre ihre Wirtschaft nicht zu retten. Zähneknirschend billigten die Bundesdelegierten daher das Sondergesetz, das unter anderem die Einzelheiten für die Weiterleitung von Teilkrediten durch die Bundesbehörden an eine Teilrepublik oder an eine Firma sowie die Rückzahlungsmodalitäten regelt. Alleiniger Gesprächspartner für die Ausländer ist nur die jugoslawische Zentralbank.

Einfach ist diese Entscheidung insofern nicht gewesen, weil damit eine „heilige Kuh" der jugoslawischen Politik geschlachtet worden ist. Bisher hatte es keine Ausnahme von der Regel gegeben, daß jede Teilrepublik, jede lokale Bank, jeder Betrieb, von den Bundesbehörden praktisch unkontrolliert, Kredite im Ausland nehmen durfte. Kein Wunder, daß Jugoslawien immer tiefer in die roten Zahlen rutschte, daß schließlich keine West-Banken mehr Kredite zur Verfügung stellen wollten.

Nach den Worten von Frau Planinc soll jetzt „finanzielle Disziplin" gewahrt werden. Dies werden Jugoslawiens Kreditgeber aufs erste ganz gewiß honorieren. Nach Angaben Belgrads soll das gesamte Hilfspaket 3,5 bis 3,6 Milliarden Dollar betragen, eine Aufstockung auf vier Milliarden sei möglich.

Importkredite in Höhe von rund 1,5 Milliarden Dollar wollen 15 westliche Staaten, mit den USA, Japan und der Bundesrepublik Deutschland an der Spitze, zur Verfügung stellen. Ein Konsortium von 600 westlichen Banken will einen Gesamtkredit von zwei Milliarden Mark geben. Vorgesehen sind auch mittelfristige Kredite über 700 Millionen Dollar vom Internationalen Währungsfonds (IWF) und über 275 Millionen Dollar von der Weltbank. Schließlich soll auch die Bank für den internationalen Zahlungsausgleich knapp 500 Millionen Dollar zur Verfügung stellen. Diese Kredite sollen für drei Zwecke eingesetzt werden: Die Exporte in den Westen sollen gefördert und dadurch die Exportabhängigkeit vom Ostblock reduziert werden. Belgrads Devisenkasse soll aufgebessert werden. Schließlich geht es um Rückzahlungserleichterungen für frühere Kredite.

Beim Westen steht Jugoslawien mit Schulden über 18,1 Milliarden (gesamte Auslandsschulden: 19,6 Milliarden) Dollar in der Kreide. Zur Rückzahlung sind in diesem Jahr 4,5 Milliarden fällig. Von dem neuen Kredit sollen 1,4 Milliarden für den aktuellen Schuldendienst verwendet werden. Anders als im letzten Jahr wollen die Jugoslawen diesmal pünktlich sein.

Belgrads Entscheidung, die Selbständigkeit der Teilrepubliken einzuschränken, ist ein weiser Schritt. Denn sie signalisiert, zumindest im Ansatz, daß Belgrads Bundespolitiker ihr Haus in Ordnung bringen wollen. Vizepremier Zvone Dragan sagte unlängst, daß die jugoslawische Gesellschaft nicht mehr für die Verluste unrentabel arbeitender Firmen aufkommen sollte. Die sich ständig wandelnden Erfordernisse des Weltmarktes müßten beachtet werden.

Diese bemerkenswerten Worte sind vor dem Hintergrund einer jugoslawischen Wirtschaftsmisere ausgesprochen worden. In Belgrad sind nicht nur die Devisenkassen leer. Die Inflation nimmt beängstigende Formen an. Der Außenhandel hat sich wider Erwarten schlecht entwickelt. Es gibt große Versorgungsprobleme. Die Arbeitslosenzahlen haben eine Rekordhöhe erreicht. Sind die jüngsten Entscheidungen in Belgrad und die kritischen Worte der Regierung ein Vorzeichen für eine bevorstehende Wende, weg von der Allmacht der Republiken, hin zum Zentralismus? Einfach wird die Reform nicht sein. Wünschenswert ist sie auf jeden Fall.

## AUF EIN WORT

„Soziale Leistungen müssen überprüft werden; aber nicht, um den sozialen Ausgleich einzuschränken und den Sozialstaat abzubauen, sondern um ihn insgesamt zu verbessern und gerechter auszugestalten."

Jürgen Egert, SPD-Bundestagsabgeordneter

FOTO: JUPP DARCHINGER

## Haushaltsdefizite nicht unterschätzen

dpa/VWD, **Genf**

Die Folgen von Haushaltsdefiziten für die konjunkturelle Entwicklung, Inflation und Zinsen dürfen nach Ansicht des geschäftsführenden Direktors des Internationalen Währungsfonds (IWF), Jacques de Larosière, nicht unterschätzt werden. Defizite der gegenwärtigen Größenordnung und ungewisse Aussichten über die weitere Entwicklung in einer Reihe von Ländern – besonders in den USA – hielten die Inflationserwartungen aufrecht und damit die Zinssätze auf sehr hohem Niveau, sagte de Larosière vor dem Wirtschafts- und Sozialrat der UNO in Genf. Der IWF sei mit seinen Kreditprogrammen von nahezu 27 Milliarden Dollar (66 Milliarden Mark) unter beträchtlichen Druck geraten.

VEREINIGTE STAATEN

## Die großen Warenhausketten erleben einen Kaufboom

H.-A. SIEBERT, **Washington**

In den USA hat sich die Hoffnung, daß die Verbraucher wieder Vertrauen in die wirtschaftliche Zukunft fassen und mehr Geld ausgeben, erfüllt. Für den Monat Juni melden die großen Warenhausketten einen Kaufboom, wie er seit Beginn der Stagnation vor vier Jahren nicht registriert worden ist: Die Umsätze schnellten um zehn bis 70 Prozent in die Höhe, verglichen mit dem Vorjahresmonat. Da die Inflationsrate bei vier Prozent schwankt, ist das reale Plus beachtlich.

Diese Wende ist deshalb bedeutsam, weil sie eine Beschleunigung des Konjunkturaufschwungs auf breiterer Basis signalisiert. Bisher konzentrierte sich der Nachholbedarf in der Hauptsache auf Wohnungen, Einfamilienhäuser und Autos. Da in den USA die Lager weitgehend abgebaut sind, führen höhere Einzelhandelsumsätze zwangsläufig zu einer Ausweitung der Produktion, der Beschäftigung und der Einkommen. Als Anreiz wirkt in den kommenden Monaten in jedem Fall die zehnprozentige Einkommensteuersenkung, die am 1. Juli in Kraft getreten ist.

Der größte Kauf- und Versandhauskonzern, Sears Roebuck & Co. in Chicago, steigerte seinen Umsatz um 10,3 Prozent auf 2,05 Milliarden Dollar. Die Nummer zwei in der Rangliste, K-Mart in Troy, Michigan, verbuchte ein Verkaufsplus von 15,5 Prozent.

Andere Einzelhandelsunternehmen mit großem Namen schafften 19 (Macy & Co.), 20 (Allied Stores), 25 (Zayre Corp.), 27 (Dayton Hudson Corp.), 44 (Stop and Shop Cos.) und 69 Prozent (Best Products). Wie der gesamte Einzelhandel abgeschnitten hat, teilt das US-Handelsministerium in Kürze mit. Aber schon im Mai betrug die Zunahme 2,1 Prozent nach 1,7 und 2,3 Prozent im April und März.

AUSSENHANDEL

## Plus im Warenaustausch mit den Entwicklungsländern

dpa/VWD, **Wiesbaden**

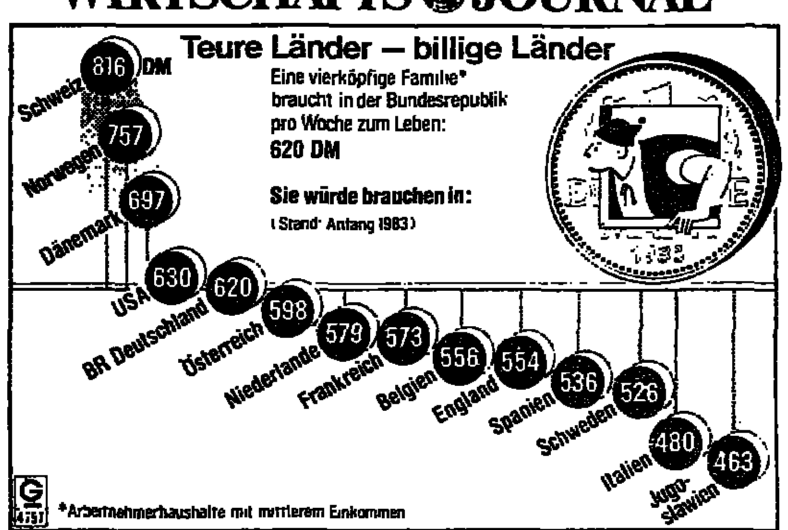
Die Bundesreupublik erzielte 1982 im Warenhandel mit den außereuropäischen Entwicklungsländern einen Überschuß von 4,2 Milliarden Mark nach zum Teil hohen Defiziten in den drei vorangegangenen Jahren. Dies berichtete das Statistische Bundesamt gestern in Wiesbaden. Der deutsche Außenhandel mit der Dritten Welt war durch einen Rückgang der Importe bei gleichzeitig geringem Wachstum der Exporte gekennzeichnet.

Die Einfuhr aus den Entwicklungsländern sank von 1981 auf 1982 um gut vier Prozent auf 68,5 Milliarden Mark. An den Gesamtimporten hatten die Entwicklungsländer einen Anteil von 18 (Vorjahr 19) Prozent. Der Rückgang der Importe aus den Entwicklungsländern betraf ausschließlich die Gruppe der Opec-Länder, deren Lieferungen an die Bundesrepublik dem Wert nach um zwölf Prozent fielen. Zu den wichtigsten Lieferanten unter den Opec-Staaten gehörten 1982 Saudi-Arabien (10,6 Milliarden Mark), Libyen (7,2 Milliarden Mark), Nigeria (4,4 Milliarden Mark) und Algerien (3,8 Milliarden Mark).

Im Gegensatz zu den Opec-Ländern verzeichneten die Einfuhren aus den übrigen Entwicklungsländern einen Zuwachs von vier Prozent. Die bedeutendsten Handelspartner waren auf der Einfuhrseite Brasilien (4,2 Milliarden Mark), Hongkong (3,4 Milliarden Mark), Taiwan (2,3 Milliarden Mark) und Südkorea (2,1 Milliarden Mark).

Die deutschen Ausfuhren in die Entwicklungsländer wuchsen 1982 nur noch um drei Prozent auf 72,7 Milliarden Mark, nachdem in den Jahren 1980 und 1981 noch Zuwachsraten von 15 beziehungsweise 36 Prozent erzielt werden konnten. Damit gingen 17 (Vorjahr 18) Prozent aller Exporte in die Dritte Welt.

## WIRTSCHAFTS JOURNAL




Ein vierköpfiger Arbeitnehmerhaushalt kommt in der Bundesrepublik mit wöchentlich 620 Mark aus, ergibt sich aus den Haushaltsrechnungen des Statistischen Bundesamtes für 1982. In Jugoslawien braucht man nur 463 Mark in Dinare umzutauschen, um ein Leben zu führen wie daheim. Das Leben in der Schweiz ist erheblich teurer, rund 816 Mark müßten hier in Franken umgetauscht werden. QUELLE: GLOBUS

### Brasilien dementiert Zahlungsunfähigkeit

**Sao Paulo/Paris** (rtr) – Brasiliens Finanzminister Ernane Galveas hat Gerüchte dementiert, denen zufolge das Land seine Zahlungsunfähigkeit hinsichtlich der auf 90 Milliarden Dollar geschätzten Auslandsschulden erklärt habe. In einer Mitteilung des Finanzministeriums erklärte Galveas in der Nacht zum Freitag, diese Gerüchte hätten nicht die geringste Grundlage. Die Gespräche Brasiliens mit dem Internationalen Währungsfonds (IWF), bei denen es unter anderem um das Defizit des Staatshaushalts und Grenzen für die inländische Kreditexpansion gehe, nehmen nach Angaben Galveas einen befriedigenden Verlauf.

### Uneinheitlicher Kapitalmarkt

**Bonn** (Rei.) – Das erste Halbjahr 1983 läßt nach Ansicht des Verbandes Deutscher Hypothekenbanken keine einheitliche Beurteilung zu. Einerseits habe der Kapitalmarkt mit einem hohen Absatz an Schuldverschreibungen wieder seine Ergiebigkeit bewiesen, auch habe sich das Interesse privater Anleger an Festverzinslichen belebt und die Laufzeitstruktur verbessert, doch wechsle die Stimmung der Marktteilnehmer „von Tag zu Tag zwischen Optimismus und Depression". Die „Frühjahrseuphorie" sei ausgerechnet in dem Moment geschwunden, da die Bundesrepublik im März den Leitzins senkte. Das habe die „Zinsphantasie" der Darlehensnehmer beseitigt. Für Schuldverschreibungen mit 10 Jahren Laufzeit hält der Verband 8 Prozent Zinsen für ein realistisches Ziel in diesem Jahr.

### Indonesisches Sparprogramm

**Jakarta** (dpa/VWD) – Von den drastischen Sparmaßnahmen der indonesischen Regierung sind auch deutsche Firmen empfindlich betroffen. So wird nach den in Jakarta vorliegenden Informationen das Projekt zum Bau einer Aromatenanlage zur Herstellung von Kunststoffen auf Sumatra durch die Thyssen Rheinstahl Technik GmbH und durch ein amerikanisches Unternehmen zusammengestrichen. Die Kosten der Anlagen waren auf 1,5 Milliarden US-Dollar (3,8 Milliarden Mark) veranschlagt worden. Leidtragende der einschneidenden Einsparungen, zu denen sich Jakarta angesichts der sinkenden Ölexporteinnahmen und wachsender Defizite in der Zahlungsbilanz entschlossen hat, sind ferner der Anlagenbauer Klöckner Industrie-Anlagen GmbH und der Baukonzern Bilfinger + Berger Bau-AG sowie Klöckner-Humboldt-Deutz. Diese Firmen waren für den ursprünglich geplanten Bau einer Aluminiumhütte engagiert worden. Der Bau dieses Projekts für über 600 Millionen Dollar (etwa 1,5 Milliarden Mark) ist ebenfalls auf unbestimmte Zeit verschoben.

### Zollfreigrenzen in der EG

**Bonn** (dpa/VWD) – Anläßlich der Ferienzeit weist das Bundesfinanzministerium noch einmal darauf hin, daß innerhalb der EG bestimmte Zollfreigrenzen gelten: Die Freigrenze bei Tabakwaren je Reisenden über 17 Jahre beträgt 300 Zigaretten oder 15 Zigarillos oder 75 Zigarren oder 400 Gramm Tabak. Bei Alkoholika sind frei: 1,5 Liter mehr als 22prozentige Spirituosen oder drei Liter Spirituosen mit geringerem Alkoholgehalt oder drei Liter Schaumwein und vier Liter sonstiger Wein. Bei Kaffee und Tee dürfen je Reisenden über 15 Jahre 750 Gramm Kaffee oder 300 Gramm löslicher Kaffee sowie 150 Gramm Tee oder 60 Gramm Instant-Tee mitgeführt werden. Außerdem dürfen Urlaubsreisende auch 75 Gramm Parfüm, ⅜ Liter (0,375 Liter) Eau de Toilette sowie andere im Besuchsland gekaufte Waren im Gegenwert von 500 Mark bei sich haben.

### Geringe Teuerungsrate

**Bern** (AP) – In der Schweiz ist nach einer Verlautbarung vom Freitag im Juni mit 2,8 Prozent die niedrigste Jahresteuerungsrate seit vier Jahren verzeichnet worden. Gegenüber dem Vormonat stieg der Index der Verbraucherpreise im Juni um 0,4 Prozent.

### Einigung über Sozialplan

**Hamburg** (dpa/VWD) – Über einen Sozialplan für 478 Arbeitnehmer des Hamburger Werkes der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg AG (MAN), die entlassen werden sollen, ist am Freitag Einigung erzielt worden. Wie der Betriebsrat mitteilte, fiel die Entscheidung mit den Stimmen der drei Betriebsratsmitglieder und des Arbeitsrichters.

### Liquiditätshilfe für Banken

**Frankfurt** (VWD) – Die Deutsche Bundesbank gewährt der Kreditwirtschaft eine zeitlich befristete Liquiditätshilfe in Höhe von 5,4 Milliarden Mark. Diesen Betrag teilt die Bundesbank bei den ausgeschriebenen Wertpapier-Pensions-Geschäften den Banken zu. Die Gutschrift erfolgt am Montag. Wie die Bundesbank weiter erklärte, sind insgesamt für 27,1 Milliarden Mark Gebote eingegangen. Bei einem Zinssatz von 5,10 Prozent laufen diese Wertpapierpensionen bis zum 8. August. In den vergangenen Tagen hat sich der Geldmarkt derart versteift, daß die Banken stark in den Lombardkredit gehen mußten. Außerdem stehen die Belastungen des Steuertermins bevor.

EG-TEXTILIMPORTE

## China fordert beträchtliche Aufstockung der Quoten

WILHELM HADLER, **Brüssel**

Gespräche über eine Erneuerung des Textilabkommens mit Peking hat die EG-Kommission in dieser Woche in Brüssel geführt. Sie fördert zur Zeit auch mehrere Initiativen der europäischen Industrie, mit denen das Interesse Chinas an Importen aus der Gemeinschaft verstärkt werden soll.

Bei den Textilverhandlungen muß sich die Kommission erwartungsgemäß der Forderung nach einer beträchtlichen Quotenaufstockung stellen. Die Pekinger Wünsche überschreiten die im Welttextilabkommen vorgesehenen Steigerungsraten zum Teil bis zu 20 Prozent.

Zugeständnisse in diesem Ausmaß würden ein besonderes Mandat des Ministerrates erfordern, das allenfalls bei entsprechenden Gegenleistungen der Chinesen zu erreichen wäre. So ist die Gemeinschaft an einer sicheren Versorgung mit Seide und Kaschmirwolle interessiert. Sie hofft auch, daß Peking sich stärker für Textilimporte aus den EG-Ländern öffnet als bisher.

Das gegenwärtige bilaterale Abkommen läuft Ende 1983 aus. Aufstockungen bei den Kontingenten für sensible Erzeugnisse kann die Kommission nur insoweit vornehmen, wie dadurch die vom Ministerrat beschlossenen maximalen Gesamteinfuhrmengen der EG nicht überschritten werden. Die bisherigen Sondierungsgespräche haben noch zu keinen Ergebnissen geführt. Sie sollen nach der Sommerpause fortgesetzt werden.

Eine Vertiefung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit und ein besseres Gleichgewicht im Warenverkehr erhofft sich die Kommission durch einen regelmäßigen Austausch von Handelsmissionen.

HANDWERK / Existenz-Gründungswelle rollt parallel zu den Insolvenzen

## Staatliche Förderung gerechtfertigt

HANS-J. MAHNKE, **Bonn**

*Im deutschen Handwerk rollt parallel zu der hohen Zahl von Insolvenzen eine Existenzgründungswelle.* Wie der Generalsekretär des Zentralverbands des Deutschen Handwerks, Klaus Joachim Kübler, in einem Gespräch mit der WELT betonte, handelt es sich hierbei um einen typischen Effekt nach einer Rezession. Auf die Pleiten folgen, wie schon 1966/67, regelmäßig Neugründungen. Dies gelte vor allem für den Baubereich. Bei der Aufgabe größerer Betriebe komme es zu Neugründungen kleinerer Einheiten.

Da sich die Existenzgründung auch positiv auf die Beschäftigung auswirke – in der Regel hat ein neuer Betrieb bereits in der Anlaufphase vier Beschäftigte – hält Kübler eine weitere staatliche Förderung für gerechtfertigt. Das im Gegensatz zu früher das Interesse an der Selbständigkeit wieder gestiegen sei, lasse sich unter anderem aus der starken Nachfrage nach den Existenzgründungsprogrammen des Bundes ablesen. Im ersten Quartal ist die Zahl der Anträge beim Eigenkapitalhilfeprogramm des Bundes, verglichen mit der gleichen Zeit des Vorjahres, um das Zweieinhalbfache gewachsen, das Volumen sogar um mehr als das Vierfache. Und zur Zeit gibt es keine Anzeichen dafür, daß die Nachfrage nachlassen werde.

Denn die Selbständigkeit ist häufig die einzige Alternative zur Arbeitslosigkeit. In dem gleichen Maße, wie die Sicherheit der abhängigen Arbeit abgenommen hat, hat der Verband eine zunehmende Bereitschaft zur Selbständigkeit registrieren können. Und das, obwohl die Kosten der Existenzgründung erheblich gestiegen sind. 1963/64 waren für die Gründung eines Handwerksbetriebes im Durchschnitt knapp 50 000 Mark erforderlich. Heute dürfte der Kapitalbedarf bei rund 200 000 Mark liegen. Beim Bäckerbetrieb stieg die Summe von 510 000 auf 600 000 bis 800 000 Mark.

Aus diesen Zahlen leitet Kübler die Notwendigkeit staatlicher Finanzierungshilfen ab. Denn nahezu alle Existenzgründer leiden unter mangelndem Eigenkapital. Daher plädiert er dafür, neben das Eigenkapitalprogramm des Bundes eine Förderung des Existenzgründungssparens zu setzen. Analog zum Bausparen sollten die potentiellen Existenzgründer in die Lage versetzt werden, ihr Eigenkapital von langer Hand anzusparen.

Existenzgründungen könnten auch dadurch unterstützt werden, daß die Frist für den Verlustrücktrag verlängert würde. Dann könnte ein Handwerksmeister einen größeren Teil seiner Verluste in der Anlaufphase mit seinem zuvor verdienten Arbeitslohn verrechnen. Macht der Existenzgründer bereits in den ersten Jahren Gewinn, so sollte durch eine steuerliche Begünstigung des nicht entnommenen Gewinns die Eigenkapitaldecke verstärkt werden.

LAND-RENTENBANK

## Agrarkredite steigen deutlich

dpa/VWD, **Frankfurt**

Nach der vorjährigen kräftigen Ausweitung der Bilanzsumme um 14 Prozent auf 21,2 Milliarden DM hat die lebhafte Geschäftsentwicklung bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank, Frankfurt, auch 1983 angehalten. Den Vorstandsangaben zufolge hat das Spitzeninstitut des deutschen Agrarkredits im ersten Halbjahr 1983 mittel- und langfristige Kredite über 1,62 Milliarden DM neu zugesagt, das sind rund zehn Prozent mehr als ein Jahr zuvor.

Auch das kurzfristige Kreditvolumen, das Ende 1982 bei 1,9 Milliarden DM lag, sei bis Ende Mai 1983 bedingt durch den erhöhten Finanzbedarf der Bundesanstalt für Landwirtschaftliche Marktordnung weiter auf 2,6 Milliarden DM gestiegen. Die Ertragsaussichten für 1983 werden vom Vorstand als „nicht schlecht" bezeichnet.

Der Anstieg der Zinsspanne, die sich 1982 gegenüber dem Vorjahr von 0,29 auf 0,38 Prozent erhöhte und im 1. Halbjahr 1983 nochmals verbesserte, habe sich in den letzten Wochen allerdings verlangsamt. Aus der steigenden Kreditnachfrage schließt Vorstandsmitglied Heinz Schildhauer auf eine zunehmende Investitionsneigung in der Landwirtschaft, doch habe die Bank hierfür keine sicheren Anhaltspunkte. Es gebe nach wie vor ein gewisses Abwarten, vor allem wegen der Diskussion über ein neues Agrarkreditprogramm, das offenbar auf Zinsverbilligungs-Aktionen für Klein- und Mittelbetriebe hinauslaufe.

Mit dem 1982 von der Rentenbank erwirtschafteten Ertrag zeigte sich Schildhauer „recht zufrieden". Der Brutto-Zinsüberschuß sei gegenüber 1981 um 40 Prozent auf 74,7 Millionen DM gesteigert worden und habe auch vorsorgliche Bewertungskorrekturen erlaubt, ohne daß die Bank von akuten Ausfällen betroffen worden sei. Aus dem mit 29,7 (28,9) Millionen DM ausgewiesenen Jahresüberschuß wurden 22,3 Millionen in die Rücklagen und 7,4 Millionen DM in die Sonderfonds der Bank zur Förderung der Landwirtschaft eingestellt.

DATEN / Die wirtschaftliche Basis der Mitglieder zu stärken steht an erster Stelle

# Schon eine halbe Milliarde Konten angesammelt

JOACHIM WEBER, **Nürnberg**

Die 20 superschnellen Laser-Drucker in Deutschlands größtem Service-Rechenzentrum bedrukken – gemeinsam mit ein paar mechanischen „Kollegen" – Tag für Tag 20 Tonnen Papier. Mehr als 200 Menschen sind allein damit beschäftigt, dieses Papier in kleinen Portionen zu verpacken und zu expedieren. Und die Porto- und Frachtkosten für die monatlich 400 000 Einzelsendungen summierten sich 1982 zu beinahe 23 Millionen Mark.

Imponierende „Nebensächlichkeiten" einer Genossenschaft, die zur Jahresmitte 22 674 deutschen Steuerberatern, einigen Wirtschaftsprüfern und Rechtsanwälten gehörte und die ausschließlich für ihre Mitglieder arbeitet – die Datev e. G., Nürnberg.

Das Unternehmen bietet seinen Genossen spezifische EDV-Arbeiten als Dienstleistungen an, von der Kanzleiorganisation über die Finanzbuchhaltung bis zur betriebswirtschaftlichen Analyse für die Mandanten-Beratung. Die Buchhaltungen von 900 000 Betrieben werden hier schon geführt, eine halbe Milliarde Finanzbuchhaltungs-Konten.

Zur Verfügung stehen 23 Programmpakete und außerdem 14 Branchenprogramme, zum Beispiel für die Landwirtschaft, für Ärzte oder Elektroinstallateure. Das Spektrum ist offenbar attraktiv: Die Datev zählt nach eigener Berechnung 68 Prozent der selbständigen Steuerberater in der Bundesrepublik zu ihren Kunden – zum Jahresende sollen es bereits 23 000 sein.

„Damit nähern wird uns langsam der Sättigungsgrenze", meint Vorstandschef Heinz Sebiger. „Die Zuwachsraten der Mitgliederentwicklung werden schon allmählich kleiner". Nachdem sich im vergangenen Jahr noch 1670 (1780) Steuerberater der Genossenschaft neu angeschlossen hatten, rechnet man in diesem Jahr „nur" noch mit 1390.

Auch beim Umsatz hat sich Sebiger auf geringere Zuwachsraten eingestellt. Das für 1983 angepeilte Volumen von 275 (246) Mill. DM würde freilich immer noch ein Wachstum von fast 12 Prozent bedeuten. Im vergangenen Jahr wurden allerdings noch gut 19 Prozent erreicht, der Durchschnitt der letzten vier Jahre lag sogar bei 21,6 Prozent.

Dennoch hat Sebiger in den beiden letzten Jahren zur internen Konsolidierung geblasen. Die „straff angezogene Kostenbremse" zeigte Wirkung: 1982 blieb der Betriebskostenzuwachs mit knapp 16 Prozent deutlich unter dem Umsatzwachstum – das Betriebsergebnis nahm um die Hälfte auf 30 (20) Mill. DM zu. Mit einem Jahresüberschuß von 20 (10) Mill. DM kamen auch die Mitglieder auf ihre Kosten: Ihre Rückvergütung stieg auf 14,7 (6,2) Mill. DM oder 6 (3) Prozent vom Umsatz.

Allerdings: „Unser Ziel ist es nicht in erster Linie, Gewinn zu machen, sondern die wirtschaftliche Basis unserer Mitglieder zu stärken", betont Sebiger den genossenschaftlichen Denkansatz. Mit diesem Ziel wurden auch 1982 fast 19 Mill. DM oder 7 Prozent vom Umsatz in die Programmentwicklung gesteckt, eine Summe, die illustriert, worin die Stärke der Gemeinschafts-Datenverarbeitung liegt. 250 Software-Spezialisten und 70 Betriebswirte arbeiten allein in diesem Bereich. Insgesamt beschäftigt die Datev 1670 Mitarbeiter.

AUDI-HV / Neueinstellungen und Sonderschichten

# Zugpferd ist der Audi 100

DANKWARD SEITZ, **Ingolstadt**

Einen deutlichen Aufschwung wird das Geschäftsjahr 1983 der Audi NSU Auto Union AG, Neckarsulm/Ingolstadt, bringen. Wie Vorstandsvorsitzender Wolfgang R. Habbel gestern vor der Hauptversammlung in Ingolstadt mitteilte, wird für 1983 eine Produktionssteigerung auf 390 000 (325 000) Einheiten und ein Umsatz von über 7 (6,1) Mrd. DM erwartet. Große Hoffnungen setzt man dabei weiterhin auf den Audi 100 und den neuen Audi 200, der im Herbst auf den Markt kommen wird. Um die große Nachfrage befriedigen zu können, wird Audi auch im zweiten Halbjahr 1983 Neueinstellungen vornehmen und Sonderschichten fahren müssen.

Ein Ziel bis 1985 ist, wie Habbel ankündigte, das gesamte Modellprogramm wahlweise mit Allradantrieb anzubieten. Der Markterfolg des Quattro bestätige die Richtigkeit dieses Konzepts. Insgesamt habe Audi mit seinen neuen Modellen heute eine Ausgangsposition erreicht, um gut im Wettbewerb in den nächsten Jahren bestehen zu können. Im ersten Halbjahr 1983 konnte Audi den weltweiten Absatz gegenüber der gleichen Vorjahreszeit um 19,9 Prozent auf über 203 000 Einheiten steigern. Auf dem Inlandsmarkt ergab sich dabei ein Plus von 40,3 Prozent auf 101 900 Fahrzeuge, womit der Marktanteil von 5,9 auf 7,4 Prozent ausgebaut werden konnte. Exportiert wurden mit 70 300 Stück 13,6 Prozent mehr. Der Umsatz erhöhte sich parallel dazu um 13,8 Prozent auf 3,8 Mrd. DM.

Zugpferd in der Produktion, die insgesamt um 9,3 Prozent auf über 193 000 Einheiten angehoben werden konnte, war der Audi 100 mit einem Plus von 71,9 Prozent auf 75 300 Fahrzeuge. Deutlich um 84,6 Prozent gesteigert wurde auch die Produktion der Porsche-Modelle 924 und 944 auf 16 200 Stück.

Den Audi-Genuß-Schein-Inhabern konnte Habbel keine großen Hoffnungen für die Zukunft machen. Für den Abschluß neuer Lizenzverträge gibt es keine Anhaltspunkte. Da die letzten Grundpatente im Herbst 1982 erloschen sind, muß davon ausgegangen werden, daß der einzige Hersteller von Serien-Kreiskolbenmotoren der Welt, die japanische Toyo Kogyo (Mazda), nur noch eine geringe Mindestlizenzgebühr bezahlen wird. Die nach der Satzung letzte Ausschüttung für 1983 wird daher, so Habbel, nur noch einen „Bruchteil" der diesjährigen von 0,16 (0,15) DM ausmachen.

ITALIEN / Privatwirtschaft fordert Rationalisierung der staatlichen Stahlwerke

# Die Front gegen Stillegungen bröckelt

GÜNTHER DEPAS, **Mailand**

Der italienischen Ministerdelegation, die auf der EG-Ministerratssitzung am 25. Juli in Brüssel die Stahlbeschlüsse der Kommission anfechten will, droht, die Rückendeckung im eigenen Land zu verlieren. Erste Risse zeigt bereits die Front der Gewerkschaften, die hinter der Fassade solidarischen Wortgetöses tiefe Meinungsverschiedenheiten über die Auswahl der zu schließenden Anlagen erkennen läßt. Keiner der Fabrikräte der staatlichen Stahlwerke von Genua, Neapel und Tarent zeigt bisher Bereitschaft, sich mit Eingriffen im eigenen Betrieb einverstanden zu erklären.

Auseinandersetzungen bahnen sich auch innerhalb der Regierung an, nachdem der sozialistische Minister für die Entwicklung Süditaliens, Claudio Signorile, seinem Parteikollegen, dem Minister für Staatsbeteiligungen, Gianni de Michelis, in den Rücken gefallen ist mit der Erklärung, daß „es unrealistisch ist, den Stahlimport durch Eigenproduktion zu ersetzen und dafür auf der Erhaltung der Werke in Genua und Neapel zu bestehen". Um den ausländischen Importeuren in Italien Märkte zu entreißen, muß laut Signorile, nicht mehr, sondern kostengünstiger produziert werden. Das aber könne heute nur noch das Hütten- und Stahlwerk Tarent gewährleisten. Auseinandersetzungen sind hinter den Kulissen gegenwärtig ebenfalls zwischen der Regierung und dem Management der Staatsholding IRI im Gange, die die Kontrolle des staatlichen Stahlkonzerns Finsider hält. Während die Regierung aus sozialpolitischen Gründen vor Stillegungen zurückschreckt, besteht die IRI-Leitung auf tiefgreifenden Umstrukturierungen.

Für eine Reorganisation der staatlichen Stahlwerke treten auch die privaten Unternehmer ein. Nach Ansicht des „Brescianers" Luigi Lucchini, dem größten Betonstahlhersteller Italiens, sind für die „Invasion" des italienischen Marktes mit ausländischem Flachstahl die schlechten Kostenverhältnisse bei dem staatlichen Stahlkonzern Italsider (Finsider) verantwortlich. Nur wenn die staatlichen Stahlmanager von den Politikern „freie Hand zu Rationalisierungen erhalten" sei an eine Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit zu denken. In einer zahlenmäßigen Reduzierung von Anlagen sieht auch Alberto Falck, der Präsident des größten privaten Stahlunternehmens Italiens, Acciaierie e Ferriere Lombarde Falck in Mailand eine Chance, um den Auslastungsgrad bei den übriggebliebenen Unternehmen „nennenswert zu erhöhen und damit Wertschöpfung zu garantieren".

## Bayer schafft neue Führungsstruktur

J. GEHLHOFF, **Düsseldorf**

Ein Dutzend Jahre nach der letzten und umfassenden Neuorganisation gibt sich der Chemiekonzern Bayer AG, Leverkusen, ab Anfang 1984 abermals eine neue Organisationsform. Begründet wird dies vor allem damit, daß sich der Weltumsatz seit 1971 reichlich verdreifacht hat (34,8 Mrd. DM in 1982) und darin der Umsatz der Auslandstöchter auf das Vierfache (19,7 Mrd. DM) gestiegen ist. Transparenz und Flexibilität des Unternehmens sollen durch Neugruppierung und Straffung der Führungsbereiche verbessert werden.

Statt der bisher neun Sparten (dazu noch Agfa-Gevaert-Gruppe und Metzeler-Bereich) werden sechs „Unternehmenssektoren" gebildet, von denen jeder „eine Reihe von Geschäftsbereichen mit eigenständigen Geschäftsgebieten" umfaßt. Die bisherigen Sprecherfunktionen der Vorstandsmitglieder für operative und Dienstleistungs-Bereiche fallen fort, nur für Regionen bleiben sie als Verbindung zu den jeweiligen Länder-Geschäftsleitungen bestehen: „Der Vorstand soll die Geschäfte neutral führen." Auch an eine allmähliche Verringerung der Zahl von derzeit 14 Vorstandsmitgliedern ist dabei gedacht.

## Uhren-Fusion durch Aktionäre bestätigt

dpa/VWD, **Bern**

Die Aktionäre des bisher zweitgrößten schweizerischen Uhrenkonzerns, der Association Suisse de l'APIndustrie Horlogere (SSIH), haben die Voraussetzungen für die Fusion mit der Allgemeinen Schweizerischen Uhrenindustrie AG (Asuag) geschaffen. Auf ihrer ordentlichen Generalversammlung in Bern stimmten sie der zweiten Sanierung des Unternehmens durch die Banken zu. Die Asuag-Aktionäre hatten die Sanierung ihres Konzerns bereits am 26. Juni gutgeheißen.

Zwar müssen die Aktionäre der beiden größten – schwer angeschlagenen – Uhrenkonzerne der Schweiz auf außerordentlichen Generalversammlungen im Herbst noch einmal den Zusammenschluß bestätigen, doch handelt es sich dabei nur noch um eine Formsache, da beide Gruppen praktisch im Besitz der Großbanken sind. Die Asuag mit den Marken Longines, Eterna, Rado und dem Rohwerkhersteller Ebauches erlitt in den letzten Jahren schwere Verluste. Die SSIH mit Omega und Tissot wurde im Juni 1981 durch eine Finanzhilfe von 300 Millionen Schweizer Franken vor dem Zusammenbruch bewahrt. Bisher haben die Banken rund 600 Millionen Franken für die Rettung der Uhrenindustrie aufgebracht.

DORTMUNDER PRIVATBRAUEREI KRONEN

# Erlösplus trotz Absatzminus

HANS BAUMANN, **Essen**

Wer nur nach Absatz schielt, wird bald den Blick für die Erlöse verloren haben. Dieses Wort mag auf breite Teile der deutschen Brauwirtschaft zutreffen, nicht aber für die Dortmunder Privatbrauerei Kronen. Mit einem Ausstoß von 1,125 Mill. Hektoliter im Geschäftsjahr 1982 nahm sie ein Minus von 2,7 Prozent hin. Dafür aber kam sie bei den Erlösen um 3,9 Prozent auf 129,6 Mill. DM voran (davon 122 Mill. DM für Bier).

Traditionell verkauft das Haus seine Ware zu 70 Prozent im Umkreis von 50 Kilometern. Daß Märkte aber auch überverdichtet werden können, mußte Kronen 1982 lernen. Das Minus beim Ausstoß mußte hingenommen werden, obwohl man in den Randregionen (außerhalb des 50-Kilometer-Zirkels) Erfolge erzielte: In Ostwestfalen plus 2,8 Prozent, im Münsterland plus 4,4 Prozent und im Sauerland plus 3,2 Prozent.

Dortmunder Kronen gibt es in rund 2300 Gaststätten. Mit 655 Fachgroßhändlern arbeitet man zusammen. Doch Kronen spürte auch die Zurückhaltung des Konsums in der Gastronomie. Der Anteil des Faßbieres am Gesamtausstoß ermäßigte sich 5 Prozent auf jetzt 26,7 Prozent. Dafür legte man im Ausland leicht zu, 0,6 Prozent auf 65 500 Hektoliter. Unter den Marken marschiert „Classic" mit einem Plus von 4,7 Prozent und einem Anteil von 13 Prozent an der Gesamtproduktion vorn. Pils liegt mit minus 1,7 Prozent bei 43,2 Prozent des Ausstoßes, Export mit minus 3 Prozent immer noch bei beachtlichen 37,1 Prozent. Wenig hält man bei Kronen vom Einweggeschäft. Es hält sich kaum verändert bei 5,6 Prozent.

Investiert wurden 1982 rund 14,5 Mill. DM bei Abschreibungen von 16,6 Mill. DM. 1983 werden noch einmal 13 Mill. DM in den Lagerkeller gesteckt, dann gehen die Mittel in den Markt, in den im Berichtsjahr fast 3 Mill. investiert wurden, womit die Finanzanlagen (langfristige Sicherung des Ausstoßes) auf 36 Mill. DM kletterten.

Natürlich dienen die Investitionen auch der betriebswirtschaftlichen Stromlinie. Um 49 Mitarbeiter auf jetzt 483 wurde die Zahl der Beschäftigten vermindert. Der Prozeß ist noch nicht zu Ende. Das läßt die Leistung steigen. So erhöhte sich die Produktivität 1982 je Mitarbeiter von 2172 auf 2328 Hektoliter. Im Bundesdurchschnitt waren es 1982 rund 1448 Hektoliter.

Und der Ausblick? Der Sprecher der Geschäftsführung, Hans-Joachim Wulff, bedient sich der Einheitsantwort aller Brauer: „Es könnte besser sein." Doch angesichts der Solidität des Hauses kann er ohne Übertreibung auch von einem „realistischen Optimismus" sprechen, mit dem die Verwaltung in die Zukunft schaue.

## NAMEN

**Gerold Mack**, Vizepräsident und Vorsitzender des Sozialpolitischen Ausschusses des Bundesverbandes Druck e. V., Wiesbaden, vollendet am 11. Juli das 60. Lebensjahr.

**Ferdinand Piech**, Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich technische Entwicklung der Audi-NSU-Auto-Union AG, ist mit Wirkung zum 1. September 1983 zum stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstandes bestellt worden.

**Prof. Dr. Ernst Fiala**, Mitglied des Vorstandes der Volkswagenwerk AG, ist von der Hauptversammlung der Audi-NSU-Auto-Union AG als neues Mitglied für den Aufsichtsrat gewählt worden.

## KONKURSE

**Konkurs eröffnet: Ahrensburg:** Robert Herrmann Karosseriewerk, Ammersbek; **Berheim/Erft:** Leder Kretzer GmbH, Kerpen; **Berlin-Charlottenburg:** Wilhelm Banzhaf & Co. GmbH & Co. Rohstoffverwertungs KG; **Ludwigshafen/Rhein:** Ludwigshafener Möbelhaus GmbH; **Villingen-Schwenningen:** Heinrich Reuter, Alleininh. d. Apparatebau Heinrich Reuter, Triberg 3, Gremmelsbach; **Wuppertal:** BDS Bio-Dynamische Systeme f. Schlankheit–Bräunung–Wohlbefinden GmbH, Velbert 1.

**Anschluß-Konkurs eröffnet: Stuttgart-Bad Cannstatt:** David-Computer GmbH.

**Vergleich eröffnet: Bochum:** Bomin Handel GmbH u. Co. KG; Bochumer Erdöl GmbH.

**Vergleich beantragt: Balingen:** Hans-Dieter Heinze, Inh. d. Hans-Dieter Heinze, Leuchten.

INCENTIVE-REISEN / Ansporn, eine festgesetzte Mindestleistung zu erreichen

# Steuerfragen sind noch ein Problem

KAREN SÖHLER, **Bonn**

Überproportionale Kostensteigerungen im Vergleich zur Zunahme des Gesamterlöses einerseits, verschärfter Wettbewerb, der eine Intensivierung der Beratungstätigkeit verlangt, andererseits haben die Rentabilität der Reisebüros in den letzten vier Jahren spürbar gesenkt. 1978 – im Spitzenjahr des deutschen Tourismus – betrug die Netto-Umsatz-Rendite 1,48 Prozent, im vergangenen Jahr nur noch 0,9 Prozent, wie eine Untersuchung des Rechenzentrums des Deutschen Reisebüros (DER) ergab. Ein Dilemma dem nicht nur durch Rationalisierung über EDV, sondern auch durch Innovationen begegnet werden muß, meint die seit dem 8. März diesen Jahres bestehende Arbeitsgemeinschaft Incentive-Reiseveranstalter e. V. (A. I. R.). Nach Auffassung der Gründungsmitglieder – zwölf namhafte Reisebüros – ist mit diesem Zusammenschluß ein erster Anfang gemacht.

Die Idee ist, daß Unternehmen den eigenen Mitarbeitern und den Firmen, die für den Vertrieb der jeweiligen Produkte zuständig sind, einen „Incentive", übersetzt Ansporn oder Anreiz, für eine vorher festgelegte Mindestleistung aussetzen – eben eine Incentive-Reise. Wird die Zielvorgabe erreicht, erhalten die Angespornten einen ungewöhnlichen, nicht aus dem Katalog zu entnehmenden Kurzurlaub, das Unternehmen blickt dafür auf gestiegene Umsatzzahlen. Vorteile ergeben sich also auf beiden Seiten.

Der Incentive-Gedanke ist nicht neu, dafür aber seine Verpackung. Neben den schon erwähnten Reisebüros, den Incentive-Veranstaltern, gehören sogenannte „assoziierte" oder auch passive Mitglieder – Hotelketten, Fluggesellschaften und andere mit der Reisebranche in Verbindung stehende Unternehmen – der Arbeitsgemeinschaft an. Ein von allen Mitgliedern getragener Informationspool soll gewährleisten, daß A. I. R. sich zu einem Markennamen entwickelt. Für die Zukunft schwebt der Gruppe vor, Incentive-Reisen als weiteres Instrument des Marketing-Mix zu etablieren. Daß bei einer Befragung von 205 Unternehmen immerhin 86 Prozent angaben, sie hätten durch Einsatz dieses Instruments eine Umsatzsteigerung bis zu 30 Prozent erzielt, stützt diese Hoffnung. Sollte sich die Einrichtung der Arbeitsgemeinschaft als erfolgreich erweisen, winkt den Reiseexperten als Prämie eine neue Form des Massengeschäfts.

Doch auf dem Weg dorthin sind noch einige Hürden zu bewältigen. Zum einen haben Umfragen ergeben, daß die Mehrheit der potentiellen Bonusempfänger das Bargeld dem Vergnügen einer außergewöhnlichen Reise vorziehen. Zum anderen tauchen Schwierigkeiten im Zusammenhang mit dem steuerlichen Aspekt auf. Zwar ist eine Incentive-Reise auf der Unternehmensseite zu 100 Prozent absetzbar, aber die Gewinner müssen ihren „geldwerten" Vorteil, also die Reisekosten, voll versteuern. Einen von nicht allen Oberfinanzdirektionen gebilligten Ausweg bietet die Pauschalversteuerung durch das Unternehmen – nach dem Einkommenssteuergesetz eigentlich nur bei Reisen im Wert von höchstens 1000 Mark gestattet.

In diesem Fall versteuert die den Incentive vergebende Firma die gesamten Reisekosten zum Lohn- oder Einkommenssteuersatz der Gewinner. Die Belohnungsempfänger könnten ihren Gewinn also steuerfrei genießen, für das Unternehmen jedoch würden sich die Incentive-Kosten erheblich erhöhen. Umgehen ließe sich die „mißliche" deutsche Steuergesetzgebung, würden Unternehmen Incentive-Reisen als Seminare deklarieren. Dem Steuerbeamten müßten dann allerdings nachgewiesen werden, daß die an ein steuerlich absetzbares Seminar gestellten Anforderungen erfüllt wurden – zumindest auf dem Papier.

Weitere Schwierigkeiten ergeben sich durch die wettbewerbsrechtliche Gesetzgebung. Ein mehr als ein Produkt vertreibender Händler darf von seinen einzelnen Auftraggebern keine „Incentives" annehmen. Die Vertriebswege von Mitbewerbern könnten dadurch möglicherweise beeinträchtigt werden. Gelöst wäre dieses Problem, wenn die Händler Generalverträge mit den Agenturen abschlössen, was die Bindung an bestimmte Konditionen allerdings einschließt. Noch, so scheint es, ist der Weg zum „Markenartikel A. I. R." ein wenig holprig.

# Renten gaben nach

**Irritiert durch die Zinsdiskussionen in den USA, wo weiterhin eine Diskonterhöhung nicht ausgeschlossen wird, hielten sich die Anleger am deutschen Rentenmarkt immer noch zurück. Öffentliche Anleihen wurden bei kleinen Umsätzen bis zu einem halben Punkt zurückgenommen. Etwas besser konnten sich die DM-Auslandsanleihen behaupten. Bei den Pfandbriefen gaben die Kurse ebenfalls nach, auch hier ohne großes Angebot, sondern eher, um die Notierungen dem steigenden Renditenniveau anzupassen.**

## Bundesanleihen

## Bundespost

## Länder – Städte

## Bundesbahn

| | | 8. 7. | 7. 7. |
|---|---|---|---|
| F 4 Abl. 57* | 4/84 | 100,8 | 100,6G |
| 5½ Bdbahn 58 | 10/83 | 100,1G | 100,1G |
| 10 dgl. 73 II | 11/83 | 101,35G | 101,35 |
| 7½ dgl. 72 | 2/84 | 100,9 | 100,7 |
| 8 dgl. 72 | 9/84 | 101,9 | 101,75 |
| 8¼ dgl. 76 | 9/84 | 101,8G | 101,8G |
| 6 dgl. 78 II | 11/84 | 99,15 | 99,25 |
| 6½ dgl. 78 | 2/85 | 99,25 | 99,2 |
| 8½ dgl. 73 | 2/85 | 102,1 | 102,1 |
| 7 dgl. 77 | 2/87 | 97,4G | 97,4 |

## Bankschuldverschreib.

| | 8. 7. | 7. 7. |
|---|---|---|
| F 6 Allg. Hypo. Pf 1 | 82G | 82G |
| 6½ dgl. Pf 5 | 87 | 87 |
| 7 dgl. Pf 2 | 99,1G | 99,1G |
| F 7½ Bakola Pf 104 | 100,2T | 100,2T |
| 9 dgl. Pf 106 | 103,5G | 103,5G |
| 10 dgl. Pf 108 | 108,75G | 108,75G |
| 7 dgl. KS 132 | 95G | 95G |
| 8 dgl. KS 155 | 99G | 99G |
| 9 dgl. KS 169 | 102,3G | 102,3G |

| | 8. 7. | 7. 7. |
|---|---|---|
| M 5½ Bayer.Hypo Pf 14 | 90G | 90bG |
| 6 dgl. Pf 20 | 81G | 81G |
| 6¾ dgl. Pf. 2 | 94,25G | 94,25G |
| 7 dgl. Pf 3 | 94,25G | 94,25bG |
| 7 dgl. Pf 27 | 99,75bG | 99,75bG |
| 6½ dgl. KS 14 | 95,25G | 95,25G |
| 7½ dgl. KS 27 | 99,25bG | 99,25bG |
| M 5 Bayer. Hypo Pf 33 | 120G | 120G |
| 5½ dgl. Pf 11 | 127,5G | 127,5G |
| 6 dgl. Pf 34 | 77G | 77bG |
| 6 dgl. KO Pf 50 | 99,75G | 99,75G |
| 6½ dgl. Pf 10 | 84bG | 84G |

| | 8. 7. | 7. 7. |
|---|---|---|
| Br 6½ dgl. Pf 77 | 93G | 93G |
| 6 dgl. Pf 42 | 99,65G | 99,65G |
| 6½ dgl. Pf 47 | 101,75G | 101,75G |
| F 5 Fft. Hypobk. Pf 68 | 69,5G | 69,5G |
| 5½ dgl. Pf 53 | 76G | 76G |
| 6 dgl. Pf 79 | 79,5G | 79,5G |
| 6 dgl. Pf 130 | 90,45G | 90,45G |
| 6½ dgl. Pf 133 | 86,5G | 86,5G |
| 10 dgl. Pf 168 | 100,9G | 100,9G |
| H 5 Hbg. Lbk. Pf 2 | 115G | 115G |
| 6 dgl. 14 | 88,6G | 88,6G |

| | 8. 7. | 7. 7. |
|---|---|---|
| H 6 Schiffshyp. Pf 23 | 98,25G | 98,25G |
| 7½ dgl. Pf 45 | 100,75G | 100,75G |
| M 6 Südboden Pf 41 | 88G | 88G |
| 5½ dgl. Pf 57 | 76G | 76G |
| 6½ dgl. Pf 143 | 94,5G | 94,5G |
| 7 dgl. Pf 87 | 93,5G | 93,5bG |
| 7½ dgl. Pf 104 | 96TG | 96TG |
| 7 dgl. KS 49 | 92,5G | 92,5G |
| 7½ dgl. KS 81 | 98,5G | 98,5G |
| 8 dgl. KS 133 | 100G | 100G |
| 8½ dgl. KS 132 | 101,25G | 101,25G |
| 9 dgl. KS 185 | 100,25G | 100,25G |

| | 8. 7. | 7. 7. |
|---|---|---|
| F 8 Chem. Hüls 71 | 100,55 | 100,85 |
| 7¾ Conti. Gum 71 | 100,4G | 100,4G |
| 6 Dt. Texaco 64 | 99,25 | 99,5G |
| 6 Gelsenb. 64 | 99,5T | 99,5G |
| 6 HEW 58 | 99,8G | 99,8G |
| 5¾ dgl 62 | 95,75G | 95,75G |
| 6 dgl. 63 | 99,8G | 98,8G |
| 7½ dgl. 71 | 99,9G | 99,9G |
| 7¾ dgl. 71 | 100,1G | 100,1G |
| 4½ Harpen 59 | 1825 | 1825 |
| 6 Hoechst 64 | 98,85 | 100G |
| 6 Hoesch 64 | 98,85 | 99T |
| 7½ dgl 71 | 99,25 | 99,5G |
| 7½ Karstadt 71 | 99,5 | 100G |
| 7½ Kaufhof 71 | 99,75G | 99,75G |
| 7¾ dgl. 71 | 99G | 99 |
| 7½ dgl 76 | 99,5 | 99,5T |
| 6 Klöckner W. 63 | 99,5G | 99,5G |
| 7½ dgl. 71 | 97,75 | 97,75 |
| 8 dgl. 72 | 100 | 99,75G |
| 6 Krupp 64 | 99,5G | 99,5G |
| 6 Linde 64 | 99,15G | 99,15G |
| 6 Mannesmann 59 | 87,5 | 87 |
| 6 Moselkraft 63 | 99,65T | 99,65T |
| 6 NWK 58 | 99,8G | 99,8G |
| 6 dgl. 61 | 99,3G | 99,3G |
| 6 dgl. 62 | 98,5G | 98,5G |

## Optionsscheine

| | 8 7 | 7 7 |
|---|---|---|
| F 11 BASF 82 | 44,9 | 45,5 |
| 7¼ Bayer Fin 79 | 39 | 33,5 |
| 10½ Bayer Fin. 82 | 46 5 | 49 |
| 6¾ Ciba-Geigy 75 | 879 | 879 |
| 3½ Commerzbk. 78 | 47 | 48 |
| 4½ Dt Bk Comp. 77 | 142,5 | 143,5 |
| 10 Hoechst 75 | 220 | 213 |
| 6¾ dgl 79 | 48,6 | 49 |
| 8 Hoechst 83 | 63 | 63 |
| 7½ Jap Syn Rubber 82 | 1270 | 1300bG |
| Mitsui 82 | 309 | 318 |
| 7¾ Siemens 83 | 159 | 159,4 |
| 8½ Wells F 73 | 290,5 | 295 |

## Optionsanleihen

| | | |
|---|---|---|
| F 8½ BASF 74 m O | 139,75 | 139,5 |
| 8½ BASF 74 oO | 101,5 | 101,5 |
| M 3½ Stumpf 88 m0 | 153TG | 15TG |
| M 3½ Stumpf oO | 79B | 79bB |

## Währungsanleihen

| | | |
|---|---|---|
| F 8 Brasilien 72 | 99,5G | 99,5G |
| 6¼ Kopenhagen 72 | 95T | 95T |
| 9½ dgl. 79 | 100G | 100 |

## Optionsanleihen

## Optionsscheine

## Wandelanleihen

## Sonderinstitute

## Industrieanleihen

## Privatplazierungen

DM-Auslandsanleihen

# Ausländische Aktien

# Warenpreise – Termine

**Einen Kurssprung verzeichneten die Gold-, Silber- und Kupfernotierungen am Donnerstag an der New Yorker Comex. Fester schlossen Kaffee und Kakao.**

## Getreide und Getreideprodukte

| Weizen Chicago (c/bush) | 7. 7. | 6. 7. |
|---|---|---|
| Juli | 339,00 | 340,00 |
| Sept | 350,50 | 352,25 |
| Dez. | 367,00 | 370,00 |
| Weizen Winnipeg (can. $/t) Wheat Board cif. | 7. 7. | 6. 7. |
| St. Lawrence 1 CW | 204,48 | 232,11 |
| Amber Durum | 234,86 | 234,56 |

## Genußmittel

| Kaffee New York (c/lb) | 7. 7. | 6. 7. |
|---|---|---|
| Terminkontr. Juli | 127,35 | [illegible] |
| Sept. | 127,91 | [illegible] |
| Dez. | 126,25 | [illegible] |
| Kakao New York ($/t) | | |
| Terminkontr. Juli | 2119 | [illegible] |
| Sept. | 2170 | [illegible] |

## Öle, Fette, Tierprodukte

## Wolle, Fasern, Kautschuk

## Erläuterungen – Rohstoffpreise

## Westdeutsche Metallnotierungen

## NE-Metalle

## Messingnotierungen

## Zinn-Preis Penang

## Deutsche Alu-Gußlegierungen

## Edelmetalle

## Internationale Edelmetalle

## New Yorker Metallbörse

## Londoner Metallbörse




# DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer, Matthias Walden

# Aktienmarkt widerstandsfähig

## Nach Glattstellungen zu ermäßigten Kursen wieder mehr Nachfrage

**DW. – Zum Wochenschluß war die Tendenz auf dem Aktienmarkt überraschend widerstandsfähig. Die nach den scharfen Steigerungen am Donnerstag zu erwartenden Gewinnmitnahmen der Kulisse wurden ohne nennenswerte Schwierigkeiten bewältigt. Nachgebende Notierungen riefen sofort wieder neue Käufer auf den Plan. In einigen Papieren, so bei Siemens, waren noch Order vom Vortag auszuführen, so daß hier der Kurs noch weiter angehoben wurde. Die vorangegangene schwächere Tendenz an der New Yorker Börse hatte diesmal keinerlei Einfluß auf die Kursgestaltung, ebensowenig wie der feste Dollarkurs und die wieder steigenden Zinsen am deutschen Rentenmarkt.**

Im Mittelpunkt standen erneut BMW-Aktien, die, sieht man von nachbörslichen Auswüchsen am Donnerstag ab, ihre Kurse unter Berücksichtigung des Dividendenabschlages halten konnten. Veba-Aktien setzten zwar deutlich niedriger ein, konnten aber den Anfangsverlust bis auf 1,50 DM verringern. Im Maschinenbaubereich gaben MAN-Stämme weiter nach. Zwar wird eine Belebung des laufenden Geschäftes bei MAN erwartet, aber gleichzeitig auch Einbußen im Ausland, die möglicherweise bis zur Dividende durchschlagen werden. Rückläufige No-

**Düsseldorf:** AEG Kabel Rheydt verminderten um 8 DM auf 240 DM und Gerresheimer Glas um 2,50 DM auf 115,50 DM. Keramag gaben um 2,50 DM auf 135,50 DM nach. Leffers verminderten um 5 DM auf 374 DM. Heinr. Lehmann erhöhten um 3 DM auf 173 DM und Thüringer Gas um 15 DM auf 485 DM.

**Frankfurt:** Deutsche Effektenbank lagen 375 DM plus 10 DM, Kochs Adler 275 DM minus 11,50 DM, Reichelbräu 350 DM plus 10 DM. Bei Versicherungen wurden die Deutsche Kontinentalrückversicherung-Namensaktien bei Plusankündigung um 35 DM auf 700 DM heraufgesetzt, ebenfalls bei Plusankündigung konnten sich die Anfangs der Woche neu eingeführte Vögele um 13,50 DM auf 175 DM verbessern.

**Hamburg:** HEW gingen zu 104 DM bis 103 DM (plus 1,50 DM) um, während NWK Vorz. im gleichen Ausmaß niedriger auf 161 DM nachgaben. Phoenix Gummi setzten mit 144,50 DM (plus 1,50) ein. Triton wurden mit 140 DM gehandelt. Knapp gehalten waren Flensburger Schiffbau bei 164,50 DM und Hapag Lloyd bei 46,50 DM.

**München:** Agrob St. erhöhten um 3 DM auf 355 DM und Augsburger Kammgarn um 2,80 DM auf 71,80 DM. Audi NSU gaben um 5 DM auf 280 nach, Deckel AG um 2,20 DM auf 102,50 DM und Gehe AG um 14 DM auf 211 DM. Markt und Kühlhallen verloren 5 DM auf 285 DM.

**Berlin:** Spinne Zehlendorf zogen um 10 DM, Kempinski um 7 DM und Herlitz Stämme um 5 DM an. DUB-Schultheiss lagen um 1 DM und Berliner Kindl um 0,50 DM geringfügig freundlicher. Tempelhofer Feld wurden um 10 DM niedriger taxiert.

**Nachbörse:** zuversichtlich

## Fortlaufende Notierungen und Umsätze

## DM-Anleihen

## Ausland

### New York

## Optionshandel

**Frankfurt:** 7. 7.: 1013 Optionen, 51 750 (43 100) Aktien, davon 120 Verkaufsoptionen = 6250 Aktien. **Kaufoptionen:** AEG 10-75/5, 10-80/3,10, 1-75/9, Siemens 10-340/28, 10-350/16,60, 10-360/13,50, 1-350/30, 1-370/15, 1-380/10,80, 1-390/96, 4-400/20, Veba 10-160/24, 10-170/13, 10-180/2,50, 1-170/14, 10-180/8,80, BASF 10-140/15,40, 10-150/7, 10-160/3,90, 10-170/3,60, 1-150/12, 1-160/8, 1-170/5, 4-150/17,80, 4-170/6,50, Bayer 10-136/15,90, 10-140/12, 10-146/6,70, 10-150/5,60, 1-140/14,60, 1-146/14, 1-150/9,50, 1-160/7,90, 1-170/3, 4-136/17, 4-140/20, 4-150/13,10, 4-160/8,50, Hoechst 10-150/7,50, 10-160/4, 1-134,50/23,10, 1-140/19, 1-144,50/14,15, 1-150/10, 1-160/6,20, 4-150/15, 4-160/9, BMW 10-360/65, 1-410/34,75, VW 10-170/30, 10-180/21, 10-190/12, 10-200/7,50, 10-210/4, 1-180/29, 1-190/21, 1-200/14,40, 1-210/9,20, 1-220/6,30, 1-230/5,15, 1-240/4, 4-220/10, Conti 10-110/2,80, 10-100/7,60, 10-120/2, 1-100/11,50, 1-110/6, 1-120/4, 4-100/15, Lufthansa Vorzugsaktien 10-140-4,90, Commerzbank 10-190/10,40, 10-210/3,60, 1-180/19,50, 1-190/15,60, 1-200/9,70, 4-210/10,40, Deutsche Bank 10-319/28, 10-330/25, 10-340/15, 10-350/8,60, 1-320/29, 1-340/25, 1-350/15,50, 1-370/10, 1-4-250/25, Dresdner Bank 10-176/13, 10-200/3, 1-180/22, 1-210/7, 1-220/3, 4-180/23, 4-210/9,40, Hoesch 10-50/5, 10-55/2, 10-60/2, 1-50/9,50, 1-60/3,50, 1-65/2,50, 4-60/6, Mannesmann 10-150/7,40, 10-160/4,40, 1-150/12, Preussag 10-290/6, Thyssen 10-90/2,30, 1-80/9,90, 1-85/7,40, 1-95/2,50, 4-100/4,80, Bay. Vereinsbank 1-340/20, 4-380/25, BHF-Bank 1-3, BHF-Bank 4-310/20, Bewag 10-110/3,90, Klöckner 10-45/2, 1-45/4, Mercedes 10-460/68, 4-530/60, RWE 4-180/10, Schering 10-280/9,40, Varta 10-190/5, Chrysler 1-90/11,80, IBM 1-300/31, Sperry Rand 10-90/18, Xerox 10-120/5,80, 1-120/10, 4-120/23, Royal Dutch 1-110/15,90, 1-120/10,10, 4-130/9,20, Norsk Hydro 10-140/23, 4-160/19. **Verkaufsoptionen:** AEG 10-70/1,40, 10-75/4, Siemens 10-350/5, 10-380/13,40, BMW 10-310/9, 10-400/20, 1-350/7,80, 4-320/13,40, VW 10-190/5, 1-190/7, 1-200/15, 4-190/12, Conti 10-100/5, 1-100/5,30, Deutsche Bank 1-340/15, Dresdner Bank 10-180/3,40, 1-180/6, Hoesch 10-55/3,90, Thyssen 1-80/4, Bay. Ver.Bank 1-350/10, 4-350/19,85, BBC 1-210/15, 4-200/12, Mercedes 10-510/14, VEW 10-120/6, Chrysler 1-85/8,10, Litton 1-170/16, 4,190/40, Sperry Rand 10-100/5, Elf Aquitaine 10-55/2,40. (1. Zahl Verfallsmonat (jeweils der 15.), 2. Zahl Basispreis, 3. Zahl Optionspreis).

## Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 7. 7.: Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

| | US-$ | DM | sfr |
|---|---|---|---|
| 1 Monat | 9½–9¾ | 4⅞–5⅛ | 4¾–4⅞ |
| 3 Monate | 9¾–10⅛ | 5⅛–5⅜ | 4¾–5 |
| 6 Monate | 10⅛–10½ | 5⅜–5⅝ | 4⅞–5 |
| 12 Monate | 10¼–10⅝ | 5⅞–6⅛ | 4¾–5 |

*Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxembourg.*

## Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 8. Juli folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

| | Ankauf | Verkauf |
|---|---|---|
| **Gesetzliche Zahlungsmittel*)** | | |
| 20 US-Dollar | 1420,00 | 1738,00 |
| 10 US-Dollar (Indian)**) | 1208,00 | 1420,98 |
| 5 US-Dollar (Liberty) | 533,00 | 661,26 |
| 1 £ Sovereign alt | 265,00 | 324,90 |
| 1 £ Sovereign Elizabeth II | 245,00 | 302,10 |
| 20 belgische Franken | 184,00 | 243,96 |
| 10 Rubel Tscherwonez | 264,00 | 329,46 |
| 2 südafrikanische Rand | 247,00 | 304,38 |
| Krüger Rand, neu | 1100,00 | 1299,60 |
| Maple Leaf | 1100,00 | 1299,60 |
| **Außer Kurs gesetzte Münzen *)** | | |
| 20 Goldmark | 255,00 | 324,90 |
| 20 schweiz. Franken „Vreneli" | 211,00 | 269,04 |
| 20 franz. Franken „Napoleon" | 212,00 | 270,18 |
| 100 österr. Kronen (Neuprägung) | 1020,00 | 1231,20 |
| 20 österr. Kronen (Neuprägung) | 205,00 | 256,50 |
| 10 österr. Kronen (Neuprägung) | 108,00 | 140,22 |
| 4 österr. Dukaten (Neuprägung) | 473,00 | 579,12 |
| 1 österr. Dukaten (Neuprägung) | 112,00 | 150,48 |

*) Verkauf inkl. 14 % Mehrwertsteuer
**) Verkauf inkl. 7 % Mehrwertsteuer

## Devisen und Sorten

| 8. 7. 83 | Frankfurt. Devisen Geld | Frankfurt. Devisen Brief | Wechs.Frankfurt. Sorten*) Ankda.-Kurs⁴) | Ankauf | Verkauf |
|---|---|---|---|---|---|
| New York²) | 2,5690 | 2,5770 | 2,5415 | 2,53 | 2,62 |
| London¹) | 3,954 | 3,968 | 3,915 | 3,88 | 4,03 |
| Dublin¹) | 3,149 | 3,163 | 3,092 | 3,11 | 3,25 |
| Montreal²) | 2,0855 | 2,0945 | 2,0672 | 2,05 | 2,14 |
| Amsterd. | 89,215 | 89,435 | 89,225 | 88,25 | 90,25 |
| Zürich | 121,030 | 121,230 | 121,18 | 119,75 | 122,50 |
| Brüssel | 4,976 | 4,996 | 4,930 | 4,86 | 5,08 |
| Paris | 33,215 | 33,375 | 32,550 | 32,25 | 34,25 |
| Kopenh. | 27,815 | 27,935 | 27,565 | 27,00 | 28,00 |
| Oslo | 35,200 | 35,320 | 34,97 | 34,30 | 36,25 |
| Stockh.**) | 33,525 | 33,685 | 33,085 | 32,75 | 34,50 |
| Mailand²) **) | 1,685 | 1,695 | 1,639 | 1,65 | 1,75 |
| Wien | 14,184 | 14,234 | 14,204 | 14,10 | 14,35 |
| Madrid**) | 1,744 | 1,754 | 1,656 | 1,73 | 1,85 |
| Lissabon**)⁵) | 2,165 | 2,195 | 2,075 | 1,85 | 2,75 |
| Tokio | 1,0690 | 1,0720 | — | 1,02 | 1,08 |
| Helsinki | 46,170 | 46,370 | 45,27 | 45,50 | 47,25 |
| Buen. Air. | — | — | — | — | 32,00 |
| Rio | — | — | — | 0,10 | 0,79 |
| Athen*) **) | 3,013 | 3,067 | — | 2,30 | 3,30 |
| Frankf. | — | — | — | — | — |
| Sydney*) | 2,2410 | 2,2600 | — | 2,17 | 2,30 |
| Johannesbg.*) | 2,3430 | 2,3630 | — | 1,85 | 2,10 |

Alles in Hundert; ¹) 1 Pfund; ²) 1000 Lire; ³) 1 Dollar; ⁴) Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage; *) nicht amtlich notiert. **) Einfuhr begrenzt gestattet.

## Devisen

Mit Kursen zwischen 2,5700 und 2,5760 zeigte sich der Dollar zu Wochenschluß an den internationalen Devisenmärkten in wenig veränderter Verfassung. Noch immer ist der Markt gespalten in seine Ansicht über eine mögliche Diskonterhöhung in den Vereinigten Staaten. Auch die Möglichkeit eines brasilianischen Moratoriums belastete die Märkte und führte zu höheren Euro-Dollar-Zinsen. Der amtliche Mittelkurs wurde mit 2,5730 festgestellt, wobei die Bundesbank 2,85 Mio. Dollar abgab. Dr belgische Franc notierte erneut unter seiner Parität im europäischen Währungssystem an seinem Tiefstand von 4,985. Die übrigen amtlich notierten Werte waren wenig verändert. US-Dollar in: Amsterdam 2,88; Brüssel 51,585; Paris 7,7380; Mailand 1523,20; Wien 18,1140; Zürich 2,1242. Pfd.-DM 3,156; Pfd/Dollar 1,5394.

Ostmarkkurs am 8. 7. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 20,00; Verkauf 23,00 DM West; Frankfurt: Ankauf 18,50; Verkauf 22,50 DM West.

## Devisenterminmarkt

## Geldmarktsätze

## Praktische Philosophie

be. – Englands Philosophen haben ihre akademischen Elfenbeintürme verlassen, um ihr Wissen in den Dienst der Praxis zu stellen. Rund 150 hauptberufliche Philosophen schlossen sich in der neugegründeten Philosophie zusammen. Sie will mit Workshops, Vorträgen und Diskussionen philosophisches Denken der Öffentlichkeit nutzbar machen. Ausgerechnet A. J. Ayer, der wohl angesehenste englische Vertreter der Zunft, nahm den Präsidentenstuhl an, obwohl er eingestandenermaßen von ethischen Konzepten nichts hält.

Was steht den Briten da von ihren Philosophen ins Haus? Der Oxforder Moralphilosoph Professor Richard Hare hat Praktisches im Auge: „Im öffentlichen Leben werden so viele unausgegorene Argumente verwendet. Die Qualität öffentlicher Diskussion hätte viel mehr Niveau, würden die Leute die Grundlagen ihrer Argumente analysieren. Ich hoffe, daß wir hierbei eine nützliche Rolle spielen können.“ Sein Oxforder Kollege, der 72jährige Logiker Sir Alfred Ayer, sekundiert: „Für mich gibt es keine verbindlichen moralischen Theorien, aber an praktischen Angelegenheiten bin ich stark interessiert.“ Das Studium der Philosophie sei – Ayer zufolge – eine hervorragende Schule für klares Denken. Dies sei das Handwerkszeug, das die Philosophen für die Erörterung praktischer Probleme mitbrächten.

Da überrascht es nicht, daß sich Ayer, Hare und ihre Mitstreiter nach der Abwendung von grauer Theorie für ihre nächste Jahrestagung das Thema Verantwortung und Selbstbewußtsein bei der Kindererziehung vorgenommen haben. Im Jahr darauf wollen sie dann die Frage nach der Ethik des Journalismus beantworten. Und bald werden sie sich wohl auch in die Politik einmischen.

Zwar sagen sie jetzt noch, sie wollten den Politikern ihren Platz mit Plato nicht streitig machen, sondern ganz bescheiden als Nachhilfelehrer der Nation auftreten. Aber wetten, daß sie irgendwann – unter Berufung auf Plato – verkünden, die Philosophen seien die besseren Politiker?

Berlin: Martins „Le vin herbé“ bei den Bachtagen

# Gewürzter Liebestrank

Man mag darüber rätseln, was Frank Martins Oratorium „Le vin herbé“ ausgerechnet im Rahmen der Berliner Bach-Tage zu suchen hat, aber *Meisterwerke* sind schließlich immer willkommen, unter welchem Vorwand man sie auch ins Programm schmuggelt. Ein Höhepunkt, welcher Konzertreihe auch immer, wäre diese aus der Schweiz zugereiste Aufführung jedenfalls ohne Zweifel gewesen.

„Le vin herbé“ ist nichts anderes als der Liebestrank, den Tristan und Isolde trinken, aber wagnerianisch geht es dennoch bei Martin keinen Augenblick zu. Sein Oratorium, zwischen 1938 und 1942 entstanden, stützt sich auf die französische Nacherzählung der alten Vorlage durch Joseph Bédier, in der sich Sprachmacht und Bedächtigkeit formschön mischen.

Die Sprache gibt den Ton an bei Martin. *Er folgt ihrer rhythmischen* Verästelung bis ins Detail. Er genießt Bédiers sanfte Rhetorik und setzt sie in Klänge um, die selbst Sprache geworden scheinen, so schattenhaft folgen sie den Worten Bédiers. Text und Musik durch*dringen einander auf das sublim*ste. Und damit keine Nuance verlorengeht, hat Martin sein Werk für Madrigalisten gesetzt, begleitet, angeregt, emotional unterstützt von einer Handvoll oft solistisch eingesetzter Instrumente. Die Sängerstimmen vereinen sich zu schlanken Chören, aus denen sich im Alleinsang immer wieder die direkte Singrede hebt. Formal schließt sich Martins Oratorium zu einer musikalischen Dauerbrise zusammen.

Freilich – es schließt in seiner Selbstgenügsamkeit auch den Windstoß des musikalisch direkt Packenden aus, der unerwarteten Steigerungen, des Überraschungsmoments. Das ergibt eine seltsame Stickigkeit im Vollkommenen, und im Verein mit Berlins dreißig Hitzegraden flohen denn auch zahlreiche Bach-Freunde noch vor der Pause ins Freie, von der Regiosigkeit der musikalischen Atmosphäre in Martins Werk vorzeitig ausgelaugt.

Die Sonderstellung des „Vin herbé“ resultiert nun freilich aus einer Art kühner Verbindlichkeit. Martin streute nicht Salz in die Wunden, wie es sonst Neue Musik in der Schönberg-Nachfolge gern tat. Im Gegenteil – er mischte aus zwölf Tonreihen linden Balsam: eine männliche Kundry sozusagen an der Amfortas-Bahre der Neuen Musik. Martins Musik bleibt immer exquisit in ihrem Fortschreiten, der spitzfingerigen Umwälzung des musikalischen Materials, das sich immerfort aus sich selbst neu belebt und dabei erstaunliche Energien entwickelt.

Sie legte die exemplarische Aufführung unter Räto Tschupp bewundernswert dar, obwohl sie auf die Cembalo-Einlagen von Louis Couperin gern hätte verzichten können. Man läßt nun einmal nicht völlig überflüssigerweise fremde Leute in die Musik anderer Komponisten hineinsprechen – und dies selbst nicht mit Musik. Lullys Cembalo klimpert schließlich auch *nicht in Richard Straussens* „Ariadne auf Naxos“ hinein.

Die Mitglieder der Camerata Zürich artikulierten den Instrumentalpart Martins mit außerordentlicher Spannkraft. Die Baseler Madrigalisten sangen mit rezitatorischer Inbrunst, kühl und distanziert in den ausgedehnten Berichten, voller Anteilnahme in den Solostellen.

Ihnen voran stand ein Solistenquartett der Vorzüglichkeit. Helen Keller und Dorothea Galli sangen die leidenschaftstrunkenen Sopranpartien Isoldes und Brangänes, die bei Martin natürlich Iseut und Branghien heißen. Peter Keller war der stimmschlanke Tristan von Frank Martins Gnaden. Franz Reimann gab dem Part des König Marc baritonal feste Kontur.

KLAUS GEITEL

Selbstzeugnisse zur Sozialgeschichte der Juden

# Integriert, isoliert

Für Zeitgeschichtler gilt das Studium der Geschichte der Juden als eine Quelle besonderer Erkenntnis. *Lassen sich doch seit den* umstrittenen Chroniken des Flavius Josephus über die jüdischen Kriege im ersten Jahrhundert unseres Zeitalters an Schicksal und Lebensumständen der Juden die politischen, kulturellen, wirt*schaftlichen und sozialen und auch* ideologischen Gegebenheiten einer Umwelt erkennen, in deren Mitte oder an deren Rande sie lebten. Aberhunderte von Schriften sind erschienen, die, vom existentiellen Sein der Juden in diesem oder jenem Land, unter diesem oder jenem Regime ausgehend, Zustände und geistige Bewegungen der nichtjüdischen Welt dokumentieren.

Die Geschichte der Juden liest sich oft wie eine Geschichte des Leidens, selbst wenn sich eine neuerere Historiographie, wie beispielsweise Alex Bein in seinem zweibändigen Werk „Die Judenfrage. Biographie eines Weltproblems“ (Stuttgart 1980), darum bemüht, die Juden mitsamt ihres Judentums nicht ausschließlich als eine Verfolgungs- und Aufopferungsgeschichte abzuhandeln. Was nottut, ist jedoch eine Analyse der inneren Struktur jüdischer Aggregate. Nur so wird ein zu vielen Mißverständnissen führender Weg verlassen, der einerseits die Juden lediglich als ein historisches Objekt sieht, andererseits ausschließlich Einflüsse von außen nach innen zu erkennen gibt.

Die Aufgabe, innerstrukturelle Bestandteile zu erfassen, kommt einer „Soziologie der Juden“ zu, wie sie unter diesem Titel in umfassender Weise von Arthur Ruppin 1930/1931 zum ersten Mal vorgelegt wurde. Grundlage für derlei Arbeiten können neben statistischen Auflistungen natürlich nur Einsichten in die sich nach allen Richtungen erstreckenden „Verhältnisse“ der Minderheit sein, eine Aufgabe der mit der Soziologie eng verbundenen Sozialgeschichte, gleich welcher Methode sie sich bediene.

Monika Richarz, Mitarbeiterin am Institut für Geschichtswissenschaft der Technischen Universität Berlin, hat sich dieser Obliegenheit in drei Bänden gewidmet, die die Zeit von 1780 bis 1945 umfassen. In *dem soeben erschienenen dritten* Band „Jüdisches Leben in Deutschland“ – Selbstzeugnisse zur Sozialgeschichte 1918–1945 (DVA, Stuttgart, 495 S., 48 Mark) treten zwei Themen in den Vordergrund: Die sich wandelnde Situation der Juden in der Gesamtgesellschaft, wobei die Beziehungen zwischen Juden und Nichtjuden besondere Beachtung finden, und die innere Entwicklung der jüdischen Sozialgruppe in Deutschland.

Bei den mit Sorgfalt ausgewählten 37 Selbstzeugnissen aus unterschiedlichen regionalen, sozialen und politischen Bereichen tritt hervor, daß die Juden, obwohl in kultureller und staatsbürgerlicher Hinsicht vollständig integriert, zur Zeit der Weimarer Republik eine deutlich erkennbare Sozialgruppe bildeten. Das hat das seit den Zeiten der staatsrechtlichen Einbürgerung der Juden in das Deutsche Reich vorherrschende Dilemma, ausgedrückt in der Selbsteinschätzung der Minorität als „deutsche Juden“ oder „jüdische Deutsche“, verstärkt. Diese Problematik ist in allen Selbstzeugnissen zu spüren, sie wurde zu einer Frage der Selbstbewahrung und des Überlebens, die dann durch die Nazis ein brutales Ende finden sollte.

Die Bücher von Monika Richarz sind höchst lesenswerte Sammlungen. Aber sie können die analytische Interpretation nicht ersetzen. Die muß eine Sozialgeschichte der Juden leisten. Aber wer wagt sich an diese Arbeit?

ALPHONS SILBERMANN

Seelenwäger und Teufelsbezwinger: Nürnberg ehrt den Bildhauer Veit Stoß zu seinem 450. Todestag

# Vom Henker durch beide Backen gebrannt

„V. Stosß ein unruhiger hayloser Burger, der einem E. Rad und gemainer Statt vil Unruw gemacht hat.“ So bezeichnete anno 1506 der ehrwürdige Rat der Stadt Nürnberg im alphabetischen Namensregister einen Mitbürger, dem zum 450. Jahrestag seines Todes jetzt in der einstigen Freien Reichsstadt eine ebenso schöne wie großartige Ausstellung gewidmet ist. Veit Stoß, der geniale Bildhauer, Architekt, Kupferstecher und Maler, der wegen Unterschriftenfälschung und Scheckbetrugs *gebrandmark*te Spitzbube, erhält jetzt eine Ehrung, von der ein Stadtregiment einst nicht einmal zu träumen gewagt hätte.

Unter den deutschen Städten ist Nürnberg in einer einmalig glücklichen Lage. Die Stadt war über viele Jahrhunderte hinweg eines der reichsten deutschen Gemeinwesen, dessen Reichtum nicht dem Repräsentationsbedürfnis irgendeines Fürsten, sondern der selbstbewußten Stadt und ihren Bürgern diente. An der Wende zum 16. Jahrhundert bildete sie einen Anziehungspunkt und Arbeitsort für Intellektuelle und Künstler, wie das in dieser Konzentration in Deutschland kaum noch einmal vorgekommen ist. Einer von ihnen war der Schwabe Veit Stoß, dessen Geburtsort Horb am Neckar zwar feststeht, von dessen Geburtsjahr man mit Gewißheit lediglich weiß, daß es vor 1450 liegt.

Zur großen Ausstellung hat man die Werke des Meisters, soweit dies möglich war, in Nürnberg nicht *aus den Orten* herausgerissen, für die sie bestimmt waren. Man hat sie in St. Lorenz und St. Sebald belassen und damit die Kirchen in die Werkübersicht im Germanischen Nationalmuseum einbezogen. So haben die Bürger, vor allem aber die Jugend Nürnbergs, an diesem Ereignis teil.



Veit Stoß: Der Erzengel Raphael und der junge Tobias, Figuren aus Lindenholz, 1516, aus der Nürnberger Ausstellung FOTO: GERM. NATIONALMUSEUM

In der St.-Lorenz-Kirche hängt eines der Hauptwerke und das durch Abbildungen wohl bekannteste, der „Engelsgruß“: Der Erzengel Gabriel begrüßt die Jungfrau Maria. Man hat die beiden Skulpturen im runden Rankenwerk aus Rosen und Medaillons, ein Auftragswerk für den Patrizier Tucher von 1517/18, von der üblichen hohen Aufhängung herabgelassen, damit man das Kunstwerk aus größerer Nähe betrachten kann. Auch wer dies Werk schon mehrfach gesehen hat, wer nicht zu Gefühlsausbrüchen neigt, der spürt, wie es ihm hier immer wieder den Atem verschlägt.

Schilder, die den Gottesdienst nicht stören, machen in der Kirche auf die anderen Werke von Veit Stoß aufmerksam: ein vor 1477 entstandener Erzengel Michael als Seelenwäger und Teufelsbezwinger an einer Säule, die Figuren draußen am Sakristeiportal, das vor 1520 entstandene Kreuz des Hochaltars. Außerdem haben sich Schüler der Veit-Stoß-Schule auf ihre Weise mit ihrem Namenspatron beschäftigt. Davon zeugt unter anderem ein sorgfältig ausgeführtes Modell der Seilwinde für den „Engelsgruß“ in St. Lorenz, als Zeichen heutigen Interesses.

Wie in St. Lorenz ist das Prinzip auch in der älteren, im Krieg völlig zerstörten St.-Sebald-Kirche. Auch hier weisen Schilder auf die Kunstwerke hin: auf die 1506/07 in der Werkstatt des Meisters entstandenen Maria und Johannes unter dem Kreuz, auf den kurz darauf geschaffenen St. Andreas, das erste monocolore Werk des Meisters, bei dem nur Augen und Mund etwas getönt sind, auf den Epitaph des Paulus Volckamer.

Ist all dies schon in seiner gewohnten Umgebung beeindrukkend, so ist geradezu überwältigend, was in den mittelalterlichen Bauten des einstigen Kartäuserklosters, das jetzt ein Teil des Germanischen Museums ist, zusammengetragen wurde. Mühevolle Vorbereitungen waren der Ausstellung vorausgegangen. Bei vielen Skulpturen wurden in mühevoller Kleinarbeit die ursprünglichen Fassungen freigelegt, bei denen es sich teilweise um farbkräftige Bemalung unter Einbeziehung von Vergoldungen, teils um leicht einfarbige Tönungen handelte. Zum Museumsbestand sind Leihgaben dazugekommen, zum Gekreuzigten aus dem Heilig-Geist-Hospital die Kruzifixe des Meisters aus St. Lorenz und St. Sebald.

Einzelne Stücke aufzuzählen fällt schwer. Was hier übersichtlich aufgestellt wurde, ist fast zu viel für einen einmaligen Besuch. Obgleich alles gut beschildert ist, zusätzliche Hinweise gegeben werden, kann auf die Hilfe des vom Germanischen Nationalmuseum herausgegebenen Bandes „Veit Stoß in Nürnberg – Werke des Meisters und seiner Schule in Nürnberg und Umgebung“ kaum verzichtet werden. Fast 250 überwie*gend neue* Aufnahmen, darunter 92 in Farbe, zeigen alle Werke des Künstlers, auch die, die er von 1477–1496 in Krakau geschaffen hat, und die wenigen anderen, die sich außerhalb Frankens befinden.

Hilfreich aus zweierlei Gründen ist auch die Einführung, ebenfalls reich *illustriert, in einem Kreuz*gang des Museums. Außer Mutmaßungen über Werdegang des Künstlers und Einflüsse – er gibt (und das ist die erste namentliche Erwähnung) 1477 sein Nürnberger Bürgerrecht auf und übersiedelt bis 1496 nach Krakau – wird hier auch berichtet, wie der angesehene Meister das Opfer betrügerischer Spekulationsgeschäfte wurde, selbst einen Schuldschein fälschte und anstelle der fälligen Todesstrafe oder Blendung auf Fürbitte des Würzburger Bischofs „nur“ vom Henker *„durch beide Backen ge*brannt“ wurde.

Doch die Nürnberger wußten, was sie an dem ungebärdigen Künstler hatten: Das Brandeisen wurde oberflächlich angelegt, für die Wundbehandlung durch den Barbier kam der Rat auf, und anstelle eines Stadtverweises mußte sich Stoß verpflichten, auf Lebenszeit ohne ausdrückliche Erlaubnis die Stadt nicht mehr zu verlassen. Zwei Jahre später begnadigte ihn Kaiser Maximilian.

Ausstellungen und Buch zeigen auch, mit wem Stoß zusammenarbeitete: Für Albrecht Dürer entwarf er 1522 einen „Drachenleuchter“, einen damals modernen Leuchter aus einem Geweih. Für andere machte er ebenfalls verschiedene Entwürfe. In Münner*stadt bemalte er* 1503/04 einen Riemenschneider-Altar.

Zwar hat Polen die dort vorhandenen Kunstwerke des „Wit Stowcz“ nicht ausleihen können. (Die Figuren des großen Krakauer Altars sind drei Meter hoch). Aber was der Künstler dort geschaffen hat, einschließlich der Grabplatten polnischer Fürsten und Kirchenführer, ist mit hervorragenden Lichtbildern (auch von Details) polnischer Fotografen im Einführungsteil im Germanischen Nationalmuseum präsent.

*Nürnberg ehrt mit dieser Aus*stellung nicht nur einen unbequemen genialen Mitbürger, sondern auch sich selbst. Daß gleichzeitig im selben Museum die große Ausstellung „Martin Luther und die Reformation in Deutschland“ ist, braucht kein Nachteil zu sein – vorausgesetzt, man bringt etwas mehr Zeit mit. Es lohnt sich. (Bis 13. Nov.: Katalog: 25 Mark, im Buchhandel 40 Mark, Deutscher Kunstverlag, 40 Mark)

HENK OHNESORGE

Atelierbesuch bei Gudrun Mueller-Poeschmann

# Der Mann, festgenagelt

Die Straße ist staubig; der Asphalt dröhnt. Pausenlos rollen die Lastwagen vorbei, endlose Kolonnen auf der B 7 von Ascona nach Bellinzona. Doch nur ein paar Schritte weiter entfernt, hinter einem großen Tor breitet sich ländlicher Charme aus. Kleine geduckte Werkstätten, ein verwilderter Bauerngarten, in dem dickplustrige braune Hennen eifrig scharren. Ein zotteliger Hirtenhund döst in der Mittagssonne. Es riecht nach frischer aufgebrochener Erde. In dieser *ländlichen Idylle, ganz in der* Stille, arbeitet die norddeutsche Künstlerin Gudrun Mueller-Poeschmann.

Wer ihr luftig-helles Atelier betritt, erblickt zuerst einen gewaltigen Ur-Vogel mit riesigen Schwingen, mit überspitzem Schnabel auf dem Regal, der sich auf den Besucher herabzustürzen droht. Doch der weiße, in Ton gebrannte Vogel kann nicht fliegen, eine seiner Schwingen ist abgewinkelt, mit Klappgelenken versehen. „Der *größte Vogel kann nicht fliegen*“ nennt die Künstlerin ironisch das Werk. Auch die keramischen Kleinplastiken lassen sich nicht einordnen. Zunächst möchte man sie alle anfassen, diese abgerundeten Puppen, diese rollenden Formen und plastischen Flächen, die sich so kraftvoll konzentriert darbieten.

Formal an Carrà und de Chirico anknüpfend, wird hier die „Pittura Metafisica“ ins Plastische umgesetzt. Das reizt zur sinnlichen Wahrnehmung: die Hand will mitspielen, will an den Fäden ziehen, sie bewegen. Denn Gudrun Mueller Poeschmann setzt ihre Plastiken aus Einzelteilen zusammen, die nach dem Brennen und Schleifen mit Nylonfäden oder Metallstiften verbunden werden. Dadurch erhalten sie eine gewisse Beweglichkeit, können sich verändern, beginnen oft leicht zu schwingen, weil sie nur auf einem Stift ruhen, der sie mit dem Sockel verbindet. „Mein Gedanke ist dabei, Lebendiges nachzuahmen. Die Figuren sollen *ein gewisses Eigenleben* behalten und nicht statisch erstarren“, erklärt Gudrun Mueller-Poeschmann, in Cuxhaven geboren und seit 1962 in Ascona heimisch. Alle ihre Figuren spielen geheimnisvolle Spiele, oft mit Ironie und Witz *gepaart*.

Um ihre Figuren in den dazugehörigen Raum zu stellen, zeichnet die Künstlerin Bilder in Pastell oder Kreide, auf denen sie in ihrer Landschaft, vor ihrem Hintergrund ihr Wesen treiben. Wer die *Arbeiten von Gudrun* Mueller-Poeschmann dann gehäuft in ihrem Atelier vor Augen hat, der kann an jedem einzelnen Objekt nachprüfen, worin die augenfällige Attraktion besteht: Es ist der Kontrast zwischen Kargheit und Lust, Klarheit und Geheimnis, Verständnis und Ironie.

In letzter Zeit hat Gudrun Mueller-Poeschmann begonnen, kleine Szenerien in verschließbaren keramischen Kuben zu verbergen. Wenn man so einen verschlossenen Kubus öffnet, erhebt sich ein in Ton gebrannter grünblau-schimmernder Märchenwald, oder man sieht Elefanten, die sich träge im Schlamm suhlen, Phantasien, die aus dem Unterbewußtsein kommen. Es ist ein „theatrum mundi“ – mal heiter, mal traurig, wie die Keramik vom großen Rad, wo sich Lebende und Tote in einer „Memento-mori-Uhr“ gegenseitig überrunden. „Nur so kann ich ironisch-kritisch vom Sinn oder Unsinn des Lebens erzählen.“

ROSE-MARIE BORNGÄSSER



Gudrun Mueller-Poeschmann mit ihrem „Rad des Lebens“ im Atelier bei Ascona FOTO: DIE WELT

Begrenzte Freiräume: Neue Musik in der „DDR“

# Bach-Zitate als Emblem

Daß sich das Publikum im Gedränge die Knöpfe von den Mänteln reißt wie in Warschau zu Kirchenkonzerten Krzysztof Pendereckis, wäre in Leipzig, Dresden oder Rostock nicht vorstellbar. Gründlicher als in irgendeinem an*deren sozialistischen Land* (von denen die Tschechoslowakei, Ungarn und Polen sogar Mitglied in der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik sind) muß hier ein Veranstalter überlegen, welche Werke und Komponisten er in sei*ne Programme aufnehmen kann.* Dies ist eine ästhetische wie auch politische Frage. So ist z. B. Luigi Nono derzeit nicht tragbar, weil er in seinem Donaueschinger Stück „*Quando stanno morendo*“ gegen das Kriegsrecht in Polen protestierte.

Die Situation im äußersten Glacis des Sowjetimperiums legt der Musik wie anderen Künsten nach wie vor besondere Pflichten auf. Das gilt für die Komponisten der „DDR“ (s. WELT v. 24. 2. 83) genauso wie für die Konzertveranstalter. Zu verstehen ist dieses eigenartige Verhältnis von sozialistischer Utopie und stilistischer Defensive nur, wenn man die Anfänge der Kulturpolitik in der Sowjetischen Besatzungszone seit 1945 in Betracht zieht.

Komponisten wie Hanns Eisler, Paul Dessau oder Ernst Hermann Meyer kehrten aus westlicher Emigration in dem Gefühl zurück, beim Aufbau eines besseren Deutschland gebraucht zu werden. Es war die sowjetische Militäradministration unter Männern wie dem „legendären“ Oberst Tulpanow, die solche Ansätze ermutigte und dem eigenen Ziel der Umerziehung des nationalsozialistischen Deutschland zu dienen glaubte, indem sie die angesehenen Vertreter *der linken bürgerlichen Intelligenz* in ihren Machtbereich heimberief.

Daß diese Konzeption alsbald hart mit den politischen Realitäten kollidierte, hing mit den innersowjetischen Entwicklungen gerade im Bereich der Kunst, mit den damals unter dem Kulturkommissar Shdanow beginnenden Restriktionen zusammen, die die stilistischen Neuerungen der europäischen Kunst seit der Jahrhundertwende in Bausch und Bogen zugunsten eines an Idealen des 19. Jahrhunderts orientierten „Sozialistischen Realismus“ verdammte.

Es muß aber auch anerkannt werden, daß die sowjetische „Shdanowschtschina“ – zumindest in der Musik – nie voll auf die mitteldeutsche Kulturpolitik durchschlug. Namentlich Paul Dessau hat sich immer gegen Verunglimpfungen experimentierender Musik gewehrt und seine *schützende Hand* über seine attackierten Schüler gehalten. Als in jener Zeit Dimitri Schostakowitsch unter fast totalem Berufsverbot als Juror zum Bach-Wettbewerb nach Leipzig kam, fand er hier die wärmste kollegiale Aufnahme und Anerkennung, *die ihn dann zur* Komposition seiner „Präludien und Fugen“ inspirierte. Die „Akademie der Künste der DDR“ nahm ihn sogar als Mitglied auf.

Die Dresdner Musikszene bot dann z. B. dem sowjetischen Neu*töner Edison Denissow in den* sechziger Jahren ein Podium – mit Uraufführungen und Kompositionsaufträgen von Orchestern, Bühnen und Verlagen –, während er in der Sowjetunion noch die größten Schwierigkeiten hatte und in der Bundesrepublik nicht einmal sein Name bekannt war. Ähnlich ging es auch seinem Moskauer Komponistenkollegen Alfred Schnittke.

Trotzdem ist eines nicht zu verkennen. Anders als nach der Oktoberrevolution, gehen von Osteuropa keine geistigen Impulse mehr aus. Die Bewegung der Ideen verläuft von Westen nach Osten, und das nicht nur in der Musik. Die kommunistische Utopie geriet infolge ihrer Erstarrung in die Defensive; ihre Geschichte ist die der *Rückzüge und Anpassung* an Entwicklungen, die aus den westlichen Zivilisationszentren kommen. Daß eine neue Erscheinung mit aller Vehemenz als dekadent und kulturbarbarisch zunächst bekämpft wird, um später dann stillschweigend geduldet, einbezogen und am Ende gar marxistisch gerechtfertigt zu werden, wurde auch in der Musikpolitik zu einem wiederkehrenden Vorgang.

Nach diesem Modell drangen die neuen musikalischen Ideen von Darmstadt, Donaueschingen oder Paris her allmählich ein – seit 1956 auch auf dem Umweg über Warschau. Als Gegenkraft wurde die Besinnung aufs „nationale Erbe“ mobilisiert, die auch etwas Zweischneidiges an sich hat: Einmal schwingt ausgerechnet in der mitteldeutschen Musiktradition viel Christlich-Protestantisches von ungebrochener Lebenskraft. In den Jahren der schlimmsten stalinistischen Erstarrung war die Kirche der einzige Ort, wo man Aufführungen von Krenek, Strawinsky, Burkhard, Distler, Pepping, J. N. David usw. hören konnte. Und heute fördert die forcierte Beschäftigung mit Vergangenem einen gar nicht so erwünschten Eskapismus vor den Trostlosigkeiten der Gegenwart: das Bach-Zitat als Emblem versunkener heiler Welt begegnet nicht allzu selten bei den jungen Komponisten.

DETLEF GOJOWY

## JOURNAL

### Europa-Parlament fordert Raffael-Jahr

dpa, **Straßburg**

Das Jahr 1983 soll nach den Wünschen des Europa-Parlaments zum Internationalen Raffael-Jahr erklärt werden. Aus Anlaß des 500. Geburtstags des Malers beschloß die Europäische Volksvertretung in Straßburg in einer *Dringlichkeitsdebatte, daß in der* Europäischen Gemeinschaft alle Bemühungen um Vertiefung und Verbreitung des Wissens über diesen großen Künstler gefördert und unterstützt werden. Raffael habe im Verlauf seines kurzen Lebens (er starb mit 37 Jahren) das künstlerische Erbe der Menschheit bereichert, hieß es hierzu. Das Europa-Parlament wertete es aber auch, daß der große Künstler mit der Darstellung seiner Idealwelt das Entstehen einer neuen christlich weltlichen Kultur bejaht habe, die heute als überaus repräsentativ für die europäische Kultur und den europäischen Geist angesehen werde.

### Festival von Avignon wird heute eröffnet

dpa, **Avignon**

Das vierwöchige Festival von Avignon, das heute beginnt, steht in diesem Jahr im Zeichen des zeitgenössischen Sprech-, Musik- und Tanztheaters. 17 französische Uraufführungen oder Neuinszenierungen sollen unter anderem das Schaffen der jetzt 30- bis 40jährigen Künstler vorstellen. Mit Werken von Autoren wie Rainer Werner Fassbinder, Thomas Bernhard, Heiner Müller und Elfriede Jelinek ist der deutsche Sprachraum erneut in Avignon stark vertreten. Im Papstpalast geht als erste Produktion „Die letzten Nachrichten von der Pest“ von Bernard Chartreux über die Freiluftbühne. Regie führt Jean-Pierre Vincent, der neue Leiter der *Comédie Française in Paris*. Darauf folgt „Les Céphéides“ von Jean-Christophe Bailly. Von Ende Juli an zeigen die Choreographinnen Pina Bausch und Carolyn Carlson ihre Kunst in dem mittelalterlichen Gebäude.

### Born/Franck-Ausstellung nun auch in London

DW. **Berlin**

Die Ausstellung „Max Born – James Franck. Physiker in ihrer Zeit“, die zuerst in Berlin (s. WELT v. 11. 12. 82) und danach noch in Göttingen und Frankfurt gezeigt wurde, ist nun in London zu sehen. Sie wird bis zum 8. Januar im Science Museum ausgestellt. Damit ist diese Dokumentation der Stiftung Preußischer Kulturbesitz an allen Orten vorgestellt worden, in denen diese beiden bedeutenden Wissenschaftler gearbeitet haben.

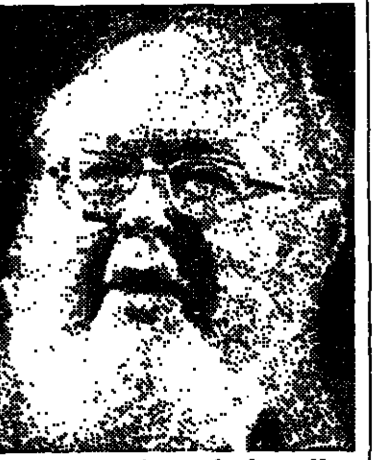
### Philharmonisches in Brenner's Park-Hotel

DW. **Baden-Baden**

Thomas Brandis, der Konzertmeister, und Ottomar Borwitzky, der Solocellist des Berliner Philharmonischen Orchesters, vereinigen sich mit dem Pianisten David Levine zu drei Kammerkonzerten in Brenner's Park-Hotel Baden-Baden. Am 18. 8. spielt Brandis Violinsonaten von Mozart, Beethoven und Schubert, am 19. 8. stehen Klaviertrios auf dem Programm, am 20. ein Celloabend.

### *Herman Kahn gestorben*

Er hatte die Zukunft stets fest im Visier. Die Gegenwart war ihm nur die Basis, um weit vorauszudenken. Zuerst als ziviler Militärexperte in der Denkfabrik der Rand-Corporation, später als Leiter des von ihm gegründeten Hudson-Institutes bei New York. Herman Kahn galt unter den Futurologen als eine Institution, wenngleich ihm in späteren Jahren oft sein Optimismus zum Vorwurf gemacht wurde. Das mag in der Biographie begründet sein. Herman Kahn wurde 1922 als Sohn armer jüdischer Einwanderer in Bayonne, New Jersey, geboren. Sein Studium – zuerst Naturwissenschaften, *Volkswirtschaft und*



Das Undenkbare denken: Hermann Kahn FOTO: AP

Soziologie – finanzierte er durch Gelegenheitsarbeiten. Später kam noch Mathematik hinzu. Seine Stärke waren Szenarios möglicher Entwicklungen. Die Eskalations-Theorie geht beispielsweise auf Kahn zurück, „Thinking about the Unthinkable (Nachdenken über das Undenkbare) – wie der Titel eines seiner zahlreichen Bücher lautet – war sein Prinzip. Er war kein Prophet, sondern wollte immer, indem er alle denkbaren Möglichkeiten in Erwägung zog, Spielraum für Entscheidungen schaffen. Das ist oft genutzt, aber ebenso häufig auch mißverstanden worden. Vorgestern ist Herman Kahn in New York gestorben. (Eine kritische Würdigung seines Werkes folgt.)

P. Jo.

## Baden-Baden tanzt um die Königin der Blumen

INGRID ZAHN, Baden-Baden

Walzerklänge *schmalzten durch* den duftenden Festsaal des Baden-Badener Kurhauses und ließen die Rosenstengel erzittern: Auftakt zu geschäftigen Tagen, in denen es rosenrund zugehen soll. 1200 Teilnehmer – Rosenliebhaber, -züchter und -vermehrer aus aller Herren Länder (nur die „DDR" ist trotz Anmeldung weggeblieben) – haben sich unter der Ägide der Weltrosenpräsidentin Baronin Lilli de Gerlache aus Belgien in der sommerlich dampfenden, paradiesisch erblühten Bäderstadt an der Oos versammelt. Man feiert das hundertjährige Bestehen des deutschen Mitglieds, des Vereins deutscher Rosenfreunde, präsentiert gleichzeitig die Weltlieblingsrose, das Schneewittchen, und andere Rosenneuheiten im Beutig-Versuchsgarten.

Die sprachbegabte Kurdirektorin Sigrun Lang begnügte sich damit, die Vorzüge der Rose in „nur" drei Sprachen zu preisen. Graf Lennart Bernadotte, Herr über die Bodenseeinsel Mainau, beeilte sich, sie zu übertrumpfen. Er sagte seine Huldigung an die Rose gleich in fünf Sprachen auf.

### Lange Experimente

Die Begeisterung um die vor 2500 Jahren von der griechischen Dichterin Sappho als Königin der Blumen gepriesene Rose hält an. Aus ihrer Urheimat im Asien der Braunkohlenzeit hat die Rose ihre zähen Ranken durch die Klischees von Märchen und Dichtung über alle Erdteile hinweg bis in Gärten und Anlagen der Gegenwart getrieben. Die „vollkommenste Blume", wie sie der Schweizer „Rosenvater" Dietrich Wössner nennt, veranlaßt Züchter, Hunderttausende von Mark in eine einzige Rosenneuheit zu stecken. Sie experimentieren zehn Jahre lang, verwerfen die Ergebnisse, beginnen von vorn, bis sie endlich ein Qualitätsprodukt in Händen halten, das sich vermarkten läßt. Ein Aufwand für Besessene. Das Rosenzüchten ist eine Passion. Nichts weniger als Spielerei und gleichwohl den spielerischen Zufällen der Natur ausgesetzt, die den Mendelschen Gesetzen zum Trotz immer wieder mit Überraschungen aufwartet. Ein Spiel, das den totalen Einsatz, den schlafwandlerischen Optimismus des Seiltänzers ohne Netz verlangt. Als Züchter lebt man *mit der Pleite. Das große Geld hat* es nur wenigen gebracht. In Deutschland den Kordes, den Tantans, den Hetzels.

Aber auch Louisette Meilland, Seniorchefin des zum Rosenimperium angewachsenen Hauses Meilland auf Antibes, hat den Fleiß der ersten Tage nicht abgelegt. Wer sie in Baden-Baden umgeben von preiswürdigen Rosenschöpfungen eigener Züchtung erlebt, muß an die heile Welt von der „Rosenfamilie" denken, mit dem die Autorin Antonia Ridge den Meillands in ihrem gleichnamigen Buch (in diesen Wochen im Ehrenwirth Verlag, München, erschienen) ein Denkmal gesetzt hat.

### Konkurrenz ist bissig

Und doch: Der Schein mag trügen. Schließlich ist die Rose auch Geschäft. Der Kuchen, um den es hier geht, bringt allein in der Bundesrepublik Deutschland einen Umsatz von rund 35 Millionen Mark pro Jahr. 800 Baumschulen leben von der Vermehrung der erfolgreichen Züchtungen. Beim Schnittblumengeschäft hat die Öl-Krise den Winteranbau in Gewächshäusern weitgehend unrentabel gemacht. Israel ist dafür mit 60 bis 80 Prozent des Blumenbedarfs in den kalten Monaten auf dem hiesigen Markt eingesprungen. Die Ostblockländer operieren mit politischen Preisen, die unter die Grenze deutscher Entstehungskosten zielen. Kein Zweifel: Die Konkurrenz ist bissig – der Kunde will mit der Rose König sein. Jahrzehnte lang hat es ihn nach Neuheiten verlangt. Immer größer sollten die Blumenschalen sein, immer häufiger die Rosen blühen. Die Farben sollten vor dem Hintergrund grauer Kriegsruinen leuchten. Jetzt ist man der Neuheiten überdrüssig, sehnt sich nach dem guten Duft alter Rosen *zurück, nach der natürli*chen Form, die der Urmutter aller Züchtungen, der Wildrose (rosa canina), nahekommt. Pflegeleicht soll die Rose '83 vor allem sein.

# „Onkel Pö's" – der Schwamm kam über Hamburgs Musik-Mekka

KLAUS BERGER, Hamburg

„Onkel Pö's Carnegie Hall", Deutschlands bekanntestes Jazz- und Poplokal, mußte buchstäblich über Nacht seine Pforten schließen. Das Hamburger Musik-Mekka, kurz „Onkel Pö" genannt, wurde nicht von plötzlichen Geldnöten, sondern von Schwamm, Holzwurm, Feuchtigkeit und Verfall heimgesucht. Diese jetzt entdeckten baulichen Mängel führten zur Schließung des renommierten Jazzclubs, dessen kecke Altbau-Fassade fast so bekannt war wie der Alster-Pavillon am Jungfernstieg. Für Hamburg geht damit eine Musik-Epoche zu Ende.

### Vieles in einem . . .

„Wir gehen heute abend ins Pö!" Dieser Satz wurde seit 13 Jahren in Hamburg, ja in ganz Norddeutschland mit der gleichen Selbstverständlichkeit ausgesprochen wie etwa der Wunsch, an der Elbe spazierenzugehen. „Pö" – das war Jazz-Treff, Kulturinstitution, Musikerbörse, *Nightclub* und *Kneipe in* einem, Station für eingefleischte Nachtbummler und solche, die es werden wollten. „Pö" – das verband die Gemütlichkeit eines „Jazz-Hus" in Kopenhagen mit dem pulsierenden Gewimmel und Getümmel des Frankfurter „Sinkkastens", das Niveau des „Ronnie Scott Clubs" in London mit der Relaxtheit des legendären „Village-Vanguard" in New York. Hier saß der Jazzfreund neben dem Rock-Fan, tranken „Insider" und Hamburger Nachwuchsmusiker ihr Bier, standen Stars und Sternchen um die Cafeteria herum. Im „Pö" konnte das Publikum auch mit prominenten Jazz- und Pop*musikern ein offenes Wort wech*seln – oder einfach nur ein paar Runden vom scharfen Hausgetränk „Pineau" nehmen.

Spätestens seit Udo Lindenberg seinen Hit „Bei Onkel Pö spielt 'ne Rentnerband" landete, wurde das Lokal zum heißen Tip für alle Musiksparten – für Blues und Boogie, Rock und Reggae, Funky und Soul, Old Jazz und New Jazz, für Pop und Pep, für *gehobenen* Schlager und Chanson. Hier starteten die Karrieren von Helen Schneider und Al Jarreau, hier hatte Evelyn Künneke ein glänzendes Comeback, hier sorgten Freddy King, Chi Coltraner Champion Jack Dupree, Joe Cocker, Ian Dury, Peter Horton und Bill Ramsey für heiße Musiknächte.

Vor allen Dingen aber hatte sich das *„Pö"* zum Anziehungspunkt für Jazzfreunde entwickelt. Dizzy Gillespie, Chet Baker, McCoy Tyner, Stan Getz, Charlie Mingus, Horace Silver, Freddie Hubbard, Johnny Griffin, Pat Metheny, Kenny Burrell, Dexter Gordon, Nat Adderley, Tete Montoliu und Elvin Jones gaben hier vielbejubelte Gastspiele. Funk und Fernsehen übertrugen manche Jazznacht live, viele Jazz-Festivals wurden in den Räumen des „Pö" veranstaltet, und immer wieder gab es Begegnungen mit längst verschollen geglaubten Blues- und Boogie-Woogie-Veteranen.

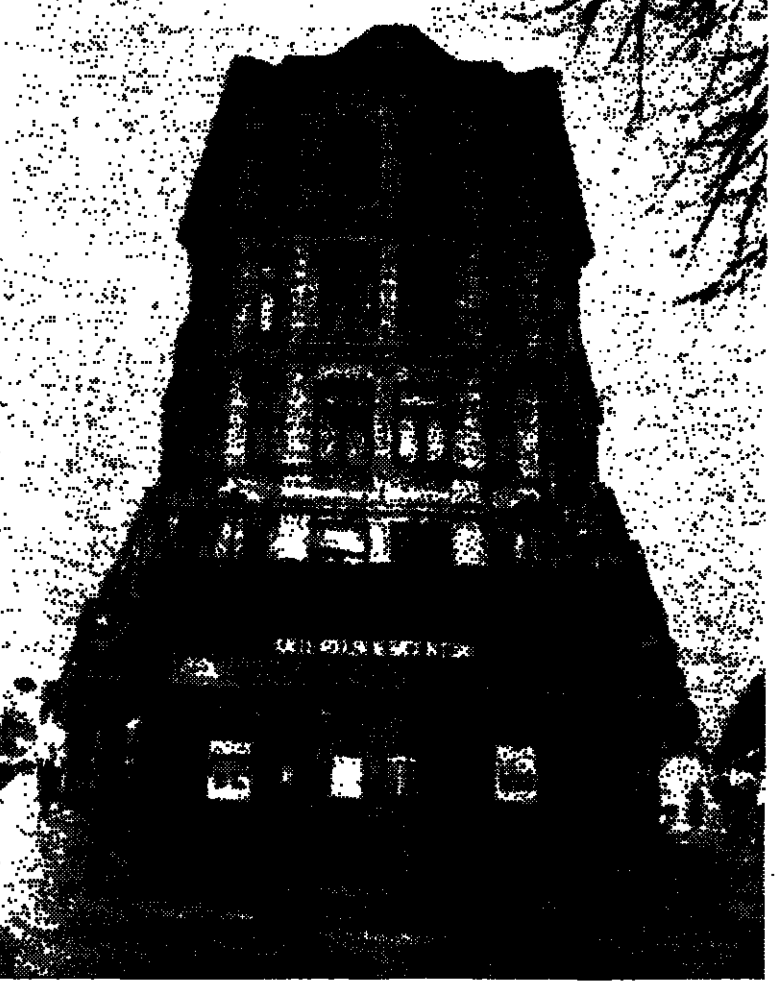
„Pö" um Mitternacht: Da war die Luft zum Schneiden, an Kaffeebar und Theke herrschte ein beängstigendes Gedränge, vor der kleinen Bühne standen Trauben von Menschen, da trafen sich Kritiker mit Kritisierten, da schaute der Hamburger Bürgermeister auf dem Nachhauseweg herein, kamen die Zeitungsjungen mit dem Andruck der Morgenblätter vorbei. Und die Band spielte einen neuen Set – bis mindestens um halb zwei.

### . . . es war Weltklasse

Was Wunder, daß sich Jazz- und Popkünstler aus allen fünf Erdteilen hier wohl fühlten, daß der Ruhm von „Onkel Pö's Carnegie Hall" bis nach New York, London, Tokio, Paris und Oslo drang. Das Hamburger „Pö" war ein Markenzeichen für Weltklasse.

*Und* nun soll plötzlich Schluß sein? Keine Blues-Nächte mehr bis morgens um vier, kein vielhundertköpfiger Fanclub mehr vor der Eingangstür, keine schwedischen Rock-Nachtigallen, keine Schnapsdrosseln, kein Funk und Punk, kein Musiker-Witz soll mehr die Runde machen, rein gar nichts?

„Pö" – Schwamm darüber? Hoffentlich nicht!



Der Eingang zu einem Musikladen von Weltklasse: Nun werde „Onkel Pö's Carnegie Hall" geschlossen, weil ihr der Verfall droht. FOTO: CAMEJO

## Alarmierende Zunahme der Drogeneinfuhr

AP, Wiesbaden

Von einer besorgniserregenden Entwicklung bei der Drogen-Kriminalität hat der Präsident des Bundeskriminalamtes, Heinrich Boge, gesprochen. In einem Interview des Saarländischen Rundfunks nannte er als ein Indiz dafür, daß im ersten Halbjahr 1983 wesentlich mehr Menschen an einer Überdosis Drogen gestorben seien als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Zunahme der Drogen-Kriminalität zeige sich an den Mengen des beschlagnahmten Rauschgiftes. Allein in den ersten sechs Monaten dieses Jahres seien 126 Kilogramm Heroin beschlagnahmt worden. Im ersten Halbjahr 1982 seien es 47 Kilogramm gewesen. Bei Kokain waren es 42 Kilogramm in diesem Jahr und 7,4 Kilogramm im ersten Halbjahr 1982. Die beschlagnahmten Mengen seien angesichts einer Zahl von etwa 50 000 Drogenabhängigen in der Bundesrepublik „beinahe unbedeutend". Das Bundeskriminalamt könne im Bereich dieser Kriminalität stören oder verunsichern, aber das Problem damit nicht lösen. Boge nannte Pakistan als Lieferland Nummer eins für Heroin. Der meiste „Stoff" komme heute auf dem Luftweg in die Bundesrepublik Deutschland, wobei die Kuriere häufig weite Umwege in Kauf nähmen.

### Unwetter über Niederbayern

AP, München

Schwere Unwetter haben in der Nacht zum Donnerstag in Niederbayern Millionenschäden angerichtet. Am stärksten betroffen waren die Ortschaften Altdorf bei Landshut und Mengkofen bei Dingolfing. In beiden Gebieten wurden durch Hagelschlag die Fluren niedergewalzt. Zahlreiche Keller standen unter Wasser.

### Appell an Gurtmuffel

dpa, Köln

Rund 700 Rücksitzpassagiere werden in der Bundesrepublik jährlich bei Autounfällen getötet, mehr als 8000 schwer verletzt. Rund 500 Todesopfer wären nach Expertenschätzungen zu vermeiden, wenn auch die Mitfahrer auf den hinteren Sitzen angeschnallt wären. Darauf wies gestern der TÜV-Rheinland hin.

### Prozeß in Frankreich

rtr, Paris

Die sechs Entführer einer iranischen Boeing 747, die sich auf dem Pariser Flughafen Orly den französischen Behörden ergeben hatten, werden in Frankreich wegen Luftpiraterie vor Gericht gestellt. Frankreich werde dem Auslieferungser*suchen des Iran, so hieß es in Regie*rungskreisen, aller Voraussicht nach nicht entsprechen.

### Waldbrände in Polen

AP, Warschau

Als Folge einer Hitzewelle sind in Polen an 180 Stellen Wälder und Felder in Flammen aufgegangen. In diesem Jahr scheint die Lage wegen der *Hitze und der Trockenheit* besonders gefährlich zu sein. Im Juni wurden in Polen schon 560 Waldbrände gezählt.

### Verkehrsunfall: 45 Tote

dpa, Ankara

Bei einem schweren Verkehrsunfall in der Zentraltürkei sind in der Nacht zum Freitag 45 Menschen ums Leben gekommen. Ein mit Saison-Arbeitern vollbesetzter Lastwagen war bei Nevsehir in einen Abgrund gestürzt.

### Herz transplantiert

AP, München

Einem 45jährigen Ingenieur aus Landshut, der an einer schweren Erkrankung der Herzkranzgefäße litt, ist am Donnerstag im Klinikum Großhadern in München das Herz eines Österreichers aus Graz eingepflanzt worden. Das Herz war zuvor mit dem Flugzeug nach München gebracht worden. Das Befinden des Herzpatienten, so hieß es, sei gut.

### Älteste Einwohnerin tot

dpa, Kiel

*Die älteste Einwohnerin der Bun*desrepublik Deutschland, Agnes Gerrath aus Kiel, ist tot. Sie starb – wie erst gestern bekannt wurde, am Dienstag im Alter von 108 Jahren. Sie war 1875 in Schurkowo bei Posen als Tochter eines Bauern geboren worden.

### 60 Bilder verbrannt

dpa, Lindau

Nach heftigem Streit mit seiner Freundin hat der Schweizer Kunstmaler Hans Binz (34) aus Solothurn rund 60 seiner Bilder in Lindau (Bodensee) auf der Straße verbrannt. Die auf 240 000 Mark Verkaufswert geschätzten Gemälde waren zuvor im Lindauer Alten Rathaus ausgestellt. Die Polizei glaubt an eine Kurzschlußhandlung, weil der Maler *seit Wochen kein Bild* verkauft hatte.

# Supermänner leisteten Arbeitsämtern Amtshilfe

**Aktion gegen Illegale zeigte nur „Spitze eines Eisberges"**

WERNER KAHL/DW. Bonn

Supermänner mobiler Polizei-Spezialkommandos überwachten in der vergangenen Woche tagelang Trampelpfade zwischen Deutschland und den Beneluxstaaten, sogar die legendäre „GSG 9" leistete Amtshilfe und legte einige *ihrer Leute* an den Schleichwegen über die grüne Grenze auf die Lauer. Im Blick hatten Polizei, Zollfahndung und das Bundeskriminalamt die größte derzeit in Europa operierende Organisation für den illegalen Arbeiter-Verleih (siehe WELT vom 7. 7.).

Bei der geheimgehaltenen Großaktion schwärmten zugleich in fast allen Ländern Kriminalbeamte aus, um die Büros mehrerer hundert Unternehmen, vor allem von Baufirmen, nach Beweisen für den Schmuggel mit der Ware Mensch zu durchsuchen. Der Schwerpunkt der Fahndung lag in Südwestdeutschland.

Die Bundesanstalt für Arbeit hat, wie jetzt ergänzend bekannt wurde, als flankierende Maßnahme zur Unterstützung der Polizei in 25 Arbeitsämtern Stützpunkte zur Bekämpfung illegaler Beschäftigung gebildet. Die Mitarbeiter wurden seit 1982 eigens für diese Tätigkeit trainiert. Sie haben die Aufgabe, Maßnahmen gegen illegale Arbeitskräfte zu koordinieren und mit Polizei, Staatsanwaltschaften, Berufsgenossenschaften, Krankenkassen, Finanzämtern wie auch mit der Zollfahndung und den Länderministerien zusammenzuarbeiten.

Die Millionengewinne, die durch die Schleusung ausländischer Arbeitnehmer von den illegalen Vermittlern erzielt worden sind, waren nach Ansicht von Fachleuten nicht ohne Kontakte zu bestechlichen Angehörigen von Arbeits- und Ausländerämtern möglich. Bei mehreren verhafteten Vermittlern, darunter vier britische und ein niederländischer Staatsbürger, waren „ganze Kartons mit gefälschten Stempeln" deutscher und britischer Behörden sichergestellt worden. Mit ihnen hätten auch renommierte Firmen der Bauindustrie zusammengearbeitet, verlautete von zuständiger Seite.

In der Großaktion sieht die Bundesanstalt für Arbeit trotz der durch das Fahndungsnetz geschlüpften eigentlichen Hintermänner dennoch „erste Erfolge". Es sei jedoch nur die „Spitze eines Eisbergs" erkennbar. Besonders wichtig ist es für die Bundesanstalt, daß nach dem neuen Gesetz zur Bekämpfung der illegalen Beschäftigung nicht nur die Verleiher, sondern auch die Entleiher von Illegalen belangt werden können. Bei der gegenwärtigen Arbeitsmarktlage handele es sich um ein sehr ernstes Problem, sagte der Sprecher der Bundesanstalt. Die illegal besetzten offenen Stellen könnten Arbeitslosen zugute kommen. Darüber hinaus würden Steuern und Sozialabgaben hinterzogen.

Die nordrhein-westfälische Justizministerin Inge Donnepp (SPD) hat nach der spektakulären Aktion bei deutschen Firmen die Bundesregierung zum Kampf gegen diese moderne Form des „Sklavenhandels" aufgefordert. Um der Entwicklung wirksam zu begegnen, müsse „das unerlaubte Verleihen und Entleihen aller Arbeitnehmer und nicht nur – wie bisher – das unerlaubte Verleihen von Arbeitnehmern aus dem Nicht-EG-Bereich unter Strafe gestellt werden", betonte die Politikerin.

Der Zustrom von Ausländern, die illegal einreisen, hält nach Angaben der Grenzschutzdirektion in Koblenz trotz wirtschaftlicher Flaute und einer Arbeitslosenquote von 8,7 Prozent unvermindert an. Erfolge gegen Illegale werden der „Zentralstelle", kurz „Z" genannt, zugeschrieben. In der EDV-Anlage dieser Stelle sind die Namen von 42 500 Ausländern gespeichert, davon 21 100 Türken, 4400 Inder, 3800 Pakistani und 1800 Afrikaner aus Ghana. Sie haben sich *illegal in* der Bundesrepublik aufgehalten oder andere Straftaten begangen.

EDV-registriert sind ferner 8000 in- und ausländische Firmen. Fachleute schätzen die Zahl der in der Bundesrepublik Deutschland lebenden und illegal arbeitenden Ausländer auf etwa 300 000. Sie zahlen in 98 bis 99 Prozent aller Fälle weder Steuern noch Sozialabgaben und fügen der Volkswirtschaft damit einen geschätzten Verlust von jährlich 60 Milliarden Mark zu.

# Französischer Minensucher auf der Spur von Napoleons Flaggschiff

***Unterwasser-Archäologen glauben, die „Orient" bei Abukir gefunden zu haben***

C. GUTACKER, Alexandria

Bislang blieben sie zwar den letzten Beweis schuldig, aber wenn sich die Wissenschaftler einer französisch-ägyptischen Expedition nicht allzusehr täuschen, haben sie in der Bucht von Abukir nahe Alexandria die „Orient", das Flaggschiff von Napoleons Ägypten-Streitmacht, gefunden (s. WELT vom 14. 6.). In nur zehn Meter Tiefe entdeckten Taucher in der jadegrünen See, was zum Triumph der Unterwasser-Archäologen werden könnte, wie die „International Herald Tribune" verhalten jubelte.

Jacques Dumas, im Zivilberuf Rechtsanwalt, meistens aber in seiner Eigenschaft als Präsident der in Paris residierenden „World Underwater Federation" in der ganzen Welt alten Schätzen des Meeres auf der Spur, ist fast hundertprozentig sicher: „Nach den Aufnahmen von Ankern und Kanonen zu urteilen, kann es sich nur entweder um die „Orient", oder das zweitgrößte Schiff der Flotte, die „Guerrier", handeln."

Nach ersten Untersuchungen von einem Minensucher der französischen Marine aus, glaubt der Leiter der Expedition, daß der Rumpf in zwei Teile auseinandergebrochen ist, die etwa 100 Meter von einander entfernt liegen. In der Umgebung werden noch andere Schiffe der Flotte vermutet. Du*mas und seine Kollegen* versprechen sich vor allem Einblick in die Art und Weise, wie die Seeschlacht nahe der Mündung des Nil, geschlagen wurde.

Bemerkenswert ist auch die Expedition selbst. Die Bucht wurde während der Nahostkriege zum militärischen Sperrgebiet erklärt. Zum erstenmal bekamen nun nichtägyptische Marinespezialisten und Wissenschaftler die Möglichkeit, der Bucht auf den Grund zu sehen. Eine Premiere war dies auch für Capitain Yves de Malezieux du Hamel, den Kommandanten des Minensuchers. Denn zum *erstenmal auch gab die französi*sche Marine einer archäologischen Expedition Hilfestellung.

Von der „Vinh Long", einem französisch bestückten in den USA gebauten Minensucher, aus, war zunächst einmal mit Hilfe komplizierter Sonarverfahren die genaue Lage des Wracks bestimmt worden. Die ersten Taucher fanden dann einen langen Mast, viele Nägel, Töpfe, ein paar Anker und Kanonen. Ende vergangener Woche machten die Taucher die ersten Unterwasserfotos und -videoaufnahmen, die zur Zeit noch zusammen mit den Sonarbildern ausgewertet werden.




Die französische Flotte war am 1. und 2. August 1798 von den Briten unter Führung von Napoleon vermutet worden, während Napoleon auf dem ägyptischen Festland von Sieg zu Sieg zog. Schon damals aber zeigten sich deutlich die Grenzen, die die Wirklichkeit den Träumen des kleinen Korsen von der Herrschaft über das Mittelmeer zog.

*Die Expedition wird unterstützt* von den Kulturministerien beider Länder, zu weiten Teilen jedoch von den Franzosen bezahlt. Die Kosten für das Unternehmen, so wurde erklärt, seien heute noch nicht abzusehen. Man rechnet damit, daß die Arbeiten mindestens zwei bis drei Jahre in Anspruch nehmen werden. Die beiden Staaten einigten sich darauf, daß die gefundenen Altertümer geteilt werden. Die Ägypter allerdings haben sich ausbedungen, daß ihnen allein alle Edelmetalle gehören, die gehoben werden.

Wegen des Wetters und der rauhen See soll die Expedition nur in den Sommermonaten arbeiten. Abgesehen von den Schiffen entpuppte sich die Bucht von Abukir aber schon seit Beginn der Arbeiten Mitte Juni als wahre Fundgrube. So wurde, eher nebenbei, eine große Vase geborgen, die Jacques Dumas den Römern zuschreibt und auf ein Alter von rund zweitausend Jahren schätzt.

Unter all den Technikern und Wissenschaftlern ist aber auch ein Crew-Mitglied, das weniger aus archäologischer Neugier denn aus persönlichem Interesse bei der Sache ist: Prinz Louis Napoleon, ein direkter Nachfahre des Kaisers. Nach seinem ersten Sichtkontakt unter Wasser gestand der 69jährige mit dem schlohweißen Haar: „Es war ein wirklich bewegender Augenblick . . ."

## LEUTE HEUTE

### *Außer Lebensgefahr*

Die am Donnerstagabend bei einem Autounfall nahe Aosta in Norditalien schwer verletzte Filmschauspielerin **Mireille Darc** (45) ist außer Lebensgefahr. **Alain Delon**, ihr Lebensgefährte seit '68, äußerte sich gestern zuversichtlich. Die Schauspielerin war erst vor kurzem im Fernsehen in der Komödie „Der große Blonde mit dem schwarzen Schuh" zu sehen.

### *Hollywood greift zu*

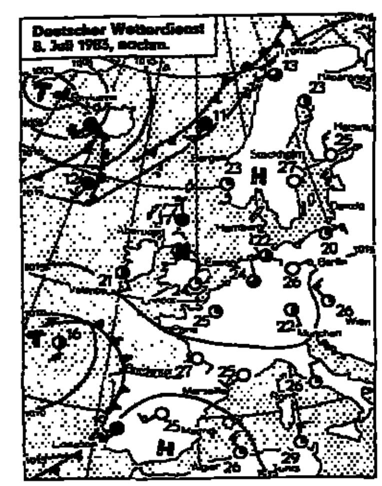
Das läßt sich Hollywood natürlich nicht entgehen: die Verfilmung des Lebens von **Sally Ride**. Die erste Amerikanerin im Weltraum hat gestern einen entsprechenden Vertrag unterschrieben. Die Hauptrolle soll **Jane Fonda** übernehmen, die sich zusammen mit ihrem Mann die Filmrechte gesichert hat.

### *Samantha in Moskau*

Gestern traf die elfjährige **Samantha Smith** mit ihren Eltern in Moskau ein. Zwei Wochen bereist die Familie auf Einladung des sowjetischen Staats- und Parteichefs **Jurij Andropow** die UdSSR. Mit der Einladung will Andropow beweisen, daß sein Land den Frieden will. Das Mädchen hatte den Sowjetführer gefragt, warum die Sowjetunion die Welt beherrschen wolle.

## WETTER: Sonnig und schwül

**Wetterlage:** Eine Luftmassengrenze trennt feuchte Warmluft im Westen von trockener Warmluft über Mitteldeutschland.




**Vorhersage für Samstag:**

**Berlin und Nordostniedersachsen:** Tagsüber sonnig, nachts klar. Temperaturen 28 bis 31, Tiefstwerte nachts um 17 Grad. Schwachwindig.

**Übriges Bundesgebiet:** Teils gelockerte, teils stärkere Bewölkung und vor allem im Süden örtlich Gewitter. Höchste Temperaturen um 28 Grad.

**Weitere Aussichten:**
Wenig Änderung.

**Temperaturen am Freitag, 13 Uhr:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Berlin | 26° | Kairo | 29° |
| Bonn | 24° | Kopenh. | 24° |
| Dresden | 27° | Las Palmas | 21° |
| Essen | 24° | London | 34° |
| Frankfurt | 23° | Madrid | 25° |
| Hamburg | 22° | Mailand | 26° |
| List/Sylt | 17° | Mallorca | 27° |
| München | 22° | Moskau | 18° |
| Stuttgart | 23° | Nizza | 25° |
| Algier | 26° | Oslo | 24° |
| Amsterdam | 24° | Paris | 25° |
| Athen | 38° | Prag | 26° |
| Barcelona | 25° | Rom | 26° |
| Brüssel | 24° | Stockholm | 27° |
| Budapest | 28° | Tel Aviv | 31° |
| Bukarest | 24° | Tunis | 29° |
| Helsinki | 25° | Wien | 26° |
| Istanbul | 26° | Zürich | 23° |

**Sonnenaufgang* am Sonntag:** 5.16 Uhr, Untergang: 21.39 Uhr; **Mondaufgang:** 4.47 Uhr, Untergang: 22.02 Uhr. **Sonnenaufgang am Montag:** 5.17 Uhr, Untergang: 21.37 Uhr, **Mondaufgang:** 5.59 Uhr, **Untergang:** 22.49 Uhr.
* in MEZ, zentraler Ort Kassel.

# Vor den US-Paß haben Behörden die Tortur gesetzt

***Paßämter in Amerika sind hoffnungslos überlastet / Im Raum New York gibt es für zehn Millionen Menschen nur eine Ausgabestelle***

ERNST HAUBROCK, New York

Seit Anfang Mai sind auf der New Yorker 5. Avenue am berühmten Rockefeller-Center täglich von früh morgens an Menschenschlangen zu sehen, die jeweils gegen Nachmittag merklich unruhiger werden. Manchmal bemächtigt sich um diese Zeit der zumeist brav und bieder blickenden Bürger sogar der Geist des Aufruhrs, und bullige Uniformierte haben dann alle Hände voll zu tun, um die Wutausbrüche der Wartenden einzudämmen.

Die Menschen stehen an für einen Reisepaß. Im Rockefeller-Center befindet sich die einzige Ausgabe sogar für den gesamten Einzugsbereich mit noch mal weit mehr als zehn Millionen Einwohnern. Kleinere Aufstände sind zwangsläufig die Regel, aber während der Reisesaison, die jetzt ihrem Höhepunkt entgegengeht, spitzen sie sich bedrohlich zu.

New Yorker, bekannt dafür, verschmutzte, veraltete, überhitzte, überfüllte, unpünktliche und unsichere öffentliche Verkehrsmittel sowie einen fast permanent chaotischen Straßenverkehr mit stoischer Gelassenheit zu überstehen, nehmen es auch noch hin, bis zu acht Stunden für das benötigte Reisedokument Schlange zu stehen. Manche kommen mit Camping-Stühlchen, Marschverpflegung und Getränken, ertragen Hitze, schlechte Luft und die Kakophonie von plärrenden Kindern und Kofferradios. Aber wenn dann um 15.30 Uhr die Läden vor den Antrag- und Ausgabeschaltern heruntergelassen werden und den noch nicht Abgefertigten bedeutet wird, am nächsten Tag wiederzukommen, dann platzt auch ihnen der Kragen.

### Nur 13 Ausgabestellen

Im Gegensatz zur Bundesrepublik Deutschland, wo Reisepässe von Stadt- und Kreisbehörden ausgegeben werden, ist dafür in den USA das Außenministerium zuständig. Im ganzen Land gibt es nur 13 Ausgabestellen, die über die einwohnerreichsten Großstädte von Boston bis Honolulu verteilt sind. Zwar können schriftliche Paß-Anträge auch bei 35 000 Postämtern eingereicht werden, aber die Bearbeitung dauert mindestens vier und häufig acht Wochen oder länger. Reisewillige, die kurzfristig reisen möchten oder müssen, sind auf die 13 Büros angewiesen.

In dieser Woche mußte in New York Dutzende von Malen eine Phalanx der stämmigsten Rockefeller-Center-Wächter untergehakt einen Sturm auf die Paßstelle verhindern. Und John St. Denis, leidgeprüfter Leiter des Büros, berichtete: „Ich habe bei mir Leute mit Weinkrämpfen, Leute, die mich anschreien, und sogar welche, die mich anspucken. In meinen 16 Jahren im auswärtigen Dienst hatte ich es vorher meist mit Terrorismus, Aufständen und Bürgerkrieg zu tun. Ich sehne mich nach diesen netten friedlichen Zeiten zurück."

Vom New Yorker Büro mit 86 Angestellten wurden in den vergangenen Monaten pro Woche 9000 Pässe ausgestellt, und dennoch wird der Andrang täglich größer. Die Empörung der Wartenden hat John St. Denis dazu veranlaßt, seine Untergebenen Überstunden machen zu lassen und auch nach offiziellem Schalterschluß noch Personen abzufertigen, die länger als fünf Stunden gewartet haben.

Das State Department in Washington, dem die Zustände in New York und einigen anderen Städten peinlich sind, erklärte auf Anfrage, der gegenwärtige Ansturm sei ungewöhnlich und eine Folge des harten Dollars, der Reisen nach Übersee attraktiv mache, sowie eine Auswirkung des Preiskrieges der Fluggesellschaften.

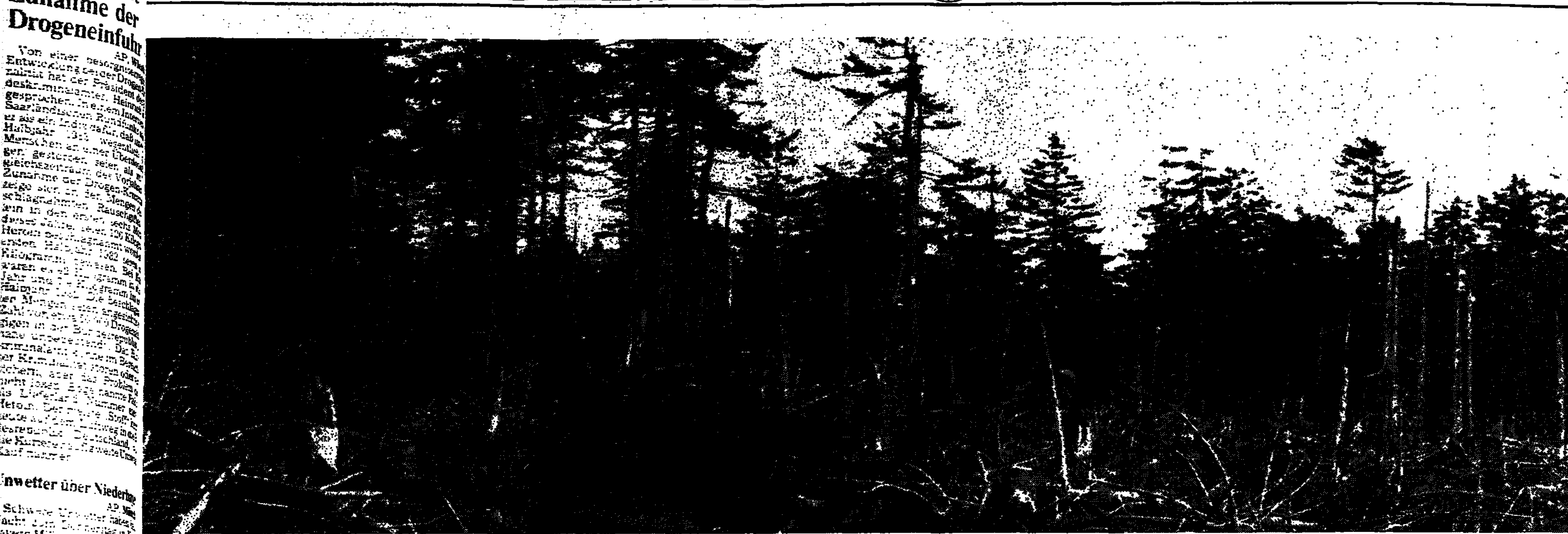
### Libyen ausgenommen

Die übergroße Mehrheit der Amerikaner braucht ihr Leben lang keinen Reisepaß. Sie bleibt daheim in ihrem weiten Land oder fährt höchstens zum Nachbarn Kanada, wozu kein Paß benötigt wird. Ein US-Paß kostet 35 Dollar plus eine Bearbeitungsgebühr von sieben Dollar, insgesamt umgerechnet 107 Mark. Er ist außer bei Minderjährigen zehn Jahre gültig und berechtigt zu Reisen in alle Länder der Welt außer Libyen. (Reisen nach Kuba werden zur Zeit durch Devisenbestimmungen verhindert.) (SAD)



### ZU GUTER LETZT

*„Vor 100 Jahren standen wir Polen zwischen Zar und Bismarck. Heute stehen wir zwischen Zar und Zimmermann." Polnischer Intellektueller zu Äußerungen des Bundesinnenministers über die Oder-Neiße-Grenze.*



Großfeuerungen werfen stündlich tonnenweise Schwefeldioxid und Stickoxide aus: Zerstörte Bewaldung im Harz

FOTO: SÜDDEUTSCHER VERLAG

# Im Winde wehen die Abgasfahnen

## Thema Baumsterben: Saurer Regen bringt den Wald nicht um / Von KARL FRIEDRICH WENZEL

Saurer Regen, was ist das eigentlich? Wieso hört man erst jetzt so plötzlich von dieser Gefahr? Ist etwa unversehens ein ganz neuer Landschaftsfeind aufgetaucht, dessen Bekämpfung bisher vergessen wurde? – Aller Regen ist von Natur aus sauer. Der Begriff „saurer Regen" ist also geradezu eine Selbstverständlichkeit. Dies liegt am natürlichen Kohlendioxidgehalt, dem für alles Leben wichtigsten Bestandteil der Luft. Die grünen Pflanzen assimilieren ihn. Er säuert den Regen so an, daß er überall auf der Welt in der Regel nicht den chemischen Neutralwert von pH 7,0, sondern einen „biologischen Neutralwert" von nur noch pH 5,6 aufweist.

Die Niederschläge in Mitteleuropa jedoch sind über die Maßen „sauer". Und das ist nicht verwunderlich: Hier liegt eine ganze Reihe der überhaupt größten Industriegebiete der Welt in der Hauptwindrichtung West–Ost hintereinander von England über die Benelux-Länder, *Lothringen/Saarland, das Ruhrgebiet*, den Raum Bitterfeld/Leipzig, Böhmen bis Oberschlesien. Sie pusten gewaltige Schwefeldioxid- und Stickoxid-Mengen vor allem aus Großfeuerungen und Industrieanlagen in die Luft. Auch diese Gase lösen sich in Luftfeuchtigkeit, wobei (sehr verdünnt) Schwefelsäure und Salpetersäure entstehen. Sofern sie nicht trocken vorher zur Erdoberfläche kommen, säuern sie den Niederschlag an. Deshalb messen wir nicht nur in Mitteleuropa, sondern auch in Skandinavien, wohin der Wind eine große Menge der Abgasfahnen trägt, „Aciditätsgrade" (Säuregrade) von zumeist pH 4,0 bis 4,2 im Niederschlag. Da die pH-Skala einen logarithmischen Maßstab hat, bedeutet pH 4,1: Der Regen ist rund 40mal saurer als der Säuregehalt am biologischen Neutralpunkt pH 5,6.

Die Bezeichnung „saurer Regen" ist erst vor etwa drei Jahren aus Skandinavien zu uns gekommen. Dort beobachtet man nämlich seit etwa einem Jahrzehnt einen erschreckenden Rückgang an Phyto- und Zooplankton, Amphibien und Fischen in Tausenden von Binnenseen bei gleichzeitig meßbarer Versauerung des Wassers. Im Süden Norwegens wurden 5000 Seen in einem Gebiet von 28 000 Quadratkilometern untersucht. Das Ergebnis ist alarmierend: 1750 haben ihre gesamte Fischpopulation verloren, 900 weitere erwiesen sich als schwer beeinträchtigt. Aus Südschweden und dem östlichen Grenzraum zwischen Kanada und den USA werden gleiche Beobachtungen gemeldet. Die Seen sind in der Tat bis auf pH 4,0 versauert. In solchem Wasser kann kein Fisch mehr leben.

### Auch Ozon gehört zu den gefährlichen Schadstoffen

Mag nun auch die Ansäuerung des Niederschlags schon lange bekannt sein, *neu* war vor zehn Jahren die überraschende Erkenntnis ihrer katastrophalen Ferntransportwirkung über 1000 und mehr Kilometer Distanz. Sie ist eine Folge des Übergangs auf gigantische Großfeuerungen, die stündlich tonnenweise Schwefeldioxid und Stickoxide auswerfen, und zwar aus Schornsteinen, die inzwischen auf über 200 Meter hochgezogen worden sind. Ein moderner 750-Megawatt-Kohlekraftwerksblock wirft jährlich rund 50 000 Tonnen Schwefeldioxid in die Luft, berechnet für nur 4000 Betriebsstunden, d. h. halbjährigen Betrieb.

Die Abgas-Masseströme werden von Mitteleuropa mit der hier vorherrschenden Luftströmung großenteils gerade nach Südskandinavien verfrachtet. Hier treffen sie auf schon von Natur aus relativ saure Urgesteins- (Granit, Gneis) und Moränen-Böden, die geringere „Pufferfähigkeit" aufweisen als die Masse unserer Waldböden. Deshalb stirbt das Leben in den Seen Norwegens und Schwedens.

Eine ganz andere Frage ist jedoch, ob der „saure Regen" auch das Waldsterben auslöst. Warum sollte er das erst jetzt tun? Im Ruhrgebiet, in England und Oberschlesien wird doch schon hundert Jahre lang massenhaft Kohle verheizt; vom „sauren Regen" hat aber früher niemand gesprochen, außer einem englischen Professor 1872.

Natürlich wird der Niederschlag auch in Deutschland von den Abgasen aus den Feuerungen angesäuert. Eine Übernahme der Bezeichnung „saurer Regen" oder „saurer Niederschlag" liegt also nahe. Sie ist griffig und verständlich. Als Hauptursache für das Baumsterben scheidet der „saure Regen" jedoch aus. Das zeigt gerade das Beispiel Skandinavien: In Norwegen und Schweden sind nämlich noch keine Wälder durch „sauren Regen" abgestorben. Ganz anders ist dies in Mitteleuropa!

Im deutschen Sprachraum sind Waldverwüstungen durch Luftverunreinigung seit 1845 dokumentiert. Als es noch keine Schornsteine gab – auch diese mußten ja erst erfunden werden –, traten vor allem schwere Schäden in den Waldtälern auf, wo Erze verhüttet wurden, besonders im Harz, Erzgebirge, der Eifel und dem Westerwald. Tausende Hektar Wälder sind schon im vorigen Jahrhundert relativ schnell abgestorben, Zehntausende Hektar stark beschädigt worden. Das belegen mehrere dicke „klassische" Lehrbücher und ungezählte Einzelberichte in der Literatur. Als Hauptschadfaktor ist Schwefeldioxid seit hundert Jahren entlarvt und immer wieder bestätigt worden.

Gewiß spielen noch weitere Luftverunreinigungssubstanzen örtlich und regional mit, darunter vor allem Fluoride, Chloride, Schwermetalle und vielleicht auch Ozon. Ozon und andere Photooxydanten bilden sich unter hoher Sonneneinstrahlung unter anderem aus Stickoxiden. Ozon ist in den sonnenreichen Ländern, besonders in den Südstaaten der USA, der Hauptschadstoff der Luftverunreinigung. In Deutschland sind örtlich und gelegentlich schon hohe Ozon-Konzentrationen gemessen, aber Waldschäden durch Ozon bisher nirgends überzeugend nachgewiesen worden. Wenn sich Vermutungen einer Mitwirkung an den Waldschäden bestätigen sollten, so träfe die Verantwortung dafür ebenfalls die Großfeuerungen. Sie werfen 45 Prozent der Stickoxid-Mengen geballt aus.

Demgegenüber besteht wenig Wahrscheinlichkeit, daß die dünnen und sehr dispers abgegebenen Abgasfahnen unserer Kraftfahrzeuge wesentlich beteiligt sind, gelangen sie doch kaum in den Ferntransport bis zu den Höhen unserer Waldgebirge!

Um die Jahrhundertwende dehnten sich die Immissionsschäden mit der Entwicklung großer Industriegebiete auf ganze Regionen aus. In der Nachbarschaft des Ruhrgebietes, des oberschlesischen Industriegebietes, auch im Saarland und im mitteldeutschen Braunkohlengebiet starben vor allem Nadelwälder fortschreitend ab. In den letzten zwanzig Jahren haben die Immissionserkrankungen in den mitteleuropäischen Wäldern dann eine neue Dimension erreicht. Es begann im böhmischen und sächsischen Teil des Erzgebirges schon 1955. Heute sind dort mindestens 200 000 Hektar Wälder schwer beschädigt, davon 60 000 abgestorben. Die Bilder dieser totalen Gebirgsverwüstung alarmieren derzeit ganz Europa.

### Künstliche Düngung – eine problematische Therapie

Unter den gleichen altbekannten Symptomen treten überraschend jetzt fernab von der Großindustrie und sich allmählich verstärkend neue schwere Erkrankungen und „Waldsterbefälle" auf. Sie ergreifen im Gegensatz zu früher vor allem die höheren Lagen unserer Mittelgebirge, die bisher völlig verschont geblieben waren. Es muß sich also etwas Entscheidendes geändert haben. Was liegt näher, als diesen eklatanten Wandel mit dem auf das Doppelte gesteigerten Auswurf von Schwefeldioxid und Stickoxiden sowie mit der „verbesserten" Abführung über beträchtlich erhöhte Schornsteine in Zusammenhang zu bringen? Die zeitliche Übereinstimmung ist unabweisbar.

In Deutschland sterben seit 1972 die waldbaulich so wertvollen Weißtannen (soweit noch vorhanden) in den Höhenlagen über 600 Meter aus den Mischbeständen der Bergwälder jener Mittelgebirge, die der West-Ost-Windströmung offenliegen. Besonders betroffen sind das Fichtelgebirge, der Oberpfälzer Wald, der Bayerische Wald, der Harz, der Hils, die Egge bei Paderborn, der Schwarzwald und neuerdings auch das Sauerland. In Bayern sind 40 Prozent der Tannen bereits tot, weitere 40 Prozent schwer erkrankt. Inzwischen folgen auch ganze Fichtenbestände in den gleichen Lagen und Einzelbäume in den Nadelwäldern der tieferen Lagen fast überall im Land.

Das flächenhafte Waldsterben hat auch den ganzen Sudetenbogen vom Riesengebirge, Iser-, Adler- und Altvatergebirge bis zum Glazer Schneeberg ergriffen. Aber gerade hier auf den Höhen sind Tannen- und Fichtenwälder seit tausend Jahren *die natürliche Pflanzengesellschaft* und waren bisher gesund und leistungsfähig. An einer falschen Baumartenwahl der Forstleute kann es also nicht liegen.

Sowohl in den beschädigten Wäldern selbst wie in Begasungsversuchen ist hundertfach nachgewiesen und immer wieder bestätigt worden, daß Nadelbäume die empfindlichsten Landschaftsobjekte gegenüber dem besonders weit verbreiteten Schwefeldioxid sind. Schon minimale Spuren in der Luft wirken als „Assimilationsgift" auf die Stoffwechsel- und Produktionsprozesse in den Blattorganen. Leicht dringt das Gas mit den übrigen Bestandteilen der Luft (Stickstoff, Sauerstoff, Kohlendioxid usw.) in die Spaltöffnungen der Nadeln und Blätter ein. Die Pflanze hat keine Möglichkeit, sich vor der Vergiftung zu schützen. Die Wachsschicht der Nadeln ist zwar ein guter Panzer gegen Angriffe von außen, auch gegen den „sauren Regen". Die Spaltöffnungen aber sind gasdurchlässig. Sie müssen es sein, wenn die Pflanzen assimilieren wollen.

Die „direkte" Gifteinwirkung auf die Stoffwechselprozesse in den Blattorganen wird erst in zweiter Linie von der „indirekten" Immissionswirkung des „sauren Regens" auf den Wurzelraum der Pflanzen unterstützt. Die Wirkungen der Bodenversauerung und Schadstoffanreicherung mindern oder blockieren dann die Nährstoffaufnahme über die Wurzeln, fördern die Auswaschung von Magnesium, Kalium, Kalzium und schädigen die Bodenflora und Bodenfauna. Das alles schwächt die Bäume. Schließlich werden sie krank und anfällig für eine Infektion durch Pilze, Insekten, Bakterien sowie die Angriffe anderer Schadfaktoren wie Sturm, Frost und Trockenheit. Diese sekundären Schadursachen variieren die Krankheitsbilder und verstärken die Erkrankungsintensität. Aber es kann kein Zweifel bestehen, daß sie nicht der auslösende Faktor sind.

Keinesfalls also dürfen wir uns den Vorgang so vorstellen, als zerfräße der Regen in konzentrierter Säureform von außen her Blätter, Nadeln, Rinde, Holz, Wurzeln, Bodenleben und schließlich auch den Menschen. Der „saure Regen" bringt den Wald nicht um. Dafür gibt es eindrucksvolle Beweise. So haben sich zum Beispiel die Laubwälder als erheblich weniger empfindlich als die Nadelwälder erwiesen, obwohl gerade Laubbäume höhere Ansprüche an den pH-Wert des Bodens stellen als etwa Kiefer und Fichte.

Noch beeindruckender sind in diesem Zusammenhang die schon zwanzig Jahre alten Untersuchungsergebnisse aus der Dübener Heide im mitteldeutschen Braunkohlegebiet nördlich Leipzig. Hier wurde 1964 in umfangreichen Forschungsarbeiten nachgewiesen, daß rund 5000 Hektar Kiefernwälder schwer unter Schwefeldioxid-Immissionen aus den Großkraftwerken und Industriebetrieben bei Bitterfeld, Wolfen und Zschornewitz leiden, ja zum Teil abgestorben sind, obwohl der Säurezustand der Böden sich von pH 3,5 auf durchweg pH 5,0 bis 6,0 nicht etwa zur sauren Seite, sondern im Gegenteil zur alkalischen Seite hin verschoben hat. Mit den $SO_2$-Massenströmen wird hier nämlich in großem Umfang auch alkalisch reagierender Flugstaub in die Wälder geführt. Die Braunkohlenflugasche enthält bis zehn Prozent Kalziumoxid.

Mit anderen Worten: Auf den durch Flugstaub „alkalisierten" Böden hätte der Wald prächtig gedeihen müssen, wenn eben nicht die trockenen Immissionen gewesen wären. Sie sind die primäre Ursache des Baumsterbens. Aus dieser Erkenntnis ergibt sich eine pessimistische Prognose für alle Versuche, dem Waldsterben etwa durch künstliche Düngung entgegenzuwirken. Wie das Beispiel der Dübener Heide zeigt, müßte ein derartiges außerordentlich aufwendiges und ökologisch höchst bedenkliches Verfahren wirkungslos bleiben. Der Baumtod schritte auch auf künstlich „entsäuerten" Böden unaufhaltsam voran – so wie sterbende Tannen- und Fichtenwälder vielerorts in mehreren Ländern Europas auch auf basenreichen Braunerden stehen, die eine Versauerung aus der Luft – sofern vorhanden – leicht abpuffern können.

Das Umweltbundesamt hat 1980 in seiner Dokumentation „Luftverschmutzung durch Schwefeldioxid – Ursachen, Wirkungen, Minderung" die volkswirtschaftlichen Schäden durch Luftverunreinigung in der Bundesrepublik folgendermaßen eingeschätzt: Gebäudeschäden 1,5 Milliarden Mark; Korrosionsschäden, vor allem bei Stahlkonstruktionen: 1 bis 2 Milliarden; zusätzlicher Wasch- und Reinigungsaufwand 0,7 Milliarden; Land- und Forstwirtschaft 0,4 Milliarden; Gesundheitsschäden und Bodenentwertung wurden nicht ermittelt. Das bedeutet gesamtwirtschaftliche Einbußen von insgesamt 4,1 Milliarden Mark jährlich!

### Tausende von Arbeitsplätzen stehen auf dem Spiel

Das ist jedoch keineswegs der ganze Schaden. Die Ertragsminderungen der Forstwirtschaft zum Beispiel sind eine primäre Folge der Luftverunreinigung – eine sekundäre Folge ist die Gefährdung der Arbeitsplätze in der Forst- und Holzwirtschaft. Legen wir einen zehnprozentigen Zuwachsverlust in den Wäldern und fünf Prozent Produktionswertverlust in der Holzwirtschaft zugrunde, so würden durch die Luftverunreinigungswirkungen 10 000 Arbeitsplätze in der Forstwirtschaft und 37 400 Arbeitsplätze in der Holzwirtschaft verlorengehen. Zahlreiche Forstbetriebe würden ihre Wirtschaftlichkeit einbüßen. Die OECD schätzt die Gesamtschäden durch die Luftverunreinigung in den Ländern Mitteleuropas auf 3 bis 5 Prozent des Sozialproduktes ein. Das wären für die Bundesrepublik Deutschland 40 bis 70 Milliarden jährlich!

Noch schlimmer und schwerer zu bewerten ist der landeskulturelle Schaden. Gerade die Hochlagenwälder sind unersetzlich als Lebens- und Wirtschaftsgrundlage der hier wohnenden Menschen. Aber in den Hochlagen können nur Nadelwälder gedeihen. Wenn sie ausfallen – und sie beginnen seit zehn Jahren auszufallen –, entfällt auch die Forstwirtschaft schlechthin und mit ihr die Eignung des Raumes für die Erholung.

Eine Entwaldung der Hochlagen wie im Erzgebirge bedeutet auf Dauer die Aufgabe menschlicher Besiedlung in bisher gesunden, ertragreichen und auch wirtschaftlich blühenden Regionen. Niemand ist noch imstande, die ökologi*schen Folgewirkungen des Dahinsie*chens der Wälder, möglicherweise bleibender Waldverwüstungen oder gar irreparabler Landschafts-Degradation mit Vergiftung der Böden, Beeinträchtigung des Wasserdargebotes, Zerstörung der Erholungsflächen zu bewerten. Diese Schäden sind praktisch unendlich, unabschätzbar. Die Zukunftsvorsorge erfordert, dem Zivilisationsübel Luftverunreinigung endlich konsequent mit allen Mitteln entgegenzutreten.

*Dr. Karl Friedrich Wenzel ist Leitender Forstdirektor in der Hessischen Landesanstalt für Umwelt, Wiesbaden*

# Die Zeitbombe im Gemäuer unserer Dome

Wenn vom „sauren" Regen die Rede ist, denkt jedermann sogleich an schädliche Einwirkungen auf Vegetation, Böden und Gewässer. Viel seltener hört man jedoch etwas über die Einflüsse dieses Mediums auf Objekte, die in ihrer Hauptmasse unter Verwendung von Naturstein errichtet wurden, wie Dome, Münster und Skulpturen, also Dinge, die unter dem Begriff „Kunstdenkmäler" bekannt sind und die, wie ebenfalls bekannt, schwere und schwerste Schäden aufweisen.

Wirkt der „saure" Regen dabei nun etwa nicht, oder kommen hier vielleicht andere Ursachen zum Zuge, die wirksamer sind und im Regenrausch übersehen werden? Bisher konnte die Fachwissenschaft dafür keine eindeutige Erklärung anbieten. Jetzt aber sind naturwissenschaftliche Untersuchungen über den Steinzerfall an Bauwerken aus Naturstein, die unter anderem durch die Stiftung Volkswagenwerk und das Umweltbundesamt ermöglicht wurden, zu einem überraschenden Befund gekommen.

Im Rahmen der Untersuchungen wurden Proben aus kalkgebundenem Sandstein und auch Kalkstein, also Materialien, die gegenüber den Einflüssen von sauren Schadstoffen besonders empfindlich sind, an Orten mit unterschiedlichsten Immissionsbelastungen – von sehr schwach bis sehr stark – exponiert. Die Prüfkörper waren dabei den Umwelteinflüssen in unterschiedlicher Weise ausgesetzt. Ein Teil von ihnen konnte vom Regen voll getroffen werden, während ein anderer davor geschützt war, wohl aber von der Luft und den darin enthaltenen Schadstoffen bestrichen wurde und natürlich auch mit der Feuchte der Luft in Kontakt stand und sie somit aufnehmen konnte.

Die Auswertung der Versuche wies nun in den „beregneten" Probanden *eine äußerst geringe Anreicherung der* für eine Steinkorrosion relevanten Schadstoffe auf – hier kommen in erster Linie Reaktionsprodukte des Schwefeldioxides in Frage. Bei den geschützten, aber dennoch feucht gewordenen Proben lag sie jedoch um das Zehn- bis Zwölffache höher.

Daraus läßt sich natürlich nun nicht der Schluß ableiten, daß der „saure" Regen allein keinerlei Einfluß bei der Steinzerstörung hätte. Betrachtet man nämlich den Material-„abtrag", also den Substanzverlust des Werksteines, so findet man, daß er im Bereich höchstbelasteter Gebiete und Objekte, wie zum Beispiel im Ruhrgebiet und am Kölner Dom, über zehnmal so hoch ist wie in noch niedrig belasteten, etwa im Alpenvorland und auf den Schwarzwaldhöhen.

Dank der nun vorliegenden Erkenntnisse lassen sich diese Feststellungen etwas vereinfacht so erklären: Für die chemische Reaktion zwischen dem in erster Linie in Frage kommenden Schadstoff Schwefeldioxid ($SO_2$) und den dafür anfälligen Bestandteilen (Bindemitteln) des Natursteines wird Wasser benötigt. Es genügt dazu das Wasser, das sich an der feuchten Oberfläche des Materials durch Kondensation absetzt. Hier kommt es dann nach Sorption des $SO_2$ durch die feuchte *Grenzfläche zur Bildung von Salzen der* Schwefelsäure, die je nach Typ des angegriffenen Steines als Calcium- und/oder Magnesiumsulfate vorliegen.

Damit ist sozusagen die Zeitbombe zur Zerstörung des Steins gelegt. Denn solche Salze haben die Eigenschaft, beim Auskristallisieren in den Porenräumen des Steines erhebliche Drücke aufzubauen, die dann das Gefüge des Materials sprengen. Zusätzlich sind sie aber auch noch besser wasserlöslich als die noch intakten Bindemittel, weshalb sie durch größere Mengen Wasser leicht herausgelöst werden. Der Regen, sei er nun „sauer" oder nicht, beschleunigt also noch den Auflösungsprozeß. Ursächlich für die Steinzerstörung aber sind gasförmige Schadstoffe wie das Schwefeldioxid in der Luft.

Damit scheinen die Vorgänge bei der Korrosion des Natursteines – und damit der Zerstörung unersetzlicher Kulturdenkmäler – geklärt: Die Sorptionseffekte von gasförmigen Schadstoffen, wie dem Schwefeldioxid, an der feuchten Grenzfläche zwischen Material und umgebender Luft sind der geschwindigkeitsbestimmende Schritt bei der zerstörenden Reaktion, wobei die physikalische Zerstörung des Gefüges für die anschließende Auswaschung nur noch förderlich ist.

Bei der Aufgabe, Kunstdenkmäler zu erhalten und zu schützen, sind solche Untersuchungen von Ursache und Wirkung natürlich nur Mittel zum Zweck. Denn, ob nun „saurer Regen" oder Sorption an feuchten Grenzflächen – eigentliche Ursache des Steinzerfalls bleibt allein die zu hohe Emission von Schadstoffen. Gelänge es, die Belastung in den Ballungsgebieten um etwa 90 Prozent zu senken – eine Absenkung übrigens, die bereits vor fünf Jahren im Zusammenhang mit der Fortschreibung der TA-Luft vorgeschlagen wurde –, könnten Schäden an Bauwerken kaum noch auftreten. Die Volkswirtschaft könnte Milliarden an Erhaltungskosten einsparen.

SIEGBERT LUCKAT

Dr. Siegbert Luckat ist wissenschaftlicher Leiter des Zollerninstituts beim Deutschen Bergbaumuseum, Dortmund

# Blutorangen in Nachbars Garten

## Erzählung von CHARLES BUKOWSKI

Meine erste Erinnerung ist, daß ich unter etwas war. Es war ein Tisch, ich sah ein Tischbein, die Beine von Menschen und ein Stück herabhängendes Tischtuch. Es war dämmerig unter dem Tisch, und es gefiel mir dort. Es muß noch in Deutschland gewesen sein, ungefähr im Sommer 1922, als ich knapp zwei Jahre alt war. Ich fühlte mich gut unter diesem Tisch. Niemand schien zu wissen, daß ich da unten saß. Ein Streifen Sonne fiel auf den Teppich und die Beine der Menschen. Ich mochte das Sonnenlicht. Die Beine der Menschen waren nicht interessant, nicht so wie das Tischbein, das Stück Tischtuch, das herunterhing, und das Sonnenlicht.

Danach eine Weile nichts mehr. Dann – ein Christbaum. Kerzen. Vögel aus Glanzpapier, jeder mit einem kleinen Mistelzweig im Schnabel. Ein Stern. Zwei große Leute, die sich anschrien und aufeinander einschlugen. Menschen, die aßen. Immer Menschen, die aßen. Ich bekam auch zu essen, doch mein Löffel war so gebogen, daß ich ihn in die rechte Hand nehmen mußte, wenn ich etwas essen wollte. Wenn ich ihn in die linke Hand nahm, bog er sich von meinem Mund weg. Ich wollte ihn trotzdem immer wieder in die linke Hand nehmen.

Zwei Erwachsene waren da. Der Größere von beiden hatte derbes, lockiges Haar, eine große Nase, einen großen Mund und buschige Augenbrauen. Er schien immer wütend zu sein und schrie oft herum. Die kleinere Person war still und hatte ein blasses rundes Gesicht mit großen Augen. Ich fürchtete mich vor beiden.

Manchmal war noch eine dritte Person da. Sie war sehr dick und trug Kleider mit einer Halskrause aus Spitze. Sie steckte sich immer eine große Brosche an, und im Gesicht hatte sie zahlreiche Warzen, aus denen kleine Haare sprossen. „Emily" wurde sie von den beiden anderen genannt. Sie war die Großmutter, die Mutter meines Vaters. Zu meinem Vater sagte sie „Henry" und zu meiner Mutter „Katherine". Ich redete die beiden nie mit ihren Namen an. Ich war „Henry junior". Die Eltern sprachen meistens deutsch miteinander, und anfangs tat ich das auch.

Wir waren inzwischen in Amerika. Die Großmutter besuchte uns oft. Sie kam mit der roten Straßenbahn von Pasadena nach Los Angeles herein. Wenn wir sie besuchten, was selten vorkam, nahmen wir immer den Model-T Ford.

Ich mochte das Haus meiner Großmutter. Es war klein und wurde überwuchert von dichten hohen Pfeffersträuchern. Emily hielt sich einige Kanarienvögel, und jeder hatte seinen eigenen Käfig. An einen Besuch erinnere ich mich besonders deutlich. Gegen Abend machte sie die Runde und deckte die Käfige mit weißen Tüchern ab, damit ihre Vögel schlafen konnten. Während die Erwachsenen um den Tisch saßen und sich unterhielten, setzte ich mich an ihr Klavier, hieb auf die Tasten und hörte mir die Töne an, die herauskamen. Am besten gefielen mir die Tasten ganz oben, wo die Töne so hoch waren, daß man sie kaum noch unterscheiden konnte – es hörte sich an, als würden Eiszapfen aneinanderschlagen.

„Wirst du wohl damit aufhören!" kam es laut von meinem Vater. „Laß den Jungen doch Klavier spielen", sagte meine Großmutter. Meine Mutter lächelte. „Dieser Junge!" sagte meine Großmutter. „Einmal wollte ich ihn aus seiner Wiege hochheben und ihm einen Kuß geben, da hat er mich mitten auf die Nase geboxt!"

Dann hieß es plötzlich, wir würden bei meinem Großvater vorbeischauen. Er und meine Großmutter lebten getrennt. Wir stiegen in den Model-T und fuhren zu meinem Großvater Leonard. Als wir ankamen, stand er vor seinem Haus auf der Veranda. Er war schon alt, aber er hielt sich sehr gerade. In Deutschland war er Offizier gewesen, und nach Amerika war er gekommen, weil er gehört hatte, dort seien die Straßen mit Gold gepflastert. Das war nicht der Fall, also wurde er Chef einer Baufirma.

Alle blieben im Wagen sitzen. Der Großvater krümmte den Finger und winkte mich zu sich heran. Jemand machte mir die Wagentür auf, ich kletterte hinaus und ging auf ihn zu. Er hatte langes schlohweißes Haar und einen ebensolchen Bart. Als ich näher kam, sah ich, daß er blitzende blaue Augen hatte, denen offenbar nichts entging. Ich blieb ein paar Schritte vor ihm stehen.

„Henry", sagte er, „du und ich, wir verstehen uns. Komm ins Haus." Er führte mich zu einem Sessel. „Komm, setz dich hin. Ich freue mich sehr, daß du mich besuchst." Er ging nach nebenan. Als er nach einer Weile zurückkam, hatte er ein kleines Kästchen aus Blech in der Hand. „Das ist für dich. Mach es auf." Ich hob den Deckel, und da lag sein Eisernes Kreuz, mit Halsband. „O nein", sagte ich, „das mußt du behalten." – „Nimm es ruhig", sagte er. „Ist nur so ein sentimentales Andenken." – „Vielen Dank."

„Besser, du gehst jetzt. Sie werden sich fragen, wo du bleibst." – „Is gut. Wiedersehn." – „Wiedersehn, Henry. Nein, warte noch ..." Ich blieb stehen. Er griff mit zwei Fingern in ein kleines Täschchen vorne an seiner Weste, und mit der anderen Hand zog er an einer langen goldenen Kette. Dann gab er mir seine goldene Taschenuhr mitsamt der Kette. „Danke schön, Großvater ..."

Draußen warteten sie schon ungeduldig. Ich stieg in den Model-T, und wir fuhren los. Während der Fahrt redeten sie über alles mögliche, doch meinen Großvater erwähnten sie mit keinem Wort.

Ich erinnere mich noch gut an den alten Model-T Ford. Es war ein hochbeiniges Gefährt, das mit seinen breiten Trittbrettern einladend und gutmütig wirkte. An kalten Morgen – und oft auch sonst – mußte mein Vater die Handkurbel vorne reinstecken und mehrmals kräftig drehen, bis der Motor ansprang. „Dabei kann man sich den Arm brechen. Das Ding haut zurück wie ein Pferd, das ausschlägt."

An Sonntagen, wenn die Großmutter nicht zu Besuch kam, fuhren wir mit dem Model-T aufs Land. Meine Eltern hatten eine Schwäche für Orangenhaine, und davon gab es reichlich. Meilen und Meilen von Bäumen, die entweder blühten oder voll Orangen hingen. Meine Eltern hatten immer einen Picknick-Korb und eine Metallkiste dabei.

Ein Sonntagsausflug ist mir besonders in Erinnerung geblieben. Der Picknick-Korb war schon leer, aber wir fuhren weiter durch die Orangenhaine und entfernten uns immer mehr von der Gegend, in der wir wohnten.

„Daddy", sagte meine Mutter, „wo fahren wir hin?" – „Ich werde mir ein paar verdammte Orangen holen!"

Meine Mutter machte sich sehr steif in ihrem Sitz. Mein Vater fuhr von der Straße herunter und parkte an einem Drahtzaun. Wir saßen da und lauschten. Dann kickte mein Vater die Tür auf und stieg aus. „Bringt einen Korb mit." Wir zwängten uns durch eine Lücke im Zaun. „Haltet euch hinter mir", sagte er.

Dann waren wir zwischen zwei Reihen von Orangenbäumen. Es war schattig hier. Nur wenig Sonne drang durch die Zweige und Blätter. Mein Vater blieb stehen, langte hoch und fing an, Orangen von den unteren Zweigen zu reißen. Er schien wütend zu sein, so heftig riß er daran herum, und die Zweige schnellten auf und nieder, als hätten auch sie eine Wut. Er warf die Orangen in den Picknick-Korb, den meine Mutter mit beiden Händen hielt.

Plötzlich versperrte uns ein Mann den Weg. Er war sehr groß und hatte eine Schrotflinte in der Hand. „All right, Sportsfreund. Was glauben Sie eigentlich, was Sie hier machen" – „Orangen pflükken. Gibt hier ja genug davon." – „Das sind meine Orangen. Und jetzt hören Sie mal gut zu: Sie werden jetzt Ihrer Frau sagen, sie soll sie fallen lassen." – „Bei so viel gottverdammten Orangen werden Sie doch ein paar entbehren können." – „Ich werd' keine einzige entbehren. Sagen Sie Ihrer Frau, sie soll sie fallen lassen."

Der Mann legte mit seiner Flinte auf meinen Vater an. „Laß sie fallen", sagte mein Vater. Die Orangen rollten zu Boden. „So", sagte der Mann, „und jetzt raus aus meiner Plantage!" – „Sie brauchen doch diese Orangen nicht alle." – „Ich weiß schon selber, was ich brauche. Raus hier!" – „Typen wie Sie sollte man aufhängen!" – „Ich bin hier das Gesetz. Bewegung!"

Der Mann hob wieder seine Flinte. Mein Vater drehte sich um und ging den Weg zurück, wir hinterher, und der Mann folgte uns. Als wir im Wagen saßen, sprang der Motor nicht an. Mein Vater griff sich die Kurbel und stieg aus. Er versuchte es zweimal, aber es klappte nicht. Ich hatte Angst, den Mann anzusehen. Mein Vater ließ die Handkurbel rotieren, und diesmal sprang der Motor an. Er klemmte sich hinters Lenkrad und murkste an der Gangschaltung herum.

„Laßt euch hier nicht mehr blicken!" sagte der Mann. „Das nächste Mal kommt ihr nicht so leicht davon!" Mein Vater fuhr los. In rascher Fahrt ging es nun aus den Orangenhainen hinaus. „Eines Tages komm ich zurück und knöpf mir den Bastard vor", sagte mein Vater.

„Heute abend machen wir uns ein gutes Essen, Daddy", sagte meine Mutter. „Was möchtest du gern?" – „Schweinskotelett", sagte er. Ich hatte ihn noch nie so schnell fahren sehen.

## Alpenuhr

Von ERNST GÜNTHER BLEISCH

Alpenuhr
geht anders
schlägt Steinschlagtakt
Wiegt ab
mit Blitzbruchteilen
die Nacht
Gipfelminute
mündet
in einen Dohlenschrei
Springt der Schattenzeiger
von Grat zu Grat
dickt
das Firnblau ein
Die Alpenuhr döst
Das Zifferblatt
tuscht
der Föhn –
In Klausur
geht die Zeit



Zwei Hexen (1523)

# Ein altdeutscher Maler, der in keine Schublade paßt

Zwey Täfelin auf Holtz, den Tod mit zwei Weibsbildern vorstellend von „HBG" hält ein Baseler Inventar von 1772 fest. Gemeint sind die beiden kleinen Gemälde von Hans Baldung Grien, die heute dem Basler Museum gehören. Diese hinreißenden Tafeln scheinen auf den ersten Blick in die Reihe mittelalterlicher Totentänze zu gehören. Doch da gibt es einen ganz entscheidenden Unterschied: Die beiden „Weibsbilder" – das junge Mädchen und die reife Frau – sind nackt. Außerdem fehlt hier jeglicher Hinweis auf eine Auferstehung und Erlösung. Und noch etwas fällt auf: Ungeachtet des dramatischen Geschehens sind es ausgesprochen sinnliche Bilder, die – ganz anders als die kühlen, recht distanzierten Venus-Darstellungen bei Cranach – auch heute ihre Ausstrahlung nicht verloren haben.

Das hat die Kunsthistoriker zu allen Zeiten irritiert. Sie wußten offenbar nie recht, in welche Schublade sie den Maler stecken sollten. War er neben Dürer, Holbein, Cranach ein Stern zweiter Ordnung, oder ist er noch niedriger einzuordnen? Schließlich fehlen ihm der Ernst – und die Betulichkeit – der „Altdeutschen". Baldung hält sich nicht an die überlieferte Ikonographie, er greift neue Themen auf oder stellt die alten in einer Weise dar, die noch heute Rätsel aufgibt. Er malt brave Heiligendarstellungen und anrührende Marienbilder, aber eben auch Todesbilder ohne jegliche christliche Verheißung. Aus den Porträts – einem Genre, das Baldung meisterhaft beherrscht – sprechen eher Skepsis als gefällige Selbstdarstellung. Und dann gibt es immer wieder die Hexen, die so gar nichts von den dämonischen, furchteinflößenden Frauen im Gefolge des Teufels an sich haben. Gert von der Osten entdeckt bei ihnen sogar einen „humoristischen Zug", denn „Baldung, und mit ihm ein Großteil der humanistischen Welt Straßburgs, macht sich lustig über Hexenwesen und Hexenwahn".

Diese Deutung findet sich in dem neuen Werkverzeichnis „Hans Baldung Grien – Gemälde und Dokumente" von Gert von der Osten (Deutscher Verlag für Kunstwissenschaft, Berlin, 346 S. u. 216 Tafeln, 198 Mark). Es ist in erster Linie ein wissenschaftliches Werk, das jedes Bild detailliert beschreibt, seiner Geschichte nachgeht und ausführlich den Streit um Zuschreibungen und Datierungen referiert. Doch während der Lektüre entwickelt es sich zu einem Malstrom, der den Leser nicht mehr losläßt. Das Abenteuer Baldung hat ihn gepackt und macht ihn süchtig nach den Originalen.

PETER DITTMAR

# Der Chauffeur grüßt noch ein letztes Mal

## Von HERBERT SCHMIDT-KASPAR

Es war nicht leicht, zu ihm zu gelangen. Seit wir uns getrennt hatten, war er hoch aufgestiegen, war ein großes Tier geworden, ein Mann von Bedeutung. Mein Aussehen dagegen war weder vertrauenerweckend noch einnehmend. Trotzdem, die Ähnlichkeit war sichtbar und nicht abzuleugnen. Sie half mir an dem Pförtner vorbei, an den Angestellten in den Gängen und an einem blonden Frauenzimmer, das im Vorzimmer saß. Es war bei allen das gleiche: die dressierte Bewegung, mit er sie mir in den Weg traten, die Frage Was wünschen Sie, Empörung, Schadenfreude, mit der sie mir nachschauten; so als sei ein Zerrbild vorübergegangen, lächerlich, entlarvend, ein wenig obszön.

Er saß hinter seinem Schreibtisch. Als ich eintrat, sprang er auf. Er hielt sich mit einer Hand an dem Mikrophon seines Diktiergerätes fest, mit der anderen suchte er den Druckknopf.

Ich nahm ihm gegenüber Platz. „Hör auf!" sagte ich. Er setzte sich, gehorsam, lehnte die Wange an die Seitenlehne seines Stuhls. Ich hatte Zeit, mir den Raum anzusehen: Hamadanteppich, moderne Bilder, alte Holzplastik, das Grün von Baumkronen vor dem Fenster, Die Art, wie er sich seinen Partnern und Untergebenen zeigt: sachlich, solide, aber aufgeschlossen, nicht ohne Sinn für Schönheit und Genuß.

Ich hörte, wie er sich räusperte: „Also, was willst du?" Er saß in seinem Sessel, gerade aufgerichtet, mit steifem Rücken. Er war dick geworden. Sein Anzug mit kaum sichtbarem Muster, teuer wie die Krawatte und die goldenen Knöpfe in den Manschetten. Er war der Mann, der er sein wollte, mit manikürten Händen und glattrasiertem Gesicht. Nur eine kleine Unordentlichkeit in seiner Frisur, eine verschobene Locke, erinnerte an die Zeit, in der wir eins gewesen waren.

Ich wandte mich von ihm ab und merkte, wie sein Blick dem meinen folgte, sich auf dieselben Gegenstände legte, von ihnen zurückzuckte, als beginne er, an ihrem Wert zu zweifeln. Dann zwang er sich, mir ins Gesicht zu sehen. „Ich habe dich etwas gefragt", sagte er. „Du mußtest darauf gefaßt sein", sagte ich, „daß ich einmal wiederkommen würde." Er machte eine Armbewegung, als wolle er das Zimmer umfassen, das ganze Haus, alles, was ihm gehörte. „Um das hier", sagte er, „hast du dich nie gekümmert." Er legte die Unterarme auf den Schreibtisch. Es war ihm anzumerken, daß seine Sicherheit zurückkehrte. „Was hättest du hier anfangen wollen?" fragte er.

Ich antwortete nicht. Er zog die Arme von der Tischplatte, preßte sie an sich. „Träume", sagte er. „Musik, Theater. Du wirst in der ersten Reihe sitzen, neben Ministern und Millionären. Das ist mein Angebot." Er war kein schlechter Mensch. Ich glaube nicht, daß er seine Kunden betrog, seine Arbeiter ausbeutete oder dergleichen finstere, ein wenig lächerliche Dinge tat, die man Seinesgleichen nachzusagen pflegt. Die Macht, die seine Stellung mit sich brachte, übte er zurückhaltend und ohne Begier. In seiner Umgebung gab es niemanden, der ihm Mitleid abverlangte. Wäre aber einer zu ihm gekommen, so hätte er ohne Zögern und Selbstgefälligkeit geholfen.

„Reisen", sagte er. „Bücher. Was du willst. Ein Haus in den Bergen." – „Damit ist es vorbei", sagte ich. „Du kannst dich nicht beklagen", sagte er. „Ich habe mehr geboten, als du verlangen konntest." – „Ja", sagte ich. „Ich pfeife darauf." – „Daß ich dich nicht bei mir behalten habe", sagte er. „Sag selbst: Was hättest du tun können, ohne alles in Verwirrung zu bringen?" – „Gehen wir!" sagte ich.

Er schritt neben mir durch die Gänge seines Betriebes, über rote, anthrazitfarbene, blaue Läufer. Sich mit mir zu zeigen, muß ihm eine Qual gewesen sein, obwohl sich seine Leute gut hielten: Sie grüßten ihn, als sähen sie mich nicht. Der Chauffeur schlug die Wagentür hinter mir zu wie hinter einem Stück Nichts.

Johanna hatte den Tisch auf der Terrasse decken lassen. Ihr Haar war blond wie früher, aber das Blond war nicht mehr echt. Sie schien von meiner Rückkehr nicht überrascht, zog nur die Augenbrauen in die Höhe – Brauen eines Gesichts, auf dem die Spuren der Zeit durch mühsame Pflege verwischt wurden. Kay und Viola kamen. Es ist seltsam, wie aus Kindern fremde Leute werden. Kay und Viola taten, was ihnen das Klügste scheinen mochte: Sie bemerkten mich nicht.

„Gestern abend ...", sagte Viola, „... am See ... hörten nicht auf ... vier Uhr ... ziemlich getrunken ... Franz und Uwe ..." – „Mit welchem schläfst du?" fragte ich. „Mit beiden." Viola führte mit graziöser Bewegung die Gabel zum Mund. Ihre Eltern schwiegen. Kay rettete die Lage. Kay trägt eine Brille, beherrscht drei Sprachen, schreibt eine Doktorarbeit. Er begann, gelassen und klug, von einer Reise zu erzählen, die er vorhatte: Bibliotheken, die er besuchen, Experten, die er sprechen wollte. Was Kay sprach, klang lobenswert, langweilig.

Ich wandte mich an seinen Vater: „Du läßt dichs etwas kosten für ihn." Viola legte ihr Besteck neben den Teller. „Alles was du redest", sagte sie, „ist gehässig und überflüssig. Du selbst bist überflüssig. Was willst du?"

Sie gefiel mir in ihrem Trotz. „Hier ist mein Haus", sagte ich. „Ihr seid meine Kinder. Mich hat eure Mutter geheiratet. Für mich hat sie euch geboren." Johanna neben mir hob den Kopf. „Ich bitte dich!" sagte sie. Sie saß auf der Terrasse, nicht mehr jung, die Erinnerung war ihr entglitten.

Viola, mit der holden Anmaßung ihrer zwanzig Jahre. „Wenn ihr sentimental werden müßt", sagte sie, „dann bitte nicht vor mir." Sie zog Kay mit sich fort.

Er und ich ließen Johanna auf der Terrasse. Wir gingen in sein Rauchzimmer, einen dunklen Raum mit schweren Möbeln. Ich griff in die Tasche, zog heraus, was ich mitgebracht hatte, legte es auf den Tisch. „Da nimm's" sagte ich. Er hob die Pistole auf, entsicherte sie, richtete sie auf mich. Ich sah in die schwarze Mündung.

Mich tröstete der Gedanke, daß nicht ich sterben würde, sondern er.

# Mit Memoiren eines Embryos zum Welterfolg

## Bestseller ohne Werbung – Das Phänomen des dänischen Autors Willy Breinholst / Von KONRAD H. TECKENTRUP

Sie stand in einer Buchhandlung und blätterte in einem Buch, lachte, ging zur Kasse, zahlte und verließ schmunzelnd den Laden. Etwa zwanzig Jahre mochte sie alt gewesen sein, trug verwaschene Jeans, dazu eine pinkfarbene Bluse und Turnschuhe. Die dunklen Haare waren kurz geschnitten. Eigentlich nichts Ungewöhnliches. Und doch; der Grund der Freude, des Spaßes an dem Buch, das da soeben erworben wurde, interessierte. Die Buchhändlerin, eine muntere, literarisch gebildete Mittzwanzigerin, klärte mich auf: Es war „Hallo, hier bin ich". Der Autor: Willy Breinholst.

Die Daten zu Breinholst wurden gegenwärtig: Internationaler Erfolgsschriftsteller, heute nennt man diese Menschen Bestsellerautoren, sechzig Jahre alt und gelernter Sargtischler; in Dänemark geboren und lebend, von der nationalen und internationalen Literaturkritik bisher kaum zur Kenntnis genommen. Hat 96 Bücher geschrieben, die in die meisten Sprachen dieser Erde übersetzt wurden; ist in Rußland ebenso bekannt wie in Japan, Amerika oder Afrika. Gelesen hatte ich bisher nur den Band: „Die Kunst, jung zu bleiben oder Das Leben beginnt mit vierzig". Bin in dem Alter. Eine hübsche, entspannende Lektüre zum Schmunzeln, manchmal an eigene Erlebnisse erinnernd. „Heile Welt-Literatur" würden die Literatursoziologen dazu sagen, nicht die Probleme der heutigen Menschen erfassend, ein typisches Beispiel der Trivialliteratur.

Etwas unsicher, fast distanzierend, sprach die Buchhändlerin weiter über Bestsellerautoren, das geringe Kaufinteresse für gute Literatur – ohne diesen Begriff näher zu definieren – und das mangelnde Bewußtsein vieler Autoren für die Probleme unserer Zeit, wobei sie Simmel ausdrücklich ausschloß, da dieser ein sozialkritischer Autor sei. Fast ein wenig verunsichert, ob das Gesagte Überzeugung oder Pflichtübung einer Buchhändlerin sei, fragte ich nach ihren Lieblingsautoren, den Hobbys, was sie von dem und jenen gelesen habe und ob sie Bücher von Willy Breinholst kenne, auch nach den Gründen ihres eigenen Leseverhaltens.

Groß war die Überraschung. Natürlich las und kannte sie die Werke der Literaten, aber auch jene Autoren waren ihr vertraut, die man gemeinhin als Vertreter der trivialen, anspruchslosen und bloß unterhaltenden Gattung Buch bezeichnet. Von Breinholst kannte sie fast alle deutschen Titel und darüber hinaus auch die, die bisher nicht in deutscher Sprache veröffentlicht wurden. Warum also die unsicheren, die distanzierenden Äußerungen über die Unterhaltungsliteraten, das Klagen über ein angeblich zu geringes Interesse des Publikums gegenüber der hehren Belletristik?

Nein, die Antwort war diesmal nicht überraschend, war sehr menschlich und typisch deutsch. Lesen ist, sofern man sich über den eigenen Lesestoff äußert, immer noch unter dem Gesichtspunkt des Sozialprestiges zu sehen. Deshalb spricht man über die anspruchsvolle Literatur und klammert die Unterhaltungsliteratur meistens aus. Einem Alptraum gleich schwebt bildungsbürgerliches Selbstverständnis über dem Leseleben der Deutschen: Lies, Lesen bildet! Aber, Bildung ist bekanntlich ein sehr anstrengendes Unterfangen, ist mit Noten, mit Pauken verbunden.

Die Frage nach dem Lesesinn drängt sich auf. Darf denn Lesen keinen Spaß machen? Kann Lesen nicht auch dazu dienen, seine Sorgen und scheinbaren Ausweglosigkeiten zu vergessen und wieder ein wenig schmunzeln zu lernen? Nein, in unserem Schul- und Kulturbetrieb ist dies nur bedingt möglich. Das Image könnte leiden.

Zurück zu Breinholst und der Buchhändlerin. Erst zögernd, wie ein kleines Kind, das bei etwas Verbotenem ertappt wird, erzählte sie, warum sie Breinholsts Bücher lese, warum sie sich von dessen Werken angesprochen fühle; sprach denn ausführlicher über: „Hallo, hier bin ich", die originellen Memoiren eines Embryos. Daß sie sich erstmals Gedanken über die Situation Ungeborener aus dem Blickwinkel eines Ungeborenen gemacht habe und seitdem ihre Einstellung zum Paragraph 218 nicht mehr so uneingeschränkt positiv sei. Berichtete, daß dieses Buch sie und die meisten in ihrem Bekanntenkreis am stärksten beeindruckt habe; wie sich werdende Mütter über dieses Buchgeschenk freuen. Die anderen Breinholst-Bücher seien zwar nicht so originell und unverwechselbar wie das Schwangerschaftstagebuch, aber sie seien gespickt mit vielen liebevollen Schilderungen aus dem Alltag, die man nachempfinden könne. Der Autor wirke in seiner einfachen Sprache glaubwürdig, mit vielen Situationen könne man sich identifizieren, könnte diese fast selbst erlebt haben. Die Kunden in der Buchhandlung urteilten ähnlich, aber auch sie hätten Hemmungen, dies offen zuzugeben.

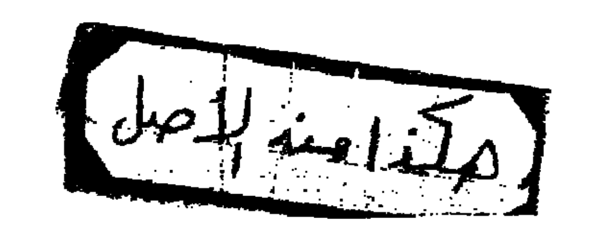


Vom Sargtischler zum Schmunzelautor: Willy Breinholst FOTO: DW

Das scheint das eigentliche Breinholst-Phänomen zu sein: Die Leser fühlen sich angesprochen, finden Geborgenheit in dem Gespinst der Geschichten, finden sich wieder, können schmunzeln, sich freuen und vergessen dabei die Meinungen der Experten. Dem Autor kann dies nur recht sein, mehr hat er nie gewollt.

Aber es gibt bei Breinholst noch ein zweites Phänomen. Die deutschen Verlage konnten mit diesem Autor und seinen Werken lange nichts anfangen. Sie lehnten die Veröffentlichung der Bücher ab. Ein Hamburger Literaturagent kapitulierte und gab seine Bemühungen auf, für Breinholst einen Verleger zu finden. Nachdem der internationale Erfolg sich eingestellt hatte, fand sich dann doch ein deutscher Verleger: der Lübbe-Verlag in Bergisch Gladbach und nun auch der Scherz-Verlag. Zum Bestseller aber machten den Autor die Leser und nicht die Verlage. Die Verlage haben die Werke des Autors nur minimal beworben. Trotzdem wurde er von den Lesern entdeckt und seine Bücher in Millionenzahl gekauft. Allein von den 13 deutschsprachigen Titeln ließ der Lübbe-Verlag weit über drei Millionen Exemplare herstellen. Spitzenreiter sind die Embryo-Memoiren, die in knapp drei Jahren eine Auflage von fast 800 000 Exemplaren erreichten, und die Nachfrage scheint nicht nachzulassen. Manche Buchhandlungen haben bei einigen Titeln Lieferprobleme, da der Verlag – so Aussagen von Buchhändlern – mit der Produktion nicht nachkomme.

Und Willy Breinholst, wie sieht er seinen Welterfolg? Er arbeitet fleißig weiter, läßt für jeden Kulturkreis die vielen Illustrationen entsprechend umzeichnen und möchte sich nach Fertigstellung seines 100. Buches zur Ruhe setzen. Japan soll sein Traumziel sein, dort möchte er in einer Pagode leben und malen.





# Die Angst des Bahnwärters vor dem Zug aus Breslau

## „Sturmböcke mit spitzigen Brüsten" – Das Motiv der Eisenbahn in der deutschen Literatur / Von WOLFGANG MINATY

Eisenbahn – was war das? Ein triviales Transportmittel oder eine Legende, liebevoll gepflegt von den Fans, die sich verläßlich, wenn auch mißverstanden der Verschrottung einer preisgegebenen Kultur widersetzen? Man erinnert sich kaum noch, daß die Eisenbahn unser Leben verändert hat. Sie war einmal der Ernstfall. Geblieben ist, bestenfalls, ein *vordergründiger Dingmystizismus.*

Merkwürdig ist es schon, daß man ein wesentliches Kapitel der Kulturgeschichte vernachlässigt hat, die Frage nämlich nach der motivgeschichtlichen Bedeutung des Phänomens Eisenbahn in der Literatur (übrigens auch in der Musik und in der bildenden Kunst). Dabei gibt es kaum einen spannenderen Schnitt durch die deutsche Literaturgeschichte als den des Verfolgs eines Motivs über 180 Jahre hinweg.

Am 7. Dezember 1835 war der Stichtag. An diesem Tag fuhr erstmals, feierlich, eine Eisenbahn auf deutschem Boden, und zwar von Nürnberg nach Fürth. Ein Ereignis, auf das Freizeitdichter prompt reagierten. Aber die Eisenbahn war nicht vom Himmel gefallen. Projekte von „Eisenstraßen" wurden schon Jahre zuvor in der Öffentlichkeit diskutiert, wenn auch zumeist in Fachdebatten. Doch nicht nur dort: Goethe hat sich wiederholt zu diesem Thema geäußert. Und noch am 24. Februar 1832, also wenige Tage vor seinem Tod, hat er sich aus der herzoglichen Bibliothek in Weimar eine Fachschrift ausgeliehen, die über ein englisches Eisenbahnsystem räsoniert.

Auch andere Schriftsteller, wie Pückler-Muskau, Chamisso und Rückert, haben mit je unterschiedlichem Temperament auf dieses neuartige Phänomen reagiert, und dies Jahre bevor in Deutschland überhaupt *eine Eisenbahn zu sehen* gewesen wäre. Allen voran aber marschiert Achim von Arnim. Es ist schon

Ernst Ludwig Kirchner: *Gaskessel und Vorortbahn* (1913)

eine kleine Sensation, wenn ein deutscher Dichter im Jahre 1803, also mehr als 30 Jahre vor der Nürnberger Ludwigsbahn, einen Vierzeiler über die Eisenbahn schreibt.

*Jenem bahnet das Schwerdt den Weg und diesem der Spaten,*
*Wo die Wege noch schlecht, legen wir eiserne Spur,*
*Wo er vom Flusse gesperrt, da spannen wir eiserne Brücken,*
*Also ein eiserner Will, schaffet sich immer den Weg.*

Das der Achim-von-Arnim-Forschung zwar bekannte, ihr aber nichts-sagende (weil verschlüsselte) Gedicht ist vermutlich die erste Eisenbahn-Dichtung in der deutschen Literatur. Vermutlich deshalb, weil die Forschung den Beweis dafür erst noch zu erbringen hat. Denn das Wort „Eisenbahn" kommt ja im Text nicht vor. Was nicht weiter wundernehmen sollte, wenn man bedenkt, daß der Begriff im deutschen Sprachgebrauch wohl erst 1814 auftaucht. Aber es liegen gute Anhaltspunkte vor. Denn Arnim könnte als interessierter Physiker auf seiner Rundreise durch England, die er 1803 unternommen hat, auch nach Wales gekommen sein. Bei den Darby-Eisenwerken im Coalbrookdale gab es eine „eiserne Brükke" (die erste Eisenbrücke der Welt, 1779 erbaut) – und just im Jahre 1803 experimentierte Richard Trevithick mit einer Lokomotive, die erstmals auf Schienen (auf „eiserner Spur") lief.

Hatte Achim von Arnim ein völlig neuartiges motivgeschichtliches Kapitel aufgeschlagen, so war es dennoch erst Adelbert von Chamisso, der mit seinem Eisenbahngedicht „Das Dampfroß" (1830) das Thema auf den Punkt gebracht hat, wenngleich allegorisch verbrämt. Wenn er in einem Brief aus dem Jahr 1833 die Überzeugung äußerte, daß die Strecke Paris–Berlin vermittels der Eisenbahn in absehbarer Zeit zu einer Angelegenheit von zwei, drei Tagen werden könne, so erinnert dies an eine Eintragung Heinrich Heines aus seiner „Lutetia" (1843), wo es ihm angesichts der sich verzweigenden Eisenbahnlinien erschien, „als kämen die Berge und Wälder aller Länder auf Paris angerückt. Ich rieche schon den Duft der deutschen Linden; vor meiner Tür brandet die Nordsee".

Damit alles noch ein bißchen rascher ging, hielt Chamisso es für die „moralische Pflicht eines jeden Begüterten, einen Teil seines *Vermögens zur Förderung* von Eisenbahnunternehmungen zu verwenden, um, so viel an ihm sei, zur Herbeiführung der neuen Zustände beizutragen". 1837 legte er nicht weniger als 10 000 Taler hin, um Aktien der Halle-Rhein-Weser-Eisenbahngesellschaft zu erwerben. Und wer bereitwillig zahlt, der fährt auch gern. Kaum war das erste *Teilstück der Leipzig-Dresdener* Eisenbahn 1837 fertiggestellt, ließ er sich die Gelegenheit zu einer Probefahrt nicht entgehen: „Im Herbst war ich, votum solvens in Leipzig, die Eisen Bahn mit vorgespanntem Zeitgeist zu befahren. Ich hätte nicht ruhig sterben können, hätte ich nicht vom Hochsitze dieses Triumpfwagens in die sich entrollende Zukunft hinein geschaut."

Dieselbe Eisenbahn hatte 1837 Karl Isidor Beck vor Augen. Der heute völlig vergessene Beck, von dessen Werk nur sein Gedicht „An der schönen blauen Donau" in der Vertonung von Johann Strauß (Sohn) die Zeiten überdauert hat, studierte damals in Leipzig und konnte an der dortigen Börse mitverfolgen, was es bedeutete, Eisenbahnaktien zu besitzen. In seinem Gedicht „Die Eisenbahn" spielt er darauf an: „Wie sie rechnen, wie sie sinnen: / Unsre Gelder – in Papieren – / Freunde, werden wir gewinnen? / Freunde, werden wir verlieren?"

Was sich den „Filistern" jedoch nur als Krämerseelenspiel „im tollen Fieber" darstellt, ist für Beck etwas entscheidend anderes. „Mir sind die Papiere Noten, / Ausgestellt auf Deutschlands Einheit." Beck interessiert nicht so sehr die Frage, ob oder inwieweit Eisenbahn und Dampf etwas für die Poesie hergeben, für ihn steht die Eisenbahn im Dienste zweier *politischer Forderungen des Vormärzes:* Deutschlands Einheit und Deutschlands Freiheit.

Weitaus skeptischer beurteilte Nikolaus Lenau die Einrichtung der Eisenbahn. Angeregt durch die Eröffnung der Wiener Nordbahn, stellt er in seinem Gedicht „An den Frühling 1838" die Frage, ob die Menschheit mit dem Bau der Eisenbahnen den richtigen Weg beschritten habe, den Weg, der „einst zum Heile geht". Dennoch mußte Lenau den Vorzug vom schnelleren Austausch der Meinungen und der Waren vermittels der Eisenbahn bald begriffen haben. Er lernte sogar – und das ist einigermaßen überraschend – Friedrich List, den Begründer der deutschen Eisenbahn-Theorie, persönlich kennen, und zwar in Bad Ischl 1843. Lenau schrieb aus Wien an den „herzlich verehrten Freund" und bezeichnete dessen Idee von einer Nationalökonomie als „eine der wichtigsten des gesamten deutschen Volkes".

Neben den zaghaften bis euphorischen Befürwortern der Eisenbahn gab es natürlich auch eine Fronde von Verächtern. Sie siedelten vorzugsweise im Schwaben*land. Justinus Kerner machte in seinem* Gedicht „In einem Eisenbahnhofe" (1852) keinen Hehl daraus, was er von dem apokalyptischen „Ungeheuer" hielt. Als eine der Hauptfiguren der Schwäbischen Dichterschule hing er einer romantischen Lebensauffassung an, der gegenüber die Eisenbahn ein elementarer Widerspruch war. Aber Kerner und seine Mannen standen auf verlorenem Posten.

Die Eisenbahn war längst ein epochales Ereignis geworden. Sie war Realität, und sie schuf Realität. Die alte und die neue Zeit stießen aufeinander. Die Eisenbahn hatte nicht den Untergang der Poesie herbeigeführt. Dennoch ist der Vorbehalt erst im Naturalismus und Expressionis*mus fallengelassen worden.*

Exemplarisch für die naturalistische Weltaneignung ist Gerhart Hauptmanns „Bahnwärter Thiel" (1887). Der kleine Bahnbedienstete Thiel, dumpf wie Büchners Woyzeck, ist eingefangen in einer „ungeheuren eisernen Netzmasche". In sein Leben wie in die unschuldige Natur des Waldes, in dem das Wärterhäuschen liegt, bricht alltäglich „ein Keuchen und Brausen", das „stoßweise fernher durch die Luft" schwillt: der Schnellzug aus Breslau.

Der Zug, der metaphorisch als Zug der Zeit unbarmherzig und dramatisch sein Opfer fordert, ist feindliches Element. Ebenso wie in Theodor Fontanes Ballade „Die Brück' am Tay" (1880), wo er aber noch ganz in einem mythologischen Rahmen eingebunden ist. Die Katastrophe, die sich am 28. Dezember 1879 tatsächlich in Schottland ereignet hat, wird von Fontane als Hexensabbat beschrieben. Die Natur, verschwörerisch hinterhältig Rache suchend, zeigt dem Menschen seine Grenzen auf, verhöhnt seine Fortschrittsgläubigkeit.

Es ist gewiß kein Zufall, daß sich um die Jahrhundertwende die Katastrophenmeldungen häufen. Ohne Wilhelm Schäfer, Jakob Wassermann oder Thomas Mann, die zwischen 1905 und 1908 von *Eisenbahnunglücken erzählen, der* dekadenten Zeitströmung zurechnen zu wollen, wie sie sich im Jugendstil oder im Symbolismus ausgelebt hat, bleibt doch festzuhalten, daß sich gesellschaftliche und psychogene Veränderungen eingestellt haben, die ihren Niederschlag in der schriftstellerischen Produktion fanden. Das Schienennetz um 1900 war so verzweigt und so komplett, daß es fortan konstant blieb – bis heute. Die Eisenbahn war vom Ernstfall zum Normalfall abgesunken. Die ehemals neue Erfahrung vom Leben der Mechanik schlug um in das Gefühl vom mechanisierten Leben. Die nachgerade beängstigende Zuverlässigkeit der Bahn ist einer zuverlässigen Angst vor Katastrophen gewichen.

Zwar wird viel gereist. Aber die Unterscheidung in eine erste, zweite, dritte und vierte Klasse deutet an, daß an der allgemeinen Prosperität im deutschen Kaiserreich die Bevölkerungsschichten nur sehr differenziert teilhatten. Die aufkommenden Luxuszüge, wie der Orient-Expreß, verschärften noch diesen Klassenunterschied. *Die Welt der Privilegierten* blieb unter sich. So jedenfalls empfindet es Antonio Varga in Wassermanns Erzählung „Der Stationschef" (1907), der, voller „Erbitterung über diese glänzende und satte Welt, die so unhemmbar an ihm vorüberrollte", auf „Rache" sinnt; halb getrieben, halb planend, verursacht er ein schreckliches Unglück.

Die Expressionisten weiteten die Katastrophenstimmung ins Eschatologische aus. Sie sahen Nachtwandler aktiv werden, Himmelszeichen wurden wieder beachtet, Landschaften verdunkelten sich, das Firmament zeigte Risse. „Die Eisenbahnen fallen von den Brücken", heißt es bei Jakob van Hoddis (1911), der sein Gedicht unverhüllt „Weltende" nennt. Aber so ambivalent die expressionistischen Dichter dem Phänomen der Großstadt gegenüberstanden, die sie gleichermaßen rühmten wie verfluchten, so unentschieden war ihre Haltung gegenüber dem Gegenstand Eisenbahn.

Die von ihnen bevorzugte Tiermetaphorik erfuhr eine charakteristische Umwertung. Ist der Schnellzug bei Paul Boldt ein „in panischem Schrecke" aufgestörtes Freiwild, so sind bei Johannes R. Becher die Lokomotiven umgekehrt ein omnipotentes Sexualsymbol: „Sturmböcke" mit „spitzigen Brüsten". Der aktionistische Bewegungsimpuls, wesentlicher Bestandteil *des expressionistischen* Lebensgefühls, ging von der Eisenbahn wie von kaum einem anderen Gegenstand aus.

Die lyrische Avantgarde des expressionistischen Jahrzehnts, ihr Selbstverständnis ohnehin mehr vor sich hertragend als seiner teilhaftig, verlor dieses in dem Augenblick, als der Massenzug durch die Schützengräben des 1. Weltkriegs begann. Die Eisenbahn wurde wieder zu dem, was sie ehedem war: Transportmittel. Und das waren während der vier Jahre Krieg Truppentransporte und die „dunklen Särge" der Schwerverwundetenzüge, wie sie Ernst Barlach und Robert Musil beschrieben haben.

In den zwanziger Jahren trat eine merkliche Beruhigung ein. Man reiste wieder, um zuzuschauen. Mit dem Blick ins Leben, amüsiert, sentimental und kritisch zugleich, war Zeugnis abzulegen. Kurt



Gleichnis des unordentlichen Lebens auf ordentlichen Gleisen: Dampflok auf dem Hindenburgdamm

FOTO: SVEN SIMON

Tucholsky genügt ein Blick aus dem haltenden Zug auf eine „kleine Station" *(1926),* um ein *Garantieversprechen* abzugeben, wie eine deutsche Ortschaft funktioniert. Walter Benjamin wirft einen Blick ins Abteil (1930), um uns über deutsches Leseverhalten zu belehren. Und Joseph Roth liefert sauertöpfisch einen Zustandsbericht über deutsche Befindlichkeit – Gemüt, Denkvermögen und Stumpfsinn betreffend –, wenn er über die zweifelhafte „Romantik des Reisens" (1926) nachdenkt. Auch Erich Kästner plündert die Reiseromantik in seinem „Eisenbahngleichnis" (1932): „Wir sitzen alle im gleichen Zug / und viele im falschen Coupé".

Von 1933 an versuchten viele unter Lebensgefahr von diesem Zuge abzuspringen oder, wenn dies schon nicht möglich war oder möglich schien, zu überwintern. Felix Hartlaub hat sicher einen der aberwitzigsten Posten, den Schriftsteller einnehmen können, innegehabt. Er war zwischen 1942 und 1945 historischer Sachbearbeiter beim Kriegstagebuch im Führerhauptquartier und zeitweilig im „Sonderzug des Führers". Auch für ihn hieß die Frage: entweder „den richtigen Moment abpassen und die Zähne zusammenbeißen und raus aus dem fahrenden Zug" oder aber drin sitzen bleiben und weiterhin registrieren, dokumentieren und Buch führen über die Verschüttungen und Unsäglichkeiten, um schließlich „mit dem ganzen Zug in den Abgrund (zu sausen), mit blauem Samt und allem". Hartlaub sprang nicht ab. Im April 1945 ist er in Berlin umgekommen.

Und wieder war ein Volk auf Reisen – 1945, 1946, 1947. Es „bevölkert die Bahnhöfe und Züge. Es führt ein Leben am Schienenstrang. In tausend Gesprächen versucht es seine Existenzberechtigung zu beweisen." Schrieb Hans Werner Richter 1946. Es waren versprengte, zerlumpte, geisterhafte Existenzen, Flüchtlinge, Heimatlose, Davongekommene und Schieber. Nur noch ein Wunsch: „Wir wollen nach Hause" (Wolfgang Borchert).

Was in der Zeit nach dem 1. Weltkrieg schon vorgezeichnet war, nämlich, daß die Eisenbahn als literaturspezifischer Gegenstand zwar noch Beachtung gefunden, aber als literaturfähige Metapher weitgehend ausgedient hatte, schien sich nach der sogenannten Stunde Null zu wiederholen. Die Beseitigung der Trümmerlandschaften, der Aufbau neuer familiärer, ökonomischer und politischer Ordnungen, der Aufschwung im Individualverkehr machten die Eisenbahn – literarisch gesehen – uninteressant.

So schien es. Doch das Motiv der Eisenbahn hielt sich hartnäckig in der deutschsprachigen *Literatur.* Friedrich Dürrenmatt machte mit seiner phantastischen Erzählung „Der Tunnel" (1951) die Eisenbahn literarisch wieder gebrauchsfähig. Skurril wäre zu wenig, utopisch zu viel, es ist eben phantastisch, was Dürrenmatt und nach ihm z. B. Albert Vigoleis Thelen in seinem „Der schwarze Herr Bahßetup" (1956) oder Marie Luise Kaschnitz in „Schlafwagen" (1970) erzählerisch gestalteten.

Auch in hochindustrialisierten Gemeinwesen hat sich die Eisenbahn als fester, wenn auch irgendwie fossilhafter Bestandteil dieses Gemeinwesens halten können. So daß neben der Möglichkeit, die Eisenbahn als Vorwand oder gar Vorwurf phantastischen Erzählens zu nut*zen, auch das rein dokumentarische* Bedürfnis wieder erwachte. Walter Höllerers Langgedicht „Ffm. Hbf." (1969) ist zwar alles andere als ein kunstloses oder gar antiliterarisches Gebilde, zeigt aber doch, daß bei der Suche nach einem Ort, wo gesellschaftliche Zustände und Veränderungen dokumentarisch aufzuzeigen wären, sich die Eisenbahn und besonders der Bahnhof als ein solcher Fixpunkt anbieten und eignen.

Der Wunsch zu objektivieren drückt sich auch bei Jürgen Becker aus, der, darauf aus, die „Umgebungen" (1970) zu erkunden, das Land vermißt, indem er Zustände und Ereignisse, hier aus dem Bereich des Bahnhofs, aufzählt: „Zähle *die Menschen, die Schicksale, die* Abschiede, die Wiedersehensfreuden, die Erlebnisse, die Unglücke, die Verspätungen, die Entscheidungen, die Trennungen, die Wartezeiten, die Unruhen, die Genüsse." Das Verfahren, Gefühle und Erinnerungen durch bloße Addition zu objektivieren, mußte scheitern und wurde auch bald aufgegeben.

Der Wunsch, wenn schon keine konstanten Wahrheiten zu finden waren, auch nicht durch Befragung der Geschichte, der Wunsch, Verläßliches zu erfahren über seine Umgebung wie über sich selbst, wies die Autoren auf den Binnenraum der Sensibilität. Dort konnte man, das eigene *Ich als Gegenüber* und auf größere Gewißheiten hoffend, Selbstforschung betreiben, ohne sich als Individuum aus dem gesamtgesellschaftlichen Zusammenhang auszuklinken. Nicolas Born beschrieb *1976* in einem Gedicht den „Bahnhof Lüneburg", und zwar Schritt für Schritt, im wahrsten Sinne des Wortes. Teilstück für Teilstück belichtend, ist mit jedem weiteren Moment der Beschreibende als Beschriebener mit im Bild. Und außer ihm selbst ein Stück deutscher Alltagswirklichkeit.

Die Eisenbahn als einen Ort der Wirklichkeitserfahrung ins Spiel zu bringen ist eine Sache. Eine andere Sache ist es, mit Hilfe der Eisenbahn spielerisch andere Wirklichkeiten zu erproben. So kommt der Herr Muck-Bruggenau in Reinhard Lettaus Erzählung „Ein neues Kursbuch" (1958) rasch dahinter, daß ein normales Kursbuch „eines höheren, in ihm selbst liegenden Inkommensurablen ganz ermangelt", weshalb er kurzerhand ein neues herstellt. Das stellt den ganzen Bahnbetrieb, den ganzen wirklichen Bahnbetrieb, auf eine völlig neue, nämlich imaginäre Grundlage. Folge ist, daß die Eisenbahndirektion im herkömmlichen Fahrplan Züge in Aussicht stellt, die nur noch auf dem Papier verkehren, während umgekehrt die fiktiven Züge nach dem Muck-Bruggenauschen Kursbuch *merkwürdig reale und von den Reisen*den lebhaft begrüßte Verbindungen herstellen.

Geschichten dieser Art bedienen sich der Eisenbahn als eines Topos für Funktionalität, die, an einem einzelnen, aber entscheidenden Punkt außer Kraft gesetzt, eine neue, ungewohnte Dimension *gewinnt. Hier wird eine komplexe Struk*tur, die für vielerlei herhalten kann, aufgebrochen, verändert und einem neuen, uneingeübten Funktionszusammenhang zugeführt. Die Eisenbahn, so verstanden, wird von einem Ort des Zuverlässigen und Zweckhaften zu einem Hort des Außerplanmäßigen, Abgründigen, ja, nachgerade des Utopischen. Offenbar eignet sich die Eisenbahn, vielleicht mehr als alle anderen technischen Einrichtungen, zur gleichnishaften Darstellung des auf ordentlichen Gleisen unordentlich verlaufenden Lebens.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

# Auf dem Höhepunkt die Schlacht aufgegeben

## Vor 40 Jahren zerbrach mit dem Scheitern der Offensive im Kursker Bogen die deutsche Angriffskraft im Osten

Der Winterfeldzug 1942/43 hatte an der Ostfront nach dem Untergang der 6. Armee in Stalingrad und dem darauffolgenden Sieg Feldmarschall von Mansteins in der dritten Schlacht um Charkow seltsam kurvenreiche Linien hinterlassen. Dem „Donez-Balkon" bei der Heeresgruppe Süd entsprach an der *Nahtlinie* der beiden Heeresgruppen Süd und Mitte im Raum Kursk ein weit nach Westen vorspringender sowjetischer Frontbogen. Unmittelbar daran schloß sich der nach Osten gewölbte deutsche Orel-Bogen.

Es bedurfte nicht eines genialen Feldherrn, um den Plan zu fassen, den sowjetischen Kursker Bogen durch Angriffe in den tiefen Flanken von Süd und Nord her abzuschneiden und die dortigen sowjetischen Kräfte zu vernichten. Voraussetzung für solchen Sieg war allerdings, daß die beiden Heeresgruppen Süd und Mitte möglichst rasch zupacken konnten, so daß dem Gegner keine Zeit blieb, sich auf eine zähe Verteidigung einzurichten. Das Unternehmen erhielt den Decknamen „Zitadelle". Als Hitler am 15. April 1943 die Zangen-Operation gegen den Kursker Bogen befahl, war als Angriffstag der 3. Mai 1943 vorgesehen. Theoretisch ganz richtig, in der Praxis blanke Utopie!

Die Angriffsverbände mußten erst aufgefrischt; Ersatz herangeschafft, die im Winter völlig verschlissene Panzerwaffe reorganisiert und mit den neuen Panzern „Panther und Tiger" ausgerüstet werden. Ersatz und Material kamen nicht in dem zugesagten Maß. Dazu kam ein ungeheuer schwieriger Versorgungsaufmarsch, zum Teil behindert durch Partisanen-Aktivitäten.

Die beiden im Kursker Bogen stehenden sowjetischen Heeresgruppen, die „Südwestfront" des Armeegenerals Vatutin und die „Zentralfront" des Armeegenerals K. K. Rokossowski gewannen Zeit, *um den Kursker Bogen mit Minenfel*dern, Drahthindernissen, Schützen- und Panzergräben, Stellungen für Panzerabwehr, Feld- und schwere Artillerie und Werfer tatsächlich in eine „Zitadelle" zu verwandeln. Die deutsche Führung mußte den Angriffstermin wieder und wieder verschieben. Dazwischen kam die Nachricht von der Kapitulation der deutsch-italienischen Heeresgruppe in Tunis am 12./13. Mai 1943, die Hitler wieder in Schwanken und Entschlußlosigkeit versetzte. Schärfster Warner vor dem Angriff auf die *nunmehr am besten ausgebaute* Position des Gegners war der Reorganisator der Panzerwaffe, Generaloberst Guderian.

Dann ließ Hitler am 5. Juli 1943 doch zuschlagen – zu spät. Gleichwohl kam im Süden Feldmarschall von Manstein mit der 4. Panzer-Armee und einer Armeeabteilung, unterstützt durch die Luftflotte 4, entgegen aller Skepsis ganz gut voran. Von Norden her griff Generaloberst Model mit der verstärkten 9. Armee an, auf 50 Kilometer Breite gegen ein bis zu 40 *Kilometer tief gestaffeltes Stellungssy*stem. Bei der 9. Armee blieb nach Anfangserfolgen der Angriff liegen. Die brillante Luftunterstützung durch die Luftflotten 4 und 6 kam nach drei Tagen ins Stocken – Treibstoffmangel.

Am 13. Juli 1943 traf Hitler, tief schokkiert über den Zusammenbruch auf Sizilien und einen sowjetischen Großangriff im Orelbogen, die Entscheidung, „Zitadelle" einzustellen. Feldmarschall von Manstein hatte am 12. Juli notiert, die Schlacht stünde auf „dem Höhepunkt". Am 13. Juli protestierte er und hielt Hitler vor, dieser „verschenke den Sieg". Sofern nur Model im Norden wenigstens den Gegner durch Fesselungsangriffe beschäftigte, könne er, Manstein, bis Kursk durchstoßen. Doch Hitlers Nerven waren nie die besten gewesen. Und Model mußte sich gegen die Gefahr einer Umgehung im Rücken wehren. Jedenfalls brach die deutsche Führung vor 40 Jahren die Schlacht ab.



Verschanzt hinter schweren Befestigungen im Kursker Bogen: Nikita Chruschtschow als Beobachter an der Front

FOTO: ULLSTEIN

Die Sowjets bezeichnen sie als den entscheidenden Sieg. Tatsächlich war mit der Kursker Schlacht die deutsche Offensivkraft im Osten für immer erschöpft – besser gesagt – vertan worden.

W. G.

# Supercomputer Cray „rekonstruiert“ Geburt des Kosmos

Mit Hilfe des Supercomputers Cray 1, der am Livermore-Laboratorium in Kalifornien installiert ist, haben amerikanische Wissenschaftler *die Entstehung des Kosmos kurz nach* dem Urknall nachzuvollziehen versucht. Die von dem schnellsten Rechner der Welt gezeichneten dreidimensionalen Bilder entsprechen nach Darstellung der Astrophysikerin Joan Centrella weitgehend den durch Beobachtung gewonnenen Fakten. Die Wissenschaftlerin, die an der Universität von Illinois lehrt, stellte ihre Ergebnisse kürzlich auf der Jahrestagung der amerikanischen Vereinigung zur Förderung der Wissenschaften in Detroit vor. Zusammen mit ihrem Kollegen Adrian Melott von der Universität Pittsburgh erarbeitete sie ein Computermodell, mit dem die Entstehung des Weltalls zur Zeit der „Entkopplung“ von Materie und Strahlung simuliert werden kann. Unter Berücksichtigung theoretischer Überlegungen der Elementarteilchenphysik entwarfen die Wissenschaftler numerische Modelle, die über Cray-1 dreidimensionale Strukturen schnell ablaufender Vorgänge simulieren sollten. Solche Berechnungen sind, wie Dr. Centrella in Detroit sagte, bisher realitätsnah nur mit Cray-1 möglich, der in einer Sekunde etwa 100 Millionen Rechenschritte ausführen kann. Das Modell enthielt rund eine Million Einzelpositionen und damit zehnmal mehr, als in bisherigen Simulationen eingebracht worden waren. fut

# Wenn die Verpackung von Drogen im Körper undicht wird

Rauschgiftschmuggel geht nicht selten über *sogenannte* Drogenkuriere, die das Rauschgift, verpackt in Plastikpäckchen, Luftballons oder Kondome, im Darm oder in der Scheide versteckt, in die Verbraucherländer transportieren. Es kommt aber immer wieder vor, daß das Verpackungsmaterial während des Transports undicht wird, so daß die Droge in den Organismus gelangt und zu schweren Vergiftungen führt. Derartige Zwischenfälle, in den USA schon lange beobachtet, werden im englischen Sprachraum treffend als „Body Pakker“-Syndrom bezeichnet. Aber auch in der Bundesrepublik werden Vergiftungen diesen Ursprungs registriert. Allein im Bereich des Frankfurter Flughafens wurden 1981 drei Fälle bekannt, von denen zwei tödlich verliefen, wie Professor J. Gerchow und H. Baas von der Universität Frankfurt kürzlich in der Deutschen Medizinischen Wochenschrift berichteten. Die transportierten Drogen waren Haschisch, Kokain und Heroin. Zwei der Patienten waren mit schweren neurologischen Störungen, die teilweise schon während des Fluges begonnen hatten, in die Klinik *aufgenommen* worden. Daß es sich um eine Vergiftung mit Drogen handelte, konnte bei einem Patienten erst durch die Obduktion aufgedeckt werden. Auch bei dem anderen Patienten konnten die Ärzte erst nach zwei Tagen, als die geplatzten Kondome mit dem Stuhl abgingen, die Vergiftung feststellen. Die dritte Patientin wurde tot in ihrem Hotelzimmer gefunden. Diese Beobachtungen, so Gerchow und Baas, sollen darauf aufmerksam machen, daß sich zumindest im Bereich von Flughäfen hinter unklaren neurologischen Störungen auch derartige Vergiftungen verbergen können. A. H.

# Telefon-Nebenstellen im Verbund über Satelliten

Die Deutsche Bundespost führt zur Zeit das Versuchsprogramm „Schnelle Datenübertragung über Satelliten“ *mit dem Versuchssatelliten* OTS (Orbital Test Satellite) durch, an dem auch Siemens beteiligt ist. Als einziger Versuchsteilnehmer testet die Firma neben der Datenübertragung auch den Verbund von Fernsprech-Nebenstellenanlagen über Satelliten. Die Verbindungen laufen zum Beispiel vom Kommunikationssystem EMS der Münchner Zweigniederlassung über das örtliche Privatnetz des Unternehmens zur Satelliten-Bodenstation mit 4,8-Meter-Parabolspiegel und weiter über den Satelliten OTS zum Siemens-Betrieb in Braunschweig. *An die dortige Bodenstation* ist die örtliche Nebenstellenanlage direkt angeschlossen. Über drei Kanäle mit je 64 kbit/s wird Sprache übertragen; ein Kanal dient der Datenübertragung. Die Bodenstationen mit den übertragungstechnischen Einrichtungen und die Satellitenkanäle stellt die Deutsche Bundespost für die Dauer der Versuche zur Verfügung. S. S.

# Mikrokapseln für Medikamente bieten gezielteren Einsatz

Der pharmazeutischen Industrie, die intensiv nach Mikrokapseln zur gezielteren Medikament-Verteilung im Körper sucht, eröffnen sich *neue* Möglichkeiten. Tenside oder auch Detergentien, die als Spül- und Waschmittel Verwendung finden, bilden nach neueren chemischen Erkenntnissen in einer polymerisierten Form winzige Tröpfchen oder sackförmige Gebilde. Bislang hatte man eher *linienförmige* Strukturen beobachtet. Der amerikanische Chemiker Janos Fendler hat jetzt ein Produktionsverfahren entwickelt, mit dem er Mini-Tröpfchen in der Größenordnung von Bakterien herstellen kann. Die Minikapseln sind nur noch zwischen 0,15 und 2 millionstel Meter groß. Dennoch ist die die Tröpfchen umhüllende Membrane beständig. trz.

# Magnetfeld öffnet neues Fenster in den menschlichen Körper

## NMR-Tomographen an zwei großen deutschen Instituten zur klinischen Forschung eingesetzt

Mit dem Beiwort *„revolutionär“* sind während der vergangenen 25 Jahre viele der neuen diagnostischen Methoden in der Medizin bedacht worden. So brachte die Röntgen-Computertomographie vor gut zehn Jahren plötzlich die Möglichkeit, dünne Schnitt*bilder durch den menschlichen Körper* zu legen. Sie öffnete so ein neues Fenster für die Erkennung vieler Erkrankungen, angefangen bei Hirnblutungen bis zu Lebertumoren. Wenig später gelang es mit Hilfe der Myokardszintigraphie, Herzinfarkte ohne belastenden Eingriff bildlich darzustellen und abzugrenzen. Seit Anfang der achtziger Jahre bietet die digitale Angiographie den Nachweis und die Lokalisierung von Gefäßeinengungen zum Beispiel bei Durchblutungsstörungen ebenfalls ohne eine belastende Punktion von Schlagadern.

So ist das Wort „Revolution“ etwas abgenutzt. Das bekam auch Paul C. Lauterbur von der State University of New York in Stony Brook auf Long Island zu spüren, als er 1973 dem Forschungsausschuß seiner Universität eine neue bildgebende Methode vorstellte, die keine radioaktive oder Röntgenstrahlung verwandte und gleichzeitig die menschliche Anatomie und den Stoffwechsel darstellen sollte. Darüber hinaus, so versprach Lauterbur, sei diese Darstellung in allen drei Dimensionen möglich. Seine Untersuchungsart verband alle die oben erwähnten in einer einzigen. Außerdem sollte es keine schädlichen Nebenwirkungen geben.

Damals wurde er als Phantast abgetan, heute gilt er als der Vater der modernsten bildgebenden Untersuchungsmethode in der Medizin, die – wie einige Fachleute behaupten – während der nächsten beiden Jahrzehnte viele Bereiche der heutigen diagnostischen und therapeutischen Medizin grundlegend verändern wird.

Lauterbur nannte seine Erfindung „Zeugmatographie“, inzwischen hat sich allgemein der Name „NMR-Tomographie“, im Deutschen auch „Kernspintomographie“, eingebürgert.

*NMR ist die Abkürzung für „Nuclear* Magnetic Resonance“. Dieses Verfahren ist eine seit drei Jahrzehnten in der Chemie gebräuchliche Methode zur Analyse von chemischen Verbindungen.

Sie basiert auf der Beobachtung, daß sich einige Atomkerne wie zum Beispiel *Wasserstoff, Fluor, Natrium* und Phosphor wie kleine Magnete verhalten und sich wie eine Kompaßnadel in einem Magnetfeld ausrichten können. Wenn sie *sich in einem Magnetfeld* einer bestimmten Feldstärke befinden, können diese Kerne Radiofrequenzenergie einer bestimmten Frequenz aufnehmen. Nach dem Abschalten des Senders geben sie diese Energie in Form von Radiowellen wieder ab. Mit Hilfe verschiedener Radiopulsfolgen lassen sich unterschiedliche Aussagen über das Verhalten der Atome in der untersuchten Probe machen.

Damit ist allerdings noch keine Lokalisierung des einzelnen Atomkerns möglich. Lauterbur gelang es nun, mit mehreren hundert Messungen in einem Computer die Lage der Atomkerne in der untersuchten Probe zu berechnen und daraus Bilder der Verteilung der Kerne zu rekonstruieren.

Zwischen seinem ersten in Stony Brook gebauten Prototyp und den heute kommerziell gebauten Anlagen gibt es grundsätzlich keine großen Unterschiede. *Ein starker Elektromagnet bildet den* Mittelpunkt des Gerätes. In ihm befindet sich der Radiosende- und -empfangsteil. Das Ganze ist von einem Faradayschen Käfig umgeben, um Radiowellen von außen abzuhalten. Die Steuerung der NMR-Anlage und die Datenverarbeitung sind komplizierter als bei der Röntgen-Computertomographie und nuklearmedizinischen Apparaten, so daß meistens zwei Computeranlagen benötigt werden.

Das Magnetfeld des NMR-Gerätes erstreckt sich auch außerhalb des Untersuchungsraumes. Da Herzschrittmacher auf Magnetfelder ansprechen können, dürfen sich Personen mit Herzschrittmachern hier nicht aufhalten: Dies ist eine der wenigen bekannten Gefährdungen durch die NMR-Tomographie.

Die besten Eigenschaften für Kernspinuntersuchungen bringt der Wasserstoffatomkern, das Proton, mit sich. Da der menschliche Körper durchschnittlich zu 75 Prozent aus Wasser besteht, bietet er ideale Bedingungen für die NMR-Bilderzeugung.

Wegen des vollkommen anderen Ansatzpunktes der NMR-Tomographie im Vergleich zum Röntgen wird es verständlich, daß die NMR-Bilder nicht nur die Verteilung der Protonen im menschlichen Körper allein, sondern auch deren chemisches Verhalten darstellen können.

Dadurch könnten, so überlegten sich die Forscher in der zweiten Hälfte der siebziger Jahre, Gewebeveränderungen im Körper einfach und ohne die Verabreichung von *Kontrastmitteln nachgewiesen* werden.

Trotz anfänglicher großer Schwierigkeiten konnten die Ergebnisse der Arbeitsgruppen in den Vereinigten Staaten und in Großbritannien diese Theorie untermauern. Gut- und bösartige Tumoren ließen sich vom umliegenden Gewebe unterscheiden, im Herzen, das sich zum ersten Mal in der Geschichte der Medizin mit allen Details ohne Injektion von Röntgenkontrastmitteln oder radioaktiven Substanzen abbilden läßt, werden Infarktgebiete sichtbar, arteriosklerotische Veränderungen in den großen Gefäßen können erkannt werden, bevor sie überhaupt Beschwerden machen, von multipler Sklerose befallene Regionen im Gehirn grenzen sich scharf auf den NMR-Bildern ab, so *daß die Diagnose* und die Verlaufsbeobachtung dieser Erkrankung einfacher und für den Patienten viel erträglicher werden. Dies sind nur ein paar Beispiele für die künftigen Einsatzgebiete.

Bereits die ersten drei Jahre des klinischen NMR-Einsatzes brachten eine solche Vielfalt neuer Erkenntnisse mit sich, daß die Auswertung sich über Jahre hinziehen wird.

Seit Anfang 1983 werden auch an zwei großen deutschen Kliniken NMR-Tomographen eingesetzt. In einem Forschungsprogramm des Bundesministeriums für Forschung und Technologie wurden diese Geräte an die Gesellschaft zur Förderung der Forschung an der Deutschen Klinik für Diagnostik in Wiesbaden und an die Medizinische Hochschule in Hannover vergeben. Beide Geräte wurden von deutschen Firmen gebaut. *Bis zum Jahresende sollen auch* an den Universitäten Köln und Tübingen NMR-Tomographen installiert werden.

Die NMR-Arbeitsgruppen in Wiesbaden und Hannover führen allerdings keine regulären Patientenuntersuchungen durch, sondern sollen in einem klinischen Forschungsprogramm die Anwendungsmöglichkeiten der NMR-Tomographie und deren Vor- und Nachteile gegenüber anderen medizinischen Methoden eingrenzen.

Denn obwohl die führenden amerikanischen und englischen Forschungsteams und mittlerweile auch die beiden deutschen erste Erfahrungen mit ihren NMR-Tomographen gesammelt haben, lassen sich wegen der Mannigfaltigkeit der den Bildkontrast bestimmenden Parameter die Einsatzmöglichkeiten der Methode noch nicht genau festlegen.

Hier spielen nicht nur die wissenschaft*lichen Aussagen eine Rolle, sondern* auch wirtschaftliche Motive. Denn mit einem Anschaffungspreis zwischen 2,5 und 5,0 Millionen Mark und geschätzten jährlichen Unkosten um 20 Prozent des Neupreises ist das Kosten-Nutzen-Verhältnis jeder einzelnen Patientenuntersuchung genau abzuwägen.



Eine bisher nicht gekannte anatomische Bildauflösung in der Medizin wird mit [d]er NMR-Tomographie möglich. Die Injektion von Kontrastmitteln erübrigt sich. FOTO: GFF-D

Zur Zeit ist in der täglichen klinischen Routine *außerhalb großer Forschungs*zentren – darüber sind sich die Fachleute einig – der Einsatz der NMR-Tomographie noch nicht sinnvoll. Dort, wo die Geräte nicht von jahrelang ausgebildeten Ärzten und Physikern bedient werden können, fehlt die Erfahrung zur Herstellung und Auswertung von NMR-Bildern, zumal da es sich gezeigt hat, daß verschiedene Erkrankungen nur mit ganz speziellen Radioimpulskombinationen entdeckt werden können. Deshalb bieten die Herstellerfirmen und auch eine Privatinitiative ehemaliger europäischer Wissenschaftler in den USA, der European Workshop on Nuclear Magnetic Resonance in Medicine, intensive Aus- und Weiterbildungskurse für Mediziner an, die sich mit der NMR-Tomographie beschäftigen wollen.

Die Anwendung der NMR-Tomographie als rein bildgebende Methode wird *nur ein Zwischenschritt sein.* Während der kommenden Jahre wird es das Ziel der NMR-Forschung werden, die Gewebe im menschlichen Körper ohne eine Entnahme durch Punktion oder Operati[on] charakterisieren zu können. Wenn kran[k]hafte Veränderungen auftreten, soll nic[ht] mehr zum Messer gegriffen werden m[üs]sen, um eine Probe zu entnehmen, so[n]dern *allein das biochemische* Verhal[ten] von Wasserstoff, *später* auch Phosph[or], Kohlenstoff und Natrium soll es ermög[li]chen, aufgrund der NMR-Untersuchu[ng] eine derartige Aussage zu treffen.

Dazu werden höhere Magnetfeldst[är]ken notwendig. Geräte, an denen m[an] nicht nur die Reaktion von Wassersto[ff], sondern auch andere Atomkerne glei[ch]zeitig untersuchen kann, werden zur Z[eit] entwickelt. Ihre Magneten müssen [mit] flüssigem Stickstoff und Helium bis [fast] zum absoluten Nullpunkt bei minus [...] Grad abgekühlt werden; die Problem[e], die hierbei auftreten, sind noch nic[ht] völlig beseitigt.

Ob die Untersuchungszeiten, die he[ute] zwischen einer halben und einer Stun[de] pro Patient liegen, gesenkt werden k[ön]nen, erscheint zweifelhaft. Der Trau[m], eine NMR-Untersuchung wie ein Rö[nt]genbild innerhalb weniger Sekunden [her]stellen zu können, wird wohl ein Tra[um] bleiben.

PETER A. RI[...]



Einen superkalten experimentellen Generator haben amerikanische Ingenieure mit Vollast gefahren. Das ist ein bedeutender Erfolg in der Tieftemperaturtechnik. FOTO: GENERAL ELECTRIC

# Edisons Nachfolger bauen superkalten Stromgenerator

Die meisten amerikanischen Ingenieure, die aus den technologischen Zentren der Westküste in das Ostküstenstädtchen Schenectady reisen, brechen sich bei dem Namen Schenectady die Zunge ab. Hier wirkte Thomas Edison als Chefingenieur. Er holte Amerikas Elektroindustrie um die Jahrhundertwende an die Stadt am Mohawk. Hier unterhält General Electric heute eines der größten industriellen Forschungszentren der Welt. Das Spektrum reicht von der elektrischen Glühbirne bis zu nuklearen Gefechtsköpfen, von elektrischen Bettdecken bis zu Generatoren für Atomkraftwerke. Die letzten Nachrichten über Erfolge aus den Forschungsstätten auf den „Knolls“ von Schenectady kommen aus den Forschungssektoren der „superkalten“ Elektronik.

In der Welt von morgen wird es kalt. Das seltsame Phänomen der Supraleitung, das bei Unterkühlung gewisser Metalle fast auf den absoluten Nullpunkt eintritt, wird in die Stadtzentren Einzug halten, dort, wo der Strom „gefressen“ wird. Ein einziges unterirdisches Kabel, durch Helium auf -268 Garad Celsius gekühlt, könnte ganz Manhattan mit elektrischer Energie versorgen. Und in den Fusionskraftwerken der Zukunft wird das extrem heiße Plasma der thermonuklearen Reaktion von suparaleitenden Magneten zusammengehalten werden. Kompakte Stromgeneratoren mit einem hohen Wirkungsgrad werden durch die Erfolge der Tieftemperaturtechnologie bald an der Tagesordnung sein.

So einen supraleitenden elektrischen Generator aus Werkstoffen, die praktisch keinen elektrischen Widerstand mehr zeigen, haben die Ingenieure in Schenectady kürzlich mit Vollast erprobt (siehe DIE WELT vom 25. 6. 83). Nach Angaben von General Electric lieferte der Versuchsgenerator bei Vollast 20 600 Kilowatt (20,6 MVA). Der Rotor des experimentellen Generators ist dabei nur 3,9 Meter lang. Ein konventioneller Generator vergleichbarer Größe könnte lediglich eine Ortschaft von rund 10 000 Einwohnern mit Strom versorgen, nicht aber die Ballung von 20 000 *Menschen, die der* superkalte Generator schaffen würde.

Der supraleitende Generator mit einem elektrischen Widerstand von nahezu Null wurde in Schenectady von einem Ingenieursteam unter Leitung von Dr. Trifon E. Laskaris entwickelt. Nach Angaben von General Electric hat der supraleitende Generator eine Modular-Feldwicklung, die aus Hunderten von Fasern einer Niob/Titan-Legierung besteht und die in eine Kupfermatrix eingebettet ist. Die Wicklung wurde im Vakuum mit Epoxydharz vergossen. Die Forscher in Schenectady sind davon überzeugt, daß sich die Rotorentwicklungen unter der Wirkung der Zentrifugalkräfte und dem Einfluß des Magnetfeldes nicht verschieben. Denn Reibungswärme könnte die Supraleitung beeinträchtigen. Den Nachfolgern von Thomas Edison in den Laboratorien der Stadt mit dem zungenbrechenden Namen scheint ein großer Wurf gelungen zu sein.

ADALBERT BÄRWOLF

# Warmlufteinbrüche fördern Fahrerflucht

## Biotrope Wetterlagen müssen als zusätzliche Streßkomponente gewertet werden

*Als die Abgeordneten des Deutschen* Bundestages kürzlich die Koffer packten, waren sie sicherlich froh, auch dem gefürchteten Bonner Kessel-Klima entfliehen zu können. Aber nicht nur in der Bundeshauptstadt, sondern auch in anderen Großstädten, vor allem im windstillen Stuttgarter Talkessel und dem von „schützenden“ Bergen umgebenen Rhein-Main-Dreieck, hatte sich ein so gar nicht (wetter-)fahrplanmäßiger Warmluftstrom aus dem Mittelmeer sehr belastend bemerkbar gemacht. Vorprogrammiert für die Zeit Ende Juni ist eigentlich ein breiter Strom kühler Meeresluft von dem Ostatlantik, der uns nach den alten Bauernregeln die „Schafskälte“ bringt.

Weitere Warmlufteinbrüche werden folgen. Für einige Tage oder Wochen kommt es in jedem Jahr auch nördlich der Alpen zu hochsommerlichen Temperaturen. Dabei *bestätigt sich denn genauso* regelmäßig eine bioklimatische Erfahrungsregel: Die stärksten Belastungen für den menschlichen Organismus gehen von solchen schnellen Umstellungen der Großwetterlage aus, die mit unvermittelten Warmlufteinbrüchen verbunden sind. Der „Einbruch“ von Warmluft führt regelmäßig zu allgemeiner Ermattung, zu allen Formen der Hypotonie (Gefäßerweiterung, verminderte Spannung der Muskulatur und der Gewebe), zu Kreislaufstörungen, Konzentrationsschwäche, verminderter Reaktionsfähigkeit, Kopfschmerzen.

Die belastenden, sogenannten biotropen Wetterlagen können auch Verkehrs*unfälle häufen. Das hat eine kürzlich* veröffentlichte Untersuchung der Zentralen Medizinmeteorologischen Forschungsstelle des Deutschen Wetterdienstes in Freiburg/Brsg. gezeigt. Grundlage war eine Statistik der Straßenverkehrsunfälle aus der Zeit vom 15. Juli 1969 bis 31. Dezember 1973, die von der Verkehrsinspektion Saarbrücken zur Verfügung gestellt wurde: In diesem Zeitraum von 1119 Tagen hatten sich 18 302 Unfälle ereignet. In 1555 Fällen wurde Fahrerflucht begangen. An Tagen mit biotropen Wetterlagen wurden sieben bis elf Prozent mehr Unfälle registriert als „zu erwarten“ war. Deshalb muß „die Biotropie des Wetters als zusätzliche Streßkomponente verstanden werden, die in Verbindung mit anderen Einflußgrößen beim Menschen Fehlreaktionen auslösen kann“. Darüber hinaus wurde auch der Frage nachgegangen, wie weit sich die Biotropie als zusätzliche Streßkomponente auf die Fehlreaktion „Fahrerflucht“ auswirkt. Das Ergebnis ist eindeutig: Bei starker Biotropie ergab sich eine „hochsignifikante Zunahme der Zahl der Fahrerfluchtfälle um zwanzig bis vierunddreißig Prozent“ über den statistisch ermittelten Erwartungswert *hinaus.*

Die Wirkung dieser biotropen Wetterlagen ist um so stärker, je schneller der Umschwung kommt, je kühler die vorangegangene Witterungsperiode war. Dieser *plötzliche Wechsel wirkt wie ein* „Überfall“ auf den Organismus. Solche Belastungen treten auch bei Flügen aus der relativ kühlen Witterung uns[erer] Breiten ins tropische Afrika auf. Des[halb] auch die Warnung vieler Ärzte, den [„Ur]laub nach Maß“ zu nehmen und [dem] Organismus nicht zusätzliche Str[apazen] zuzumuten, wenn er sich erhole[n soll]. Deshalb sollten diejenigen, di[e hohe] Temperaturen (25 bis 30 Grad Cels[ius) als] belastend empfinden, aber auf den [„kli]mischen Komfort“ eines Sonnenu[rlaubs] in südlichen Breiten nicht verzi[chten] wollen, im Spätsommer oder im frü[hen] Herbst in südlicheren Breiten Ferien [ma]chen. Dann hat sich der Organis[mus] durch die höheren sommerlichen Tem[pe]raturen am ständigen Wohnsitz scho[n et]was akklimatisiert. Der Tempera[tur]sprung am Urlaubsort im Süden ist d[ann] nicht mehr ganz so groß.

Von wenigen Ausnahmen abgese[hen] erhöht sich auch die Zahl der Herzinf[ark]te *insbesondere bei der Zufuhr* [von] Warmluft, jedenfalls viel stärker als [bei] Kaltlufteinbrüchen. So stieg am An[fang] einer hochsommerlichen Witterung [in] der Bundesrepublik und West-Berlin [die] Zahl der Herzinfarkte um 75 Proz[ent]. Doch: Am Wetter ist noch niemand [ge]storben, und vom Wetter allein wird [nie]mand krank. Das Wetter führt vielm[ehr] immer nur den zweiten Schlag, [und] durch die Breitenwirkung wird di[eser] Schlag statistisch signifikant. Meis[t] ist der Klima-„Spuk“ vorbei, sobald unsere Breiten normale kühlere Luftm[assen] wieder die Oberhand gewo[nnen] haben.

HEINZ PANZ[...]

# Künstliche Feueropale aus Plastikkugeln

Edelopale werden schon seit einigen Jahren synthetisch hergestellt, und zwar durch den Franzosen Gilson, der unter anderem auch Smaragde synthetisiert. Möglich wurde die Synthese dadurch, daß in den sechziger Jahren in Australien, dem großen Smaragdland, das Geheimnis des „Opalisierens“ entdeckt wurde. Opale sind keine Kristalle, wie normalerweise die Edelsteine zu sein pflegen, sondern nicht kristallisierte wasserhaltige Kügelchen von Kieselsäure. Diese Kügelchen sind submikroskopisch klein. Sie sind in geordneten Schichten dicht an dicht gepackt, und die Schichten sind übereinandergepackt. Lichtstrahlen, die dieses Kügelchen-Paket passieren, werden dabei gebrochen und in die Spektralfarben „aufgeteilt“: Die Größe der Kügelchen und die Packung bestimmen, welche Farben jeweils die Oberfläche des Steins erreichen. Die Unregelmäßigkeiten der Packung bewirken die Spezial-Farbeffekte der einzelnen Opale – so sieht man auf dem beliebten Harlekin-Opal kleine Farbfelder nebeneinander.

Diese Entdeckungen haben nicht nur die Nachahmung in dem „Natur-Werkstoff“ Kieselsäure durch Gilson ermöglicht, sondern auch die Herstellung von Opal-Imitationen aus „Plastik“, die in Japan gelungen und die bereits auf dem europäischen Markt angekommen sind, zum Beispiel unter dem Namen „Pastoral-Opal“, wie in der „Zeitschrift der Deutschen Gemmologischen Gesellschaft“ durch M. Gunawardene und R. Mertens berichtet.

Für die Opal-Imitationen verwendet man zum Aufbau der Kugelpackung winzige Kügelchen aus Polyester in der Größenordnung von 150 bis 300 Nanometer. Diese erzeugt man durch Einmischung von Natriumpolyacrylat in Polyester-Latexmilch. Dabei bildet das Polyester Kügelchen analog den Kieselsäure-Kügelchen im Edelopal, die wie ein „milchiger Schwebstoff“ in der wäßrigen Lösung schweben.

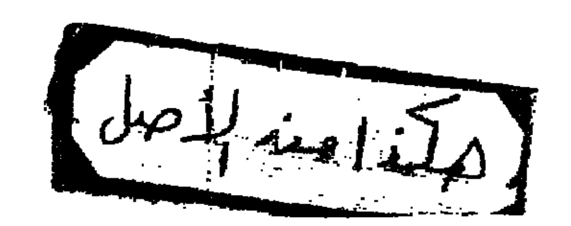
Um aus diesen frei schwebenden Kügelchen einen schleifbaren „Polyester-Opal“ zu machen, muß man sie geordnet verfestigen, so daß sie die Packungsschichten bilden. Die Verfestigung geschieht durch Entzug des Wassergehalts, muß jedoch stufenweise mit Unterbrechungen erfolgen. Wie die japanischen Hersteller das bewirken, ist *unbekannt und das entscheidende* Geheimnis der Produktion: Es mag durch immer neues Überschichten einer Unterlage geschehen oder auch durch langsame Erwärmung von einer Unterlage her mit Unterbrechungen.

Durch die Verdunstung des Wassers entstehen Hohlräume zwischen den Kügelchen, die dann mit einem anderen Kunststoff (Polymethyl-Metacryla[t]) ausgefüllt werden. Damit sind die Kü[]gelchen in ihrer Lage fixiert, so daß de[r] opalisierende Effekt nicht mehr verlo[]rengehen kann.

Der Herstellungsprozeß ist sehr zei[t]aufwendig. In einem Monat entstehe[n] nur drei bis vier Millimeter Opalsub[]stanz, so daß schleifbares Material fü[r] das Schneiden von „Edelpolyester“ zu[r] Herstellung ein Vierteljahr bis ein hal[]bes Jahr benötigt. Die japanischen Er[]finder konnten die Größe der Kügel[]chen und die Dichte der Packungen s[o] gezielt beeinflussen, daß „Opale“ nac[h] Belieben in den verschiedenen Spek[]tralfarben entstehen. Es ist sogar gelun[]gen, diese Opal-Imitationen als Feuer[]opale herzustellen. Für diesen Zweck muß dann dem Bindemittel der Kügel[]chen ein orangener Farbstoff beigege[]ben werden. Das normale Opalisieren dagegen wird nur durch den Lichtbre[]chungseffekt allein erzielt.

Die „Plastik-Opale“ lassen sich am einfachsten von natürlichen und syn[]thetischen Opalen dadurch unterschei[]den, wenn man sie anfaßt: Sie sind im Gegensatz zu den „Kieselsäure-Opalen“ „berührungswarm“ durch ihre gerin[ge] Wärmeleitfähigkeit.

WILHELM DENK[...]





# Mutter aller Greuel dieser Erde

## Babylon, Stadt und Reich im Brennpunkt des Alten Orient – Eine Arbeit von Joan Oates

Babylon wird meist als „Pforte Gottes" übersetzt. Die Assoziationen, die der Name auslöst, widersprechen dieser Deutung jedoch. In unserer Vorstellung lebt die mythische Stadt im alten Zweistromland vor allem als „große Hure Babylon" oder „Mutter der Buhlerinnen und aller Greuel dieser Erde" weiter. Auch der Begriff „babylonische Verwirrung" hat sich dem Gedächtnis eingeprägt. Demnach war die Pforte Gottes eher ein Tor zur Hölle, jedenfalls ein böser und gefräßiger Moloch, der zwar mit Purpur, Gold und Edelsteinen prunkte, aber jeglichem Laster verfallen war: eine Art von antikem Chikago, beherrscht von skrupellosen Königen, habgierigen Priestern und ganzen Heerscharen unzüchtiger Weiber.

Babylons schlimmer Leumund geht in der Hauptsache auf zwei Quellen zurück: auf die Bibel, in deren abfälligen Äußerungen die Erinnerung an die babylonische Gefangenschaft der Juden mitschwingt; und auf Herodot, den Vater der Geschichtsschreibung, der der Metropole zwischen Euphrat und Tigris um 450 v. Chr. eine ausführliche Reportage widmete und darin mit der Schilderung gotteslästerlicher Gelage und üppiger Festivitäten, die als Tempelprostitution legalisiert und ritualisiert waren, nicht geizte.

Die Archäologie ist zu anderen Ergebnissen gelangt – und ihre Ergebnisse bestimmen das Panorama der verruchten Stadt längst stärker als die schriftliche Überlieferung. Fast ein Jahrhundert wird in den (über mehrere Hügel verteilten) Ruinen von Babylon nun schon methodisch gegraben. Und die deutsche Forschung hat, von Koldewey bis Schmökel und Strommenger, erheblichen Anteil an den Entscheidungen, Funden und Befunden, die internationaler Spatenarbeit dort, wie im Zweistromland überhaupt, gelungen sind.

Zwar liegen die ältesten Teile der Stadt, die noch immer so etwas wie der Inbegriff aller Städte ist, liegt auch die Residenz Hammurabis des großen Gesetzgebers, unter dem heutigen Grundwasserspiegel, das neubabylonische Nebukadnezar-Babel aber zeichnet sich auf den Karten der Wissenschaftler deutlich ab. Zwei riesige Stadtmauern, die äußere mit acht Durchlässen, ein Geviert von 2,6 mal 1,5 Kilometer Seitenlänge, das großartige Ischtar-Tor mit seinen berühmten Emailziegelreliefs (deren schönste in Ost-Berlin zu bewundern sind), die königliche Südburg mit dem festlichen Thronsaal und den von Antipatros von Sidon den Sieben Weltwundern der Antike zugerechneten „Hängenden Gärten", das Marduk-Heiligtum und der Sommerpalast des Regenten, die Prozessionsstraße und – natürlich – der (im 7./6. Jahrhundert restaurierte) „Turm von Babel", alle diese Bauten sind identifiziert und bilden sich noch mit ihren Resten auf der Netzhaut des Betrachters fest ab.

Joan Oates:
**Babylon**
Stadt und Reich im Brennpunkt des Alten Orient. Deutsch von Doris und Hans Georg Niemeyer. Lübbe Verlag, Bergisch Gladbach, 256 S. m. 137 Abb., 48 Mark.

Imponierend, für die Rekonstruktion geschichtlicher Abläufe sogar noch wichtiger, ist auch die große Zahl der Kleinfunde: der keramischen Produkte, der Rollsiegel, der Bildreliefs, der frühen Glasgefäße und Bronzen, vor allem aber der Legionen von Tontäfelchen, deren Hieroglyphen königliche Korrespondenzen, Bilanzen der Tempelverwaltungen, Abrechnungen von Händlern, mathematische Schulaufgaben und Aufzeichnungen von Träumen überliefert haben – und was sonst die alten Babylonier für aufschreibenswert hielten.

Die heute in Boston-Cambridge lehrende Amerikanerin Joan Oates, der wir die neueste Darstellung der Geschichte Babylons verdanken, konnte also auf wichtige Vorarbeiten und eine Vielzahl hochqualifizierter Publikationen zurückgreifen. An Material hat es ihr sichtlich nicht gefehlt. Ihr Problem dürfte mehr die Fülle als der Mangel an Informationen gewesen sein. Aber gerade damit ist sie in vorbildlicher Weise fertiggeworden. Ihr Buch ist ein Konzentrat, das es in gleicher Dichte bisher nicht gegeben hat. Daß es ihr trotzdem gelungen ist, ihr Wissen in einen lesbaren, über weite Strecken sogar recht anschaulichen und bildhaften Text umzusetzen, spricht für die intensive Arbeit, die sie geleistet hat.

Das Ergebnis ist eine faktenreiche, um Klarheit und Verständlichkeit bemühte und von Doris und Hans Georg Niemeyer hervorragend übersetzte Geschichte Babylons, die den derzeitigen Stand der Forschung (bis zum Ausbruch des irakisch-iranischen Krieges) exakt wiedergibt. Auch ihre Probleme. Denn die Autorin weicht keiner Frage aus – und es gibt solche Fragen noch immer in Überfülle.

Worauf zum Beispiel gründete der Reichtum, worauf der überregionale Einfluß, worauf die kulturelle Wirkung Babylons? Wie entstand der babylonische Staat, wie das babylonische Reich? Wie ist es zu erklären, daß bis zur Ära der Kassitenkönige ausschließlich nichtbabylonische Dynastien das Schicksal der Stadt bestimmten? Welche Macht übten die Monarchen, welche Funktionen die Priester aus? Was wissen wir vom Aufbau, von den inneren Strukturen des babylonischen Gemeinwesens? Können wir uns überhaupt in die Fremdartigkeit, die gänzlich andersartige Vorstellungswelt der alten Babylonier hineindenken? Werden wir je in der Lage sein, ihre Innenwelten zu begreifen? Andererseits – ist die babylonische Archäologie nicht gerade deshalb so faszinierend, „weil viele der brennendsten Fragen immer noch der Beantwortung harren"?

Die gelehrte, vielwissende Autorin ist ehrlich genug, ihr Nichtwissen einzugestehen, wenn präzise Aussagen nicht möglich sind. Immer wieder läßt sie erkennen, daß die Wissenschaft, die sie so souverän vertritt, „von einem überschaubaren Bild der Geschichte Babylons" noch weit entfernt ist, ja, daß durchaus Anlaß besteht, auch dem vorhandenen Bild zu mißtrauen, schon weil dem archäologischen Material der konzeptionelle Zusammenhalt fehlt, seine Erhaltung und Entdeckung weitgehend von Zufällen bestimmt wurde. Vor allem das gesamte Panorama – soweit es die Archäologie freimütig gesteht, „auf Zeugnisse, die zum Teil auch anders gedeutet werden können. Jede Untersuchung der babylonischen Kultur ist und bleibt eine Mischung aus Halbwahrheiten, Mißverständnissen und Unwissenheit".

Allein dieser Skepsis, dieser Offenheit, dieser Vertrauen weckenden Distanz wegen verdient das Babylon-Buch von Joan Oates aus der Flut der archäologischen Literatur herausgehoben zu werden.

RUDOLF PÖRTNER

# Vom Delphin Peter, der Englisch lernte

## Skeptischer Blick in die Zukunft: Der Romanerstling des Texaners Ted Mooney

Der Titel führt irre, lenkt womöglich absichtlich auf eine falsche Fährte: Wie schön wär's, kreuzten in Ted Mooneys „Freikarte zu anderen Welten" Raumschiffe von Planet zu Planet oder schlügen sich die Artus-Ritter im Space Age mit Laser-Schwertern edel, stark und nur für lauter Gutes.

In dem Romanerstling des Sue-Kaufman-Preisträgers, des 30jährigen Texaners Ted Mooney, funktioniert alles ganz anders. Keine blitzende Raumpilotenwelt und keine Big-Brother-Apokalypse werden hier zum 99. Male breitgeschrieben. Denn in Mooneys Buch hat die beschriebene, vielleicht nur wenige Jahre von uns entfernte Zukunft für uns selber längst begonnen; sitzt der Orwellsche Große Bruder psychischer Enteignung allenthalben mitten unter uns; ist McLuhans Postulat, das Medium sei die Botschaft, auf allerhöchst deprimierende Weise weitergeführt. Mooney schreibt eine Welt in sein Buch hinein, in die wir allesamt videotensicher hineinstolpern. Und kommod werden wir es uns dann deshalb in ihr machen, weil wir kaum zugeben möchten, wir hätten schon vorher gewußt, wo es langgehen mußte.

Die Form des Ganzen entspricht der Formlosigkeit der „Handelnden" hier: Episoden werden scheinbar zusammenhanglos aneinandergestellt und gefüllt mit den „Befunden" einer guten Handvoll Menschen, die sich zwei prinzipiellen Dauerbedrohungen ausgesetzt sehen – zum einen dem seltsam anmutenden Gebrechen der „Informationskrankheit", die sich durch epilepsieähnliche Schübe äußert als eine Art Reizüberflutungssyndrom, zum anderen der immer nur peripher gestreiften Gefahr eines neuen Weltkrieges, dessen Urherd hier in der Antarktis angesiedelt ist: Angst als Grundmotiv des Lebens.

Ted Mooney:
**Freikarte zu anderen Welten**
Aus dem Amerikanischen von Joachim Kalka. Klett-Cotta, Stuttgart, 295 S., 29,80 Mark.

Die eigentlichen Helden in Mooneys Buch sind die Meeresbiologin Melissa und der Delphin Peter, der in einem gefluteten Haus auf St. Thomas darauf wartet, von ihr Englisch beigebracht zu bekommen. Er, der Delphin, ziemlich früh im Buch gar als Melissas Liebhaber ausgewiesen, ist freilich Lernender und Lehrender in Personalunion. Denn anders als die anderen Menschen um Melissa (ihre krebskranke Mutter, die ihrem Freund nichts über ihr langsames Sterben sagen kann; ihre Freundin, die ihrem Freund nicht sagen kann, wie sehr sie das Kind, das er abgetrieben wähnt, haben will usw.), anders also als alle diese Figuren verkörpert Delphin Peter sozusagen jene Sensibilität, jene „Normalität" und Lebensintensität, die den anderen längst verlorengegangen ist. Revenons à la nature?

Die Katastrophe am Schluß ist programmiert, die schwangere Freundin stirbt bei einem Verkehrsunfall, Melissa geht hin und erschießt ihren Peter – die große Katastrophe, der Krieg um die antarktischen Ressourcen, bleibt aus, bleibt gleichwohl bestehen als unausweichliche Gefahr, wird quasi durch die „kleinen" Katastrophen vorweggenommen: Peter, Symobolgestalt für eine Welt, die es heute, anno '83, zu bewahren gilt, stirbt blutrot im Wasser, die letzte noch zu verhaltenem Optimismus Anlaß gebende Basis ist beseitigt.

Ted Mooney hat mit seiner „Freikarte" ein Buch gemacht, das in Form und Aussage nach Meinung vieler amerikanischer Kritiker programmatischen Charakter *haben könnte. Das mag schon sein,* und für Liebhaber junger amerikanischer Literatur wird das Buch auch schnell einen verdienten prominenten Platz finden.

Andere Leser freilich werden mit Mooney ihre Probleme haben. Aber das muß ja nun nicht gegen ihn sprechen.

ALEXANDER SCHMITZ

# „Geliebtes verfluchtes Stück Erde"

## Horst Bienek legt Materialien und Dokumente zu seiner Roman-Tetralogie vor

Zehn Jahre hat der Erzähler, Lyriker und Essayist Horst Bienek an seiner vierbändigen Oberschlesien-Saga gearbeitet. Der erste Band begann mit der minuziösen Beschreibung der Untergangsstimmung am Vorabend des Überfalles auf Polen im September 1939. Der letzte kürzlich erschienene Roman „Erde und Feuer" schloß den Zyklus mit dem Einmarsch der sowjetischen Truppen in Bieneks Heimatstadt Gleiwitz ab.

Damals war der Erzähler gerade 15 Jahre alt geworden. Diese Unheilsgeschichte hat sein Lebens- und Weltbild geprägt. Er ist niemals von den Schreckensbildern dieser *höllischen* Jahre losgekommen. Jetzt hat er sich nach zehnjährigem Ringen mit dem „Dämon Literatur" freigeschrieben. Innere Skrupel, Anfeindungen von außen markieren den Weg, den er gegangen ist, sie bilden die Zäsuren seiner summarischen „Beschreibung einer Provinz", die auch die Beschreibung des Entstehens eines großen Prosawerkes ist.

Wenn Joseph Roth, der im Pariser Exil zugrunde gegangene Chronist des alten kaiserlichen Österreich, über die Geschichte gewordene Vergangenheit notiert hat: „Die eigentlich literarischen Provinzen sind die verlorenen Provinzen", so gilt das uneingeschränkt auch für Horst Bieneks Heimat Oberschlesien. Es ist beschämend, daß dieser gewissenhaft recherchierende Autor von unbelehrbaren Eiferern als „Quisling", als Verräter an Oberschlesien beschimpft wurde, weil er dem Führer der polnischen Aufstände, Korfanty, Verständnis entgegenbrachte und eine Korrektur seiner Erscheinung vornahm. Bienek bemerkt zu dem Anspruch einer seiner Romanfiguren „Dieses Gleiwitz ist ein verfluchtes Stück Erde" ganz im Sinn des kritischen Realisten, der er ist: „So etwas wird ja oft aus Liebe gesagt, ich meine sogar nur aus Liebe. Das ganze Buch ist ein Hymnus auf die oberschlesische Erde, auf die Menschen, die dort gelebt, gearbeitet haben." Ich meine, daß es vor allem auch für die gilt, die dort gelitten haben und gestorben sind. Es sind Schicksale, wie sie Arno Surminski aus Ostpreußen, Walter Kempowski aus Meckenlenburg, Eva Zeller aus der Mark Brandenburg geschildert haben. Mich hat an dieser Nachschrift zu Bieneks Tetralogie am tiefsten der innere Kampf um das kaum zu bewältigende Vorhaben, um das Gelingen seines Werkes berührt, aber auch die längst fällige Auseinandersetzung mit Gerhart Hauptmann, den die Nazis für sich gewinnen, dessen dramatisches Werk sie in ihrem Sinn vergewaltigen wollten.

Horst Bienek:
**Beschreibung einer Provinz**
Aufzeichnungen, Materialien, Dokumente.
Hanser Verlag, München. 260 S., 34 Mark.

PETER JOKOSTRA

# *In jedem Kapitelchen ein Hinterhalt*

Fanny Morweiser hat mit ihrem Krallenhändchen wieder zugeschlagen. Ihr „melancholischer Roman", den man auf einem einzigen Bein stehend auslesen könnte, ohne deswegen gleich Flamingo zu werden, schmeckt wieder so süß wie Giftkonfekt aus feinster Konfiserie, jedes Kapitelchen ein Hinterhalt, in dem schon das nächste Kapitelchen lauert.

**„O Rosa"** (Diogenes, Zürich, 140 S., 19,80 Mark) seufzt es sich mit der Morweiser natürlich leicht. Mit Rosa zu leben ist da schon eine ganz andere Sache, mit dieser Vierzehnjährigen, die sich bereits auf eine Weise allem und jedem verweigert, daß ihr – wie fatal – später als Erwachsene wohl kaum noch eine weitere Verweigerung bleibt. Mit Rosa in die Ferien zu reisen ist denn auch ein Abenteuer für sich, das man am besten genießen kann, wenn man zur Sicherheit strikt zu Haus bleibt.

Aber Sally und Philipp, die Eltern, sind noch nicht zu dieser simplen Erkenntnis gereift. Sie geben sich noch dem Irrglauben hin, Eltern könnten mit ihren Kindern zusammenleben – wie etwa die Meier-Zwillinge mit ihrem embryonalen Drillingsbruder, den Meier II enggewickelt am Leib trägt.

Das ist wohl schauerlich, aber gemütlich ist es im Grunde auch. Zumindest von jener Gemütlichkeit, für die das Herz Fanny Morweisers schlägt. Bei ihr können selbst Embryos gern Kaffee kochen, wenn ihnen der winzige Sinn danach steht.

Schrecklich jedenfalls darf man nicht sein bei der Morweiser-Lektüre. Gern geht es auf spinnwebfeine Art unappetitlich zu, und selbst Herbert mißtraut man am Ende, ob er nicht, statt aus eigenem Willensentschluß in der heimischen Badewanne Flossen anzusetzen und zum Fisch zu werden, demnächst doch als blaß schwammige Wasserleiche durch den Neckar des nächsten Morweiser-Romänchens treiben wird. Morweiser-Schicksale sind nie recht vorhersehbar.

An dieser Wirklichkeit reibt sich das neue Buch ein bißchen wie an faulendem Holz. Daraus entsteht so etwas wie literarische Fluoreszenz. Weiß Gott – manchmal meint man, die Büchlein der Morweiser des Nachts auf dem Regal grünlich leuchten zu sehen, jedes für einen genüßlichen Alptraum gut.

KLAUS GEITEL



HAP Grieshaber: Der Tod und der Kaufmann

# *HAP von einer neuen Seite*

„Vado mori" – ich werde sterben – beginnen eine Reihe mittelalterlicher Gedichte, in denen sich Todesgewißheit mit Heilserwartung verbindet. Beides scheint aus unserem gegenwärtigen Bewußtsein verdrängt zu sein. Nur die Künstler versuchen immer wieder, dieses alte Motiv in neuen Totentänzen vor die Augen zu führen. HAP Grieshaber griff dazu auf den „Tod von Basel" zurück, der einst von der Kirchhofsmauer des Predigerklosters mahnte, und gestaltete ihn in seiner archaisch-gegenwärtigen Holzschnittmanier. 1966 erschien sein „Totentanz von Basel" in Dresden. Einmal als eine Folge mehrfarbiger Holzschnitte, ein andermal verkleinert lediglich in Schwarz-Weiß. Es sind kräftige Drucke aus dem Geist der Blockbücher, einfach und eindringlich.

Nun erfahren wir, daß es als Vorform einen Zyklus großformatiger Gouachen gibt. Grieshaber malte sie mit breitem Pinsel in kräftigen Kunstharzfarben und viel Deckweiß auf getönte selbstklebende Kunststoffolien. Zusätzlich ritzte er noch in die nassen Farbschichten Linien, die die Flächen auflockern und gliedern. In dem Band **„Grieshaber – Die Gouachen zum Totentanz"** (Einleitung Wolf Schön, Hatje-Verlag, Stuttgart, 104 S., 40 Abb., 180 Mark) begegnen uns nun diese vierzig Figuren vom Papst bis zum Maler in ihrem Reigen mit dem Tod. Doch anders als in der Holzschnittfolge, wo die Ständevertreter schon im Tode erstarrt zu sein scheinen, sehen wir sie hier in einem lebendigen Tanz. Nicht die Gewißheit des „Vado mori" prägt diese Bilder, sondern das Zögern und der Jammer über das Ende, der Versuch, dem Unerbittlichen mit seinem „Ich will Ewch in den Reyen ziehen" zu entkommen. Damit tritt ein neuer, bislang unbekannter Grieshaber hervor. Ein Künstler, der zugleich unmittelbar und allegorisch seine Gefühle über den Tod Bild werden läßt.

P. Jo.

# Zweihundert Jahre Winter

## SF ganz korrekt: „Helliconia" von Brian W. Aldiss

Science-fiction zu schreiben bedeutet, sich neue Welten auszudenken. In einigen großen Werken dieses Genres wird tatsächlich die gesamte erdachte Welt ausgebreitet: sie ist – mehr als die reine Handlung – Kern der Geschichte. Ein paar Romane von Ursula LeGuin gehören zu diesen Meisterwerken, Isaac Asimovs „Foundation"-Zyklus und Frank Herberts „Dune"-Zyklus. Solch ein Meisterwerk wollte auch der englische SF-Autor Brian Aldiss fertigbringen – doch er vergaß, daß Meisterwerke auch gut und spannend geschrieben sein müssen.

Aldiss, der in seinem Fantasy-Roman „Der Malacia-Gobelin" sich als exzellenter Stilist ausgewiesen hat, der in seinem vergnüglichen Buch über das Genre Science-fiction „Der Millionen-Jahre-Traum" ein trockenes Thema humorig und flott aufgemacht hat wie kein zweiter, der in vielen Erzählungen die Intelligenz seiner Ideen unter Beweis gestellt hat, hat sich in seiner „Helliconia"-Trilogie ganz auf den Aufbau des ungewöhnlichen Planetensystems konzentriert und über seinem Ehrgeiz einer umfassenden Korrektheit leider den Leser aus den Augen verloren.

So fehlt es dem jetzt vorliegenden ersten Roman des Dreigespanns an innerer Kraft. Als Leser ist man zunächst fasziniert vom Blick auf einen Planeten, dessen Jahreszeiten jahrhundertelang dauern, weil seine Umlaufbahn so exzentrisch ist. Man erwartet begierig die fremdartigen Wesen und deren Gebräuche, und all das bietet das Buch auch, doch liest es sich nur wie eine trockene Chronik. In berichtendem, sehr distanziertem Stil wird eine abenteuerarme Handlung abgespult, in die der Leser keinen Einstieg findet. Im ausgehenden *Winter auf Helliconia* ziehen fremdartige Jäger durch Eis und Schnee, die Chronik vom jungen Yuli und später die seiner Nachfahren wird aufgerollt – so nüchtern, wie Aldiss das erzählt, wird das Interesse des Lesers daran nicht geweckt.

Brian W. Aldiss:
**Helliconia: Frühjahr**
Science-fiction-Roman. Aus dem Englischen von Walter Brumm. Hohenheim-Verlag, Köln, 590 S., 38 Mark.

Gerade die Sprache macht den Roman so langweilig, so *höhepunktslos* und öde, obwohl man bei genauem Studium erkennt, wieviel Gedankenarbeit in den Roman hineingesteckt worden ist. Mag sein, daß das Eis der Szene den Roman karger erscheinen *läßt, als er ist.*

THOMAS LE BLANC

# Als Bonus ein paar Rezepte

## Der neue autobiographische Roman von Chow Ching Lie

Dieser biographische Roman macht an den Details des Emigranten-Schicksals der Autorin mit eindringlicher Schärfe deutlich, welche menschlichen Konflikte die Konfrontation der westlichen mit der fernöstlichen Kultur, Zivilisation, Religion und Familientradition für das Individuum heraufbeschwören kann. Im Fall der Autorin, die mit den „Perlen des Buddha" an ihren Erfolgsroman „Die Sänfte der Tränen" anknüpft, entsteht der Großteil dieser Konflikte sogar zwischen Chinesen selbst, nämlich zwischen ihrem schon fast übermäßig an westliche Verhaltensnormen angepaßten Ehemann und der gerade erst aus China in Frankreich eingetroffenen angehenden Pianistin.

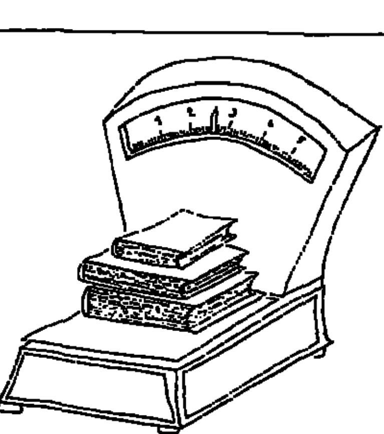
Frappierend wirkt die von der Autorin am eigenen Leibe gemachte Erfahrung, wie sehr im Westen höfliche Bescheidenheit mißverstanden wird: Als die Preisträgerin einem Aufnahmeleiter von Radio Monte Carlo vor ihrem Auftritt mit einer Chopin-Etüde aus Lampenfieber und in der Hoffnung auf ermunternde Worte sagt, mit ihrem Spiel sei nicht viel Staat zu machen, verletzt dieser sie mit der Bemerkung, sie hätte nicht kommen sollen, wenn sie sich nichts zutraue. Chow Ching Lie schlußfolgert, „daß man sich im Westen nicht selbst herabsetzen darf. Wer sich hier vor seinen Mitmenschen kleiner macht, als er ist, darf nicht etwa auf höflichen Widerspruch hoffen, sondern wird prompt beim Wort genommen."

Die Liebe zu ihrer Heimat China verleitet die Autorin dazu, selbst die zerstörerischen Wirren der Kulturrevolution zu entschuldigen, mit deren Hilfe der greise Staatsgründer Mao Zedong seinen Traum von der Bewahrung der egalitären Ideale seines Sino-Kommunismus vor bürokratischer Erstarrung und elitärer Funktionärsherrschaft durchzusetzen versuchte. Verleitet wurde Frau Chow dazu durch den auf Reisen durch China erlebten Kontrast zwischen dem durch Kriege und Bürgerkriege mitverursachten Elend ihrer Jugendjahre und dem nach 1949 erzielten relativen Wohlstand ihres Volkes. Doch angesichts der Mißhandlung, Erniedrigung und Demütigung, die Maos Rote Garden während der Kulturrevolution ihren eigenen Eltern und Geschwistern zufügten, gewinnt sie ihre kritische Distanz wieder zurück.

Chow Ching Lie:
**Die Perlen des Buddha**
Roman. Ullstein, Berlin. 320 S. m. 8 Tafelseiten Abb., 29,80 Mark.

Zu ausführlich beschreibt der Roman buddhistische Riten, wobei obendrein der mehrfach wiederholte Fehler unterläuft, Kuan Yin, die Göttin der Barmherzigkeit, als anonymen (männlichen) Buddha zu bezeichnen. Die Autorin schont sich selbst nicht, wenn sie uns Einblicke in ihren auf magische Zahlen und geheimnisvolle Düfte fixierten Aberglauben gewährt.

HEINER KLINGE



### Wider die Einsamkeit

Hans Jürgen Baden, Honorarprofessor der Universität Münster, gehört zu jenen christlichen Autoren, die das Dasein des Menschen aufgrund ihres Studiums und ihrer inneren Erfahrung der Gegenwart Gottes zu erhellen vermögen. Dazu kommt eine reiche praktische Erfahrung aus seiner Zeit als evangelischer Pfarrer. In seinem neuen Bändchen: **„Schritte aus der Einsamkeit"** (Verlag Herder, Freiburg, 144 S., 7,90 Mark) unterscheidet er die notwendige von der gefährlichen Einsamkeit. Notwendig ist sie für das schöpferische Tun und für die innere Einkehr. Wer auf diese Weise einsam ist, behält den Bezug zur Gemeinschaft. Tödlich wird die Einsamkeit jenen, die jegliche Beziehungen zum Du und zur Natur verlieren und nur um sich selbst kreisen. Ihnen gilt Badens Bemühen, aus der eigenen Gotteserfahrung dafür einzustehen, daß Gott für die Menschen da ist und sich in Jesus Christus mitteilt. Wegweisend aus der Einsamkeit sind Badens Worte über das Gespräch mit Gott und dem Mitmenschen, über die Partnerschaft zur Welt und die Formen der Liebe. Darin liegt Verheißung wahrer Freiheit.

A. B.

### Mit Luther durch zwei Jahre

Einen Kalender zur Jahresmitte und einen **„Luther-Kalender"** im Luther-Jahr anzuzeigen wäre wenig sinnvoll – wenn es sich nicht um einen Zwei-Jahres-Kalender und um das Produkt des Coburger Verlags Roßteutscher handeln würde (Preis: 28 Mark). Hier sind auf 24 Blättern 80 Bilder von Luther und seinen Zeitgenossen, seinen Wirkungsstätten und seiner Umgebung ebenso zusammengetragen wie Abbildungen seiner wichtigsten Schriften und späterer historischer Darstellungen. Daß Coburg, eine der wenigen Luther-Stätten im westlichen Teil Deutschlands, dabei einen wichtigen Raum einnimmt, ist nicht unverständlich. Aber insgesamt ist dies eine Einführung zu Leben und Werk des Reformators (mit deutschen und englischen Erklärungen), die in ihrer zeitlosen Weite und Sorgfalt verdient, über den Tag hinaus aufbewahrt zu werden.

ohn

### Unkritische Fotokunst

„Fotografie – Kunst ohne Tendenz – enthält diese Dokumentation der sowjetischen Fotokunst", liest man im Klappentext des Bandes **„Fotografen aus der UdSSR"** (Presse Informations Agentur, Baden-Baden, 224 S., mit zahlr. Abb., 64 Mark). Da darf man rätseln, ob die Tendenzlosigkeit der Fotografie im allgemeinen oder nur der Auswahl in diesem Band bescheinigt wird. Denn hier *sind 70 Fotografen mit* einem guten Hundert Aufnahmen vereint, die als einzigen gemeinsamen Nenner haben, daß sie unpolitisch und unkritisch sind. Ohne schlechtes Gewissen widmen sich die Fotografen der Schönheit der Landschaft und – noch ein wenig verkrampft – des Aktes, bilden mit Biedersinn ihre Mitmenschen ab und versuchen sich nur höchst selten an ungewöhnlichen Perspektiven und Techniken. Der Herausgeber Rodtschenko scheint nie in der Sowjetunion gelebt und die sonst hochgerühmte sozialkritische Fotografie nie die sowjetischen Grenzen überschritten zu haben. „Fotografen in der UdSSR" ist offensichtlich ein Exportprodukt, eindrucksvoll wie viele Halbwahrheiten.

P. D.



### Die Nassauer von 1866

Das deutsche Schicksalsjahr 1866 wird in der Geschichtsschreibung eher stiefmütterlich behandelt – und falls darüber überhaupt etwas geschrieben wird, dann ist es vom böhmischen Kriegsschauplatz mit Königgrätz als Höhepunkt. Einen kaum bekannten Aspekt des deutschen Bruderkriegs zeigt das sorgfältig ausgestattete Buch von Walter Rosenwald: ***„Die Herzoglich Nassauische Brigade im Feldzug 1866"***, Schellenbergsche Verlagsbuchhandlung, Taunusstein, 309 S., 49,80 Mark. Nassau, dessen Truppen sich im Befreiungskrieg gegen Napoleon ausgezeichnet hatten, gehörte zu denjenigen deutschen Staaten, die sich 1866 gegen Preußen stellten. Der Autor gibt in Bild und Wort eine Schilderung der kleinen Armee, die keinen Wunsch offen läßt, und berichtet vom Schicksal einer Truppe im bayerischen Exil, deren Heimat schon längst von Preußen annektiert und deren Herrscher abgesetzt war. Hier wird, auch in Zeugnissen von Zeitgenossen, eine Armee und eine Epoche lebendig, die bestenfalls einige Spezialisten kennen.

Eine Fußnote: Die 1866 siegreichen Hohenzollern wurden 1918 von ihrem Thron verjagt, die von ihnen vertriebenen *Nassauer regieren bis heute in* Luxemburg weiter.

H. O.

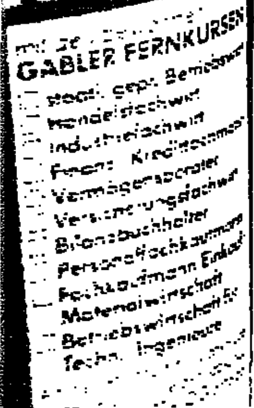
### Hinweis

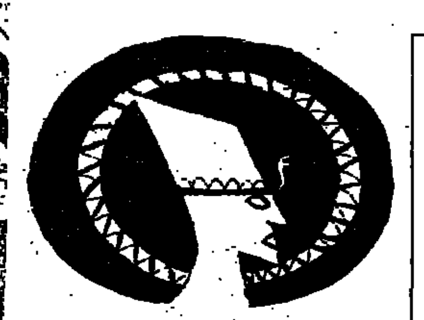
Die Erzählung „Blutorangen in Nachbars Garten" von Charles Bukowski auf Seite II dieser GEISTIGEN WELT ist dem Band „Das Schlimmste kommt noch oder Fast eine Jugend" entnommen, der Ende August beim Hanser Verlag in München erscheinen wird.

## VERSANDGESCHÄFTE



## UNTERRICHT UND FORTBILDUNG





## AUKTIONEN

**11. Juli,** Sotheby's, London – Kunstgewerbe und Manuskripte aus der Renaissance, Sammlung Hever Castle,

**12. Juli,** Sotheby's, London – Mechanische Musikinstrumente

## AUSSTELLUNGEN

**Robert Delaunay,** Werke, Galerie Gmurzynska, Köln (bis 30. Juli)
**Eduard Bargheer,** Ölbilder, Aquarelle, Zeichnungen, Graphik, Galerie Orangerie-Reinz, Köln (bis 31. Juli)

**Jean Dubuffet,** Acrylbilder, **Herbert Bayer,** Bilder, Aquarelle, Zeichnungen, Galerie Thomas, München (bis 31. Juli)

## Rekordpreise für deutsche Künstler

SAD, **London**

Deutsche Kunst erzielte Rekordpreise im Londoner Versteigerungshaus Christie's. Für das Gemälde „Das Paar" von George Grosz wurden rund 160 000 Mark gezahlt, fast das Doppelte des Taxpreises und ein Rekord für ein Grosz-Aquarell.

Neue Höchstpreise erreichten auch Werke von Emil Nolde und Erich Heckel. Noldes „Gänseblümchen, Sonnenblumen und Dahlien" überstieg den Schätzpreis ebenfalls um nahezu hundert Prozent und erbrachte 120 000 Mark. Ein beidseitig bemalter Heckel – eine Dresden-Ansicht und ein Stilleben mit Pflanzen – ging für 648 000 Mark an einen deutschen Sammler.

Eine „Belebte Halde mit Farbinseln" des Stuttgarters Willi Baumeister wurde bei 58 000 Mark zugeschlagen, „Die Blaue Stadt" des Nachexpressionisten Ernst Wilhelm Nay für 32 000 Mark.

Redaktion: Dr. Leo Fischer
ISSN 0722–1452

REKLAMESCHILDER / Erfolgreiche Auktion bei Ketterer

# Wiedersehen mit dem Sarotti-Mohr

ANNE BORN, **München**

Erinnerungen an die sogenannte gute alte Zeit wurden wach, als das Kunsthaus Wolfgang Ketterer auf seiner letzten Münchner Auktion „Europäische Reklameträger 1880–1960" versteigerte. Dazu gehörten auch neben den Schildern, Reklamefiguren, Objekte und Leuchtreklamen. Stark vertreten war Belgien und Frankreich, die einst zu den Ländern mit besonders vorbildlicher Werbung gehörten. Das Interesse an diesen kunterbunten Blickfängern, die erstmals in so geballter Anzahl versteigert wurden, war beachtlich. Während das bekannte weiß-rote Emailschild „St. Raphael", das für den Aperitif wirbt, ein Entwurf, der aus dem Jahre 1948 stammt, „nur" 250 Mark (230) erzielte, war einem Sammler das sehr gut erhaltene Signet „Aristona" (Radio-Werbung) von 1935 immerhin 1550 Mark wert. Das Interesse der Bieter lag vor allem bei den Emailleschildern aus den frühen zwanziger Jahren, als die Werbung in schönster Blüte stand. So erzielte das „Spa"-Emblem mit dem Clown, ein Entwurf aus dem Jahre 1923, Brüssel, 1030 Mark. Das gelbweiße Emblem auf dunkelblauem Untergrund von „Patria" (Tabak) mit den drei Zigarettenrauchenden Köpfen, das unseren Großvätern so geläufig war, kletterte auf 1930 Mark.

Gut im Preis lag auch der bunte Papagei von Glasurit. Eine vertraute Werbung, der man, obwohl bereits 1920 gestaltet, auch heute noch in kleineren Städten begegnet. Diese Reklametafel wurde für 1400 Mark zugeschlagen. Einen stolzen Preis – was nicht verwundert – errang die bekannte „Weiße Dame von Persil", die aus dem Jahre 1927 stammt; sie wurde einem Sammler bei 1800 Mark zugeschlagen. Den gleichen Zuschlagspreis erzielte auch der schnittige Motorradfahrer von NSU. Eine Werbung, die 1930 für sportliche Motorräder lockte.

Den höchsten Preis dieser originellen Auktion jedoch erreichte das rot/schwarze Reklameschild von Sinner Bier aus dem Jahre 1920. Es kletterte sprungartig von 1500 auf 3200 Mark. Ein kurzes Bieter-Gefecht gab es auch um den schwarz-roten Herrn im Cape von Sandeman (Sherry-Werbung); ein Sammler ließ sich diese Leidenschaft immerhin 2450 Mark kosten. Vertrautes Wiedersehen auch mit dem nickenden Sarotti-Mohr, den ein cleverer Graphiker bereits 1930 erfand. Der „Mohr" erbrachte stolze 2600 Mark. Der angebotene Sarotti-Kiosk, der gleich nach dem Kriege, 1950 entstand, erzielte 3000 Mark (1500). Aus dem Jahre 1950 stammte auch der angebotene Kaugummiautomat in Gestalt eines Roboters. Damals, in Erinnerung an die amerikanischen Besatzungsmächte, waren Kaugummis der ganz große Hit. Dieser auf der Versteigerung angebotene voll funktionstüchtige Roboter, der die begehrten Kaugummis ausspuckt, erzielte 2700 Mark. Besondere Erinnerungen muß ein Sammler mit den „Micheline"-Damen verbunden haben. Dieses Halbrelief, das 1940 entstand, und drei Damen neckisch posierend in Korsagen zeigt, kletterte von 670 auf 1600 Mark. Bei diesem Preis fand der ersehnte Zuschlag statt.

Hoch in der Gunst der Bieter standen auf einer Versteigerung von Reklameträgern bei Wolfgang Ketterer in München vor allem Schilder aus den zwanziger Jahren. Eine erstaunliche Aufwertung erlebte aber das gut erhaltene Signet „Aristona" aus dem Jahr 1935. Bei einer Taxe von 250 Mark erzielte es schließlich 1550 Mark.

Martini VERMOUTH









***Der Rektor prüft die Schüler***

Die Genreszene „In der Dorfschule" des Düsseldorfer Malers Hugo Oehmichen, 1870 entstanden, brachte im Kunsthaus am Museum, Carola van Ham, Köln, den Rekordpreis von 150 000 Mark. Die Taxe für das Bild, das eine Schulprüfung durch den Rektor zeigt, betrug 65 000 Mark.

NEUMEISTER / Gute Preise für Maler des 19. Jahrhunderts

# Spitzweg-Gemälde bringt 240 000 Mark

R.-M. BORNGÄSSER, **München**

Das Umschlagbild signalisierte bereits Außergewöhnliches. – Und als die Nummer 944 aufgerufen wurde, war nach minutenlangem Bietergefecht die Sensation komplett: Das Spitzweg-Gemälde „Friede im Land" (Der Stelzfuß) erbrachte den phantastischen Zuschlag von 240 000 Mark. Dies ist der höchste Zuschlag, der jemals im Hause Neumeister in München für einen Spitzweg erzielt wurde. Das sehr romantische Gemälde zeigt einen Soldaten in preußischer Uniform mit Stelzfuß, der auf einem Wall einer alten Bastion sitzt und strickt. Der Blick schweift hinab auf ein Städtchen mit Kirche im Flußtal.

Auch der zweite angebotene Spitzweg auf dieser ersten Sommerauktion des Münchner Hauses mit dem Titel „Morgengebet" erbrachte ebenfalls ein hervorragendes Ergebnis: Das angebotene Gemälde kletterte von 50 000 auf 145 000 Mark.

Auch die anderen angebotenen Gemälde des 19. Jahrhunderts konnten zum Teil hervorragende Verkaufsergebnisse erzielen. So zum Beispiel Anton Dolls „Kleinstadtszene" für 15 000 Mark (13 000); Leo Putz' „Blumenstrauß" für 10 000 Mark (4000), Franz Quaglios „Vor der Parkpforte" für 18 000 Mark (18 000) und Alfred von Wierusz-Kowalskis „Rasende Troikafahrt" für 30 000 Mark (30 000).

Herausragende Ergebnisse unter den angebotenen Gemälden der Alten Meister waren unter anderem Januarius Zicks „Grablegung Christi" mit 15 000 Mark sowie zwei stimmungsvolle Waldlandschaften von Charles Santoires de Varenne, die mit 13 000 Mark zugeschlagen wurden. Überraschend der Preis, der für ein französisches Früchtestilleben aus dem 17. Jahrhundert erzielt wurde: Er kletterte von einem Ansatzpreis von nur 2000 Mark blitzschnell auf glatte 24 000 Mark.

Höhepunkte auch im Möbelangebot: So ging eine Dresdner Aufsatzschreibkommode mit verspiegelten Türen aus dem ersten Drittel des 18. Jahrhunderts für 24 000 Mark weg. Gefragt in dieser Möbelauktion waren insbesondere die kleineren Möbelstücke, wie Biedermeiersofas und Tische, die spielend ihre Taxe überschritten.

Gute Ergebnisse wurden auch beim Silberangebot erzielt: So wurde der angebotene Traubenpokal, Nürnberg 1612, für das Doppelte des Aufrufpreises, nämlich für 6000 Mark zugeschlagen. Das Paar Girandolen, 19. Jahrhundert, Aufrufpreis 120 Mark, erbrachte 4600 Mark. Eine Zuckerdose aus Warschau von Meister Malez, Mitte 19. Jahrhundert, wurde einem Sammler für 3200 Mark (1500) zugeschlagen.

Im Uhrenangebot triumphierte die signierte Tischuhr von Gottfried Bergmann, Riga, Mitte 18. Jahrhundert: Sie war einem Sammler 12 000 Mark (8000) wert. Auch die angebotene Sprungdeckeluhr, signiert A. Lange & Söhne, Glashütte B/Dresden, erreichte 7000 Mark (5000). Starkes Interesse herrschte auch beim Porzellan-Angebot vor. Besonders bei den figürlichen Objekten wurden angemessene Preise erzielt. So wurde die Frankenthaler Militärgruppe „Verwundeter Soldat" von Johann Friedrich Lück 1762–1770 modelliert, für 16 000 Mark zugeschlagen.



# KLEINES WELTTHEATER



## Bønnifaz

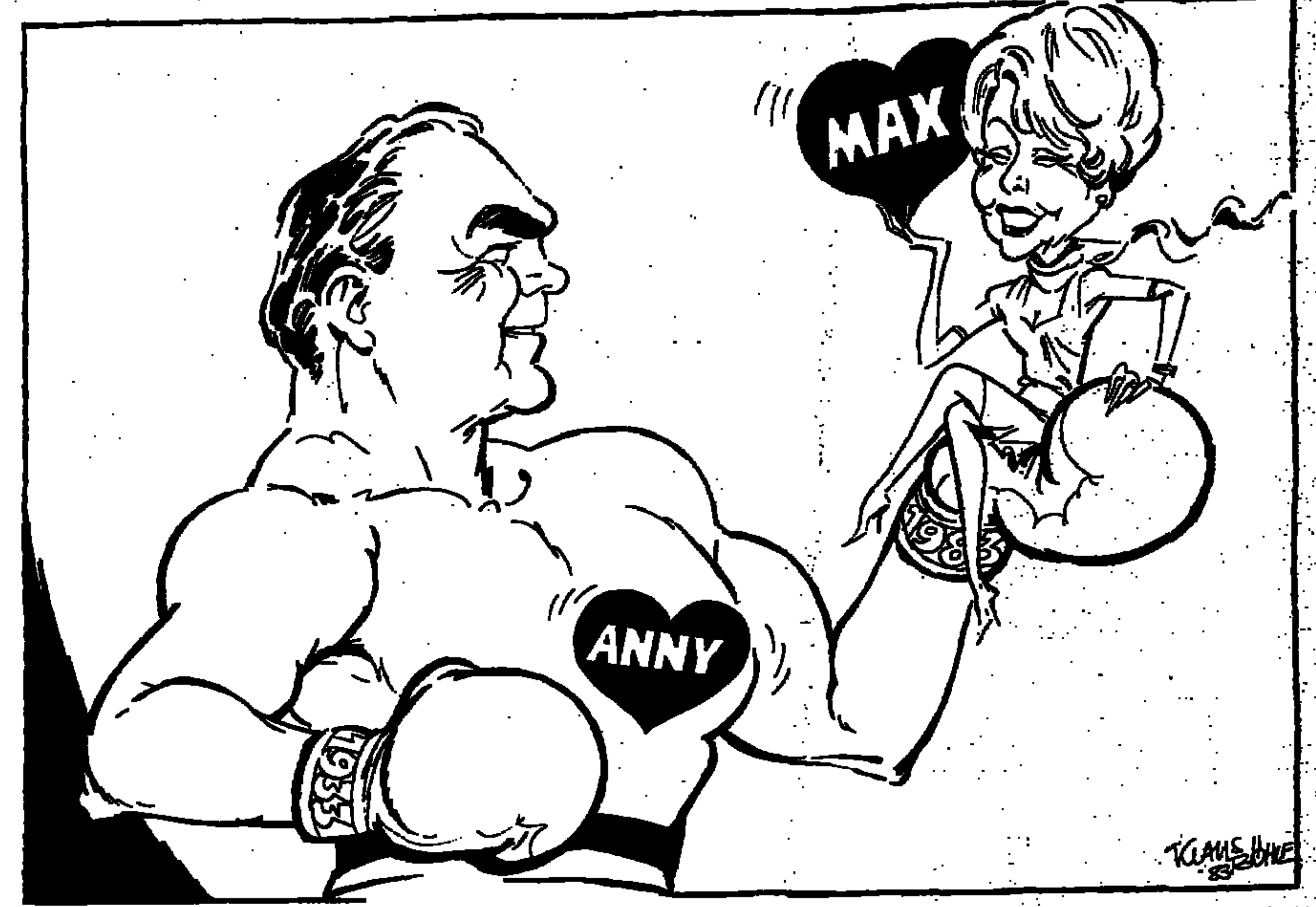
Etwas zeigt bereits Verschleiß
nun der Satz: Der Herbst wird heiß.
Schon der Sommer treibt ja Schweiß,
und im übrigen: Wer weiß?

Sicher gibt es Feuerköpfe,
Eisenfresser, bunte Knöpfe,
alte Besen, wilde Schöpfe
und in Scharen arme Tröpfe,

bös vom Zeitwahn Angst Gequälte,
von sich selber Auserwählte,
arglos auch KP-Vermählte,
sämtlich KGB-Gezählte –

kurz, es mischt sich das Gewühl
kraus aus Schwülem und Kalkül.
Bonni zügelt sein Gefühl
und sucht beim Verstand Asyl.

JONAS




ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

## Heile-Heile

Große Vorsicht ist jetzt bei Heilmitteln geboten. Denn alle Welt weiß ja, daß die Chemie dahintersteckt – abgesehen von Nieswurz, Fliederbeeren, Rizinus. Deshalb wird auf den dank Gesetz jedem Heilmittel beigefügten Gebrauchsinformationen vom Gebrauch des Mittels ja auch eher abgeraten.

Schön, man hat es gekauft. Der Arzt hat es blindlings verschrieben. Aber nun muß der Patient selber wissen, ob er es tatsächlich wagen will. Nach der Lektüre der Gebrauchsinformation überwiegt heute natürlich die nackte Angst.

Selbst ein scheinbar harmloses Heilmittel wie Agerosin (von BRKM, Starz am Lain) kann von der Möglichkeit einiger Nebenwirkungen nicht leichtfertig freigesprochen werden. Denn man könnte dagegen allergisch sein – wie man ja sogar gegen Mutter Naturs Blütenstäubchen, ja, eigentlich gegen alles einschließlich der eigenen Geliebten allergisch sein oder werden kann. Das führt dann zu Augenjucken, Ausschlag, Hautrötung, Schluckauf, Rachenhusten, Dauerniesen, Ohrensausen und Schulterzukken. Weshalb eben auch im Handzettel von Agerosin w... nend steht, daß bei Gebrau... dieses Heilmittels geg... Schnupfen und Heiserkeit ... der Augenjucken, Rachen... sten, Dauerniesen und Sch... terzucken überhaupt erst ... tig einsetzen und – falls ... Agerosin dann nicht schl... nigst absetzt – zu Sch... krämpfen führen können.

Das ist eben die Chemie...

Sie produziert zwar ... Mittel gegen Allergien, ... etwa durch die schönen S... merblumen in freier N... ausgelöst werden. Aber ... cher ist nicht auszuschlie... daß man auch gegen ... Antiallergie-Mittel allergi... sein oder werden kann. W... halb auf dem Antialler... Mittel-Handzettel davor ... warnt werden muß, daß ... bei Gebrauch des Antial... gie-Mittels überhaupt ... richtig allergisch wer... könnte – mit Dauerniesen ... Schulterzucken bis (falls ... das Mittel nicht schleuni... absetzt) zu ohrensausen... Schreikrämpfen!

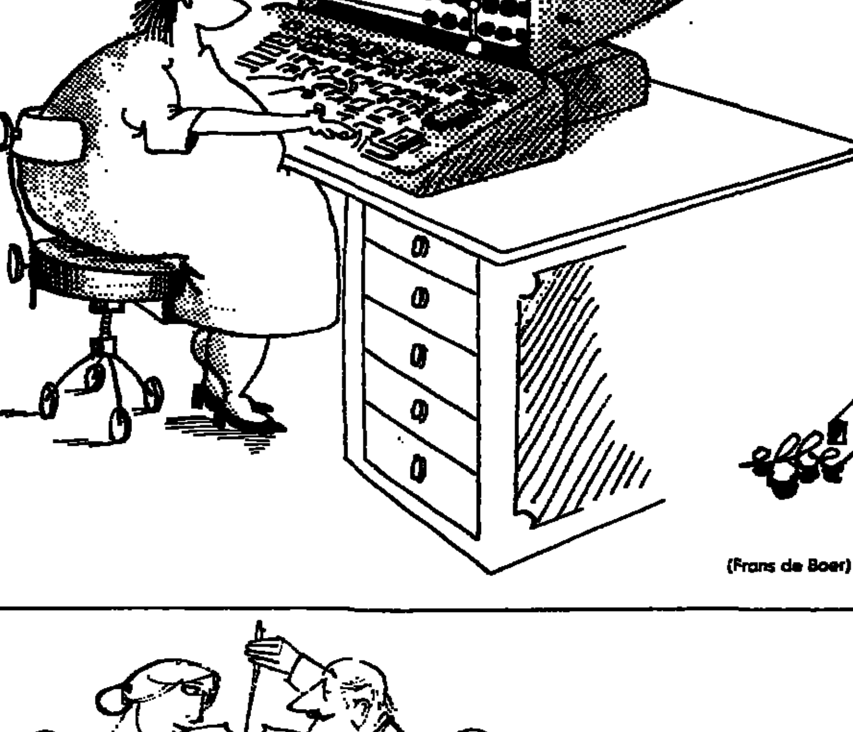
JUSTUS ÖBER...



Aus dem abgestorbenen Baum wird imm... noch ein tüchtiger Balken (Paul Cla...)

„Anscheinend sammeln sie Trinkgeld für den Fahrer" (Punch)

Heutzutage muß man vor allem für junge Menschen und für alte Bäume kämpfen (John Osborne)



(Frans de Boer)

## Eugen M. Ladiges
# In Frage

Die Vorhersage ist nicht eingetroffen, die Welt nicht untergegangen. Dennoch behält Prof. Heinzi B. die Nerven. Den enttäuschten Pressevertretern ruft er zu:

„Aber es ist doch ganz selbstverständlich, daß unsere Wissenschaft durch die tatsächliche Entwicklung der Dinge immer wieder in Frage gestellt wird."

„Stellen Sie sich auch mal selbst in Frage?"

„Aber natürlich, mein Lieber, jeden Tag."

„Und wann kommt die nächste Prognose?"

„Nächste Woche. Dann werden Sie aber wieder aufhorchen!"

„Ja, das stimmt."

Vati", fragt Jung Sigi beim Frühstück Heinzi B., „was ist eigentlich gut, und was ist böse?"

„Das möchte ich so nicht beantworten", sagt Heinzi B.

„Nenn doch mal ein Beispiel."

„Ich kann jederzeit mit Müllers Auto fahren, ohne daß sie ein Ahnung davon haben – ist das nicht gut?"

„Naja. Aber dabei mußt du dir die Frage stellen lassen: Was ist, wenn was passiert?"

„Es ist was passiert, Totalschaden. Aber sie haben keine Ahnung, daß ich das war. Das ist doch gut!?"

„Ach so. Jaja. Doch, das ist ganz gut. Mach das ja nicht mal mit unserm Auto!"

Unser entscheidender Fehler als Deutsche", sagt Lehrer Dr. Heinzi B. seiner Klasse, „ist immer gewesen, daß wir uns selbst nicht in Frage gestellt haben. Das ist zum Glück heute endlich anders. Heute haben wir das absolutistische, das imperialistische, das wilhelminische, das faschistische Zeitalter unserer Geschichte hinter uns, wir sind eine Demokratie und das schon über dreißig Jahre. Und nun stellen wir uns endlich auch selbst in Frage. Im Bundestag, in Presse, Funk und Fernsehen wird unsere Demokratie in Frage gestellt, und Richter, Ärzte, Pastoren und wir Lehrer schließen sich dieser In-Frage-Stellung begeistert an. Nur: Genügt das? Nein. Die gesamte Bevölkerung müßte sich selbst und unseren Staat in Frage stellen!"

„Und wie lautet die Antwort, Herr Doktor?"

„Welche Antwort? Worauf?"

„Auf die In-Frage-Stellung!"

„Das ist eine sehr gute Frage. Wer weiß die Antwort darauf? Na? Ute? Nein? Bertram? Auch nicht? Na, wer weiß, Wer weiß? Wer?"

Seit Heinz B's Ehefrau, Ingelein, die lüsternen Liebesbriefe von Heinzi B's heimlicher Freundin Ria gefunden hat, gibt es gewisse Schwierigkeiten in Heinzi B's Ehe. Aber diese Schwierigkeiten macht allein Ingelein. Heinzi B. geht das Problem mit Vernunft und Würde an. Er sagt:

„Ich sehe es einfach so, daß meine Beziehung zu Ria dich, liebe Ingelein, als Frau in Frage stellt. Ich glaube, du mußt dich fragen lassen: Was habe ich, Ingelein B., getan?"

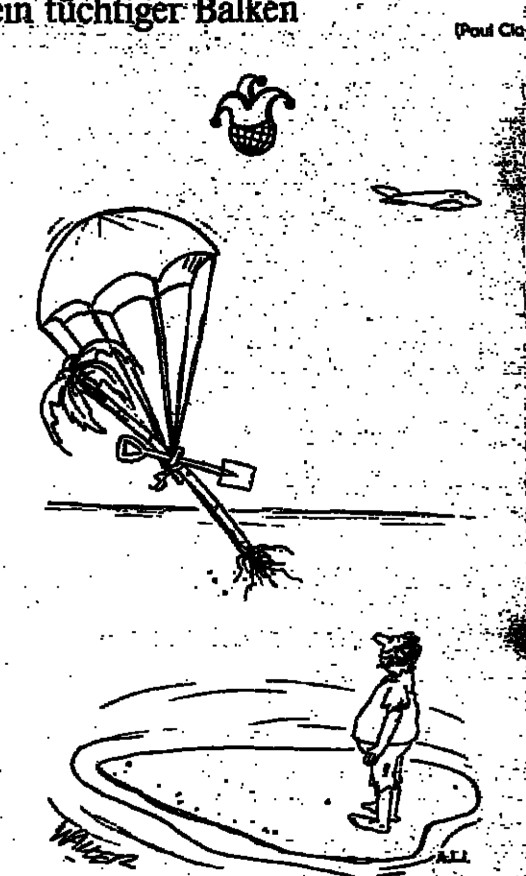
Ingelein heult wieder los.

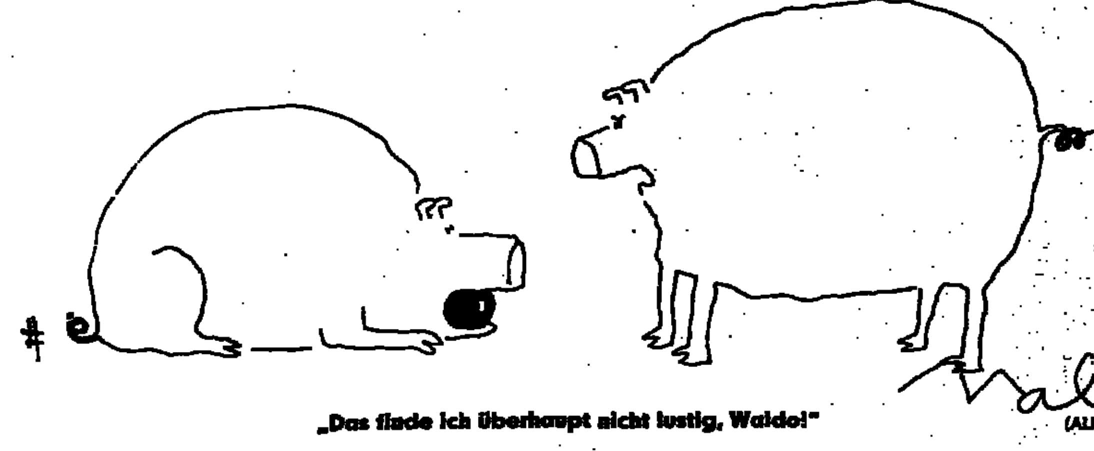
„Ich", sagt Heinzi B. ausgeglichen, „stelle mich für meine Person immer wieder in Frage. Denn nur dadurch wird man nicht selbstgerecht und handelt womöglich unschön gegen einen Mitmenschen."

„Und – würdest du mir – wohl mal – sagen", schluchzt Ingelein, „wie du das machst – dich in Frage stellen?"

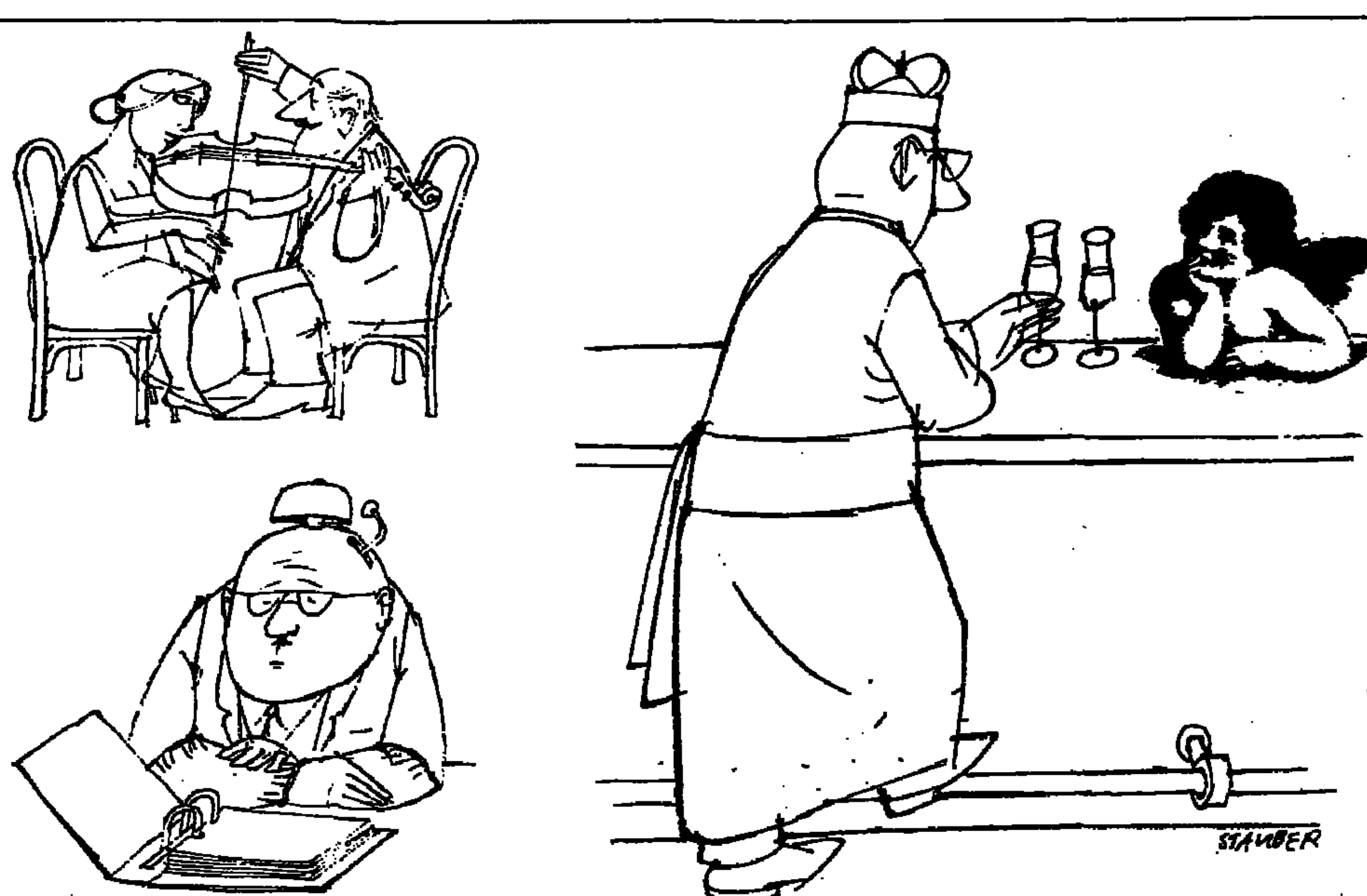
„Ganz einfach. Ich frage mich: Kannst du, Hand aufs Herz, tatsächlich mit dir zufrieden sein, Heinzi? Und das kann ich natürlich, Ingelein, das weißt du ja."

Der Vorwurf, wir Politiker stellten nie uns selbst in Frage, trifft jedenfalls die Politiker meiner Partei nicht. Wir stellen uns gegenseitig so lange in Frage, bis eins immerhin klar ist: So geht es nicht. Es muß irgendwie anders gehen – wie, das bleibt natürlich eine Frage, die wir uns immer wieder stellen müssen."



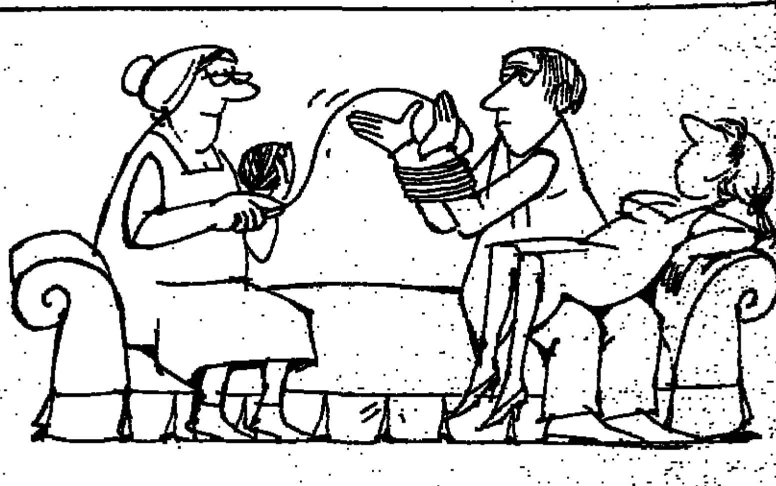


„Das finde ich überhaupt nicht lustig, Waldo!" (Ali)



## Cartoons in Reinkultur

Es sind freundliche Menschen, die uns Jules Stauber vorstellt. Häuslich, liebenswürdig meist, auch der Zweisamkeit zugetan. Gelegentlich nicht ohne Ehrgeiz und stets berufsbewußt. Sie scheinen zu wissen, was man von ihnen erwartet. Die Familienbindung ist noch intakt. Die Liebe zur Mutter zählt mehr als die Liebe zur Freundin. Auch weiß man, was dem Kinde frommt. Und selbst Heilige im Wartestand pflegen den rechten Umgang. Das alles wird uns wortlos mit festem Strich mitgeteilt. Es sind – so auch der Titel des neuesten Bandes von Jules Stauber – „Cartoons" (Heyne-Verlag, München, 6,80 Mark) in Reinkultur. Und ein Vergnügen sind sie auch.





**WELT-Interview mit dem Ford Europa Styling-Chef, Uwe Bahnsen, Vizepräzident des Automobil-Unternehmens. Der gebürtige Hamburger hatte mit dem Fiesta und dem Escort die neue, sachliche Linie kreiert, die im futuristischen Sierra einen Höhepunkt erlebte.**


Der Sierra zeigt deutlich die Linienführung der neuen Ford-Generation. FOTOS: DIE WELT


Uwe Bahnsen im WELT-Interview

# Sechs neue Ford-Projekte in Planung

**WELT:** *Das erfreuliche Endergebnis geglückter Stylingarbeiten verhalf dem Sierra zum spektakulären Verkaufserfolg. Ist dieses Auto jetzt wegweisend für die zukünftige Gesamtentwicklung der europäischer Ford-Typenpalette?*

**Bahnsen:** Für mich ist jedes Modell eine Weiterentwicklung. Die Evolution ist kontinuierlich, wobei durchaus mal eine Stufe zwischen den Typen etwas größer ausfallen kann. Ich möchte aber dem Eindruck entgegentreten, daß wir uns mal ein Herz gefaßt haben, einen Sierra zu produzieren, und daß wir jetzt erst mal die Luft anhalten und stehenbleiben, um unsere Position zu konsolidieren. Nachdrücklich: Dem ist nicht so!

**WELT:** *In dieser dargestellten kontinuierlichen Folge ist aber in der Modellpalette der Schritt vor dem Sierra nicht zu erkennen ...*

**Bahnsen:** Doch, das ist der Escort. Dieses Auto ist ein klarer Hinweis auf den Sierra, sowohl in der Fahrzeugarchitektur als auch in der -philosophie. Zweifellos gilt das nicht für die Detailausführung. Die kontinuierliche Linie geht also über Escort und Sierra zu unseren neuen Modellen, die noch nicht vorgestellt sind.

**WELT:** *Der Orion und der modifizierte Fiesta?*

**Bahnsen:** Fiesta und Orion liegen irgendwo dazwischen, aber ich meine jetzt die Fahrzeuge, die wir von Grund auf neu machen können. Der Sierra ist zweifellos eine Konzeption, ein Statement innerhalb einer evolutionären Entwicklung.

**WELT:** *Die heutige Karosseriegestaltung wird eindeutig von der Aerodynamik bestimmt. Glauben Sie, daß diese Bewertung auch für die Zukunft so beherrschend bleiben wird, und steht diese Ausrichtung nicht der Eigenständigkeit der Formgebung im Wege?*

**Bahnsen:** Zur Zeit ist für mich die Aerodynamik zu sehr herausgelöst aus der natürlichen Beziehung zum Produkt. Ich wäre durchaus glücklich, wenn sich dieser Begriff wieder dort einpendelt, wo er meiner Meinung nach hingehört, nämlich als ein unverzichtbarer Bestandteil eines modern konzipierten Fahrzeugs. Ein Element von vier bis fünf gleichermaßen wichtigen, aber nicht das einzige Kriterium. In meinem Arbeitsbereich würde ich niemals akzeptieren, daß die Gebrauchstüchtigkeit eines Fahrzeugs leidet, damit der CW-Wert um ein paar Tausendstel verbessert werden kann.

**WELT:** *Die originellen japanischen Karosserien – ich denke da an den ausgefallenen Honda City und den Nissan Prairie – bieten gegenläufig höhere Formen und da it erheblich mehr Kopffreiheit. Ist das als Gegenströmung zur flachen europäischen Flunderform zu sehen?*

**Bahnsen:** Die beiden angesprochenen Modelle heben sich deutlich aus der großen Menge der japanischen Autos ab, die mehr oder weniger Abwandlungen, Modifikationen vorhandener Autos sind, auf jeden Fall aber in Anlehnung an das europäische Konzept gebaut wurden. Mit diesen Autos haben die Japaner erstmals die Courage gehabt, neue, eigene Konzepte auf die Räder zu stellen, für die es noch keine Vorläufer gibt. Der Konkurrenzkampf wird dadurch zweifellos härter. Der Honda City steht aber nicht alleine da. Wenn wir den Fiat Uno betrachten, liegt der konzeptionell auf gleicher Wellenlänge. Parallellaufend, aber unabhängig voneinander – die Entwicklungszeit belegt das – sind Fiat und Honda zu ähnlichen Ergebnissen gekommen, ohne miteinander korrespondiert zu haben. Hier wurde zwischen der Aerodynamik und dem Nutzwert ein Kompromiß gemacht.

**WELT:** *Vor Jahren wurde in Ihrem Unternehmen der sogenannte „Wiedererkennungseffekt" geprägt. Jeder Typ sollte als Mitglied der Ford-Familie zu erkennen sein. Gilt das immer noch?*

**Bahnsen:** Das gilt unverändert. Alle Fahrzeuglinien belegen eine Familienidentität. Allerdings haben sich die Identitätssymbole etwas verschoben. Nicht mehr bestimmte Details geben die Hinweise, sondern die gesamte Fahrzeugkonzeption. Der Vorder- und Mittelwagen und ein viel stärker integriertes aber ziemlich prägnant geformtes Heck.

**WELT:** *Entwicklungs- und originelle Forschungsautos dienten vielfach der Schau. Anders war es bei Probe III und IV, die bei Ihrem Bestseller deutlich Pate standen. War das eine einmalige Entwicklung?*

**Bahnsen:** Ich halte Forschungsautos, auch wenn sie in absehbarer Zeit nicht produktionsreif werden, für eine durchaus legale Selbstdarstellung der Forschungstätigkeit eines Unternehmens. Elemente seriöser Forschungsstudien werden selbstverständlich immer wieder in die Serie einfließen.

**WELT:** *Zum Thema Sicherheit hatte Prof. Max Danner ausgeführt, daß bei der Entwicklung der Karosserie noch etliches verbessert werden könnte, um beispielsweise bei einem Zusammenprall Fußgänger und Auto Verletzungen und Todesfälle zu verhindern. Wie stark ist der Gedanke an die Sicherheit, wenn Sie ein neues Auto entwerfen?*

**Bahnsen:** Der Gesamtkomplex Sicherheit spielt eine große Rolle. Unnötig vorspringende Kanten innen wie außen müssen eliminiert werden usw. Es gibt aber auch eine Reihe von unsinnigen und überholten Forderungen. So muß nach der Gesetzgebung der äußere Rückspiegel bei einem Kontakt um 90 Grad abklappbar sein. Nun haben wir in neuen Versuchsautos diesen Spiegel direkt in die Karosserie integriert. Was noch ungleich sicherer als das Klappverfahren ist, weil kein Fußgänger mehr mit diesem Teil in Berührung kommen kann. Dennoch kommen wir mit dieser Konstruktion nicht durch. Das zeigt, daß einige Sicherheitsbestimmungen korrekturbedürftig sind.

**WELT:** *An wie vielen Modellen wird in Ihrem Aufgabenbereich zur Zeit gearbeitet?*

**Bahnsen:** Aktiv arbeiten wir an sechs Projekten. Der Fiesta und der Orion zählen nicht mehr dazu. Wenn wir das Denken mit einschließen, sind es noch einige mehr. Das zeitlich am weitesten entfernte Fahrzeug ist für 1991 in Planung.

**WELT:** *Wenn ein Cabrio ansteht, zählt das als eigenständiges Projekt?*

**Bahnsen:** Eigentlich nicht. Das Escort-Cabrio beispielsweise war eine Designstudie, aber das Gesamtprojekt wurde außer Haus durchgeführt.

**WELT:** *Sie kümmern sich intensiv um den Nachwuchs der Auto-Designer. Werden die Stylisten von morgen konkurrenzfähig ausgebildet?*

**Bahnsen:** Als ich mich ab Mitte der 60er Jahre in der Praxis um den Nachwuchs kümmerte, war ich erschüttert, wie schlecht die Industriedesign-Schulabsolventen vorbereitet waren. Wir haben in ganz Europa mit den Lehranstalten Kontakt aufgenommen und auf die praxisgerechte Ausbildung in unserem Aufgabenbereich Einfluß genommen. Es kam zu äußerst nützlichen Kooperationen. In England gewährt die Industrie Studenten für zwei zusätzliche Jahre Automobildesign-Ausbildung eine Unterstützung, ohne dafür eine Verpflichtung zu erkaufen. So bekommen wir jetzt den Nachwuchs, den wir brauchen.

# Das Testat

## Fiat Uno 70 S

Keine Automobilklasse ist so umkämpft wie die sogenannte A-Null-Kategorie. In diesen schwierigen Marktbereich schickte Fiat die originelle Neukonstruktion Uno. Der Kleinwagen mit Pfiff wird in fünf Varianten ausgeliefert, von 45 PS bis 68. Im WELT-Testat heute die stärkste Version, der 70 S mit 1280 ccm Hubraum, vier Türen und großer Heckklappe. Dieser Uno beschleunigt in 11,5 sec von 0 auf 100 km/h und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 165 km/h. Der Preis beträgt 13 400 DM.

Die Konkurrenten des Uno: VW Polo, Ford Fiesta, Talbot Samba, Peugeot 205, Renault 5 und der Citroën Visa. Strenggenommen macht sich Fiat auch mit dem Panda und dem 127 selbst Konkurrenz.

**Karosserie:** Äußerst funktionell und originell gestaltete Karosserie mit mustergültig großem Innenraum. Viel Kopffreiheit auch für große Fahrer. Der Uno ist ein Musterbeispiel dafür, daß eine eigenwillige Linienführung ohne die Einheitsflunder-Form windschlüpfrig sein kann. Der Luftwiderstandsbeiwert ist trotz hoher Stirnfläche mit 0,34 $c_W$ erstklassig. — **sehr gut**

**Innenraum:** Viel Platz unter wohlgeformtem Blech. Körpergerechte Sitze mit guter Seitenführung. Verstellbare Rückbank ermöglicht bei Bedarf größere Ladefläche. Übersichtliche Armaturen. — **gut**

**Motor:** Der Motor drehte enorm temperamentvoll, beschleunigte spritzig – die 11,5 sec. von 0 auf 100 km/h sind genau der Wert, den die legendäre Giulia Super von Alfa Romeo erreichte – und schafft eine Spitze von 165. Der Verbrauch hielt sich mit 6,5 bis 7,5 Liter in Grenzen. — **gut**

**Straßenlage:** Einzelradaufhängung vorn und hinten. Die Vorderradaufhängung ist so ausgelegt, daß sich die Spur beim Beschleunigen und Abbremsen nicht verändert. So war es möglich, die Vorspur auf Null einzustellen, was den Reifenverschleiß und den Rollwiderstand extrem reduziert. Neutrales Fahrverhalten in allen Situationen, lediglich das tiefe Abtauchen der Karosserie in scharfen Kurven stört. — **gut**



**Fahrkomfort:** Die Feder-Dämpferqualität entspricht dem Standard dieser Wagenklasse. Gute Fahrerposition. — **befriedigend**

**Bedienung:** Angenehm leichtes Handling. Daß das Fünfganggetriebe unpräzise geführt ist und hakelt, hat bei Fiat schon Tradition. Die Instrumente sind übersichtlich im Blickfeld des Fahrers angeordnet. — **befriedigend**

**Verarbeitung:** Der Uno ist modern aus wenig Einzelteilen gefertigt. Verbessertes Kataphorese-Verfahren garantiert guten Rostschutz. Die Hohlräume sind mit Wachs ausgesprüht. Negativ: Die elektrischen Scheibenheber schieben das Glas am Rahmen vorbei, wenn man nicht von außen dagegendrückt. Der Kilometerzähler und der Tachometer fielen aus, das Radio verabschiedete sich, der Benzinanzeiger war ein Verwirrspiel und die Wirkung der Handbremse nicht ausreichend. — **ausreichend**

### GESAMTURTEIL

Wohl kaum ein Angebot in der gehobenen Kleinwagenklasse bietet so viel Auto fürs Geld wie der Fiat Uno. Glänzend ist das Karosseriekonzept. Wenn Fiat die beim Testwagen vorhandenen Verarbeitungsmängel abstellt, kann der Uno auch international eine Nummer eins werden. Zuverlässigkeit ist ebenso bedeutend wie Originalität. **HOR**

# Elektronik verbessert Vergaser

P. HANNEMANN, Neuss

Die landläufige Meinung, daß Fahrzeuge mit Benzineinspritzung grundsätzlich sparsamer sind als Fahrzeuge, die ihr Benzin-Luft-Gemisch über einen Vergaser erhalten, ist – so pauschal gesehen – sicherlich falsch. Beide Systeme haben in bestimmten Betriebszuständen ihre Vorteile, sind aber über den weitaus größten Teil des Fahrbetriebes gleichwertige Futterverwerter.

Während Einspritzanlagen besonders im Vollastbereich und bei betriebskaltem Motor die besseren Werte liefern, liegen die großen Vorteile des Vergasers in den Motorbetriebsbereichen Teillast, Leerlauf und Schub, also jenen, die vorwiegend für den Stadtverbrauch relevant sind. Dabei kommt der Leerlaufverbrauchsabsenkung eine besondere Bedeutung zu, wo dem Vergaser durch seine zentrale Gemischführung in puncto Absenkung der Leerlaufdrehzahl und damit auch Absenkung des Verbrauchs praktisch keine Grenzen gesetzt sind. Bedenkt man die hohen Anteile (60 Prozent) von Stadtfahrten, so wird dies naturgemäß den Gesamtverbrauch erheblich beeinflussen.

Liegen die Anwendungsgebiete der Benzineinspritzung (Marktanteil in Deutschland 13 Prozent) vorrangig bei hochmotorisierten und teuren Fahrzeugen mit 6 und mehr Zylindern, bleibt der 4-Zylinder-Motor eine Domäne des Vergasers (Marktanteil bei Ottomotoren 87 Prozent), während bei 6-Zylinder-Modellen beide Systeme zum Einsatz kommen.

Pierburg, größter konzernunabhängiger Vergaserhersteller der Welt (Marktanteil im Inland 34 Prozent), hat jetzt eine moderne Vergaser-Baureihe mit Schubabschaltung vorgestellt, die bereits im Verlauf dieses Jahres in VW- und Audi-Modellen serienmäßig eingesetzt wird. Die Schubabschaltung leistet einen wesentlichen Beitrag zur Verbrauchsminderung, indem sie immer dann, wenn der Fuß vom Gas genommen wird, die Kraftstoffzufuhr unterbricht. Darüber hinaus besteht ab Ende 1983 auch die Möglichkeit, den größten Teil der bereits im Verkehr befindlichen Pierburg-Vergaser mit einer hauseigenen Schubabschaltung nachzurüsten, die sich schon nach einem Jahr (15 000–20 000 km) amortisieren soll und bei den 900 Pierburg-Servicestellen im Bundesgebiet eingebaut werden kann. Das bringt Vorteile, die die Einspritzanlage nicht bieten kann.

# Maschinen testen neue Dämpfer

HEINZ SCHEIKA, Brüssel

Dreißigmal haben sie ihre Neuentwicklung rund um den Globus geschickt, nach 1,2 Millionen Testkilometern war New-Matic – eine neue Generation von Gasdruckstoßdämpfern von Monroe – produktionsreif. Der Dämpfer hat ein „Doppelkolben-Ventilsystem und schwimmende Membran-Trennkolben", heißt es bei der Vorstellung im belgischen Monroe-Werk in St. Truiden, was bedeutet: dieses System erlaubt es, die Dämpfungskräfte von niedrigsten bis zum höchsten Geschwindigkeitsbereich dreistufig auf Zug und Druck individuell zu dosieren.

So können, sagt der Hersteller, ideale Abstimmungsergebnisse für Straßenlage und Komfort erreicht werden. Eine Gummimembrane leistet die Ausgleichsarbeit. Der Trennkolben bewegt sich erst bei großen Volumenänderungen. Das mindert die Geräusche und läßt den Dämpfer länger leben.

Das Unternehmen investierte in den letzten Jahren 15 Millionen Mark für die Modernisierung seines Werkes in St. Truiden. Neben neuen Produktionsstraßen und dem Einsatz computergesteuerter Werkzeugmaschinen – künftig wird man für jeden Pkw-Typ den richtigen Stoßdämpfer in unterschiedlicher Ausführung herstellen – investierte man erhebliche Summen in die Forschungs- und Entwicklungsabteilung. Hier stehen rechnergesteuerte Prüfmaschinen für die Prototypen-Anfertigung. Eine Testmaschine kann 16 Stoßdämpfer oder Federbeine gleichzeitig auf Lebensdauer prüfen. Ohne die Dämpfer ausbauen zu müssen, können die Leistungsdaten jederzeit elektronisch abgerufen werden.

Im Moment arbeitet man in diesem Labor an einer elektronisch gesteuerten Niveau-Regulierung. Je nach Beladung wird dieses Dämpfer-System automatisch Lastenausgleich betreiben und den Wagen konstant in einer verkehrssicheren und komfortablen Waagerechte halten.

Das System besteht aus zwei Stoßdämpfern, von denen einer mit Sensoren ausgestattet ist, einem Luftkompressor, einer Ventilschaltergruppe und einer elektronischen Steuerungseinheit. Im Fahrbetrieb sollen so fahrbahnabhängige Federungs- oder Nickbewegungen bei Beschleunigung oder Bremsvorgängen ausgeschaltet werden.

Mit diesem neuen System, das Belastungen bis 400 Kilogramm automatisch egalisiert, fühlen sich die Monroe-Leute den herkömmlichen Anlagen deutlich überlegen.

# AUTOMARKT

## MERCEDES

**500 SL, SEL u. SEC**
fabrikneu, Auswahl in versch. Ausstattungen.
**Autohaus Saturski**
Mainzer Landstr. 272
6 Frankfurt
Tel. 06 11 / 73 30 08 u. 73 39 91
Telex 4 11 189 AH sat

**190 E**
Autom., fabrikneu, Klima, a. E., DM 1500,– unter unverbindl. Preisempfehlung für DM 42 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 71 30 / 60 63

**190**
1/83, 10 000 km, SSD, Servo, DM 28 900,– inkl. MwSt.
Tel. 0 71 30 / 60 63

DB 280 SE Autom., Bj. 6/80, 40 000 km, von/an Privat. Preis VHS. Tel. 0 71 21 / 2 38 42

**Mercedes 380 SEC**
silberdistelmetallic, Sitze oliv Velours, ABS, Leichtmetallräder, div. Extras, Bestzustand, Bj. 5/82, DM 59 500,– zu verkaufen.
Tel. 0 56 31 / 70 38

**190 E**
m. v. Extras abzugeb.
Tel. 07 11 / 31 10 09

**DB 500 SL**
EZ 6/80, 46 000 km, ABS, Stereo etc., i. A. DM 49 500,-
**DB 380 SEC**
EZ 5/82, 25 000 km, AMG-Umbau, alle Extras, i. A. DM 74 500,-
Autohaus Gürke,
Tel. 0 72 31 / 3 20 08, Tlx. 783 311

**Verkaufe 500 SL**
Bj. 81, 50 000 km, m. allen Extr. außer Klima u. ABS, von Priv.
Tel. 02 01 / 74 54 46, Sa., So., Mo. zw. 11 und 20 Uhr

Neuwagen:
**Merc. 500 SEL, SEC, 280 S, 190 E**
sofort lieferbar.
Händler, 02 01 / 71 13 46
Telex 8 571 220

**DB 500 SE**
EZ 6/81, 109 000 km, unfallfrei, silbergraumet., Polster Velours grau, Extras: Radio Becker Mexiko-Cassette, ABS, Colorglas, Alufelgen 5fach, Außenspiegel rechts elektr., Sitzverst. Fahrersitz, auf Wunsch Telefon, DM 45 000,–.
Tel. 0 53 46 / 40 75

**Mercedes-Neuwagen**
laufend ca. 50 Fahrzeuge am Lager
500 SEL, 280 SEL, 280 SE, 280 S, 500 SEC, 280 SL, 190, 190 E
in versch. Farben und Ausstg.
An- und Verkauf von Mercedes-Automobilen
Autohaus Walz, Reutlingen
Tel. 0 71 21 / 1 74 42
FS 7 29 973

**Mercedes 6.9**
EZ 80, 19 000 km, neuw. Zustand, VB.
Zuschr. unter S 8137 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Merc. 280 SEL, Bj. 3/83**
Klima-Aut. + div. Zubeh., DM 59 500,– inkl.
Tel. 0 40 / 5 53 10 03

**Merc. 280 SE**
1981, 80 000 km, dunkelgrün, Autom., SD, Alu-Räder, Ster., ZV, Chromleisten, Exportpr., DM 29 800,–.
Tel. 02 21 / 36 69 10 und 0 22 36 / 6 21 82

**Mercedes 280 SL neu**
rot, aut. Getriebe, el. Fenster, Color-Glas, Ant. autom., Preis 48 000,- DM.
**Mercedes 190 E**
Telex Belgien 4 9 583
Tel. 00 32 / 87 55 59 67

**DB 380 SE**
EZ 10/80, 1. Hand, 35 000 km, silber, Velours, Vollausst., DM 46 500–.
Tel. 0 52 44 / 35 99 od. 0 25 29 / 3 41

**280 SL**
Autom., 7/82, 12 000 km, silbermet., Leder blau, ZV, elektr. Fensterh., Color, Alufig. u. v. w. Extr., DM 53 900,–.
Tel.: 0 71 30 / 60 63

**Merc. 380 SEL**
EZ 5/81, met., Color, Klimaautom., a. E., nur DM 45 900,–.
Tel. 02 01 / 44 29 84

**Merc. 500 SEC**
Frontschaden, EZ 3/82, 34 000 km, weiß, alle Teile lackiert, Rial 8" lackiert, volle Ausstg., DM 65 000,– inkl. MwSt.
Tel.: 06 11 / 39 20 51 Hdl.

**Merc. 600**
Bj. 1977, silber, Velours blau, Klima, SSD, Bar, DM 185 000,–
T. 0 26 33 / 9 60 77 Fa. ER

**Mercedes-Neuwagen**
3x 200 mit Extras, mit Nachlaß; 2x 280 S, schwarz, rot, Velours; 2x 280 SEL, schwarz, weiß, Velours; 2x 500 SEL, blau, weiß.
Tel. 06 11 / 47 46 09 gew.
Telex 4 170 093

**280 SE**
Autom., 9/81, 114 000 km, SSD, ABS, ZV, Color, Alur., Niveaureg., AHK, abnehmb. u. v. w. Extr., DM 35 900,–.
Tel. 0 71 30 / 60 63

**Merc. 350 SLC**
Liebhaberstück, Bj. 4/72, Klima, Stand- u. Motorhzg., Lederausstg., Front- u. Heckspoiler u. v. Extras, 173 000 km, 1. Masch., von Priv., DM 22 000,–.
Tel.: 0 51 55 / 83 33

**Mercedes-Jahreswagen**
von Werksangehörigen (Großauswahl) laufend günstig abzugeben.
Fa. Gabel, Sibila, Nordheim
Telefon 0 62 45 / 84 56

**Merc. 280 E**
EZ 12/80, braunmet., 62 000 km, Klima, Alu-Felg., DM 22 000,–
Tel. 0 22 41 / 5 07 61

**280 SEL, 10/82**
1. Hd., unfallfrei, 12 000 km, lapisblaumet., Vel. hellgrau, SD, Klima, ABS, Autom., Airbag, Rad. Becker Elektronik, aut. Ant., Hecklautspr., Mittelarml., el. verstellb. Sitze, Tempomat, Wischwasch, ZV, Alu, DM 58 500,– inkl. MwSt.
Tel. 05 11 / 65 83 43, auch Sa. u. So.
Autoboutique

---

## Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.

# PKW
Gebrauchte Personenwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

### Alfeld
**Merc. 250 TE**
EZ 12/82, 7500 km, anthrazitgraumet., s. v. Extr., NP 42000,–, für DM 35900,– im Auftrag o. MwSt.
W. Dreyer
Vertreter der Daimler-Benz AG
Limmerburger Straße
3220 Alfeld/Leine
Tel. 0 51 81 / 16 58

### Arnsberg
**Merc. 380 SEL**
EZ Sept. 81, el. Fensterh. 4-fach, dunkelblau, Velours blau, SD, Klima, Color, ZV, Autom., ABS, DM 48500,– inkl. MwSt.
**BMW 518**
EZ 2/83, 10000 km, dunkelblau, Stoff blau, Spoiler, AHK, breite Reifen, DM 23900,– inkl. MwSt.
H. Hoevel KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Ruhrstraße 70–72
5760 Arnsberg
Tel. 0 29 31 / 40 11

### Aschaffenburg
**Merc. 280 TE**
EZ 10/81, 47 000 km, signalrot, Autom., Color, ZV, Alur., Radio-Cass., Fensterh. 4f., Scheinw.-Waschanl. u. a., DM 39 800,-
**Jaguar XJ 12 5,3**
80, 80 000 km, petrolmet., Klima, Lederp., Stereo-Cass. u. a., DM 26 500,- inkl. MwSt.
**Opel Rekord E**
EZ 3/83, 2400 km, grünmet., ZV, Spiegel re., Radio, im Auftrag, DM 18 800,-
**Opel Senator 2,5 E**
EZ 12/82, dunkelblau, Autom., Servol., Radio-Cass., 10 000 km, DM 23 800,- inkl. MwSt.
**Opel Senator 3,0 E**
EZ 7/80, grünmet., Autom., Color, ZV, Fensterh. 4fach, Alur., SD u. a., DM 14 900,- inkl. MwSt.
**Toyota Crown 2,8**
EZ 2/81, 66 000 km, silbermet., Klima, Radio-Cass., Color, Kopfst. hi., Alur. u. a., DM 13 900,- inkl. MwSt.
**Range Rover V 8**
EZ 9/79, gelb, 80 000 km, DM 14 900,- inkl. MwSt.
KUNZMANN
Vertreter der Daimler-Benz AG
Auhofstr. 29
8750 Aschaffenburg
Telefon 0 60 21 / 40 42 37

### Baden-Baden
**Wohnmobil Merc. 310 Aufbau James Cook**
Stabi HA, Hydrol., Autom., AK, Scheinw.-Halogen, Fahrer- u. Beifahrersi. hydr., Schiebetür, freistehendes Vorzelt u.a. Sa., EZ 1. 6. 83, 3400 km, Lack weiß, DM 58 500,- inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG NL Baden-Baden
Zweigstelle Sinzheim
Tel. 0 72 21 / 68 63 44 / 3 45

### Bayreuth
**Geschäftswagen**
**Merc. 280 TE**
EZ 2/83, 5460 km, anthrazitmet., Velours anthr., SD, Autom., Kopfst. im Fond, ZV, ABS, Fensterh., LM, Radio-Cass. u. w. Extr., DM 55400,– inkl. MwSt.
**Merc. 280 SE**
EZ 11/82, 3400 km, silberblaumet., Velours blau, el. verstellb. Sitze, SD, Autom., Tempomat, ABS, Klimaautom., LM-Felg., wd. Glas, Blaup.-Stereo-Anlage, weit. Extr., DM 64450,– inkl. MwSt.
Scheuerecker & Sohn
Vertreter der Daimler-Benz AG
Wolfsbacher Straße 10
8580 Bayreuth
Tel. 0 92 09 / 7 14

### Bonn
**Merc. 380 SE**
EZ 9/82, 13 000 km, met., Fensterh. 4fach, Velour, Alur., Radio, Color, Kopfst. im Fond, DM 56 500,–.
BKG-Autohandels GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Bornheimer Str. 280
5300 Bonn 1
Tel. 02 28 / 69 93 80

### Brilon
**Mercedes 380 SE**
EZ 7/80, 87 000 km, Direktionsfahrzeug, champagnermet., Polst. Velours, Klimaautomatic, Radio, FH 2fach el., ABS, Alarmanl., LM-Felg. u. weit. Extras, DM 43 890,– inkl. MwSt.

**Mercedes 280 E**
Vorführwg., EZ 2/83, 20 000 km, Met.-Lack., Velourspolst., Radio CR, el. SSD, Kopfst. hi., ZV, ABS, Spiegel re., Heckantenne autom., Armlehne, FH 2fach el., WD-Glas, Alu-Felg., Hecklautspr., Stereo, DM 47 310 inkl. MwSt.
**Mercedes 280 SLC**
EZ 19. 9. 78, 120 000 km, classicweiß, Polst. Velours, el. SSD, Autom., Radio, DM 28 750,–, im Kundenauftrag ohne MwSt.
**BMW 745 i A**
EZ 7. 8. 80, 77 000 km, el. SSD, WD-Glas, ABS, Alu-Felg., doppelt bereift, DM 29 640,– inkl. MwSt.
Paul Witteler
Vertreter der Daimler-Benz AG
Möhnestraße,
5790 Brilon
Tel. 0 29 61 / 20 63

### Celle
**Merc. 280 TE**
EZ 3/82, zypressengrünmet., reichh. Ausstg. u. a. Klima, Autom., Lederp., ABS, Fensterh., 48 000 km, DM 45 000,- inkl. MwSt.
Albert Mürdter GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Tel. 0 51 41 / 8 10 11

### Dortmund
**Merc. 190 E**
schwarz, 2000 km, Klima, ABS, Autom., el. Fensterh., Radio-Mex.- Elec., SD, Servol., Velourp., LM, AMG etc., DM 45 600,- inkl. MwSt.
**Merc. 500 SEL**
lapisblaumet., EZ 4/82, Klima, Airbag, SD, ABS, Standhz. etc., DM 71 820,- inkl. MwSt.
**Range Rover**
Geländew., EZ 10/79, 85 000 km, beige, Recaro-Si., Sonnendach, AHK, Standhz. etc., DM 17 990,-, im Auftrag
Daimler-Benz AG NL
Wittekindstr. 99/
Ecke Rheinlanddamm
4600 Dortmund
Tel. 02 31 / 1 20 21

### Düsseldorf
**Merc. 500 SEC**
anthrazitmet., Leder creme, Niederquerschnittr., Klimaautom., SD, ABS, Mex.-Electronic, Spiegel re. el., Hecklautspr., Jensen-Aluf., tiefer gelegt, 4900 km, DM 91 900,- inkl. MwSt., neuw. Telefonanlage, Übernahmepreis DM 9000,- + MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl. Düsseldorf
Münsterstr. 64
T.: 0211/4401375, 377, 378

### Frankfurt
**Mercedes 280 SLC**
80, silberblaumet., Klima, LM, Velour, Autom., el. Fensterh., Radio Becker Mexico, DM 39 900,–.
Autodienst Hermani
Vertreter der Daimler-Benz AG
Karl-von-Drais-Str. 7–9
6000 Frankfurt/Main
Tel. 06 11 / 54 30 15

### Köln
**Merc. 450 SEL 6.9**
1. Hd., 14 000 km, silbermet., Leder schwarz, DM 72 500,– im Auftrag.
Daimler-Benz AG NL
Betrieb Porz
Frankfurter Str. 778
Tel.: 0 22 03 / 3 99 14 - 18

### Köln-Ehrenfeld
**Ford Escort Kasten**
11/81, 70 PS, 9400,– DM inkl. MwSt.
**Merc.-Benz 380 SE**
37 800 km, Klimaanl., ABS u. a., DM 46 900,– inkl. MwSt.
**Datsun Patrol**
5/81, 32 000 km, DM 18 400,– inkl. MwSt.
**Merc.-Benz 280 SE**
4/81, 41 700 km, DM 39 400,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederlassung Köln-Ehrenfeld
Am Gleisdreieck 1–5
5000 Köln-Ehrenfeld
Tel. 02 21 / 5 71 94 45

### Krefeld
**Mercedes 500 SE**
Mai 81, 86 000 km, silberdistelmet., Velour, Klimaautom., ABS, Fensterh., Sitzverst., LM etc., DM 53 580,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl. Mönchengladbach/Krefeld
Dießmer Bruch 61
415 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 54 00 61

### Lage
**BMW 323 i**
EZ 4/80, 58000 km, 5gang, Alpina-Fw., SD, Colorvergl., i. A. DM 19000,– inkl. MwSt.
Kurt Liebrecht
DB-Vertragswerkstatt
4937 Lage/Lippe
Tel. 0 52 32 / 50 15 + 0 52 32 / 8 84 32

### Leverkusen
**Mercedes 230 G**
EZ 81, Breitr., Diff.-Sperren usw., DM 24 900,–.
**Mercedes 280 GE**
80, Diff.-Sperren usw., DM 30 600,–.
**Range Rover**
EZ 12/80, 86 000 km, weiß, AHK, usw., DM 20 900,–.
**VW Cabrio**
72, gelb, Agentur, DM 7900,–.
Daimler-Benz AG NL
Overfeldweg 67–71
5090 Leverkusen
Tel. 02 14 / 38 12 35 + 247 + 245

### Marburg
**Mercedes 300 GD**
Station kurz, neueste Ausf., ca. 6000 km, kieselgrau, EZ 2/83, Servol., 2 Sperren, AK, orig. Aluf. m. Breitr., Kotflügelverbr., gehob. Ausf. und 17 weitere sinnv. Extr., DM 49 900,– inkl. MwSt., Inzn., Finanz. möglich.
Autohaus Nord
H. Schwarz GmbH
Neukasseler Str. 50–52
3550 Marburg
Tel. 0 64 21 / 602 - 135
nach 18 Uhr: 0 64 42 / 15 61

### Mainz
**Wohnmobil James Cook 307 D Westfalia**
EZ 8. 4. 81, 52 300 km, DM 39 900,– inkl. MwSt.
**Range Rover**
EZ 21. 1. 80, 63 600 km, beige, Color, Radio, Servol., DM 17 100,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl. Mainz
Gewerbegebiet 4
6500 Mainz
Tel. 0 61 31 / 69 12 55

### Papenburg
**Merc. 200 T**
EZ 11/82, 12000 km, viel Zubehör, DM 31500,– inkl. MwSt.
**Merc. 280 SE**
EZ 4/78, 80000 km, Autom., SSD etc., DM 17500,– i. Auftrag.
**Porsche 924**
EZ 4/80, 66000 km, DM 19450,– inkl. MwSt.
**Porsche 924**
EZ 1/79, 90000 km, DM 17250,– inkl. MwSt.
Knauer & Lieban
Vertreter der Daimler-Benz AG
Kirchstraße 52–56
2990 Papenburg
Tel. 0 49 61 / 20 93 + 94

### Remscheid
**Mercedes 200/123**
EZ 3/83, 6833 km, v. E., Werksg., DM 26 193,– inkl. MwSt.
**Mercedes 300 TD**
EZ 3/83, 8200 km, Werksg., v. E., DM 34 763,– inkl. MwSt.
Herbert Kölker
Kraftfahrzeuge
Vertreter der Daimler-Benz AG
Überfelder Str. 23–25
Tel. 0 21 91 / 3 45 05

### Schwelm
**BMW 635 CSi**
EZ 2/83, 7000 km, Hartge-Fahrwerk, Klimaanl., Radio, met., DM 64 900,– inkl. MwSt.
**BMW 528 i**
12/81, 58 000 km, ABS, ZV, Antennenentstörung, Hecklautspr., met., DM 27 500,– inkl. MwSt.
**BMW 323 i Alpina**
EZ 10/80, 47 000 km, LM-Räder, met., DM 19 950,– inkl. MwSt.
Dr. Gustav Wesemann KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
In der Graslake 33
5830 Schwelm
Tel. 0 21 25 / 1 30 47

### Ulm
**BMW 628 CSi**
EZ 7/81, 47 000 km, ozeanblau, Stoff rot, DM 33 000,- inkl. MwSt.
**BMW 635 CSi**
EZ 11/80, 74 000 km, Autom., Klima, Alpina-Fw., DM 35 000,-
**Merc. 380 SE**
EZ 7/81, Radio, SD, LM-Felg., ABS, Tempomat, SD, ZV, Color, Hecklautspr., AH-Vorr., DM 47 500,-
Daimler-Benz AG NL
Industriestr. 4
7910 Ulm-Neu Ulm
Tel. 07 31 / 70 03 71

### Weilheim
**Merc. 280 SE**
EZ 11/82, astralsilber, 17 000 km, Autom., ABS, Klima, el. Fensterh. u.v.m., DM 55 000,- inkl. MwSt.
**Merc. 280 SE 3.5 Cp.**
EZ 3/70, blaumet., 123 000 km, Autom., SD, wd. Glas, LM, sehr schön, DM 21 500,-, im Auftrag
**Merc. 500 SLC**
EZ 2/81, zypressengrün, Leder dattel, 43 000 km, SD, Klima, Vollausstg., DM 60 000,- inkl. MwSt.
**Merc. 500 SEC**
EZ 4/83, manganbraun, Velour creme, Klima, Vollausstg., ohne SD, DM 92 000,- inkl. MwSt.
Auto Medele
DB-Vertragswerkstatt
Tel. 08 81 / 42 77
priv. G. Walger 0 81 52 / 7 89 43

### Wetzlar
**Porsche 944**
EZ 3/83, 6300 km, silbermet., NP 49 500,–, jetzt DM 42500,– inkl. MwSt.
**Audi Quattro**
EZ 4/83, 8000 km, portorosémet., Ausstelldach, CR-Radio, DM 56950,– inkl. MwSt.
**Audi Coupé GT 5 S**
EZ 8/81, 33 000 km, Standhz., saturnmet., DM 19350,– inkl. MwSt.
**Alfa Romeo GTV 6, 2,5**
EZ 3/81, 35600 km, Klimaanl., Aluf., schwarz, im A. ohne MwSt. 17500,–.
L. Gernandt KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
6330 Wetzlar
Tel. 0 64 41 / 3 30 11

## Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf

# LKW
Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

### Celle
**Merc. 1619/52**
EZ 4/78, Priv.-Boden 7,50 m, Laufleistung 390 000 km, AT-Mot. 50 000 km, DM 25 000,- + MwSt.
Albert Mürdter GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Tel. 0 51 41 / 8 10 11

### Kevelaer
Von Vorführwagen abgebauter neuer 3-Achser-Kipper-Ganzstahl-Aufbau, 4800 × 2300 × 850 mm, zu äußerst günst. Preis abzugeben.
Merc. Herbrand
4178 Kevelaer
0 28 32 / 44 34 + 64 81

### Krefeld
**Merc. 1632 L**
Fahrgestell, 4800 mm, Fernverkehrsausf., EZ 3/79, 471000 km, Bestzustand, 34000,– DM + MwSt.
Autohaus Klausmann GmbH & Co. KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
LKW
Bruchfeld 60–70
4160 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 59 00 06

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem
**Daimler-Benz AG**
**Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung**
**Postfach 202**
**7000 Stuttgart 60**
**Telefon (0711) 302 3205**

---

# Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

### Bad Homburg
**Opel Senator 2.5 HE**
Automatik, Bj. 82, 19 000 km, silbermet., Radio-Cass., SD, ZV, Alufelgen, DM 25 000,– inkl. MwSt.
**BMW 735i Automatik**
EZ 83, 12 500 km, achatgrünmet., 4-Gang-Autom., ABS, TRX-Bereif., Klimat. Autom., el. SD, el. Fensterheb., Radio-Cass., DM 59 000,– inkl. MwSt.
**BMW 628 CSi**
EZ 79, 85 400 km, kashmeremet., el. SD, wd. Glas, Alufelgen, DM 24 500,– inkl. MwSt.
F. Kohlhas KG
BMW-Bad Homburg
Tel. 0 61 72 / 3 50 31

### Bergisch Gladbach 2
**BMW 728 i**
Autom., EZ 4/83, 2000 km, met., ABS, Alu, ZV, Color, SD, el. Fensterh., Radio-Cass., DM 45 900,-.
Autohaus Lindlar
BMW-Vertragshändler
Mülheimer Str. 185–195
5060 Bergisch Gladbach 2
Tel. 0 22 02 / 5 40 41

### Bremen
**BMW 635 CSi**
arktisblaumet., EZ 7/81, 53 000 km, TRX-Bereif., Color, Klima, 2. Außensp., DM 44 000,– inkl. MwSt.
**BMW 633 CSi**
silbermet., EZ 3/80, 36 000 km, LM-Felg., Lederplst., DM 32 900,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Müller-Nielsen GmbH
BMW-Vertragshändler
Bei den 3 Pfählen 42-46
2800 Bremen
Tel. 04 21 / 49 16 71

### Celle
**Chevrolet Blazer**
Bj. 79, 55 000 km, div. Extras, DM 17 450,–
**Triumph TR 7 Cabrio**
Bj. 80, DM 13 400,–
**BMW 635 CSi Alpina**
50 000 km, DM 37 500,–
Autohaus Wilke
BMW-Vertragshändler
Albert-Köhler-Str. 1
310 Celle
Tel. 0 51 41 / 2 80 25 u. 8 26 11

### Cochem/Mosel
**BMW 728 i**, 4/83, braonzitbeigemet., 7900 km, auf Hersteller zugel., ABS, el. SSD, ZV, Color, Radio-CR, 44 500,–
**BMW 745 i A**
6/82, 22 000 km, Klimacontrol, ascort, el. Sitze, el. SSD, TRX, el. Fensterh., u. a. Extras, 49 800,–
**Cabrio BMW 323 i A**
fabrikneu, Mod. 82, schwarz, Recaro schwarz, Velours schwarz, Klima, Servo., Color, LM-Radio-CR, Umbau für USA D.O.T. 47 350,–
**BMW 520 i**
Rechtsgelenkt, opalgrün, Stoff piniengrün, SSD, ZV, Color, LM, 2. Spiegel, 35 900,–
J. HAUTMANN
BMW-Vertragshändler
Industriegebiet
5590 Cochem-Brauheck
T. 0 26 71 / 84 87, Tx. 8 69 410

### Duisburg
**BMW 535i**
5/83, 3000 km, arktisblaumet., 16" BBS, ABS, SD, ZV, Radio-Bavaria, DM 60 000,- inkl. MwSt.
Franz Feigl
Inh. Jos. Austermann
BMW-Vertragshändler
Düsseldorfer Str. 100
4100 Duisburg
T. 0203/22278+330830priv.

### Eppingen
**Verführwg. BMW 732 i. A.**
EZ 3/83, 5000 km, met.-Lack., ABS, ZV, el. SD, Color, Scheinw.-Waschanl., LM-Felgen, 2. Spiegel, Tempomat., Cass.-Radio, DM 50 500,-.
LEB Autoh. Eppingen
BMW-Vertragshändler
Tel.: 0 72 62 / 14 50

### Erkelenz
**Wohnmobil Faox Hall Bedford Blitz**
EZ 23. 4. 80, goldmet., kompl. Ausstg., einschl. Chemie-Toilette, 77 900 km, DM 13 600,– inkl. MwSt.
**Hammer + Co.**
Antwerpener Straße 6
5140 Erkelenz
Tel.: 0 24 31 / 20 73-4
HAMMER

### Essen
**BMW 635 CSi Alpina B 9 Coupé**
zypressengrünmet., SSD, Color, ZV, Leder, Recaro schwarz, Hinterachsenkühler, Turbo-Instrumente u. -Bremsen, 16" Fahrwerk, P7, Hitachi Digital, 50 Watt, H4-Scheinw., Federbeinsitze, 47 400,-.
**BMW 635 CSi Alpina B 9 Coupé**
Mod. 82, graphitmet., alle Extras, DM 49 800,-.
**Porsche 911 SC**
Mod. 82, EZ 10/81, kompl. Turboumbau, P7, Heckfenster el., el. SD, Panasonic, unfallfr. Erstbesitz, 45 000,-.
**BMW 745i**
met., SSD, Panasonic, el. Fensterh., Front- u. Heckspoiler, Sportsitze, Interieur, 16" Fahrwerk, P7, 44 800,-.
**BMW 745i**
graphitmet., SSD, viele Extras, Alpina Fahrwerk, 16" LM u. P7, DM 43 000,-.
Ing. Rüdiger Faltz GmbH
BMW- + Alpina-Vertr.-Hdl.
In der Hagenbeck 37
4300 Essen
Tel. 02 01 / 62 30 31

### Flensburg
**Rover P 6**
Bj. 9/73, dunkelblau, Liebhaberstück, TÜV 3/85, i. A. DM 6900,-.
**BMW 323 i**, Bj. 3/78, schwarz, Rd.-Cr., Alu-Räder u. Atm., DM 11 900,-.
**BMW 633 CSi**
Bj. 4/80, kastanienrot-met., Automatik u. Rd.-Cr., DM 32 900,-.
**BMW 735 i**, Bj. 3/80, arktisblau-met., Automatik, Klimaanlage, Rd.-Cr., TRX u. Scheinwerfer-W-W-Anl., DM 25 850,-.
Fedder Lund,
Husumer Str. 41,
2390 Flensburg
BMW-Vertragshändler
Tel. 04 61 / 1 71 17-18

### Frankfurt
**BMW 635 CSi Schnitzer II**
245 PS, Fahrw.-Satz, Vorführwg., EZ 2/83, rotmet., 7000 km, el. SSD, Scheinw.-Waschanl., Recarosl., Bekker-electronic, autom. Antenne, 2. Spiegel, Color, Tempomat, DM 79 500,–
BMW-Euler
T. 06 11 / 52 01 01 / + 30 01 01

### Gießen
**Talbot Samba Cabrio**
Neuwagen, 0 km, hellblaumet., div. Zubeh., DM 18 400,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Autohaus Süd
BMW-Vertragshändler
Gottlieb-Daimler-Str. 1
6300 Gießen
Tel. 06 41 / 6 10 66

### Herford
**Jaguar XJ 5,3**
EZ 11/82, 15 000 km, DM 39 900,–
Autohaus Bahle
BMW-Vertragshändler
Göbenstr. 30–34
49 Herford
Tel. 0 52 21 / 5 10 18

### Herten
**Jaguar XJ 5,3**
79, grünmet., top gepfl., 2 J. TÜV, DM 21 500,– inkl. MwSt.
Gövert-Automobile
BMW-Vertragshändler
Kaiserstr. 239–241
4352 Herten
Tel. 0 23 66 / 3 50 23

### Kiel
**Dienstwagen, wenig km**
**BMW 635 CSi A**
graphit, Leder, TRX, Klima u. div. Zubeh., DM 65 500,– inkl. MwSt.
**BMW 745 i A**
weiß, Leder, TRX, Klima u. div. Zubeh., DM 69 500,– inkl. MwSt.
**BMW B 9 Alpina**
240 PS, lapis, ABS u. kompl. Ausstg., DM 69 500,– inkl. MwSt.
**DB 280 E Autom.**
blaumet., 10/82, 20 000 km, ABS u. div. Zubeh., DM 36 000,– inkl. MwSt.
Schmoldt & Axmann
BMW-Vertragshändler
Alte Weide 10
2300 Kiel
Tel. 04 31 / 1 50 50

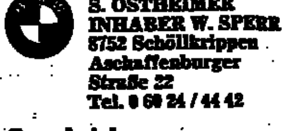
### Königswinter
**Vorführwagen BMW 728i**
met., ABS, SSD, ZV, 3500 km, DM 42 000,- inkl. MwSt.
**Vorführwagen BMW 732i**
met., ABS, LM-Räder, 4200 km, ZV, DM 47 000,- inkl. MwSt.
**Vorführwagen BMW 628 CSi, Autom.**
met., ABS, Front- u. Heckspoiler, Radio, 4800 km, DM 56 000,- inkl. MwSt.
**BMW 728i**
EZ 81, met., ABS, SSD, ZV, 40 000 km, DM 26 500,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Autohaus Hans Wagner
BMW-Vertragshändler
Hauptstraße 21 (B 42)
5330 Königswinter-Niederdollendorf
Tel. 0 22 23 / 2 20 65

### Mannheim
**BMW 745i Turbo**
EZ 82, 11 000 km, silbermet., Klima, autom., Radio Bekker electr., TRX-Reifen m. Alu-Felg., 2. el. Spiegel, Scheinwerfer-wi-wa, DM 54 000,– inkl. MwSt.
Zeiss & Schwärzel
BMW-Vertragshändler
Industriestr. 2
6800 Mannheim
Tel. 06 21 / 31 20 61

### Mönchengladbach
**328 Alpina B 6**
EZ 8/81, 29 800 km, saphirmet., SD, Radio, Sperre, DM 39 900,- inkl. MwSt.
**Hammer + Co.**
Th.-Heuss-Str. 91
4050 Mönchengl. 1
Tel. 0 21 61 / 1 30 75
HAMMER

### Offenbach
**BMW 528 i**
brasilgraumet., 39 900 km, EZ 9/81, SD, Color, Radio-Cass., ZV, DM 26 900,–
BMW-Niederl. Offenbach
Spessartring 9
6050 Offenbach
Tel. 06 11 / 85 60 01

### Schöllkrippen
**BMW 3,0 CSA**
EZ 75, 10 500 km, komplett neu renov. und lackiert, Veloursp. blau, silbermet., TÜV neu, Klimaanl., el. Fensterheber vorn u. hinten, el. SD, Scheinwerferwischanl., Alpina Front- u. Heckspoiler, DM 15 900,– inkl. MwSt.
**BMW 528 i**
EZ 1/82, hennarot, 105 000 km, TÜV 85, gt. Ausstatt., Neupreis 39 500,–, jetzt 28 500,–.



AUTOHAUS S. OSTHEIMER
INHABER W. SPERR
8752 Schöllkrippen
Aschaffenburger Straße 22
Tel. 0 60 24 / 44 42

### Spaichingen
**BMW 535i**
7/80, 23 000 km, weiß, SD, Radio, ZV, Color, Spoiler, DM 33 600,- inkl. MwSt.
**BMW 525i**
2/82, 47 000 km, Color, ZV, BBS, Radio, DM 27 600,- inkl. MwSt.
**BMW 525i**
9/81, 91 000 km, met., Color, SD, ZV, DM 20 200,- inkl. MwSt.
**BMW 323i, Autom.**
Mod. 80, 80 000 km, Color, met., SD, DM 14 800,- inkl. MwSt.
Autohaus Faude GmbH
BMW-Vertraghändler
Bismarckstraße 90
7208 Spaichingen
Tel. 0 74 24 / 20 23 –24

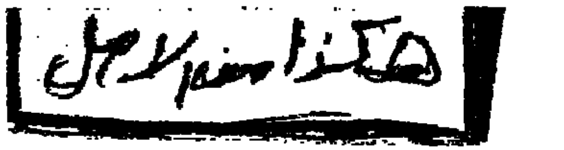
### St. Georgen
**BMW 745 iA**
EZ 9/82, 26 700 km, achatgrünmet., Sperrdifferential, TRX-Bereifung, Colorglas, Klimaanl., elektr. Fensterh., Radio-Cass.-Stereo- u. v. mehr, DM 48 900,– inkl. MwSt.
**BMW 635 CSi**
EZ 81, erst 10 500 km, arktisblaumet., Sperrdiff., Radio-Stereo, DM 38 000,– inkl. MwSt.
Wilhelm Bäsch KG
BMW-Vertragshändler
7742 St. Georgen
An der Bundesstraße
Tel. 0 77 24 / 70 73

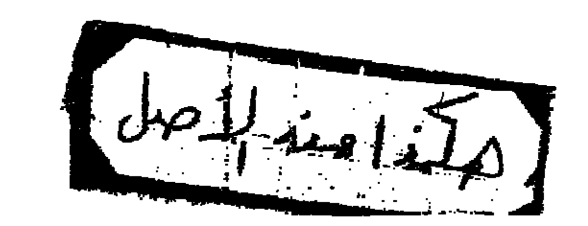
### Wiehl
**BMW 635 CSi**
EZ 6/82, 20 600 km, rotmet., SD, Sonderräder, DM 53 500,– inkl. MwSt.
Autohaus Kaltenbach
BMW-Vertragshändler
Tel. 0 22 61 / 7 50 05

### Winsen/Luhe
**BMW 745i**
EZ 3/82, blaumet., Klimaautom., div. Zubeh., Bestzust., 49 900,-.
**BMW 735i, Autom.**
81, dunkelgrünmet., Bordcomputer, SD, TRX, DM 28 200,-.
**BMW 323i**
Mod. 82, SD, Bestzust., 19 900,-.
Firma Erwin Lehmbeck
BMW-Vertragshändler
Lüneburger Str. 148
209 Winsen/Luhe
Tel.: 0 41 71 / 7 10 88–89

### Witten
**Porsche 911 SC**
Bj. 81/82, 40 000 km, P7-Reifen, Turbo-Felgen, el. SD, Stereoanl., 2. el. Außensp., DM 44 900,- im Auftrag ohne MwSt.
Autozentrum Witten
Bernhard Ernst
Am Crengeldanz
5810 Witten
Tel. 0 23 02 / 5 70 75

**geprüft · gepflegt · zuverlässig**







# AUTOMARKT

## MERCEDES

**Mehrere 280 SE**
sowie 380 SEL + 500 SEL ab Lager zu verkaufen.
Tel. 0 25 04 / 27 41 gew.

**Merc. 380 SEC**
EZ 11/81, 52000 km, orientrot, Sonderlack, Leder beige, el. SD, LM, BBS, re. Außensp. el. Kopfst. hi., ZV, el. Sitzverst., el. Fensterh., Radio-Cass.-Panasonic, DM 59000,– + MwSt.
Tel. 0 24 56 / 27 25

**TUNING AN MERCEDES-FAHRZEUGEN**

**Brandaktuell! BRABUS Sportfahrwerk für 190 + 190 E und Tachometer bis 260 km/h ab sofort auch im Versand lieferbar**
- Chrombeschichtung in Schwarz, Grau oder Wagenfarbe
- Innenausstattung in Leder und Velours
- Front- und Heckspoiler
- LMF-Schwellerleisten
- Klima- und Alarmanlagen Katalog gegen DM 10,- Schutzgebühr
- Komplettumbau in unserem Hause und täglicher Teileversand
- Autotelefon

**BRABUS autosport**
Sportabteilung der AUTO BUSCHMANN KG
4250 Bottrop, Kirchhellener Str. 246–250 (BAB A2, 500 m rechts)
☎ 0 20 41/98 89* + 9 30 03 + 98 44-6
Telex 8 579 410 wibu
Geschäftszeiten Mo-Fr 8–18 Uhr, Sa 9–13 Uhr

**Suche 380 od. 500 SE**
1–2 J. alt, wenig km, in sehr gut. Zustand.
Wolfgang Beste
Auestr. 2, 3101 Adelheidsdorf
Tel. 0 50 85 / 76 75

**190 E**
n. zugel., viele Extras, auf Wunsch in Leder.
SL-Autoveredlung
Tel. 05 21 / 38 04 40 gew.

**280 SE**
Bj. 82, met., Autom., Color, el. SSD, Radio/Cass., 55 000 km, 43 900,– inkl. MwSt.
Tel.: 02 31 / 14 27 93

**280 SEL**
fabrikneu, m. a. Extr., abzugeb.
Tel. 07 11 / 31 10 09

**280 SEL**
neu ab Werk, Montag, lapisblaumet., Velour 959 grau, Vollausstg., e. Si., Klimaautom., DM 65 500,–
T. ⊙ 05 11 / 78 41 42, Tx. 9 230 530

**280 SE, 11/82**
silberblaumet., Velours blau, SD, Autom., ABS, Airbag, el. verstellb. Sitze, ZV, Tempomat, Sitzhzg., orth. Sitze, Wischwasch, Rad. Becker-Elektronik, aut. Ant., Alufelg., Mittelarml. usw., DM 57 500,– inkl. MwSt.
Tel. 05 11 / 65 03 43, auch Sa. u. So. Autoboutique

**190 E, schwarz**
Klima, Color, Zentral ect., 34 5000,– DM inkl. MwSt.
02 21 / 66 23 60

**380 SE**
Bj. 81, 70 000 km, silberblaumet., Leder blau, sehr gute Ausstg. u. Zust., DM 44 000,– inkl. MwSt.
Automobile-Vertrieb
Tel. 08 31 / 2 66 62

**300 D**
Autom., EZ 9/81, 50 000 km, SSD, Color u. w. Extr., DM 24 900,– inkl. MwSt.
Tel.: 0 71 30 / 60 63

**350 SEL**
mit allen Extras, EZ 77.
Tel. 0 26 22 / 1 56 12

**380 SE**
Kompl.-Ausstg., EZ 80/81, Bestzust., DM 39 900,– inkl. MwSt.
Auto Eickelkamp, Witten
Tel. 0 23 02 / 67 61

**380 SEL**
8/80, 127 000 km, silbermet., Velour, dunkelblau, Klimaautom., 39 950,– DM, evtl. mit Autotelefon, Becker B2
Tel. 02 21 / 56 13 82

**380 SEL**
6 Wo. alt, 4000 km, lapisblau, Velours grau, SSD, Klima, ABS, el. Fensterh., Alu u. v. w. Extr., DM 5000,– unter unverbindlicher Preisempfehlung für DM 70000 inkl. MwSt.
Tel. 0 71 30 / 60 63

**Mercedes S-Klasse 280 S, SE, SEL, 380 SE, SEL, 500 SE, SEL, 500 SL, 500 SEC**
**W 123: 200 – 230 E, 230 CE, 230 TE, 280 CE, 200 D – 300 D, 300 TD + Turbo**
**W 201: 190 + 190 E**
Neu- und Vorführwagen sofort lieferbar. Leasing und Bankfinanzierung, Sonntag Besichtigung von 11–14 Uhr Uhr (keine Beratung, kein Verkauf)
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103, 4350 Recklinghausen
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

**JAPAN MOTOR SHOW**
28. 10. – 6. 11. 83
Eine der größten Automobil-Ausstellungen der Welt.
Besuch der Nissan/-Toyota-Werke und des größten Roboter-Herstellers Yamazaki.
*Nutzen Sie die einmalige Gelegenheit der Kontaktaufnahme vor Ort.*
DM 3895,– inkl. Linienflug. ab/bis Hamburg/Frankfurt, Hotel, Frühstück, Besuch der Ausstellung etc.
Fordern Sie ausführliches Programm an von
Menzelltours, Alter Wall 67–69, 2000 Hamburg 11
Tel. 0 40 / 37 00 72 77 Frau Bianca Reich

**Suche 500 SL und SEL**
Automobile-Vertrieb
Tel. 08 31 / 2 66 62

**300 SEL 6.3**
Bj. 71, 110 000 km, alle Extras, Bestzust., von Priv., DM 23 500,–
Tel. 0 41 68 / 3 03

**450 SLC 5,0**
Bj. 80, silbermet., Leder, w. Extras.
Tel. 0 62 31 / 15 67

**450 SEL**
Mod. 78, alle Extras, kein Klima, 19900,– im Auftrag ohne MwSt.
Bielefeld Automobile
Tel. 0 42 21 / 6 77 77

**500 SE**
11/80, 71 000 km, scheckheftgepflegt, 5 × Alu, Klima u. Sitzverstellung, 2 Außenspiegel, Velours, Kopfstützen im Fond, el. Schiebedach, Colorverglasung, Becker Cassette, 4 × el. Scheibenheber, Wischwasch, 4 Lautsprecher, 4 × Chromradlaufschutz, von Privat einschl. MwSt aus Erstbesitz DM 49 900,–.
Tel. 0 75 51 / 20 25 oder 0 75 51 / 49 52

**500 SEL Mod. 82**
m. a. Extras, gegen Gebot.
Tel. 0 51 08 / 18 69

**500 SL 735/252, Md. 83, neu, bis 6000 km**
**450 SL, blau, 77/78**
**450 SE, SEL, SEL 6,9, 77/78**
**280 SL, rot, neu**
gesucht.
Tel. 04 21 / 34 66 74
Samstag u. Sonntag 04 21 / 3 49 80 70
ab Montag Tx. 2 44 405 Ocean

**500 SE**
fabrikneu, sämtl. Extras, gegen Höchstgebot.
Tel. 04 41 / 50 31 09

**500 SE**, 4/82, champagnermet., Lederpol., 28 800 km, unfallfr., viele Sonderausstg. Tel. 0 22 41 / 6 20 08

**500 SEC**
6/82, petrol, Leder, alle Extras, DM 79 900,– inkl. MwSt.
Tel. 07 11 / 82 20 07, Kfz.-Hdl.

**500 SEC, 500 SEL, 500 SL**
TYP 123, Neuwagen, alle LS-Typen ab Bj. 76 und Neufahrzeuge gesucht.
Tel.: 0 71 31 / 2 37 11, Tx.: 7 28 460

**500 SEL, 7/82**
1. Hd., unfallfrei, 17000 km, weiß, Vel. blau, SD, WAW, Klima, ABS, Standheizung, Hydrofed., el. verstellb. Sitze vo. u. hi., Kopfst. i. Fond, Mittelarml., Tempomat, Wischwasch, Rad.-Bamberg-QTS, Hecklautspre., aut. Ant., Color, Walnußwurzelholz, Make-up-Spiegel beleuchtet, Ausstiegsl., Mot. getunt, 250 PS, Frontspoiler, Schweller, Rialfelg., P 7, Autotel. B 2-Netz, DM 99000,–, ohne Tel. DM 85000,–.
T. 05 11 / 65 03 43, auch Sa. u. So. Autoboutique

**81er 280 SL**
16 000 km, gepfl. Zweit-Fahrzeug, DM 48 900,–.
Tel. 02 03 / 49 07 39 od. 49 23 86

**500 SLC**
EZ 6/81, 30 000 km, manganbraunmet., Leder creme, Vollausstg., wie neu, DM 83 000,–.
Firma, Tel. 06 41 / 6 18 74

**450 SLC 5.0 L**
Bj. 6/79, silbermet., el. SSD, el. FH, 225/50, VR Reifen, Velours, Color, Radio/Cass., DM 44 800,–, evtl. Auto-Inzahlungnahme
T. 02 02 / 66 66 53 od. 46 15 23

**DB-Auswahl**

| | |
|---|---|
| 3× 500 SL ab | DM 82 000,- |
| 380 SL, 11/81, | DM 54 000,- |
| 2× 350 SLC, Bj. 78, ab | DM 30 000,- |
| 450 SEL 6.9, Bj. 76, | DM 25 000,- |
| 500 SEL, 172/255, Bj. 82 | DM 67 000,- |
| 500 SEL, 40/958 | DM 85 000,- |
| 3× Porsche Cabrio ab | DM 59 000,- |

Alle Preise netto o. MwSt.
Tel. 0 74 85 / 5 66, Tlx 7 65 428 ab Montag

**280 SL**
Autom., 10/81, 24 000 km, Silb.-Met./Schw., Frontsitzbank, FH, Sitzhzg., ZV, Tempomat, Rad.-Cass., Col., AB, Klimaautom., Wisch/Wasch, AK, Warnanl., Radchrom, DM 45 500,– + MwSt.
Tel. 0 41 76 / 7 50

Neue Mercedes
**190 E, 280 S, 280 SEL, 500 SEL**
Wir bieten außerdem: Spezialumbauten + Spoilerservice, individuelle Innenausstattungen, Stereo, Video, Bar, Sitze, Vergoldung aller Chromteile, Effektlackierungen + Vorhänge.
Helmut Hahn – Automobile Waiblingen/Stuttgart
Tel. 0 71 51 / 5 46 66, Tx. 7 245 899

**500 SE / 126**
Mod. 81, 66 000 km, Lederp., ABS, e. SD, ZV, Color, Radio, LM, e. Fensterh. usw., DM 48 600,– inkl. MwSt.
Tel. 06 11 / 86 12 08 gewerblich

**190 E**
neu, weiß, SSD, Autom., Servol., Kopfst., ZV, Sp. re., Ant. aut., Klima, Fe. el., Color, Exportpr. 36 000,–
Auto Müller, Goslar
T. 0 53 21 / 2 56 30, Tx. 9 53 748

**500 SEL**
neu, schwarz u. rot, Vollausstg.,
**500 SL**
neu, rot, silber, weiß, Vollausstg.
**280 SL**
82, schwarz, Leder grau, 5-Gang, Vollstereo, el. Ant., Alu., ZV, 1. Hd., 51 900,–
Autohaus Sternfeld, Essen
T. 02 01 / 77 99 43, Tx. 8 571 339

**Merc. 500 SEL**
classicweiß, Velours anthrazit, Kompl.-Ausstg mit AMG-Paket, Exportpr. DM 97 000,-.
Fa. M. Schäfer, Bad Kreuznach
Tel.: 06 71 / 6 10 49, Tx.: 4 2 780

**Daimler-Benz 280 SE**
Bj. 81, Automatik, SSD, 93 000 km, dkl.blau, Klimaanl., Radio/Cass., Colorvergl. u. weitere Extras. DM 34 500,–, evtl. mit Autotelefon DM 39 500,–.
Tel. ab Montag 0 23 31 / 6 50 89

**Daimler-Benz**
Wir liefern ab Lager oder kurzfr. alle DB-Modelle
**vom 190er – 500 SEC**
auch auf Leasingbasis
Weiland Autohandels mbH
Tel. 06 11 / 73 44 45
Telex 4 189 081

**DB 500 SE**
Bj. 80, a. Extras, 45 900,–, i. KA
T. 0 23 61 / 3 57 97 od. 0 23 65 / 3 22 64

**280 SEL, 83**
Led., Klima, a. Extr., ohne MwSt. 55 000,–.
Tel. 0 23 04 / 4 48 31

**300 TD Turbo**
2/82, 50 000 km, SSD, ZV, Alu, Doppelrollo, Radlaufchrom, Radio-Cass., Color, neuw., 37 800,–, Inz.
Tel.: 0 61 03 / 8 73 25 gewerbl.

**380 SE**
Bj. 6/81, 22 000 km, lapisblaumet., SD, ABS, Alu-Felg. u. v. Extras, DM 49 000,-.
Tel. 0 57 25 / 69 53

## OLDTIMER

**Adler Trumph Cabrio**
Bj. 33, Topzustand, geg. Gebot.
Tel. 05 71 / 4 60 91

**DB Typ 219**
Bj. 1957, für 20000,– DM restauriert, TÜV 2 J., VB DM 19500,–.
Tel. 0 52 44 / 35 99

**Oldtimer Daimler Benz**
170 V, Bj. 38
geg. Gebot.
Tel. 0 40 / 50 58 50 priv.

**190 SL**
Bj. 62, restaur., schw., Motor überh., VB DM 35 000,–
Tel. 0 57 31 / 1 33 10 od. 2 79 07

## PORSCHE

**Porsche 944 Coupé**
Mod. 83, 25 000 km, zobelbraunmet., div. weitere Extras, DM 39 900,– inkl. MwSt.
Tel. 05 81 / 1 00 81, Hdl.

**911 SC**
EZ 9/82, 204 PS, 7800 km, weiß, P 7, DM 47500,– zuzügl. MwSt.
Tel. 02 28 / 62 44 54 oder 64 08 54

**911 Cabrio**
Neuwagen, schwarz, innen schwarz
**Turbo 82**
rot, orig. Werksumbau, Frontpartie flach, SSD, Stereo etc., jetzt DM 86 500,–
**Turbo 3,3**
78, silber, orig. 57 000 km, alle Extras, Topzust., DM 59 000,– inkl. MwSt.
**Turbo 3,3**
6/81, schwarz, Leder grün, 35 000 km, Frontspoiler RUF, Vierrohr-Auspuff, Clarion, Sportsitze, SSD usw., DM 74 100,– inkl. MwSt.
Inzahlungnahme möglich.
Firma M. Krämer
Tel. 07 11 / 82 20 07

**Neues 911 SC Cabrio**
60 000,- incl.
Tel. 02 21 / 48 16 97

**911 SC**
81, el. SSD usw. 39 800,-
**911 SC**
5/81, SSD usw. 43 000,-
im Auftrag ohne MwSt.
**911 SC Targa**
81, rot, Extras, 43 900,-
**911 Cabrio**
neu, v. Extras, 7000 DM unter Listenpreis = DM 69 000,-.
*935 Krämer Zimmerm.* a. Extr., 68 000,-
DELTA-Motors
6600 Saarbrücken, Tel. 06 81 / 3 40 84

Kaufvertrag über Neuwagen
**Porsche 911 SC Cabrio**
lieferbar Jan./Feb. 84, zum Fahrzeuglistenpreis am Tage der Ablieferung abzg. Typ, Farbe u. Ausstg. können wunschgemäß festgelegt werden.
Tel.: 0 95 66 / 3 41

Neuwagen:
**Porsche Cabrio + Turbo**
sofort lieferbar.
Händler, Tel. 02 01 / 71 13 46
Telex 8 571 220

**Neuw. 911 SC Cabrio**
v. E., zum NP zu verk., Inzn. mögl., z. B.: Merc. SL oder Po. 911, 928 S, Merc. SLC oder alle 126er-Typen von DB
T. 06 11 / 86 12 08, gewerblich

**Porsche Cabrio**
neu, 0 km, m. Ex., weiß, Klimaanl., Turbobereifung, sof. zu verk unter NP.
Tel. 07 21 / 55 73 85

**Porsche 944**
EZ 82, Unfallseitenschaden, DM 19 900,-.
Tel. 05 51 / 6 17 02

**Porsche 911 Turbo**
leichter Frontschaden. ca. 3000,- DM, fahrbereit, EZ 5/83, 1400 km, Vollausstg., DM 87 000,- inkl. MwSt.
Tel.: 06 11 / 39 20 51 Hdl.

**Porsche 911 Turbo**
Neuwagen, weiß/Leder kork, DM 95 000,–
Tel. 0 52 05 / 3 31 gewerblich

**Porsche 911 SC**
1/83, 11 500 km, moosgrün/schw., Klima, SSD, 7x8 Zoll, Col., Stereo 100 Watt, DM 55 000,– inkl.
Tel. 0 40 / 45 05 85 Hdl.

**911 SC, 2/82**
1. Hd., unfallfrei, 40 000 km, platinmet., Led.-Vollausstattung, schwarz, Color, el. FH, P 7, el. verstellb. Spiegel, Wischwasch, Radio/Stereo/Cass., DM 50 500,- inkl. MwSt.
Tel. 05 11 / 65 03 43, auch Sa. u. So. Autoboutique

**911 Turbo Neuwagen**
schwarz, Leder schwarz, 95 000,–
Tel. 0 42 05 / 5 67 gewerblich

**911 SC**
6/78, 88 000 km, Front- u. Heckspoiler, P 7 neu, Stereo, Extras, sehr gepflegt, DM 27 500,–.
Tel.: 0 22 06 / 58 64

**Porsche 944**
schwarz a1, EZ 31. 5. 83, nur 500 km, Sonderausstg., Autom., Ganzlederp. weiß, 2 el. AS, Color rundum, Econometer, Servol., 7+8' poliert mit P 7, 2 Auspuff-Chromrohr, Heckschürze, abn., hi. Kopfst., Radio-Köln SQR 22, mit Chromdachant., (NP lt. Porsche-Rechnung 62 500 DM inkl. MwSt.) 58 500,– inkl. MwSt.
Leyland Autohaus H. Amrhein
Toblacher Str. 9, 89 Augsburg
Tel. 08 21 / 7 70 31 / 32

**Porsche 924**
Neuwagen ohne Zulassung, Neupreis 36 800,– DM, VK-Preis 35 000,– DM, Finanzierung möglich.
Tel. 0 21 22 / 1 64 11

**Turbo 3.3 neu**
*schwarz, alle Extr. 8% u. NP.*
Tel. 07 21 / 47 29 54

**79er Super-Corvette**
brillantrotmet., Leder schwarz, Extras, Schaltung, (Holly Edelbrock).
Tel.: 02 03 / 49 07 39 od. 49 23 86

**928 Autom.**
67 000 km, braunmet., Ganzlederausst., el. Sitze, Klima, P 7 neu, Topzustand, VB 32 500,-.
Tel. 0 40 / 2 29 07 54

**928, 2/80**
1. Hd., unfallfrei, lapisblaumet., 65 000 km, Vel., SD, Autom., Klima, P7, Alu, el. verstellb. Spiegel, el. FH, Radio/Cass./Stereo, aut. Ant., Color, DM 38 500,- inkl. MwSt.
Tel. 05 11 / 65 03 43, auch Sa. u. So. Autoboutique

**Porsche 911 SC Cabriolet**
Lieferung sofort, weiß, Extras, mit Preisnachlaß zu verkaufen.
Tel. 02 21 / 37 13 33

**911 SC Cabrio Modell 84**
3,2 l, 230 PS, schwarz, Lieferung KW 35
Tel. 0 93 92 / 86 08

**911 SC Targa**
Bj. 78, scheckheftgepfl., 1. Hd., milanbraunmet., 71 000 km, 7+8 J 16, 26 900,- DM.
Tel.: 02 03 / 49 07 39 od. 49 23 86

**Porsche 911 SC Targa**
EZ 6/82, P7, Radio, DM 46 000,- inkl. MwSt.
Tel.: 0 62 81 / 12 03 od. 21 03, Händler

## REISEMOBILE

**Vogue II Reisemobil der Spitzenklasse**
29 foot, 12 700 miles, Bj. 80, TÜV 7/84, Stromgenerator, 3 Klimaanlagen, Microwellenherd, Dachkoffer, CB-Funk, Radio, Bad hinten, 6 Schlafplätze, heutiger Neupreis ab Importeur ca. 280 000,– DM, für 154 000,– DM inkl. MwSt.
Bern. Rosemeyer, Automobile – Reisemobile, Lingen, Tel. 05 91 / 40 01. Verlangen Sie Herrn Rosemeyer

**Wohnmobil GMC Eleganca II 26 ft**
Bj. 1976, TÜV 1985, div. Extr., VB 80 000,–.
Zuschr. unter T 8138 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufe
**Hymer-Reisemobil**
Baujahr 81, Bedford-Diesel, 48 000 km, Aufbaulänge 5,20 m, voll wintertauglich, in bestem Zustand.
Verhandlungsbasis 38 000,– DM.
Zu erfragen: Siegen
*Tel. 02 71 / 31 07 98 oder 33 44 33*



**Dodge Mobilhome**
Bj. 11/80, TÜV 2/85, Automatik, Servo, 5.9 l, 185 PS, 20 000 miles, 9 Personen, Klima, Dusche, WC, 6,5 kw Generator, Top-Ausstattung. NP DM 150 000,– DM 92 000,– i. A.




Artz Automobile GmbH
Vahrenwalder Str 193a
3000 Hannover 1
05 11 37 14 41

## ROLLS-ROYCE

**Rolls-Royce Silver Spirit**
Bj. 82, 30 000 km, absolut neuwertig, alle Extras, DM 165 000,–
**Autohaus Saturski**
Mainzer Landstr. 272
6000 Frankfurt
Tel. 06 11 / 73 30 08 u. 73 39 91
Telex 4 11 189 AH sat

**Rolls-Royce Bentley T2 78**
1a Zust., DM 10 000,– unter Schätzpreis.
Zuschr. erb. u. PE 46 726 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

**RR Silver Spur**
Bj. 82, 15 000 km, NP über 300 000,–, für 180 000,–.
Tel. 0 26 26 / 56 31

**Aus Privatbesitz**
Einmalige Gelegenheit aus hochherrschaftlichem Vorbesitz, Erstbesitz
**Bentley S III**
in exzel. Zust., 43 000 mls., chauf.-gepfl., grau, Leder blau, Coctailbar, rechtsgel., DM 72 000,–
**Rolls-Royce Corniche Cabrio**
Bj. 78, blau, blaues Dach, rechtsgel., 17 000 mls., DM 140 000,–
**Rolls-Royce Cabrio**
Bj. 82, georgiansilber, schwarzes Dach, schwarzes Leder, rechtsgel., 6000 mls., DM 260 000,–
**Rolls-Royce Cabrio**
weiß, braunes Dach, braunes Leder, linksgel., Bj. 79, 60 000 km, DM 195 000,–.
Tel. 02 09 / 14 58 68
od. Springfield International Limd. 84 Standford Hill London N 16, 6 X S

Neuwagen
**Bentley Mulsanne Turbo**
sofort lieferbar.
Händler, Tel. 02 01 / 71 13 46
Telex 8 571 220

# Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

## Aachen

**Porsche 944 Autom.**
EZ 10/82, 5000 km, weiß, Klima etc., unverbindliche Preisempfehlung DM ca. 54 700,–, jetzt DM 46 500,– inkl. MwSt.
Autohaus Schmitt
Porsche-Händler
Hirschgraben 15–21
5100 Aachen
Tel. 02 41 / 2 35 51 - 52

## Bonn

**Porsche 928**
Mod. 78, 91 000 km, viele Extras, oakgrünmet., DM 26 800,– im Kundenauftrag, keine MwSt.
**Porsche 911 Turbo**
4/79, 54 000 km, weiß, el. SSD, Color, etc. DM 51 000,– inkl. MwSt.
**BMW 323 i**
5/82, 10 200 km, grünmet., SSD, Radio, Alufelg., Top-Zustd., DM 21 900,–
**Alfa GTV 2000 L**
2/82, alfa-rot, 7 200 km, Radio, Alu-Felg., Top-Zustd., DM 16 400,– inkl. MwSt.
Sportwagenzentrum
Fleischhauer
Friedrich-Ebert-Allee 40
5300 Bonn
Tel. 02 28 / 5 40 40

## Bochum 6 – Wattenscheid

**Porsche 911 SC Cabrio**
EZ 1/83, 9 000 km, weiß, Ganzleder schwarz, Radio Köln, LM-Felg., mit P7, Tempomat usw., DM 66 000,– inkl. MwSt.
Autohaus
Friedr. Scholz
Porsche-Direkthändler
Heidestr. 99
4630 Bochum 6 – Wattenscheid
Tel. 0 23 27 / 8 30 17 - 19

## Düsseldorf

**Nordrhein-Angebot: Porsche 928 S Autom.**
300 PS, 1. Hand, Colorglas, metallic, Alarmanlage, elktrisch verstellbarer Fahrersitz, Teillederausstattung, 2 Jahre TÜV, DM 58 000,- inkl. MwSt. mit V.A.G-Jahresgarantie.
Autohaus Nordrhein
Porsche-Direkthändler
Höherweg 85
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 77 04-2 84

## Essen

**Porsche 944**
5/82, 32 000 km, Ledersportsitze, silbermet., herausnehmb. Dach, Radioanl. Blaupunkt, HW, 215er Reifen, DM 40 800,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
**Porsche 928 S Autom.**
3/83, 17 700 km, schwarzmet., Ledersportsitze, Radio, SD, DM 81 500,– inkl. MwSt.
Gottfried Schultz
Sportwagenzentrum
In der Hagenbeck 35
4300 Essen
Tel. 02 01 / 62 00 81

## Hamburg

**Porsche 911 SC**
83, moosgrünmet., 23 800 km, Ganzleder, SD, 7+8"-Felg. usw., DM 59 500,- inkl. MwSt.
**Porsche 911 SC Targa**
Mod. 83, platinmet., 11 300 km, Ganzleder, HW, Tempomat, DM 56 900,- inkl. MwSt.
**Porsche 911 SC**
Mod. 82, braunmet., 34 000 km, Front- u. Heckspoiler, SD, P7, Sportsitze, DM 49 500,- inkl. MwST.
**Porsche 911 SC**
Mod. 80, silbermet., 67 000 km, SD, P7, DM 34 900,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
**Porsche 928 Autom.**
80, 58 000 km, goldmet., DM 39 800,- inkl. MwSt.
Raffay
Porsche-Zentrum
Hamburg
Eiffestr. 498
2000 Hamburg 26
Tel. 0 40 / 21 10 50

## Hannover

**Range Rover**
1. Hd., 1/83, 11 000 km, Klima, unverbindliche Preisempfehlung DM 54 000,–, jetzt DM 40 500,–, inkl. MwSt.
**Renault Alpine A 310**
rot, EZ 4/80, 48 500 km, Klima, Leder, Gottl-Felg., P7-Reifen, De Ville-Anlage, DM 27 900,–, inkl. MwSt.
**Porsche 911 SC, Coupé**
4/83, 1. Hd., 400 km, unverbindliche Preisempfehlung DM 75 000,–, jetzt DM 64 900,–, im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche-Sportwagenzentrum
Petermax Müller
Podbielskistr. 306
3000 Hannover 51
Tel. 05 11 / 64 00 64

## Kassel

**Dienstwagen des Hauses: Porsche 924**
EZ 6/83, zermattsilbermet., herausnehmb. Dach, getönt. Glas, HW, el. Spiegel, US-Stoßstangen, Sportlenkr. usw. (unverbindliche Preisempfehlung DM 38 500,–), jetzt DM 35 000,– inkl. MwSt.
**Porsche 911 SC Cabrio**
EZ 5/83, 7000 km, indischrot, Leder perlweiß, Stereo, Schmiedefelg./50er Reif., getönt. Glas, Nebellampen (unverbindliche Preisempfehlung DM 73 500,–) jetzt DM 65 500,– inkl. MwSt.
**Porsche 928 S**
EZ 3/83, 14 000 km, hellbronzemet., Leder schwarz, 5-Gang, SD, Stereo, Schmiedefelg., Sperre, Tempomat (unverbindliche Preisempfehlung DM 90 000,–), jetzt DM 76 000,– inkl. MwSt.
Autohaus
Hessenkassel
Porsche-Zentrum
Nordhessen
Leipziger Str. 156
3500 Kassel
Tel. 05 61 / 57 10 71 u. 5 43 87

## Kiel

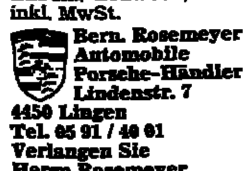
**Porsche 911 Coupé**
3/77, 104 000 km, el. SD, Sportomatic, 2 Außenspiegel, 1a-Zustd., DM 16 500,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Sportwagenzentrum
Schmidt & Hoffmann
Projensdorfer Str. 174
2300 Kiel
Tel. 04 31 / 3 08 11

## Lübeck

**Porsche 924**
EZ 7/78, braun, 76 600 km, Color, Radio, herausnehmb. Dach, DM 17 250,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Edgar Kittner
Sportwagenzentrum
Moislinger Allee 54
2400 Lübeck
Tel. 04 51 / 8 12 01

## Lingen

**Porsche 924 Turbo**
EZ 80, 60 000 km, grünmet., Klima, Radio, el. FH, Alu-Felg., usw., sehr gepfl., DM 27 500,– inkl. MwSt.
**Porsche 924**
Mod. 83, 21 000 km, weiß, herausnehmb. Dach, LM-Felg., viel Zubeh., neuwert., DM 29 500,– inkl. MwSt.



Bern. Rosemeyer
Automobile
Porsche-Händler
Lindenstr. 7
4450 Lingen
Tel. 05 91 / 40 01
Verlangen Sie Herrn Rosemeyer

## Lüneburg

**VW 1303 – Alba-Cabrio**
schwarz, Willibald-Motor, ca. 120 PS, Porsche-5-Gang-Getriebe, Extr., 225/50 VR 15, Einzelstück mit Straßenzulassung. DM 39 800,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
**VW 1303 Cabrio**
weiß/schwarz, 79, 1a-Zust., 23 090 km, DM 17 980,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
**Golf GTi-Oettinger**
weiß, 56 000 km, 125 PS, LM-Felg., Gillett-Auspuff, Fahrwerk-Tuning, DM 13 500,- im Kundenauftrag ohne MwSt., ohne GW-Garantie.
**DB 280 CE Autom.**
80, silbermet., 74 600 km, el. SD, LM-Felg., DM 26 900,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
**BMW 735 i A**
83, met., 10 800 km, 217 PS, LM-Felg. mit 225er Reif., el. SD, el. FH, abnehmb. AHK, DM 49 800,- im Kundenauftrag ohne MwSt. mit Werksgarantie
**Porsche 911 SC Targa**
79, weiß, 80 400 km, P7-Reif., getönt. Vergl., DM 31 800,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
**Porsche 944**
83, met., 215/60 VR 15, Sportsitze, LM-Felg., el. Spiegel, DM 46 800,– im Kundenauftrag ohne MwSt. mit Werksgarantie.
**Porsche 924**
79, met., 72 000 km, T-Motor, 35 000 km, SD, el. Spiegel, getönte Vergl., DM 19 000,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Automarkt Havemann
Porsche-Direkthdl.
Vor d. Bardowieker Tore 44d–e
2120 Lüneburg
Tel. 0 41 31 / 3 30 88

## Mannheim

**Porsche 911 SC**
Baujahr Januar 83, 7500 km, Schiebedach, Radio, Neupreis DM 62 000,-, im Auftrag für 53 900,- zu verkaufen.
Ernst Islinger
Porsche-Direkthändl.
Mannheim,
Weinheimer Str. 74
Telefon (06 21) 70 06-2 03

## Mönchengladbach

**Exklusiver Sportwagen mit weißen Ledersitzen! Porsche 928 S Autom.**
Km-Stand nur 10 000, schieferblaumet., Klimaanl., el. SD, Radio, Cass., LM-Räder u. weit. Extras, Eintausch – Finanz. – Leasing mögl.
Waldhausen & Bürkel
Porsche-Direkthändl.
Hohenzollernstr. 230
4050 Mönchengladbach
Tel. 0 21 61 / 2 10 77 H. Koslowski

## Remscheid

**Porsche 928 Autom.**
Mod. 82, 32 000 km, platinmet., Klimaanl., Radio, el. Sitze, DM 57 850,- inkl. MwSt.
**Porsche 924**
EZ 81, 46 000 km, grünmet.-2-farbig, Alu-Felg., herausn. Dach, HW, DM 24 650,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Autohaus Scheider
Porsche-Händler
Haddenbacher Str. 4
5630 Remscheid
Tel. 0 21 91 / 6 02 91

## Recklinghausen-Süd

**Porsche 924 Turbo**
170 PS, Bj. 81, 57 000 km, indischrot, Innenausst. schwarz, elektr. Spiegel, Heckscheibenw., Colorverglas., herausnehmb. Dach, geschmiedete Felgen, Stereo-Radio, 29 900,- inkl. MwSt.
**Porsche 924 Turbo**
170 PS, Bj. 5/80, 58 000 km, Ledersitze schwarz, Lackierung alpinweiß, elektr. Spiegel, Heckscheibenw., Colorvergl., herausnehmb. Dach, 4 Speichenlenkr., geschmiedete Felgen, Stereo-Radio mit Cassette, 27 900,- inkl. MwSt.
**Porsche 928**
240 PS, EZ 81, 22 000 km, braunmet., 2. Außenspiegel, Flankenschutz, HW, el. SD, Radio Bamberg, DM 54 500,- inkl. MwSt.
**Porsche 944**
EZ 9/82, 25 000 km, alpinweiß, Ledersitze schwarz, Stereo-Radio, Stabis, herausnehmb. Dach, Colorvergl., Lederlenkr., 215er Reifen, DM 38 900,– incl. MwSt.
Autohaus Enning
Porsche-Direkthändler
Bochumer Str. 11
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 31, H. Brosius

## Straubing

**VW Cabriolet Oettinger-Ausstg.**
85 PS, EZ 8/79, 58 000 km, neue Maschine m. 38 000 km, Sportlenkr., el. FH, Sportfelg., Scheinwerferreinigungsanl., Nebelscheinw., Überrollbügel, oakgrün, DM 16 500,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Autohaus Lichtinger
Porsche-Direkthändl.
Regensburger Str. 61
8440 Straubing
Tel. 0 94 21 / 1 20 31

## St. Augustin/ Siegburg

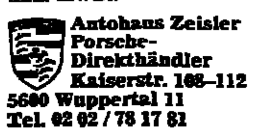
**Porsche 928 S**
EZ 4/82, 27 000 km, braunmet., 5gang, SSD, DM 65 000,– inkl. Mwst.
**Porsche 924**
EZ 81, anthrazitmet., viele Extras, DM 19 950,– inkl. MwSt.
**Porsche 911 Coupé**
EZ 75, schwarzmet., Extras, sehr gepflegt, DM 18 950,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
**Ford Escort RS 1600 i**
EZ 10/82, 15 000 km, schwarz, viele Extras, DM 19 500,– inkl. MwSt.
Autohaus Hoff
Porsche-Direkthdl.
Hangelar, B 56
5205 St. Augustin 2
Tel. 0 22 41 / 33 20 91

## Waldenbuch

**Porsche Turbo**
500 km, EZ 5/83, DM 95 000,– inkl. MwSt.
Autohaus Götz
Porsche-Händler
Stuttgarter Str. 20
7035 Waldenbuch
Tel. 0 71 57 / 40 71

## Wuppertal

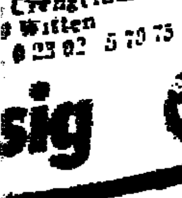
**Zeisler-Angebot: Merc. 280 GE**
lange Ausführ., 1/81, 20 850 km, alles erdenkl. Zubeh., plus Schneepflug, hervorragend gepfl., DM 45 000,- inkl. MwSt.
**Merc. 280 SE**
EZ 5/79, 1. Hd., Autom., el. SD, Color, Radio usw., DM 14 000,- inkl. MwSt.



Autohaus Zeisler
Porsche-Direkthändler
Kaiserstr. 108–112
5600 Wuppertal 11
Tel. 02 02 / 78 17 81





# AUTOMARKT

## ROLLS-ROYCE

**RR Silver Shadow S/I LWB**
Sonderlack, silber/graumet., Venyld., Lederp. schwarz, EZ 6/77, 57 000 km, 5/85, exz. Zust., DM 79 900,– im Auftrag.
**Leyland Autohaus H. Amrhein**
**Toblacher Str. 9, 89 Augsburg**
**Tel. 08 21 / 7 70 31 / 32**

*Aus stornierter Bestellung*
**Silver Spirit**
schwarz/beige DM 158 000,-
**Silver Spur**
anthrazit/beige, DM 190 000,-
Neufahrzeuge, Exportpreise
**Tel. 0 89 / 95 85 10**

## SPORTWAGEN

**Lamborghini Countach**
Bj. 80, 14 000 km, unfallfr., rot, weiße Ganzlederausstg., Vollstereo, Flügel, neuw. Zust., geg. Höchstgebot.
**Tel.: 00 31 / 11 17 / 19 60**

**Panther J 72, Cabriolet**
Neu, Speichenräder, DM 65 000,– inkl., evtl. Inz.
**Tel. 0 68 68 / 5 17**

**Corvette Stingray**
76, DM 24 900,-.
**DELTA-Motors**
**6600 Saarbrücken, Tel. 06 81 / 3 40 84**

**BMW M 1**
weiß, Neuwagen, DM 125 000,–.
**Tel. 0 42 05 / 4 84 gew.**

**Triumph-Stag**
1976, Cabrio mit Hardtop, British Racing-Green, Overdrive, elektr. Fensterh., 40000 km, neuer Motor, TÜV 1985, sehr gepflegt, aus 1. Hand, DM 17500,– inkl. MwSt.
**Dr. Hartmann**
**5100 Aachen, Von-Brandis-Str. 2**
**Tel. 02 41 / 8 17 20 oder 6 62 01**

## ZUBEHÖR

**Autotelefon B 2**
Becker AT 76, SE, 18 Monate alt, 9950,–. T. 02 21 / 56 13 82

## VERSCH. FABRIKATE

**Kundenfahrzeuge durch unsere Hand!**

**Rolls-Royce Corniche Coupé**
66 000 km, 2. Hd., topgepfl., 1a Zustand, DM 120 000,- inkl. MwSt.

**Cadillac DeVille Cabrio**
komplett weiß, Mod. 77, sehr guter Zust., DM 29 000,- inkl. MwSt.

**Jeep CJ 7 Renegade**
Mai 79, 1. Hd., Soft- u. Hardtop, 6 Zyl., 3-Gang, 24 000 mil., DM 17 000,- inkl. MwSt.

**Mercedes-Benz 1000 SGS**
orig. SEC-Front, alles dunkelblau, Conolly-Led.-Innenausst., Clarion, HiFi, 30 Lautspr., TV, Video, blaugetöntes Wurzelholz usw., Exportpr. DM 165 000,- fob.
**Styling Garage, 2 Hamburg**
**Tel. 0 40 / 8 30 00 51**

**Oldsmobile Diesel Cruiser**
EZ 81 (Kombi, 8-Sitzer), br.-met., 36 000 km, 23 500,- inkl. MwSt.
**Camaro Berlinetta**
EZ 80, weiß-bl.-met., 28 000 km, 11 500,- i. A.
**Chevrolet Blazer Cheyenne**
EZ 80, perlm.-weiß-br., Allrad, mls 47 000, 22 500,- i. A.
**Golden Eagle CJ 7**
EZ 79, br.-met., 2 Dächer, mls 44 000, 21 500,- i. A.
**Toyota Landcruiser-Jeep**
EZ 79, grün, 62 000 km, 12 800,- i. A.
**Auto-Laub**
**Glanstr. 2-4, 6798 Kusel**
**Tel. 0 63 81 / 30 06/7**
**0 67 83 / 42 78 / 49 48**

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

## VOLKSWAGEN

**Golf GTD, Neuwagen**
SSD, Color, 2. Spiegel, DM 18000,– inkl. MwSt.
**Tel. 02 21 / 66 23 60**

**Käfer Cabrio**
Bj. 77, 60 000 km, VB DM 12 500,–,
**Tel. 0 57 31 / 1 33 10 od. 2 79 07**

**VW Cabriolet**
75, neuwert., DM 10 850,– i. A.
**Tel. 02 61 / 2 39 89**

**VW Cabrio**
Bj. 79, 20 000 km, brasilbraun-met.-weiß, *DM 18 500,–*
**T. 02 28 / 35 58 43**
**Wochenende und Montag**

## WASSERFAHRZEUGE

**Wasserfahrzeuge**
**SOFORT LIEFERBAR ● EINMALIGE GELEGENHEIT**

**WINDY 22 CABINCRUISER**
Länge 6,80 m, Breite 2,50 m, Gewicht ca. 1500 kg, Motor 175 PS OMC – 6 Zyl., 48 Betriebsstunden, 2 Saisons im Wasser.
Stehverdeck, Badeinsel mit Leiter, Toilette in der Kabine, Echopilot, Cassetten-Stereoanlage, Stundenzähler, Transportplane, *Lagergestell, Unter*wasseranstrich
**NEUWERTIG**
Verkauf gegen Meistgebot
**Werner Kerber, A. d. Herrnmauer 34, 6233 Kelkheim**

**SIGNATURA 28 OFFSHORE**
2x 330 PS Mercruiser mit TRS-Antrieben, Powertrim und Powersteering, 4-Mann-Kabine m. Toil., Funk, Stereo etc., Racing Steh-Sitze, Liegefläche dunkelblau m. Bemalung, mit 2-Achs-Hänger, noch nicht im Wasser, Liegeplatz auf Wunsch Gardasee/Côte d'Azur, Neupreis DM 180 000,–, wegen Krankheit für DM 120 000,–, auf Wunsch Finanzierung. Tel. 00 39 4 64 51 32 99

**Sprechfunk-zeugnis**
Wir bieten Inhaber eines allgemeinen Sprechfunk-Zeugnisses *Mitsegel-Gelegenheit* und Nebenverdienst.
Tel. 0 61 96 / 2 50 81 und unter R 8136 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Trimm Trab:
*Das neue Laufen, ohne zu schnaufen*

**Übrigens, wenn der Schulbus hält, sind Kinder meist nicht mehr zu halten. Deshalb: Halten Sie. Sicherheitshalber.**

**IHRE VERKEHRSWACHT**
**Wir sorgen für helle Köpfe im Verkehr - auch durch die Fernsehserie „Der 7. Sinn".**

# STELLENANGEBOTE

In unserem Werk Heidelberg entwickeln und vertreiben wir elektronische Komponenten und Systeme für die Automatisierungstechnik.
Unsere Kunden sind die Maschinenausrüster und die Anlagenhersteller.

Wir suchen **berufserfahrene**

## Vertriebsingenieure für elektronische Systeme

Aufgaben:
- Bearbeitung von Kundenanfragen
- Erstellen von Schaltplänen
- Selbständige Abwicklung der Aufträge
- Erstellen der Dokumentation
- Schulung von Kunden und Außendienstmitarbeitern
- Durchführung von Marktuntersuchungen

Wir sind an Bewerbern interessiert, die entweder auf dem Gebiet der elektronischen Steuerungen oder deren Anwendungsgebiete tätig waren. Ingenieure mit Vertriebserfahrung mit sonstigen elektronischen Systemen und Produkten sollten sich ebenfalls bewerben. Es wird eine umfassende Einarbeitung geboten.

Bitte richten Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter dem Kennzeichen „SV" an unsere Abteilung Personal- und Sozialwesen.

**BBC**
BROWN BOVERI

BROWN, BOVERI & CIE · AKTIENGESELLSCHAFT
Geschäftsbereich Automatisierungstechnik
Postfach 10 16 80, 6900 Heidelberg

*Die* **TRANSNORM-System GmbH** ist ein mittelgroßes, beständig wachsendes Unternehmen im Verbund der weltweit tätigen Scholtz-Gruppe. Wir projektieren und fertigen Materialflußtechnik für den innerbetrieblichen Stückguttransport. Zur Verstärkung unserer Abteilung Verkauf/Projektierung suchen wir einen

## Projekt-Ingenieur/Verkauf, Fördertechnik

Das Aufgabengebiet beinhaltet eine kombinierte Tätigkeit von Innendienst und Außendienst. Es reicht von der Akquisition und Kundenberatung über die Projektierung und Kalkulation bis zur verantwortlichen Projektüberwachung.

Unser(e) Mitarbeiter(in) sollte ein abgeschlossenes Studium als Diplom-Ingenieur (FH) und ca. 3 Jahre Berufserfahrung im Bereich Verkauf und Projektierung von *Fördertechnik haben.*

Zur Vorbereitung auf ein persönliches Gespräch erbitten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Gehaltsvorstellung, frühesten Eintrittstermin, Foto) an:

**TRANSNORM® SYSTEM**
Materialflußtechnik

**TRANSNORM-System GmbH**
**Berliner Ring 2-**
**3207 Harsum b. Hannover**
**Telefon: 0 51 27 / 50 55**

Ein Unternehmen der Scholtz-Gruppe Hamburg

## DEVISENMAKLER-TEAM

**sucht dringend Verstärkung**

durch jungen, selbstbewußten Bankkaufmann mit Vorkenntnissen und Fremdsprachen. Schriftl. Bewerbungen erbitten wir unter G 8085 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

*Werkzeugmaschinen-Vertretung*

sucht

## Außendienst-Mitarbeiter

für den Verkauf im Raum Hamburg und Schleswig-Holstein. Fundierte Kenntnisse von der spanenden Formung werden vorausgesetzt. Wir bieten ein festes Gehalt, Umsatzbeteiligung und selbständiges Arbeiten.

Bewerbungen erbeten unter PF 46 727 an WELT-Verlag, Postfach, *2000 Hamburg 36.*

Der Verlag Norman Rentrop hat sich seit 1975 als Fachverlag für Unterneh*mensaufbau auf die Beratung von Existenzgründern und expandierenden* Unternehmen spezialisiert.
Neben Loseblattwerken bringt der Verlag die Zweimonatszeitschrift „Die *Geschäftsidee*" und ein Fachbuchprogramm heraus.
Für den weiteren Ausbau unserer erfolgreich gestarteten Loseblatt-Zeitschriften suchen wir einen

## Redakteur

**mit Faible für Werbeideen**

oder einen

## Werbeberater

**mit journalistischem Interesse**

Die Aufgabe erfordert Geschick bei der Gewinnung freiberuflicher Autoren, die Fähigkeit, von Experten geschriebene Beiträge in leicht verständli*ches Deutsch zu bringen,* Organisationstalent bei der monatlichen Schlußkorrektur und Bereitschaft zu gelegentlichen Reisen. Englischkenntnisse sind von Vorteil.
Die Aufgabe bietet schon nach kurzer Einarbeitungszeit selbständiges Arbeiten und verantwortliche Gestaltung einer Loseblatt-Zeitschrift.
Auch wenn Sie bislang nicht im Journalismus oder in der Werbung tätig sind, sondern als Wirtschafts-Lektor in einem Buchverlag oder Betriebsberater bei einer Kammer, sollten Sie sich bewerben.
Bitte bewerben Sie sich mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Unterlagen, aus denen Ihre Ausdrucksfähigkeit hervorgeht. Telefonische Fragen beantwortet Herr Rentrop.
Verlag Norman Rentrop, Theodor-Heuss-Str. 4
5300 Bonn 2 (Bad Godesberg), Tel. 02 28 / 36 40 55

*Vertrieb*
**thermoplastische Kunststoffe**

Wir sind ein bekanntes Produktions- und Handelsunternehmen mit internationaler Bedeutung auf dem Gebiet der Rohstoffe.

Wir suchen den

## Außendienstmitarbeiter

*für unser Verkaufsbüro in Bielefeld, der mit Initiative und* Begeisterung unseren langjährigen Kundenstamm in West- und Norddeutschland pflegt und ausbaut. Produktkenntnisse sind erwünscht, aber nicht unbedingt erforderlich.

Wir bieten eine interessante und selbständige Tätigkeit, ein leistungsgerechtes Einkommen, erstklassige Sozialleistungen sowie einen neutralen Pkw.

Sollte Sie die Aufgabe interessieren, schreiben Sie uns bitte, oder rufen Sie uns an.

**A. Schulman GmbH**
Personalabteilung
Hüttenstraße 211, 5014 Kerpen 3
Telefon 0 22 73 / 56 11

Für einen großen deutschen Baukonzern mit Tätigkeit auf allen Gebieten des Hoch-, Tief- und Straßenbaus suchen wir baldmöglichst für je eine Zweigniederlassung in norddeutscher und westdeutscher Großstadt den

## Leiter der Zweigniederlassung

**Dipl.-Ing. TU/FH**

Das Umsatzvolumen der gut eingeführten Zweigniederlassungen liegt bei je 30 bis 40 Mio. DM, die überwiegend im Hoch- und Ing.-Bau erzielt werden.

Der Bewerber muß folgende Voraussetzungen erfüllen:
- mehrjährige Berufserfahrung in verantwortlicher Position eines Bauunternehmens
- dynamische Unternehmerpersönlichkeit mit Verhandlungsgeschick
- Fähigkeit zur kostenbewußten Auftragsabwicklung und Zweigniederlassungsleitung
- Führungsqualität gegenüber dem Mitarbeiterstab
- Alter ca. 40 bis 50 Jahre

Wir bieten eine verantwortungsvolle und ausbaufähige Dauerstellung mit guter Dotierung und Gewinnbeteiligung, einen Dienstwagen und die Sozialleistungen eines Großunternehmens. Die Position ist mit den notwendigen Vollmachten ausgestattet.

Wenn diese interessante Aufgabe Sie reizt, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen – tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse – unter BG 40 an Lorenzwerbung, Postfach 20 02 42, 4020 Mettmann, die auch Sperrvermerke berücksichtigen wird.

LORENZWERBUNG GMBH 4020 METTMANN

Für einen vielseitigen und interessanten Arbeitsplatz in einem großen renommierten Inkasso-Unternehmen in verkehrsgünstiger Centrum-Lage suchen wir einen/eine

## GRUPPENLEITER/IN

Wir denken an einen jüngeren, einsatzfreudigen Mitarbeiter, der neben seinen allgemeinen kaufmännischen Erfahrungen vielleicht schon Kenntnisse im gerichtlichen Mahnverfahren und in der Zwangsvollstreckung gesammelt hat.

Praktische Erfahrungen in der Führung von Mitarbeitern (ca. 10 Personen) werden grundsätzlich vorausgesetzt. Wir geben aber auch dem Nachwuchs eine Chance.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen. Wir antworten schnell.




Inkasso-Systeme für alle Wirtschaftszweige

Renommierte Unternehmensberatung sucht per sofort oder später

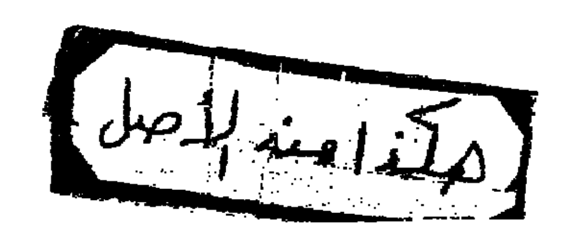
## Top-Organisator/Programmierer

mit praktischen Erfahrungen in RPG II und/oder RPG III sowie fundierten betriebswirtschaftlichen Kenntnissen im Alter von ca. 25 bis 35 Jahren.

Wir bieten Ihnen neben einem hohen Einkommen gute Entwicklungsmöglichkeiten, selbständige Tätigkeit sowie ein angenehmes Betriebsklima.

Wir erwarten Ihre Bewerbung.

**CPL** Unternehmensberatung für Organisation und Datenverarbeitung GmbH
Überseering 25, 2000 Hamburg 60, Telefon 040 6 30 90 41





# Laborleiter

Als erfolgreiches Markenartikelunternehmen der Nahrungs- und Genußmittelindustrie, mit Sitz im Großraum Hamburg, suchen wir zum 1. Oktober 1983 – möglichst früher – einen staatlich geprüften Lebensmittelchemiker als Laborleiter.

Der Geschäftsleitung direkt verantwortlich, gehören zu den Aufgabenschwerpunkten: Entwicklung neuer und Verbesserung bestehender Produkte. Umsetzung der im Labor erarbeiteten Entwicklungen und Rezepturen in die Fabrikationspraxis. Qualitätskontrolle, Verbesserung bereits angewandter bzw. Erarbeitung neuer Analyseverfahren. Motivation und Führung eines Teams.

Um diese verantwortungsvolle Position den Anforderungen entsprechend auszufüllen, sollten Sie über eine fundierte Industriepraxis und gute Kenntnisse des Lebensmittelrechts verfügen. Erfahrungen in der Auswertung von bakteriologischen Untersuchungen und in der Ausführung von Qualitätskontrollen der Roh-/Hilfsstoffe und der Fertigprodukte sind unerläßlich.

Nutzen Sie die gebotene Chance! Unser Angebot entspricht der Bedeutung dieser Position. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit tab. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien etc., die Sie bitte an die von uns beauftragte HS-Fachagentur für Personalwerbung senden, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 / 6 08 00 77. Kennziffer 2400

HS®

Hanns Schulz Fachagentur für Personalwerbung

---

# Bereichsleiter Offshore Geräte

**Aufgaben**

Schwerpunktaufgaben sind die Weiter- und Neuentwicklung für bekannte und neue Einsatzbereiche bis zur Fertigungsreife und anschließender Markteinführung der Produktgruppen:
– Hebezeuge
– *Bohrgeräte*
– Schiffbauliche Ausrüstungen
Bericht an: Vorstand

**Voraussetzungen**

Abgeschlossenes Hochschulstudium des Allgemeinen Maschinenbaus oder verwandter Fachrichtungen
Einschlägige Berufserfahrungen gesammelt auf den Gebieten Hebezeuge oder in der Bohrgeräteindustrie
Neben den daraus resultierenden Marktkenntnissen erwarten wir Konstruktionspraxis mit diesen Produkten
Sichere Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift (und zusätzlich der deutschen Sprache, sofern Sie Ausländer sind)

**Unternehmen**

Bedeutendes Großunternehmen der Metallindustrie mit Firmensitz Hamburg
Vielfältige Produktpalette mit z. T. modernster Technologie
Konsequente Diversifikations-Politik

**Angebot**

Verantwortungsvolle Führungsaufgabe mit großem Gestaltungsspielraum
Einkommen abhängig von Qualifikation, nachgewiesenen Erfahrungen und Erfolgen
Übernahme evtl. anfallender Umzugskosten sowie Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung

Wenn Sie sich von der Aufgabenstellung angesprochen fühlen und den Anforderungen zu entsprechen glauben, würden wir uns über Ihre Kontaktaufnahme freuen. Ihre Bewerbung mit tab. Lebenslauf und möglichst Zeugniskopien und evtl. Foto erreicht uns über unseren Personalberater, der Ihre Anfrage absolut vertraulich behandelt und Sperrvermerke streng beachtet. Aus dem Urlaub genügt zunächst auch eine Kurzbewerbung.



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH
Mitglied des BDU
Baurstraße 84 · Postfach 520363 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/892003-05 · Telex Nr. 2173371

---

Wir planen

**Industrieturbogruppen**

für das In- und Ausland und suchen für unsere Vertriebsabteilung in **Berlin-Tegel**, Berliner Str. 35,

# Ingenieur
(TU, FH)

für Projektierung und Vertrieb von Dampfturbinen und Turbosätzen bis ca. 60 MW.

Nach angemessener Einarbeitung sollte unser neuer Mitarbeiter selbständig Angebote ausarbeiten, Verha dlungen mit Kunden führen und Aufträge bis Garantieende abwickeln.

Englische Sprachkenntnise sind wegen unserer weltweiten Aktivitäten unerläßlich, ebenso sind thermodynamische Grundkenntnisse erforderlich.

Interessenten werden wir innerhalb eines angemessenen, detaillierten Ausbildungsprogramms an diese verantwortungsvollen Aufgaben heranführen.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an das Personalbüro.

**BROWN BOVERI GMBH & CO. PLANUNGS KG**
**Gradestraße 45–71, 1000 Berlin 47**

---

# Bau-Agent

Für den Raum Düsseldorf, Neuss, Aachen suchen wir für den Vertrieb unserer besten selektierten Kapitalanlagen einen

**Anlageberater**

mit Einsatzwillen.

Die Honorierung erfolgt umsatzbezogen und ist als überdurchschnittlich zu bezeichnen.

Verkäufer, die aus artverwandten Branchen kommen, arbeiten wir gerne ein.

Ihre Bewerbung erbitten wir an:

**BAU-AGENT GmbH**
4050 Mönchengladbach 1
Neusser Str. 336
Tel. 0 21 61 / 6 00 24

Für Auskünfte stehen Ihnen Herr Pawlik oder Herr Voss gerne zur Verfügung.

---

Für einen großen <u>deutschen Baukonzern</u> mit Aktivitäten im In- und Ausland suchen wir baldmöglichst den

# Leiter des Auslandsbaus

**Dipl.-Ing. TU oder FH**

Der Bewerber soll folgenden Ansprüchen gerecht werden:

– mehrjährige Erfahrung in kostenbewußter und rationeller Abwicklung von Großprojekten, erworben bei einem Bauunternehmen im Ausland
– umfassende Kenntnisse des Kalkulations-, Angebots- und Akquisitionswesens
– gute englische Sprachkenntnisse, die zur Vertragsverhandlung und Vertragsauslegung befähigen.

Dem Leiter des Auslandsbaus steht ein erfahrenes Team von Mitarbeitern zur Seite. Er erhält Prokura und ist dem Vorstand direkt unterstellt. Dienstsitz ist eine Großstadt in Westdeutschland. Gelegentliche Auslandsaufenthalte ergeben sich zwangsläufig aus der Aufgabenstellung.

Wir bieten dem qualifizierten Bewerber eine sichere Dauerstellung und leistungsgerechte Dotierung.

Bewerbung mit den üblichen Unterlagen – tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild – senden Sie bitte unter BJ 41 an die Lorenzwerbung, Postfach 200 242, 4020 Mettmann, die auch Sperrvermerke berücksichtigen wird.

LORENZWERBUNG GMBH · 4020 METTMANN

---

# Lukrativer Nebenverdienst

auch hauptberuflich, durch erprobte Konzepte. Nähere Informationen sofort anfordern gegen Freiumschlag:
Agentur Ladwig, Postfach 1772, 5450 Neuwied 1

---

**Bewerben mit Erfolg**
**individueller Beratungsservice**
**T. 0 40 / 24 17 49**

---

**Selbständige Existenz**

Moderne Ehe-/Bekanntschaftsanbahnung sucht geeignete Damen und Herren für die Einrichtung einer Filiale. Kapital ab DM 6000,– erforderlich. Nebenberuflicher Start möglich.

CPA, Postfach 11 04 41, Ffm. 11

---

# Vertriebsleiter
## Herausfordernde Aufgabe im Einzelhandel (Food)

**Aufgaben**

Umsetzung der gemeinsam festgelegten Umsatz- und Ergebnisziele an der Ladenfront durch
– zeitgemäße Führung und Motivation der unterstellten Mitarbeiter
– schnelles Reagieren im Markt
– planmäßige Kontrolle
– laufendes Setzen neuer Impulse
– enge Zusammenarbeit mit junger, aufgeschlossener Geschäftsleitung

**Voraussetzungen**

Einschlägige Erfahrungen aus einer vergleichbaren Position im Lebensmitteleinzelhandel, erworben möglichst in den Vertriebslinien Super- bzw. Discountmärkte
Idealer fachlicher Hintergrund:
– Gesunde Mischung von einschlägiger Praxis mit betriebswirtschaftlichen Kenntnissen
– klarer Blick für das Notwendige und Machbare
– gutes Maß an innovatorischem Drive

**Unternehmen**

Kerngesunder Lebensmittelfilialbetrieb
Sitz: norddeutsche Großstadt
Umsatz 1982: knapp 320 Mio. DM

**Angebot**

Es erwartet Sie kein Schlaraffenland, aber eine junge Führungsmannschaft, die mit Ihnen die anstehenden Aufgaben lösen möchte
Attraktive Jahresbezüge, abhängig von Qualifikation und Erfahrung
Gute Entwicklungschancen
Hilfe bei Umzug und Wohnraumbeschaffung

Ihre Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, möglichst Lichtbild) richten Sie bitte an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, die Vertraulichkeit garantiert und evtl. Sperrvermerke streng beachtet. Unser Berater, Herr W. Radau, steht Ihnen auch für einen ersten telefonischen Kontakt zur Verfügung. Aus dem Urlaub genügt zunächst auch eine Kurzbewerbung.



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH
Mitglied des BDU
Baurstraße 84 · Postfach 520363 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/892003-05 · Telex Nr. 2173371

---

# Leiter Konstruktion
## Zulieferindustrie

Wir sind ein renommiertes mittelständisches Unternehmen, das sich sehr erfolgreich eine weiter ausbaufähige Wettbewerbsposition in der Konstruktion, Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Standardartikeln für namhafte Hersteller von Gebrauchsgütern erworben hat. Unsere Produkte liegen im Anwendungsbereich arbeits- bzw. kraftsparender Transporttechnologie.

Die Konstruktionsabteilungen unserer beiden modern ausgestatteten Werke der Metall- und Kunststoffverarbeitung sollen unter einer einheitlichen Leitung zusammengefaßt werden. Im Mittelpunkt der Aufgabenstellung steht die direkte Führung eines Teams qualifizierter Zeichner und Konstrukteure im Hinblick auf die konstruktiv und entwicklungstechnisch abgesicherte Zukunft unserer Produktpalette von mehreren tausend Stammartikeln mit einem Vielfachen an Ausführungsvarianten.

Wir sprechen Herren etwa zwischen Mitte 30 und Mitte 40 an, die auf der Basis einer qualifiziert abgeschlossenen Ausbildung als Dipl.-Ing./Ing. grad. fachliche, in der Praxis bestätigte Kompetenz in der Metall- und Kunststoffverarbeitung, Durchsetzungsvermögen im Betrieb und ein hohes Maß an Integrationsvermögen in der alltäglichen Zusammenarbeit mit den Kollegen der Produktionsabteilungen und des Werkzeugbaus verbinden.

Der Dienstsitz liegt in einer interessanten Landschaft des Rheinlandes. Das Betriebsklima wird durch einen kollegialen Führungsstil geprägt und bietet Qualität im beruflichen Umfeld. Bitte bewerben Sie sich mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Angabe Ihres Einkommens bei unserem Berater, Herrn Dipl.-Kfm. Peter Beha, Roland Berger & Partner G.m.b.H. Internationale Personalberater (BDU), Truderinger Straße 13, 8000 München 80, Tel. 0 89 / 41 76-2 25, oder rufen Sie an. Er bürgt für absolute Diskretion.

**Roland Berger & Partner G.m.b.H.**
*Internationale Personalberater (BDU)*



---

# Abteilungsleiter Oil Tools

**Aufgaben**

Leitung und weiterer Ausbau der Abteilung „Bohrgeräte", die Ausrüstungen für land- und seegebundene Bohrtürme entwickelt und konstruiert
Schwerpunktaufgaben:
– Weiterentwicklung der vorhandenen Produktpalette
– Entwurf neuer Gerätetypen, Herstellung von Prototypen und Entwicklung bis zur Serienreife
– Technische Unterstützung bei der Akquisition

**Voraussetzungen**

Abgeschlossenes Studium der Fachrichtung Allgemeiner Maschinenbau oder Absolvierung einer Bohrmeisterschule
Mehrere Jahre Konstruktionserfahrung
Fundierte Kenntnisse auf dem Gebiet der Off-shore-Technik

**Unternehmen**

Renommiertes Unternehmen der Investitionsgüterindustrie mit weltweiten Aktivitäten
Wirtschaftlich gesund, expansive Geschäftspolitik
Sitz: Hamburg

**Angebot**

Selbständige Führungsposition mit vielseitiger, herausfordernder Aufgabenstellung
Marktgerechte Dotierung, abgerundet durch zeitgemäße Sozialleistungen
*Übernahme der evtl. anfallenden Umzugskosten*

Wenn Sie sich von der Aufgabenstellung angesprochen fühlen und den Anforderungen zu entsprechen glauben, würden wir uns über Ihre Kontaktaufnahme freuen. Ihre Bewerbung mit tab. Lebenslauf und möglichst Zeugniskopien und evtl. Foto erreicht uns über unseren Personalberater, der Ihre Anfrage absolut vertraulich behandelt und Sperrvermerke streng beachtet. Aus dem Urlaub genügt zunächst auch eine Kurzbewerbung.



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH
Mitglied des BDU
Baurstraße 84 · Postfach 520363 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/892003-05 · Telex Nr. 2173371

Sie kennen uns als führendes Zeitungshaus Europas mit rund zwölftausend Mitarbeitern und einem Umsatz von über zwei Mrd. DM.

Zur Erweiterung unserer Stabsabteilung Revision suchen wir einen

# Revisor – EDV

sowie einen

# Innenrevisor

Als Revisor EDV prüfen und beurteilen Sie DV-unterstützte Systeme und Abläufe unter den Gesichtspunkten der Ordnungsmäßigkeit, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit.

Als Innenrevisor führen Sie selbständig Ordnungsmäßigkeits-, Ablauf- und Sonderprüfungen in allen Bereichen unseres Unternehmens durch.

Unsere zukünftigen Mitarbeiter sollten neben einem abgeschlossenen betriebswirtschaftlichen Studium über eine zumindest zweijährige Berufserfahrung in der internen Revision eines Industrie- oder Handelsunternehmens oder einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft verfügen.

Wir bieten Ihnen ein den gehobenen Anforderungen angemessenes Gehalt sowie die sozialen Leistungen eines modernen Großunternehmens. Der Arbeitsort ist Hamburg.

Interessenten/innen bitten wir um eine Kurzbewerbung unter Angabe der Kennziffer 317. Telefonisch erreichen Sie uns unter der Rufnummer: 347 25 29.

**AXEL SPRINGER VERLAG**
**Personalabteilung**
**Kaiser-Wilhelm-Straße 6**
**2000 Hamburg 36**

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

# Nachwuchskraft für Vertrieb
## Betriebswirt aus Bank, Industrie oder Außenhandel

für unsere Zweigniederlassung Hamburg gesucht.

**Hermes** ist der führende deutsche Kreditversicherer. *Seit 1917 bieten wir den Unternehmen* unserer Wirtschaft Sicherungsmöglichkeiten gegen Forderungsausfälle und eine Palette von Dienstleistungen im Finanzbereich. Unser Geschäft hat Zukunft.

Das stellt verstärkte Anforderungen an unsere Firmenberatung.

Nach einer sorgfältigen, fachbezogenen Vorbereitung sollen Sie zunehmend selbständig Beziehungen zu unseren Geschäftspartnern pflegen und insbesondere neue Verbindungen anbahnen.

Dabei werden Sie mit Unternehmern und Führungskräften verhandeln. Das erfordert von Ihnen ein hohes Maß an Aufgeschlossenheit und Kontaktfähigkeit.

Sie können sicher sein, daß wir Ihren Einsatz *und Erfolg honorieren.*

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen vollständigen Unterlagen an die Leitung der Zweigniederlassung Hamburg.
**Chilehaus A, Fischertwiete 2**
**2000 Hamburg 1, Telefon 040/3 39 65-0**




●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

(HELM)

Wir sind eine internationale Handelsorganisation der Chemie mit 44 Niederlassungen in Deutschland, Europa und Übersee.

# Finanz-Manager
## für den Bereich
# Devisen/Finanzen

Wir suchen für diese Position einen erfahrenen Bankkaufmann als Führungskraft.

Sie werden verantwortlich sein für unsere gesamte Finanz- und Devisendisposition – mit einem Volumen von ca. DM 2 Milliarden – und für die Kontakte zu unseren Partnern im internationalen Bankgeschäft.

Die sichere Kenntnis und Beherrschung des internationalen Devisen-, Geld- und Kreditgeschäftes setzen wir voraus.

Die Dotierung dieser Position ist erstklassig.

Bitte bewerben Sie sich mit allen für eine Beurteilung erforderlichen Unterlagen. Fragen vorab beantwortet Ihnen gern Herr Meier – Tel. 0 40 / 2 37 00-0

Export – Chemikalien – Import
**KARL O. HELM**
Nordkanalstr. 28 · 2000 Hamburg 1 · Tel. 040/23700-0

# NDR

*Für unsere Abteilung Allgemeine Finanzen* innerhalb der Hauptabteilung Finanzverwaltung suchen wir zum nächstmöglichen Termin den/die

## Gruppenleiter/in

für Sonderaufgaben.

Zu dem Aufgabenbereich gehören unter anderem

Tätigkeiten, die beim NDR als *Zentraler* Rechnungsstelle der Rundfunkanstalten für technische Leistungen der Bundespost anfallen.

Bearbeitung von betriebswirtschaftlichen Fragen im Zusammenhang mit dem Gebühreneinzug einschließlich der *mittelfristigen Gebührenplanung* für ARD und ZDF.

Mitwirkung im Bereich der Geld- und Finanzdisposition.

Erstellung umfangreicher Vorlagen und Stellungnahmen sowie der Entwurf des Schriftwechsels in allen Bereichen.

Für diese Position stellen wir uns einen Bewerber mit einem abgeschlossenen wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulstudium vor oder einen grad. Betriebswirt mit guten Kenntnissen in der Beurteilung wirtschaftlicher Vorgänge und mehrjähriger Berufserfahrung im Bereich der Finanzverwaltung eines größeren Unternehmens sowie

Kenntnissen auf dem Gebiet des Geld-, Bank- und Börsenwesens.

Wir setzen die Fähigkeit zum systematischen Arbeiten sowie Erfahrung in der Abfassung umfangreicher Ausarbeitungen voraus.

Wir bieten die Vorzüge eines Arbeitsplatzes in einer Institution des öffentlichen Rechts.

Bewerbungen mit den notwendigen Unterlagen und Angabe der Gehaltsvorstellung erbitten wir an den

**NORDDEUTSCHEN RUNDFUNK**
– Personalabteilung –
Rothenbaumchaussee 132–134
2000 Hamburg 13

*Wir sind eine bedeutende Papiergroßhandlung in Berlin und suchen*

## einen Mitarbeiter für den Ausbau unserer Streckenverkaufsabteilung

der sich mit Sachverstand und Einsatzfreude unserem erfolgreichen Berliner Team anschließt.

Wir wünschen uns einen Bewerber, evtl. auch aus dem Druckgewerbe, mit kaufmännischem Verständnis.

Ihre Bewerbung schicken Sie an:

**Ferd. Flinsch + E. Michaelis & Co.**
Nunsdorfer Ring 16 · 1000 Berlin 48
Tel. 0 30 / 7 20 06 32, Herr Grundt

Wir suchen per sofort einen

## Exportkaufmann oder Speditionskaufmann mit Exporterfahrung

mit guten englischen Kenntnissen zur Abwicklung unserer Warenlieferungen in das europäische Ausland und in den Nahen Osten.

Senden Sie Ihre Bewerbung an:

**Euroteam AG**
**Thyssenstr. 7–17, 1000 Berlin 51**
**Telefon 0 30 / 4 11 70 21**

Wir sind ein führendes Unternehmen im Immobilienmarkt – im Bereich steuerbegünstigter Bauherren-/Erwerberobjekte – in Schleswig-Holstein und suchen als

## Vertriebsrepräsentanten

eine profilierte Persönlichkeit im Angestelltenverhältnis, die ihre bisherige berufliche Erfahrung in diese Funktion einbringen will.

Wir erwarten Verkaufstalent, Kontaktfreudigkeit und Verhandlungsgeschick *auf höherem Niveau.*

Einsatz und Leistungsfähigkeit bestimmen neben einem Festgehalt ein zusätzliches, überdurchschnittliches Einkommen.

Wenn Sie interessiert sind, senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen.

Absolute Diskretion sichern wir zu – Sperrvermerke werden berücksichtigt.




Schleswig-Holsteinische Anlagenberatung
2300 Kiel · Ziegelteich 29 · Europahaus
Sammelruf (0431) 91141

Für unsere Wirtschaftsprüfer-Societät suchen wir

## qualifizierte Prüfer

mit abgeschlossenem Hochschulstudium.

Der Bewerber muß über längere Berufserfahrung auf allen Arbeitsgebieten der Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung verfügen. Ferner erwarten wir fundierte Kenntnisse für die Mitwirkung an Gutachten über steuerliche, betriebswirtschaftliche und wirtschaftsrechtliche Fragestellungen sowie Erfahrungen in EDV-Anwendungen und deren Prüfung.

Es erwarten Sie ein vielseitiges und anspruchsvolles Aufgabengebiet und gute Entwicklungsmöglichkeiten.

Bitte senden Sie uns Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen, die wir streng vertraulich behandeln werden.

BEHRENS–LINDBERG
WIRTSCHAFTSPRÜFER
**Poststraße 33 (Hanse-Viertel)**
**2000 Hamburg 36, Tel. 34 01 22**

Wir sind ein expandierendes, mittelständisches Unternehmen der Baustoffbranche.

In der EDV-Organisation sehen wir eine Schlüsselfunktion für die Bewältigung der vor uns liegenden *Aufgaben. Der Standort unseres Unternehmens* befindet sich im Großraum Hamburg. Wir suchen einen

# EDV-Organisator

mit fundierten betriebswirtschaftlichen Kenntnissen und Erfahrung in der Erarbeitung von EDV-Lösungen. Eine IBM System 34, Programmiersprachen RPG II und Basic, ist im Einsatz.

Wir stellen uns einen graduierten Betriebswirt vor, der einige Jahre erfolgreiche Berufspraxis schwerpunktmäßig in der Datenverarbeitung, Kostenrechnung und der Fertigungssteuerung nachweisen kann. Systematisches und exaktes Arbeiten setzen wir ebenso voraus wie kooperatives Verhalten und Vertrauenswürdigkeit. Den erfolgreichen Bewerber erwartet eine verantwortungsvolle und entwicklungsfähige Aufgabe in unserem Hause.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin, Schriftprobe) erbitten wir an die

***Unternehmensberatung Hartwig Ohnimus.***
Grundweg 3, 2120 Lüneburg, Tel. 0 41 31 / 4 28 55

Für unsere Tageszeitungen an der holsteinischen Westküste suchen wir zum baldmöglichen Termin einen einsatzfreudigen und erfahrenen

# Vertriebsleiter

der mit allen Vertriebsaufgaben von Tageszeitungen vertraut ist.

Es handelt sich um ein vielseitiges und weitgehend selbständiges Arbeitsgebiet.

*EDV-Kenntnisse und die Befähigung, Mitarbeiter zu* führen, setzen wir voraus.

Neben einer interessanten Dauerstellung bieten wir alle Vergünstigungen eines modernen Unternehmens. Bei der Wohnungsbeschaffung sind wir behilflich.

Interessierte Herren bitten wir um ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit der Angabe des frühesten Eintrittstermins.

**WESTHOLSTEINISCHE VERLAGSANSTALT UND VERLAGSDRUCKEREI BOYENS & CO.**
– Dithmarscher Landeszeitung – Brunsbütteler Zeitung –
Büsumer Nachrichten
Wulf-Isebrand-Platz, 2240 Heide/Holstein, Telefon 04 81 / 6 91-0

Unser Unternehmen ist weltweit im Maschinenbau tätig. Für die Führung des Betriebes zur Fertigung von schweren Industrie- und Baufahrzeugen suchen wir einen erfahrenen

# Betriebsleiter

Die zu übernehmende Aufgabe umfaßt die fachliche und personelle Verantwortung für die Fertigungsvorbereitung, Fertigungssteuerung und die Werkstätten mit ca. 150 Mitarbeitern.

Der Stelleninhaber sollte ein hohes Maß an Fachwissen, insbesondere Erfahrungen mit modernen Methoden der Material- und Kapazitätsdisposition sowie der effektiven Fertigungsverfahren im Fahrzeugzusammenbau in Kleinserien sowie der Arbeitsvorbereitung besitzen.

Führungserfahrung, Kostenbewußtsein und die Bereitschaft zur kooperativen Mitwirkung an den konstruktiven und produkttechnischen Problemlösungen werden vorausgesetzt. Vorteilhaft sind Kenntnisse auf dem Gebiet der EDV-Anwendungen für die Fertigung und die Beherrschung der englischen Sprache.

Die Stelle ist der Bedeutung entsprechend organisatorisch eingegliedert und dotiert. Bei der Wohnungsbeschaffung wird Unterstützung gewährt.

Interessierte Bewerber bitten wir um Einreichung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften) unter L 8088 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zum Ausbau unserer Vertriebsorganisation suchen wir weitere

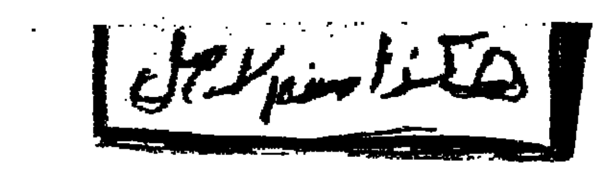
# Mitarbeiter im Außendienst

für den Großraum Aachen, Neuss, *Mönchengladbach, Krefeld,* Kleve, Mülheim bzw. für den *Großraum Essen, Dortmund, Wuppertal, Hagen.*

| | |
|---|---|
| Tätigkeit: | Betreuung eines fest abgegrenzten Bezirkes, in dem Sie selbständig sein sollen. Pflege des bereits vorhandenen Kundenstammes. |
| | Weiterer Ausbau dieses Kundenkreises. |
| | Beobachtung der Marktsituation und Kontaktpflege mit der für Sie zuständigen Vertriebsleitung. |
| | Außer den geschilderten Tätigkeiten erwarten Sie weitere interessante Aufgaben. |
| Branche: | Wir sind ein führendes Unternehmen der Antriebsbranche auf dem elektrotechnischen sowie getriebebaulichen Sektor. |
| | Unsere Investitionsgüter sind durch langjährige Werbeaktionen und durch umfangreiche Verkaufserfolge bei der einschlägigen Industrie bestens eingeführt. Branchenkenntnisse sind erwünscht, aber nicht unbedingt Voraussetzung. |
| | Das Alter unserer zukünftigen Mitarbeiter soll zwischen 25 und 40 Jahre sein. |
| | Wir suchen Mitarbeiter, die an einer Dauerstellung interessiert sind, um den laufenden Anforderungen des Marktes gerecht zu werden. Eine dynamische Person ist erforderlich. |
| Wir bieten: | Angestelltenverhältnis, Festgehalt und Umsatzprovision. Vergütung für Pkw, Tagesspesen, Teamarbeit sowie angenehmes Betriebsklima. |
| Bewerbungsunterlagen: | Die Bewerbungsunterlagen müssen außer den Zeugnissen eine möglichst genaue Beschreibung der bisherigen Tätigkeit, einen ausführlichen Lebenslauf sowie ein neues Lichtbild enthalten. |
| | Sämtliche Bewerbungsunterlagen werden diskret behandelt. |
| | Ihre Bewerbung wollen Sie bitte an die Firma |




**Adam Baumüller GmbH**
Hildener Straße 30, 5650 Solingen 11
senden.







## Reiseveranstalter Nordsee

Wir sind ein vielseitig orientiertes und expandierendes Unternehmen, das seit einigen Jahren sehr erfolgreich im Reiseveranstaltungssektor tätig ist. Zur Festigung des Erreichten und zur planmäßigen Erweiterung unserer Aktivitäten suchen wir den

# Geschäftsführer Tourismus

Er wird in der Holding unserer Unternehmensgruppe alle Teilbereiche des touristischen Angebots alleinverantwortlich vertreten. Als wendiger Unternehmertyp hat er hier die Chance, mit neuen Ideen bei der Ausgestaltung dieser Führungsfunktion wesentlich mitzuwirken.

Wir erwarten von unserem neuen Geschäftsführer fundierte Erfahrungen, die er in der ersten oder der zweiten Ebene eines Reiseveranstalters erworben hat. Er sollte als engagierter Allroundman über absolutes Organisationsgeschick verfügen und stets den Überblick behalten.

Neben gesunder Kooperationsbereitschaft darf der Wille zum Risiko und das Durchsetzungsvermögen nicht fehlen, wenn es schnelle Entscheidungen zu treffen gilt.

Die vertraglichen Bedingungen haben wir der Aufgabenstellung entsprechend großzügig gestaltet. Zum angemessenen Festgehalt wird eine Erfolgsbeteiligung hinzukommen.

Herren im Alter bis 45 Jahren, die sich durch diese Aufgabe herausgefordert fühlen, können gerne ein erstes Kontaktgespräch mit den Herren Jochen Kienbaum und Walter Jochmann unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 41 führen. Sie sichern Ihnen absolute Vertraulichkeit sowie die Einhaltung von Sperrvermerken zu.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 444 an Postfach 100 552, **5270 Gummersbach.**



**Kienbaum Personalberatung**

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---

## Führungsaufgabe in einem modernen Unternehmen

Wir sind ein expandierendes mittelständisches Unternehmen der Armaturenindustrie und produzieren moderne qualitativ hochwertige Produkte für Küche und Bad. Unser Firmensitz im östlichen Nordrhein-Westfalen liegt in reizvoller Umgebung am Rande einer mittelgroßen Stadt. Zur Erweiterung unseres jungen Führungsteams suchen wir den zukünftigen

# Betriebsleiter

Er ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt und verantwortlich für Konstruktion, Produktion, Montage und Versand. Er hat die Führungsverantwortung für etwa 250 Mitarbeiter. Für die erfolgreiche Bewältigung der anstehenden Aufgaben sind Kenntnisse aus der Kunststoff- bzw. metallverarbeitenden Industrie erwünscht. MTM- bzw. Refaerfahrung sind von Vorteil.

Der ideale Bewerber ist um 35 Jahre alt und hat nach seinem Ingenieurstudium bereits einige Jahre Erfahrung als zweiter Mann in ähnlicher Position sammeln können. Englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.

Wenn Sie sich dieser ausbaufähigen Aufgabe gewachsen fühlen, stehen Ihnen unsere Berater Klaus Engels und Gunter Lutz für erste vertrauliche Informationen unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 56 zur Verfügung.

Diskretion sowie Beachtung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Die Zusendung aussagefähiger Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Gehaltswunsch, Eintrittstermin, Lichtbild) erbitten wir unter Angabe der Kennziffer 862 450 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

**Kienbaum Personalberatung**

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---

## Gehören Sie zu den besten Personalberatern? Dann sollten Sie das Kienbaum-Team ergänzen.

Wir gehören zu den führenden Adressen der deutschen Beratungsunternehmen. Kunden sind Unternehmen aller Größenordnungen und der unterschiedlichsten Branchen, denen wir ein breitgefächertes Leistungsprogramm anbieten.

Für unser **Hamburger Büro** suchen wir einen jungen, engagierten Herrn mit Schwerpunkten im Personalmanagement als

# Personalberater

Er sollte eine menschlich und fachlich überragende Persönlichkeit sein und auf eine erfolgreiche Industrieerfahrung zurückgreifen können. Wegen der ständig wechselnden Gesprächspartner und der damit verbundenen Aufgabenstellungen erwarten wir Verhandlungs- und Akquisitionsgeschick, verbunden mit detailliertem Wissen über Personalführung und personalwirtschaftliche Systeme und Methoden. Der Kontakt mit Führungskräften der Wirtschaft stellt einen hohen Anspruch an die Persönlichkeit des Beraters.

Herren mit abgeschlossenem Hochschulstudium, die sich diesen Aufgaben und Anforderungen gewachsen fühlen, steht Herr Jochen Kienbaum für erste vertrauliche Kontaktaufnahmen unter der Ruf-Nummer 0 22 61 / 70 31 41 zur Verfügung.

Interessenten bitten wir um Einsendung ihrer Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter der Kennziffer **870 033** an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



**Kienbaum Personalberatung**

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---

## Die Überlandwerk Fulda Aktiengesellschaft

ist ein regional tätiges EVU und beschäftigt ca. 500 Mitarbeiter. Der Strombedarf von ca. 800 Mio. kWh wird fast ausschließlich durch Fremdbezug gedeckt. Daneben wird ein Omnibus-Linien-Verkehr mit ca. 8 Mio. Fahrgästen jährlich betrieben. Wir wollen die Position des

# Kaufmännischen Vorstandes

baldmöglichst neu besetzen.

Wir denken an einen erfahrenen Diplom-Kaufmann, der ca. 10- bis 15jährige Berufserfahrung auf den Gebieten

- ☐ Koordination eines kaufmännischen Gesamtbereichs
- ☐ Finanz- und Rechnungswesen
- ☐ Organisation und EDV
- ☐ Personalwirtschaft

nachweisen kann. Darüber hinaus bilden gute Kenntnisse in

- ☐ Tarifgestaltung
- ☐ Revision und Steuerrecht
- ☐ Materialwirtschaft und allgemeiner Verwaltung

die besten Voraussetzungen für die Erfüllung der anfallenden Aufgaben.

Überzeugungskraft, Verhandlungsgeschick, Kooperationsbereitschaft und persönliches Engagement setzen wir als selbstverständlich voraus.

Zur telefonischen Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Berater, Herr Dr. Bielecke, unter Telefon 0 22 61 / 7 30 34 gern zur Verfügung. Diskretion sowie die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert. Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter der Kennziffer 981134 an Postfach 31 01 61, **5270 Gummersbach.**



**Kienbaum Chefberatung**

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---

## Dynamisches Dienstleistungsunternehmen

Unsere Firma gehört mit zahlreichen Filialen und mehreren hundert Millionen DM Umsatz zu den führenden Häusern in Westdeutschland, der Name hat Tradition und Ansehen.

# Leiter Finanz- und Rechnungswesen

der auch für das Personalwesen und die allgemeine Verwaltung zuständig sein soll.

Aus dieser Schlüsselposition heraus wird er mit zwei Kollegen – und nur dem Inhaber unterstellt – für die Steuerung des gesamten Unternehmens mitverantwortlich sein. Stil und Konzept des Hauses wird er pflegen und, soweit sinnvoll, in Übereinstimmung mit dem Führungsgremium sich ändernden Bedingungen anpassen.

Wir erwarten eine menschlich und fachlich überzeugende Persönlichkeit mit guten theoretischen Kenntnissen und praktischen Führungserfahrungen auf den genannten Gebieten.

Die Position bietet neben einer interessanten Dotierung Zukunftschancen.

Wenn diese Herausforderung Sie reizt, steht Ihnen zur ersten Kontaktaufnahme unser Berater Herr Dr. Carlo Koch unter Telefon 0 22 61 / 7 30 33 gern zur Verfügung. Er sichert strengste Diskretion nach allen Seiten zu. Schriftliche Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, möglicher Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Kennziffer 981 139 an Postfach 31 01 61, **5270 Gummersbach.**



**Kienbaum Personalberatung**

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

# Leiter Projekt-Büro Tripolis/Libyen

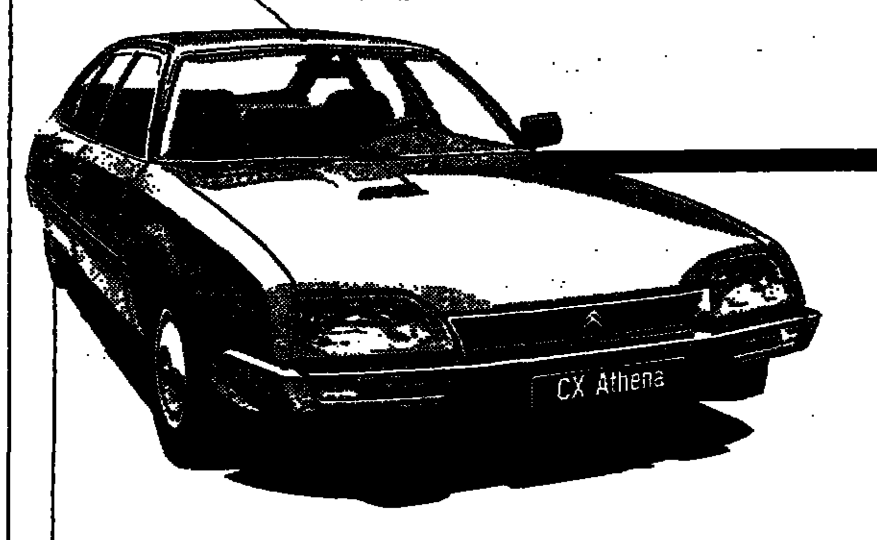
**Krupp Industrietechnik GmbH**
**ist mit ca. 10.000 Mitarbeitern in mehreren inländischen Werken sowie Tochtergesellschaften und Beteiligungen im In- und Ausland ein weltweit anerkanntes Unternehmen des Anlagen-, Maschinen- und Stahlbaus.**

Wir wickeln in Libyen in Gemeinschaft mit anderen deutschen und internationalen Firmen u.a. einen Auftrag im Großanlagenbau ab („Misurata"). Für die Dauer und im Rahmen der Abwicklung wird auch in Tripolis ein Büro unterhalten. Wir suchen zur baldigen Übernahme der Leitung dieses Büros einen Herrn, der bereits eine ähnliche Position im arabischen Raum, möglichst in Libyen, bekleidet hat.

Zu den Aufgaben gehört die Pflege der Kontakte zum Kunden und seinen Beratern, zu den libyschen Banken und Behörden. Erforderlich sind also Kenntnisse in den Bereichen Bankangelegenheiten (Zahlungsverkehr, Akkreditivabwicklung), Versicherungen (Verschiffungs-/EAR-Versicherungen und Schadensabwicklung), Baukassenabrechnung, Personalverwaltung (Visa-Anträge, Payroll, Flugtickets) sowie in der Bearbeitung von Importlizenz-Anträgen. Die Beherrschung der englischen Sprache ist Voraussetzung, Grundkenntnisse der arabischen Sprache wären wünschenswert. Wenn Sie über die oben geschilderten Erfahrungen im Rahmen eines konsortialabgewickelten Großauftrages im internationalen Anlagengeschäft verfügen, bitten wir um Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

**KRUPP INDUSTRIETECHNIK GMBH · Personalabteilung, Franz-Schubert-Straße 1–3, 4100 Duisburg 14**

## KRUPP INDUSTRIETECHNIK GMBH




Wir suchen zum baldmöglichsten Eintrittstermin einen erfahrenen

## Ersatzteile-Bezirksleiter

Es handelt sich um eine Außendiensttätigkeit im Raum Münsterland/Ruhrgebiet.

*Ferner suchen wir für unser Ersatzteilwesen in unserer Niederlassung* **Münster** einen

## Lagerleiter

Sie sind Fachmann, so daß sich eine Tätigkeitsbeschreibung erübrigt. Die Position erfordert weitgehend selbständiges Arbeiten und Eigeninitiative innerhalb der Richtlinien unserer Gesellschaft.

Die Dotierung entspricht den gestellten Anforderungen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an

**Citroën Automobil AG**
**Personalabteilung**
**Nikolausstraße 84–90, 5000 Köln 90**

CITROËN



## Verband Deutscher Rentenversicherungsträger

– Spitzenverband der Träger der gesetzlichen Rentenversicherung (z. B. Landesversicherungsanstalten, Bundesversicherungsanstalt für Angestellte) –

Ende November 1983 wird unser

## Leiter der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Presse und Bücherei

aus Altersgründen in den Ruhestand treten.

Wir suchen eine(n) hochqualifizierte(n) Nachfolger(in). Zu seinen/ihren Aufgaben gehören insbesondere

- Koordinierung der Öffentlichkeitsarbeit unseres Verbandes mit seinen Verbandsmitgliedern,
- Kontakte zu allen Medien,
- Vorbereitung von Pressekonferenzen und -seminaren,
- Informationsgespräche,
- Herausgabe eines Informationsdienstes,
- Schriftleitung einer Fachzeitschrift,
- Planung und Überwachung der Beteiligung an Ausstellungen und Messen.

Wir erwarten Bewerber(innen) mit entsprechender Ausbildung; erwünscht ist ein Studium der Publizistik, Germanistik, Rechtswissenschaften oder der Volkswirtschaft. Vorausgesetzt werden eine mehrjährige einschlägige Tätigkeit, Grundkenntnisse des Systems der sozialen Sicherheit in der Bundesrepublik Deutschland, PR-Erfahrung und Verhandlungsgeschick. Der Nachweis über Publikationen sollte der Bewerbung beigefügt werden.

Die Stelle ist nach BAT I mit Zulage dotiert.

Bewerbungen einschließlich Ablichtungen eventueller Veröffentlichungen erbitten wir bis zum 1. September 1983 an den

**Geschäftsführer des Verbandes Deutscher Rentenversicherungsträger**
**Eysseneckstr. 55, 6000 Frankfurt am Main 1**

## Lukrative Tätigkeit

Texas Instruments sucht Damen und Herren (Alter bis 35 Jahre) als Verkaufsförderer mit gewandtem Auftreten und *technischem Verständnis für unsere elektronischen Taschenrechner* und Home Computer.

1. Langzeit-Promotion: Montag, Dienstag und Freitag jeweils ab 13.00 Uhr und Samstag ab 9.00 Uhr,

oder alternativ:

2. Kurzzeit-Promotion: Freitag ab 13.00 Uhr, samstags ab 9.00 Uhr.

Der Einsatz ist in folgenden Städten vorgesehen: Berlin, Bochum, Bonn, Braunschweig, Bremen, Darmstadt, Dortmund, Düsseldorf, Essen, Frankfurt, Freiburg, Hamburg, Hannover, Köln, Mannheim, München, Saarbrücken, Stuttgart und Wiesbaden. Für eine telefonische Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Herr Götze unter der Telefonnummer 0 81 61 / 80-47 68 gerne zur Verfügung.

Schriftliche Bewerbungen erbitten wir an unsere Personalabteilung.

**TEXAS INSTRUMENTS DEUTSCHLAND GMBH**
Haggertystraße 1 – 8050 Freiburg

SONY. Broadcast

DIGITAL

Sony Broadcast Ltd. ist ein führendes Weltunternehmen auf dem Gebiet der professionellen Video-Technik.

Im Zuge der Ausweitung unserer Organisation im Bereich Professionelle Audio-Produkte suchen wir einen qualifizierten

## Verkaufsingenieur

mit einschlägiger Erfahrung und guten Englischkenntnissen für die Betreuung unserer Tonstudio-Kunden in der gesamten Bundesrepublik.

Unser Vertriebsprogramm umfaßt analoge Tonstudioeinrichtungen ebenso wie neueste Digitaltechnik.

Wir bieten leistungsbezogene Dotierung und eine ausbaufähige Position.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

SONY BROADCAST Ltd., Niederlassung Köln,
– Personalabteilung –
Hugo-Eckener-Str. 20, 5000 Köln 30
Telefon 0221/59 30 97/8

## In eigener Sache

Unsere Personalberatung arbeitet in 11 Ländern für die unterschiedlichsten Firmen. Vor Ort erarbeiten wir mit den Geschäftsführungen Lösungen zu Personalfragen. Für Personalauswahl, interne Beurteilungen und Organisationsstrukturanalysen in Vertrieb und Marketing sind wir Spezialisten.

Für die deutsche Vertretung in **Hamburg** suchen wir einen weiteren

## BERATER
### für Personalfragen und Führungskräfteauswahl

Sie haben eine akademische Ausbildung und befinden sich seit einigen Jahren in einer Position in der Industrie oder im Handel, die Einfühlungsvermögen, Beurteilungsfähigkeit und Durchsetzungskraft von Ihnen verlangt. Sie können sich für ein vielseitiges Arbeitsgebiet engagieren und scheuen nicht vor neuen Kontakten zurück.

Wir geben Ihnen das Know-how für eine zuverlässige Beurteilung. Da wir eng mit unseren Schwesterfirmen zusammenarbeiten, sollten Sie über solide Englischkenntnisse verfügen. Ihr Einsatzort ist Hamburg, wobei Sie mit gelegentlichen Reisen rechnen müssen.

Über weitere Konditionen wollen wir uns direkt mit Ihnen unterhalten. Schreiben Sie uns, oder rufen Sie uns an. Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie an Dipl.-Psych. Manfred G. Schubert bei **Mercuri Urval GmbH, Englische Planke 6, 2000 Hamburg 11, Telefon 0 40 / 36 50 28.**

## Mercuri Urval
**Die Personalberatung für Marketing und Verkauf.**

## Standardgraph

Wir sind ein führender expansiver Hersteller von technischen Zeichengeräten. Unser Programm umfaßt Zeichenschablonen, Schriftschablonen, Tuschefüller sowie elektronische Zeichen- und Beschriftungssysteme.

Zum baldigen Eintritt suchen wir einen

## *Außendienstleiter*

für den Großraum Bremen/Hamburg/Hannover.

**Standardgraph Zeichengeräte GmbH**
**8192 Geretsried 2**
**Tel. 0 81 71 / 3 10 01**

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen im Herzen des Ruhrgebietes und haben mit einer qualitativ hochwertigen Produktpalette (Kraftfahrzeugteile) eine starke Position im Ma kt. Wir haben weitere ehrgeizige Ziele und suchen für unsere inländische Verkaufsorganisation eine dynamische Persönlichkeit als

## Verkaufsleiter BRD

Wir erwarten

- **eigene Ideen,**
- **neue Impulse,**
- **kooperativen Führungsstil.**

Diese Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt. Diese sehr selbständige und eigenverantwortliche Aufgabe erfordert einen Bewerber – Mindestalter 30 Jahre –, der über mehrjährige praktische Erfahrung im Verkauf technischer Produkte – möglichst Kfz-Branche – verfügt, Organisationstalent besitzt, Verkaufserfolge nachweisen kann und schließlich die Fähigkeit hat, am Markt zu überzeugen und Mitarbeiter zu führen.

Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert.

Wenn Sie glauben, der richtige Mann zu sein, senden Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung, die wir selbstverständlich vertraulich behandeln, unter H 8086 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein namhaftes Unternehmen der Pharma-Industrie mit eigener chemischer, pharmakologischer, biochemischer und klinischer Forschung.




Der Bereich Medizin unseres Hauses sucht zwei

## Ärzte

**z. B. Internisten, Psychiater**
für die Geschäftsfelder Antirheumatika bzw. Psychopharmaka.

Zu dem Aufgabenbereich dieser Positionen gehören insbesondere
- Planung, Durchführung und Beurteilung von Arzneimitteluntersuchungen am Menschen (Phasen I bis III)
- Erstellung von Publikationen, wissenschaftlichen Informationen für Ärzte sowie Gutachten für Zulassungsbehörden
- Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit mit Ärzten in Klinik und Praxis
- Mitwirkung an der Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an:

**Troponwerke, Personalabteilung für Leitende Angestellte**
**Berliner Str. 156, 5000 Köln 80**




Als Druckfarbenhersteller gehören wir zu den Marktführern der Branche. Im Zuge der Neuorganisation unseres Außendienstes stellen wir je einen Außendienstmitarbeiter für den nord- und süddeutschen Bereich ein.

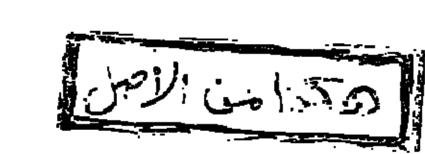
Zur Übernahme dieser Aufgabe suchen wir daher Herren aus dem grafischen Gewerbe, die bereits Verkaufserfahrung mitbringen und bereit sind, sich nach umfassender Einarbeitung unserem interessanten Markt zu stellen. Eine spätere Aufgabenerweiterung als Verkaufsleiter, dem mehrere Außendienstmitarbeiter unterstehen, ist möglich.

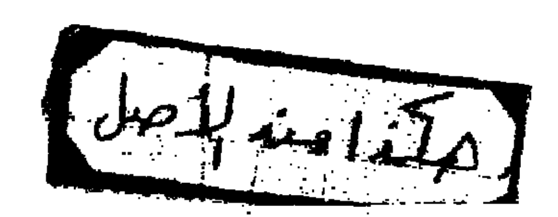
Selbstverständlich bieten wir Ihnen eine der Aufgabe angemessene Vergütung, einen Firmenwagen der gehobenen Mittelklasse und die heute üblichen Sozialleistungen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie, bitte an den CHL-CHIFFRE-Dienst, Liebrecht & Bauer GmbH, Postfach 17 40 81, 6000 Frankfurt 1.

Die Beachtung Ihrer Sperrvermerke wird von CHL garantiert.









## Productmanager Medizintechnik

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft einer bedeutenden internationalen Unternehmensgruppe. Unser weltweit tätiger Firmenverband ist sehr erfolgreich und mit einer breiten Produktpalette auf dem medizinischen Sektor führend. In Deutschland haben wir uns mit medizintechnischen Produkten hochwertiger Technologie einen ausgezeichneten Namen und einen bedeutenden Marktanteil erarbeitet. Die marktgerechte und professionelle Betreuung des *bestehenden Produktprogrammes sowie die Verantwortung für die Entwicklung neuer Produkte* wollen wir einem engagierten Productmanager übertragen.

Als idealen Kandidaten stellen wir uns eine Person im Alter zwischen Anfang 30 und Anfang 40 Jahren vor, die nach einer technischen, medizintechnischen oder medizinischen Ausbildung einige Jahre im Productmanagement bzw. in artverwandten Funktionen gearbeitet hat. Die Aufgabe wird es sein, neben der laufenden Produktbetreuung Voraussetzungen für einen optimalen Verkauf zu schaffen und den Verkauf qualitativ zu unterstützen. Darüber hinaus wird ein enger Kontakt zu unseren Kunden entstehen, um Hilfe bei spezifischen Problemstellungen zu geben und gezielt Problemlösungen zu erarbeiten. Persönlich qualifiziert den Bewerber eine systematische und gründliche Arbeitsweise, ein hohes Maß an Selbstbewußtsein, Kooperationsbereitschaft, verkäuferisches Geschick, Durchsetzungsvermögen und Beweglichkeit. Wir bieten auch einem Nachwuchsmann eine Chance. Allgemeine Englischkenntnisse sind erforderlich. Die Dotierung ist attraktiv und wird Sie zufriedenstellen. Standort ist eine reizvolle Großstadt in Norddeutschland.

*Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unseren Berater JMP Personalberatung GmbH, Große Theaterstraße 42, 2000 Hamburg 36, Telefon (0 40) 34 19 06. Er behandelt Ihre Bewerbung streng vertraulich* – Sperrvermerke werden berücksichtigt. **Sollten Sie schon am Wochenende (Samstag und Sonntag) Fragen haben, rufen Sie bitte jeweils zwischen 11.00 und 16.00 Uhr beim zentralen Informationsdienst unseres Beraters in Frankfurt, Telefon (06 11) 71 72 55, unter Angabe des Zeichens H 2273, an.**

**JMP**

**Personalberatung GmbH (BDU)**

Berlin · Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · München



## Präzision auf den Märkten der Welt

Wir sind die größte Produktionsstätte einer international bekannten Firmengruppe an der Peripherie Hamburgs, deren breitgefächertes Fabrikationsprogramm sich im wesentlichen auf die Herstellung und den Vertrieb qualitativ hochwertiger Bearbeitungswerkzeuge und modernster Tabletten-Pressen konzentriert.

Durch unsere Präzision sind wir marktführend mit weltweiter Bedeutung.

Zur Festigung dieser führenden Position im internationalen Wettbewerb wollen wir die ohnehin auf einem sehr hohen Standard stehende Fertigungstechnologie mit ihren elektronischen Steuerungskomponenten optimieren und suchen daher als Verstärkung unseres für die Beratung *zuständigen Teams zum frühestmöglichen Eintritt-Termins*

## 2 Diplom-Ingenieure (FH) Kundenberatung

**a) Fachrichtung Elektronik** **b) Fachrichtung Maschinenbau**

für den Service unserer neuen Tablettier-Maschinen-Generation bzw. für den Einsatz und die Überwachung von Serien- und Versuchswerkzeugen beim Kunden. Unser Markt ist die Welt.

Um dieser praxisnahen und weitestgehend selbständigen Aufgabe gerecht werden zu können, sollten Sie über vertiefte Kenntnisse der Elektronik und der Mikroprozessor-Technik bzw. über Praxis in der Verzahnung/Zerspanung verfügen und möglichst die Qualifikation Ihres Könnens als kreativer Praktiker mit einigen Jahren Industrie-Erfahrung erbracht haben.

Um als adäquater Gesprächspartner bei unseren Kunden akzeptiert zu werden, überzeugen Sie neben Ihren fachlichen Qualitäten auch durch Ihr menschliches Format, was durch Ihr sicheres Auftreten und durch Ihr Verhandlungsgeschick wesentlich geprägt sein sollte.

*Ebenso selbstverständlich, wie wir von Ihnen auf Grund der internationalen Kontakte mindestens gute Englischkenntnisse erwarten, können Sie von uns eine intensive Einarbeitung und Schulung erwarten.*

*Beiden Persönlichkeiten bieten wir ausgesprochen gute berufliche und finanzielle Entwicklungsmöglichkeiten, die von der Einsatzbereitschaft beim Kunden positiv beeinflußt werden können.*

Ihre möglichst ausführlichen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen an unsere Personalabteilung.

**FETTE**

PRÄZISIONSWERKZEUG- UND MASCHINENFABRIK — EIN UNTERNEHMEN DER SAARBERG INTERTOOL GRUPPE — WILHELM FETTE GMBH, 2053 Schwarzenbek · Postfach 11 80





## Leiter allgemeine Verwaltung / Controller

Wir stellen uns den neuen Mitarbeiter als einen reifen, gestandenen Praktiker so um die 40 vor. Er berichtet direkt dem persönlich haftenden Gesellschafter. Als Hauptabteilungsleiter wird er nach der Einarbeitung Prokura erhalten. Er übersteht 3 Abteilungsleitern aus Rechnungswesen, Materialwirtschaft und Personalwesen. Die Führungsverantwortung für die Mitarbeiter aus diesen Abteilungen wird ca. 70 % seiner Arbeitszeit beanspruchen. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, daß unser neuer Mitarbeiter weiß, wie Ziele formuliert werden und wie praktikable Wege dorthin für seine Mitarbeiter beschrieben werden, ohne daß er Generalist sein muß. Dennoch muß er fähig sein, konstruktive Beiträge zu leisten, denn seine Mitarbeiter sind Fachleute. Der zweite Teil der Aufgabe ist die Konsolidierung aller Teilpläne der Hauptabteilungen zu Jahres- und Geschäftsplänen und der ständige Soll/Ist-Vergleich dieser Pläne. Es ist klar, daß Ihre Vorschläge für Kurskorrekturen erhebliches Gewicht haben. Ansonsten sollten Sie bereits Erfahrung bei der Verwaltung von Kapital „anderer Leute" haben. Gern können Sie Ihre Erfahrung an bisher 2. Stelle gemacht haben.

ICHTHYOL – seit nahezu 100 Jahren im Vertrauen des Arztes.

Am besten passen Sie zu uns, wenn Sie ein „Nordlicht" sind und Ihre Erfahrung aus einer der folgenden Industrien haben: Chemie – Kosmetik – Pharma – Markenartikel – Food – Non-Food.

Bitte verfassen Sie Ihre schriftliche Bewerbung so, daß wir schnell erkennen, was Sie können.




**ICHTHYOL-Gesellschaft Cordes, Hermanni & Co.**
**Sportallee 85, 2000 Hamburg 63**

## Führungsaufgabe Edelstahl

Wir sind ein mittelständisches Edelstahlwerk mit landschaftlich reizvollem Standort im Großraum Köln.
Unsere Fertigungspalette umfaßt den gesamten Bereich der rost- und säurebeständigen Güten. Darüber hinaus Nickel und Titan sowie Nickel- und Titanlegierungen.
Unser anspruchsvoller Kundenkreis setzt sich aus der Kernindustrie, deren Zulieferanten sowie der Luft- und Raumfahrt zusammen.
Zur Bewältigung der anstehenden Aufgaben und zur Weiterentwicklung suchen wir den erfahrenen

## Ing. grad. oder Dipl.-Ing. als

# Technischen Leiter

Wir wünschen uns eine branchen- und führungserfahrene Persönlichkeit, die den umfassenden Aufgabenbereich verantwortlich abdeckt und ihm neue Impulse gibt.
Das Tätigkeitsfeld umfaßt den gesamten Betrieb mit Hammerwerk, Warmbehandlung, Adjustage, mechanischer Bearbeitung und Arbeitsvorbereitung. Die Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt und mit Konditionen ausgestattet, die der Bedeutung der Aufgabe entsprechen.
Interessenten bitten wir um Einsendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen mit Angabe eventueller Sperrvermerke unter Kennziffer 6783/21 an den von uns mit der Weiterleitung beauftragten Anzeigendienst. Erste telefonische Auskünfte erteilt Frau Reddig unter Telefon 0 22 61 / 7 70 16. Postfach 31 01 86, **5270 Gummersbach 31.**



**Kienbaum Personalberatung**

**Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York**

## Herzschrittmacher

Unser Unternehmen gehört weltweit zu den führenden Herstellern von Herzschrittmachern. Zur Ausweitung unserer Vertriebsaktivitäten suchen wir für unsere Niederlassung in Nordrhein-Westfalen den erfolgsorientierten

# Verkaufsprofi

der dem Niederlassungsleiter unmittelbar berichtet.

Mehrjährige Branchenerfahrung, verbunden mit Durchsetzungsvermögen und persönlicher Integrität, ist absolute Voraussetzung. Da unsere Produkte technisch zu den ausgefeiltesten am Markt gehören, sind Kenntnisse der medizinischen Applikationen notwendig.

Ein Studium wäre wünschenswert, der erfolgreiche Mann aus der Praxis hat aber ebenso eine reelle Chance. Englische Sprachkenntnisse sind von Vorteil.

Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Frau Scollär und Herr Niestrath, unter der Telefon-Nr. 0 22 61 / 70 31 42 zur Verfügung. Absolute Diskretion sowie die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden Ihnen selbstverständlich zugesichert.

Die Zusendung aussagefähiger Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) erbitten wir unter der Kennziffer 862446 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



**Kienbaum Personalberatung**

**Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York**

## Top-Verkäufer Industrielacke

Als bedeutendes mittelständisches Unternehmen der Lackbranche beliefern wir mit unseren Spezialprodukten vorwiegend die Großindustrie. Schnellste und zuverlässige Belieferung unserer Kunden im In- und Ausland sind Gründe unseres Erfolgs.

Diese Erfolge möchten wir absichern und weiter ausbauen und suchen dazu den dynamischen

# Verkaufsrepräsentanten Deutschland

zur wirksamen Unterstützung und Entlastung der Geschäftsleitung.

Wir denken an einen in unserer Branche erfahrenen, vertriebsorientierten Praktiker mit solider kaufmännischer Ausbildung. Erwartet wird

- akquisitorisches Talent
- Verhandlungsgeschick im Umgang mit Großkunden
- die Fähigkeit unternehmerisch zu denken

Die Position ist entsprechend ihrer Bedeutung der Geschäftsleitung direkt unterstellt und finanziell gut ausgestattet.

Interessenten zwischen 30 und 45 Jahren, besonders Aufsteiger aus der 2. Linie mit guten englischen Sprachkenntnissen, wenden sich bitte für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme an unsere Berater, Herrn Lutz oder Herrn Graupner, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 48. Strikte Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir zu.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 441 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Bewerbungen beauftragten **Anzeigendienst** unseres Beraters, Postfach 10 05 52, 5270 **Gummersbach** 1.



**Kienbaum Personalberatung**



**Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York**

# Präzision auf den Märkten der Welt

Wir sind die größte Produktionsstätte einer international bekannten Firmengruppe an der Peripherie Hamburgs, deren breitgefächertes Fabrikationsprogramm sich im wesentlichen auf die Herstellung und den Vertrieb qualitativ hochwertiger Bearbeitungswerkzeuge und modernster Tabletten-Pressen konzentriert.

Durch unsere Präzision sind wir marktführend mit weltweiter Bedeutung.

Zur Festigung dieser führenden Position im internationalen Wettbewerb wollen wir die ohnehin auf einem sehr hohen Standard stehende Fertigungstechnologie mit ihren elektronischen Steuerungskomponenten optimieren und suchen daher den

## Leiter der Betriebswerkstatt

der neben der Personalverantwortung für ca. 100 hochqualifizierte Mitarbeiter auch die Gesamtverantwortung für die Wartung und Instandhaltung von ca. 2000 Werkzeugmaschinen und Anlagen sowie der Gebäude und Grundstücke übernimmt (35 000 qm *bebaute Fläche*).

Ihr weitgefächertes Aufgabengebiet konzentriert sich darüber hinaus im wesentlichen auf:

Sicherstellung des Energiebedarfs sowie der Ver- und Entsorgung jeglicher Betriebsstoffe; Fertigung von Betriebsmitteln und Sondermaschinen für die Produktion; Fertigung von Rollmaschinen für die Produktion; Fertigung von Elektrik und Elektronik; Anfertigung von Blechverkleidungen für Tablettiermaschinen; Werkschutz sowie selbständige Verhandlungsführung mit Fremdfirmen, Architekten und Behörden.

Um dieser höchst anspruchsvollen Führungs-Position, die dem technischen Direktor direkt unterstellt ist, gerecht werden zu können, sollten Sie neben einer fundierten Ausbildung in einem industriellen Lehrberuf (z. B. Maschinenschlosser, Werkzeugmacher, Energieanlagen-Elektroniker) als Ingenieur (FH) Ihr Studium erfolgreich abgeschlossen haben in den Fachrichtungen Maschinenbau, Fertigungs- oder Verfahrenstechnik.

Wenn Sie die in Theorie und Praxis erworbenen Kenntnisse mindestens auch in 3 Jahren in verantwortlicher und leitender Position erfolgreich nachweisen können, sind Sie der Mann, den wir suchen.

Ihre möglichst ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit persönlichem und beruflichem Werdegang senden Sie bitte unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen an unsere Personalabteilung.

**FETTE**

PRÄZISIONSWERKZEUG- UND MASCHINENFABRIK

EIN UNTERNEHMEN DER SAARBERG INTERTOOL GRUPPE

WILHELM FETTE GMBH
2053 Schwarzenbek · Postfach 11 80

---

TROPON

Tropon ist ein forschendes Unternehmen der Pharmaindustrie. Der Ausbau unserer Außendienstorganisation stellt erhöhte Anforderungen an unsere Abteilung Ausbildung und Training.

Sie suchen wir als

## Mitarbeiter für die Aus- und Fortbildung

unserer im wissenschaftlichen Außendienst tätigen Pharmaberater.

Sie erwartet ein interessantes Tätigkeitsfeld in einem forschenden Unternehmen der pharmazeutischen Industrie: Medizinisch-wissenschaftliche Ausbildung neuer Mitarbeiter. Ständige Fortbildung der Pharmaberater. Vermittlung von Kommunikationstechniken. Erarbeitung von Lernmitteln. Anwendung von modernen Lehrverfahren.

Sie haben ein naturwissenschaftliches Hochschulstudium abgeschlossen und besitzen pädagogische Erfahrung und Fähigkeiten auf dem Gebiet der Wissensvermittlung und Menschenführung.

Sie haben Interesse?

Richten Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an:

**Troponwerke, Personalabteilung für Leitende Angestellte**
**Berliner Straße 156, 5000 Köln 80**

---

## Selbständige Existenz

Moderne Ehe-/Bekanntschaftsanbahnung sucht geeignete Damen und Herren für die Einrichtung einer Filiale. Kapital DM 3000 bis 15 000 erforderlich. Nebenberuflicher Start möglich.

CPA, Postfach 11 04 41, Ffm. 11

---

**brose**

Durch unser Know-how auf dem Gebiet mechanischer und elektromechanischer Verstelleinrichtungen sind wir zu einem anerkannten Partner der Automobilindustrie geworden. Mit über 1400 Mitarbeitern sind wir dabei, unsere marktführende Position weiter auszubauen.

Aufgrund einer flexiblen und zukunftsweisenden Produktpolitik erwarten wir auch in den nächsten Jahren über dem Branchendurchschnitt liegende Zuwachsraten.

Zur Unterstützung der Fertigungsleitung im Hinblick auf eine qualifizierte Vorbereitung produktionsbezogener Entscheidungen suchen wir für die Stabsstelle Bereichscontrolling-Fertigung einen qualifizierten und engagierten

## Controller

Er soll schwerpunktmäßig ein umfassendes Kosten-, Qualitäts- und Terminüberwachungssystem mittels Kennzahlen erarbeiten, einführen und weiterentwickeln. Im Rahmen der Strategischen Planung wird seine Aufgabenstellung in der Erarbeitung von Planungsgrundlagen und Sicherung der zielkonformen und termingerechten Erstellung der Pläne bestehen. Koordinationsaufgaben bei Budgetierung und Wirtschaftlichkeitsberechnungen runden das interessante Aufgabengebiet ab.

Ein Studienabschluß als Dipl.-Wirtschaftsingenieur oder Dipl.-Kaufmann mit einer 2–3jährigen Berufserfahrung in vergleichbaren Aufgabenstellungen bietet die beste Voraussetzung für eine erfolgreiche Tätigkeit in dieser Position.

Eine tätigkeits- und leistungsgerechte Dotierung ist für uns ebenso selbstverständlich wie zeitgemäße Personalzusatzleistungen. In Coburg, mit attraktiven Freizeitmöglichkeiten, läßt es sich gut leben, übrigens bei gegenüber Ballungsräumen niedrigeren Lebenshaltungskosten und einer noch günstigen Wohnraumsituation.

Für telefonische Vorabinformation wenden Sie sich bitte unter 0 95 61/ 21-231 an Herrn Röß.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

**Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. Kommanditgesellschaft**
Personalverwaltung
Postfach 3 55
8630 Coburg

---

## HVV
### Heidelberger Versorgungs- und Verkehrsbetriebe GmbH

Die HVV mit ihren Organgesellschaften Stadtwerke Heidelberg AG (Elektrizität, Fernwärme, Erdgas, Wasser) und Heidelberger Straßen- und Bergbahn AG (Straßenbahn, Omnibusse, Bergbahn), Konzernumsatz 300 Mio. DM, 1250 Mitarbeiter, sucht den

## Leiter Personal- und Sozialwesen

Die Abteilung ist dem kaufmännischen Geschäftsführer unterstellt. Das Tätigkeitsgebiet umfaßt:

- **fachliche und organisatorische Leitung der Abteilung**
- **Vorbereitung und Durchführung personeller Maßnahmen**
- **Beratung der Geschäftsführung und der Vorstände**
- **Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen**
- **Zusammenarbeit mit dem Konzernbetriebsrat und den Betriebsräten der Organgesellschaften**
- **Anwendung der umfangreichen tarifvertraglichen und gesetzlichen Vorschriften.**

Wir erwarten eine qualifizierte betriebswirtschaftliche Ausbildung, mehrjährige Führungserfahrungen im Personal- und Sozialwesen, sehr gute Kenntnisse im Betriebsverfassungs- und Arbeitsrecht sowie Kenntnisse im Tarifvertragsrecht des öffentlichen Dienstes. Daneben muß der Bewerber über Zuverlässigkeit, Belastbarkeit, Standvermögen und diplomatisches Geschick verfügen.

Wir bieten eine leistungsgerechte Vergütung nach dem Bundesangestelltentarifvertrag – BAT –, gute Sozialleistungen und eine zusätzliche Altersversorgung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien an unsere Personalabteilung. Geben Sie Ihren Gehaltswunsch und den frühesten Eintrittstermin an.

**HEIDELBERGER VERSORGUNGS- UND VERKEHRSBETRIEBE**
**GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG**
**Postfach 10 55 40, 6900 Heidelberg 1**

---

Wir sind ein namhafter Kosmetikhersteller und beliefern ausschließlich den Fachhandel. Zur Ausweitung unseres Vertriebssystems suchen wir:

## Außendienst-Mitarbeiter

**für die Gebiete: Flensburg, Bremen, Nürnberg/Fürth, Bayreuth/Bamberg.**

Wenn Sie ein guter Verkäufer sind, gern selbständig arbeiten und eine neue Aufgabe mit guten Verdienstmöglichkeiten suchen, erbitten wir Ihre Kurzbewerbung unter E 8083 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

---




Wir suchen zum 1. 10. 1983 einen

**Diplom-Ingenieur/Architekt**

als baukaufmännischen Projektleiter mit fundierten Kenntnissen und mehrjähriger Berufspraxis in den Leistungsphasen 5–9 HOAI einen

**Diplom-Ingenieur/Architekt**

für verschiedenste Hochbaumaßnahmen mit fundierten Kenntnissen und mehrjähriger Berufspraxis in den Leistungsphasen 1–9 HOAI

Bewerbungen erbeten an

ATC Bauträger GmbH
Herrn Dr. Kämpchen
Prothmannstraße 16
4400 Münster
Tel. 02 51 / 2 10 31 05

---

Wir bieten einem fleißigen Partner eine neue, selbständige und leichte *Dauerbeschäftigung mit ca. DM 5000,– Monatsverdienst.* Nebenberuflicher Start möglich. Kein Warenverkauf, keine Versicherungs- und Eheberatung. Wir helfen Ihnen, damit auch Sie Erfolg haben. Kleines Kapital von ca. DM 4000,– als Sicherheit erforderlich. Zuschriften unter N 7144 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

---

# Deutsche ICI GmbH

6000 Frankfurt 71, ICI-Haus, Lyoner Str. 36

Wir sind eines der führenden Unternehmen der chemischen Industrie. Zu unserem Firmenverbund gehören Forschungs- und Produktionsstätten in aller Welt. Das Erzeugnisprogramm reicht von Chemikalien über Kunststoffe, Fasern, Pflanzenschutzmittel, Farben und Lacke bis zu Arzneimitteln. Unsere Aussichten für die Zukunft sind gut.

Im Zuge des weiteren Ausbaus unserer Verkaufsorganisation suchen wir einen

## Verkaufsrepräsentanten
### Polyurethan-Chemikalien

Sein Aufgabengebiet umfaßt den Verkauf unserer Produkte an bereits vorhandene Abnehmer sowie den gezielten Ausbau unseres Kundenkreises in der polyurethanverarbeitenden Industrie. Hierzu ist eine intensive anwendungstechnische Beratung und ein hohes Maß an Eigeninitiative notwendig.

Zur Bewältigung dieser Aufgabe benötigen Sie umfangreiche Kenntnisse auf dem Gebiet **Hart- und Weichschaum** sowie einschlägige Verkaufserfahrungen. Gute *Englischkenntnisse sind für Ihre vielfältigen Kontakte innerhalb des Konzerns* notwendig.

Wir bieten ein gutes Gehalt und die bedeutenden Zusatzleistungen eines internationalen Unternehmens. Ein neutraler Firmenwagen – der auch privat genutzt werden kann – steht zur Verfügung.

Entsprechen Sie dem Anforderungsprofil? Dann senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen zur Vorbereitung eines ersten Gespräches an: Deutsche ICI GmbH, Personalwesen, Postfach 71 03 30, 6000 Frankfurt / Main 71, Telefon 06 11 / 66 00–4 32.




Tochtergesellschaft der IMPERIAL CHEMICAL INDUSTRIES PLC

---

Wir sind ein überregional tätiges **Kreditinstitut.** Haben Sie Interesse, bei uns

## Geschäftsstellenleiter

im Raum Lübeck zu werden?

Wir bieten ausreichende Zeit zur Einarbeitung und die Möglichkeit zur Weiterbildung. Die Bezahlung erfolgt außertariflich, und die Position ist mit Prokura ausgestattet. Bei Bewährung in dieser Aufgabe ist der Weg zu einer höher dotierten Position offen.

Erwartet werden ein möglichst breites Fachwissen, voller Einsatz für diese interessante Aufgabe, die Fähigkeit, Mitarbeiter zu führen und Kunden zu gewinnen.

Wir bitten Interessenten, ihre Bewerbung unter G 7997 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen zu richten. Falls Sie wünschen, daß Ihre Bewerbung an ein bestimmtes Institut nicht weitergeleitet werden soll, so vermerken Sie dies bitte auf dem Umschlag Ihrer Bewerbung.

---

**Optyl** Brillenmode International

Design
Herstellung
Vertrieb
exklusiver
Markenbrillen

Christian Dior
PLAYBOY.
VIENNALINE
terri brogan
Sophia

Wir sind eine weltweit tätige, erfolgreiche deutsche Firmengruppe mit mehreren Werken und Vertriebsniederlassungen im In- und Ausland. Der Verkauf unserer hochwertigen, modischen Brillenfassungen und Sonnenbrillen *erfolgt über den Fachhandel.*

Für die Gebiete
– Nielsen I u. IIIa
– Nielsen IIIb u. IV

suchen wir je einen

## Regional-Verkaufsleiter

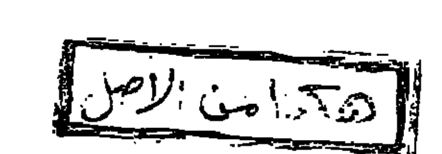
Sie erwartet die Aufgabe, eine erfahrene Mannschaft von 10 Repräsentanten überzeugend zu führen. Sie sind dem Geschäftsführer direkt unterstellt.

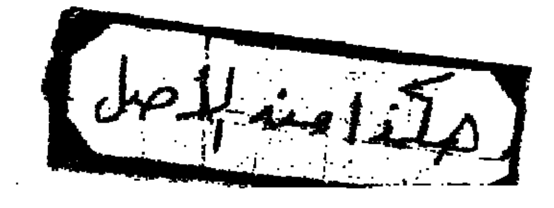
Sie sind 30–40 Jahre, erfolgreich und verkaufsstark im Markenartikelbereich. Sie sind verhandlungssicher, haben Überzeugungskraft und Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern. Sie sollten Ihr Domizil im Reisegebiet haben oder bereit sein, dahin umzuziehen.

Wir bieten Ihnen ein überdurchschnittliches Einkommen, *bestehend* aus Grundgehalt und Umsatzbeteiligung, einen neutralen Firmenwagen, auch zur privaten Nutzung, eine Unfallversicherung sowie sonstige Sozialleistungen.

Stimmen die Daten? Reizt Sie die Verantwortung und die Selbständigkeit? Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, jetzige Tätigkeit) mit Angabe Ihres Einkommenswunsches an

**OPTYL Brillen-Vertriebs-GmbH**
z. H. Herrn Fuchs
Hans-Stießberger-Straße 2a, 8013 Haar bei München







# Referent Rechtsabteilung

Wir sind ein weltweit erfolgreiches Großunternehmen der Investitionsgüter-Industrie mit Sitz in Nordrhein-Westfalen.
Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen weiteren Referenten Rechtsabteilung, der folgende Voraussetzungen mitbringen soll:
- zwei juristische Staatsexamen mit Prädikat
- mindestens dreijährige Erfahrung bei Vertragsgestaltung mit Vertragsabwicklung im Schwermaschinen- und/oder Anlagenbau
- gute Kenntnisse im Wettbewerbs- und Gesellschaftsrecht
- verhandlungssicheres Englisch; darüber hinaus wären Französisch- oder Spanischkenntnisse von Vorteil
- Bereitschaft zu Auslandsreisen

Der Rechtsabteilung kommt in unserem Unternehmen eine zentrale Bedeutung zu. Wir brauchen daher einen Könner, der als kompetenter Gesprächspartner bei der Formulierung und Abwicklung von Verträgen des Ein- und Verkaufs, für Konsortialgeschäfte, Gegengeschäfte und Finanzierungen seinen Mann steht.
Dotierung, Ausstattung und Entwicklungsmöglichkeiten dieser Position sind ihrer Bedeutung entsprechend attraktiv.
Wenn Sie glauben, diese Aufgabe erfolgreich wahrnehmen zu können, dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen an unseren Personalberater. Sperrvermerke werden selbstverständlich beachtet.
Kennziffer: WSR 660

Personalberatung Dipl.-Psych. Fried. Sachteleben BDU
43 Essen-Bredeney · Meisenburgstr. 45 · Telefon (0201) 423243




# Vertriebsleiter chemische Industrie

Wir sind ein mittelständisches Spezialunternehmen der chemischen Industrie und seit vielen Jahren erfolgreich. Grundlagen unserer führenden Marktposition sind unsere starke Forschungs- und Entwicklungstätigkeit sowie konsequente Kundenbetreuung. Zu unseren Abnehmern gehören Industrie und Handel.

Der zukünftige Vertriebsleiter wird die bestehenden Märkte aktiv ausbauen und neue Märkte im In- und Ausland für uns erschließen. Er ist ebenfalls für die Implantierung effizienterer Organisationsstrukturen und -systeme im gesamten Vertriebsbereich verantwortlich. Die Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt. Als idealer Bewerber verfügen Sie über langjährige Erfahrung in Marketing und Vertrieb, sind Diplomkaufmann oder haben eine gleichwertige Ausbildung. Sie sind in der Lage, erfolgreich Strategien zu konzipieren und durchzusetzen. Sie arbeiten kostenbewußt und renditeorientiert. Sie *verfügen über Branchenkenntnisse oder sollten in jedem Fall Erfahrung mit erklärungsbedürftigen* technischen Artikeln, möglichst aus dem Zulieferbereich der Automobilindustrie, haben. Aufgrund unseres noch ausbaufähigen Exportanteils sind verhandlungssichere englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift Bedingung, französische und/oder spanische Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

Nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit unserem Berater. Er bürgt Ihnen für objektive Information und absolute Diskretion. Bitte rufen Sie an oder richten Sie ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 3694/W an die Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Roßmarkt 23, 6000 Frankfurt 1, Telefon 06 11 / 29 00 01. Aus dem Urlaub genügt eine kurze Nachricht.

**Frankfurt · Hamburg · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich**

# Vertriebsleiter
## Bergbau-Werkzeuge

Wir sind ein bedeutender Hersteller von Hartmetall und Hartmetallwerkzeugen in Nordrhein-Westfalen. Unsere Produkte für den Bergbau, Tunnelbau und die Steine-und-Erden-Industrie nehmen im In- und Ausland eine führende Stellung ein. Für die kaufmännische Leitung unseres Vertriebes Bergbauwerkzeuge suchen wir den Vertriebsleiter mit internationaler Erfahrung im Vertrieb von Investitionsgütern. Das ergebnisorientierte Management schließt die strategische Absatzplanung, die systematische Bearbeitung der Märkte (Durchführung bzw. Kontrolle) und nicht zuletzt die Führung einer qualifizierten Vertriebsmannschaft ein.

Mit Ihnen suchen wir den entweder technisch interessierten Kaufmann oder den kaufmännisch denkenden Techniker – in jedem Fall aber den Fachmann mit Vertriebs- und Managementerfahrung. Wir setzen einen guten technischen background voraus und erwarten Fachkenntnisse im Bereich von Maschinen und Werkzeugen für den Bergbau.
Die Position ist mit Prokura ausgestattet und anforderungs- und leistungsgerecht dotiert.
Bitte senden Sie vor einem Gespräch mit uns Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen über unsere Personalberatung, die für die Einhaltung evtl. Sperrvermerke garantiert, Kennziffer: WWF 654.

Personalberatung Dipl.-Psych. Fried. Sachteleben BDU
43 Essen-Bredeney · Meisenburgstr. 45 · Telefon (0201) 423243

# PR-Arbeit in der Atmosphäre der Rhein-Ruhr-Industrie

**Wir sind in unserer Branche eines der führenden deutschen Industrieunternehmen mit Werken im In- und Ausland und Milliardenumsatz. Die von uns hergestellten Investitionsgüter zeichnen sich durch eine ausgereifte und zukunftsorientierte Technologie aus und sind im In- und Ausland gefragt und anerkannt. Wir suchen einen**

# Mitarbeiter für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

**der direkt dem Pressesprecher des Hauses zuarbeitet und daher folgende Schwerpunkte abdecken soll:**
- **textliche Gestaltung von Presseinformationen, Anzeigen, Broschüren**
- **Mitarbeit an der Hauszeitung**
- **Erfassung, Auswertung und Pflege von Marktinformationen**
- **Vorbereitung von PR-Veranstaltungen**

**Besonderen Wert legen wir auf einen prägnanten Schreibstil und journalistische Tätigkeit. Da das Umfeld teilweise in einem sehr sensiblen politischen Raum angesiedelt ist, muß unser neuer Mitarbeiter in hohem Maß loyal und vertrauenswürdig sein. Wir erwarten ein abgeschlossenes sozialwissenschaftliches Studium, PR-Erfahrungen – evtl. als Jugend- oder Presseoffizier der Bundeswehr – Kontaktstärke, Kreativität und die Fähigkeit zum konzeptionellen Arbeiten sowie ausgeprägtes politisches Interesse.**

**Englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus; weitere Fremdsprachenkenntnisse erleichtern die Tätigkeit wesentlich.**

**Erste Informationen gibt Ihnen bereits am Sonntag zwischen 15 und 18 Uhr der von uns beauftragte Personal-Anzeigendienst; sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen einschließlich Lichtbild und kurzer Arbeitsprobe unter Kennziffer 3542 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.**

ED

**Ernst H. Dahlke & Partner GmbH**
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/494165/66
**Düsseldorf · London · Wien · Zürich**

# Hempel's Industrie Farben

HEMPEL'S SCHIFFS FARBEN

Mit unseren Qualitätserzeugnissen erreichten wir in dem anspruchsvollen und schwierigen Bereich „Schiffsanstriche" unsere heutige Weltgeltung.

*Die hohen Anforderungen auf diesem Sektor kommen auch für den industriellen Korrosionsschutz in* Betracht, speziell im Anlagenbau, in der petrochemischen Industrie, im Stahlhochbau und im allgemeinen Maschinenbau.

Für unsere Produkte ergeben sich noch viele Marktchancen, die wir intensiver nutzen wollen. Wir beabsichtigen, die Steigerungen und Erfolge, die wir in der Branche weltweit und insbesondere auch mit unserer deutschen Produktion in Hamburg (eine von 26 Hempel-Fabriken) verzeichnen, auch in der Zukunft zu erreichen und zu übertreffen.

Zur Verstärkung unserer Vertriebsaktivitäten wollen wir regionale Schwerpunkte bilden.

**Wir suchen**

## Repräsentanten für die Fachrichtung Korrosionsschutz im industriellen Anlagenbau

**Für die Gebiete**
1. Rhein – Ruhr
2. Frankfurt – Mannheim – Saar
3. München – Nürnberg – Stuttgart

Diese Persönlichkeiten haben die Aufgabe, die intensivere Bearbeitung in Vertrieb und Beratung sicherzustellen und auszubauen. Dazu gehört, daß sie Gesprächspartner auch für die Führungsebene der potentiellen Kunden sein können.

Voraussetzungen sind:
- *Kaufmännische und/oder technische Ausbildung und mehrjährige Kenntnisse im Vertrieb.*
- Berufliche Erfahrung aus der Lackindustrie. Kenntnisse der technologischen Problemstellungen, die sich für Oberflächenbeschichtung und Korrosionsschutz ergeben.
- Organisationserfahrung, Verbindung zur Industrie und Nachweis persönlicher Erfolge.
- Gute Englisch-Sprachkenntnisse in Wort und Schrift.

**Wir bieten**

eine interessante, vielseitige Aufgabe, eine gründliche Einweisung und – bei guter Dotierung – überdurchschnittliche soziale Leistungen sowie die Vorteile eines größeren mittelständischen Unternehmens der chemischen Industrie.

Sie haben die Möglichkeit, über diese Positionen mit unserem Berater, Dipl.-Kfm. Franz Elstner, zu sprechen. Sie erreichen ihn unter der Tel.-Nr. 040/5361240 und können auch einen Rückruf vereinbaren.

Für die erforderliche schriftliche Präsentation bitten wir die üblichen vollständigen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zur Gehaltsvorstellung und zu möglichem Eintrittstermin) zu senden an:

**FRANZ ELSTNER**
**Sanderskoppel 4**

**PERSONALBERATER**
**2000 Hamburg 65**

# EDV Vertrieb
## Leiter Geschäftsstelle Hamburg

Wir zählen zum Kreis der großen, international tätigen EDV-Hersteller. Eine breite Produktpalette plus anwendungsorientierte Software haben uns in der Vergangenheit eine solide Kundenbasis geschaffen. Diese bauen wir mit interessanten neuen Ansätzen im Sinne kundennaher Problemlösungen aus. Für die Geschäftsstelle Hamburg suchen wir den Leiter, der diese nächste Expansionsphase vollverantwortlich leiten wird.

Wir suchen das Gespräch mit dem Typus „Unternehmer". Engagiert, erfolgsorientiert und führungsstark durch „Vormachen". Also den Mann aus dem EDV-Vertrieb mit fundierter, breiter fachlicher Erfahrung, der bereits seine Fähigkeit unter Beweis gestellt hat, Produkte und neue Konzepte erfolgreich in den Markt einzuführen.

Die Fähigkeit, den „Funken" auf seine Mannschaft überspringen zu lassen, gehört ebenso dazu wie den wichtigsten Kunden sowohl in Fragen der Hard- als auch der Software ein adäquater Gesprächspartner zu sein.

*Als erfahrener Vertriebsmann möchten Sie sich sicherlich weiter informieren. Herr Bernd Stutz steht Ihnen unter der Telefonnummer 06 11 / 7 10 92 15 unter Wahrung absoluter Diskretion für eine erste Information zur Verfügung. Ihm können Sie auch Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer FW 1175 zusenden.*

**PA Management Consultants GmbH**
**Wiesenau 27–29, 6000 Frankfurt 1, Abt. Personalberatung, Tel. 0611/7109-1**




*Ein Unternehmen der PA International*



## DEUTSCHE CARGILL GMBH

***bietet das Sprungbrett für eine Managementkarriere***

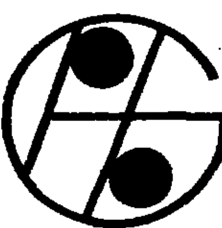
*leistungsbereiten Hochschulabsolventen(innen) der Wirtschaftswissenschaften und der Agrarwissenschaft in einem der bedeutendsten Konzerne im weltweiten Handel mit Agrar-Rohstoffen, der Grundlage jeder Ernährung. Stammhaus ist das größte Privatunternehmen der USA, dessen 118jähriger Erfolgsweg durch Expansion, Innovation und Diversifikation gekennzeichnet ist. Mit einem offenen Führungsstil, der Organisation in überschaubaren Unternehmenseinheiten und der konsequenten Verfolgung des Prinzips „promotion from within" haben wir unsere unverwechselbare, informelle Arbeitsatmosphäre bewahrt. Durch ein*

# *TRAINING-ON-THE-JOB*

*machen wir Sie in einem ca. 18- bis 22monatigen Programm mit dem Agrar-Rohstoffhandel vertraut und bereiten Sie so – evtl. ergänzt durch Aufenthalte im europäischen Ausland – auf die spätere Übernahme verantwortungsvoller Positionen vor.*

*An Ihr analytisches Denkvermögen, Ihre Eigeninitiative, Entschlußfreudigkeit und Beweglichkeit stellen wir hohe Anforderungen. Bei allem Sinn für Teamarbeit sollten Sie Freude an persönlicher Verantwortung haben und Durchsetzungsvermögen und Führungsqualitäten erkennen lassen: Unser Managementnachwuchs soll möglichst rasch und erfolgreich Verantwortung in praxisorientierten Geschäftsbereichen übernehmen. Dabei denken wir auch an Auslandseinsatz. Gute Kenntnisse der englischen Sprache müssen wir voraussetzen.*

*Mit engagierten Bewerbern und Bewerberinnen (Höchstalter 30 Jahre) unterhalten wir uns gern in unserem Hause. Vorab erbitten wir Ihre vollständige Bewerbung (tabellarischer handgeschriebener Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) an die von uns beauftragte*



***PERSONALBERATUNG GEEST***
***Inh. Ingrid Geest***
***Postfach 65 04 28, D-2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 - 6 07 00 53***

---

*Unser Vertrieb sucht für die Geschäftsfelder Psychopharmaka und Antirheumatika je einen*




# Produktmanager

Hauptaufgabe: Erstellung der Marketingkonzeption und Mitwirkung bei der Verwirklichung

Qualifikationsmerkmal: Erfahrung im Marketing der pharmazeutischen Industrie

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

**Troponwerke, Personalabteilung für Leitende Angestellte, Berliner Str. 156, 5000 Köln 80**

---

Die TRANSNORM-System GmbH ist ein mittelgroßes, beständig wachsendes Unternehmen im Verbund der weltweit tätigen Scholtz-Gruppe. Wir projektieren und fertigen Materialflußtechnik für den innerbetrieblichen Stückgut-Transport. Zur Verstärkung der Vertriebsorganisation und Durchsetzung unserer Vertriebsziele im Großraum ESSEN/KÖLN suchen wir den

# VERTRIEBS-INGENIEUR, Fördertechnik

Das Aufgabengebiet umfaßt die systematische Akquisition und den beratungsintensiven Verkauf von der Detaillösung bis zum kompletten Materialfluß-System.

Neben einer abgeschlossenen Ausbildung als Diplom-Ingenieur (FH) und mindestens 3 Jahren Berufserfahrung in Verkauf und Projektierung von Fördertechnik erwarten wir von unserem(r) neuen Mitarbeiter(in) Kontaktbereitschaft, Selbständigkeit und ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft.

Zur Vorbereitung auf ein persönliches Gespräch erbitten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Gehaltsvorstellung, frühesten Eintrittstermin, Foto) an:

**TRANSNORM® SYSTEM**
Materialflußtechnik

TRANSNORM-System GmbH
Berliner Ring 2–8
3207 Harsum b. Hannover
Telefon: 05127/5055

Ein Unternehmen der Scholtz-Gruppe, Hamburg

---

# Präzision auf den Märkten der Welt

Wir sind die größte Produktionsstätte einer international bekannten Firmengruppe an der Peripherie Hamburgs, deren breitgefächertes Fabrikationsprogramm sich im wesentlichen auf die Herstellung und den Vertrieb qualitativ hochwertiger Bearbeitungswerkzeuge und modernster Tabletten-Pressen konzentriert.

Durch unsere Präzision sind wir marktführend mit weltweiter Bedeutung.

Zur Festigung dieser führenden Position im internationalen Wettbewerb wollen wir die ohnehin auf einem sehr hohen Standard stehende Fertigungstechnologie mit ihren elektronischen *Steuerungskomponenten optimieren und suchen daher als echte Verstärkung zur Durchsetzung neuer* Unternehmens-Strategien einen qualifizierten

# Marketing-Leiter

*dessen Aufgaben sich im wesentlichen auf folgende Punkte konzentriert:*

Marktbeobachtung; Erarbeitung von Marktanalysen und Vorschlägen für Verkaufsaktionen; Unterstützung des Vertriebs bei Verkaufsaktionen; Mitwirkung beim Produktmanagement; Entwicklung von Marketing-Konzepten; Beratung der Geschäftsführung in allen Marketing-Fragen.

Um dieser interessanten und höchst anspruchsvollen Führungs-Position gerecht werden zu können, sollten Sie unserem Anforderungs-Profil möglichst entsprechen, über modernste betriebswirtschaftliche Management-Methoden verfügen und folgende Voraussetzungen erfüllen.

Mehrjährige erfolgreiche Praxis und Erfahrung im industriellen Marketing; konzeptionelles Denken und Kreativität; sicheres Handeln und Durchsetzungsvermögen; gute englische Sprachkenntnisse und möglichst Französisch als zweite Fremdsprache.

Wenn Sie sowohl das fachliche als auch das menschliche Format mitbringen, das wir dieser Position beimessen, erwartet Sie eine Aufgabenstellung, die Sie von der finanziellen Seite her ebenso zufriedenstellen wird wie von der Tätigkeit selbst.

Ihre möglichst ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit persönlichem und beruflichem Werdegang senden Sie bitte unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen an unsere Personalabteilung.

**FETTE**

PRÄZISIONSWERKZEUG- UND MASCHINENFABRIK

EIN UNTERNEHMEN DER SAARBERG INTERTOOL GRUPPE

WILHELM FETTE GMBH
2053 Schwarzenbek · Postfach 1180

---

# Leiter Vertrieb Ausland/ Innendienst

Wir sind einer der führenden Hersteller von Heizungsumwälzpum und haustechnischen Produkten in Europa mit Produktions- und triebsgesellschaften im In- und Ausland.

Unser Auslandsgeschäft hat für uns steigende Bedeutung. Wir su deshalb den direkt dem *Bereichsleiter* unterstellten Leiter Ver Ausland/Innendienst.

Die Vielseitigkeit exportbezogener Aufgabenstellungen, die wir e Fachmann nicht mehr zu erläutern brauchen, setzt neben dem Fac *sen ein hohes Maß an Belastbarkeit, Initiative, Durchsetzungsverm* Führungserfahrung und Freude am Umgang mit Menschen voraus. französische sowie ausbaufähige Kenntnisse der englischen Sp sind ebenfalls erforderlich.

Für eine erste Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Personalleiter, Jörg Brand, unter Tel.-Nr. (02 31) 41 02-2 80 zur Verfügung. Ihre a gefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angaben zur Einkommensvo lung und zur frühestmöglichen Verfügbarkeit richten Sie bitte a genannte Anschrift.

**WILO**

***WILO-WERK GmbH & Co.***
**Nortkirchenstraße 100, 4600 Dortmund 30**

---

Wir sind ein führender Hersteller von technisch hochwertigen Dichtelementen vorwiegend für die Bereiche Maschinenbau und chemische Industrie. Unser Erfolg basiert auf Kreativität, *marktorientiertem Handeln sowie einer ständigen* Verbesserung unserer Produkte für individuelle Problemlösungen bei unseren Kunden.

Zur Sicherung und zum Ausbau unseres Erfolges suchen wir den




# Konstruktionsleiter

*Aufgabenschwerpunkt der von Ihnen zu führenden* Abteilung Betriebsmittelkonstruktion ist:

- die wirtschaftliche und fertigungsgerechte Konstruktion unserer Maschinen, Anlagen und Vorrichtungen sowie
- die Verbesserung der eingesetzten Technologien und Organisationsmittel.

Der ideale Bewerber ist für uns ein ideenreicher Pragmatiker im Alter bis zu 40 Jahren. Er ist Diplom-Ingenieur Fachrichtung Maschinenbau (TU) und besitzt Kenntnisse insbesondere auch auf den Gebieten der Hydraulik, Pneumatik, Regelungstechnik, Elektronik im Maschinenbau, der Kunststoff- und Kautschukverarbeitungsmaschinen und des Werkzeugbaus. Der Bewerber sollte die Fähigkeit und Erfahrung mitbringen, ein hochqualifiziertes Mitarbeiterteam zu motivieren.

Die Position ist entsprechend ihrem Stellenwert gut dotiert.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Richten Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihres Gehaltswunsches bzw. derzeitigen Gehalts und Ihres frühesten Eintrittstermins an unsere Personalabteilung, Herrn Hörig, den Sie auch unter der Tel.-Nr. (0 40) 75 11-333 bis 18.00 Uhr erreichen können.

**Martin Merkel** GmbH & Co. KG 2102 Hamburg 93 · Postfach [illegible]

---



**0 61 03 – 4 33 81**

**Samstag/Sonntag 9 – 12 Uhr**

Wir sind ein großes international tätiges Software-Unternehmen. Als herstellerunabhängiges Systemha entwickeln wir für unsere Kunden Software und komplette Anwendungssysteme.

Für die Mitarbeit an einem unserer Großprojekte in Schleswig-Holstein suchen wir jeweils einen erfahrene

# Systemanalytiker

und

# ASS-Programmierer

Wir benutzen eine IBM-Großanlage unter OS/MVS mit IMS und TSO.

Als Mitarbeiter in unserem Hause erwarten Sie vielseitige, interessante Aufgaben und:

- **Enge Teamarbeit**
- **Gezielte Weiterbildung**
- **Vielseitige Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb unseres Unternehmens**
- **Ein sicherer Arbeitsplatz**
- **Erstklassige Arbeitsbedingungen**
- **Leistungsgerechte Bezüge und gute Sozialleistungen**

Für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme steht Ihnen der von uns beauftragte Unternehmensberater, He E. K. Hirth, zur Verfügung. Er bespricht mit Ihnen alle Einzelheiten der Positionen und berät Sie in Ih Bewerbung. Selbstverständlich können Sie auch Ihre Unterlagen einschicken. Herr Hirth wird alle Angabe mit größter Diskretion und unter Berücksichtigung von Sperrvermerken behandeln.

**HC Hirth Consulting GmbH**

**Wolfgang-Borchert-Str. 12, 6073 Egelsbach, Telefon: 0 61 03 – 4 33 81**

---

# Junior-Trader

## im internationalen Handel

Für unsere international tätige Tochter-Gesellschaft (GmbH), mit Sitz in Frankfurt am Main, suchen wir einen beweglichen jüngeren Händler (männlich oder weiblich), der möglichst bereits erste Erfahrungen in einer Bank im Handel mit Devisen oder im Rohstoffhandel gesammelt hat.

Das interessante und vielseitige Aufgabengebiet umfaßt eine große Zahl von Einzelfunktionen. Zum Beispiel: Führen der Devisenpositionen, Dispositionskontrolle, Devisenabsicherungsgeschäfte, EDV-Arbeiten, Analysen von Devisenmärkten etc.

*Natürlich* bilden wir Sie im einzelnen für unsere speziellen Belange aus und helfen Ihnen schnell „ins Geschäft" zu kommen. Nach der Einarbeitung sollen Sie zusätzlich im Produkt-Handel aktiv mitwirken. Dabei stehen Sie in ständigem Kontakt mit Kunden, Lieferanten und Warenbörsen per Telefon, Telex und Korrespondenz.

Eine erfolgreiche Tätigkeit in unserem Haus setzt Engagement und Belastbarkeit genauso voraus wie die Bereitschaft zur Teamarbeit und gute englische Sprachkenntnisse.

Sind Sie interessiert? Wenn ja, demonstrieren Sie Ihre Entscheidungsfreudigkeit und setzen Sie sich kurzentschlossen mit uns in Verbindung. Wir reagieren schnell.

Mit dieser Anzeige beauftragen wir die WSU, im Rahmen einer Unternehmensberatung den ersten neutralen und absolut vertraulichen Kontakt zwischen Ihnen und uns herzustellen. Für eine telefonische Vorabinformation steht Ihnen Bettina Liebold jederzeit zur Verfügung. Stichwort: Junior-Trader

*UNTERNEHMENSGRUPPE WOLF SCHREIBER & CO* **WSU**

*MARIENBADER PLATZ 18 6380 BAD HOMBURG TELEFON 06172/29089*



## Top-Aufgabe für Unternehmerpersönlichkeit

Auf unserem Sektor des **Sondermaschinenbaus** gelten wir mit über 150 Mio. Umsatz national und international als Marktführer. Wir sind wirtschaftlich gesund, unsere Entwicklungen und Produkte genießen hinsichtlich technischem Standard und Qualität Weltgeltung. Unsere führende Marktposition ist abgesichert durch Auslandsgesellschaften und Vertriebsniederlassungen in Europa und Übersee. Für unsere produzierende Tochtergesellschaft in den USA suchen wir den gesamtverantwortlichen

# GENERAL MANAGER USA

Angesprochen sind Herren, die bereits in einer möglichst umfassenden Leitungsaufgabe in USA tätig waren bzw. sich gezielt darauf vorbereitet haben. Wir erwarten einen berufserfahrenen Manager mit deutlichem Schwerpunkt in Produktion, Konstruktion und Vertrieb sowie guten Kenntnissen im allgemeinen Maschinenbau, der über entsprechend hohe Leistungsbereitschaft, Eigeninitiative und Stehvermögen verfügt, um unternehmerische Entscheidungen richtig treffen und sicher durchsetzen zu können.

Wenn Sie mit den Verhältnissen im Lande, den örtlichen Besonderheiten und der Sprache voll vertraut sind und dieses ungewöhnliche Angebot Sie reizt, bitten wir um Übersendung Ihrer ausführlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Handschreiben, Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit) unter der **Kennziffer 1227 W** an die beauftragte Unternehmensberatung. Herr Dr. L. Heilmeier in Sindelfingen steht als persönlicher Berater für zusätzliche telefonische Informationen zur Verfügung und bürgt für absolute Vertraulichkeit.

**BAUMGARTNER⊗PARTNER GMBH**

**Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001**

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

---

## NE-Metall-Erzeugung

Als gesundes, solide fundiertes Unternehmen expandieren wir und suchen deshalb zur Erweiterung unseres Einkaufs einen

# qualifizierten Einkäufer

mit mehrjähriger Industrieerfahrung und technischem Verständnis. Sie sind der gestandene Praktiker und sollten in der Lage sein, auf hoher Ebene erfolgreich und mit Durchsetzungsvermögen zu verhandeln. Wir sind bereit, Ihnen die Verantwortung dafür zu übertragen und den nötigen Verhandlungsspielraum einzuräumen. Eigeninitiative und Selbständigkeit sind weitere Eigenschaften, die Sie für diese wichtige Einkaufsfunktion qualifizieren.

Wir bieten Ihnen neben guter Dotierung angenehme Arbeitsbedingungen, einen vielseitigen und sicheren Arbeitsplatz und die umfangreichen Sozialleistungen eines Unternehmens mit derzeit rund 800 Mitarbeitern.

Unser Werk liegt in einer reizvollen, mittelgroßen Stadt am Rande des westfälischen Ruhrgebiets, die alle schulischen und kulturellen Möglichkeiten bietet. Bei Umzug und Wohnungsbeschaffung helfen wir Ihnen selbstverständlich.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Ihrem möglichen Eintrittstermin und Ihrer Gehaltsvorstellung unter der **Kennziffer M 7210** an die von uns beauftragte Agentur **BAUMGARTNER MEDIA GMBH, Niederlassung Düsseldorf, Königsallee 52–54, 4000 Düsseldorf 1.** Diskretion und Einhaltung Ihrer Sperrvermerke sind selbstverständlich.

**BAUMGARTNER-MEDIA GMBH**

**Personalwerbung · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001**

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98 99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

---



**Das Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen** – eine Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministers der Finanzen mit Sitz in Berlin – sucht für die Durchführung seiner wirtschaftsbezogenen Aufgaben mehrere

## Sachbearbeiter/ Sachbearbeiterinnen

die die Befähigung für die Laufbahn des gehobenen nichttechnischen Dienstes oder eine entsprechende, mit einer Prüfung abgeschlossene Ausbildung besitzen (z. B. **Diplom-Betriebswirte**).

Für ein herausgehobenes Arbeitsgebiet (Aufgaben nach dem Westvermögensabwicklungsgesetz) sind bankhistorisches Interesse, in der Praxis erworbene Kenntnisse auf dem Gebiet des Kriegsfolgerechts oder Erfahrungen bei Vermögensabwicklungen erwünscht.

Die Besoldung/Vergütung richtet sich nach dem Bundesbesoldungsgesetz/Bundes-Angestelltentarifvertrag (A 9 / A 10 bzw. Vb / IVb und IVa (Westvermögensabwicklungsgesetz). Daneben werden die im öffentlichen Dienst üblichen sozialen Leistungen und die Berlin-Vergünstigungen gewährt.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Bewerbungen richten Sie bitte mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften an das

**Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen**
**Reichpietschufer 72–76**
**1000 Berlin 30**

---

Wir sind ein Großkonzern mit Sitz in Hamburg und bieten zwei interessante Positionen:

# Innenarchitekt Ladenbau

für Entwicklung und Planung. Dafür suchen wir einen Mitarbeiter, der kreativ arbeiten kann, gestalterisch vielseitig ist, in wirtschaftlichen Zusammenhängen denkt und mehrjährige Erfahrung im Ladenbau hat. Eine besonders selbständige Tätigkeit sollte ihm Spaß machen.

# Bauleiter Ladenbau

für Baudurchführung, Kalkulation und Angebotsbearbeitung, administrative Abwicklung der Objekte. Kostenbewußtsein, gute Organisationsfähigkeit und Lust an der mit dieser Aufgabe verbundenen Reisetätigkeit setzen wir voraus.

Wenn unser Angebot Sie reizt, bitten wir um Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Agentur **Baumgartner Media GmbH, Niederlassung Hamburg, Neuer Wall 38, 2000 Hamburg 36, Kennziffer M 7213.**

**BAUMGARTNER-MEDIA GMBH**

**Personalwerbung · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001**

D 4000 Dusseldorf Konigsallee 52 Tel 0211 32 50 98 99 | D 2000 Hamburg 36 Neuer Wall 38 Tel 040 36 77 37-38

---

## Tanzania

Wir suchen einen Außenhandelskaufmann als

## Assistant General Manager

**für Dar-es-Salaam / Tanzania**

der mit Aufgeschlossenheit, Verhandlungsgeschick und Gespür für wirtschaftliche Zusammenhänge den Managing Director entlastet und besonders im Bereich der technischen Abteilung Projekte und Einzelgeschäfte verfolgt. Die Aufgabe erfordert technisches Verständnis, verhandlungssicheres Englisch, gutes Einfühlungsvermögen in fremde Mentalitäten und Lebensumstände, gute Schul- und Allgemeinbildung, gesellschaftlich sicheres Auftreten und möglichst Übersee-Erfahrung.

Wir sind ein 1826 gegründetes Export-/Import-Haus und erfolgreich tätig mit assoziierten Firmen in Übersee. Unsere Firma in Tanzania arbeitet als Generalvertreter für Firmen wie HYSTER, DEMAG, FAUN u. a. m. Daneben bestehen lokale Produktionen, die ausgebaut werden. Die Firma hat knapp 100 Mitarbeiter in Dar-es-Salaam, Arusha und Tanga.

Wir bieten eine der Verantwortung und Anforderung entsprechende *Dotierung, Vertragsgestaltung mit Europa-Urlaub, Umsatz-Beteiligung, Stellung von Haus und Fahrzeug etc.*

Schriftliche Bewerbungen, die streng vertraulich behandelt werden, mit Lichtbild erbeten an:




*Joh. Achelis & Söhne* GmbH & Co.
Postfach 10 77 27, Stavendamm 22
2800 Bremen 1

---

### *Wir suchen eine Persönlichkeit zum Aufbau unseres Vertriebes*

Unser Unternehmen ist seit 9 Jahren am Markt und bietet Bauherrenmodelle, aber auch konventionelle Immobilien an. Die Projekte sind hochwertige, überwiegend gewerblich genutzte Immobilien in zentralen Innenstadtlagen von Großstädten. Wir machen einen Umsatz von jährlich DM 30–40 Mio., der bisher fast ausschließlich im eigenen Haus getätigt wurde. Firmensitz ist Düsseldorf.

Wenn Sie sich zutrauen, dafür – und für mehr – einen zuverlässigen Vertrieb zu organisieren, bewerben Sie sich bitte unter F 8084 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

---

Wir sind ein bedeutender Hersteller von Komponenten für elektronisch gesteuerte Alarmanlagen. Unsere Anlagen werden sowohl im gewerblichen als auch im privaten Bereich benötigt.

Bei steigendem Umsatzvolumen sollen vorhandene Kunden noch besser betreut und neue Abnehmer hinzugewonnen werden.
Aus diesem Grund erweitern wir unseren Vertreterstamm. Für einige Postleitzahlgebiete suchen wir tüchtige

## Handelsvertreter

die in der Branche eingeführt sind und über das notwendige Fachwissen verfügen. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an

**Franzen Sicherheitssysteme**
**Feuerbachstr. 8, 5650 Solingen 19, Telefon: 0 21 22 / 31 00 64, Telex: 8 514 807**

---

# Für die Gestaltung der Zukunft suchen wir engagierte, ideenreiche und verantwortungsbewußte Mitarbeiter für das Marketing

KRAFT ist einer der bedeutendsten Nahrungsmittelhersteller der Welt. In der Bundesrepublik gehören wir mit einem Jahresumsatz von mehr als 1 Mrd. DM zu den Größten der Branche. Mit unserer breiten Produktpalette im Food- wie auch im Non-Food-Bereich sind wir in nahezu jedem Haushalt vertreten.

Philadelphia, jocca, Velveta, Miràcoli, Miracel Whip, Knack & Back, Frapan, KRAFT-Scheibletten, KRAFT-Backmischungen, KRAFT-Mayonnaise, KRAFT-Ketchup und viele andere Produkte, die unter der Marke KRAFT angeboten werden, sind für Verbraucher und Handel anerkannte Marken.

Ideenreichtum und modernes Marketing haben uns erfolgreich gemacht. Den Anforderungen der Zukunft wollen wir uns mit *neuen Ideen und Konzeptionen* stellen. Dies eröffnet zusätzliche Aufgaben im Marketingbereich.

Wenn Sie eine der nebenstehenden Positionen interessiert, bitten wir um Ihre aussagefähige Bewerbung. Für eine telefonische Vorinformation steht Ihnen Herr Heinz Schwedes unter der Telefon-Nummer (06196) 402405 gern zur Verfügung.

## Senior Produkt-Manager

Nach Abschluß einer wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung sollten Sie in mindestens fünfjähriger Berufspraxis als Produkt-Manager mit umfassender Marketingverantwortung für bedeutende Etats fundierte Kenntnisse erworben haben. Das gesamte Instrumentarium des Marketing-Mix wird Ihnen daher *bestens bekannt sein.*

Unser Senior Produkt-Manager gilt als Unternehmer im Unternehmen. Er trägt Umsatzverantwortung in zweistelliger Millionenhöhe, zeichnet verantwortlich für das wirtschaftliche Ergebnis seiner Produktgruppe und nutzt die Gestaltungsmöglichkeiten in der gesamten Bandbreite seines Produktbereiches.

## Produkt-Manager

Haben Sie nach Abschluß Ihrer wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung bereits einige Jahre Erfahrung in den Bereichen Marketing/Verkauf oder Kommunikation gesammelt? Suchen Sie jetzt die Chance, mit attraktiven Marken und einem breiten Spektrum das erworbene Wissen und die Ihnen eigene Kreativität in größerem Rahmen umzusetzen?

Wir bieten Ihnen die Voraussetzungen, im Verbund des Marketing-Managements in erweiterte Aufgabenstellungen hineinzuwachsen. Die Übernahme von Verantwortung für eine Marke bzw. Produktgruppe schließt alle Maßnahmen des Marketing-Mix ein. Außerdem gehört die Mitarbeit bei der Entwicklung von Langfrist-Strategien sowie deren Fortschreibung zum Tätigkeitsbereich unserer Produkt-Manager.

**KRAFT GmbH, Personalabteilung, Hauptstraße 185, Postfach 5520, 6236 Eschborn b. Frankfurt/M.**



# SEARLE

*In 126 Ländern Therapiepartner des Arztes*

Unsere Ziele im vergangenen Jahr haben wir nicht nur erfüllt, sondern erheblich überschritten: mit erfolgreichen Neueinführungen und einem verkaufsstarken Außendienst. Auf dieser Basis haben wir uns für 1983 viel vorgenommen: Wir stehen mitten in der Neueinführung eines Präparates (in eines der stärksten Indikationsgebiete), das entscheidende Verbesserungen der bisherigen Therapiemöglichkeiten bietet. Das bringt auch eine erhebliche Ausweitung unseres wissenschaftlichen Außendienstes mit sich. Für

## *erfolgsorientierte Pharmaberater/-innen*

heißt das, daß sie in regional überschaubaren Gebieten noch intensivere Kontakte zu Ärzten in der Praxis aufbauen und unterhalten können. Für diese Gebiete suchen wir Sie:

- **Nordfriesland – Ploen – Steinburg**
- **Hamburg-Nord**
- **Berlin**

Weitere Gebiete werden im Rahmen unserer gezielten Expansion im Laufe des Jahres neu besetzt. Sie sollten bereits jetzt unter diesem Gesichtspunkt mit uns sprechen.

Nehmen Sie in jedem Fall Kontakt mit uns auf, wenn Sie eine Aufgabe mit Perspektiven suchen in einem Unternehmen, das Leistung nicht nur bemerkt, sondern auch angemessen honoriert.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehalts- und Gebietswunsch, frühester Eintrittstermin) richten Sie bitte kurzfristig an den Leiter unserer Personalabteilung, Herrn R. Clausnitzer. Am Montag und Dienstag steht er Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung.

*G. D. SEARLE*
*Konrad-Celtis-Straße 81 · 8000 München 70 · Tel. (089) 7146011*

---

# Expansionsleiter und Akquisiteur bei TCHIBO

TCHIBO, die Nr. 1 auf dem Kaffeemarkt mit 1,6 Mrd. DM Umsatz und mehr als 3.500 engagierten Mitarbeitern, bietet Ihnen die Chance, voranzukommen. Wir suchen Mitarbeiter, die für unsere Vertriebsabteilungen Ladenanmietungen und Mietverhandlungen durchführen, Lageanalysen erstellen und Ladenangebote prüfen.
Sie brauchen für Ihre Tätigkeit eine gute kaufmännische Ausbildung, Kontaktfreudigkeit, Menschenkenntnis, Durchsetzungsvermögen und Erfahrung im Außendienst. Da wir mehrere Positionen besetzen möchten, hat neben dem Profi auch der Nachwuchsmann eine Chance. Wenn Sie zwischen 25 und 40 Jahre alt sind, Freude an einer Außendiensttätigkeit haben und der Wille zum Erfolg Ihre Arbeitsweise prägt, sind Sie unser Mann.
Die Branchen- und Fachkenntnisse vermitteln wir Ihnen während einer intensiven praktischen Einarbeitung.
Sie erhalten ein Festgehalt, Prämie und interessante Sozialleistungen.
Sie sind interessiert?
Dann schicken Sie uns bitte Ihre kompletten Unterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien.

**TCHIBO Frisch-Röst-Kaffee AG, Personalabteilung, Überseering 18, 2000 Hamburg 60**

**Tchibo – frischer Kaffee und mehr . . .**

---




Tropon zählt zu den forschenden Pharmaunternehmen. Unser Arzneimittelprogramm wird ständig durch Neu- und Weiterentwicklungen ergänzt.

Unsere Vertriebsleitung sucht den

# Leiter Produkt-Management Psychopharmaka

Bevorzugte Gesprächspartner sind für uns erfahrene Produktmanager auf dem Gebiet der Psychopharmaka.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

**Troponwerke, Personalabteilung für Leitende Angestellte**
**Berliner Str. 156, 5000 Köln 80**

---

Wir sind ein in Europa bedeutendes Metallhüttenwerk mit etwa 800 Mitarbeitern.

Für unsere Rechtsabteilung suchen wir den alleinverantwortlichen

# Wirtschafts-Juristen

mit zweitem Staatsexamen.

Vertragsfragen unseres internationalen Metallgeschäfts, die Bearbeitung und Verfolgung neuer Rohstoffvorkommen und Rechtsfragen der kaufmännischen und technischen Abteilungen unseres Hauses gehören zu seinen Aufgaben.

Sehr gute englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.

Diese Führungsposition erfordert einschlägige Berufspraxis und ist dem Vorstand direkt unterstellt. Die Bezahlung entspricht der verantwortlichen und anspruchsvollen Tätigkeit.

Lünen liegt im Einzugsgebiet mehrerer Großstädte und ist eine reizvolle mittlere Stadt mit allen schulischen und kulturellen Möglichkeiten.

Senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen und Angaben Ihres Gehaltswunsches.

HK

**Hüttenwerke Kayser Aktiengesellschaft**
**Kupferstraße, 4670 Lünen**
**Telefon 0 23 06 / 10 80**

---

Haarkosmetikunternehmen im westdeutschen Raum sucht für Entwicklung und Produktionsüberwachung

# Chemiker

Interessenten mit entsprechender Branchenerfahrung bewerben sich bitte unter Z 8100 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

---

Wir sind ein seit über 10 Jahren eingeführtes und überregional tätiges Immobilienmaklerunternehmen mit Sitz in Stuttgart.

Unsere Kunden sind Bauträger, Architekten und Privatleute. Zur Entlastung unseres Gesellschafter/Geschäftsführers in Stuttgart suchen wir einen

# Geschäftsführer

der auch Ambitionen hat, nach Bewährung selbst Geschäftsanteile zu übernehmen.

Unser Mann sollte ein erfahrener Verkäufer (30–60 Jahre alt) sein, der in der Lage ist, die vorhandene Verkaufsmannschaft zu erweitern und diese ergebnis- und zielorientiert zu führen.

Wenn Sie bisher vergeblich die richtige Entfaltungsmöglichkeit gesucht haben, ist dies Ihre Chance. Senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an

**GRUNDA GmbH** *für Grundbesitz, Achenbachstr. 15*
**4000 Düsseldorf 1**
**Telefon 02 11 / 66 63 11**

---

**Führungsaufgabe im Vertriebsbereich**

Wir sind ein deutsches Großunternehmen mit einem Umsatz in Milliardenhöhe und beschäftigen mehr als 10 000 Mitarbeiter. In unserer Branche sind wir führend.

Einem jungen, marktorientierten

# Diplom-Kaufmann

mit Prädikatsexamen bieten wir im Anschluß an das Studium oder nach einer ersten Berufserfahrung eine Chance.

Vorgesehen ist zunächst ein individuelles Training *on the job in Linien- und Stabsbereichen mit Schwerpunkt* Verkauf/Vertrieb/Marketing.

Anschließend soll diese systematische Vorbereitung einmünden in die Leitung eines eigenen absatzorientierten Funktionsbereiches:

*Markt-Controlling*, die Analyse aktueller Vertriebsdaten, das Umsetzen vertriebspolitischer Maßnahmen in die Praxis und Personalführung werden zu Ihren Aufgaben gehören.

Trainingsort wird eine Großstadt in Norddeutschland sein.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer 83/540 an

**PERSONAL-ANZEIGEN DR. WITT**
**AM MARKT 3 · POSTFACH 10 09 63**
**5270 GUMMERSBACH 1**

---




Wir sind einer der führenden Kupferproduzenten Europas und ein bedeutendes Chemieunternehmen.
Unsere metallurgischen, chemischen und weiterverarbeitenden Betriebsanlagen bieten vielseitige Einsatzmöglichkeiten für moderne Prozeßrechentechnik und EDV-gestützte Optimierungsverfahren.
Wir haben damit begonnen, ein Betriebsdatennetz aufzubauen, dessen Aufgaben von betrieblicher Information bis zur Prozeßsteuerung reichen.
Das bedeutet vielseitige und langfristig gesicherte Arbeit für einen weiteren

# Programmierer

**(männlich oder weiblich)**

der neben guten FORTRAN-Kenntnissen möglichst auch Erfahrungen mit HP-Rechnern und deren Betriebssystemen haben sollte.
Grundlegendes Wissen von physikalischen, chemischen und metallurgischen Prozessen würde der Bewerbung dienlich sein.
Wir bieten leistungsgerechte Bezahlung und gute Sozialleistungen.
Wenn Sie eine naturwissenschaftliche Ausbildung hinter sich haben und dabei Praxis in der Programmierung erwerben konnten, oder wenn *Sie erfahrener Programmierer sind, der schon Berührung mit techni*schen Problemen hatte, erbitten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen wie Lichtbild, Lebenslauf und Zeugnis-Fotokopien an

**NORDDEUTSCHE AFFINERIE**
**AKTIENGESELLSCHAFT**
Postfach 30 39 26
2000 Hamburg 36

---

## „Der Arbeitgeber soll einen Arbeitsplatz weder öffentlich noch innerhalb des Betriebes nur für Männer oder nur für Frauen ausschreiben . . ."

Seit Inkrafttreten dieses Gesetzes (§ 611b BGB) über die Gleichbehandlung von Männern und Frauen am Arbeitsplatz im August 1980 sollen Arbeitsplätze weder öffentlich noch betriebsintern nur für Männer oder Frauen ausgeschrieben werden. Diese Vorschrift wurde mit dem Ziel erlassen, Frauen auf dem Arbeitsmarkt mehr Chancen einzuräumen. Aus dem Text der Anzeige soll deutlich hervorgehen, daß sich sowohl Frauen als auch Männer bewerben können und die Entscheidung über die Bewerbung nur nach vorhandenen Fähigkeiten und nicht nach dem Geschlecht getroffen wird.

Noch handelt es sich um eine Soll-Vorschrift, deren Nichtbeachtung keine Sanktionen nach sich zieht. Der Gesetzgeber plant jedoch entsprechende Gesetzesänderungen, wenn sich bei den Unternehmen bis Ende 1982 die geschlechtsneutrale Stellenausschreibung nicht durchsetzt. Der Stellenanzeigenteil der Zeitungen ist ein deutlicher Gradmesser dafür, in welchem Umfang dem Gesetz entsprochen wird. Er wird deshalb von den Behörden aufmerksam beobachtet.

Die Auftraggeber von Personalanzeigen sollten deshalb bei der Abfassung ihrer Anzeigentexte diesem Gesetz Rechnung tragen.

**DIE WELT**
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

---

**FORTSCHRITT MIT REWE**

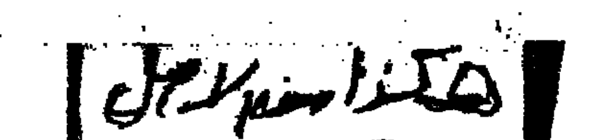
Die REWE-Handelsgruppe gehört zu den größten Lebensmittelhandelsorganisationen im europäischen Raum. Unser Wachstum liegt deutlich über dem Branchen*durchschnitt. Für unsere* Zentrale in Köln suchen wir einen/eine

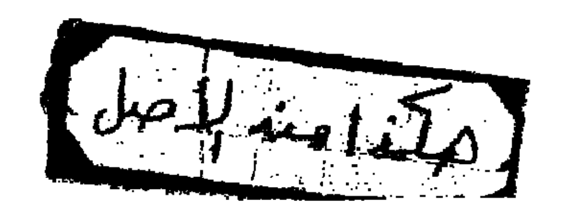
# ZENTRALEINKÄUFER/IN Oberbekleidung

mit umfassenden Kenntnissen des Beschaffungsmarktes.
Sie werden schwerpunktmäßig für Damen-, Herren- und Kinderoberbekleidung zuständig sein.
Sie sollen eigene Warendispositionen risikobewußt steuern und unsere Abnehmer überzeugend betreuen.
Dazu ist eine mehrjährige Erfahrung unerläßlich.
Englische Sprachkenntnisse, Kontraktsicherheit sowie die Kenntnisse der relevanten Abwicklungstechniken und Handelsusancen sind unbedingt erforderlich.
Über unsere Arbeitsbedingungen und Ihre Vorstellungen würden wir uns gern mit Ihnen unterhalten. Zuvor bitten wir Sie jedoch, uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen einzureichen. Nennen Sie uns bitte gleichzeitig Ihren frühesten Eintrittstermin und Ihre Gehaltswünsche.

REWE-ZENTRAL-AG
Personalwesen
Domstr. 20
5000 Köln 1
Tel. 02 21 / 16 55 - 2 02

**REWE**







Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

## Wir suchen die Unternehmerpersönlichkeit mit strategischem Gespür

*Wir sind ein in unserer Branche renommiertes Familienunternehmen und produzieren elektrische Bauteile, die im Haus- und Wohnbereich mit langlebigem Gebrauchsnutzen eingesetzt werden. Aufgrund unserer technischen Konzeption, Produktgüte und unseres Vertriebskonzeptes sehen wir unsere Möglichkeiten noch lange nicht ausgeschöpft und streben daher eine realistische, aber konsequente Expansion an. Zur Sicherstellung unserer Unternehmenszielsetzung und zur strategischen Erweiterung unserer Marktchancen suchen wir die Spitze unseres Managements für die Zukunft mit Ihnen als*

# Alleingeschäftsführer - Elektrische Bauteile -

*zu besetzen.*
*Um diese Aufgabe optimal zu gestalten, sollten Sie die folgenden Aufgabenschwerpunkte und Voraussetzungen erfüllen:*

- *Unternehmerische Befähigung zur Führung eines Familienunternehmens in Kooperation mit der Inhaberfamilie*
- *Befähigung, bestehende Absatzstrategien neu zu durchdenken und neue Vertriebswege zu konzipieren*
- *Erweiterung der bestehenden Produktpalette entsprechend den Marktbedürfnissen durch Zielgruppenerweiterung*
- *Steuerung des Unternehmens durch Handhabung entsprechender Management- und Controllingtechniken*

*Aus dem Vorgenannten wird Ihnen klar sein, daß wir zwar auf der einen Seite strategisches und konzeptionelles Denken verlangen, auf der anderen Seite jedoch auch die absolute Befähigung, die als richtig erkannten Ziele mit unserer hochqualifizierten Mannschaft am Markt entsprechend umzusetzen. Dabei kommt es im wesentlichen darauf an, neben den Fachhandelsvertriebswegen Produkte für die Großvertriebsformen des Handels zu entwickeln und diesen Bereich stärker als bisher auszubauen. Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit wird also das Finden einer überzeugenden Absatzkonzeption und deren Umsetzung am Markt sein. Sie werden in unserem Unternehmen auf ein hohes Maß an Flexibilität und Bereitschaft stoßen, da wir bereit sind, aufgrund der Handelslandschaft in eine Neuorientierungsphase einzutreten. Sie erhalten daher von der Familie alle entsprechenden Möglichkeiten, Ihre Zielkonzeption zu realisieren. Mit 200 Mitarbeitern sind wir ein mittleres Unternehmen, so daß wir von Ihnen auch die persönliche und fachliche Einstellung auf ein Unternehmen unserer Größenordnung erwarten. Der Stammsitz unseres Hauses liegt in einer reizvollen, attraktiven Gegend Nordrhein-Westfalens.*
*Wir glauben, daß die Aufgabenstellung des Alleingeschäftsführers in unserem Hause einen hohen Anreiz für eine befähigte Unternehmerpersönlichkeit darstellt. Wir würden gerne auch in Kontakt mit Herren kommen, die zum jetzigen Zeitpunkt keinen Wechsel anstreben. Nutzen Sie daher die Chance einer risikolosen Karriereüberprüfung mit unserem Berater. Die Herren Friederichs und Hatesaul stehen Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-1 12 - am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 - mit über die Anzeige hinausgehenden Informationen zur Verfügung. Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer I/31 157 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken wird zugesichert.*

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

---

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

## Entwicklungsfähige Position in renommiertem Bankinstitut: Wir bieten jungen Wirtschaftswissenschaftlern einen interessanten Einstieg!

*Die Wahl der richtigen Finanzierung ist heute entscheidender denn je. Als bedeutendes Kreditinstitut mit eindrucksvoller Zielsetzung für die Zukunft sind wir erfolgreich auf dem Sektor Wohnungsbaufinanzierung sowohl öffentlicher als auch privater Auftraggeber tätig. Immer wichtiger werden dabei die Fragen nach der optimalen und problemgerechten Gestaltung von Finanzierungsmodellen. Damit wir den ganz speziellen Bedürfnissen unserer Kunden noch mehr als bisher gerecht werden, suchen wir für unsere Kreditabteilung Wohnungsbaufinanzierung eine(n) qualifizierte(n)*

# Wirtschaftswissenschaftler für die Entwicklung von Baufinanzierungs-Modellen

*der/die weitgehend selbständig das Sachgebiet Produktgestaltung übernehmen soll. Als Voraussetzung für einen erfolgreichen Start in diesem Tätigkeitsbereich sollten Sie auf folgenden Gebieten überzeugen:*

- *Kreativität und Gestaltungsfreude zur Entwicklung neuer Produkte und Finanzierungsmodelle*
- *Analytische Fähigkeiten zur systematischen Marktbeobachtung und zur kontinuierlichen Sicherstellung der Produktpflege*
- *Durchsetzungsfähigkeit und Argumentationssicherheit zur erfolgreichen Einführung und Realisierung neuer Modelle und Produkte durch überzeugende Präsentation eigener Arbeitsergebnisse*

*Sie werden uns zustimmen, daß hierzu eine entsprechende, etwa zweijährige Berufserfahrung notwendig ist. Als solide Grundlage sollten Sie über eine abgeschlossene Ausbildung als Diplom-Kaufmann/Diplom-Volkswirt(-in) verfügen. Fundierte Kenntnisse der Wohnungsbaufinanzierung halten wir für notwendig. Aufgrund Ihrer Erfahrungen sollten Sie die ganze Bandbreite möglicher Produktentwicklungen und deren anwendungsbezogene Umsetzung auf dem Markt effizient bearbeiten und bewerten können. Neben den fachlichen Voraussetzungen erfordert diese Aufgabe Verhandlungsgeschick und die Fähigkeit, sich wechselnden Problemstellungen flexibel zu widmen und Lösungsvorschläge überzeugend darzulegen.*
*Ihr Alter sollte nach unseren Vorstellungen zwischen Ende 20 und Mitte 30 liegen. Die Position ist attraktiv ausgestattet und bietet ein großes Maß an Selbständigkeit und Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb unseres Hauses.*
*Wenn es Sie reizt, diese sicher nicht alltägliche Aufgabe in einem angesehenen Bankhaus zu übernehmen - Dienstsitz ist eine überaus attraktive Stadt in NRW - wenden Sie sich an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) wollen Sie bitte auf die Kennziffer I/21 177 beziehen. Für erste telefonische Vorabinformationen stehen Ihnen unsere Berater, die Herren Laue und Hatesaul, unter der Rufnummer 0228/2603-127 zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Unsere Berater verbürgen sich für strikte Einhaltung von Sperrvermerken und für absolute Vertraulichkeit.*

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

---

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

## Mit Ihrer Hilfe wollen wir das gesamte Kosten- und Leistungsgeschehen transparenter machen

*Wir sind ein mittleres Unternehmen der Reparatur- und Ersatzteilzulieferungsindustrie im Kraftfahrzeugbereich. Dank unserer technisch anspruchsvollen und auf die spezifischen Bedürfnisse unserer Abnehmer zugeschnittenen Produkte haben wir uns eine angesehene Marktstellung erarbeitet. Unser zentraler Standort liegt in der Bundesrepublik Deutschland. Darüber hinaus sind wir jedoch im hohen Anteil im europäischen Ausland und in Übersee tätig. Unser Erfolg beruht zum einen auf einer klaren Vertriebs- und Marketingstrategie, zum anderen auf der Anwendung moderner Managementinstrumentarien. Mittlerweile haben wir eine Größenordnung erreicht, die eine optimale Steuerung über moderne Controllinginstrumente erfordert. Deshalb suchen wir den*

# Controller

*der uns durch seine hervorragende Fachkenntnis im Controlling-Bereich und seine bisherige berufliche Entwicklung voll überzeugt und der in der Lage ist, dieses Wissen in der Praxis auch effizient einzusetzen. Darüber hinaus sollte er aufgrund seines kaufmännischen Backgrounds das Potential besitzen, nach Bewährung in die kaufmännische Geschäftsführung aufzusteigen.*
*Sie können uns von Ihrer Qualifikation für diese Aufgabe am besten überzeugen, wenn Sie die folgenden Aufgabenstellungen bewältigen:*

- *Ausbau und sichere Handhabung der Planungs- und Kontrollsysteme unter Berücksichtigung der firmenspezifischen Gegebenheiten*
- *Weiterentwicklung der Leistungsträger- und Ergebnisrechnung*
- *Konstante Überprüfung von Plänen, Budgets, Aktions- und Investitionsprogrammen etc. sowie Analyse und Interpretation von Soll- und Istabweichungen*
- *Systematische Beratung des Managements in allen betriebswirtschaftlichen Fragen*

*Am ehesten können Sie diese Aufgabe bewältigen, wenn Sie auf der Basis einer fundierten kaufmännischen oder wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung (Betriebswirt grad.) bereits erfolgreiche Erfahrungen im Controlling-Bereich gesammelt haben.*
*Neben der Fähigkeit, das Unternehmen zu durchdringen und notwendige Maßnahmen zu erarbeiten, erwarten wir von Ihnen Verhandlungsgeschick und Zielstrebigkeit. Die Zusammenarbeit mit anderen Bereichen erfordert zudem Standvermögen und die Fähigkeit, andere für überzeugende Ideen zu begeistern. Wir suchen nicht den reagierenden Controller, sondern den, der in der Lage ist, Probleme aufzugreifen und Lösungsvorschläge bereits im Vorfeld zu erkennen und aufzuzeigen.*
*Da unsere Aktivitäten im bedeutenden Umfang im europäischen Ausland und in Übersee stattfinden, sind englische Sprachkenntnisse unbedingt erforderlich, Kenntnisse der französischen und spanischen Sprache sehen wir als wünschenswert an. Ihr Alter sollte um die 40 liegen. Die Honorierung und die Rahmenbedingungen sind der Bedeutung dieser Position angemessen.*
*Wenn Sie sich als Controller bereits profiliert haben und bereit sind, unternehmerische Verantwortung zu übernehmen, sollten Sie diese Chance nutzen!*
*Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/71 167. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.*
*Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, so stehen Ihnen die Herren Berater Dr.-Ing. Stenger und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-131 gerne zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte unsere Zentrale an: 0228/2603-0.*

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

---

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

## Unsere bestehenden Erfolge wollen wir durch neue Impulse mit Ihrer Hilfe absichern

*Das ist grob umrissen die Aufgabe, die wir - ein konzernunabhängiges Unternehmen der Medizintechnik - unserem neuen Mitarbeiter übertragen wollen. Sein Vorteil ist, daß wir auf der Grundlage eines ausgereiften technischen Know-hows mit unseren Produkten im Krankenhausmarkt eine profilierte Stellung einnehmen. Dazu haben wir im Unternehmen sowohl von der Philosophie als auch von der Struktur her die notwendigen Voraussetzungen geschaffen und suchen jetzt den*

# Product-Manager

## - Medizintechnik -

*Von einem in diesem Markt großgewordenen Marketingprofi erwarten wir die erfolgreiche Bewältigung folgender Aufgabenschwerpunkte:*

- *Erforschung neuer und Analyse bestehender Potentiale für unsere Produktpalette im Krankenhausmarkt*
- *Entwicklung und Realisierung einer firmenspezifischen Marketing- und Vertriebsstrategie*
- *Ausschöpfung aller Marktchancen durch Weiterentwicklung des Produktsortiments*
- *Entwurf und Umsetzung produktgerechter Verkaufsförderungsprogramme*

*Um unser anspruchsvolles Niveau zu erfüllen, erwarten wir von Ihnen, daß Sie auf der Basis einer betriebswirtschaftlichen oder naturwissenschaftlichen Ausbildung über Berufserfahrungen im Product Management von medizintechnischen Geräten verfügen und die Absatzwege im Krankenhausmarkt optimal beherrschen. Neben diesen fachlichen Voraussetzungen besitzen Sie ein hohes Maß an Kreativität, Durchsetzungsvermögen und Verhandlungsgeschick. Unsere erfolgreiche Vertriebsmannschaft, mit der Sie eng zusammenarbeiten werden, verlangt, daß Sie nicht nur kooperationswillig, sondern auch kooperationsfähig sind. Wenn Sie darüber hinaus eine erfolgreiche Praxis als Verkäufer nachweisen können, hätten Sie erhebliche Pluspunkte.*
*Ihr Alter sollte zwischen Ende 20 und Ende 30 Jahren liegen, damit Sie zu unserer Führungsmannschaft passen. Standort unseres Unternehmens ist eine wirtschaftlich aktive und kulturell attraktive Stadt in einer der schönsten Regionen Nordbayerns.*
*Wenn Sie es gewohnt sind, eigenständig und engagiert zu arbeiten und Sie sich von der skizzierten Aufgabenstellung angesprochen fühlen, erwarten wir gern Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/61 187. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformation wünschen, stehen Ihnen die Herren Kretschmer und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-1 16 gern zur Verfügung.*

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

---

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

## Ihre Fachkompetenz und unser Image sind die Basis für unseren gemeinsamen Erfolg

*Als renommiertes und finanzstarkes zentrales Kreditinstitut sind wir in der Lage, interessante Konditionen und maßgeschneiderte Finanzierungsmodelle anzubieten. Um noch mehr auf die Bedürfnisse der Abnehmer unserer Kreditleistungen eingehen zu können und durch die regionale Nähe auch die spezifischen Probleme noch besser zu berücksichtigen, suchen wir zum Aufbau einer neuen Geschäftsstelle in Norddeutschland den*

# Bank-Repräsentanten

## - Hannover -

*Die von uns angesprochenen Zielgruppen sind überschaubar, aber ausgesprochen anspruchsvoll. Wenn Sie nachfolgendes Anforderungsprofil erfüllen, sollten wir miteinander ins Gespräch kommen:*

- *Umfassende Kenntnisse des Kreditgeschäftes, insbesondere im Bereich der Baufinanzierung sowie Erfahrungen in der Bewertung von Großobjekten*
- *Nachweisbare Akquisitionsbefähigung in Verbindung mit Flexibilität und Verhandlungssicherheit auf hohem Niveau*
- *Überzeugende und seriöse Persönlichkeit, die von institutionellen Kapitalanlegern als Gesprächspartner voll akzeptiert wird*
- *Fundierte Marktkenntnisse der entsprechenden Region und Gefühl für die Mentalität der dort lebenden Menschen*

*Wir erwarten von Ihnen den Aufbau neuer und die Pflege bestehender Kundenbeziehungen, vornehmlich zur regionalen Kredit- und Versicherungswirtschaft, zu großen Finanz- und Immobilienmaklern sowie zu Direktkunden. Hierbei werden Sie in Ihrer Region absolut selbständig und eigenverantwortlich agieren, wobei Sie selbstverständlich jederzeit auf das Know-how des Stammhauses zurückgreifen können. Auch der Aufbau des Hypothekenbüros zu einer funktionierenden organisatorischen Einheit muß von Ihnen bewältigt werden, wobei wir Ihnen selbstverständlich alle erforderlichen materiellen und personellen Rahmenbedingungen schaffen werden. Zur Vorbereitung auf Ihre neue Aufgabe werden Sie in unserer Zentrale intensiv eingearbeitet, um mit den spezifischen Besonderheiten unseres Hauses vertraut zu werden.*
*Vom Alter her haben wir uns nicht festgelegt, sondern legen Wert auf die Erfüllung unseres Anforderungsprofils und des zu bewältigenden Aufgabenspektrums. Ihre Bezüge wachsen mit Ihrem eigenen Erfolg und werden durch großzügige Sozialleistungen ergänzt.*
*Wenn es Sie reizt, als Fachmann des Kreditgeschäftes mit starker Akquisitionsbefähigung Kundenbeziehungen zu pflegen und weiter auszubauen, dann sollten Sie nicht zögern, mit den von uns beauftragten Beratern, Herrn Baldus und Herrn Hatesaul, unter der Rufnummer 0228/2603-1 13 Kontakt aufzunehmen. Diese Herren können Ihnen weitere, für Ihre Entscheidungsfindung wichtige Informationen geben. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Sie können aber auch direkt Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer I/41 147 schicken. Absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind für unsere Berater selbstverständlich und bieten Ihnen die Möglichkeit, sich neutral über Ihre zukünftigen Karrierechancen zu informieren.*

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

## Gebietsverkaufsleiter Bauchemie

Als selbständige deutsche Gesellschaft einer internationalen Unternehmensgruppe haben wir im Segment Bauchemie, Abdichtungs- und Injektionstechnik, Bautenschutz und Bausanierung eine ausgezeichnete Marktstellung erarbeitet. Unsere Produkte, Systeme und Verfahren kommen in der Sanierung, Renovierung, Restaurierung und in anderen industriellen Bereichen zur Anwendung.

Wir suchen eine zielstrebige Verkäuferpersönlichkeit (Alter Mitte 30 bis Mitte 40 Jahre), die selbständig und alleinverantwortlich unsere maßgeschneiderten Problemlösungen anwendungsbezogen vertreiben soll. Wir denken hierbei an einen verhandlungsstarken und abschlußsicheren Verkäufer, der den Markt mit viel Akribie und Engagement ausbaut, die Mitarbeiter mit großem Organisationsvermögen und zusätzlicher Motivation lenkt. Um das Regionalbüro mit unternehmerischem Geschick steuern zu können, müssen Sie solide, branchenspezifische Insiderkenntnisse mitbringen.

Nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit unserem Berater. Er bürgt Ihnen für objektive Information und absolute Diskretion. Bitte rufen Sie an oder richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 2120/W an die Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Ballindamm 38, 2000 Hamburg 1, Telefon 0 40 / 32 72 65.



## BIOTRONIK -HERZSCHRITTMACHER

Seit 20 Jahren gehören wir zu den führenden Anbietern von implantierbaren Herzschrittmachern in der Bundesrepublik Deutschland.

Wir möchten unsere hervorragende Marktposition weiter ausbauen und suchen

## Vertriebsingenieure/-techniker

Wenn Sie eine selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit reizt, deren Schwergewicht auf der technisch-methodischen Beratung großer Krankenhäuser und Universitätskliniken liegt, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Wir erwarten eine Ausbildung als Elektronik-Ingenieur oder Elektronik-Techniker und einige Jahre Erfahrung im Vertrieb.

Eine gründliche Einarbeitungsphase wird Sie über unsere Produkte und deren Markt eingehend informieren.

Neben leistungsgerechter Bezahlung und guten Sozialleistungen finanzieren wir Ihnen einen angemessenen Pkw.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

**Biomedix**
GmbH & Co. Medizintechnik

7850 Lörrach Basler Straße 7c
Tel. 0 76 21/4 70 52 Telex 7 73 628

## brose

Durch unser Know-how auf dem Gebiet mechanischer und elektromechanischer Verstelleinrichtungen sind wir ein anerkannter Partner der Automobilindustrie. Mit rd. 1400 Mitarbeitern wollen wir unsere Position weiter ausbauen. Aufgrund einer flexiblen und zukunftsweisenden Produktpolitik erwarten wir auch in den nächsten Jahren überdurchschnittliche Zuwachsraten.

Im Zuge aufbauorganisatorischer Verstärkungen ist die Position

## Leiter Datenverarbeitung und Organisation

neu zu besetzen. Schwerpunkte der Aufgaben liegen in der aktiven und initiativen Planung, Organisation und Realisation von EDV-Projekten in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen, wobei hier die Lösung der DV-gestützten Abwicklung unserer Fertigungssteuerung Priorität hat. Im Bereich der allgemeinen Organisation sind Fragen der Aufbau- und Ablauforganisation zu lösen und zu aktualisieren.

Wir erwarten einen engagierten EDV- und Organisationsfachmann, der bei der verantwortlichen Realisierung von Organisations- und EDV-Projekten bereits hervorragende Fachkenntnisse bewiesen hat und umfassende Erfahrungen mit IBM /34 und / 38 besitzt. Daneben sind ausgeprägtes analytisches Denken, Durchsetzungsvermögen und die Fähigkeit, unterschiedliche Interessen zu koordinieren, Voraussetzungen für diese Position.

Eine tätigkeits- und leistungsgerechte Dotierung ist für uns ebenso selbstverständlich wie zeitgemäße Personalzusatzleistungen.

Für Informationen steht Ihnen Herr Röß unter 09561/21-231 gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an

**Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. Kommanditgesellschaft**
Personalleitung
Postfach 3 55
8630 Coburg



## renker

### VEREDELUNG / BESCHICHTUNG

Wir sind ein mittelgroßes, expandierendes, finanzstarkes Unternehmen und zählen seit Jahrzehnten zu den führenden Veredlern von Papieren und Folien.

Für unser Hauptwerk in Düren/Rheinland suchen wir einen

## DIPL.-INGENIEUR (FH oder TH)

**der Fachrichtungen Maschinenbau oder Verfahrenstechnik als stellv. Leiter unserer Betriebstechnik.**

Sie sollten bis ca. 30 Jahre alt sein, über gute Englischkenntnisse verfügen und möglichst mehrjährige Industrie-Erfahrung haben.

Schwerpunkte der Tätigkeit sind die Bearbeitung von verfahrenstechnischen Problemen, einschließlich Planung und Projektabwicklung in Zusammenarbeit mit Fachgruppen und unseren Zweigwerken.

Eine gründliche Einarbeitung wird gewährleistet.

Alles Weitere möchten wir mit Ihnen persönlich besprechen.

Ihre Bewerbung erbitten wir mit tabellarischem Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommenserwartung und frühesten Eintrittstermin an

**RENKER GMBH & CO. KG**
**Postfach 4 45**
**5160 Düren**

## KUNSTSTOFFPROFILE MIT SYSTEM

Hohe technische Reife, zuverlässige Funktion und fertigungsbezogenes Know-how haben uns zu einem führenden Anbieter von Kunststoff-Systemen gemacht, die weltweit anerkannt werden und für Fertigelemente Einsatz finden.

Für den weiteren Ausbau unserer Marktstellung und zur Führung unserer langjährig bewährten Verkaufsmannschaft suchen wir den

## VERKAUFSLEITER DEUTSCHLAND

mit Dienstsitz in der Nähe einer attraktiven westdeutschen Großstadt.

Wir denken an einen im Verkauf von beratungsintensiven technischen Gütern erfahrenen Ingenieur oder technisch versierten Kaufmann, der in der Lage ist, den Innen- und Außendienst zu steuern und zu kontrollieren. Er soll sowohl das technische Fachgespräch mit gestandenen Praktikern führen als auch die wirtschaftlichen Notwendigkeiten im Auge behalten.

Eigene Akquisitions- und Außendiensterfahrung sowie konzeptionelle Begabung, systematisches und kooperatives Arbeitsstil, Flexibilität und Durchsetzungsvermögen sowie EDV- und Englischkenntnisse sehen wir als notwendige Voraussetzungen an.

Wenn Sie die Chance reizt, diese Position auszufüllen und auszubauen, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Handschreiben an die von uns beauftragte Unternehmensberatung Dr. Schmitz-Maibauer und Partner, z. H. Frau Dipl.-Päd. Gabriele Schmitz-Maibauer, Brüsseler Str. 86, 5000 Köln 1, Tel.-Nr. (02 21) 52 03 10.

Unternehmer- und Unternehmensberatung — Dr. Schmitz-Maibauer und Partner




***Erfolgreiche Verkäuferpersönlichkeiten***

***verdienen in unserem Bereich 120 000 DM p. a. und mehr***

Unser Auftraggeber betreibt eine qualifizierte und angesehene Beratungsgesellschaft, die sich seit 20 Jahren schwerpunktmäßig mit energiewirtschaftlichen Problemlösungen beschäftigt. Sitz ist eine Stadt bei Düsseldorf in verkehrsgünstiger Lage.

Die vielseitigen Erfahrungen, Kontakte und die erreichte Leistungsfähigkeit sollen zukünftig besser und systematisch vermarktet werden. Die Verkaufsbedingungen sind insofern äußerst günstig, als auf beeindruckende Referenzen zufriedener, namhafter Kunden verwiesen werden kann. Für die geplante Umsatzsteigerung werden zum schnellstmöglichen Eintritt

## *Chef-Verkäufer*

für die Bereiche WEST/MITTE/SÜD gesucht. Verkaufserfahrungen auf dem Dienstleistungs-/Unternehmungsberatungssektor sind erforderlich. Eine intensive Einarbeitung durch einen erfolgreichen, zukünftigen Kollegen ermöglicht es, den Schwerpunkt des Anforderungsprofils vor allem auf eine abschlußorientierte Verkaufsberatung zu legen, wobei Auftreten und Verhandlungsgeschick auf GL-Ebene praxiserprobt sein müssen. Führungseigenschaften und Managementambitionen sollten vorhanden sein, denn die mittelfristige Planung sieht vor, daß in den genannten Gebieten zentrale Verkaufsstellen/Profitcenter o. ä. geschaffen werden sollen. Der jeweils jetzige Mann der ersten Stunde hat durchaus die Möglichkeit zur Übernahme/Leitung und sollte sich in der 2. Phase seine weiteren Mitarbeiter suchen.

Bitte bewerben Sie sich schriftlich – auch wenn Sie bereits 55 Jahre alt sind – unter der Kennziffer 4109 bei der nachstehenden Managementberatung, die selbstverständlich Ihre Zuschriften vertraulich behandelt und evtl. Sperrvermerke strikt beachtet.

**HEIBER-BUTZ & SCHWENZNER**
Gesellschaft für Managementberatung mbH
Bendemannstraße 11 · 4000 Düsseldorf 1 · Telefon 02 11 / 36 20 66

## Hahn-Meitner-Institut für Kernforschung Berlin GmbH

Das Hahn-Meitner-Institut, eine Großforschungseinrichtung d[er] Bundesrepublik Deutschland und des Landes Berlin, sucht f[ür] die Abteilung Technik/„Konstruktion und Fertigung" zum bal[di]gen Eintritt einen dynamischen

## Ingenieur/ Diplom-Ingenieur

*Kennziffer: T 7.23*

Aufgabengebiet: Bearbeitung kompletter Projekte aus dem Gebiet der Kern- und Festkörperforschung im Team und im enge[n] Kontakt mit den Wissenschaftlern vom Konzept bis zur Erprobung. Anfertigung von technischen Berichten. Die abzudecken[den] Fachgebiete reichen von der Feinwerktechnik bis zu[m] Maschinenbau, von der Ultrahochvakuumtechnik bis zur Hoch[druck]drucktechnik und von der Hochtemperaturtechnik bis zur Kälte[technik].

Qualifikation: Abgeschlossenes Studium als Ingenieur und Konstruktionserfahrung im Hinblick auf die Anwendung moderne[r] Technologie in der Einzelfertigung. Kenntnisse des beanspruchungsgerechten Konstruierens für die festigkeits- und werkstoffmäßige Optimierung sowie Kenntnisse in FEM und CAD sin[d] erwünscht.

Angebot: Zeitvertrag für drei Jahre; es findet der BAT Anwendung.

Bewerbungsfrist: vier Wochen.

Männliche und weibliche Bewerber haben grundsätzlich gleich[e] Chancen; Schwerbehinderte fördern wir nach den geltende[n] Vorschriften.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung unter Angabe de[r] Kennziffer an das Hahn-Meitner-Institut für Kernforschung Berlin GmbH – V 1 – Glienicker Straße 100, 1000 Berlin 39.



Wir sind ein junges, dynamisches und expandierendes Unternehmen im Wohnungssbau. Bei der erfolgreichen Entwicklung unseres BME-Bausatzhauses, einem 2-Familien-Haus zum Selberbauen, stand die Eigenleistungsidee im Vordergrund. Aufgrund unserer überdurchschnittlichen Erfolgsbilanz sind wir gezwungen, unsere Vertriebsabteilung durch einen erfahrenen, erfolgsorientierten

## IMMOBILIENVERKÄUFER

zu verstärken. Wir erwarten von unserem zukünftigen Mitarbeiter Einsatzbereitschaft, Belastbarkeit und den Willen zum Erfolg.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz in einem jungen Team, ein angenehmes Betriebsklima und eine erfolgsorientierte Bezahlung.

Interessenten bitten wir um Einsendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (tabel. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angabe des frühesten Eintrittstermins).

*Weitere Einzelheiten erläutern wir Ihnen dann gern in einem persönlichen Gespräch.*

## BME – Bauen mit Eigenleistungen

**Gesellschaft für den Wohnungsbau mbH**
**Herner Straße 464–468, 4630 Bochum**

# STELLENGESUCHE

### Vertriebsleiter/Niederlassungsleiter

*Praktiker, 45, stark ausgeprägter Einsatzwillen, örtlich und fachlich flexibel, übernimmt Verantwortung in*

**Elektrotechnik – Nachrichtentechnik – Starkstromtechnik**

*Langjährige Erfahrung mit Schwerpunkt anwendungstechnischer Beratung in leitender Position.*

*Schreiben Sie unter D 7796 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.*

**Bilanzbuchhalter**
In Ref., aktuelles Know-how, z. Z. frei. T. 0 41 92 / 65 96.

**Dipl.-Wirtschafts-Ing.**
25, sucht Erstanstellung im Bereich Organisation/Planung, Produktmanagement od. Marketing. EDV-Kenntnisse, Rm. Hamburg. Angeb. unter PZ 46629 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36

**Kaufm. Leiter**
u. stellv. Geschäftsführer, Pharma, 11 J. Auslandserf., z. Z. in Südamerika, ungek., 37 J., verh., sucht neue, verantw. Tätigkeit, vorzugsw. im Ausland – branchenunabhängig –. Sprachen: Spanisch perfekt, Engl. gut, Franz. Schulkenntn. Befinde mich z. Z. in Deutschland.
Zuschr. erb. u. S 8071 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**Dipl.-Kfm.**
30 J., z. Z. in verantwortungsv. Position tätig, mehrjährige Erfahrung u. Kenntnisse in den Bereichen Personal, Ausbildung, Betriebsorganisation, Verwaltung, möchte sich in norddeutschem Raum berufl. verändern.
Zuschr. unter P 8063 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

**Dipl.-Mathematikerin**
26 J., mit sehr gutem Abschluß, Schwerp. Stochastik, Nf. Informatik, sucht Anfangsstellung im Raum HH.
Zuschr. erb. u. A 8079 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

**Kaufmann**
44 J., tätig i. e. Großkonzern, langjährige Vertr.- u. Führungserf. i. Außend., seit Jahren erfolgreich tätig i. d. Depotkosmetik u. vertraut mit allen i. Frage kommenden Handelsformen, auch auf höherer Ebene, sucht neue Aufgabe, auch auf freiberufl. Basis, ggf. auch bei Kapitalbeteiligung. Nationale Tätigkeit, auch i. e. anderen Branche, käme in Frage. Zuschr. erb. u. V 7964 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Leiter der Buchhaltung**
33 J., vh., Studium BWL, 12 J. Erfahrg. im Finanz- u. Rechnungswesen, spez. Kenntn. im Steuerrecht, EDV, internat. Reporting, kurzfr. Erfolgsrechng., su. verantw. neue Tätigk. z. 1. 10. Angeb. erb. u. A 7991 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

**Berufssoldat**, 40 J., Logistiker u. [illegible] turwissensch./techn. Ausbild. sucht neues Tätigkeitsfeld. Gute engl. u. franz. Sprachkenntn. durch mehrjährige Auslandstätigkeit in Ild. Posit. Angeb. erb. u. Z 7990 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Dipl.-Ing. Nachrichtentechnik** m. Arbeitsst. i. Ber. Forschung u. Entwicklung. Zuschr. u. PZ 46 763 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

**Dipl.-Ing. (FH)**
41 J., in ungekünd. Stellung, ideenreich, flexibel, langjährige Erfahr. in Entwickl. elektron. Systeme einschl. Programmierung (Assembler, Basic, Fortran) sucht interessanten neuen Wirkungskreis. Einsatz auch im Ausland möglich.
Zuschr. u. B 8102 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

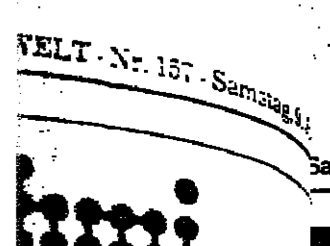
**Achtung! Banken / Großunternehmen!**
Junger Mann, 21, Wirtschaftsabitur, abgeschl. Banklehre, BW-Dienst geleistet, mobil, ungeb., m. Engl-Spr.-Ktn., sehr arbeitswillig, in ungek. Stellung, sucht neuen Wirkungskreis, in dem er durch Aus- u. Weiterbildg. in Führungspos. hineinwachsen kann. Auch ausl. Untern. angenehm. Angeb. erb. u. C 7993 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Staatl. gepr. Betriebswirt**
Export-Kfm., 27 J., gute englische Sprachkenntnisse, sucht entspr. Tätigkeit in einem Hamburger Unternehmen. Zuschr. erb. u. PK 46 893 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

**Mikro-Computer-Experte**
Hard- und Software, gute Marktkenntnisse, Dipl.-Ing., 43 J., betriebswirtschaftliches Zusatzstudium, [illegible] Jahre EDV-Erfahrung (Kundenberatung, Software-Entwicklung, Systemunterstützung, Vertrieb), in unterschiedlichen Bereichen u. Positionen zuletzt verantwortungsv. Führungsposition. Angeb. erb. u. U 8073 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**Diplom-Kaufmann**
29 J., Prüf.-Examen 82, Schwerpunkte Industrie- und Datenverarbeitung. Fundierte, praktische Erfahrungen in DV u. Organisation, Fremdsprachen, [illegible] Problembewußter, dynamischer Typ, ortsungebunden, z. Z. in ungekündigter Stellung in größerer WP-Gesellschaft in Hamburg tätig, sucht anspruchsvolle Tätigkeit mit Aufstiegsmöglichkeiten. Gerne auch Auslandskontakt. Angeb. erb. u. PJ 46711 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 12 und 14





Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen · P&M · Bonn · Telefon 0228/2603-0

## Entwicklung als kreative und herausfordernde Managementaufgabe

*Auf der Basis hochwertiger technologischer Entwicklungen konnten wir uns als mittleres Unternehmen auf dem Sektor „Berührungsfreie elektronische Schalt- und Übertragungselemente" weltweit erfolgreich etablieren. Die permanente Auseinandersetzung mit unseren Kundenwünschen und das hohe Maß an Kreativität im Entwicklungsbereich brachten es mit sich, daß wir auch heute noch unseren Wettbewerbern in der Regel eine Nasenlänge voraus sind. Diese Erfolgsbasis, die sich natürlich auch in wirtschaftlichen Erfolgen niederschlägt, gilt es zu sichern und auszubauen. Für die Leitung unseres Entwicklungsbereiches „Elektronische Bauelemente" suchen wir daher den*

# Entwicklungsleiter

*Wir brauchen einen Führungsmann, der qualifiziertes Entwicklungsmanagement betreibt, Kapazitäten richtig plant und einsetzt, der jung, dynamisch und kreativ ist und nicht unbedingt aus der angesprochenen Branche kommen muß. Wichtig ist für uns vor allem auch, daß Sie in unser junges unkonventionelles Unternehmen hineinpassen.*
*Zur erfolgreichen Bewältigung der gestellten Aufgabe müssen Sie in der Lage sein, folgende Voraussetzungen zu erfüllen:*

- *Erfolgreiche Erfahrungen in der leistungsorientierten Motivation und Führung einer hochqualifizierten, überdurchschnittlich kreativen Mannschaft*
- *Eigene Kreativität und Bereitschaft zur laufenden Auseinandersetzung mit neuen und neuesten Technologien*
- *Fähigkeit zur systematischen Förderung eigener und fremder Ideen bis hin zur Verwendungsreife*
- *Befähigung zur Erkenntnis der Problemstellung und Erarbeitung kostengünstiger funktions- und fertigungsgerechter Konstruktionslösungen*
- *Sicherheit und Überzeugungskraft bei der Darstellung vorzuschlagender Konzeptionen sowohl innerhalb unseres Unternehmens als auch bei unseren Kunden*

*Als unser Idealkandidat sind Sie um die 35 Jahre alt und haben auf der Basis einer qualifizierten technischen Ausbildung (Dipl.-Ing. TH, Dipl.-Ing. FH bzw. Ing. grad. E-Technik) in der betrieblichen Praxis bereits bewiesen, daß Sie in der Lage sind, einen Mitarbeiterstab erfolgreich zu führen. Unseren Mitarbeitern in der Entwicklung ist es bisher immer gelungen, dem Kunden die technisch optimale Lösung zu bieten. Deshalb wäre es natürlich günstig, wenn Sie selbst kreativ und innovativ veranlagt sind; noch wichtiger erscheint uns aber Ihre Fähigkeit, kreative Impulse und Ideen Ihrer zukünftigen Mitarbeiter aufzugreifen und anwendungsbezogen weiterzuentwickeln. Sie sollten wissen, daß wir bereit sind, für einen hochqualifizierten Mann ein hochattraktives Einkommen zur Verfügung zu stellen.*
*Wir würden uns freuen, wenn Sie die Gelegenheit wahrnehmen, sich über unser Unternehmen näher zu informieren. Dazu sind unsere Berater, die Herren Friederichs und Hatesaul von der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Telefonnummer 0228/2603-112 gerne bereit. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Zentrale 0228/2603-0.*
*Wenn Sie uns Ihre aussagefähigen schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) zusenden, so nehmen Sie bitte Bezug auf die Kennziffer I/31087.*
*Denken Sie bitte daran, daß eine Kontaktaufnahme oder eine vollständige Bewerbung für Sie vollkommen risikolos ist, da sich unsere Berater konsequent an die Berücksichtigung von Sperrvermerken halten.*

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

---

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen · P&M · Bonn · Telefon 0228/2603-0

## Ihre Marktkenntnisse und Ihr modisches Gespür sind die Grundlage des Erfolges

*Modische Treffsicherheit, überzeugende Qualität und klare Definition unserer anspruchsvollen Kundinnenwünsche sind die Grundlage des Erfolges unserer Modehäuser. Die Vertriebs- und Marketingstrategie wird optimal ergänzt durch eine systematische Sortimentsgestaltung und ein ausgereiftes Einkaufskonzept. Damit sind wir dem Wettbewerb immer „eine Nasenlänge voraus" und in der Lage, Maßstäbe zu setzen. Zur Ergänzung unseres Führungsteams suchen wir den*

# Einkäufer

## DOB 1 — Kleider und Cocktailbekleidung — Strickwaren

*dem wir die Einkaufsverantwortung einer Produktgruppe für mehrere Modehäuser übertragen wollen. Dabei denken wir an den neuen Mitarbeiter, der in der Lage ist, in unserem Führungsteam das Unternehmensgeschehen mitzugestalten. Folgenden Anforderungen sollten Sie gerecht werden:*

- *Nachweisbares Gespür für das Erkennen modischer Trends und das Feststellen von Sortimentslücken*
- *Erfahrungen in der treffsicheren Sortimentsgestaltung eines Trendsetters*
- *Die Befähigung, in einem Managementteam an entscheidender Stelle kreativ und aktiv mitzuwirken*

*Daß Sie darüber hinaus über Warenkenntnisse im DOB I-Bereich oder vertiefte Kenntnisse des Kleider- und Cocktailbekleidungsbereiches oder des Strickwarenbereiches verfügen, setzen wir voraus. Von Ihrer Entwicklung her haben Sie idealerweise die Basis für Ihren Erfolg in einem großen Modehauskonzern erworben und sind dann in ein Unternehmen mittlerer Größenordnung übergewechselt, das von seiner Sortimentspolitik und modischen Gestaltung her einen Namen hat. Dort haben Sie die Verantwortung für eine in sich geschlossene Produktgruppe übernommen.*
*Ergänzt wird Ihre fachliche Kompetenz durch Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsvermögen und die Fähigkeit, unternehmerisch zu denken. Sie werden erkannt haben, daß wir den Einkaufsprofi suchen. Dabei geben wir auch dem 2. Mann eine Chance, der bisher noch keine Möglichkeit hatte, seine Fähigkeiten an exponierter Stelle unter Beweis zu stellen.*
*Wir sind zwar eine inhabergeführte Unternehmensgruppe, erwarten aber von den Führungskräften der I. Ebene gleichermaßen unternehmerische Verantwortung als auch die Fähigkeit, in einem Team mit qualifizierten Mitarbeitern zu arbeiten. Aufgrund der Bedeutung dieser Position sind die Bezüge nicht nur überdurchschnittlich, sondern auch erfolgsorientiert geregelt. Dienstsitz des Unternehmens ist eine attraktive Metropole in Nordrhein-Westfalen.*
*Sollte Sie diese interessante Aufgabe reizen, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/61117. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Kretschmer und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-116 gern zur Verfügung.*

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

---

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen · P&M · Bonn · Telefon 0228/2603-0

## Unser Markt fordert Sie als Techniker und Vertriebsprofi gleichermaßen

*Wir sind ein mittelständisches, sehr erfolgreiches Unternehmen der Elektrotechnik. Wir haben uns in der Investitionsgüter-Industrie durch unsere Flexibilität bei Problemlösungen und den hohen Qualitätsstandard der von uns hergestellten Produkte sowie durch unsere Termintreue einen ausgezeichneten Ruf erarbeitet. Unsere elektrischen bzw. elektromechanischen Bauteile werden in allen Bereichen der Weiterverarbeitenden Industrie zur Rationalisierung, Effizienzsteigerung sowie im Zusammenhang mit der Sicherheit am Arbeitsplatz eingesetzt. Um die Wirksamkeit unserer vertrieblichen Maßnahmen noch stärker an die geographischen Gegebenheiten des Marktes anpassen zu können, suchen wir einen fachlich kompetenten, verkäuferisch dynamischen und von der Persönlichkeit her überzeugenden*

# Vertriebsbeauftragten Norddeutschland

## — mechanische Schaltgeräte —

*Wir erwarten von Ihnen, daß Sie eigenständig einen in sich geschlossenen Verkaufsbezirk erfolgreich betreuen und durch konsequente Umsetzung unseres Technologievorsprungs entsprechende Vertriebsergebnisse erzielen.*
*Im einzelnen bedeutet dies, daß Sie*

- *Die vorhandene Altkundenstruktur erfolgreich übernehmen und optimal ausbauen*
- *Durch eigene intensive Akquisitionsbemühungen in Ihrer Region neue Absatzmärkte schaffen*
- *Gespür für die technischen Bedürfnisse unserer Kunden und die Fähigkeit zur problembezogenen Lösungsfindung haben. Dabei soll durch den permanenten Informationsaustausch zwischen dem Markt und unserer Entwicklung und Produktion der hohe Qualitätsstandard gehalten und ausgebaut werden*

*Wir stellen uns vor, daß Sie um die 30 Jahre alt sind, eine qualifizierte Ausbildung (Techniker oder Ingenieur mit Schwerpunkt Elektrotechnik oder ähnlich) nachweisen können und über einige Jahre Erfahrung im beratungsintensiven technischen Vertrieb verfügen. Optimal wäre natürlich, wenn Sie bereits in einer ähnlichen Position erfolgreiche Erfahrungen im Vertrieb von elektromechanischen oder elektronischen Bauelementen an die Investitionsgüterindustrie hätten erwerben können. Wir sind allerdings auch bereit, einem ehrgeizigen Nachwuchsmann eine Chance zu geben, sofern er uns von seinen Qualifikationen überzeugen kann. Was Ihnen noch fehlt, bringen wir Ihnen dann bei.*
*Mit dieser Anzeige möchten wir technisch versierte Verkaufsexperten mit Verhandlungsgeschick und Überzeugungskraft ansprechen, die gerne eine eigenständige, erfolgsorientierte Tätigkeit mit großem Freiraum für eigene Aktivitäten nutzen wollen.*
*Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, bitten wir um die Zusendung Ihrer aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer I/71127 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Für weitere Informationen stehen Ihnen die Herren Dr.-Ing. Stenger und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-131 gerne zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind für unsere Berater selbstverständlich.*

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

---

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen · P&M · Bonn · Telefon 0228/2603-0

## Partizipieren Sie als Personalfachmann an unserem überdurchschnittlichen Wachstum

*Das anhaltende Wachstum und die solide Position unseres mittelständischen Familienunternehmens im zukunftsträchtigen Markt der Elektronik macht es notwendig, daß wir mehr als bisher im Bereich Personalmanagement eine optimale Betreuung unserer überdurchschnittlich qualifizierten Mitarbeiter sicherstellen. Ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenskonzeption ist eine mitarbeitergerechte Personalpolitik im Rahmen des weiteren Wachstums unseres Unternehmens. Dies ist gleichzeitig die Chance für unseren neuen*

# Personalleiter

*mitzuwachsen und sich zu profilieren. Wir wollen einem jüngeren Personalfachmann die Chance geben, bei uns die Gesamtverantwortung für das Personalwesen zu übernehmen. Um uns zu überzeugen, sollten Sie Kenntnisse in den nachfolgenden Aufgabengebieten mitbringen:*

- *Personalverwaltung inklusive der relevanten rechtlichen Basis (Arbeits-, Steuer- und Sozialversicherungsrecht)*
- *Personalbeschaffung am Arbeitsmarkt für gewerbliche Mitarbeiter und Angestellte sowie zielgerechte Personalentwicklung*
- *Personalbetreuung mit dem Ziel, qualifizierte Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden*
- *Personalplanung entsprechend der zukünftigen Ausrichtung des Unternehmens*

*Damit Sie uns auf den vorgenannten Aufgabengebieten langfristig überzeugen können, müssen Sie natürlich alle neuzeitlichen Methoden im Bereich des Personalmanagements, z. B. Personalsysteme, Stellenbeschreibungen, Personalbeurteilungen etc. kennen und angewendet haben. Diese Voraussetzungen erfüllt unserer Ansicht nach am besten ein betriebswirtschaftlich ausgebildeter Bewerber mit möglicherweise dem Schwerpunkt Personalwesen. Allerdings geben wir auch einem Praktiker, der auf den oben genannten Aufgabengebieten Erfolge nachweisen kann, gleiche Chancen. Neben den fachlichen Kenntnissen erwarten wir die für einen Personalleiter unabdingbare Toleranz und Kontaktfähigkeit, um zu dem Mitarbeiterstab das notwendige Vertrauen aufbauen zu können. Was Sie üblicherweise als Personalleiter darüber hinaus für persönliche und fachliche Fähigkeiten mitbringen müssen, wird Ihnen als Fachmann ohnehin bekannt sein.*
*Mit dem Wachstum unseres Unternehmens wird nicht nur Ihre Verantwortungsbreite einen immer größeren Rahmen einnehmen, sondern wir bieten Ihnen gleichzeitig die in der heutigen Zeit selten gewordene Chance, in hohem Maße zielgerichtete Personalbeschaffung zu betreiben. Im Hinblick auf die Zukunftsperspektive würden Sie am besten zu uns passen, wenn Sie zwischen Anfang und Ende 30 Jahre alt sind. Das Gehalt ist - so glauben wir - attraktiv und der Bedeutung der Position angemessen. Sitz unseres Unternehmens ist eine Großstadt in einer wirtschaftlich aktiven Region Nordrhein-Westfalens.*
*Wenn Sie glauben, den gestellten Anforderungen gerecht zu werden, bitten wir Sie um Einsendung aussagefähiger Bewrbungsunterlagen. Ihnen als Personalfachmann brauchen wir wohl nicht zu sagen, was wir darunter verstehen. Diese Unterlagen schicken Sie bitte an unseren Berater, die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer I/31107. Sollten Sie weitergehende Informationen für Ihre Entscheidungsfindung benötigen, rufen Sie bitte die Herren Baldus oder Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-113 an. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Abschließend möchten wir an dieser Stelle ausdrücklich erwähnen, daß absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken für uns selbstverständlich sind.*

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

---

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen · P&M · Bonn · Telefon 0228/2603-0

## Trauen Sie sich zu, eine florierende Unternehmensgruppe in eine erfolgreiche Zukunft zu führen?

*Durch ideenreiche und exakt auf die Bedürfnisse des Verbrauchers ausgerichtete Produktentwicklungen haben wir uns in der Körperpflege-, Gesundheits- und Hygienebranche ein hohes Ansehen erworben, das sich auch in entsprechenden Umsatzerfolgen und Marktanteilen dokumentiert. Als Inhaber einer ertragsstarken mittelständischen Unternehmensgruppe möchte ich in absehbarer Zeit das Steuer in jüngere Hände übergeben. Um einen harmonischen und kontinuierlichen Übergang zu ermöglichen, halte ich einen Einstieg für optimal, bei dem Sie mein*

# Persönlicher Mitarbeiter als Unternehmer-Nachfolger

*werden. Dabei denke ich an einen unternehmerisch veranlagten, durch Ausbildung und beruflichen Werdegang einschlägig profilierten Manager im Alter von etwa Mitte 30 bis Anfang 40, der in der Lage sein muß, die folgenden Ansprüche zu erfüllen:*

- *Erfolgreich abgeschlossene juristische Ausbildung mit anschließender mehrjähriger verantwortungsreicher Tätigkeit in einem produzierendem Unternehmen der Konsumgüterindustrie*
- *Nachweis fundierter Erfahrungen in einer höheren Führungsebene eines mittelständischen Unternehmens sowie Sensibilität für die Besonderheiten von Familienunternehmen*
- *Analytisches und konzeptionelles Denkvermögen gepaart mit der Fähigkeit, eigene und fremde Ideen mit der nötigen Konsequenz in geschäftspolitische Maßnahmen umzusetzen*
- *Befähigung zur Koordination, Führung und Steuerung eines anspruchsvollen, engagierten Kreises hochqualifizierter Führungskräfte durch eigene Vorbildwirkung, Motivation und flexible Durchsetzungsstärke*

*Marktstellung und Renommee unserer Firmengruppe, aber auch meine persönlichen Erwartungen und die meiner Mitarbeiter bedingen eine Persönlichkeit von ausgeprägter Geradlinigkeit und Integrität, die bereit ist, mit mir in enger und von Anfang an sehr vertrauensvoller Kooperation zusammenzuwirken, um sich alle erforderlichen Kenntnisse anzueignen, die zur Übernahme der Verantwortung unabdingbar sind. Selbstverständlich sollten Sie auch über einwandfreie Umgangsformen und Verhandlungsgeschick auf hohem Niveau verfügen, damit Sie die bisher gewachsenen und tragfähigen Beziehungen nach außen erfolgreich weiterführen können.*
*Wenn Sie als führungserfahrener Wirtschaftsjurist sicher sind, über das unbedingt notwendige unternehmerische Potential zu verfügen und die oben aufgezeigten - zugegeben sehr hohen - Ansprüche zu erfüllen glauben, dann würde ich mich freuen, Ihre Bekanntschaft zu machen. Um im Vorfeld eine risikolose Kontaktaufnahme für Sie zu ermöglichen, habe ich die Personal & Mangement Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, eingeschaltet. Meine Berater, die Herren Laue und Hatesaul erwarten gerne Ihre aussagefähigen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/21137. Sollten Sie weitere Informationen über das Unternehmen und die vorgesehene Aufgabe benötigen, so können Sie auch meine Berater unter der Telefonnummer 0228/2603-127 kontaktieren. Es kommt mir darauf an, den richtigen Mann zu finden, der die Kontinuität der unternehmerischen Ausrichtung auch in Zukunft sicherstellt. Deshalb können Sie davon ausgehen, daß volle Vertraulichkeit und strenge Diskretion zugesichert wird, auch was die Behandlung von Sperrvermerken anbelangt.*

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Unsere Klientin ist ein großes Energieversorgungsunternehmen in der Bundesrepublik. Der Firmensitz befindet sich in einer westdeutschen Großstadt.

Der

# Leiter Öffentlichkeitsarbeit

ist dafür verantwortlich, daß eine zutreffende Darstellung und Erläuterung komplexer energiewirtschaftlicher Zusammenhänge in der Öffentlichkeit gefördert wird.

Dazu gehört insbesondere die Betreuung wichtiger Zielgruppen.

Für diese anspruchsvolle und interessante Aufgabe stellen wir uns einen Journalisten mit volkswirtschaftlicher Ausrichtung oder einen Volkswirt mit journalistischen Erfahrungen vor, der gern mit einem jungen Team zusammenarbeitet. Auf eine ca. fünfjährige Erfahrung in einer vergleichbaren Position eines Unternehmens oder in einer Redaktion wird ebenso großer Wert gelegt wie auf die Fähigkeit zu publizistischer Aufbereitung und schneller Formulierung. Englische, möglichst auch französische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Bitte wenden Sie sich ggf. zunächst telefonisch 02 01 / 23 33 39 oder aber auch unter der Positionsnummer 317 schriftlich an uns: Mummert + Partner Personalberatung GmbH, Hachestr. 34, 4300 Essen 1.

Wir verbürgen uns für die absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Kontaktaufnahme, die Beachtung etwaiger Sperrvermerke oder sonstiger Diskretionswünsche.

## MUMMERT + PARTNER

---

**alwitra** Flachdachprodukte — weltweit am Flachdach Ihr Partner

Qualität Made in W.-Germany

Sehr geehrte Damen und Herren,

glauben Sie auf den Arbeitsplatz Ihrer Ausbildung warten zu müssen, ohne über die hervorragenden Entwicklungschancen eines selbständig handelnden Fachberaters im Außendienst zu wissen.

Wir suchen intelligente Mitarbeiter als

## Technische Fachberater

die in dieser Zeit der Verunsicherung bereit sind, sich durch Leistung einen krisenfesten Arbeitsplatz zu schaffen.

Wir sprechen alle Interessenten mit guter Bildung an, die mit Menschen umgehen können, die Technik und physikalische Zusammenhänge koordinieren können, und dieses ihrem späteren Partner, dem Planer, Bauleiter und Handwerker, näherbringen.

- Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
- Wir brauchen Sie heute – für morgen.
- Wenn Sie mehr wissen wollen, schreiben Sie uns.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre ALWITRA KG Klaus Göbel

**Alwitra KG Klaus Göbel Postf. 3950 5500 Trier Tel. 0651 - 2611**

---

Mitarbeiter für




STEINER Arzneimittel: ein deutsches, konzernunabhängiges Unternehmen, stellt Arzneimittel her, die auf einigen Gebieten der inneren Medizin zu den führenden in Deutschland gehören.

STEINER Arzneimittel sucht:

## Pharma-Berater

für den Besuch von Praxen und Kliniken

sowie einen

## Gebietsleiter

für den Großraum Karlsruhe

für sofort oder später.

Bewerber(innen) sollten zwischen 25 und 40 Jahre alt sein und über eine der folgenden Vorbildungen verfügen:

- abgeschlossenes Studium der Human- oder Veterinärmedizin, Biologie, Chemie oder Pharmazie
- Ausbildung als technischer Assistent der Biologie, Chemie, Medizin oder Pharmazie
- anerkannter Abschluß als geprüfter Pharmareferent

STEINER Arzneimittel bietet:

Eine gründliche theoretische und praktische Einarbeitung bei voller Gehalts- und Spesenvergütung.

Eine großzügige Gehaltsregelung, die Ihren Fähigkeiten entspricht
13. Monatsgehalt
Urlaubsgeld
Erfolgsabhängige, individuelle STEINER-Leistungsprämie
Finanzielle Sonderleistungen
Großzügige Spesenregelung
Kilometergeld oder Firmenwagen
Zusätzliche innerbetriebliche Urlaubsregelung
Private Unfallversicherung

Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften senden Sie bitte an die Personalabteilung

Steiner & Co.
Deutsche
Arzneimittel
Gesellschaft, Ostpreußendamm 72–74, 1000 Berlin 45

STEINER Arzneimittel

---

## SAUDI IRON AND STEEL COMPANY (HADEED)

a joint venture of Saudi Basic Industries Corporation (SABIC) and Deutsche Gesellschaft für wirtschaftliche Zusammenarbeit (DEG) has just commissioned its new steel making facility located on the Arabian Gulf coast at Al Jubail. The capacity of the integrated steel plant is about 1 million tons of reinforcing bars per year.

A vacancy exists for an experienced, professionally qualified executive to take over the responsibilities of the function as

## FINANCIAL DIRECTOR

The line management responsibilities of this position include planning, budgeting, reporting, cost control, finance, accounting, auditing, EDP systems, procurement.

The successful applicant will be educated to degree level. He must have had large experience in the steel making industry or other heavy manufacturing industry at a similar level of responsibility. Some overseas experience would be preferential. Ability to communicate in English is essential. He must be capable of leading and developing a multinational department. Managerial skills and ability to motivate his colleagues are important.

Furthermore, a vacancy exists for a mature person to lead a small multinational department fully responsible for material acquisition as

## MANAGER MATERIALS PROCUREMENT

He must be capable of immediately assuming the following responsibilities:

- supply of raw materials, spare parts, consumables and capital equipment
- contract negotiations including iron ore, refractories, electrodes, scrap metal, etc.
- development of purchasing networks for supplies.

The successful applicant will be educated to degree level and have spent many years in the steel industry on purchasing. He will have previous experience and responsibility for currency exchange rate management and expediting the movement of materials. Knowledge of computer controlled consumption data and computerized stock levels is also essential. Some Middle East experience would be preferable. Ability to communicate in English is obligatory.

The company will negotiate with the successful candidates an attractive employment package.

If you feel fit for one of the abovementioned positions, please address your application to:

Werbeagentur Gert Acharz GmbH + Co.

---

Fachpraxis für Personalwirtschaft

Wir sind ein erfolgreiches deutsches Maschinenbauunternehmen mit einer Umsatzgrößenordnung von rund einer ¾ Mrd. DM. Mit mehr als 6000 Mitarbeitern in mehreren Werken gehören wir zu den führenden Herstellern unserer Branche in Europa.

Wir suchen einen qualifizierten

# Disponenten

für den Bereich

## Geld-/Devisenwirtschaft

Die Aufgabenstellung umfaßt die valutagerechte Disposition aller Geldbewegungen auf den Bankkonten, Aufnahme und Anlage kurzfristiger Gelder, Ausnutzung des Diskont- und Forfaitgeschäftes als Refinanzierungsinstrument sowie Sonderaufgaben im Bereich des Finanzwesens. Weiterhin erwarten wir Ihre fachkundige Mitarbeit in den Bereichen Devisenkontrolle und Dokumentengeschäft.

Eine erfolgreich abgeschlossene kaufmännische Ausbildung (z. B. Bank- oder Industriekaufmann) und mehrjährige einschlägige Berufspraxis gehören ebenso zum Anforderungsprofil wie Engagement, Einsatzbereitschaft und Sorgfalt auch bei Routineaufgaben. Kenntnisse zumindest der englischen Sprache setzen wir voraus, Außenhandelserfahrungen sind von Vorteil.

Als renommiertes Großunternehmen bieten wir einem praxisbewährten Fachmann alle Möglichkeiten einer erfolgreichen beruflichen Laufbahn in diesem Metier.

Einzelheiten zur Aufgabenstellung und zur attraktiven Vertragsgestaltung besprechen wir gern persönlich mit Ihnen. Dienstsitz ist der Einzugsbereich von Münster/Bielefeld/Osnabrück.

*Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin unter* **Kennziffer 3253** *an den beauftragten MMC-Stellenmarkt-Service, Birkenweg 33, 5064 Rösrath. Er leitet Ihre Zuschrift an uns weiter, wenn kein entsprechender Sperrvermerk enthalten ist.*

MMC **Stellenmarkt-Service**

– Partner für Beruf und Karriere –

MMC K. Sexauer GmbH 5064 Rösrath b. Köln Tel. 0 22 05 / 10 34

---

## STELLENGESUCHE

# PARIS

Kaufmann (50) deutscher Nationalität. Seit acht Jahren in Frankreich als Generaldirektor (mehrere hundert Mitarbeiter, zahlreiche Filialen).

Bestens vertraut mit französischen Verhältnissen und Besonderheiten.

Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch.

*** Übernimmt ab Herbst 1983 neue Aufgabe in Paris.

Zuschriften bitte direkt an den Inserenten:

**A. J. Koschinsky**
26 Avenue Théry, F 92 420 Vaucresson

---

## Geschäftsbereichsleiter Dr.-Ing.

42 Jahre, dtsch. Nationalität, mobil, gute englische Sprachkenntnisse.

13jährige Industriepraxis in den Bereichen Dämmstoff- und Kunststoffverarbeitung (technische Markenartikel), davon 10 Jahre in leitender Position den Bereichen Produkt- und Verfahrensentwicklung, Anwendungstechnik, Vertrieb, Marketing und Controlling. Entscheidungsfreudig, engagiert und gewohnt, größere Unternehmensbereiche vom Markt her voll verantwortlich zu führen, sucht neue übergreifende Aufgabe mit unternehmerischem Zuschnitt als

## Geschäftsführer

eines mittleren Unternehmens oder Geschäftsbereichsleiter eines größeren Unternehmens oder Konzerns.

*Kontaktaufnahme erbeten unter N 8068 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen*

---

**Fremdsprachenkorrespondentin**
franz., engl., 25 J., m. Auslandserf., sucht 6-Std.-Tätigkt./Hannover.
Zuschr. erb. u. V 8074 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LTA sucht erste Anstellung als [illegible] oder Laborassistentin; gute Artenkenntnisse, großes Latinum, Praktikum in Landwirtschaft und Gärtnerei. Führerschein Klasse 3. Zuschr. erb. u. B 7992 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Werbesprecher**
(Spanienkenner) sucht Aufgabe an der Costa del Sol. Auch Aufbau des Vertriebs.
Angeb. erb. u. W 7965 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Junger Mann**
24 J., Führerschein Kl. III, handwerklich geschickt, sucht feste Arbeit als Chauffeur, Reisebegleiter, Hausreinigung u. Gartenarbeiten.
Zuschr. erb. u. PH 46710 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

**Topverkäufer**
42 Jahre, Auslandserfahrung (Spanien), 3 Fremdsprachen, sucht gutdotierte, *fordernde* Aufgabe. Angeb. erb. u. T 7962 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**25jähriger Kalifornier**
blond, Spitzenabsolvent der Universität Berkeley, möchte 1 oder 2 Jahre in Deutschland verbringen. Möglichst bei großer Familie als Englischlehrer und eventueller Assistent für den Herrn des Hauses in geschäftlicher Position. Gute Referenzen vorhanden. Fotos auf Anfrage erhältlich. Ehrlich, sauber, gute Erscheinung, athletisch.
Erik Hansen, 1966 Vestal Ave., Los Angeles, Calif. 90 026, USA

**Seehafenspediteur/Import**
35j., Handl'bev., langj. Erfahrung im Innen- u. Außendienst (Verkauf) eines intern. Sped.-Konzerns, z. Zt. in kl. Fa. tätig, sucht neuen Wirkungskr. per 1. 10. od. später in Verkehr, Handel, Industrie. Auch andere Branchen angenehm. Rm. Norddeutschland.
Angeb. erb. u. C 8081 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

**MARKETING- UND VERTRIEBS-MANAGER**
Betriebswirt, 35 J., möchte sich verändern. Praxis: Produktmanagement (als PM), Außendienst sowie umfangreiche Auslandserfahrung in Europa und Übersee. Hier insbesondere Anfertigung von Marktstudien und Kooperationsverhandlungen mit Firmen, Bereich Konsumgüter, internationaler Konzern.
Zuschriften unter C 8103 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

***Staatl. gepr. Übersetzerin***
Spanisch – Französisch – Englisch, langjähr. Erfahrung in Industrie, Handel u. Touristik sucht neuen Wirkungskreis z. 1. 8. o. 1. 9.
Zuschr. u. T 8072 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**Landmaschinenverkäufer**
Ing. agrar., 35 J., in ungek. Stellung, langj. Verkaufserf., sucht neuen Wirkungskreis als Werkreisender Raum 2 und 3. Zuschr. erb. u. PP 46 697 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Holländischer, international orientierter Geschäftsmann, 45 J., erfahren in
**technischem Einkauf und Materialwirtschaft**
Kenntnisse im Import, Export, Finanz- und Rechnungswesen, EDV, verhandlungs- und vertragssicher in deutscher, englischer, holländischer und französischer Sprache, sucht verantwortliche, nicht ortsgebundene Neuaufgabe.
Kontaktaufnahme erbeten unter Tel. 0 20 51 / 5 70 27-8 oder unter L 8609 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Technische Führungskraft**
41 Jahre, einsatzfreudig, flexibel und belastbar, mit positiver Einstellung zur Detailarbeit, unternehmerisches Denken.
Erfahrungsschwerpunkte: Kalkulation und Kostenrechnung, Auftrags- und Terminplanung, Planung und Steuerung und Mitarbeiterführung sucht, bedingt durch Kurzarbeit, neue, verantwortungsvolle Aufgabe.
Kontaktaufnahme erbeten unter Telefon 0 72 22 / 2 51 48 oder unter M 8067 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**Führungskraft – Vertrieb – Technik**
Ende 30, gute kaufm. u. techn. Ausbildung, geschäftsführender Gesellschafter (Landtechnik), Erfahrung und Praxis, die alle Funktionen der Unternehmensführung umfaßt (Einkauf, Verkauf, Vertrieb, Marketing, Werbung), sucht neuen Wirkungskreis als Geschäftsführer, Verkaufs-, Vertriebs- oder Niederlassungsleiter. Schwerpunkt: Auf- bzw. Ausbau des Vertriebsnetzes, Führung und Motivationen der Verkaufsmannschaft, Bereiche der Werbung.
Zuschr. erb. u. R 8070 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

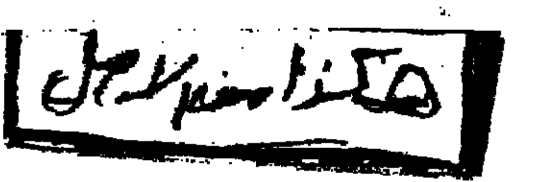
**Versierte Chefsekretärin**
Anfang 40, mit langjähriger Praxis als Vorstandssekretärin, sucht interessante, selbständige und eigenverantwortliche Tätigkeit in Berlin.
Ang. erb. u. P 8060 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ihr Unternehmen sucht den
**VERTRIEBSLEITER – REPRÄSENTANT – FOOD**
Westdeutschland oder gesamte Bundesrepublik, ich bin erfahrener Praktiker, Mitte 40, dynamisch, belastbar, mit hoher Einsatzbereitschaft.
Zuschriften erbeten unter E 7995 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Vertriebsorientierter Niederlassungsleiter**
einsatzfreudig, 35 J., tätig im Investitionsgüter- und Dienstleistungsbereich, erfahren in der Mitarbeiterführung und der Steuerung des Außendienstes, sucht neue Aufgabe für Norddeutschland mit Standort Hamburg.
Angeb. erb. u. R 7520 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**Geschäftsführer - Projektleiter Delegierten-Berater**
für anspruchsvolle Auslandsaufgaben
Diplom-Wirtschaftsing./Ex-Kapitän (A6), 48; seit 20 Jahren in Führungspositionen mit hohem Schwierigkeitsgrad im Ausland erfolgreich tätig. (Davon 4 Jahre im arabischen Raum.) Schwerpunkte liegen in der Organisation u. Leitung von Schiffahrts- und Hafenbetrieben. (Multi/intermodal transportation – Englisch fließend; Spanisch gut; – beste Referenzen – Hervorragend ausgerüstet mit weltgefächerten technischen Kenntnissen und Erfahrungen; belastbar, dynamisch, kaufmännisch geschickt, verhandlungsgewandt u. erfolgreich in der Menschenführung bei größten Anforderungen, bin ich gewiß der richtige Mann, Ihre Auslandsposition auf- oder auszubauen, neu zu organisieren und dabei von eventuellen Mißerfolgen zum Erfolg zu bringen. Zuschr. erb. u. Z 8078 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 12 und 14



**Zwei Zeitungen ein Immobilien-teil**

# Immobilien–Kapitalien–Anzeigen

**Die Große Kombination** Immobilien-Kapitalien DIE WELT WELT am SONNTAG

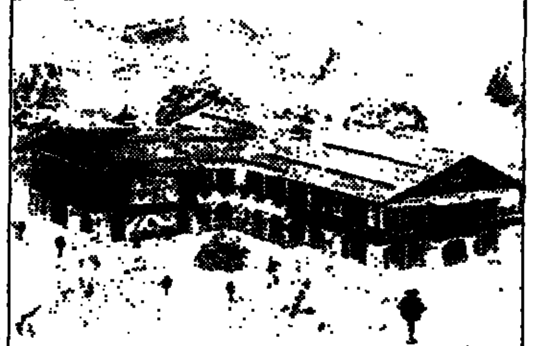
## +++ Das Bauherrenmodell lebt +++ Lassen Sie sich nicht verunsichern +++ Richtig angewandt ist es die beste und sicherste steuergünstige Kapitalanlage, die es auf dem Immobiliensektor gibt +++

**Nicht auf den Steuervorteil jedoch kommt es allein an – die richtige Lage, Stil und Auswahl des Objektes, dessen Überschaubarkeit, die Partner. Diese Fakten müssen stimmen, dann stimmt auch die Rechnung des Bauherren!**
***Unsere Bauherren haben mit uns seit über 10 Jahren in München und im Chiemgau mit gutem Erfolg investiert und verdient!*** **Diesen Beweis treten wir gern jeden Tag an! Diese beliebten Wohngebiete werden auch weiterhin bevorzugte Niederlassungsziele in den nächsten 20 Jahren sein. Nutzen Sie deshalb noch die Anlagechancen des Jahres 1983 bei Immobilien-Investitionen als Bauherr, wie:**

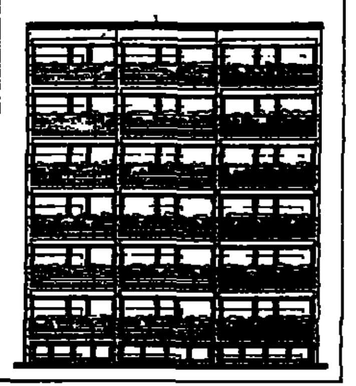
- Inanspruchnahme der 5%igen Gebäude-Abschreibung für Bauherren.
- Inanspruchnahme der Mehrwertsteuer-Option für Bauherren, die nur noch für Gebäude, die bis zum 31.12.84 fertiggestellt werden, ausgesprochen werden kann.
- Voller Abzug der Werbungskosten nach der bisherigen gesetzlichen Regelung.
- Wir bieten mit Fertigstellungs-Garantie per 31. Dezember 1984 exzellente Immobilien-Kapital-Anlagen in München und im Chiemgau an.
- Steuerlich abgesichert – bankseits geprüft und finanziert – Mietgarantie – Mehrwertsteuer-Option gewährleistet.
- Späterer Wiederverkauf aufgrund exzellenter Standorte ohne Probleme durch eigene Organisation möglich.



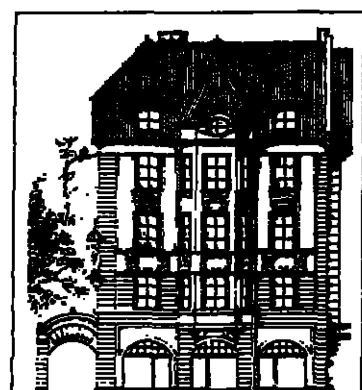
**Hochalm-Gschwendtnerhof, Chiemgau**
Oberhalb Aschau, unter der Kampenwand, Ferienwohnungen im Bauernhofstil. 25 kleine Einheiten. Doppelsaison. Skilifte vor der Haustür. Ganzjährige Vermietung. 8wöchige Eigennutzung. Hohe Rendite und Wertsteigerung. Einmalige, traumhafte Lage.



**St. Georgshof Eggstätt, Chiemgau**
Ferienwohnungen im Bauernhofstil. 18 Einheiten, rustikal, gemütlich. Reiten, Tennis, Segeln, Surfen, Wandern, alles vor der Haustür. Freier Alpenblick, Seenähe. Ganzjährige Vermietung, 8wöchige Eigennutzung. Sehr gute Rendite und Wertsteigerung.



**Pettenkoferstraße 23, München**
Ersterwerber-Rendite-Anlage im Herzen Münchens, im alten Klinik-Viertel, Nähe Nußbaumstraße, Stachus, *Sendlinger-Tor-Platz, ruhige Wohnlage.* 25 1- und 2-Zi.-Appartements, leer oder komplett möbliert, für Vermietung oder Eigennutzung. Das Haus wurde 1976 gebaut. Fassade und Wohnungen werden neuwertig renoviert. Ein echtes Rente-Objekt in bester Citylage Münchens!



**Müllerstraße 44, München**
Altbau-Sanierung. Denkmalgeschütztes Altmünchner Bürgerhaus, Citylage. 23 Eigentumswohnungen. Sonder*abschreibung nach § 82i.* Fertigstellung Dezember 1984. Über 65% plaziert.

**Prüfen Sie unsere Planungsvorschläge – sichten Sie unsere Empfehlungen. Lassen Sie sich von uns objektiv und unverbindlich beraten.**

**Rufen Sie Unterlagen ab. Darunter gezielte Informationen über das Bauherrenmodell bis in das Detail!**

**Wolfgang Richter Treuhand-Unternehmensberatung**
**8023 Pullach/Isartal**
**Stadtbüro München 71**
**Drygalski-Allee 33**
**Tel. 089/784071, FS 523123**
**Abt. Bauherrenvermittlung**

Unterlagen erbeten für:
☐ München, Pettenkoferstr. 23
☐ München, Altbau, Müllerstr. 44
☐ Gschwendtner Alm, Aschau
☐ St. Georgshof Egstätt

## EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

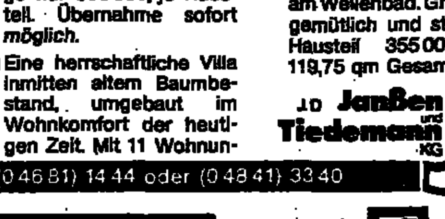
### 3 Föhrer Perlen
**auf der schönsten Nordseeinsel**



① Reetgedecktes Friesenhaus in Witsum (Neubau) mit drei Hausteilen direkt am Badestrand, unverbaubarer Meeresblick, 3 300 qm Naturgrundstück. Einschl. Keller + Tiefgarage nur 390 000,-je Hausteil. Übernahme sofort *möglich.*

② Eine herrschaftliche Villa inmitten altem Baumbestand, umgebaut im Wohnkomfort der heutigen Zeit. Mit 11 Wohnungen von 38 bis 48 qm. Solide, ansehnlich und direkt am Meer. Zentral in Wyk. Im **Bauherrenmodell.**

③ Friesische Doppelhäuser nur 200 m vom Wyker Badestrand und unmittelbar am Wellenbad. Großzügig, gemütlich und stilvoll. Je Hausteil 355 000,- bei 119,75 qm Gesamtfläche.



JD **Janßen und Tiedemann KG**

2270 Wyk auf Föhr, Mittelstr. 6, Tel. (0 46 81) 14 44 oder (0 48 41) 33 40
Nach Büroschluß: (0 48 41) 7 18 71

### ARGENTINIEN

Erstklassige Betriebe für Viehzucht, Viehmast, Mais und Getreide.

In allen Größen
ab
US-$ 250 000,-

Auskunft und Beratung durch

**HÜNERSDORFF**
von Hünersdorff'sche Güterverwaltung
8767 Wörth/Main, Telefon 0 93 72 / 54 43

### Dr. Lübke
Geschäftsbereich *Großimmobilien* Industrie u. Gewerbe

Stuttgart 0711-619961 · Düsseldorf 0211-493051 · München 089-296006

**Hattingen** – renovierungsbedürftiges Mehrfamilienhaus, 36 Wohneinheiten, Wohnfläche ca. 2790 m², Baujahr 1973 **3 600 000,–**

**Köln** – Appartementhaus mit 35 Ein- und Zwei-Zimmer-Wohnungen, Baujahr 1982, ca. 1050 m² Wohnfläche, seriös vermietet, Mieteinnahme 233 000,– p. a. **3 400 000,–**

**Waltrop** – Terrassenwohnanlage mit 36 Wohneinheiten, Wohnfläche ca. 2234 m², 18 Garagen, Baujahr 1972, ausgezeichneter Zustand **3 500 000,–**

**Bremerhaven** – Wohn- u. Geschäftshaus in gt. Stadtlage, Bj. 1981/82, mit bester Ausst., Nfl. 852 m², Wfl. 551 m² solvente Mieter **3 300 000,–**

**Erkrath-Hochdahl** – 2 MFH mit 8 WE und 39 WE, Garagen, Stellpl., Grundstück 2515 m², Gewerbefläche 423 m² **4 480 000,–**

**Wiesbaden** – Büro- u. Geschäftshaus in gt., zentr. Stadtlage, 2 Ladeneinheiten, 5 Büroeinheiten bzw. Praxen, Nfl. ca. 1965 m², ME ca. DM 390 000,– p. a. **5 655 000,–**

Dr. Lübke GmbH, Reinsburgstraße 8, 7000 Stuttgart 1, Telex 7 21415





### Kurzfristige Steuerersparnis
### Langfristige Sicherung des Kapitals
Sicherlich sind auch diese Gesichtspunkte für Sie als
### Kapitalanleger oder Eigennutzer
u. a. beim Erwerb einer Immobilie sehr interessant. Wir bieten Ihnen die Kapitalanlage und Immobilie, die Sie sich wünschen.

**Das Objekt:**
In **Langenfeld, Gut Langfort,** entstehen in begehrter Lage, im Rahmen eines Bauherrenmodells, Ein- und Zweifamilienhäuser. Die Ausstattung für höchste Ansprüche, die solide Bausubstanz und die gut konzipierten Grundrisse überzeugen. Wohnflächen von 125 m² bis 260 m². *Wählen Sie unter 3 verschiedenen Haustypen;* selbstverständlich auch *mit* Einliegerwohnung.

**Das Bauherrenmodell:**
Die Konzeption wurde nach neuestem Bauherrenerlaß und jüngster Rechtsprechung vorgenommen. Hier die Fakten:
- hohe Steuervorteile (140 % bezogen auf 15 % Eigenkapital)
- hervorragende Vermietbarkeit
- Zinsgarantie
- *Mehrwertsteueroption (bis 31. Dezember 1984)*
- Gesamtaufwand ab DM 472 000,-
- Liquiditätsüberschuß ab Vermietung, p. a. DM 3 730,- bei höchster Steuerprogression (56 %)
- hoher Wertzuwachs in den Folgejahren
- Vermietung oder freie Eigennutzung

Betreuung und Verkauf durch
**Imogrund GmbH**
Kamperweg 255 · 4000 Düsseldorf 12, ☎ 02 11 / 27 70 11

☎ 0711 627091
**Gönnen Sie sich den Luxus hoher Wohnkultur**
Elegante Villa bei Stuttgart, Bj. 74/75, ca. 12 Ar, ca. 320 m² Wfl. DM 1.525.000,-.
Hildenbrandt
Immobilien · Gutenbergstr. 4 · 7000 Stuttgart 1

In **BAD HONNEF/RHEIN,** in unmittelbarer Nähe von **BONN,** erstellen wir
**16 Reiheneigenheime**
in solider Ausführung, schlüsselfertig, in 4 versch. Größen. Gute Wohnl. in Zentrumsnähe.
Information: Frau H. Scheermesser, Hauptstr. 21a, 534 Bad Honnef, Tel. 0 22 24 / 7 34 11 o. 7 27 51





**Komfortables Einfamilienhaus**
### im Kinzigtal
in ruhiger und unverbaubarer Lage, mit teilweise ausgebauter DG-Einliegerwohnung, 6½ Zimmer, ca. 201 m² Wohnfläche, Einbauküche, gehob. Innenausstattung, div. Einbauten, Einliegerwohng. ca. 80 m², Doppelgarage, 1000 m² angelegter Garten mit altem Baumbestand, wegen beruflicher Veränderung für
nur DM 435 000,—
(Schätzpreis DM 600 000,-)
zu verkaufen.
☎ 0761 33543 36374
7800 Freiburg · Wallstraße 11

### Renditeobjekt Heidelberg
Bürogebäude, 2600 m² Nutzfläche, Erbbaurechts-Grundstück, Jahresmiete nach Abzug des Erbbauzinses DM 535 800,– inkl. MwSt., *Kaufpreis DM 6 165 000,–. Fertigstellung des Objektes* Ende 1984.
Zuschriften erbeten unter D 8060 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

### BODENSEE/NONNENHORN



**EXKLUSIVE DOPPELHAUS-VILLEN**
in herrlicher Lage, *unmittelbarer* Seenähe, in optimaler Gestaltung, wohnen auf 3 Ebenen, la Bauqualität, schlüsselfertig i. Bau, sämtl. *steuerlichen Vorteile, ab DM* 520 000,-, direkt v. Bauträger
**CASA-BAU KNEBEL**
8990 Lindau-B., Postf. 14 20
Tel. 0 83 82 / 51 81 u. 68 77

### Zentraler Standort – Sicherer Gewinn
In ruhiger, zentraler Lage von Frankfurt-Höchst *ein hervorragendes* Angebot allerbester Güteklasse. Sie erwerben einen gepflegten, substanzstarken Altbau sowie ein 15 Jahre altes, komplett möbliertes Appartementhaus. An Vermietungsfläche stehen Ihnen *insgesamt* 1600 m² zur Verfügung, damit erwirtschaften Sie bei vorsichtiger Kalkulation *nach Neuvermietung jährlich* DM 200 000,–. Der Kaufpreis für diese Top-Gelegenheit: 1 998 000,–. Vereinbaren Sie gleich mit Ihrem AUFINA-Berater einen Besichtigungstermin.
**AUFINA**
*Immobilien Kauf- und Verkaufberatung*
Adolfsallee 21 6200 Wiesbaden
Telefon (0 61 21) 3 99 44

### Gelegenheit im mittleren Schwarzwald
**Exklusives Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung**
beste Wohnlage, mit Schwimmhalle, Doppelgarage, 18 ar herrlicher Garten, 500 m² Wohn- u. Nutzfl., großzügigste Raumaufteilung, hervorragende Innenausstattung, beste Bauweise, zu verkaufen. Auf Wunsch bald beziehbar.
**VHB DM 1,48 Mio.**
Zuschriften erbeten unter W 8119 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### WOHNANLAGE Hamburg-Winterhude
Baujahr 1903
*für* Aufteiler – für Anleger
2580 m² Wfl. – 68 WE (2 Zi.), davon 5 frei
Brutto-Kaltmiete DM 206 000,– p. a.
**KAUFPREIS DM 2,55 Mio.**
Alleinverkauf durch
**ASTRON Grundstücksverwaltungs-KG**
**Puls & Co**
2000 Hamburg 13, Postfach 13 22 22, Tel. 0 40 / 44 17 17

### Friesenhaus/Sylt
Ein ca. 250 Jahre altes, reetgedecktes Friesenhaus, durch Renovierung in allerbestem Zustand, mit freiem Blick übers Wattenmeer. Auf ca. 4200 m² gr. Grundst., Wohn-/Nutzfl. ca. 400 m², derzeit aufgeteilt in 4 sep. WE. Der gesamte Komplex ist vielseitig nutzbar, KP DM 2,65 Mio.
**H. T. KILLE IMMOBILIEN & PLANUNG KG**
**Telefon 040 / 82 77 53**

**Porta Westfalica: 1- od. 2-Familien-Haus**
gepflegt, 1960, 122 m² plus ausgebautem Dachgeschoß, Vollkeller, Garage, 2 Bäder, Thermopanefenster, Elektrospeicherheizung, ca. 1200 m² Grundstück, Südwestlage. VB DM 270 000,- von Privat.
T. 02 21 / 39 42 22

**Bodolz bei Lindau am Bodensee**
Exklusive Doppelhaushälften, teilweise mit Seeblick. **Festpreis ab DM 512000,–** inkl. Garage. Provisionsfreier Verkauf durch den Bauherrn.
Fa. WVG, Kanalstr. 17, 8000 München 22, Tel. 0 89 / 22 06 55

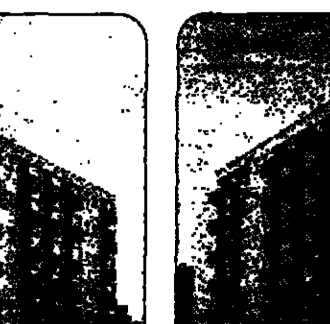
### DM 380 000,–
Eigenkapital u. Kosten erforderl. 16 WE, Wfl. 1233 m², Mte. DM 992 260,- p. a., Klinkerbau, Bj. 1976, öffentl. Mittel u. Hypotheken können übernommen werden, Gesamtkaufpr. 1 780 000,–
**Karl Gladigau GmbH**
Hausmakler seit 1930
Neuer Wall 57, 2000 HH 36
Tel. (0 40) 36 32 23 / 24 / 25

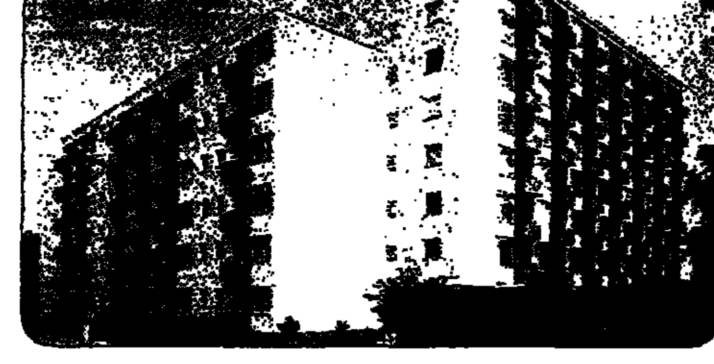
### Argumente, die zählen:

**VERWA-Eigentumswohnungen: ohne Eigenkapital mit hohem Steuervorteil**

- **Ohne Eigenkapital.**
- 1.995,– DM/qm inclusive aller Nebenkosten, wie Grunderwerbsteuer, Notar- und Gerichtskosten, z. B. **Gesamtaufwand** bei einer Wohnung mit 67,25 qm **= DM 134.163,–.**
- Fertiggestellte und vermietete Eigentumswohnungen in **ausgezeichneter, verkehrsgünstiger Wohnlage** im Zentrum Berlins.
- **Gesicherte Fremdfinanzierung** mit 6% Zinsen, 90% Auszahlung, ca. 1% Tilgung, Zinsfestschreibung 4 Jahre.
- Steuerfreier **Liquiditätsgewinn** in 1983 bis zu DM 21.427,– bei einer Wohnung mit ca. 67 qm Wohnfläche.
- Gesicherte Einnahme durch **Mietgarantie** von 5,30 DM/qm.
- Garantierte **Übernahme** aller **Instandhaltungskosten** bis zu einem Gesamtbetrag von DM 100.000,–.
- Durch hervorragende Wiederverkäuflichkeit Realisierung der steuerfreien **Wertsteigerung.**
- Alle Zahlungen erfolgen über ein **Notaranderkonto.**

**Das VERWA-Ersterwerbermodell Berlin-Charlottenburg II**





**VERWA Ihr fairer Partner für Kapitalanlagen**

Sichern Sie sich bereits jetzt Ihre Steuerersparnis für 1983. Fordern Sie mit dem Informations-Gutschein detaillierte Unterlagen an. – Der erste Schritt zur VERWA-Eigentumswohnung.

**Informations-Gutschein**
- Bitte senden Sie mir Ihren ausführlichen Farbprospekt über das VERWA-Ersterwerbermodell Berlin-Charlottenburg II.

Name
Straße
PLZ/Ort
Telefon

**Ausschneiden und einsenden an:** VERWA · Kurfürstendamm 65 · 1000 Berlin 15

**VERWA** VERWA Verwaltungsgesellschaft für Grundbesitz mbH & Co. Immobilien KG
Kurfürstendamm 65 · 1000 Berlin 15 · Telefon 030–883 70 34
**030–883 70 34**

# EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

## Köln-Stadtmitte

**Seltene Gelegenheit!**
**Herrschaftliches Einfamilienhaus mit Praxisräumen**
ganz freiwerdend, Wohnfläche ca. 215 m², Büro ca. 85 m², gediegene Ausstattung.
Kaufpreis DM 830 000,-
Diplom-Kaufmann Ott & Co.
Immobilien KG RDM, 5000 Köln 1, Tel. 02 21 / 31 29 81

## Idyll. Landwohnsitz, Bergstr./Odenwald

● für schnellentschlossene Käufer ●
nur 3 km z. nächst. Stadt u. 20 km v. Mannheim, mit ca. 40 ha Wiesen u. Wald, mit Wohnhaus, 2 Personalhäusern, Ställen, Scheuer u.v.a.m. Äußerst vielseitig verwendbar. Nur DM 1,9 Mio. VB.
Dr. Grosdidier Imm., G.-v.-Seidl-Str. 39, 8023 Pullach (0 89) 7 93 30 18

## Einfamilienhaus im Südschwarzwald

800 m Höhenlage – Panoramablick – 2gesch. – 5 Zi. und Einbauküi., Eiche massiv – 2 Bäder – Terrasse u. Balkon – Eingangshalle in Naturstein – Wandtäfelung – Balkendecken – OZH u. Holz – Gart. m. Trockenmauern u. hohem Baumbestand – 3 Garagen – Grundst. 1388 m² – DM 550 000,- VB. Anfragen an H. J. Funke, 7809 Denzlingen, Brandenburger Str. 12, Tel. 0 76 66 / 17 27 und 0 76 73 / 74 15

## Repräs. Wohn- + Geschäftshaus

Bauj. 1972, 50 km südlich HH, 200 m² + 550 m² Nutzfläche, mit 11 000 m² Grundstück – angelegter Garten, Parkplatz usw., sehr gepflegt, wegen Krankheit der Besitzer zu verkaufen. Das Geschäftshaus beinhaltet 2 gutgehende Firmen (GmbH) mit hoher Rendite. KP VHS. Verhandl. über Teilzahlung auf Rentenbasis, evtl. langfristige Verpachtung/Mietkauf möglich. Ernsthafte Interessenten werden um Zuschrift gebeten unter D 7950 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## Verkaufe Wochenendhaus

(zeitweise 4–6 Personen/Satteldachhaus), Bauj. 1972, Wohnfläche 64 m² (3 Zi., Kü., Diele, Bad/WC), Terrasse + Garage, Grundfläche 300 m².
Erstklassige Wohnlage: „Zwischen den Strömen" in der Burgmannsstadt 4570 Quakenbrück (Wasserfall, Teichanlagen, Tennis, Reiten, Wandern, Minigolf, Kinderspielplätze, 15 Gehminuten bis zum Freibad und zur Stadt). VHB DM 130 000,-
Hanjoe Rick, Bartmannsholte, 4572 Essen, Tel. 0 54 34 / 10 95

## Günstige Gelegenheit in Bad Salzuflen 1

für Eigennutzer u. Kapitalanleger m. Mietgarantie pro Haus DM 1100,-, Reihenhaus, Dreiergruppe, 143 m² Wfl., 215 m² Grdst., Terrasse, Balk., 2 PKW-Stellpl. pro Haus, Festpreis DM 299 500,-

Am Teutoburger Wald, unmittelb. Nähe Luftkurort Hiddesen u. Residenzstadt Detmold, schönes verklinkertes Einfam.-Hs. m. Garage, Bj. 80, Grdst. 700 m², 125 m² Wfl., Vollkeller, Terrasse, angel. Garten, i. Auftrag für DM 330 000,- zu verk.

App.-Haus i. Bad Salzuflen 1, zentr. Stadtlage, 10 Min. Kurpark, 6 App. v. 32–45 m², 2 Wohnungen 53 u. 65 m², Baubeginn Herbst 1983, gute Kapitalanlage, auch als Zweitwohnsitz geeignet. Preis ab DM 88 400,-

Comet Baugesellschaft mbH
Grüner Sand 50, 4902 Bad Salzuflen, Tel. 0 52 22 / 5 96 21

## Villa am Waldrand Nähe Baden-Baden

Schwarzwaldhausähnliches stilvolles Haus mit Flair für Romantiker und Naturfreunde, mit einzigart. Panoramablick, zusätzl. Baugrundstück und anschl. eig. Wald. Am Ortsrand eines Luftkurorts. Expon. Spitzenl., anschl. Wald und Landschaftsschutzgebiet. Ca. 3350 m² Hausgrundstück, parkartiger Garten und Wald. Kaufpreis DM 790 000,-.
ERAC-GmbH, Immobilien, Erlenstr. 2, 7580 Bühl, Tel.: 0 72 23 / 2 63 22

## DM 525 000,–

3-Fam.-Haus Hamburg-Harburg, beste Wohnlage, Mte. DM 22 950,- p. a. Grdst. 1566 m², evtl. teilbar.
Karl Gladigau GmbH
Hausmakler seit 1930
Neuer Wall 57, 2000 HH 36
Tel. (0 40) 36 32 23 / 24 / 25

**Großzügiges, rustikales**
## Landhaus

mit jeglichem Komfort, i. idyllischem Weinort am Rande des Schwarzwalds, 20 km südlich von Freiburg, reizvoll gelegen, von Privat für DM 695 000,- zu verkaufen.
Tel. 0 76 34 / 88 01 nach 20.00 Uhr

## Exklave Büsingen

Neuerstelltes 1-Familien-Wohnhaus zu verkaufen.
R. Schmid, Box 3, 7701 Büsingen

## ESCHNER & PARTNER

### Rendite

Für Großkapitalanleger und Umwandler rechnet sich diese Gelegenheit beim Vorwärts- und Rückwärtsrechnen

Wohn-, Geschäfts-, Bürohaus in zentraler Innenstadtlage, Nähe Hauptbahnhof und Fußgängerzone, mit Straßenbahnhaltestelle vor der Tür, steht diese 1971 gebaute solide Rendite-Gelegenheit mit über 700 m² frequentierten Ladenflächen, 516 m² Büroetage, an namhaftes Unternehmen langfristig vermietet und mit 66 Wohnungen und 2100 m² Wohnfläche. Alle Räume mit Aluminiumfenstern, 2 Heizungsanlagen, 2 Aufzugsanlagen, 2 Tiefgaragenetagen, Mietpreise weit unter Marktwert, größtenteils in den letzten 5 Jahren, teilweise sogar seit 12 Jahren nicht ein einziges Mal erhöht. Die Wohnungen liegen im Durchschnitt unter DM 7,–/m², Laden- und Gewerbefläche DM 10,–/m², ebenfalls stark steigerungsfähig. Sie haben insgesamt 20 000 m³ umbauten Raum und 3350 m² Wohn-, Büro- und Nutzfläche, trotz der günstigen Mieten nur zur 13,5fachen Jahresnettomiete.

Für nur DM 4 500 000,- erhalten Sie ein Haus mit 1400 m² Grundstück in einer hessischen Großstadt in Citylage. Diese Hausgelegenheit sollten Sie sich nicht entgehen lassen und noch heute einen Besichtigungstermin vereinbaren. Ihr Immobilienberater von Eschner + Partner steht Ihnen jederzeit zur Verfügung. Rufen Sie ihn gleich an.

6000 Frankfurt 1 Arndtstraße 31
(0611) 740141-42

## Wohnanlage Essen

Wohnanlage in Essen, 3 Häuser, 4gesch., 84 Wohnungen + 21 Garagen, Grdst. ca. 10 000 m², 4 500 m² Wfl., Bj. 66, 1980 modernisiert, Gas-ZH, für DM 7 Mio. zu verkaufen. Alleinverkauf:
Gille Immobilien RDM
404 Neuss · Büchel 12-14
Telefon: (02101) 276001

## Hoch-/Südschwarzwald Schweizer Grenze

Nähe Freudenstadt, Schwarzwaldhaus, Alleinlage, 8500 m² Grundst., 650 000,–; Schwarzwaldhof, 13 ha Gelände, 700 000,–.

Todtnauberg, komf. Einfam.-Hs., Bj. 77, 1700 m² Grundst. 498 000,–.

Grafenhausen, Einfam.-Hs. m. Fremdenzi., Bj. 81, nur 350 000,–; Bauplätze ab 73 000,–.

Raum Todtmoos/St. Blasien, 8-Fam.-Hs., ruh. Kurortlage, 786 000,–; Pension, 16 Betten, Privatwhg., 495 000,–; orig. Schwarzwaldhof, 8 ha Gelände, 650 000,–; Eigentumswohnungen ab 63 000,–.

Raum Herrischried, komf. Ein-/Zweifam.-Hs., 210 m² Wohnfl., ruh. Waldrandlage, 490 000,–; komf. Einfam.-Hs., Bj. 79, nur 390 000,–; Ferienhäuser ab 192 000,–; Bauplätze ab 36 000,–; div. Bauernhäuser ab 270 000,–; Eigentumswohnungen ab 135 000,–.

Raum Bad Säckingen, komf. Einfam.-Hs., 1500 m² Grundst., nur 385 000,–; Bauplätze ab 64 000,–.

H. Weißenborn Immobilien, RDM
7886 Murg-Niederhof, Zechenwihlstr. 30, Tel. 0 77 63 / 62 89

## Nürnberg-O.

Exklusives Anwesen, direkt am Wald, verkehrsgünstig, Baujahr 1956, in bestem Zustand, umbauter Raum 3110 m³, 14 Zi., 4 Bäd., 3 Toil., Kü. u. Nebenr., unterkell., mit 2800 m² Grundst., ca. 3 Garagen, von/an Priv. zu verk. Preisangeb. auf ernstgem. Zuschr. unter S 8049 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

## Bensheim Auerbach im Odenwald

Noch 2 exklusive Reihenhäuser mit 160 m² Wohnfläche direkt vom Bauträger zu verkaufen. Moderne Architektur, großzügige Raumaufteilung, sep. Garage, Eckhaus, 360 m² Grundstück, DM 395 000,– VB. Mittelhaus 275 m² Grundstück DM 385 000 VB. Jeweils zuzüglich Kosten für den Innenausbau.
Tel. 0 61 95 / 68 71

## DM 295 000,–

2-Fam.-Hs. Hamburg/Elbchaussee, Gelbklinker, Grdst. 444 m², ME 13 200,– p. a.
Karl Gladigau GmbH
Hausmakler seit 1930
Neuer Wall 57, 2000 HH 36
Tel. (0 40) 36 32 23 / 24 / 25

## Einmaliges Anlageobjekt:

Großes deutsches Filialunternehmen (langfristiger Mietvertrag mit voller Indexierung), Büroetage an bundesweites Institut. 6 Wohnungen, 9 Garagen, Stadtzentrum einer mittelgroßen Stadt in Südostniedersachsen. Netto-Mieteinnahmen DM 137 000,– p. a. Kaufpreis DM 1 580 000,–.
IMMOBILIEN CONTRAKT GmbH
0 53 41 / 4 46 46

## Günstige Gelegenheit im Südschwarzwald

In Müllheim/Baden, Hanglage, 5 Min. z. Stadtzentrum, 1-Fam.-Haus, Neubau, sofort beziehbar, DM 320 000,–.
Wohn- u. Eigenheim GmbH
Nordstr. 28, 7100 Heilbronn
Tel. 0 71 31 / 7 50 64

## Einfamilienhaus

nördl. Freiburg in waldreichem Gebiet, Einliegerwohnung im Untergeschoß, ausbauf. Dachg sch., off. Kamin, Holzfußböden, z. Teil Holzdecken u. -wände, Hanglage, Grundstück ca. 6 Ar, Baujahr 1975, Garage. Preis: VHB (günstig). Zuschr. unter D 8038 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

## Bad Mergentheim/Taubertal

Komf.-Bungalow, Nähe MGH (Weinort), Bj. 1970, Wfl. ca. 170 m², gr. Wohnhalle m. offenem Kamin, dir. anschl. Schwimmhalle m. 80 m², 5 Schlafzi., 2 Bäder, gr. Terrasse m. Außenkamin, Doppelgarage. Beste Ausstatt., gepfl. Zustand, Grdst. 2100 m², Preis: VB, a. W. Exposé.

### Morsum/Sylt

Bauplatz, ca. 1200 m², Liebhabergrdst., i. ruh. Lage, Blick aufs Wattenmeer. Bebauung f. 1- bis 2-Fam.-Hs., Preis: VB, a. W. Exposé.
Grüne & Co.,
Inh. Chr. Burkhardt RDM Immob.
6990 Bad Mergentheim, Burgstr. 5, Tel. 0 79 31 / 75 39

## Gewerbl. Renditeobjekt Großraum Hamburg

Auf 10 Jahre an 1a-Mieter festvermietetes, fertiggestelltes Renditeobjekt mit einer Anfangsverzinsung von 6% (indexiert) und degressiver Abschreibungsmöglichkeit abzugeben.
Kaufpreis 2,1 Mo. DM.
Zuschr. erb. unt. R 8114 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

## Vor den Toren v. Düsseldorf

In ruh. Grünlage Neuss-Nord, eleg. großzüg. 1-Fam.-Hs. zu verk. Bj. 1978, Grdst. 550 m², Wohn-/Nutzfl. 200 m², wegen Auswanderung nur DM 468 000,– DM. Souterrain vielseitig verwendbar, z. Z. als Büro. EG m. offenem Kamin, Kü. m. Luxuseinrichtung, Gäste-WC, gr. Diele, OG 3 Schlafzi., 1 Bad, 1 Abstellr., gr. Garten m. Terrasse vorne u. hinten. Verkauf Priv. Tel. 0 21 01 / 60 22 41

## Freistehendes LANDHAUS!

Massivbauweise, im Naturpark Rhein-Westerwald (Luftkurort Horhausen), Ortsrand, direkt am Wald, beste Handwerksarbeit. Komfort-Ausstattung. Sonderwünsche bezüglich der Innenausstattung können zur Zeit noch berücksichtigt werden. Verkaufspreis DM 195 800,-. Keine Vermittlungsgebühren. Fordern Sie unseren Hauskatalog an.
WOHNBAU BECKER GmbH
5455 Rengsdorf/Westerwald
Westerwaldstraße 72
Telefon 0 26 34 / 25 90

## Nordsee – Greetsiel

Doppelhäuser im Landhausstil

Ein Bauträgermodell, das rundum stimmt.

Jetzt und später.

- beste Ausführung und Ausstattung
- sehr günstiger Gesamtaufwand
- sichere garantierte Mietertrage
- hohe Steuervorteile
- Mehrwertsteuer-Option möglich
- Baubeginn Sommer 1983
- Mittelverwendungskontrolle durch Großbank
- Prospekt bitte anfordern

Immobilien G. W. Janssen
An der Emsbrücke 60
2950 Leer. Tel. 04 91 36 46

## Kampen/Sylt

auf Sylt, gute Lage von Kampen, ein Doppelhaus im Friesenstil, mit Reetdach mit 2 sep. Eingängen, auf ca. 1700 m² Grdst., Wohn-/Nutzfl., ca. 366 m², Kaufpreis DM 1,7 Mio.
H. T. KILLE
IMMOBILIEN & PLANUNG KG
Telefon 0 40 / 82 77 53

## MAURER

Calw-Schwarzw., 2-3-Fam.-Haus, beh. Südlg., 7,6 Ar, angel. Grdst., 200 Wfl/Nfl., gute Ausst., Do-Garage + 3 Stpl., Steuervort. nur 590 000,–
Argenbühl/Allgäu, 1-2-Fam.-Haus, freist. beh. Lage, So/Wi-Saison, 9,7 Ar, 182 Wfl. + Nfl., Garagen + 3 Stpl., freiwd. Steuerv. nur 298 500,–
Meersburg/Bodens., Komf. Terr.-W., 110 Wfl., Bj. 72, 2 Balk., Autopl. sof.-frei nur 268 500,–
Meersb./Bodens. Komf 11/2 Zi.-W. m. Invent., Balk. in Repr. Gebäud., Kfz.-Stpl. nur 144 500,–
Titisee-Neustadt, 2 + 31/2 Zi.-Komf.-W., Bj. 82 Balk., m. Garage. 59-118 Wfl. ab nur 209 500,–
Leutkirch/Allgäu, Baupl. 12,11 Ar, beh. Lage für groß. 1-Fam.-Haus mit Einl.-Whg. nur 189 500,–
Und über 250 weitere Häuser, Whg. und Bauplätze. Bei Anruf erhalten Sie kostenl. Sammel-Großangeb.
Haus + Grundbesitz-Immob., 7 Stuttgart
Silberburgstr. 39, Tel. (07 11) 22 12 20/29

## Zwischen Cuxhaven u. Stade

i. Balje, Nähe Oste, Elbe u. Jachthafen, 2-Fam.-Klinker-Villa, ca. 220 m² Wfl., m. Gästehaus, 2 Gar. u. Stall, 7800 m² parkähnl. Grdst., einmal., nur 418 000,-
Immobilienberatung Jurke
Tel.: 0 40 / 34 54 26

Nieblum/Föhr, exkl. Reihenendhs. unter Reet, ca. 105 m² Wfl., Bj. 82, hohe Werbungskosten, MwSt.-Option mögl., Kaufpr. 465 000,- DM. Beratung und Vermittlung durch Helmar Lux, Wirtschafts- u. Finanzberatung, Postfach 25 53, 2000 Hamb. 13, T. 0 40 / 44 65 35.

## PARTSCH

- Bad Lauterberg, Wohn- u. Geschäftshs., KP 1,870 Mio. Mieteinnahme 144 000,- p. a. netto
- Bückeburg, Mehrfam.-Hs., KP 1,4 Mio. Mieteinnahme DM 108 000,- p. a. netto
- Ostsee, Hotelanlage, KP 2,3 Mio., Mieteinnahme DM 240 000,- p. a. netto
- Troisdorf, Wohnanlage, 5,88 Mio., Mieteinnahme 436 000,- p. a.

Gebr R & R Partsch
Haus- und Grundstücksmakler
Schultenhofstr 22 4330 Mülheim Ruhr
(02 08) 7 00 35 - 38
Nur Erfolg haben zählt. Partsch.

## KAMPEN/SYLT

Auf einem 3225 m² großen Heidegrundstück mit freiem Wattblick entsteht ein exkl. Friesendoppelhaus. Wohn- u. Nutzfl. je Haushälfte ca. 200 m². Kaufpreis je Haushälfte DM 1 650 000,–
Andere Objekte auf Anfrage.
Ein Objekt der Planbau/Sylt
Beratung und Verkauf:
B. Röddenklau, Bismarckstraße 5
2280 Westerland, Tel. 0 46 51 / 2 23 64
priv. 0 46 51 / 3 31 81

## Ein-Fam.-Hs. in Bremen-Nord

freistehend, Wesernähe, 7 Zi. (140/875 m²), Schätzwert DM 420 000,–, Preis VB. Tel. 0 40 / 5 52 19 51 od. 04 21 / 6 09 02 27

## Münsterland – Altenberge

exquisites Haus mit Einl.-Wohnung, 250 m² Wohnfl., Lage, Größe und Ausstattung bestimmen den Preis von 680 000,– DM + 3,42% Courtage, nach Besichtigung werden auch Sie überzeugt sein.
Immobilien Schonnebeck
Nottuln, Tel.: 0 25 02 / 3 70

## Euskirchen Stadtinnenbereich

Anwesen, 2296 m², eingefriedet, Familieneigenheim mit überdachtem, sep. beheiztem Schwimmbad, DM 800 000,– VB.
Immob. Paul Rendenbach
Franz-Seester-Str. 38, 5350 Euskirchen, Tel.: 0 22 51 / 6 22 74-5, Sa./So. 0 22 51 / 23 57

## Reetdachkate, Ostseebad

Liebhaberobjekt, 300–400 m v. Yachthafen u. Kurzentr., gr. Grdst., bes. gemütl., v. Priv.
Tel. 02 34 / 23 15 52

Interess. Objekt – auch f. Makler: Komf.-Bungalow m. Nebengebäude (4 Wohn., Scheune teilausgeb.), Areal ca. 5000 m², Nähe Kurstadt Lbg. Heide, zu verpacht., evtl. Verk. Geeign. f. Praxis, Gewerbe etc. Anfr. u. W 8053 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

## Renditealtbau Bonn 1

ME 92 000,– DM. Grundstück 1300 m², Wohn-/Nutzfl. 830 m², Kaufpreis 1,1 Mio.
Angeb. u. Z 8034 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

## Insel Föhr

Grdst. 80 000,–, Whg. ab 138 000,–, Friesenhs. ab 200 000,–. HANSA, Tel. 046 81/86 77 VDM

## Schweizer Grenze

direkt am Rhein, nahe Schaffhausen, Reiheneckhaus mit Garage, ca. 500 m² Grund, DM 433 000,-, direkt vom Erbauer.
Anfr. u. X 8032 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

## Schönes 1-Fam.-Haus

mit ausgeb. Dachgeschoß u. Garage in ruhiger Lage in Neuötting zu verkaufen. 335 m² Grund, 111 m² Wfl., DM 295 000,–.
Richard Harlander, Parkstr. 8
8265 Neuötting, Tel. 0 86 71 / 25 59

## Sylt-Spezialist

bietet über 50 Immobilien und Gewerbebetriebe auf der Insel.
MKL, Retzlaff, Reichsstr. 106, 1000 Berlin 19, Tel. 0 30 / 3 01 60 95/96.

Travemünde, Einfamilienhaus, 1200/160 m², 100 m z. Strand, best. Wohnlage, best. Ausstg. 3 Schlafzi., 3 WC, Einbaubd., Einbaukü., repräs. Anlage m. Auff., parkähnl. Garten, 2 Garagen, Fußbodenhzg., Butzenscheib., 2 Balk., Erstellg. vor 6 Jahr. f. 700 000,–. Ford. 595 000,– bei 200 000,– Eigengld., kann Rest günst. fin. werd. Sof. frei. Näher. 0 45 02 / 7 11 20

Wohn- u. Geschäftshaus, Top-Lage i. Trier, Fußgängerzone, zu verk. Preis 1 150 000,- DM. Zuschr. u. N 7980 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## Wohnen im Münsterland – Nottuln

Mitbauherr für sehr schönes Einfamilienhaus, 85 m² Wohnfläche, gesucht, Kaufpreis 225 000,– DM + 3,42% Courtage, fordern Sie unser Gesamtangebot an.
Immobilien Schonnebeck
4405 Nottuln, Tel.: 0 25 02 / 3 70

## Liebhaberobjekt im Taunus

30 Autominuten nach Frankfurt, Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung, 900 m² Hanggrundstück, Gesamt-Wohn-/Nutzfläche 380 m², exklusive Ausstattung, Baujahr 80, Von Privat zu verkaufen, VB. 550 000 DM
Tel. 0 60 83 / 18 86

**Exklusives**
## Ein-/Zweifamilienhaus

In Spitzenwohnlage von Mülheim a. d. Ruhr bieten wir ein wertvolles Ein-/Zweifamilienhaus an. Die Gesamtwohnfläche beträgt rd. 260 m². Das Haus ist in 1½gesch. Bauweise errichtet und sehr gut ausgestattet. Es kann im Herbst 1983 bezogen werden. Das Grundstück ist 2890 m² groß mit Teilungsmöglichkeit zur Errichtung eines weiteren Einfamilienhauses. Kaufpreis: DM 1,1 Mio.
Wilhelm Reibeholz GmbH
Immobiliengesellschaft RDM
Moritzstr. 54–56, 4300 Essen 1
Tel. 02 01 / 41 00 51 / 52

## Am Dobersdorfer See/Schl. Holst.

Exkl. Wohnhs. m. Einlg.-Whg., Bj. 78, Schwimmb., 195 m² Wfl., 5 Zi., E'Kü., Kamin, Loggia, D.-Garg. 475 000,– DM
OTTO STÖBEN RDM KIEL
0431 / 67 60 81

## Hahnenklee/Oberharz

600 m über NN, Rendite-Objekt zu verkaufen. Jahresmiete DM 84 000,-, 6% Rendite, 5 Jahre garantiert. Verkaufspreis DM 1,4 Mio. Verhandlung.
Anfragen richten Sie bitte an das Hahnenkleer Immobilienbüro, Postfach 5140, 3380 Goslar 2-Hahnenklee. Tel. 0 53 25 / 27 46.

## Großzügiges LANDHAUS

Widdern/Jagst, BAB Stgt.-Würzbg., 30 km Heilbronn, auch für Praxis u. kl. Sanatorium geeignet, reizvoll gelegen, Grundstück 6300 m², Wohnfläche 375 m², separates kl. Wohnhaus 55 m², großer Park, zusätzliche Bebauung möglich, kein Durchgangsverkehr. Privatverkauf.
Tel. ab 18 Uhr 07 11 / 29 26 63

List/Sylt, Reetd.-Landhs.-Hälfte, Bj. 70, Strandlg. (500 m), Sonnenterr., 1000 m² Dünengrdst. 425 000,- DM. Reps VDM. Tel. 0 40 / 56 77 85

Mod. Landhs., Grd. 2832 m², im Luftkurort vord. Vogelsb., 445 000. LORENZ, Immob.-Makler – VDM – 6364 Florstadt 1, Tel. 0 60 35 - 56 29

## Münsterland – Dülmen

Haus mit Prädikatsnote, 5 Zimmer, Küche, Bad, Gäste-WC, Doppelgarage, Saunaraum und weiteren Extras zu verkaufen, Kaufpreis 540 000,– DM + 3,42% Courtage.
Immobilien Schonnebeck
4405 Nottuln, Tel.: 0 25 02 / 3 70

## Nähe Worpswede/Bremen

Großzüg. reetgedecktes Landhs. auf parkähnl. Grundst. 50 000 m², einmal. landschaftl. herrl. Wohnlage, 7 Zi., 2 Bäder, 280 m² Wfl., Doppelgarage, erstkl. Ausstatt. f. höchste Ansprüche, fortzugshalber frei nach Vereinbarung. KP DM 1,35 Mio.
Robert C. Spies RDM
Soegestr. 76, 28 Bremen
Tel. 04 21 / 31 48 90/99

## Nottuln, fast geschenkt!!!

Spitzenlage, kurz vor Münster, schickes EFH mit schönem Grdst. u. Garage, KP z. B. DM 306 580,–. Anz. DM 17 480,–. Nutzen Sie noch mögl. Steuervorteile!
Kempe Immobilien GmbH RDM
Tel. 02 11 / 68 33 88

## Wohnhaus im Schwarzwald

Höhenluftkurort, 6 Wohnungen, Massivbau, Bj. 74, 330 m² Wfl., 2 Garagen, unverbaub. Aussicht, v. Priv. zu verk. VP 580 000,- DM.
Zuschriften erb. unt. R 7982 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

## Köln-Zentrum

Renditeobjekt, 640 m² Nutzfläche, hoher Mietertrag, KP 2,2 Mio.
Teefy Immobilien
Tel. 02 21 / 51 96 56 oder 41 69 16

## Nordseeinsel Juist

2 Häuser in Bestzustand, auf ca. 600 m², in optimaler Lage, von Privat zu verkaufen.
Angeb. u. A 7969 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

## An der Ostsee

Zw. Flensburg und Kappeln exkl. Bungalow mit Einl.-Whg. und parkähnlichen Außenanlagen, Fischteich, alter Baumbestand, Innenhof, Do.-Gar., Sonnenterr., Wfl. 340 m², 11 Zi., Areal 2290 m², 550 000,- VHS.
Immobilia, Tel. 0 46 21 / 3 37 62

## Repräsentative Villa in Hamburg-Harvestehude

DM 4,8 Mio.
NORD-SÜD-IMMOBILIEN
Lokstedter Steindamm 15
2000 Hamburg 54

## DM 460 000,–

Eigengeld u. Kosten für Klinker-Zinshaus, 12 Whgen., 4 Läden, Mte. DM 76 460,- p. a., Festhypotheken, Zinsen 7,5% können übern. werden. Gesamtkaufpreis DM 1 050 000,-.
Karl Gladigau GmbH
Hausmakler seit 1930
Neuer Wall 57, 2000 HH 36
Tel. (0 40) 36 32 23 / 24 / 25

## DIREKTOREN-Villa

zw. Brilon – Willingen exklusive Ausstattung, 230 m² Wohnfläche, 4 430 m² Park mit 2 ausgewiesenen Bauplätzen, herrliche Waldhanglage, für nur DM 460 000,- durch
BOS-Immobilien
Tel. 0 29 61 / 62 20

## Morsum/Sylt

Friesenhaus von 1774
Reetdach, 2 Whgn., Garage, Grdst. 6800 m², DM 925 000,-.
Karl Gladigau GmbH
Hausmakler seit 1930
Neuer Wall 57, 2000 HH 36
Tel. (0 40) 36 32 23 / 24 / 25

## AC-Haaren

Komf. Einfam.-Haus, 165 m² Wfl., 680 m² Grdst., m. unverbautem Weitblick, Privatweg, v. Priv., DM 560 000,-.
Tel. 0 24 03 / 2 33 99

## Solide Kapitalanlage

Grundst. mit eingetrag. Erbbaurecht f. DM 365 000,- in Hamburg zu verk. Erbbauzins DM 21 854,- p. a. steigt infolge Währungsgleitklausel.
Ham. Kutzner
Tel.: 0 40 / 6 54 66 91 u. 0 45 34 / 74 66

## Flensburg-Mürwik

Einfam.-Haus, Grdst. 650 m², 6 Zi., 180 m² Wfl., 100 m² Keller, Außen-/Innenkamin, Einbaukü., Fernhzg., 10 Fußmin. zum Strand und Segelhafen, 375 000,-, VHB.
Tel. 04 61 / 3 89 04

## Spitzenobjekt in Ostwestfalen – Badeort – Nähe Kurpark

Neubau, 9,5% Verzinsung kann voll finanziert werden, für 8,5 Mio. zu verkaufen.
Immobilien Mönkediek
Von-der-Goltz-Straße 35
4600 Dortmund 1
Telefon 02 31 / 57 55 51
Telefon 0 23 01 / 65 07

ACHIM/BREMEN
## Anlageobjekt

54 Mietwohnungen, 6990 m² Wohnfläche, Baujahr: 1962, Rendite 8 Prozent, Kaufpreis DM 4,6 Mio.
Hanseatische Ärzte und Apotheker Immobilien-Gesellschaft mbH
Sanitätsrat Dr. med. Kauenhowen
Holleralle 22, 2800 Bremen 1
Tel. 04 21 / 34 50 53, Tx. 2 46 830

## Erwerbermodell

für Kapitalanleger und Eigennutzer. In herrl. Hanglage am Eingang zum Naherholungsgebiet von Braunschweig (Elm), 15 km zur City von BS. Wohnanlage mit 4 Doppelhaushälften, je 126 m² Wfl., in grundsolider Ausführung. Kfz-Einstellplätze. Ausgezeichnete Vermietbarkeit. Z. B. Haushälfte inkl. Grunderwerbsteuer, Werbungs- und Notarkosten DM 362 780,–. Erforderl. Eigenkapital 20%. Nähere Information:
Reebe, Baubetreuungs- u. Baugesellsch. mbH, Hamelnweg 6, 3300 Braunschweig, Tel. 05 31 / 6 23 74

## Löffingen/Schwarzwald

Einfamilienhaus mit ELW, Wfl. insges. 240 m², Hanglage mit Alpenblick, Grdst. ca. 1000 m², VkP DM 390 000,-.
Alexander Trescher Immobilien
7813 Staufen, Kaplaneiweg 11
Tel. 0 76 33 / 8 17 59

## Frankfurt – Renditeobjekt

Wohnanlage direkt vom Eigentümer, Baujahr 1964/70, in bestem Zustand, nur deutsche Mieter, auch teilbar in Wohnungseigentum. Miete z. Z. 132 000,- DM. Mieten sofort steigerungsfähig, für 2,3 Mio. zu verkaufen.
Angeb. u. Y 8143 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## Köln/linksrheinisch

Exkl. Einfam.-Haus, steuerl. als 2-Fam.-Hs. anerkannt. Sehr verkehrsg. – aber dennoch ruh. gelegen – repräsentat. Bauw., großzüg. Raumauft., aufw. Ausstatt., 270 m² Wfl., 620 m² nicht einsehbares Grdst. – erweiterungsfäh. um 2000 m² – SW-Bad, Doppelgarage, weit unter Schätzpreis, für 890 000,- DM.
MEIER Immobilien
Tel.: 0 22 04 / 5 10 35

## Reitsporta…

Bj. 77, ca. 1,4 ha, Ha… Boxen, Landhaus … 780 000,–, Großraum … BAB 6 k…
Stiefel Imme…
Tel. 0 51 41 / …
Neue Str. 15 – …

## Von/an P…

Alt-Meerbusch, bei … Landhausvilla für … exponierte Lage, 500 … altem Baumbest., 247 … Nutzfl. durch ausgel… 100 m² Kamin-Wohn-… Kachelofen u. verse… hochw. Stein- u. Tep… stik. Holz- u. Balk… Empore, wegen be… rung sof. zu verk. VB…
Tel. 0 21 05 / 46 53 o. …

## Gelegenh…

In Kurort Süddeu… teressantes Objekt … wert 757 000,- DM) … lage sofort günstig … Gesicherte Rendite … jährige Pa…
Zuschr. erb. u. W 81… Verlag, Postf. 10 08 …

## Nordsee/Do…

exkl. Bungalow, dir. a… eig. Meereszugang, N… fen, 160 m² Wfl. (1 Whg. … 60 m², m. sep. Eingang … Grdst., Alleinlage, we… malig, nur DM 285 0…
Immobilienberat…
Tel. 0 40 / 2…

## Zwischen Sc… und Flens…

Reetdach-Kt.-Haus … leinlage mit großzügi… von 1800 m², 350 m²… Ausst., 2 Kamine, Do… re, Studio-Zi., 2 Bäder …
Immobilia, Tel. 0 4…

## Ferienh…

auf 724 m² Grdst. in… Büchen/Lauenburg. … Wfl. ca. 80 m², Kaufpr… H. T. Kille-Immobili… KG, Tel. 0 40 / …

## Selten… GELEGENH…

Alleinliegendes Mühl… Herzen des Naturp… Westerwald. Das An… einer Grundstücksfl… 34 610 m² im Tal mit … handelt sich um zw… Trakte mit vielseitig… möglichkeit. Verkau… lung DM 530 …
Ausführliche Un… auf Wuns…
IMMOBILIEN BEC…
5455 Rengsdorf/W…
Westerwaldst…
Telefon 0 26 34 …

# GESUCHE

## Renditeobjekte gesucht

Einkaufszentren und Warenhäuser
Büro- und Lagerhäuser mit langfristigen Verträgen.
Größere, öffentlich und frei finanzierte Wohnanlagen
Größenordnung bis DM 180 Mio.
Strengste Diskretion – schnelle Abwicklung
Angebote erbittet:

M M MANFRED MIELBRECHT
Internationale Vermögensanlagen
Heinrich-Heine-Allee 38, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 32 40 19

Für Konsortium suchen wir bundesweit

## Anlageobjekte

vermietete Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren, Wohnanlagen. Investitionshöhe pro Objekt zwischen DM 5 Mio. bis DM 60 Mio. Wir prüfen Angebote bis zur 15fachen Miete p. a. Auskünfte werden auch telefonisch erteilt. Kundenbezogene diskrete Bearbeitung sichern wir zu.




Zentrale Nürnberg – Abt. Groß- und Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1
Tel. 09 11 / 2 06 46, Telex 6 26 500

## SYLT

Kaufe – verkaufe Eigentumswohnungen und Häuser auf Sylt.
SCHLÜTER-Immob.
Tel. 0 46 51 / 50 11

## PARTSCH

### Suchen dringend Renditeobjekte

(Wohn-, Geschäftshäuser, Gewerbeobjekte) im gesamten Bundesgebiet.

Gebr R & R Partsch
Haus- und Grundstücksmakler
Schultenhofstr 22 4330 Mülheim Ruhr
(02 08) 7 00 35 - 38
Nur Erfolg haben zählt. Partsch.

## SYLT

Haus od. Wohnung zu kaufen gesucht.
Zuschr. erb. u. PZ 46 610 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

## Wir suchen:

im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.

ULRICH O. DAHLKE K.G. RDM
5140 Erkelenz – 0 24 31/60 17
– Anton-Heinen-Straße 59 –

## Großmann-Immobilien RDM

Hindenburgstr. 15-17 4300 Essen 1
Tel. 0201 / 23 13 79 Telex 857 1315 gsed

Im Auftrag einer kapitalstarken Liegenschaftsgesellschaft suchen wir in guten Geschäfts-/Wohnlagen von Nordrhein - Westfalen ab DM 1,5 Mio.
WOHN- / GESCHÄFTSHÄUSER
vermietete Wohnanlagen
Absolut vertrauliche und kurzfristige Bearbeitung wird zugesichert. Kollegen-Angebote erwünscht.

*Häuser in Spitzenlagen der Fussgängerzonen zu kaufen sucht:*
*Manfred Vüng Makler (0 20 11) 27 56 97 Markgrafenstraße 34 4300 Essen 1*

## Anlageobjekte

für internationalen Kunden zum Ankauf gesucht.
F. W. Wallburg
Liegenschaftsmakler RDM
Albrecht-Dürer-Straße 8
5 Köln 50 (Rodenkirchen)
Telefon Köln 02 21 / 35 39 68
Tx. 17 221 307, Ttx 221 307

Ich suche privat in
**Freiburg, Baden-Baden oder Konstanz**
ein großes Mehrfamilienhaus als Geldanlage. Bitte rufen Sie mich an unter Tel. 0 51 21 / 8 48 00

WIR SUCHEN
**GESCHÄFTSHÄUSER**
in Fußgängerzonen und
**Grundstücke für SB-Märkte**
ab 2000 m² zu kaufen.
**Läden ab 800 m² EG-Fläche**
zu mieten
Dr. Alfred Sölscher & Co.
IMMOBILIEN RDM
Helsinger Straße 108 - 4300 Essen 1
Telefon (02 01) 47 10 11

## WOHNANLAGEN GESUCHT

Büro- und Geschäftshäuser · Vermietete Gewerbeobjekte für namhafte Auftraggeber in Städten ab 100.000 Einwohnern. Angebote erbittet:
FINANZ- UND IMMOBILIENBERATUNG RDM
TELEFON (0241) 50 48 44 - 45 - 46
OPPENHOFFALLEE 74 - 5100 AACHEN
H.-W. KA…

## Wir suchen bundeswe… Wohnanlagen!

Sozial- und freifinanziert, ab ca. 1 Mio. …
Maklerangebote angenehm.
Wir zahlen die ortsübliche Provision…
Castell Wohnungsbaugesellschaft mb…
1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 61

**Geschäftshäuser, Abrißobjekte, unbebaute Grun… in „Fußgängerzonen" kauft gegen sof. Barzah…**
Inter-media INC 5600 Wuppertal 1, Kirchs…

Für unsere langjährigen Auftraggeber und Ku… chen wir zu kaufen:

- ★ Mietwohnanlagen ab 30 WE
- ★ Wohn- und Geschäftshäuser bis 1…
- ★ Büro- und Geschäftshäuser bis 5…
- ★ Einkaufs-Zentrum
- ★ Geschäftshäuser in Ia Lagen/ Fußgänge…

In allen Stadtlagen des Bundesgebietes.
Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

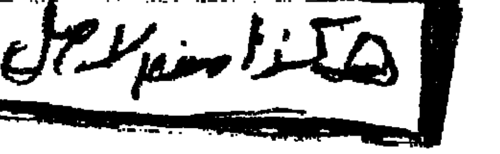


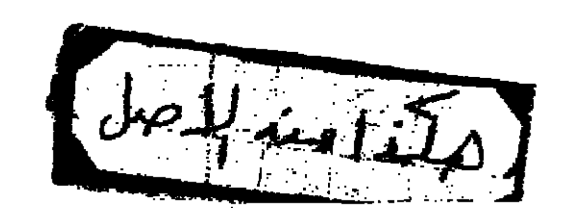
Simon & Mühlenroth
gegründet 1921
HAUS- und HYPOTHEKENMAKLER
GRUNDSTÜCKSVERWALTUNGEN
2000 Hamburg 36, Jungfernstieg 34, Telefon 0 40 / 3…
Telex 2 14 064 grsmk hmb

## Die wesentlichen Investo…

in der Bundesrepublik Deutschland und in West-Berlin sind … rige Kunden unseres Hauses. Wie seit über 30 Jahren … praktiziert, prüfen wir im Auftrag dieser Kunden geeignete … lienobjekte wirtschaftlich und baulich vor. Die aufbereiteten … bote unterbreiten wir den relevanten Entscheidungsträ… Hierfür suchen wir Einkaufszentren, Geschäftshäuser, Wo… Geschäftshäuser, größere Wohnanlagen und interessante … stücke in der gesamten Bundesrepublik. Die Standorte soll… unter 50 000 Einwohner haben und die Verkaufspreise nicht … Millionen DM liegen.
Wir erwarten gern Ihr Angebot, das wir selbstverständlich … behandeln.

IMMOBILIEN WINTER







## INDUSTRIE UND GEWERBE

### GESUCHE

**Dringend zu kaufen gesucht – zu mieten gesucht**
Apotheken-Ladenlokale in Geschäftshäusern oder Wohnhäusern, woe die Möglichkeit besteht, das Erdgeschoß in Ladenlokale umzuwandeln.
IMMOBILIEN Mönkediek
Von-der-Goltz-Straße 35
4600 Dortmund 1
Telefon 02 31 / 57 55 51
Telefon 0 23 01 / 65 87

Wir suchen
**Supermärkte Verbrauchermärkte**
ab 1,5 Mio. DM, vermietet oder geplant, für vorgemerkte Kunden.
Immobilien M. Müller GmbH
Wahrder Weg 18, 5880 Lüdenscheid
Tel. 0 23 51 / 7 17 07

**Campingplatz**
zu kaufen gesucht.
Zuschr. erb. u. PO 46660 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

**Kaufgesuch**
Suche SB-Markt v. Priv. m. der Konzeption u. m. langfr. Mietverträgen zu kaufen.
Büro Blome, Tel.: 0 44 42 / 50 01

### ANGEBOTE

**Hameln, Industriegebiet**
*Lagerhalle und zweigeschossiges Büro- und Ausstellungsgebäude,* Nutzfläche ca. 1800 m², Bj. 1973, Industriegrundstück ca. 5050 m², verkehrsgünstig gelegen, Gleisanschluß, kurzfristig zu veräußern. Preis VB.
Anfragen unter T 7654 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**INTERFINANZ**
Gesellschaft für internationale Finanzberatung mbH
**München-Nord**
Fabrikations-/Gewerbe-Immobilie in Neubauzustand, Hallen ca. 3400 m², Verwaltung 635 m², Grundstück 10 500 m², komplette Ausstattung wie Kranbahn 5 t, voll eingerichtetes Büro mit FS + Telexanlage, Parkplätze, kurzfristig zu verkaufen oder zu vermieten über beauftragtes Maklerunternehmen
INTERFINANZ · Schadowstraße 86–88 · D-4000 Düsseldorf 1
Telefon: 0211/353772 · Telex: 08-587425

**Hannover-Stadt**
**Gewerbegebiet Anderten**
BAB-Auffahrt Dortmund-Berlin-Kassel-Hamburg 1 km. Moderner freistehende Halle, 1500 qm, ebenerdig, Industrieboden auf 10000 qm asphaltiertem Grdst., dazu massives Bürohaus, 240 qm + Whg 110 qm, alles Bj. 77, autom. Ölgebläsehzg., Elt-Rolltore. Alle Anschlüsse: Wasser 100NW, Elt 380V m. 120 KWA. Wegen Betriebsvergr. ab 1.10.83 frei. VP. 1,9 Mio, VB Mietung: 12000 DM mtl. Weit. Inform. + Besicht. jederzeit.
NEUHARDT-IMMOBILIEN — 3 Hannover 51, Fehrsweg 1 A — Telefon 0511/57 15 88

**Gewerbegrundstück in Hamburg-Osdorf**
ca. 4560 m², voll erschlossenes, baureifes Gelände, 70 m Straßenfront, in unmittelbarer Nähe der BAB 7, zu verkaufen. Forderung: 975 000,– DM.
Bereits vorhandene Pläne und statische Berechnung u. Baugenehmigung für Lager, Fertigung u. Bürogebäude könnten übernommen werden.
Handels- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg
Tel. 0 40 / 8 00 35 71, Herr Grelck

**Geldanlage**
**Interessant für Kapitalanleger von 1–10 Mio.**
Gewerbliche Objekte mit langfristiger Absicherung, gute Rendite. Keine Makler und Vermittler.
Zuschriften unter B 8124 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Eissporthalle in 2900 Oldenburg**
Die Anlage soll am Mittwoch, dem 17. August 1983, um 10.00 Uhr vor dem Amtsgericht Oldenburg versteigert werden.
Das Hallengebäude wurde im Jahre 1981 aufgrund Erbbaurechts errichtet. Das 5277 m² große Erbbaugrundstück liegt unmittelbar neben dem Weser-Ems-Hallen-Gelände, das ausreichende Parkmöglichkeiten bietet.
Die Halle hat eine Eisfläche mit dem internationalen Maß 30 x 60 m, eine Tribüne mit einer größeren Zahl von Sitz- und Stehplätzen, eine Sportartikelboutique, eine Pistenbar mit Café, ein Spielcenter, eine Regiekanzel sowie Umkleideräume.
Das Erbbaurecht wurde bis zum Jahre 2019 bestellt. Der gesamte Erbbauzins ist im voraus entrichtet.
Das Amtsgericht hat den Verkehrswert ohne die besonderen Betriebseinrichtungen auf DM 3 490 000,– festgesetzt.
Eine günstige Finanzierung kann auf Wunsch angeboten werden.
Zuschriften werden erbeten unter H 8108 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Telefonische Anfragen unter 0 61 21 / 34 85 06

**Spottbillig und bombensicher 9,54%**
Eigenkapitalverzinsung, Renditeobjekt mit Wertsicherungsklausel, 25 000 m² Grundstück, rd. 11 500 m² Nutzfläche, Bestzustand, Miete DM 448 000, Hypothek 3 280 000 bis 1994 fest, kann übernommen werden – erf. Eigenkapital DM 1 900 000,–, von Privat zu verkaufen.
Angebote unter 6140 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Graeser**
Unternehmensvermittlung
Sammel-Nr. 06743/2666, Oberstr. 1
6533 Bacharach, Telex 4 2 327
Wir verkaufen oder verpachten
**Ihren Betrieb**
zielstrebig: schnell und sicher

**Repräsentat. Bürohaus in Würzburg**
Jugendstil, sehr gepfl., Ia Zustand, neuw., sof. nutzb., individuelle hohe Räumlichkeiten, teilw. m. Stuckdekken, 530 m² Wfl., Stellplätze a. Haus, kl. Hallenanbau mögl. Preis 1 450 000,–. Immob. Meyer, Am Schmalzmarkt 8, 8700 Würzburg. Tel. 09 31 / 5 07 27

**Über 10 % Rendite**
Industriekomplex, umfangr. Anwesen auf 9 ha Grdst., Fabriken/Lagerhalle/Wohnungen, gr. Freiflächen f. Erweiterungsbauten. ME 445 000,– DM. VkP 4,45 Mio.
Dipl.-Kfm. Roesler Immob.
3260 Rinteln, Blumenwall 2
Tel. 0 57 51 / 45 61

**Kapitalanlage**
Industrieanwesen in Gewerbegebiet im süddeutschen Raum mit Wohn- und Bürogebäude, Werkstatt und Lagerhalle, Grundstücksgröße 7000 m², langfr. vermietet für DM 2,2 Mio., zu verkaufen.
Zuschriften unter D 8016 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**9,5fache Jahresmiete**
GEWERBEFLÄCHEN – AUCH EINZELN – IN SEHR GUTER GESCHÄFTSLAGE EINER NORDDEUTSCHEN GROSSTADT ZU VERKAUFEN.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Spielhalle | 450 000,– DM | Gaststätte | 550 000,– DM |
| Tankstelle | 440 000,– DM | Gaststätte | 890 000,– DM |
| Discothek | 400 000,– DM | Wohnungen | 1 900,– DM/m² |

K-G Gerth, Bahnofstr. 19, 7894 Stühlingen
Telefon 0 77 44 / 56 38

**Großbäckerei, Nähe Baden-Baden**
3 km v. Autob. Karlsruhe–Basel, m. Querverb. Freudenst. – Straßb. – Paris, wegen Todesf. zu verk. 42 Ar Gelände, 900 m² beheizb. überb. Fläche, gefliest, Isoliergl., Isolierd. 33 Ar überbaubar. Kaufpreis DM 1 280 000,–.
ERAC-GmbH, Immobilien, Erlenstr. 2, 7580 Bühl, Tel. 0 72 23 / 2 63 22

**Berlin 52**
4150 m² Gewerbegelände, unbebaut, Nähe Kurt-Schumacher-Platz, von Privat zu verkaufen. Zuschr. erb. unt. T 8116 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalanleger! Interessantes Gewerbeobjekt Würzburg-Stadtmitte, langfr. vermietet, für 1,6 Mio. DM v. Priv. zu verk.
Zuschr. erb. unt. M 8001 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Große freie SB-Bundesstraßen-Tankstelle**
ca. 60 km v. Hamburg entf., m. ca. Jahresums. von 3,5 – 4 Mill. Litern, zu verk.
T.: 0 40 / 21 49 55 od. 0 40 / 8 30 78 12

**Leverkusen**
Teileigentum Fußgängerzone, Ladenlokal, 104 m² + Lagerraum, m² 3950,- DM. Sehr große Fensterfront, für alle Branchen geeignet, von Privat umständehalber zu verkaufen. Zuschr. erb. u. A 8145 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

**Insel Sylt/Westerland**
Neues Kurzentrum, Ladengeschäftsr., ca. 40 m², v. Priv. zu verk., VB DM 265 000,–
Zuschriften erbeten unter PZ 46 722 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

**EINKAUFSZENTRUM**
**IN SÜDWESTDEUTSCHLAND**
Das Objekt befindet sich in hervorragender City-Lage. Es zeichnet sich durch eine überregionale Kaufkraftbindung aus.
Die bauliche Ausstattung des seit einigen Jahren eröffneten Zentrums ist von ausgezeichneter Qualität.
Die architektonische Einbindung in das Stadtbild gilt als überaus gelungen.
Für die Erweiterung bestehen verschiedene Möglichkeiten, unter anderem kann eine Vergrößerung der Wohn- und Büroflächen sofort durchgeführt werden.
Die Gesamtkonzeption, die gemischte Nutzung durch Büro-, Wohn- und Gewerbeflächen sowie ein optimal abgestimmtes Branchenmix sichern eine gute Rendite und verbürgen überdurchschnittliche Wertsteigerungen.
Der Erwerb ist direkt vom Eigentümer möglich.
Mindestinvestitionsvolumen: DM 22 Mio.
Vertrauliche Anfragen nur von ernsthaften Interessenten erbeten unter V 8052 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**SB-Verbrauchermarkt**
in guter zentraler Lage Sittensen/Nordheide, langfristig vermietet, ca. 2000 m² Grundst., ca. 560 m² Nutzfläche, Komplettpreis nur DM 1 200 000.–.
Vermittlung:
Immobilienkontor Runge & Co.
Mörkenstr. 9, 2000 HH 50
Tel. 0 40 / 38 12 77

**Gewerbegrundstück Krefeld**
Top-Lage, 20 000 m² (auch geteilt), zu verkaufen.
Anfragen an: Architekten BDA H. u. A. Pietzonka, Tel. 0 21 51 / 79 74 79

Interessantes
**Angebot von Privat**
Nähe Oldenburg in Oldenburg, Halle m. Wohnhs. Bj. 1980, Halle 300 m², Wohnhs. 150 m², VB 545 000,–.
Zuschriften unter V 8008 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

In norddeutscher Großstadt gut vermieteter Verbrauchermarkt zu verkaufen.
Ernst Splisteser Immob.
Tel. 0 44 86 / 87 80

**München-West**
DOB-Geschäft, 70 m², zu verk.
Tel. 0 89 / 56 38 96

**Apotheke**
Haus in guter Lage.
Näheres unter Z 8144 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Wir bieten an:**
83102 Reitanlage in idyllischer Lage südlich von Kiel am Seeufer, 28 ha, sehr schönes Wohnhaus, Reithalle, Pferdestall, alle Gebäude neuwertig. KP 1,9 Mio. DM.
Wirtschaftsdienst Nord
2357 Bad Bramstedt, Ochsenweg 36
Tel. 0 41 92 / 30 63-65

## LANDWIRTSCHAFTS- UND FORSTBETRIEBE

**Südheide – Stadtrand Celle**
18–40 ha Wald, arrondiert gelegen, mit 40/120jährigen erstkl. Kiefernbeständen, zu verkaufen.
Hermann Wiermann
Grundstücksvermittl.
3119 Bienenbüttel
Telefon 0 58 23 – 3 03

**Ringeltaube!**
Bauernhaus mit diversen Nebengebäuden (Altbau), Nähe heilklimatischer Kurort Rengsdorf/Westerwald und Wohnhaus (Neubau) mit ländlicher Gaststätte, Grundstücksgröße ca. 1200 m².

| | |
|---|---|
| Verkaufspreis | DM 210000,– |
| bei getrenntem Verkauf | |
| Altbau | DM 80000,– |
| Neubau | DM 130000,– |

Ford. Sie ausführliches Exposé an!
IMMOBILIEN BECKER VDM
5455 Rengsdorf/Westerwald
Westerwaldstr. 72, Tel. 0 26 34 / 25 90

Hohe Getreide- und Hackfruchterträge
erstklassige Viehwirtschaft
schöne Landschaften
**Schleswig-Holstein u. Niedersachsen**
**„Die Agrarländer"**
Höfe – Güter – Landflächen
preiswerte Angebote
Objektliste auf Wunsch
WULF IMMOBILIEN
RDM Makler für Land & Forst
2361 Nehms / Bad Segeberg
Nehmser Str. 5 Tel. 04555/488

**Ertragshof**
im Rheinland, arrondiert, isoliert, vollkommen eben, Nähe Autobahnabfahrt, 77 ha, alles Ackerland, hohes Z-Rübenkontingent, neuwertige Gebäude, Eigenjagd, durch uns im Allein-Auftrag zu verkaufen.
TEL. 05 51 / 4 50 87-88
evers
3400 Göttingen · Rohnsweg 6

**Westf. Gutshof, rd. 49 ha LN.**
arrond. Alleinlage im Bäderdreieck, für nur 1,8 Mio. DM bei 1,2 Mio. Anz. zu verk.
Alleinbeauftr. F. SEVERIN
LW.-Vermittlung
Lippstädter Str. 3, 4840 Rheda-WD
Tel.: 0 52 42 / 53 28

**Bei Lüneburg**
Mischbetrieb, 33 ha u. 25 ha Zupacht, Ø 50 Pkt. Gute Gebäude, DM 1,1 Mio.
**Nähe Hamburg**
40 ha Grünlandbetrieb, 10 ha Zupacht, Ø 55 Pkt. DM 1,5 Mio.
**Nähe Lüneburg**
Eigenjagdbezirk, ca. 80 ha, Schwarzwild, Rehwild, DM 900 000,- VB.
**Nähe Hamburg**
170 ha Ackergut, arondiert, Ø 55 Pkt.
Bernd Behrens
Immobilien – VDM
Wilschenbrucher Weg 48
2120 Lüneburg
Tel. 0 41 31 / 4 39 02
u. 0 41 76 / 4 78

**Gut in der Holsteinischen Schweiz**
Stilvolles Herrenhaus mit Reithalle in landschaftlich reizvoller Lage, 158 ha Betriebsfläche, eigener Wald, See, Jagdrevier, Kaufpr. DM 7 Mio.
ALLGEMEINE VERWALTUNGSGESELLSCHAFT MBH, RDM
Tochtergesellschaft des Bankhauses
M. M. Warburg-Brinckmann, Wirtz & Co.
Ferdinandstraße 63, 2000 Hamburg 1, Telefon 040/32 19 17

**OBSTHOF zu verkaufen**
12,25 ha großer Obsthof (Kreis Stade) mit Wohnhaus 167 m²; Lagerhalle 300 m²; Maschinen- und Geräteschuppen; 7,4 t Nutzlast Lkw; 2 Trecker; Geräte etc.; ca. 7000 Obstbäume. Preis: VB, keine Maklergebühren.
Hermann-W. Jacobs, Kirchseelter Str. 4, 2805 Stuhr 5

**Exkl. Reiterhof**
Am Steinhuder Meer, aus Privatbesitz, Bj. 70, erstklassiger Zustand, Reithalle, Abreitplatz, 14 Boxen, großes Wohnhaus, ca. 20 000 m² Grundstück, aus gesundheitlichen Gründen für nur 450 000,– DM (Schätzpreis 650 000,– DM) abzugeben.
Atlantis Immobilien
Tel. 05 11 / 7 01 12 16

**WALDGRUNDSTÜCK**
3 km BAB-Abf. Lüdenscheid, 5 ha, 80% schlagreife Bestände, Wasserlauf, Quelle, an schnellentschlossene Käufer für nur DM 4,-/m² durch
BOS-Immobilien
Agrarentwicklungs GmbH
Kurpromenade 10
Tel.: 0 29 61 / 62 20
5790 Brilon

Ihr Spezialist für
**Höfe und Ländereien**
in Schleswig-Holstein
P. Paulsen, Dipl.-Ing. Immobilien
(selbst. prakt. Landwirt)
2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

Ländl. Besitz bei Hagen am Landschaftsschutzgebiet
**Hanglage mit Fernsicht**
Haus 520 m², i. Ausbau, Stall 150 m², Bj. 77, 40 000 m² Wiesen u. Wald. 883 000,- DM. Zuschr. unter F 8194 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

## GEWERBLICHE RÄUME

### GESUCHE

*Kapitalstarke Filialunternehmen*
**suchen Ladenlokale**
in Ia Lauflagen, 20–1500 m². Wir sind mit der Vorprüf. beauftragt.
gödert Immobilien
Ruf 06021/21328
875 Aschaffenburg, Frohsinnstraße 29

### ANGEBOTE

**Hautarzt dringend gesucht**
Attrakt. Neub. i. Zentr. der reizv. Weserstadt Rinteln, gr. Einzugsbereich. Raumgest. nach Wunsch. Info.:
Dipl.-Kfm. Roesler Immob.
3260 Rinteln, Blumenwall 2
Tel. 0 57 51 / 45 61

**HAUTARZT GESUCHT**
in Bocholt (Westmünsterland). Großes Einzugsgebiet (ca. 100 000). Praxis in bester Lage der Stadt, 150 m² ausbaubar bis 270 m² in I. Etage zu vermieten.
Kontaktaufnahme unt. G 7953 an Welt-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen



**Köln / Bayenthal**
*Wir bieten Ihrem Unternehmen den optimalen Standort.*
In einem modernen Gebäude mit repräsentativem Eingangsbereich und ausreichenden Parkmöglichkeiten vermieten wir individuell nutzbare Bürofläche ab 30 m² (= Einzelbüro) bis 520 m² (= abgeschlossene Büroetagen).
Unsere äußerst günstigen Konditionen werden sie ebenfalls überzeugen: Miete ab DM 8,-/m² zzgl. Nebenkosten, Vermietung sofort, provisionsfrei.
Sprechen Sie mit Herrn Becher 02 21 / 1 44 57 56.




Gerling-Konzern

Von Privat
**ARZTPRAXEN, 4700 Hamm/Westfalen**
180 000 Einwohner, Neubau, Lift, beste Ausstattung, Apotheke im Hause.
Bestens für Hautarzt und Neurologe, da dringlich von KV.
Telefon 0 23 81 / 1 26 44 und 2 03 67

**VON PRIVAT**
München-Nord (Eching). Ausgewiesenes Sondergebiet. Einzelhandelsgenehmigung für Möbel-, Bau- und Hobbymarkt. Verkaufsfläche, ebenerdig, 3200–4000 m², 160 PKW-Abstellplätze, Mietpreis nach Vereinbarung.
Zuschr. u. F 8106 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**LADENGESCHÄFTE ZU VERMIETEN**
in Mannheim's attraktivster Einkaufsstraße - Planken D 3 -
● Moderne Einkaufscenter Konzeption
● Städtische Tiefgarage im Haus
Informationen über
HADEFA GMBH, Mannheim
Sophienstraße 13
Tel. (0621) 40 70 71



HAUS DER FACHGESCHÄFTE

HADEFA



**Modernes Verwaltungsgebäude, Nähe Flughafen Düsseldorf**
Wir errichten und vermieten in besonders verkehrsgünstiger Lage Düsseldorfs, direkt am nördl. Zubringer mit Anschluß an die BAB 3 (Ruhrgebiet – Köln – Frankfurt) 1,5 km zum Flughafen, ein repräsentatives Verwaltungsgebäude. Ca. 1250 m² Nutzfläche, 16.00 DM/m² zuzüglich NK + MwSt, ausreichend Pkw-Abstellplätze, Bezug Herbst 1984. Keine Maklergebühr.
peda GmbH, Schiess Straße 8,
4000 Düsseldorf 11, Telefon 02 11 / 50 70 09

Nordseebad Norderney:
**Gewerbefläche zu vermieten**
ca. 80 m² Büro- bzw. Lagerfläche, Erweiterungsbau möglich.
Zuschriften bitte an
Rosemarie Riedel, 2982 Norderney, Im Gewerbegelände 17.

**Bahnhofstraße Zürich / Schweiz**
An erstklassiges Ladengeschäft
**zu vermieten**
**920 m² Verkaufsfläche**
zuzüglich Lagerräume
Aufgeteilt auf 3 Geschosse:
1. Untergeschoß, Erdgeschoß, 1. Obergeschoß
Auskunft erteilen:
S + M Architekten, Postfach,
CH-8042 Zürich

**Ladenlokal City Duisburg**
178 m², für Schuhgeschäft oder DOB ab Anfang 1984 zu vermieten durch:
H. Volber Immobilien RDM
Lintorfer Str. 36, Telefon 02 03 / 72 15 22

**Ladenlokal in bester Geschäftslage City Duisburg**
für Eiscafé oder Juwelier zu vermieten.
H. Volber, Immobilien RDM
41 Duisburg, Lintorfer Str. 36, Tel. 02 03 / 72 15 22

**Bürogemeinschaft in Dortmund**
In einem Großraumbüro können Flächen jeder Größe gemietet werden. Sekretariat, Besprechungszimmer und Restaurant stehen zur Verfügung. Interessant für alle Freiberufler.
Nehmen Sie bitte Kontakt auf unter
Tel.: 02 31 / 57 82 89
mo.–fr. 9–16 Uhr

**Apotheken-Ladenlokale**
in besten Lagen verschiedener Städte zu vergeben. Revisionsfähige Einrichtung muß übernommen werden. Eigenkapital nicht erforderlich.
Immobilien Mönkediek
Von-der-Goltz-Straße 35
4600 Dortmund 1
Telefon 02 31 / 57 55 51
Telefon 0 23 01 / 65 07

**Gewerberäume**
in Frankfurt/Main zu vermieten.
Standort: Industriegebiet, sehr günstige Lage für Büro, Verkauf, Lager usw., mit Gleisanschluß. Mietflächen: von 300 m² bis 700 m² pro Etage. Ausreichend Pkw-Einstellplätze vorhanden; Raumaufteilung kann noch berücksichtigt werden. Abschluß langfristiger Verträge für Gesamt- oder Teilflächen möglich.
Zuschr. erb. u. E 8061 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**6000 m² moderne Industriehallen**
mit Sozialräumen, 350 m² Büroräumen, 2 ha Betriebsgrundstück, alles in bestem Zustand, in Hachenburg/Ww. an solvente Interessenten langfristig zu verpachten.
Anfr. unt. E 8127 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

**Ladenlokal**
Ia Lage, 750 m², Gelsenkirchen-Mitte, ohne Maklergebühr, zu vermieten.
Zuschriften unter B 8014 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**City Center**
BAD OEYNHAUSEN
In bester Zentrumslage sind zu vermieten:
**Praxisräume**
100–125 m²
geeignet für HNO, Kinderarzt, Augenarzt, Anwaltspraxis, Bausparkasse u. a. m., sowie
**1 Ladenlokal**
122 m²
geeignet für Kinderladen, Vidiothek, Café, Kunstgewerbe, Friseur, Ausstellungszwecke u. a. m.
Sehr gute Parkmöglichkeiten. Keine Vermittlungsprovision!
City Center Wohnbau
Bad Oeynhausen GmbH & Co. KG
– Frau Garen –
Große Heide 31
4970 Bad Oeynhausen 2
Tel. 0 57 31 / 5 11 03
(auch am Wochenende)

**Toplage Heidelberg**
Geschäftslokal im besten Teil der Hauptstraße zwischen Kaufhof und Woolworth ab 1. 10. 1984 für ca. DM 9000,- neu zu vermieten; ca. 160 m² EG mit 8 m Front; Nebenräume für Lager und Personal im 1. OG ca. 100 m². Besondere Priorität wird Buchhandlung oder Parfümerie eingeräumt; nur solvente Mietadressen, keine Franchise-Betriebe.
Zuschr. unt. V 8118 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

**Gewerbegrundstück**
Büro, Lager- und Ausstellungshalle von ca. 1500 m², ebenerdig, mit einem Bürotrakt von 200 m² zu vermieten, auch als Ausstellungs- oder Fertigungsbetrieb zu nutzen. Laderampe vorh. Nähe BAB-Abfahrt Bielefeld.
Verba GmbH, Celle
Am Ohlhorstberge 7
Tel.: 0 51 41 / 88 11 33 oder 8 20 74

**Laden zu vermieten**
od. zu verkaufen. Schallplatten, 54 m², Miete 2900,– DM, hochw. Einricht., östl. Westfalen.
Tel. 05 71 / 3 55 51 od. 0 57 31 / 33 10

**Ladenlokal**
300 m², Düsseldorf-Mitte, vielseitig nutzb., f. DM 2 700,– ohne Maklergeb. zu vermieten.
Zuschr. u. C 8015 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

## GASTRONOMIEBETRIEBE

Erstklassiges
**Hotel-Restaurant**
voll inventarisiert, Bar, 2 Bundeskegelbahnen, 82 Betten, jedes Zimmer mit Bad, WC und Telefon, zu verkaufen oder verpachten.
Zuschr. erb. u. X 8054 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Altershalber
**Hotel-Pension**
(45/55 Betten – teils m. Du. + WC, Balk. o. Terr.) u. Café (37 Plätze), Bauj. 1967, im heilklimatischen Kurort ALTENAU/Oberharz zu verkaufen. Pr. VB.
L. Katze, Kl. Oker 8,
3396 Altenau, Tel. 0 53 28 – 3 13.

**PARTSCH**
● Bückeburg, Hotel Garni, KP 2,5 Mio.
● Hannover, Hotel Garni, KP 2,6 Mio.
● Hamburg, Außenalster, Garni, KP 3 Mio.
● Ostsee, Hotelanlage, KP 2,3 Mio., Mieteinnahme 240 000,- p.a.
Geb. R & R Partsch
Haus- und Grundstücksmakler
Schultenhofstr. 22 · 4330 Mülheim/Ruhr · (02 08) 7 00 35 - 38
*Nur Erfolg haben zahlt. Partsch.*

Renommiertes Kurhotel (Denkmalschutz) im Rhein/Main-Gebiet, VB 30 Mio. DM, zu verk. Zuschr. unter Y 8011 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Costa del Sol – Torremolinos**
Gut eingerichtete
**Bar zu verkaufen.**
Telefon 0 66 52 / 31 82

**Letzte Gelegenheit**
Exklusives Cafe mit 4 Wohnungen bei Freudenstadt im Schwarzwald zu verkaufen. Es handelt sich hierbei um ein erstklassiges Renditeobjekt. Auch ausbaubar als Pension. VB 1 650 000,- DM. Fordern Sie Unterlagen an.
G. Hutt Immob. GmbH
Postfach 14 65, 7910 Neu-Ulm
Tel. 07 31 6 08 47
oder am Wochenende
0 73 07 2 12 06





## KAUFEN SIE SICH EIN STÜCK BAYERN

### Sichern Sie sich Ihren Alters-/Feriensitz in Oberbayern, Nähe Chiemsee!



In einer kleinen Wohnanlage bieten wir preisgünstige Eigentumswohnungen in Truchtlaching (Gemeinde Seebruck, nur 3 km von Seebruck und vom Chiemsee entfernt) von ca. 51–67 m² Wohnfläche.

*Günstige Festpreise ab DM 179.000,– inkl. Kfz-Stellplatz. Nur 15 % Eigenkapital notwendig – Günstige Finanzierung.*

**Das Haus ist fertiggestellt, Sie können sofort einziehen!**

Raiffeisenbank Heilsbronn eG
Marktplatz 16. 8802 Heilsbronn. Tel. 0 98 72/4 51

### Landhaus in Garmisch

**Auf 1120 m² Grund ein Anwesen mit 2 Wohnebenen zu je ca. 120 m² Wohnfläche für 1,65 Mio. DM zu verkaufen.**

KG: Schickes Fremdenzimmer, Wirtschaftsraum, 2 Kammern, Ölzentralheizung.

EG: Diele, Küche, 3 Zimmer, Bad; zusätzl. Fremdenzimmer mit eigenem Bad + WC.

OG: Große Diele, Küche, großer Wohnraum, Eßzimmer, Schlafzimmer, Luxusbad + WC und Gästetoilette.

Zusätzlich: an der Straße 1 beheizte Doppelgarage mit autom. Türöffnung und fl. Warm- u. Kaltwasser. Außerdem 1 separates Häuschen für Hausbetreuer mit Diele, Küche, Bad und 2 Zimmern. Das Anwesen liegt im Spazierweggebiet zum Rießersee. Für Umwandlung in 4 Eigentumswohnungen liegt Architektenplanung vor.

Direktauskunft vom Eigentümer an schnellentschlossene Käufer u. F 8128 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Bayerische Idylle am Tegernsee

In seenaher Lage. Direkt an einem romantischen Bachlauf. Grundstück mit altem Baumbestand. Rustikale Architektur. Moderne, großzügige Grundrisse. Beste Ausstattung –

**eine kleine, feine Wohnanlage**

mit Appartements ca. 41 m² – 63 m² DM 237 800,– bis DM 365 400,– und große Wohnung mit Seeblick 107 m² DM 620 600,–

**Direkt vom Bauträger – keine Käuferprovision –**

BSW Baugesellschaft Schöner Wohnen GmbH & Co.
Landsberger Straße 143, 8000 München 2
Telefon 0 89-50 35 50

### München, Herzogpark

Beste Lage, 10 Minuten zum Stadtzentrum, knapp 6 km.

Schönes großes Grundstück, schriftlich vorliegende seriöse Gebote aufs Grundstück DM 6,5 Millionen und DM 7 Millionen. Auf dem Grundstück steht ein Einfamilienhaus.

**Das Haus würde abgerissen.**

Es ist ein schönes, klug gebautes Haus in guter Qualität, voller Charme. Erdgeschoß: ca. 230 m², Südterasse über 300 m², überdachter Freisitz 30 m², herrlicher Garten. Obergeschoß ca. 180 m² (einschließlich Wohnzimmer und Schlafzimmer, Bad etc. für Hausangestellte). Souterrain (überwiegend oberirdisch): große Hausmeisterwohnung, Kellerraum, Sauna. Überall Einbauschränke noch und noch, reichlich Nebenräume. Garage für 3 Autos.

**Wer rechnen kann:** Der Grundstückspreis steigt schneller als Festgeld in USA. Bau eines Hauses wie dieses würde 2,5 Mio. bis 3 Mio. DM und zusätzlich 2 bis 3 Lebensjahre kosten.

Ich will DM 2 Mio. dafür haben plus Grundstückskosten.

Anfragen unter L 8110 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Oberammergau

1-Familien-Haus im oberbayerischen Landhausstil mit separater Einliegerwohnung und Doppelgarage, 461 m² Grundstück, 185 m² Wfl. (davon 40 m² für Einliegerwohnung), besonders ruhige Lage, Neubau, erstklassige Ausstattung. Verkauf direkt vom Bauherrn, keine Provision.

**G. Kleinau, 8033 Planegg, Rudolfstr. 56**
Tel. 0 89 / 8 59 87 98, auch am Wochenende

### WÖRTHERSEE nahe VELDEN

a) 20 000 m² + 300 m² **Seegrund** geeignet für Fitness-/Biocenter o. ä., 1 Mio. DM
b) **Luxus-Neubauvilla** 3-stöckig, 2000 m² Garten + 150 m² Seegrund, 1 Mio. DM.

Wörtherseenähe/Klagenfurt, Parkanlage, 100 m², 3 ZKB + WC, **Eigentumswhg.**, 180 TDM, Barerfordernis 90 TDM bei bequemer Restzahlung.
Näheres über Tel. 02 61 / 7 99 98 (8–11 + 18–22 Uhr)

### Studentenappartements in Mü.-Schwabing Ersterwerbermodell m. Steuervorteilen

In München gibt es kaum noch günstige Mietwohnungen. Studenteneltern denken Sie daher schon jetzt an das Studium Ihrer Kinder und sichern Sie Ihnen rechtzeitig humane Studienbedingungen! **Ab DM 96 000,–** erwerben Sie wunderschöne, möblierte Wohnstudios m. Balkon in ruhiger Sackstraße. Nur 2 Gehminuten zur U-Bahn. **Hohe Rendite für Kapitalanleger. Mietgarantie DM 20,–/m².**

**BAUKA GmbH, Ungererstr. 68, 8000 München 40, Tel. 089/36 91 94**

### EXKLUSIVES SEEGRUNDSTÜCK

mit Landhaus an oberbayer. See zu verkaufen.
Zuschr. u. A 7661 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen



### Berchtesgadener Land!

**Freilassing,** Salzstraße, Fichtenstraße

**Unsere Häuser vor den Toren Salzburgs sind ein Treffer.**
Berge, Seen, Erholungs- und Freizeiteinrichtungen in unmittelbarer Nähe.

**Kettenhaus:**
Grdst. ab 333 qm, ca. 141 qm Wohn- und Nutzfläche
ab **DM 382.900,–**
Attraktiv versetzte Geschosse, sehr gute Ausstattung, teilweise mit Holzdecke. Wohnzimmer mit Eßdiele ca. 38 qm.

**Doppelhaus:**
Grdst. ab 268 qm, ca. 174 qm Wohn- und Nutzfläche
ab **DM 354.400,–**
ca. 40 qm Wohnfläche, ausbaufähig im DG. Vorleistung für den Ausbau weitgehend erbracht.

**Überzeugen Sie sich selbst von der Qualität des Angebotes!**

Bitte Prospekt anfordern!




☎ 089 23 871
Widenmayerstraße 3
8000 München 22

BAYERISCHE LANDESSIEDLUNG GMBH – MÜNCHEN
Organ der staatlichen Wohnungspolitik

### München-Süd Spitzenangebot

für besonders hohe Ansprüche

2 Zi.-Lux.-Terr.-Whg., 61 m² Wfl., 38 m² Terr., Schwimmbad, Sauna, Lift, sof. beziehbar, DM 440 000,–.

*3-Zi.-Lux.-Terr.-Whg., 108 m²* Wfl. + 26 m² Hobbyraum + 20 m² Loggia, Schwimmbad, Sauna, Lift, AS-Bunker, sof. beziehbar, DM 885 000,– inkl. TG.

**Bavaria Haus + Grund**
Beethovenplatz 2–3
8000 München 2
Tel. 0 89 / 53 05 81

### Nähe Ruhpolding/Obb.

**Komf.-App.-Haus,** mit 8 Ferienappartements pl. 1 Whng. 120 m², Grund ca. 1200 m², in bester Lage, zu verkaufen, VP 1,4 Mio. Weiterhin zu verk. 4 **Einzelapp.** mit Stellpl. ab 105 000 DM.

Zuschr. u. S 7763 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

### Bernau a. Chiemsee

Herrliches Baugrundstück, ca. 1200 m² à DM 350,–, bebaubar mit Mehrfam.-Haus, 12 × 16 E + 1 + D von Privat ohne Maklergebühr z. verkaufen. Angebote unter B 8036 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

### Bruckmühl b. Bad Aibling

1½-Zi.-ETW, 45 m², DG, Terrasse, Bergbl., ruh. Lage, v. Priv. DM 157 500,–.
Tel. 0 81 71 / 1 71 81

### Schönes Einfamilien-Haus

m. 2 abgeschl. Wohnungen, wegen Todesfall i. Bayer. Wald/Nationalpark zu verk. Ca. 1000 m² Grd., 115 m² Wfl., Zentralhzg./Warmwasser, guter Gesamtzust., Bj. 59–68, VB 217 500,–. Zuschr. u. A 8013 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

SÄDEMACH BAUERLEIN Haus- und Grundbesitz GmbH 7 Stuttgart 1, Eberhardstraße 5

### ALLGÄU Bauernhof

**zwischen Kempten u. Isny,** verkehrsgünstig, herrl. Alleinlage, traumhafte, freie Aussig. mit Alpenpanorama, ca. 130 000 m² arrond. Grund, umzäunte Wiesen und Wald, Naturschutzgeb., gr. Wohnhaus, ca. 200 m² Wfl., weiter ausbaub., Pferdestall, Scheune, Garagenhaus, kurzfr. Übernahme mögl. 1 275 000,–

**Bungalow im Oberallgäu** (ca. 1000 m²), Nahe Nesselwang, in unverbaub. Süd-Aussig., herrl. Bergblick, große 3-Zi.-Whg. + 4 möbl. Gästezi. (z. vermieten), ca. 220 m² Wfl., Balkone, Terr., beste Ausst., 2 Gar., sof. bzb. 675 000,–

Tel. 07 11 / 24 81 86

### Liebhaberobjekt Chiemgau

v. Priv., traumhafter Landsitz, Höhenlage Bernau, unverbaub. Panoramablick z. Chiemsee u. Kampenwand, Grund 14 000 m², eig. Quelle, Bachlauf, reine Wfl. 310 m² zuzügl. zweistöck. Halle m. Galerie, Wintergarten, Nebenräume u. Do.-Gar., Ausstatt.: *off. Marmorkamin, histor.* Kachelofen, sämtl. Zimmer in Edelhölzern, VB DM 1,7 Mio.
Tel. 0 89 / 2 12 32 07, werkt. 9–16 Uhr

### CHIEMGAU IMMOBILIEN

**Am Chiemsee**

**ren. Bauernhaus** m. neuem Anbau, der bäuerliche Stil blieb vollkommen erhalten, 4200 m² Grd., herrl. Baumbestand, ruh. Höhenlage m. See- u. Bergblick, 235 m² Wfl., 3 Kachelöfen, Doppelgge., guter Zustand 980 000,–

Alpenweg 10
8221 BERGEN
Tel. 0 86 62 / 81 11
RDM

### ALLGÄU

**Eigentumswohnungen**
● **in Oberstaufen und**
● **in Thalkirchdorf**

Im Schrothkurort Oberstaufen und in Thalkirchdorf – nahe Alpsee und Skiliften – *entstehen in ruhiger und sonniger Lage* zwei ideale Wohnanlagen mit nur 8 bzw. 10 Wohnungen (1 bis 3 Zi.). Garant. Festpreise. Eig. Hausverwaltg., keine Vermittlungsprovision.

B + S Wohnbau GmbH · 8970 Immenstadt
Gottesackerstraße 8 · Telefon (0 83 23) 5 81

### *Grassau, Region Reit im Winkl/Obb.* Doppelhaushälfte

Ortsrandlage, frei Bergsicht, Bestausstattung, DM 495 000,–, Änderungswünsche noch möglich, keine Maklerprovision, da direkt vom Eigentümer.

**Robert Schroll GmbH**
Liebigstr. 11, 8225 Traunreut
Tel. 0 86 69 / 40 06

### Stadtmitte München

1- bis 2-Zi.-Whg., U-Bahn- u. Busverbindung in unmittelbarer Nähe, TG, z. B. 1-Zi.-Whg., ca. 35 m², DM 164 500,–, 2-Zi.-Whg., ca. 40 m², DM 192 500,–, für Selbstbezieher u. Kapitalanleger gleichermaßen geeignet, da keine hohen Beratungskosten u. Verlustzuweisungen miterworben werden müssen.

Verkauf durch den Bauträger
**BSW Baugesellschaft Schöner Wohnen GmbH & Co.**
Landsberger Str. 143
8000 München 2
Telefon 0 89 / 50 35 50

### Ihre repräsentative Residenz in München-Grünwald

Die richtige Adresse für repräsentativen Lebensstil in München. Der richtige Rahmen für verwöhnte Ansprüche. Großer Wohnbereich einschl. Galerie ca. 80 m², dazu ca. 25 m² überdachte Balkonterrasse, Studio, Eßraum, 3 Schlafräume, 2 Tiefgaragenplätze, Südlage, Erstbezug, insges. ca. 200 m² Wohn-/Nutzfläche. Das ist die anspruchsvolle Eigentumswohnung für Sie direkt vom Bauträger.

**BSW Baugesellschaft Schöner Wohnen**
Landsberger Str. 143, 8000 München 2
Telefon 0 89 / 50 35 50

### In Grassau Luxus-Einfamilienhaus

Änderungsw. a. Plan noch mögl., unverbaub. Panoramablick, mit 1069 m² Grund, Wohnfl. ca. 180 m², keine Maklerprov. da dir. v. Eigentümer.

**Robert Schroll GmbH**
Liebigstr. 11, 8225 Traunreut,
Telefon 0 86 69 / 40 06

### Tegernsee

Am sicher schönsten Fleck des Tegernseertales bieten wir ein herrschaftliches Landhaus an. Inmitten eines gepflegt angelegten Areals von ca. 6000 m², in sonniger Südlage, mit freiem Panoramablick über den gesamten See steht dieses wirklich einmalige Objekt. Großzügige Architektur für höchste Ansprüche prägen den Stil des Hauses. Kaminzimmer, Bibliothek, Speisezimmer, 4 Schlafzimmer u. 2 Gästezimmer mit Bad, Dusche u. WC.

2-Zimmer-Einliegerwohng. mit separatem Eingang, Schwimmbecken ca. 8×4 m, Sauna, Garagen, Personenaufzug. DM 3,9 Mio.

**Tegernseer Grund** Immobilien GmbH
Rathaus · 8180 Tegernsee
Telefon 0 80 22 / 48 00

### In Chieming/Obb. Luxus-Doppelhaushälfte

500 m zum See, schlüsselfertig, DM 495 000,–

**Robert Schroll GmbH**
Liebigstr. 11, 8225 Traunreut
Tel. 0 86 69 / 40 06

### Thyrnau bei Passau



exkl. Walmdachvilla zu verkaufen. Ca. 169 m² WF, Südhanggrundst. 720 m², mit Sauna und Solarium, Kachelöfen. VKP 560 000,– DM.

VVJ Imm., Bayerstraße 15
8 München 2, Tel.: 0 89 / 59 50 69

### Luxus-Bungalow/Augsburg

beste City-Randlage, 2000 m² parkähnl. Grundstück, 180 m² Wfl., 7 Zi., Schwimmhalle mit Sauna, Kellerbar, Doppelgarage. Bestzustand, umständeh. von Privat zu verk. VB 1,3 Mill., kann in 3 Raten bezahlt werden.
Tel. 08 21 / 51 04 62

### Starnberger See

Wohnung mit See- und Gebirgsblick, 2 Min. z. Tennisplatz und Seeufer, schöner Garten, von Privat an Privat, DM 378 000,–.

Telefon 0 88 01 / 8 96.

### Traumhafter Gebirgsblick, Nähe Fischbachau,

ca. 15 km zum Tegernsee

**4 ha mit alt. Bauernhaus**

(245 m² Wfl.), entspr. Neubau mögl., v. Priv., VB 1,29 Mio.

Zuschrift. u. M 8045 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

### Am Tegernsee

Landhaus mit Einliegerwhg., freier Blick, 1200 m² Grund, 220 m² Wfl., DM 980 000,–, Landhäuser und Eigentumswohnungen im großen Angebot
Tel. 0 80 22 / 50 07

### Von Privat

**Landhaus am Tegernsee**

*ruhige, sonnige Bestlage, großzügige Bauweise,* Innen- und Außenkamin, Alarmanlage, 100 m² Wfl., evtl. kleine Hausmeisterwohnung, VB DM 945 000,–.
Tel. 0 88 21 / 35 74

### Mittenwald

Einfamilienhaus, ca. 230 m² Wfl., auf 737 m² herrl. Grundstück in bester Lage mit großer überd. Terrasse, 2 Garagen, von Privat infolge Todesfall zu verkaufen. Preis VB 980 000,– DM.
Tel. 0 88 23 / 80 68

### Gelegenheit!

3-Fam.-Hs., bayer. Inntal, Nähe Kaisergebirge, 900 m² Grd., VB 300 000,– DM.
Tel. 0 89 / 28 47 70, ab 13 Uhr, oder Zuschr. u. X 8010 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Südl. Allgäu, 10 km Füssen

1-, 2- u. 3-Zi.-ETW, günstig v. Bauherrn.
Tel. 0 83 69 / 10 10, tägl.

### Ruhpolding

5 Eigentumswohnungen; ab DM 198 000,–.
G. KREUZER, Bauuntern.
Tel. 0 86 87 / 5 77

### In Marquartstein/Piesenhausen

Doppelhaushälfte, schlüsselfertig, mit Garage, DM 364 500,–. Keine Maklerprovision, da direkt vom Eigentümer.

**Robert Schroll GmbH, Liebigstr. 11**
8225 Traunreut, Tel. 0 86 69/40 06

### BAD FÜSSING

***Erfolgsbilanz '82: 106.000 Kurgäste 2,3 Mio Übernachtungen***

***Deshalb ist eine Investition rentabel***

In der Wohnanlage Senator in Kirchham ist der 1. Bauabschnitt bezogen. Erwerben Sie jetzt im 2. Bauabschnitt

**SENATOR II**

Ihr Appartement.
Die Zinsen fallen – die Baukosten steigen noch nicht.
*Deshalb ist ein Kurappartement eine sichere Geldanlage und eine Investition in Ihre Gesundheit.*

- Ersterwerb, Mehrwertsteuer-Rückerstattung
- Rendite durch Vermietung an Ihre Kurgäste
- Eigene 4 Wände für den Kuraufenthalt

**reinhart**
Ihr Partner beim Bauen.
8399 Rotthalmünster, Tel. 0 85 33/864

### Wo Bayern noch erschwinglich ist . . .

Bauherrengemeinschaft POCKING/BAD FÜSSING
Alles-inklusiv-Aufwand (inkl. Notar, Grunderwerbsteuer, Finanzierung)
z. B.: 1-Zi.-Apt., 32 m²

**DM 73 100,–**

Eigenkapital: DM 15 000,–, hohe Werbungskosten
Rufen Sie uns an – wir beraten Sie individuell.

**MAXIMA**
Vermögenstreuhandges. mbH · Abt. Immobilien
Königinstr. 47 · 8 München 22
Tel. 089 · 33 30 66

### LANDHAUS ROTTACH-EGERN

240 m² Wfl. inkl. Einliegerwohnung + 116 m² Nfl., **12 000 m² Grund**, Bj. 1967, 7 Zi., 3 Bäder, 2 Küchen, **10 Autominuten z. Ortsmitte**, gehobene Ausstattung, **off. Kamin**, große Süd-Terrasse, Doppelgge., eigene Quelle, Fischteich, **abs. ruhig, unverbaubarer** *herrlicher Blick auf die Alpen, 1,5 Mio.*

**IMM. KREMER, VDM**
8000 München 40, Nadistr. 32, T. 089/3 51 66 69

### Starnberger See – Stilvolle Landhausvilla

*6000 m², teils Parkgrund, übergehend in Wiesen u. Wald, am Naturschutzgebiet.* 350 m² Wfl., 14 Zi., 4 Bä., 2 K., aufteilb. in mehrere Einheiten, 3 Eing., 3 überd. Terr. Bes. charm. Objekt. 2,5 Mio.

### Berchtesgaden – Historisches Bauernhaus

250 Jahre alt, denkmalgesch., 450 m² Wfl., 14 Zi., 2 Bä., 4 WC, Grd. 5000 m², Alpenblick, zusätzl. 1500 m² Baugrund, zus. DM 2,2 Mio.

***Dr. Grosdidier Immobilien GmbH***
Gabriel-von-Seidl-Straße 39, 8023 Pullach, Telefon (0 89) 7 93 30 16 RDM

### Simbach/Inn

ein zauberhaftes Bauernhaus mit exkl. Innenausst., abseits gelegen, direkt am Wald, 20 000 m² Grund, DM 1,4 Mio.

**P. Findeisen** Imm. Verm. GmbH
Tel. 0 86 22 / 76 51

### Wintersportluftkurort Oberaudorf

Neuwert. komf. Landh., schöne angenehm. Wohnlage, 145 m² Wfl., exkl. Bad, 3 WC, Balkone, Vollkeller, Hobbyr., neue Heizanl., 2 sep. Eingänge, geeign. f. Praxis, Do.-Gar., 550 m² Grd., bezäunt, DM 630 000,–.

Holzner Imm.
Rosenheimer Str. 17, 8203 Oberaudorf
Tel. 0 80 33 / 13 79

### Garmisch-Partenkirchen Eigentumswohnung

3-Zi.-Whg., OG, ca. 60 m², 350 000,– (inkl. Garage, Einbauküche, S-Balkon, ruhige Bestlage, Garmisch: Riffelstr.), provisionsfrei.

**Hausverwaltung Steiner**
81 Garmisch-Partenkirchen
Weitfelderstr. 13
Tel. 0 88 21 / 5 55 11

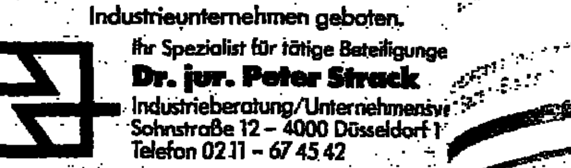
Herrlicher Besitz ... Schweiz, Luftkurort ... Anbau i. gr. Gelä... Tel. 0 92 02 ...

**Münch...**
1-Zi.-Appartement ... bad, Grüngürtel ... günstig, 33 m², D... Zuschr. erb. u. H 8... Verlag, Postf. 10 0...

## UNTERNEHMENSVERKÄUFE

### Tätige Beteiligungen

ab TDM 500 an mehreren rentablen Industrieunternehmen geboten.



Ihr Spezialist für tätige Beteiligunge[n]
**Dr. jur. Peter Strack**
Industrieberatung/Unternehmensve[rmittlung]
Sohnstraße 12 – 4000 Düsseldorf 1
Telefon 02 11 – 67 45 42

### Junge, entwicklungsfähige Anwaltskanzlei

in Berlin, schuldenfrei auf Kapitalbasis abzugeben.
Zuschr. erb. unt. 58 115 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Geschenkarti...**
im Zentrum, absolute ... teigr. bess. Kurstadt, ... volles kleines Gesch... (Handarbeit u. Kunst... zu verk. Günst. Miet... Warenübernahme 65 0... Kleinung 35 000 ... Angeb. unt. Z 8122 a... Postfach 10 08 64, ...

### Gut eingeführte Massage – Bäderpraxis

m. Hallenbad, Fango, UVM + Stangerbad, Sauna, Solarstudio + Fußpflege im südd. Raum mit kompl. Wohnhaus (143 m² Wohnfl. u. Grundstück 876 m²) zu verkaufen. Jahresumsatz ca. DM 180 000,–, VHB DM 895 000,–. Bei der zinsgünstigen Finanzierung bin ich auf Wunsch behilflich.

**SIEGEL IMMOBILIEN**
Tel. 0 79 71 / 72 70 (jederzeit)

Modernst einge...
**Dentalk...**
in niederrheinisch... (Umsatz steigende... Arbeitsplätze) aus... chen Gründen z... Angeb. u. G 8041 a... lag, Postfach 10 08 ...

## UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

### Exklusiv:

**In Travemünde, direkt an der Ostsee, bieten wir *Ihnen nur noch vier Luxus-Wohnungen an.* Monatsmiete von DM 920,- bis 955,– NK/MS.**

### Sonntag

**findet von 15–18 Uhr eine Besichtigung dieser Wohnungen statt.
Helldahl 8 (Verlängerung der Kaiserallee)
Ausführliche Information und Beratung:**
Firmengruppe **WEBA**
Königstraße 1–3, 2400 Lübeck 1
Tel. (04 51) 7 20 25

### Elbsicht

Wedel-Schulau, Baupl. für Baukörper von 23×15 m, 2 Vollgeschosse u. ausgebautes Dachgeschoß, Fd. DM 980 000,–

Arnold Hertz & Co · RDM–VHH
Gr. Bleichen 68 · 2 HH 36 · Tel. 040/34 19 11
ARNOLD HERTZ

### Hamburg-Blankenese „Treppenviertel"

Kleineres Baugrundstück für Einfamilienhaus zu verkaufen.
Kaufpreis: DM 280.000,—.
Keine Maklergebühr.

Bautreuhand AH GmbH
Löwenstr. 18
3000 Hannover 1
Tel. (05 11) 81 50 34

### Baugrundstücke in

– **Ludwigshafen/Bodensee,** 742 m² / 222 600,– DM, voll erschlossen, 1½-gesch. Bauweise.
– **Hohenfels/Nähe Bodensee** (15 km). Proj. Einfam.-Haus mit Einliegerwhg., ca. 170 m² Wohnfläche, Planänderungen möglich. Ca. 360 000,– DM komplett (Grdst. 680 m²).

**IAC-Immobilien GmbH**
Postf. 2348, 7768 Stockach
Tel. 0 77 71–51 73

### Erbengemeinschaft

verkauft ca. 60 000 m² Ackerland BZ 78 in Düsseldorf 12.
Zuschr. u. A 8101 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

### Todtnauberg/Südschwarzwald

**Hanggrundstück,** Toplage. Gesamt ca. 7927 m², Planung für Appartementhaus liegt vor, DM 1,2 Mio.

**Alexander Trescher Immobilien**
7813 Staufen, Kaplaneiweg 11
Tel. 0 76 33 / 8 17 59

### BAULAND

ca. 2000 m², auch teilbar, in unverbaubarer *Hanglage,* Nähe Wetzlar von Priv. zu verkaufen. Tel.: vormittags v. 8–10 Uhr.
Tel. 0 64 42–12 44

**Ca. 13 000 m² Gewerbegrundstück,** voll erschl., dir. an BAB Hannover–Berlin, 5 Min. v. d. Abf. Braunschweig-Ost, zu verkaufen. KP VS. Chiffre PD 45750

### Hamburg-Wedel

Von/an Privat. Grundstück 3000 m², voll erschlossen, zu verkaufen.
Näheres unter P 8113 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ruhig gelegenes, **voll erschlossenes BAULAND,** ca. 700 m², Nähe Büchen, 10 Min. bis BAB HH–Berlin, v. Priv., VB DM 70 000,–.
Tel. 0 41 55 / 44 17

### 11 000-m²-Seegrundstück

an der Südküste Fehmarns, bebaut, 700 m² Wfl., zu verk., VB DM 2,1 Mio.
Zuschr. erb. u. PB 46705 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

**Insel F...**
nahe Kirche Bokh... Bauplatz, Bebauun... lich. DM 135 000,–, ... Tel. 04 21 / ...

### Baugrundstück Essen-City-Rand

2- bis 5gesch., KP 3,5 Mio.
**Immob. Partsch**
Telefon 02 08 / 7 00 35

**Nähe Bod...**
Bauplätze, wunder... ab *30 000,–* DM, m... Baupflicht. Dr. Mi... ner, 7407 Rott... 0 74 72 / 2...

### Baureifes Grundstück im *heilklimatischen Kurort*

**Willingen**

zur Bebauung mit

**Freizeitanlage**

(Tennis etc.) geeignet, zu verkaufen oder Erbpacht.

Anfragen unter M 8111 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

**Ostsee/Schlei... Maasholm**
Eine der letzten ... wunderschöne Gr... erwerben, in völlig ... ner Gegend, für ... Segler, Angler usw...
**Tel. 0 61 32/...**
H. Zerb...
Am Lenebe...
6507 Ingelhei[m]

## VERMIETUNGEN

### Repräsentative Vi[lla] Mülheim (Ruhr)

Uhlenhorst, beste Wohnlage, ca. 360 m² Wohnfläche, *Raumaufteilung, Einliegerwohnung, Schwimmhalle* und ... 4500 m² PARKARTIGER Garten mit altem Baumbestan[d] für DM 3500 monatlich zu vermieten, evtl. zu verk[aufen].

**Armin Quester Immobilien R[DM]**
Friedrich-Wilhelm-Straße 7, 4100 Duisburg 1
Tel. 02 03 / 2 14 24 oder 2 61 82

### FLENSBURG

Aufwendig modernisierte Altbau-Wohnungen zu verm., ab August 83, 4½ u. 6 Zi., 120 m²–160 m².

**BERG TREUHAND**
J. Berg
Schwanenwik 29, 2000 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 2 20 11 99

**Reetgedecktes ...**
Lüneburger Heide ... mit Nebengebäude, ... und Nutzfläche, 580... best. Areal mit Teic[h] ... Lage, zu vermieten ... Miete 1800,– DM ... Anfragen erb. u. ... WELT-Verlag, Post... 4300 Esse[n]

### Liebhaberobjekt!

Mitten im T. W. nahe Luftkurort 4543 Lienen. Arial 5000 m², mit beheizt. Schwimmbad u. 2 kleinen Holzhäusern, langfr. zu verp., evtl. gegen Höchstgebot zu verk. Näheres Tel. 0 54 81 / 21 45

**Liebhaberob[jekt!]**
Mitten im T. W. nahe ... 4543 Lienen. Arial ... beheizt. Schwimmba[d] ... nen Holzhäusern, ... verp., evtl. gegen Höc[hstgebot] ... verk. Näheres Tel. 0 5...

## EIGENTUMSWOHNUNGEN

### Sichern Sie sich Ihren Lebensabend im schönen Harzgebiet

**Komf. Eigentumswohnungen in Herzberg am Harz,** Meierhöfe, am Stadtrand gelegen und mit Blick auf den Harz, zu verkaufen. Wohnungsgrößen: 50–94 m²; Schnittpreis: 2550 DM/m² Wohnfl. zzgl. Garagenboxen DM 12 500/Stck. Alle steuerlichen Vorteile sind gegeben; günstige Finanzierung möglich.

Ferner eine **Eigentumswohng. in Braunlage/Harz,** Bj. 76, ca. 90 m², einschl. Garage im Kundenauftr. zu verk., 240 000 DM VB.

**KÜSTER – BAU GMBH**
Gartenstr. 36, 3420 Herzberg am Harz
Tel. 0 55 21 / 20 58, priv. 0 55 24 / 23 23

### Südschwarzwald, direkt an der Schweizer Grenze

Terrassenwohnanlage in Waldshut-Tiengen mit 2-, 3- und 5-Zimmer-Wohnungen, 3 Gehminuten zum Einkaufszentrum.
Nur noch wenige Wohnungen ab DM 167 180,- zu verkaufen.
*Als Kapitalanlage oder sofortigen Eigenbezug.*

**Rowa-Baubetreuung
Postfach 12 46, 7822 St. Blasien
Tel.: 0 77 41 / 36 68**

### Ostsee-Angebot

**Bezugsfertige Ferienwohnungen**
Niendorf/Ostbg. – Timmendorfer Strand
Scharbeutz und Haffkrug
1-Zi.-Whng. ab 105 000,- DM
2-Zi.-Whng. ab 125 000,- DM
3-Zi.-Whng. ab 154 000,- DM
Komfort-Ausstattung, Balkon
Pkw-Abstellplatz
*Besichtigung nach Vereinbarung*
**Korth Hausbau GmbH**
Mühlenstraße 25 · 2407 Sereetz
T.: 0451/393071, am Wochenende auch
Tel.: 0 45 03 / 7 38 01

**Hotel Intermar, Glücksburg/Ostsee,** *Eigt.-Whg., 34 m², Fördeblick,* Strandlage, DM 155 000,–.
**Gutleben RDM, T. 0 43 43 / 87 19**

### Raum Titisee-Neustadt

Ferien-ETW., kl. Einheit, versch. Größen, unverbaub. ruhige Lage am Walde, Alpen-Ferns., energiebew. Bauweise, Fußbodenheiz., Wärmepumpe, Holzdecken, farb. Sanitär, zu verk. Tel. 0 76 57 / 17 03

### Eigentumswohnungen mit Schwarzwaldidylle:

### Freiburg/Schwarzw[ald]

Für diese gemütlichen Eigentumswohnungen habe[n wir] eine der besten Wohnlagen der vielseitigen Schwa[rzwald]-*metropole ausgesucht.* – Im Ortsteil Kappel, dort w[o der] Schwarzwald schon begonnen hat, wohnen Sie na[tur]-bunden in industriefreier Umgebung. Der nahe Ho[ch]-schwarzwald sorgt für ein gesundes Klima und für ...

Die kleine Wohnanlage mit nur 5 Wohnungen gewä[hrleistet] ein individuelles Wohnen.

Wahlen Sie zwischen:
2-Zimmer-Wohnungen (61–69 m²), 3½-Zimmer-Woh[nung] (87 m²) und 4-Zimmer-Wohnung (92 m²).

Baubeginn kurzfristig.

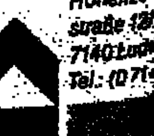
**Beratung und Verkauf:**
**Wüstenrot Beratungsstelle, Bertoldstraße 33, 7800 Freiburg, Telefon (07 61) 3 28 22**

*Häuser aus gutem Hause*

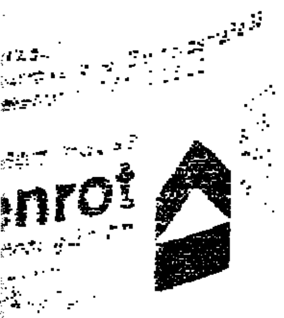



*Hausbau Wüstenrot gGmbH*





*Hohenzo[llern]straße ... 7140 Lud[wigsburg] Tel.: (07 1...*



## EIGENTUMSWOHNUNGEN

**Top-Kapitalanlage**

# Baden-Baden

**Bauherrengemeinschaft**

*Kurpark-Residenz Bellevue*

**Lichtentaler Allee**

- Wirkliche Rarität
- Das traditionsreiche Hotel **BELLEVUE** neu als luxeriöse Senioren-Residenz mit allem erdenklichem Service.
- Spitzenlage inmitten der weltberühmten **Lichtentaler Allee.**
- 10 Gehminuten bis Zentrum.
- 103 Seniorenapartments 46,2 m² bis 158,1 m² Wohn/Gemeinschaftsfläche
- **Gesamtaufwand von 254 bis 868 TDM**

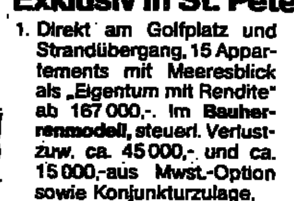
**Besichtigung tägl. 14.00 - 18.00 Uhr**

- Bearb.-Gebühr 3,42 %
- Preis pro m² Wohn/Gemeinschaftsfläche ca. **5.490,– DM** vor Steuern incl. MwSt.
- Barkapitaleinsatz **20 % vor Steuern.**
- Garantierter Mietvertrag · **20 Jahre mit Index-Klausel.**
- Anfangsmiete **18,25 DM/m²** Wohn/Gemeinschaftsfläche pro Monat garantiert
- Letzte Gelegenheit zur **MwSt.-Rückerstattung.**

**TIMON** Vertriebsgesellschaft mbH · Beuttenmüllerstr. 34
7570 Baden-Baden · Telefon 0 72 21 / 7 10 61

WamS

---



### Exklusiv in St. Peter-Ording/Nordsee

1. Direkt am Golfplatz und Strandübergang, 15 Appartements mit Meeresblick als „Eigentum mit Rendite" ab 167 000,-. Im **Bauherrenmodell**, steuerl. Verlustzuw. ca. 45 000,- und ca. 15 000,-aus Mwst.-Option sowie Konjunkturzulage.
2. An der Dorfstraße sechs einladende, moderne Eigentumswhg. im Landhausstil. Als steuerbegünst. Wohnraum anerkannt. Ca. 50 qm Wohnfl. ab 175 000,-.

J.D. **Janßen und Tiedemann KG**

2252 St. Peter-Ording, Im Bad 41, Tel. (0 48 63) 4 84 · Nach Büroschluß: (0 48 63) 84 94

---

# SÜDSCHWARZWALD

*– Höchenschwand, das „Dorf am Himmel", 1015 m ü. M. –*

Heilklimatischer Kurort
mit vielen Kur- und Freizeiteinrichtungen.

- Am Rande des Landschaftsschutzgebietes gelegen, entsteht in unverbaubarer schöner Südhanglage unser „Haus Sonnenhalde".
- 1½–3½-Zimmer-Eigentums-/Ferienwohnungen z. B. 2½-Zimmer-Wohnung mit Pkw-Stellplatz, DM 163 900,–.

Weitere Auskünfte und Unterlagen direkt vom Bauherrn:

**wüstenrot Städtebau**
Hohenzollernstraße 12/14
7140 Ludwigsburg
Telefon 0 71 41 / 149-280 oder 289

---

## Ferienwohnungen in Haffkrug

Strandallee 88

direkt am **Ostsee-Strand**
mit unverbaubarem Seeblick

z.B. 34 m² Wfl. DM 129.300,–
45,5 m² Wfl. DM 172.900,–

Besichtigung auf der Baustelle sonntags von 15–18 Uhr




Hanseatische Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH & Co., Mühlenbrücke 8, 2400 Lübeck
Telefon: 0451/13 83 10

---

## EIGENTUMS-FERIENWOHNUNGEN

im

## OSTSEEHEILBAD GRÖMITZ

**DAS BESONDERE ANGEBOT**

Exklusive Lage und komfortable Ausstattung als Kapitalanlage und zur Eigennutzung. 2–3 Zi., eig. Grundbuch, Schwimmhalle im Haus (keine zusätzl. Unterhaltungskosten). Sofort bzw. Anfang Juli beziehbar. Hohe Rendite gesichert. Verkauf d. Bauträger

BESICHTIGUNG TÄGLICH

Bitte Prospekt anfordern.

**BALTIC BAUREGIE REIMERS & CO.**
Am Schoor 46, 2433 Grömitz, Tel. 0 45 62 / 60 93

---



## OSTSEE-DOMIZIL GRÖMITZ

**Blankwasserweg**

Nur 10 WE, luxuriöse Ausstattung,
ruhige, sonnige Wohnlage,
Strandnähe, Fertigstellung 7/83,
Steuervorteile, 35-69 m²,
ab 165 000,– DM.

**HIMA**
Baubetreuungs- und Immobilienverwaltungs GmbH
Bödekerstr. 11, 3000 Hannover 1
(0511) 34 34 30

Vertriebsbeauftragter:
Grömitz Immobilien
Am Strande 9-11 / 2433 Grömitz
Tel.: (0 45 62) 64 66+65 65

---

## Baden-Baden

Erwerbermodell im schönsten Villenviertel, oberhalb Kurhaus und Theater:

Eigentumswohnungen in solider, handwerklicher Ausführung und eleganter Ausstattung.

| | | |
|---|---|---|
| Z. B. | Wohnfläche 85,45 m², Kaufpreis | DM 393 100,– |
| | erforderliches Eigenkapital 10% | DM 39 310,– |
| | günstige Finanzierung über örtliches Kreditinstitut: 5% Zinsen p. a., 8,5% Damnum, 3 Jahre fest. Einkommensteuerersparnis für Kapitalanleger bei Vermietung in 8 Jahren möglich bis zu | DM 165 415,– |

Bitte, informieren Sie sich vollständig, informieren Sie sich jetzt!

**Apartbau Baden-Baden**
Apartbau-GmbH
Bauträger- und Betreuungsunternehmen
7570 Baden-Baden
Maria-Viktoria-Straße 3
Telefon (0 72 21) 2 44 84

---

## 100 Wohnungen im Angebot
## Südl. Schwarzwald

Eigentums- und Mietwohnungen in Rheinheim, Ühlingen-Birkendorf, Lenzkirch, Bonndorf, Höchenschwand und Stühlingen, 1–4 Zi.; äußerst preiswert.

1-Zi.-Whg., 31 m², ab 79 000,– DM
2-Zi.-Whg., 46 m², ab 110 000,– DM
3-Zi.-Whg., 69 m², ab 172 000,– DM

Doppelhaushälfte in Falkau. Bauernhaus, 2 Wohnungen renoviert, weiter ausbaufähig, 1700 m² Grdst., 260 000 DM.

Zahlung nach Vereinbarung, Abschreibung nach § 7 b sowie Bauherrenmodell möglich.

**Egon Eichkorn**
Holzgroßhandlung-Wohnbau
Im Vogelsang 2
7899 Ühlingen-Birkendorf
Telefon 0 77 43 / 3 76

---

**Wenn Sie es eilig haben,** können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber **08 579 104** aufgeben

---

Alpenweg 10, 8221 Bergen
Telefon (0 86 62) 81 11

**CHIEMGAU IMMOBILIEN**

## *Wohnen am Chiemsee*

**Chieming**

2-Fam.-Haus m. Einl.-Whg., Ortsrandlage, 185 m² Wfl., 1490 m² Grd., 2 Garagen, Nebengebäude, kurzfr. frei – 470 000,–
1-, 2- u. 3-Zi.-ETW in kl. Wohnanlage, ca. 200 m v. Seeufer entfernt.

2 Zi., 65,2 m² Wfl., 190 m² Gart. inkl. Gar. u. Stellpl. 290 500,–

Weitere 2- u. 3-Zi.-ETW ca. 2 km v. Chieming in absolut ruh. Lage m. herrl. Gebirgspanorama

2 Zi., 50,4 m² Wfl. + 21,8 m² Hobbyr. + 247 m² Garten 182 510,–

**Übersee**

Am Ortsrand von Übersee, ca. 1 km v. Chiemsee entfernt, in ruh. schöner Lage, wird eine kl. Wohnanlage mit 4 WE errichtet. Ideal als Erstwohnsitz oder als Ferienwohnung.

1-Zi.-App., 35,5 m² Wfl. 131 000,–
2-Zi.-Whg., 53 m² Wfl. 185 000,–

**Traunstein**

Ca. 10 km v. Chiemsee entfernt entstehen Landhaus-Doppelhaushälften u. Eigentumswhg. in hervorragender Stadtrandlage

Doppelhs., 120 m² Wfl. inkl. Gar. 440 000,–

In kl. Wohnanlage mit nur 3 WE entstehen ETW im obb. Landhausstil, hervorragende Bauweise u. Ausst., Fertigstellung: Herbst 83.

2-Zi.-Whg. 61,4 m² Wfl. 230 000,–
2-Zi.-Whg., 68,2 m² Wfl. 250 000,–
3-Zi.-Whg., 98,7 m² Wfl. 320 000,– inkl. Gar.

1-, 2- u. 3-Zi.-ETW in der Ettendorfer Str., eine Immobilienanlage, die ermöglicht, Kapital rentabel u. sachwertgesichert anzulegen.

1-Zi.-App., 31 m² Wfl. 83 000,–
2-Zi.-Whg., 52,7 m² Wfl. 138 000,–
3-Zi.-Whg., 67,5 m² Wfl. 158 700,–
Auf Wunsch Garage 14 000,–
Stellplatz 2 500,–

Fertigstellung: Sommer 1984

**Seebruck**

Landhäuser u. Eigentumswohn. entstehen 200 m v. Chiemseeufer entfernt auf einem Südhanggrundstück, sehr zentr. u. ruh. Lage, eine echte Rarität am Chiemsee, gehob. Ausstattung

Rei.-Hs., 150 m² Wfl. 450 000,–
Dopp.-Hs., 120 m² Wfl. 490 000,–
1-Zi.-App., 53,35 m² Wfl. 173 500,–
2-Zi.-Whg., 51 m² + Hobbyraum 48 m² 252 200,–

keine Käuferprov., da direkt v. Eigentümer

**Prien**

Komf. Eigentumswhg. in zentr. Ortsrandlage, bevorzugte Wohngegend.

2 Zi., 68,5 m² Wfl. 233 000,–
3 Zi., 72,6 m² Wfl. 246 800,–

Auf Wunsch Garage ab 10 000,–.

**Bernau**

Ca. 5 Min. v. Ortskern verkaufen wir

2 Zi.-ETW, Bj. 73, 70 m² Wfl., 2 Loggien, Einbaukü. 210 000,–
3-Zi.-Studio-ETW mit exklusiver Ausst. wie Kachelofen, Fliesenböden, 2 Bd., 66 m² Wfl., Abstellpl. 380 000,–

**Grabenstätt**

liegt ca. 2 km vom Chiemsee entfernt, 1–2-Fam.-Hs., Altbau, renov. 1982

135 m² Wfl. + ausbauf. DG, kurzfr. beziehbar 280 000,–

Doppelhaushälfte m. 2 Wohneinh. in einem Ortsteil m. herrl. Bergbl.

Bj. 73, 521 m² Grd., 132 m² Wfl. 330 000,–

Komf. Landhaus in ruh. Ortsrandlage

550 m² Grd. 130 m² Wfl., Fertigst. Herbst 83 485 000,–

1-Zi.-App. i. Ortsteil Winkl, schöne Lage, Bj. 75, 1. OG, 32 m² Wfl. Abstellpl., Keller, kurzfr. Übernahme, 115 000,–.

**Bergen Hochfelln**

Ca. 6 km südl. v. Chiemsee am Fuße des Hochfelln entstehen Doppelhaushälften in zentr. Ortsrandlage m. Gebirgspanorama

Ca. 350 m² Grd., 102 m² Wfl. + ausbauf. DG inkl. Garage ab 379 000,–

Weitere Angebote in allen Feriengebieten Obb. wie Garmisch, Reit im Winkl, Inzell, Ruhpolding, Bad Reichenhall usw.

---




## Am Strand von Cuxhaven

in dem beliebten Nordsee-Heilbad, einem Ferienparadies für alle Jahreszeiten, bieten wir Ihnen zum Festpreis im

**»Haus Jan am Strand«**

1-Zi.-Whg. ab DM 135.800,–
2-Zi.-Whg. ab DM 179.500,–
3-Zi.-Whg. ab DM 195.500,–
und einige Penthouse-Wohnungen mit Top-Aussicht
inkl. je 1 Stellplatz in der Tiefgarage

**Sonderberatung und Besichtigung der beziehb. Wohnungen**

von Sa., 09.07. bis So., 17.7.83
jeweils von 10–12 und 15–17 Uhr
in der Nordfeldstraße 8

**Hausbau Hans Bense**
Nordfeldstr. 8, 2190 Cuxhaven
Telefon 0 47 21 / 4 97 71



---

## HH-UHLENHORST HEIDEWEG

VERMIETETE EIGENTUMSWOHNUNGEN
z. B. 2½ Zi., ca. 63 m², Kaufpreis 163 499,–



- Ein Topobjekt für Kapitalanleger
- Zeitgerechte Vermögensbildung
- Garantierte Mieteinn.
- Kein Bauherrenrisiko
- Hohe Steuervorteile
- Ständiger Wertzuwachs

BITTE PROSPEKT ANFORDERN
Auskunft auch samstags von 10–13 Uhr




Grundstücksgesellschaft mbH, Palmaille 75, 2 HH 50
Telefon 0 40 / 3 89 51 13

WEITERE OBJEKTE AUF ANFRAGE

---

## Wer im Geschäftsleben top sein muß, kann sich auch Erholung Erster Klasse leisten

Sie müssen jeden Tag Höchstleistung bringen. Deshalb sollte Ihnen das Allerbeste gut genug sein, wenn es um Ihre kostbare Freizeit geht. Um den Ausgleich für die hohen Anforderungen im Geschäftsalltag.

Verwirklichen Sie jetzt Ihr Freizeit-Domizil ohne jeden Kompromiß. In Traumlage. Am schönsten Ostseestrand. Mit Luxus-Ausstattung. Mit dem Flair und dem Freizeit-Komfort eines First-Class-Hotels direkt im Hause. Die

**Luxus-Eigentumswohnung Helgoland in der MARITIM-Residenz Timmendorfer Strand (Golf- und Sporthotel)**

kann Ihre persönliche Freizeit-Insel werden. Sie ist eine elegante 3-Zimmer-Suite, 120 m² groß, mit Rundum-Balkon, großem Salon, Schlaf- und zweitem Wohnraum, Küche und Bad – alles großräumig und luxuriös.

Zum Kennenlernen begrüßen wir Sie gern im MARITIM Golf- und Sporthotel Timmendorfer Strand.




Herforder Straße 2
4902 Bad Salzuflen
Tel (0 52 22) 54-1

---

## Eigentumswohnungen Wohnanlage Panorama

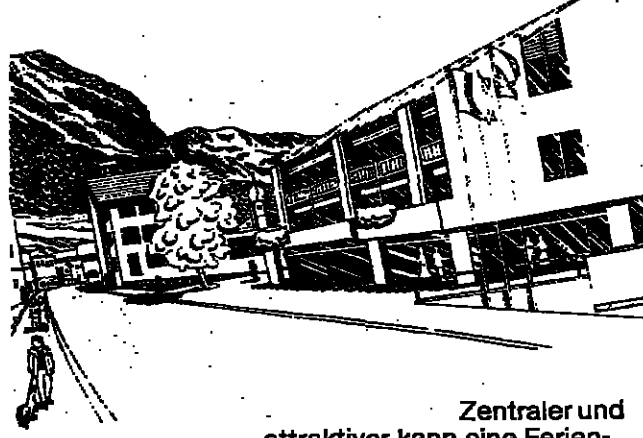
2 x 13 Eigentumswohnungen von 49,96 bis 119,23 m²
Gehobene Wohnlage, exklusive Ausstattung
Preis ab DM 164 650,– inklusive Stellplatz



**Bad Krozingen** Idee-Bau GmbH + Co KG
St.-Trudpert-Straße 31, 7812 Bad Krozingen
Telefon (0 76 33) 1 35 11

---

## Eine Ferienwohnung an zentralster Lage im herrlichen Flims



Zentraler und attraktiver kann eine Ferienwohnung gar nicht liegen. Wenige Gehminuten entfernt befindet sich die Talstation der Flimser Bergbahnen. Post, Busstation, Banken, Hotels und Restaurants sind in nächster Nähe. Falls Sie mehr über diese aussergewöhnlich gelegenen Eigentumswohnungen wissen möchten:

Frischknecht & Hofmann
Immobilien- und Treuhandgesellschaft
Hauptstrasse 80, 7017 Flims
Telefon 081 39 31 30

---

# Bendzko Immobilien RDM BERLIN



Kurfürstendamm 61, 1000 Berlin 15, Telefon 0 30 / 88 99-1

# STUDENTEN-ELTERN!

**Das ist die wichtigste Studienhilfe, die Sie Ihren Kindern ermöglichen können – Grundlage für ein erfolgreiches Studium: Sofort beziehbare Eigentumswohnungen. Bei uns jetzt vorteilhafter als mieten.**

1. Der Wert von Wohnungseigentum ist bisher jedes Jahr gestiegen. Alles spricht dafür, daß diese Entwicklung anhält.
2. Steuern sparen durch 7b-Abschreibung, soweit noch nicht ausgenutzt
3. Jederzeit Wiederverkäuflichkeit
4. Keine Maklerprovision, da Eigentümerverkauf
5. Erwerb auch ohne Eigengeld möglich

| Bezirk | Zimmer-anzahl | Wohnfläche m² | Kaufpreis DM | Eigengeld DM, wenn vorhanden |
|---|---|---|---|---|
| Berlin-Neu-Westend | 1 | ca. 32 | 82 600,- | 8 200,- |
| Berlin-Schöneberg | 1 | ca. 35 | 54 800,- | 5 400,- |
| Berlin-Spandau | 1 | ca. 33 | 52 900,- | 5 700,- |
| Berlin-Tempelhof | 1 | ca. 33 | 69 800,- | 7 000,- |
| Berlin-Wedding | 1 | ca. 41 | 65 500,- | 6 700,- |
| Berlin-Wilmersdorf | 1 | ca. 34 | 56 900,- | 5 600,- |
| Berlin-Neu-Westend | 2 | ca. 66 | 171 700,- | 17 700,- |
| Berlin-Lichterfelde-West | 2 | ca. 72 | 129 000,- | 12 900,- |
| Berlin-Volkspark Rehberger | 2 | ca. 48 | 89 900,- | 9 500,- |

**Selbstverständlich haben wir auch größere Wohnungen im Angebot. Rufen Sie uns unverbindlich an!**

Der Partner, dem Sie vertrauen können!

---



## Schilksee Ostsee

1-Zi.-Apptm., als Ferienwhg., Wochenend-Domizil, Ruhe-Sitz, am Olympiahafen, mit Kft.-Einb'kü., S/W-Terrasse, Parkblick. DM 118.500,-, kurzfristig. NEUE HEIMAT NORD, Tel.: 04331/269 62 (Herr Maaß)

---

## FERIENWOHNUNGEN
### Im Nordschwarzwald

IN HUNDSBACH, 700 m ü. M. und nur 5 km abseits der SCHWARZWALD-HOCHSTRASSE ab Abzweig Hundseck verkaufen wir in landschaftlich reizvoller *Umgebung einige bezugsfertige*

**FERIENWOHNUNGEN**

| | |
|---|---|
| 1-Z.-Wohng., ca. 44 m² | 164 500,– |
| 2-Z.-Wohng., ca. 54 m² | 183 900,– |
| 3-Z.-Wohng., ca. 82 m² | 276 500,– |

Bitte fordern Sie die Verkaufsunterlagen an:

**WIEGAND WOHNBAU**
6940 WEINHEIM, AM MICHELSGRUND 33
TELEFON 0 62 01 / 5 30 47

---

## Timmendorfer Strand/ Niendorf-Ostsee

**Strandstraße**

Komf.-Eigentumswhgen. 39-55 m²
Seeblick, ab DM 167.000,-

Samstag-Sonntag von 16-19 Uhr
Beratung an der Baustelle

ADVIDA Anlageberatung GmbH
Marktwiete 3 · 2407 Bad Schwartau
Tel. 0451/21077

---

## Bad Hofgastein

Ferienwohnungen in ruhiger und sonniger Lage.

## Badgastein

Terrassenwohnungen ab DM 2600,–/m².

**Dipl.-Ing. D. Pletschacher**
Bergstr. 11, A-5020 Salzburg
Telefon 00 43 / 62 22 / 7 54 09

---

## Bad Marienberg-Hachenburg (Westerwald)

Kft.-Eigt.-Whg. u. App.'s in Topwohnlage, bezugsf. Ende 1983, 45 m², DM 88 000,–, 66 m² DM 140 000,–, 85 m² DM 175 000,–. Preise netto + 3,42% Courtage. Besichtig. nach Terminvereinb. auch am Wochenende.

**Spornhauer Immobilien GmbH**
Neuer Weg 4, 5439 Bad Marienberg,
Tel. 0 26 61 / 68 52 + 77 10 + 36 87

---

## Köln-Hahnwald

ETW = selbständiges Einliegerhaus mit eigenem Garten ca. 300 m², Wfl. ca. 140 m², 1½stöckig, in herrlicher Lage aus Altersgründen preisg. zu verkaufen. VB ca. DM 350 000,–. Zuschriften unter Z 8188 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

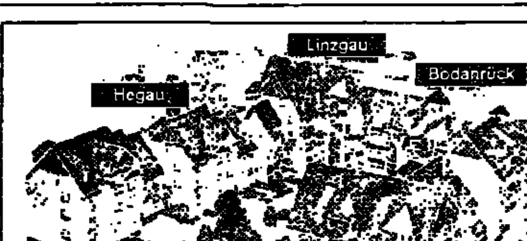
---

**Schwendi** GASTRONOMIE IMMOBILIEN
7959 Schwendi 1 Postf. 10, Tel. 07353/1001 - 02

**HOTEL-APPARTEMENTS/ FERIENWOHNUNGEN** in Ferienanlagen im Südschwarzwald, teils mit Hallenbadanteil, zu verkaufen. Einheiten zwischen 30–60 m².

---

## *Wohnen Vermieten am Bodensee*




Bauherrengemeinschaften -Im Städtle-

### *In Radolfzell am Bodensee*

Im Rahmen verschiedener Bauherrenmodelle entstehen hier 1½–4½-Zimmer-Eigentumswohnungen von 52 bis 119 m² ● Sichern Sie sich Ihren Altersruhesitz in Deutschlands schönster Ferienlandschaft durch Beteiligung an unserem Bauherrenmodell ●

Preis pro m² ab DM 2.830,–, z.B. 76,73 m²: DM 217.100,–, zuzüglich Tiefgaragenplatz DM 14.000,–, ergibt einen Gesamtaufwand von ***DM 231.000,–*** (Beispiel aus dem Modell Linzgau) ●

***Bauherrenmodell Hegau: bereits im Bau***
***Modell Linzgau: noch 4 Wohnungen frei***
***Modell Bodanrück: noch 11 Wohnungen frei***
***Modell Reichenau: noch 5 Wohnungen frei***

Einkaufsmöglichkeit in der Nähe; Bushaltestelle vor der Türe. Zur Bodenseepromenade ca. ¼ Std. zu Fuß. Seriöse Partner, *Mietgarantie*, günstige Preise, niedrige Belastung ●

***Einmalige Gelegenheit für Steuerpflichtige ab 40 % Steuerprogression. Fordern Sie unser Exposé mit weiteren interessanten Daten für Sie an.***

***Beratung und Vertrieb: Horst F. Steinhauer***
Eichenweg 15 · 6833 Waghäusel 1 · Postfach 1161
Telefon (0 72 54) 40 41

BAUBETREUER UND GENERALMIETER NEUE HEIMAT GEMEINNÜTZIGE BAUGENOSSENSCHAFT IM LANDKREIS KONSTANZ EG EKKEHARDSTRASSE 6 7760 RADOLFZELL TELEFON 07732/2911



MITGLIED DES SIEDLUNGSWERKES DER ERZDIÖZESE FREIBURG VEREINIGUNG GEMEINNÜTZIGER WOHNUNGSUNTERNEHMEN EV

---

# Wenn Sie

+ 10% Investitionszulage vom Bund
+ 10% Investitionszulage vom Land
+ 40% Grenzlandsonderabschreibung
+ Mehrwertsteuerrückerstattung
+ hohe Werbungskosten
+ Nebenkosten im Gesamtaufwand enthalten
+ Schließung und Fertigstellung noch 1983
+ traumhafte Südhanglage

nicht interessieren, dann ist diese Anzeige für Sie unwichtig. Ansonsten fordern Sie bitte unseren Prospekt für die Bauherrengemeinschaft

## Apparthotel Arber

Bayerischer Wald an.

**Z. B. 2-Zi.-App. 58 m²: Gesamtaufwand DM 159 800,-**
(inkl. Moblierung und Stellplatz – ohne Disagio).

**Helmut Lindbüchl Grundstücks GmbH**
8391 Neukirchen v. Wald, Telefon 08504/2021

---

## Ihr behagliches Zuhause in Wyk auf Föhr



Kenner Nordfrieslands bezeichnen Föhr als schönste Insel im nordfriesischen Wattenmeer. In der „Hauptstadt" Wyk, am Südstrand, entstehen jetzt in einer gediegenen, harmonischen Einheit Eigentumswohnungen mit ca. 46 qm + Keller. Auf dem ruhig, aber zentral gelegenen Grundstück blieb der alte Baumbestand weitgehend erhalten. Die Aufteilung und Ausstattung wird unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten in freundlicher Wohnatmosphäre geplant. Die solide Bauausführung führt zu Wertbeständigkeit und gibt den Eigentümern Qualität für Generationen.

J D **Janßen und Tiedemann KG**

Nach Büroschluß: (0 48 41) 7 18 71

2250 Husum, Norderstr. 32/2, Tel. (0 48 41) 33 40

## EIGENTUMSWOHNUNGEN

**Schwarzwald und Wiesental**
1- bis 3½-Zimmer-Eigentumswohnungen in Schönau, Todtmoos, St. Märgen, Feldberg-Falkau, Höchenschwand und Bonndorf.
**Schlüsselfertiges Bauen**
**Bauunternehmung G. Maier**
7823 Bonndorf, Dillendorfer Straße 4
Telefon 0 77 03 / 6 32 u. 3 77

# Exklusiv:

**In Travemünde, direkt an der Ostsee, bieten wir Ihnen drei große Luxus-Wohnungen im Ersterwerbermodell an.**

# Sonntag

**findet von 15–18 Uhr eine Besichtigung dieser Wohnungen statt.**

**Helldahl 8 (Verlängerung der Kaiserallee)**

**Ausführliche Information und Beratung:**

Firmengruppe **WEBE**
Königstraße 1–3, 2400 Lübeck 1
Tel. (04 51) 7 20 25




Im Grüngürtel leben, die City erleben.

Dies ist kein Luxus-Bauträgermodell, sondern ein realistisches Konzept, das von A bis Z stimmt und sich in jedem Falle bezahlt macht.
Die 3 tragenden Säulen dieses beispielhaften Modells sind: ● die Lage (Nähe Stadtwald und Park) ● der weit unter dem Durchschnitt liegende, scharf kalkulierte Preis und die ● strukturwirtschaftliche Gesamtkonzeption und damit zugleich die Garanten für eine sichere Kapitalanlage mit stetig steigendem Wertzuwachs.

Kurz alle weiteren Vorteile auf einem Blick:
★ modern-individuelle Grundrißgestaltung aller Appartements und Eigentumswohnungen in bevorzugten Wohnungsgrößen
★ gekonnt-gelungene architektonische Gesamtplanung
★ ca. 220 % Werbungskosten-Zuweisung auf 10 % Eigenkapital
★ Eigenkapital–Vorfinanzierung bis Bezugsfertigstellung
★ Umsatzsteuer-Option möglich, ca. 9,5 % vom Gesamtaufwand, da bereits in Bau
★ Festzins-Garantie 5,5 % bis Ende '86 bei 90 % Ausz.
★ garantierte Vermietung zu marktgerechten Preisen
★ wirtschaftlich leistungsstarke Partner, die sich in der Abwicklung steuerbegünstigter Kapitalanlagen einen seriösen Namen geschaffen haben.

Ihr Weg zu uns ist so weit wie der Griff zum Telefon.
TREUREAL
Rheinische Immobilien-Treuhandgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft
Sibille Hartmann Straße 8 5000 Köln 51
Tel. (0221) 3671217

**Kapitalanlage in Berlin-Schmargendorf**
– Vermietete Eigentumswohnungen –
**Inflationsgeschützt mit Steuervorteilen**
– 5 Jahre Mietgarantie –
Die Eigentumswohnanlage liegt in der gesuchten Wohngegend Berlins, nur wenige Fahrminuten vom Stadtzentrum entfernt. Erwähnenswert sind die guten Anbindungen an das öffentliche Verkehrsnetz.
Die grüne Lunge Berlins, „der Grunewald", mit seinen vielfältigen Erholungsmöglichkeiten, ist schnell und bequem zu erreichen.
Z. B. 4½ Zimmer, 132 m²,
**Kaufpreis DM 224 000,–**
Kaltmiete DM 1188,–, monatl. Wohngeld DM 226,84 (ohne Heizung/Gasetage)
**Eigenkapital DM 24 727,–**
Z. B. 3½ Zimmer, 98 m²
**Kaufpreis DM 166 600,–**
Kaltmiete DM 882,–, monatl. Wohngeld DM 152,01 (ohne Heizung/Gasetagen)
**Eigenkapital DM 18 358,–**
Z. B. 2½ Zimmer, 82 m²
**Kaufpreis DM 139 400,–**
Kaltmiete DM 738,–, monatl. Wohngeld DM 152,11 (ohne Heizung/Gasetagen)
**Eigenkapital DM 15 360,–**
KEINE UNTERDECKUNG
Alle Angebote sind PROVISIONSFREI. Ausführliche Unterlagen auf Anfrage.
**Info-Coupon**
Bitte senden Sie kostenlos und unverbindlich ausführliches Info-Material an:
Name: ______
PLZ: ______
Straße: ______
Tel.: ______
Planungsteam D. Uwe Breithaupt & Partner
Architekturbüro für Wohnungs- u. Industrieplanung
Meinekestraße 4, 1000 Berlin 15
Tel. 0 30 / 8 82 79 97 – 99, Telex 1 82 668

**In exklusiver Lage**
**Baden-Baden**
**Sponheimstraße**
1977/78 total renovierter Altbau,
3geschossig, Halbhöhenlage mit Blick in den Schwarzwald.
Ca. 5 Minuten ins Zentrum.
3-Zimmer-ETW, HP, ca. 140 m², Küche, Bad
**DM 650 000,– einschl. Garage**
3-Zimmer-ETW, I. OG., ca. 150 m², Küche, Bad (in Marmor und Gold)
**DM 750 000,– einschl. Garage**
NAV-Wirtschaftsdienst für Ärzte
Repräsentant:
**Uli W. Germeroth**
Postf. 28 52, 7500 Karlsruhe 1, Tel. (07 21) 2 91 51

**Hallo, Studenteneltern!**
Verkaufe in guter Wohnlage in Frankfurt (Nähe Holzhausenpark) sofort beziehbares, renoviertes
**1-Zi.-Appartement**
mit Küche und Bad (Größe 33 m²). Verkauf direkt vom Eigentümer. Preis 118 000,–.
Telefon 0 79 51 / 4 14 85 oder 2 13 26

**Aus Nachlaß günstig zu verkaufen**
**Südschwarzwald Luftkurort Unterkirnach**
mit vielen Freizeiteinrichtungen.
1-Zi.-Fewo, Loggia, ca. 50 m² Wfl., möbl., in Zeltdach-Appartementanlage, mit Swimming-pool u. Sauna. VHB DM 130000,–. Besichtigung nach Vereinbarung. Anfragen bitte an:
Anwaltskanzlei Winkler + Werwigk, 7000 Stuttgart 60, Großglocknerstraße 8, Tel. 07 11 / 33 03 77 und 33 63 66

**Travemünde (Ostsee)**
Ca. 200 m bis zum Strand in gepflegter, ruhiger Wohnanlage exklusive ETW, EG, ca. 85 m² Wohnfläche, Neubau, überdachte Terr., 3 Z, KB, Tiefgaragen-Einstellplatz, Eichenküche mit Eßbar-Luxusausstattung, Teppich-/Keramikböden, Textiltapete, eine einmalige Gelegenheit, von Privat zu verkaufen, 345 000,– DM.
Besichtigung nur nach telefonischer Absprache möglich, täglich von 11.00–14.00 Uhr unter Ruf 0 45 02 / 7 39 06, oder aber Zuschriften erbeten unter X 8142 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Freiburg**
Sofort beziehbare
**2-Zi.-ETW**
in 6-Fam.-Haus mit Terrassenanteil, ca. 56 m², Südlage, DM 220 000,– zuzüglich Tiefgaragenstellplatz DM 16 000,–.
**Nägele-Wohnbau GmbH**
Im Klingnauer 18
7890 Waldshut-Tiengen 2
Tel. 0 77 41 / 35 56

KEITUM/SYLT, traumh. App. m. Terr., unverbaub. Wattrundblick, Kamin, VB DM 395 000,–, Tel. 0 40 / 80 54 15

Wyk auf Föhr, Südstrand, 2½-Zi.-Eigt.-Whg., ca. 61 m², gr. SW-Balkon, Kaufpr. 260 000,- DM. Beratung u. Vermittlung durch Helmar Lux, Wirtschafts- u. Finanzberatung, Postfach 25 53, 2 Hamburg 13, Tel. 0 40 / 44 65 55.

**Wyk auf Föhr**
Exkl. 3-Zi.-ETW. „Atlantischer Hof", allerbeste Strand- u. Aussichtslage, 6. Stock, oberste Etage, Seeseite, 59 m² + Balkon u. Abstellr., für 5 Pers. komf. eingerichtet, VB DM 335 000,- zu verkaufen.
Tel. 07 11 - 29 49 77 oder schriftl. unter 1083 an Annoncen-Expedition Lünig, Brucknerstr. 29, 7 Stuttgart 1.

**Borkum**
App. (34 m²), exquisit einger., nur priv. genutzt, zu verk., Prs. VB.
Tel. 0 25 61 / 34 10 (wochent.)

**Südliche Nordsee**
**Carolinensiel**
**Komf. Eigentumswhg.**
1) 2 Zi., Kochn., Bad, Balkon, Wfl. 38 m², kompl. und sehr gut möbl. Gas-Zentral-Hzg., 1 Keller, Bj. 79/80, DM 120 000,–.
2) 2 Zi., Kü., Bad, Terrasse, Wfl. 53 m², 1 Keller, Bj. 79/80, DM 130 000,–.
**Altes, aber gepflegtes**
**Einfamilienhaus**
4 Zi., Kü., Bad, herrl. Garten, Garage, teilunterk., Wfl. ca. 90 m², Grundfl. ca. 1000 m², DM 210 000,–
Auskunft:
**J. Widrowski OHG**
Immobilien + Bauträger
2944 Wittmund 2
Carolinensiel
Am Yachthafen 100
Tel. 0 44 64–10 46

Nordseebad Friedrichskoog. Traumh. Landhauswohnungen im Friesenstil, exkl. Ausst., 3 Zi., Kü., Bad, Kaminanschl., Südterr. u. Südloggia, ab DM 124 000,–. Peters Immobilien, Tel. (0 40) 34 60 61 / 34 27 28

**Attraktiver Alterssitz**
zum Wohlfühlen mit netten Nachbarn in 7890 Waldshut (Hochrhein) am südlichen Schwarzwald gegenüber der Schweiz, elegante Eigentumswohnung in kleinem Terrassenhaus mit sonnigen 2 Zimmern, Küche, Bad/WC, Terrasse, 63 m² Wohnfläche. Kaufpreis DM 167 180,–. Südlage mit zauberhaftem Blick über die Altstadt, sehr gute Ausstattung, Erstbezug kurzfristig möglich. Wir schicken Ihnen gerne ausführliche Unterlagen. Koch Bauträger GmbH, Tullastraße 72, 7800 Freiburg, Tel. 07 61 - 51 55 98.

**Bad Herrenalb/Schwarzwald**
Die außergewöhnlich attraktive Kapitalanlage
2-Zi.-ETW, ca. 60 m² DM 158 800,–
2-Zi.-ETW, ca. 70 m² DM 195 200,–
alle mit Südbalkon in ruhiger Wohnlage m. Blick über das Albtal. Sofort beziehbar, alle Steuervorteile.
Optimale Kapitalanlage, als ruhige Ferienwohnung oder exklusiver Dauerwohnsitz.
**Wohnungsbau GmbH Rüdiger Luft**
7521 Forst, Gregor-Umhof-Str. 17
Tel. 0 72 51 / 1 80 18

**Dreiländereck**
**in Lörrach Nähe Basel/CH**
**Wohnanlage „Wiesentalblick"**
Von der Bühlhöhe hat man einen weiten Blick in das vordere Wiesental. Nur 3 km bis zum Zentrum nach Basel (CH). Z. B. 2½-Zi.-Komfort-Wohng. mit 61,5 m² DIN-Wfl. DM 129 215,–. Weitere Angebote auf Anfrage! Beratung und Verkauf (prov.frei) durch den Bauherrn.
**Concepthaus GmbH**
Wölblinstr. 68, D-7850 Lörrach
Tel. 0 76 21 / 83 55.

Steuern sparen in
**Kronsgaard/Ostsee**
In einer wegen seiner Ursprünglichkeit reizvollsten und heute zukunftsträchtigsten Gegenden an der Küste errichten wir Eigentumswohnungen und Ferienhäuser, 42–80 m², ab 133 038 DM. Hohe Steuervorteile, MwSt.-Erstattung, Finanzierungs-, Verwaltungs- und Vermietungsservice. Kein Bauherrenrisiko.
Freizeitbauten Rohlmann KG
Westfalenstr. 173, 4400 Münster
Tel. 0 25 01 - 37 00

**Hallo, Studenteneltern**
Bonn, 1 Zi., komf. Appt., Einbauschr., kompl. einger. Küche, beste Wohnlage, Privatverkauf.
Telefon 02 28 / 67 55 65

**SAHLENBURG/CUXHAVEN**
Nordsee, 1- und 1½-Zi.-App. m. Mobiliar z. verk., 200 m zum Wasser, DM 105 000/130 000
**BAUGRUNDSTÜCKE** ca. 800 m², herrl. gel., Ortskern, DM/m² 170.
Imm. G. Stamer, Flensburg, Ziegeleistr. 19, Tel. 04 61 / 3 22 83

**Bauherrenmodell am Kurpark in BN-Bad Godesberg**
Nahe der Fußgängerzone in der City errichtet die Bauherrengemeinschaft „City-Appartements am Kurpark" 1- bis 2-Zi.-Wohnungen zu einmaligen Vorzugskonditionen. 30, 45, 65 m² groß ab DM 3950,–/m² (z. B. 30 m² DM 118 500,–), 15% Eigenkaptial, darauf 200% Werbungskosten. DM 11,50 Mietgarantie auf 10 Jahre, Preisvorteil zu Vergleichsobjekten über DM 1000/m².
Näheres über dieses exklusive und kleine Angebot
ZfW-Wirtschaftsberatung
Wenzelgasse 42, 5300 Bonn 1
Tel. 02 28 / 63 18 52
oder 02 28 / 63 10 01

**Insel Föhr – tolles Angebot**
Neubau-Eigentumswohnung, sof. beziehbar, Wohnz., 2 Schlafz., Kochnische, Diele, Balkon, sep. Eingang, Küche eingebaut, Kellerraum, Waschküche, Kfz-Stellplatz, nur DM 195 000,-
HEMA-Immobilien RDM
5180 Eschweiler, Jülicher Str. 79
Tel. 0 24 03 / 2 60 88

**Für Kapitalanleger**
**in ganz Deutschland**
Steuern sparen durch Bauherrenmodelle HH-Rissen, 2 Zwhg. 53 m² Gesaufw. 278 000,– Hannover, 2 Zwhg. 46 m² Gesaufw. 220 000,– Köln, 1 Zi.-App. 40 m² Gesaufw. 199 000,– Nürnberg, 2 Zwhg. 54 m² Gesaufw. 215 000,– Düsseldorf, 3 Zwhg. 76 m² Gesaufw. 418 000,– inkl. TG, Flensburg 3 Zwhg. 81 m² inkl. TG Gesaufw. 396 000,– Lübeck 1 Zi.-App. 42 m² Gesaufw. 198 000,–. Sämtliche Steuervorteile und MwSt.-Option möglich. Günstige Finanzierungsvermittlung.
Scheidl Immobilien und Treuhand GmbH
München 80, Tel. 0 89 / 47 20 91–94
Hamburg 36, Colonnaden 43

Sylt/Keitum, in 1. Lage, OG-App. unter Reet, m. eig. Sauna i. Souterr., 78 m² W/Nfl., teilmöbl., Parkpl., DM 360 000,-. Lisa Döysen Immob., Tel. 0 46 51 / 3 23 88 v. 9–12, auch Sa. u. So.

**Burganteile, billigst**
z. B. 100 m², teilrenov., DM 40 000,–, bei Bad Nauheim.
Tel.: 02 71 / 5 69 19

Pelzerhaken/Ostsee. Ferienwohnungen in ruh. Lage, ca. 300 m zum Strand, Bj. 83, Erwerbermodell mit hohen Werbungskosten, MwSt.-Option mögl. Beratung und Vermittlung durch Helmar Lux, Wirtschafts- u. Finanzberatung, Postf. 25 53, 2 Hb. 13, T. 0 40 / 44 65 55.

Bad Harzburg/Bündheim. App. in Hanglage m. Weitbl., 93,6 m², Sauna, Schwimmbad, Keil., Gar., weg. Todesfall, 285 000,–, sof. frei. Immobilienberatung Jurke. Tel. 0 40/34 54 26.

—Anzeige—

# Ein Juwel an der Ostsee

In Travemünde, zwischen Casino und Brodtener Steilufer, zwischen Strandpromenade und Golfhotel, Helldahl 8, direkt an der See, bietet die Lübecker Firmengruppe WEBA aus ihrem Projekt „Top Time Travemünde Golf-Residenz" drei große repräsentative Maisonettewohnungen der *Luxusklasse mit allem* Komfort und Blick auf die Ostsee im Ersterwerbermodell an. Diese kleine individuelle Wohnanlage mit nur zwölf *exklusiven Eigentumswohnungen* in einer architektonisch gelungenen Ansichts- und Grundrißgestaltung liegt in bester Travemünder Lage auf einem ruhigen, großzügigen Villengrundstück und geht ihrer Vollendung entgegen. Hier kann man Eigentum nach dem „Lübecker Modell" in der Rechtsform der Außengesellschaft Bürgerlichen Rechts erwerben. Dieses Modell bietet hohe Steuervorteile, Grunderwerbssteuerbefreiung, Mehrwertsteueroption sowie Schuldzinsenabzug bei Eigennutzung. Für die Ermittlung der Wirtschaftlichkeit erstellt die Firmengruppe WEBA, Königstraße 1–3, 2400 Lübeck 1, Telefon: 04 51 / 7 20 25, auf Wunsch ein individuelles Computerdiagramm auf Basis der persönlichen Einkommendaten sowie des aktuellen Kapitalmarktzinses. Übrigens wurde diese Wohnanlage solide Stein auf Stein in herkömmlicher Weise gebaut. Mit optimaler Temperaturisolierung, mit erhöhtem Schallschutz, das Treppenhaus in Hartgummi gelagert, mit edlen Hölzern und ausgesuchten Verblendsteinen, mit Echtholzeinbauküche, hochwertigen Fliesen und Velourteppichböden, farbigen Sanitärobjekten und modernen Armaturen. Die unzähligen Möglichkeiten Travemündes wie Sonnen, Baden, Segeln, Surfen, Reiten, Spazierengehen, Tennisspielen, Golfen etc. bieten allzeit die Gewähr für erholsame Aufenthalte. Der Travemünder Golfplatz hoch über der See an Deutschlands schönster Steilküste, dem Brodtener Ufer gelegen, ist ein Anziehungspunkt besonderer Art, auf dem sich Spieler vieler Nationen treffen. Und am kommenden Wochenende vom 15.–18. 7. haben sich in Travemünde 62 Gaffelsegler aus acht Nationen angesagt, um an der internationalen „Cutty Sark Tall Ship Race" von hier nach Karlskrona in Schweden teilzunehmen. Ein herrliches Bild wird es *am Montag, dem 18. 7., geben, wenn* ab 11 Uhr diese Schoner, Kutter, große Yachten, Ketschen und Galeassen in Form einer Parade traveabwärts auf die Ostsee segeln. Vom 22.–30. Juli findet dann anschließend die 94. „Travemünder Woche" statt. Über 1000 Segler werden den Travemündern und ihren Kurgästen eine schöne Abwechslung bieten. Travemünde gilt seit 1802 als das drittälteste Seebad Deutschlands und entwickelte sich schnell zu einem Seebad von bedeutendem Rang. Schon da als gab es einen Badearzt, einen tüchtigen Baumeister und auch einen Kunstgärtner, nach dessen Entwürfen der erste Kurpark angelegt wurde. *Travemündes Ruhm wuchs* schnell. Viele prominente Namen des 19. Jahrhunderts weisen die alten Kurlisten auf: Dostojewski kam zur Ostsee, *Matthias Claudius badete in Travemünde.* Wilhelm Raabe bedeckt mit seinem riesigen schwarzen Literaturhut, spazierte auf der Promenade. Natürlich *kam auch Emanuel Geibel oft von Lü*beck in das Seebad. Richard Wagner und viele andere verbrachten hier schon vor über 100 Jahren schöne Tage, Wochen und *Monate. Und in diesem* Jahrhundert sind es nicht weniger bekannte Persönlichkeiten wie Thomas Mann, der viele glückliche Kindertage *in Travemünde verbrachte. Franz Kafka,* Wilhelm Furtwängler. Der Reiz Travemündes liegt aber nicht nur an der schönen langen Promenade, an den vielen bunten Strandkörben, die es hier übrigens schon seit 1898 gibt, an der frischen Meeresluft oder am erholsamen Klima. Auch die liebliche Altstadt mit kleinen Giebelhäusern aus dem 18. und 19. Jahrhundert gehört dazu. Ebenso der alte Windjammer „Passat", der große Yachthafen, das Kurmittelhaus, das Meerwasser-Brandungsbad, der Musikgarten, der Kurgarten oder das ehrwürdige Casino.

Die alte Hansestadt Lübeck, die Weltstadt *Hamburg, Kopenhagen, Bornholm,* Schweden, Helsinki sind schnell von Travemünde aus zu erreichen. Sie bieten Abwechslung und zusätzliche Er*holung. Ob man absolute Ruhe sucht,* erholsame Spaziergänge liebt oder auch mal gern ein bißchen Abwechslung haben möchte, in Cafés, in erst*klassigen Restaurants, im Casino Trave*münde oder einfach beim Promenaden-Bummel: Travemünde bietet einfach alles.



Eigt.-Whg., 1½ Zi., Südwestl., im Kurzentr. Plön, Seebl., m. Balk., v. Priv. z. vk., Prs. VS. Tel. 0 45 22 / 18 53

**BAD DÜRRHEIM**
im Schwarzwald, alle Annehmlichkeiten eines Luxushotels und doch in den eigenen vier Wänden. 1x1-Zimmer- u. 1x2-Zimmerhotelappartements von Privat zu verkaufen.
AP. Reinold, Schröderstr. 89, 6900 Heidelberg

**Bad Orb, 3-Zimmer-Wohnung,** ca. 100 m², in schöner Wohnlage, 3. OG. (oberstes Geschoß), Südbalkon ca. 15 m², großzügige Raumaufteilung. Exposé anfordern unter Tel. 0 89 / 26 87 40, Immobilien Rudolf Herrmann.

**Schönau/Schwarzw.**
2- bis 3-Zi.-Eigent.-Wohn. in ruhiger Lage und Weitsicht, 89,7 m², Dachstudiow., voll möbliert, allerbeste Ausführung, Baujahr 72/73, sehr preisgünstig, DM 220 000,–.
**Höhenschwand**
1-Zi.-Appartm. in schönster Lage, 35,33 m², gemütl. Einrichtung, *sofort* beziehbar, Preis DM 145 000,–.
J. Brender, Immob. RDM
Schwimmbadweg 23, 7868 *Todtnauberg*, Tel. 0 76 71 / 6 52

**Neu ausgeb. Dachstudio**
(120 m²), indiv. Stil, in gepfl. Jugendstilvilla m. eigenem Zugang zum Kurpark v. Gernsbach (Nähe Baden-Baden, Karlsruhe). VHB DM 380 000,–.
Zuschr. erb. u. N 8046 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

**Eigentumswohnung**
im Naturpark Rhein-Westerwald, Nähe Luftkurort Horhausen, im Landhausstil, Erstbezug, Größe 64,16 m², Verkaufspreis DM 131700,–. Sofort beziehbar!
Weitere Wohnungen auf Anfrage. Fordern Sie unseren Katalog an.
IMMOBILIEN BECKER VDM
5455 Rengsdorf/Westerwald
Westerwaldstr. 72, Tel. 0 26 34 / 25 90

**Luxus-Eigentumswohnung**
**– Am Rondeelteich –**
v. Priv. zu verkaufen. 184 m², 2 Bäder + Gäste-WC, 2 Balk., 2 Kü., Wohnz., 53 m², mit Kamin, auch seperat zu nutzen (139 m² + 45 m²). Verkaufspr. DM 1 100 000,–.
Anfr. u. PB 46 713 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36.

**Sylt/Wenningstedt**
1-Zi.-App., freier Meeresbl., zu verk. T.: 0 40 / 8 80 33 23 od. 0 46 51 / 2 25 20

Timmendorfer Strand, v. pr., frdl. 2-Zi.-Kft.-Whg., 5 Min. v. Strand u. Zentr., 40 m², Bd., Kü., gr. Balk. Ia Zust., Pkw-St., Kell., Wa.-Kü., krankheitsh. sof. z. verk. DM 145 000,– T. 0 40 / 5 60 45 45

**Hahnenklee/Oberharz**
600 m über NN. Eigentumswohnungen in Hahnenklee zu vermitteln. Größen ab 38 bis 64 m². Preise ab DM 63 000,– bis DM 130 000,–. Die Wohnungen sind 10 Jahre alt. Informationsmaterial erhalten Sie vom Hahnenkleer Immobilienbüro, Postfach 5140, 3380 Goslar 2 – Hahnenklee, Tel. 0 53 25 / 27 46.

**2½-Zimmer-Wohnung**
in Bad Dürrheim (Süd-Schwarzwald) I. OG, DM 155 000,– zu verkaufen. Anfragen u. 0 74 25 / 87 20

**Exkl. ETW-Köln**
am Rheinufer, 3 Zi., 2 Loggien, off. Kamin, ca. 100 m², Tg., insgesamt DM 379 000,–
Dipl.-Kfm. Stoermer Imm.,
Tel. 0 89 / 39 68 12 od. 2 60 48 31
Herzogstr. 49, 8000 München 40

**Baiersbronn/Schwarzwald**
Wohn-/Schlafraum, Kü., Bad, Gar., Sauna, Schw.-Bad i. Haus, Bj. 1973.
Tel. 0 40 / 7 22 44 65

**Damp 2000/Ostsee**
Biete aus gesundheitl. Grd. den Verkauf von 2- bis 2½-Zi.-Eigent.-Ferienwhg., ca. 50 m² an. Kompl. Whg.-Einr. inkl. Farb-TV. Yachthafen u. Ostsee direkt unter dem Balkon. Ca. 50 m zum Strand, Wageneinstellplatz. Damp ist das vielseitigste Ferienzentrum Deutschlands mit a gegl. Kurklinik. Hohe Rendite durch ganzj. Ferienverm. Preis: Vhs.
Ausk. erteilt H. Liebe
Tel.: 0 48 21 / 8 26 73 o. 0 43 52 / 56 57

**MANDERSCHEID**
Eifel, ruhige Spitzenlage, unverb. Fernsicht, ETW 41 m², Dachgeschoß, 2 Zimmer, KDB, kl. sonnige Dachterrasse, kleine Baumaßnahme, Garage, sofortiger Bezug möglich, Kaufpreis 98 500,- DM.
Zuschriften unter K 8043 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Ostsee**
Eigt.-Whg. im Bungalow, SW-Lage, 2 Zi., Einb.-Kü., Duschbad, Kamin von / an Privat, DM 140 000,–,
Tel. 04 51 / 39 25 36

**PRIVAT**-Angebot (Notverkauf
**GELD** unterbringen in einer interessanten Kapital-Anlage:
**In Bielefeld**
in Universitätsnähe sind noch 4 Appartements (voll möbliert) für je 75 000,– DM zu haben. Netto-Miete 10,– DM/m². Garantiert langfristig vermietet.
Angebote unter G 8019 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Sonderpreis**
Nordseeküste vor Langeoog, Ferien-ETWs, 3 Zi./Kü./Bad/Balk., 73 m², 128 000,- DM. 4 Zi./Kü./Bad/Balk., 86 m², 145 000,- DM, sof. frei.
Immob., Tel. 04 21 / 73 04 83

**St. Blasien**
Südschwarzwald, Ferienapp., kompl. möbl. m. Bad/Du., Balk., Kü., Schwimmbad, i. A. ab 59 500,–.
Tel. 0 71 81 / 6 56–69

**Überlingen - Bodensee**
2-Zi.-Eigentumswohnung v. Priv.
Tel. 07 61 / 5 28 80

Von Privat an Privat
**Insel Nordstrand**
2 ETW i. Kurstr. 100 m v. Deich, Neubau, Süd-/Nord-Lage umständeh. *kurzfristig zu verk.*
1) 78 m², kompl. möbliert, u. exkl. ausgestattet. 3 Zi. inkl. Maisonettewhg. ü. Wendeltreppe, Bad, Einbauküche, gr. Loggia, Tiefgarage, günst. Hypo. kann übern. werden. DM 250 000 VB. Prospekt anfordern.
2) 42 m², kompl. möbliert m. sol. Ausstattung, 1 Zi. (2 Etg.-Betten abget.), Einbauküche, Bad, gr. Loggia, Kfz-Stellplatz, b. Vermtg. günst. Mietgarantie u. Hypo. k. übern. werden. DM 155 000,–VB.
Zuschriften unter K 8109 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wenningstedt, Bj. 82, 3-Zi.-Eigt.-Whg., ca. 64,5 m², exkl. Lage, von/an Priv. Kaufpr. 395 000,- DM.
Tel. 0 40 / 44 65 55

Wenningstedt, 2-Zi.-Eigt.-Whg., ca. 45 m², Bj. 80, zentr. Lage, von/an Priv., KP 260 000,- DM.
Tel.: 0 40 / 44 65 55

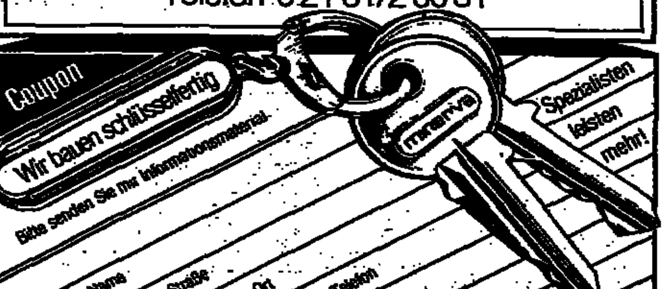
**BAUHERREN-GEMEINSCHAFT STUDIENDOMIZIL POHLWEG 72**
Denken Sie an Ihre Steuerlast!
Spätestens ab 2. Jahreshälfte wird es höchste Zeit, an die Werbungskosten zu denken.
Werden Sie Bauherr im Studiendomizil Pohlweg 72 in Paderborn, III. Bauabschnitt, 24 Eigentumswohnungen von 30–50 m².
*Preis/m² = 3250,– DM.*
Eine der letzten Möglichkeiten, auf die Mehrwertsteuer zu optieren! Steuerlich ausgereifte Konzeption!
Top-Lage in der Paderborner Südstadt!
Hohe Steuerersparnisse! Steuerliche Betreuung und Abwicklung über Paderborner Steuerbüro als Treuhänder.
Bereits 80% verkauft!
Sie sollten uns umgehend, noch besser sofort, anrufen.
Wir beraten Sie ausführlich!
**schäfer anlageberatung**
greifswalder straße 9
4790 paderborn
tel.: 0 52 51 / 79 26

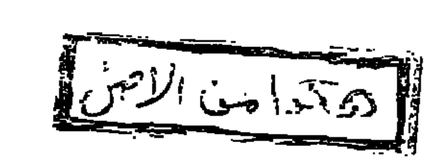
**Schwarzwald**
**Schramberg/Lauterbach**
Hier finden Sie Ihr absolut ruhiges Schwarzwald-Domizil in einem Haus mit nur 8 Wohnungen.
Noch können Sie in die Bauherrengemeinschaft einsteigen. Baubeginn ist August 83. Bezugsfertig Sommer 84. Es sind noch **3 Wohnungen frei.** Sie sollten sich schnell informieren.
**LPS** GmbH, Justus-Liebig-Straße 14
7024 Filderstadt 4, 07 11 / 77 56 60

**Es ist allerhöchste Zeit, Ihre Entscheidung zum Kauf einer Eigentumswohnung im Bauherrenmodell jetzt zu treffen.**

In guter Stadtlage in Mönchengladbach 2 errichten wir ein Terrassenhaus, worin noch Eigentumswohnungen im Bauherrenmodell zur Verfügung stehen.
● günstige Kaufpreise nur DM 3.300,– pro qm von 62 bis 101 qm Wohnfläche ab DM 219.600,– incl. Stellplatz
● erfahrene Partner und Generalübernehmer
● solide Bauqualität, gute Ausstattung
● Fertigstellungsgarantie bis Dezember 1984
● Gesamte Mehrwertsteuererstattung bei Einschaltung eines Generalmieters
● hohe Steuervorteile
● solide Steuerkonzeption durch erfahrene, neutrale Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.
Teilen Sie uns Ihre Anschrift mit. Unsere Berater nehmen unverzüglich Kontakt mit Ihnen auf.

**minerva**
Bau- und Bauträger GmbH & Co. KG.
Viktoriastraße 83 · 4050 Mönchengladbach 1
Telefon 0 21 61/2 60 31



# IMMOBILIEN IN SPANIEN

## Lieben Sie das Außergewöhnliche?




**Costa del Sol**
mit Sicht auf Gibraltar
300 Sonnentage im Jahr

Eine solide Investition mit sehr guter Rendite in sehr angenehmer Gesellschaft und Atmosphäre. Weitreichender und umsichtiger Service, verbunden mit erstklassigen sportlichen Anlagen: 2 Golfplätze 18 Loch (Par 72), 1 Platz 9 Loch, Reitstall, Reitschule, Turnierparcour und Polo, Fronton, Tennis und Paddle, Trap- und Skeetstände, Surfen, Segeln, Wasserski, Tauchen und Yachten.
In unübertroffener Lage finden Sie erstklassige
– **Häuser – Apartments – Wohnungen – Penthäuser** –
direkt am Meer mit Privatstrand (Bootshafen gepl.), Clubs und Jugendclub, Pools und Animation.
– Kauf für Ihren Urlaub '83 noch möglich! –
Ausführliche Unterlagen durch WOBAU GmbH
0 23 72 / 8 01 96

## MARBELLA JET-SET

Nach Cannes der
**GRAY D'ALBION-MARBELLA**
**Terrassenwohnungen am Palmenstrand bei Puerto Banus, mit Hängegärten und eigenem Swimming-pool auf der Terrasse.**
Ein Objekt der Superlative für die Verwöhntesten: Die anspruchsvollsten Forderungen an Lage, architektonischer Ästhetik, Luxus, Komfort und Service erfüllen sich.
Preise von US-$ 300 000 bis 1 Million für Wohnungen zwischen 160 und 500 m².
Mehr Information durch:
**HARALD WOLFF-Imm., Lucile-Grahn-Str. 38
8000 München 80, Tel. 0 89 / 47 22 30**

Europäisch Denken.
Europäisch Handeln.
In Europa leben.




Eine schweizerisch-spanische Firmengruppe bietet international zum Verkauf:

**Costa Blanca.** In faszinierender Landschaft im Tal Benichembla. 20 km zur Küste. 80 km zum Flughafen Alicante.

**Bauparzellen:** – vollständig erschlossen – jeweils ab 5.000 m² zu DM 40.000,– DM 8,–/m²

Die Lage.
der Preis.
die Rendite.
die Infrastruktur.
die Lebensqualität.
die Sicherheit Ihrer Investition,
treuhänderische Abwicklung gewährleistet.

Wir sagen erstklassig! *Sie werden das prüfen!*

Informationen:
(D) KONPLAN, Anlageberatungs- und Grundstücksgesellschaft mbH, Herr Thiel Kleiststraße 23–26, 1000 Berlin 30, Tel. 030/2132003
(CH) MANDATARIA TREUHAND AG Herr Favre 8034 Zürich, Gerechtigkeitsgasse 20, Tel. 01/2017200, Telex: 56184
(E) BBA Espanola S.A. Frl. Marie Pole, Alicante, Tel. 12 10 13

**Existenz u. repr. Wohnhaus a. d. Kan. Insel La Palma**
8 Bungalow-Einh., 60 u. 80 m², z. Vermietg., Arbeitsh., Werkst., kl. Lagerhs., 2 Gar., eig. Wasserversorg., Wohnhs. 185 m², kanar. Stil, 5 Z., 2 Bd., Sw.-P. 10x5 m, 150 m² Terr., Ges.-Gel. ca. 10 000 m², DM 1,9 Mio. Chiffre PO 46 622 WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

## Denia / Costa Blanca



Freistehende Häuser
**ab DM 65 000,–**
inkl. Grundstück, Gartenanlage, Autoabstellplatz, Einbauküche, offener Kamin. Finanzierungsmöglichkeiten.
Weitere günstige Angebote von Grundstücken, bezugsfertigen Villen, Bungalows und Eigentumswohnungen. Immer Angebote aus zweiter Hand. Besichtigungsflüge jeden Freitag/Sonntag.




Repräsentanz
4700 Hamm 1
0 23 81 / 2 86 84

**Aus Privathand:**



Javea – Costa Blanca. In erstklassigem Hoteltion u. landschaftlich einmalig schöner Umgebung außergewöhnliche Objekte, sorgenfrei, zu sehr guten Preisen. Keine Courtage.
Hanseatische Gesellschaft Mönckebergstr. 27, 2 Hamburg 1, (040) 32 77 10, Sa/So 48 80 81

**Haus- und Grundbesitz am Meer.**
Denia, Costa Blanca/Spanien

Villen, Reihenbungalows, Eigentumswohnungen am Strand, schlüsselfertig zum Einziehen – schon ab
**DM 76 350,–**

Strand-nah oder in Aussichtslage, beste Bauqualität, hervorragende Ausstattung (Natursteinsockel, Sonnenterrasse, Toscaboden, offener Kamin, Einbauküche). Kein Risiko! Bitte unbedingt Farbkatalog anfordern.
CHG-Denia GmbH, Löffelstr. 5
7000 Stuttgart 70
Tel. (0711) 76 40 21-22

**Mallorca/Traumhs. a. Strand**
Bj. 82, 2 Whg. 300 m², möbl., herrl. Lage, DM 370 000,–
Tel. 0 89 / 2 71 71 11

**PLAYA DEL INGLES**
(GRAN CANARIA)
im Centrum von Playa del Ingles (Gran Canaria Süden) zu verkaufen: 1 möbliertes Apartment mit 2 Schlafzimmern, herrlichem Blick über die Dünen nach Maspalomas, Barpreis: 89 000 DM.
Tel. 06 34 28 76 38 ab 15.00–16.00 Uhr

**Fuerteventura**
3 Traumgrundstücke, direkt am Strand, unverbaubarer Blick auf Lanzarote, sofort bebaubar, z. B. 630 m² – 62 500,– DM
Tel. 0 21 73 / 2 38 26 o. 1 99 89

**Spanien / Sichere Existenz**
Bar-Restaurant, direkt am Strand gelegen, in einem stark besuchten Urlaubsort zwischen Tarragona und Valencia, mit Palmen-Tanzterrasse, Bar und Barbecue im Freien, offene Kamine, Grillstellen usw. Dazu gehören 1 Appartement, 2 Gästezimmer m. Bad, voll möbliert.
Eine echte Gelegenheit: Preis VB DM 210 000,–.
Freistehende Bungalows in gleicher Lage ab DM 85 000,–.
Anfragen an:
GMS Immobilien GmbH
Hauptstr. 22, 6620 Völklingen 9
Telefon: 0 68 02 / 15 11

**Ibiza/Cala Llonga**, 6 kleine Terr.-Häuser im Landhausstil, erstkl. Ausstattg., deutsche Bauaufsicht u. Verwaltung, Swimmingpool, v. Priv., Festpr. DM 95 000,–. Tel. ab Mo. 9 Uhr: 0 40 / 37 38 12 u. 37 12 46.

**Mojacar – Almeria**
Von Privat, Haus, 120 m² + Grundstück 300 m², nur 67 500 DM.
Zuschr. erb. unter C 7883 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

**Marbella – Orangenplatz**
(speziell für Kenner).
Bar mit Terrassenplätzen aus Altersgründen zu verkaufen, DM 230 000,–. Sehr guter Umsatz. Dtto: 50% an Wohn- und Geschäftshaus mit Passage, 30 m vom Orangenplatz, DM 340 000,–.
Zuschr. erb. unt. K 8921 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

**CALPE/Costa Blanca**
Haus mit 3 Zi., Kü., gr. überd. Terr., Bad, Toil., Pool 4×3 m, kpl., Parz. 850 m², Neubau, von Privat f. DM 115 000,– zu verk.
Telefon 07 81 / 2 11 94

**49500 DM**
**SPANIEN**
Ihren Bungalow in herrl. Strandlage, 3 Zi., Küche, Bad, Garten-Terrasse, inkl. Grundstück
HAUS + GRUND
66 Saarbrücken 3
Bahnhofstr. 59
Tel. 06 81 / 3 10 31–32

**Santa Ponsa / Mallorca**
v. Priv., App., 60 m², voll möbl., Wo.-Zi., 2 Schlafzi., Kü., Bad, ruh. geleg., sonn. Terr., etwas Meerbl., gepfl. Anl. m. Pool, sof. frei, Fdg. DM 65 000,– (Pesetas 3 650 000,–). Kont.-Aufn. u. PK 46 712 an WELT-Verl., Postf., 2000 Hamburg 36.

**VILLA in Spanien**
direkt am Meer (Cambrils-Costa Dorada), sehr gepflegt, Wohn-, Eßzimmer, 4 Schlafzi., 2 Bäder u. Nebenr., schöne Terrassen, kompl. eingerichtet u. ausgestattet, von Priv. zu verk. DM 270 000,–.
Telefon 06 51 / 5 20 61.

**MARBELLA**
Beste Lage, Strandpromenade. Luxus-appartement, gr. Wohnraum, 2 Schlafzimmer, 2 Bäder, 1 Küche, sowie gr. Terrasse.
Anfr. u. B 8146 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**COSTA BLANCA**
**Calpe - Moreira - Javea**
**Villajoyosa - Altea**
**Torrevieja - Santa Pola**
Appartem.
Wohnfl. 35 m² = 27 500 DM
Wohnungen 42 m² = 31 500 DM
Reihenbungalows
51 m² = 39 900 DM
Reihenhäuser 66 m² = 59 900 DM
freistehende Häuser
62 m² = 55 800 DM
mit Terrasse + Kamin
88 m² = 79 900 DM
in bester Ausführung
106 m² = 92 100 DM
**Gelegenheit!**
Finca „Los Ameradores" bei Jijona, Grundstücke mit reichhaltiger Vegetation und Baumbeständen von 5000 m² bis 20 000 m² ab 3,30 DM pro m²
Große Anzahl von Zweit-Hand-Objekten
Beratung – Finanzierung – Besichtigung
Vermietung und örtliche Objektbetreuung
WOBAU GmbH, 5870 Hemer
Tel. 0 23 72 / 8 01 96

Ibiza

**Haus am Meer**
140 m² Wfl., 2 Schlafzi., 2 Bd., möbl., Kamin, gem. S-Pool, am schönst. Strand, inkl. renov. nur DM 85 000,–.
Dipl.-Volksw. W. Feyerabendt
Tel. 0 89 / 98 72 35, Sa./So.

**Costa Brava/Rosas**
Direkt von Bauunternehmer Bungalow mit Garten ab 55 000,– DM, Kredit möglich.
Construcciones Mar, Avd. Rohoda 125, Rosas-Gerona.

**Gran Canaria**
Bungalow in Playa del Ingles, 2 Schlafzi., 2 Sonnenterrassen, zu verk. Kompl. ausgestattet. Besichtigung bis 23. 7. möglich.
Tel. 0 29 51 / 27 20

**Rosas**
Reihenhaus am Berg, unverbaub., Bl. a. Meer, Berge, 600 m z. Strand, Luftlinie, Fertigst. 1. 8. 83, m. Grdst., DM 77 000,–. 2 Reihenhäuser am Wasser DM 60 000,– u. DM 62 000,–.
ROSAS-BAU Koch
Tel. 0 54 81 / 57 55 u. 34 93, ab 14. 7. in Spanien Tel. 00 34 / 72 25 67 28

**Costa del Sol/Almunecar**
App. am Meer ab 27 000,– DM
RH-Bung., Meern. ab 75 000,– DM
**Costa del Sol/Aqua Dulce**
Restaurant, neu, 150 Pl. 420 000,– DM
**Costa Blanca/b. Calpe**
3-F.-Villa, 295/1086 m² 390 000,– DM
**Costa Brava/Ampurias**
App. im Block ab 17 000,– DM
**Gran Canaria**
App. u. Bauprl. ab 35 000,– DM
Bung. u. Fincas ab 95 000,– DM
Hotels u. Läden ab 50 000,– DM
Eingeführte Geschäfte u. Lokale ab 200 000,– DM und mehr.
Sehr preiswerte Besichtigungsflüge von 3–4 Tagen möglich.
Immobilien Service Bruno Sesl
7500 Karlsruhe, Tel. 07 21 / 86 42 77
Reinhold-Schneider-Str. 9

Bedeutende spanische Immobilienfirma mit Sitz an der Costa Blanca sucht

**Generalvertreter**
für Ihre Verkäufe in Deutschland. Berücksichtigt werden nur Leute aus der Branche mit Erfahrung im Verkauf spanischer Objekte. Gute Provisionen und sämtl. Auslagen zurück für Besuche anläßl. Besichtigungen in Spanien.
Lebenslauf und Referenzen erb. u. E 8039 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**EIL-VERKAUF**
Teneriffa-Süd
Apt., 49 m², komplett möbliert, DM 19 500,–
Maxima-Immobilien
Tel. 0 89 / 33 30 66

**Auf MALLORCA leben . . .**
(zeitweise o. für immer) – aber auf nichts verzichten. Deshalb ZENTRAL wohnen. Unsere Spezialität: die schönsten Immobilien rund um PALMA. Ford. Sie unser aktuelles Gratis-Brevier an.
Inmobiliaria COLL, Plaza San Antonio, 4, Palma de Mallorca. Tel. 00 34-71-22 64 58.

**Costa Brava**
**Ampuriabrava**
Verkaufe Eigentumswohnung, 200 m z. Strand, kompl. neu eingerichtet, 3 Zimmer, Einbauküche und Bad, 65 m² Wfl., 140 m² Terrasse, kein Hochhaus. DM 79 000,–.
Telefon 0 61 54 / 8 21 45
oder 0 62 52 / 7 21 85

**Costa del Sol, Marbella**
Parz. m. 14 ha fruchtb. Bodens, unmittelb. am Golfplatz „EL PARAISO" m. unverbaub. Blick über Golfpl. u. auf das Mittelmeer, mit altem Farmhaus, genügend Wasser aus eigenem Brunnen f. d. Anlage einer Avocado-Plantage, zum Preis von DM 750 000,– zu verkaufen.
Alfred Reckert, Balcones de Sierra Blanca, 312 e Marbella, Telefon 003452 / 77 18 26

**Ibiza/Cala Llonga**, traumhafte Appartem.-Anlage v. Priv., zur Eigennutzung sowie auch Kapitalanlage, Swimmingpool, 3 Min. zur Sandbucht, Festpreis DM 350 000,–. Tel. ab Mo. 9 Uhr: 0 40 / 37 38 12 u. 37 12 46.

**Luxusvilla in Marbella**
Neu erb. Villa mit 6 Schlafzi., 2 Salons, 2 Küchen, Garage usw., Marmorboden u. Pool sind selbstverst., kompl. lux. einger. Unverb. Panoramablick, 400 m z. Meer. Hohe Rendite durch evtl. Vermietung. Erdgesch. ideal dazu geeignet. Besichtigung jederzeit möglich. Von Privat zu verkaufen, DM 850 000,– VB.
Tel. 0 41 49 / 85 41 u. 19 Uhr

**Mallorca/Can Picafort**
4-Zi.-App. (Haus), Bj. 79, Wfl. 96 m², Terrassen 33 m², 2 Bäder, Kü., fl. Wasser, umständehalber abzugeben, nur DM 130 000,–.
Angeb. u. PZ 46 399 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

**Mallorca**
Komf. Hs. m. Swimming-pool u. Garten, mindest. 3 Schlafzi. (evtl. auch möbl.), in näherer Umgebung v. Palma ab 11/83 f. 5 Jahre fest zu mieten gesucht.
Angebote m. Foto u. Mietpreis erb. u. Y 7967 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**IBIZA**
Villa unter Pinien
Einzelstehende Villa, herrl. Panoramabl., unverbaubar, 150 m² Wfl. 600 m² Pinienhanggrundstück, aller Komfort, DM 88 600,–.
Villa Real, Hardhauserstr. 54, 8 Mü. 50, Mo.–Fr. 0 89 / 6 48 20 25, Sa./So. 3 11 63 18

**Costa del Sol (Fuengirola)** v. priv. traumh. Grdst. 1000 m² m. Seebl. z. verk. DM 40,–/m², Tel. 04 71 / 8 39 06

**Marbella**
Costa del Sol
**Nueva Atalaya**
Apartments und Villen
sofort einziehen
und genießen.
Golf und Tennis
Information in Spanien:
Telefon 003452-75 39 38/9
B & L Treuhand- und Beratungsgesellschaft mbH
Wagnerstraße 9 · 2 Hamburg 76
Telefon: 040/29 16 07

**Costa del Sol – Marbella**
**Luxus-Apartments – Carolina Park**
Wohnzimmer, Küche, Bad, 1 u. 2 Schlafzimmer, ab Pts. 4 578 000, günstige Finanzierung möglich, eigene Swimming-pools, direkter Zugang zum Strand.

Marbella Sierra y Mar, SA.
General Pardiñas, Nr. 92
MADRID 6
Telefon 4 62 26 84

Dr. K. Spangenberg KG
Eimsbüttelstr. 4
2000 Hamburg 50
Telefon 0 40 / 38 13 98

**R-Bungalow Costa Brava/Spanien**
dir. a. Kanal, Bootsliegepl. extra. Ampuriabrava b. Rosas, einm. Preis für 3 Schlafzi., gr. Dachterr., voll möbliert, bezugsfertig, DM 79 500,–. Wohn- u. Terr.-Fläche ca. 136 m².
ERAC-GmbH, Erlenstr. 2, 7580 Bühl, Tel. 0 72 23 / 2 63 22

**Achtung!**
**Bauträger, Baugesellschaften, Kapitalanleger.**
Die Nordseite der spanischen Sonneninsel Teneriffa gilt als landschaftl. reizvollere Inselhälfte. Hier gelangt ein baureifes Grundstück von 2892 m² m. fertig projektierter Bebauung für
**106 Appartements**
zum Verkauf. Der Kaufpreis hierfür DM 1,5 Mio. inkl. der gesamten Planung.
Schlüsselfertiger Bau-Endpreis f. 106 App. ca. 1,9 Mio.
Verkauf kann sowohl im jetzigen Zustand, als auch m. durchzuführender Bebauung schlüsselfertig erfolgen.
Informationen unter F 8019 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 43 Essen.

**Herrl. gelegenes Grundstück**
Hanglage, mit Aussicht auf Meer u. Berge, ca. 800 m v. Strand entfernt, 20 Min. v. Flughafen Malaga in einer exklusiven Urbanisation, 1500 m² in 2 Parz. geteilt, Preis DM 60,– m². Direktverkauf, keine Maklergebühr.
Tel. 0 22 91 / 43 47 ab 11 Uhr, außer dienstags.

**MALLORCA**
FREISTEHENDE VILLEN
im typischen Landesstil
luxuriöse Bauausführung
DM 230000,– bis 430000,–
**CALA D'OR**
ruhig und landschaftlich wunderschön gelegen, malerische Sandbuchten.
1. oder 2. Linie
DIREKT AM MEER
10 Minuten bis zum Hafen.
Alle Sonderwünsche, wie z. B. Swimmingpool, Garage, können berücksichtigt werden.
WIR BIETEN DAS „ANDERE" MALLORCA
MILLER IMMOBILIEN · SERVICE
Alleinverk. der Construcciones J. Manresa
Postf.: 804, 4000 Mönchengladbach 1, Tel.: 0 21 61 / 4 50 44

COSTA BLANCA
**PROMOCIONES DENIA S.L.**
Spanische Immobilien – kauft man nur vom Fachmann!
Ihr zweiter Wohnsitz bei Denia in herrlicher Höhenausichtslage mit pers. Grundbuchseintragung. Alle Einkaufs- und Sportmöglichkeiten. Beste Verkehrsverbindungen.
z. B. Grundstücke 1000 – 2500 m², pro m² ab DM 19,– dazu Ihr Traumhaus ca. 112 m² Wfl. ab DM 99.500,–
Ihr persönlicher Berater:
Frankfurt: 0 61 03/62814 H. Lemp
Hamburg: 0 40/6904234
H. Seemann
Köln: 0 221/26 42 H. Pfeiffer
Mönchen-Gladbach: 0 2161/181022
H. Sturm & Vitz
Stuttgart: 07163/80 62
H. Manderfeld

**TORREMOLINOS**
Nun ist die Zeit,
in Spanien zu kaufen.
Kleine Studios von 30 m², Klimaanlage, Vollbad, eingerichtete kl. Küche, Küchenschrank
ab DM 27 000,–
sofort bezugsfertig!
LADEC, S.A.
Postfach 132
Torremolinos/Spanien
Tel.: 52 / 38 25 20 od. 38 38 01

**Besitz in Spanien sichern!**
Informationsdienst für dtsch. Immobilien-u. Kapitalanleger – berichtet mit über Recht, Steuern, Devisen, Restaurant- u. Reisetips.
Kostenlose Leseprobe:
spanien intern
Gleueler Str. 371 – 5000 Köln 41

**Costa del Sol Spanien**
Bungalows ab DM 83.000,–
Eigent.-Wohn. ab DM 33.000,–
Interess. Angeb. aus 2. Hand in Torremolinos, Fuengirola, Marbella.
Besichtigung am Wochenende mit Linie.
SOLIMAR IMMOBILIEN GMBH

**Chalet Teneriffa Süd**
3 Sz., 2 gr. Bd., 113 m², unmöbl. mod. Stil, Dt.-sehr. Urb., Traumbl. m. dt. Imm. mgl. m. Möbeln. VB sfr 139 500,–, 5 % Fin.
Telefon 06 11 / 66 22 68.

# IMMOBILIEN IN DER SCHWEIZ

## SCHWEIZ

Im Berner Oberland, in Graubünden und in der Zentralschweiz, am Vierwaldstätter, Walen-, Zürich-, Genfer See exquisite Wohnungen und Chalets / Einfamilienhäuser für den anspruchsvollen Investor. Wir bieten (ab sfr 1800,–/1 m² schöne Wohnfläche):
- Individualität (keine möblierten Hotel-appartements)
- ein Leben unter Schweizern UND (nicht in Ausländer-Gettos) NORMALLAGEN
- ALPIN-
- Atmosphäre in gewachsenen Orten (keine Retortenprodukte)
- überschaubares Privateigentum (keine tourismusabhängige, fremd- oder konzernbewirtschaftete Betriebsstätte)

**Information: JURIM AG, SCHWEIZ-IMMOBILIEN, D-REPRÄSENTANZ IN D 8110 Seehausen, Schuchen 10, Tel. 0 88 41 / 88 66**

## SCHWEIZ

**modernes Bürogebäude in bester Lage von Lugano**
**für sfr 16 Mio. – gute Rendite – zu verkaufen.**
Emerald Home Ltd., Via Generales Guisan 5
CH-6900 Lugano, Telefon 00 41 / 91 / 54 29 15

## Wallis/Schweiz

An Traumlagen – direkt vom Ersteller: Chalets, Ferienwohnungen, einfach bis superluxuriös, zu unschlagbaren Preisen. Bewilligung für Verkauf an Ausländer. Günstige Finanzierung, Vermietungsservice, Grundbucheintragung.
Unterlagen durch Tel. 00 41 / 27 81 20 88.
VALINVEST AG, CH-1961 LES COLLONS

**Davos**
1- und 2-Zimmer-Wohnungen in der besten Lage (ca. 200 m von der Parsennbahn – Talstation – entfernt) zu verkaufen.
Kleine Anlage (Hotel garni) mit 7 Ausländerbewilligungen, Fertigstellung 1. 12. 1983.
Eigennutzung:
14 Tage in der Spitzensaison
14 Tage in der Sommersaison
gesamte Zwischensaison
Mietgarantie für 3 Jahre.
80 Prozent des Kaufpreises in der Schweiz sehr günstig finanzierbar.
Kaufpreis ab sfr 165 700
BIV GmbH – Heidelberg
0 62 21 / 2 14 73

**TESSIN**



**Sonnenstube der Schweiz**
direkt am LUGANERSEE
in CASLANO verkaufen wir 1½ bis 3-Zimmerwohnungen im Tessinerstil zum Teil Maisonette-Wohnungen mit offenem Kamin an ruhiger doch regional zentraler Lage ab Fr. 123 600.–
Verkaufsunterlagen erhalten Sie bei der Erstellerin: Allod Verwaltungs AG, Rätusstr. 22, CH-7000 Chur, Tel. 004181 / 21 61 31.

**Tessin/Südschweiz**
Div. Häuser u. Eigentumswohnungen m. Ausländerbewilligung am Lago Maggiore/Luganer See.
Dipl.-Kfm. Roesler Immob.
3260 Rinteln, Blumenwall 2
Tel. 0 57 51 / 45 61

Mit einer
**Ferien-Eigentumswohnung**
lernen Sie die
**Schweiz**
am besten kennen.
Für unsere Angebote in Kandersteg/Davos/Sallon (Kur- und Thermalbad)/Les Diablerets/Verbier verlangen Sie die ausführlichen Dokumentationen.
STIPAG Bau-Planungs AG
Kirchenfeldstraße 14
CH – 3005 BERN
Tel. 00 41 / 31 43 00 43

**Berner Oberland**
**Simmental**
Zu verkaufen, 2 Eigentumswohnungen in neu erstelltem 3-Wohnungs-Chalet (3½ + 4½ Zimmer, je 125 m²). Sonnige, unverbaubare Lage. Ab sofort bezugsbereit. Komfort für Anspruchsvolle: Warmluftcheminée, Bodenheizung mit Wärmepumpe, Bad- und Duschenraum inkl. WC separat, modernste Isolationstechnik, 3fach-Verglasung etc. Preise (noch bis Ende Juli 83): Erdgeschoß (unterkellert) sfr 398 000,–, Dachgeschoß sfr 415 000,– inkl. überdeckten Autoabstellplatz.
Ausländerbewilligungen vorhanden. Besichtigung ab sofort möglich. Verkauf direkt vom Ersteller:
STOCKER Rez. Postfach, CH-3766 Boltigen, Tel. 00 41 / 3 63 50 63 (Büro), 00 41 / 3 63 61 05 (Privat).

Zu verkaufen sehr schönes
**Wohnchalet i. d. Schweiz**
Region Einsiedeln. 4,5-ZW mit Galerie und zwei 1-Zi.-Studios, möbliert, komfortabler Innenausbau. Parzelle 725 m². Ruhiges Erholungsgebiet. Winterschnee-sicher, Skilifte in unmittelbarer Nähe. Fotodokumentation z. Ansicht. Verkaufspr. sfr 580 000,–. Offerten u. Chiffre 25-139039 an Publicitas, Postfach 472, CH-6301 Zug.

**TESSIN**
Luganer See + Lago Maggiore
**ETW und Häuser**
mit bestehender Ausländerbewilligung in schönen Hang- und Uferlagen, direkt vom Erbauer.
Architekturbüro Axel Middeke
Dipl. Ing.
Via Gen. Guisan 10, CH 6902 Lugano
0 91 - 54 80 31

**Priv.-Verk.**
**Chalet od. Grundst.**
Musterchalet vorh. 45 Min. v. Zürich entf., schö. Ski- u. Wandergeb. (Unterberg, Hochberg) 4 km v. Sihlsee entf., sonn. Lage, Bergpanorama. Bis Ende Aug. sind noch 4 Bewilligungen, nachher nur noch f. Pensionäre.
Tel. 00 41 / 55 / 56 12 81

Zu verkaufen in
**Lugaggia (Tesserete TI)**
8 km von Lugano entfernt:
**Moderne 4½-Zimmer-Eigentumswohnung**
mit Wohnküche, Cheminée, Balkon, Parkplatz (evtl. möbliert), Fr. 280 000,–.
Offerten: Chiffre 89–58 an Assa, Schweizer Annoncen AG, CH-2501 Biel

Zu verkaufen, in Herrschaftsvilla (2-Familien-Haus), direkt am Luganersee:
**Stockwerkeigentum**
(6 Zimmer)
+ diverse Nebenräume
● großer Garten ● gedeckter Bootsplatz
● privater Strand ● diverse Balkone
● französische Cheminées ● sämtliche Zimmer auf den See orientiert.
Preis Fr. 740 000,–.
Anfragen bitte an Chiffre 80-5810 an Assa Schweizer Annoncen AG, CH-4503 Solothurn

**WALLIS**
Die bombensichere Entscheidung
IHR HEIM IN DER SCHWEIZ
Nähere Information im Handbuch für Kapitalanleger „DER MARKT", Taubenheimstraße 31, 7 Stuttgart 50.
Unterlagen und Beratung:
VP VEX PROMOTION
CH-1961 Vex
Tel.: 00 41 / 27 / 22 88 81

**SCHWEIZ**
**bei AROSA**
2½- und 3½-Zimmer-Eigentumswohnungen mit Ausländerbewilligung.
Preise ab 205 000,–.
G. Barth, Postfach 27
CH-7310 Bad Ragaz
Tel.: 00 41 / 85 / 9 44 66

**Lago Maggiore**
Am Schweizer Ufer entstehen bei Locarno in traumhafter Lage mit Seesicht 7 rustikale Häuser mit 17 Wohneinheiten (1½ bis 3½ Zi.) mittlen in einem Rebberg um m²-Preise unter sfr 3000,–. Noch einige freie, amtlich bewilligte Ausländerquoten! Kontaktaufnahme erb. über Rübland Immobilien RDM, Bohlweg 5–7, 3300 Braunschweig, Tel. 05 31 / 1 98 81

**Ihr Eigentum in der Schweiz!**
In BIVIO, 20 km vor St. Moritz, und in DISENTIS im Bündner Oberland haben wir noch einige wenige Wohnungen mit Ausländerbewilligung zu verkaufen. Verlangen Sie unverbindlich Unterlagen
Allod Verwaltungs AG
Rätusstr. 22
CH-7000 Chur
Tel. 00 41 / 81 21 61 31

# IMMOBILIEN IN ÖSTERREICH

**ÖSTERREICH**
EIGENTUMSWOHNUNGEN
am TRAUNSEE/ALTMÜNSTER
mit herrlichem unverbaubaren Seeblick
und in BAD ISCHL
in bester VILLENLAGE
10 Gehminuten vom Zentrum entfernt
REFERENZBAU
Hochster Schall- u. Wärmeschutz
Sie kaufen direkt vom Bauträger
Tel. aus BRD
0043/7612/8175-0
4813 ALTMÜNSTER, Ebenzweier 64
Tel. 07612 / 8175-0
STEINKOGLER

**Kärnten,**
**im Kurort Kötschach-Mauthen**
Wohn- u. Geschäftshaus in zentraler Lage, Mietertrag ca. ÖS 110 000, Eigennutzung möglich, ÖS 1,6 Mio.
ALFRED SANDAU GmbH
Am Lobbendorfer Pohl 24, 2820 Bremen 70, Tel. (04 21) 66 60 82/83

**Pörtschach am Wörthersee**
Baugrundstück, 1091 m², nur 1 Min. bis zum Wörthersee, ÖS 400 000,–.
ALFRED SANDAU GmbH
Am Lobbendorfer Pohl 24, 2820 Bremen 70, Tel. 04 21 / 66 60 82/83

**Kärnten, Kötschach-Mauthen**
Baugrundstück ca. 1000 m², ÖS 300 000,–.
ALFRED SANDAU GmbH
Am Lobbendorfer Pohl 24, 2820 Bremen 70, Tel. 04 21 / 66 60 82/83

**ÖSTERREICH**
Bad Goisern/Salzkammergut
Renditeappartements im Hotelneubau, vollmöbliert, ab DM 94 000,– in herrlichem Ganzjahreserholungsgebiet: garant. Nettorendite 8,5 % p. a., trotzdem großzügige Eigennutzungsmöglichkeit; seeseitige Grundbucheintragung.
Information G & S anfordern.

**Kärnten**, kpl. ausgest. Ferienwhg., 5 St., ca. 50 m², zu verk. Sehr gutes Skiu. Wandergebiet. T. 00 43 / 47 73 83 18

**Bei Kirchberg/Tirol**
**Baugrund, 1900 m²**
Traumlage, 200 000,– DM, verkauft
Telefon 0 89 / 76 65 65.

**ÖSTERREICH**
**Salzkammergut**
Appartements ab DM 63 000,– inkl. Möblierung, sof. beziehbar.
**Dachstein-Tauern-Region**
Rustikale Landhäuser versch. Größen) ab DM 210 000,–.
In schöner, kleiner Wohnanlage (5 Wohneinheiten) 1–2-Zi.-Wohnung, bezugsfert. Dez. 83. Kaufpr. ab DM 81 000,–. Hervorragende Kapitalanlage mit garantierter Grundbucheintragung.
Unverbindl. Informationen:
**immobil** service
Josephspitalstr. 9, 8 München 2
Tel. 0 89 / 2 60 80 56

**Maria Alm/Salzburger Land**
5 attraktive WE (1 Doppelhaus und 1 Dreispänner), jeweils mit Garten, herrl. Lage, 75–109 m² Wfl., ab DM 237 000,–.
Consensa Immobilien, Tel. 0 89 / 2 71 97 98

**Österreichisches Inntal, Nähe Kufstein**
Hier wird ein exklusives Landhaus mit unverbaubarem Blick auf den Kaiser, Schwimmhalle, rustikale Ausstattg. mit vielen Extraten, ca. 300 m² Wfl., ca. 1300 m² Grund, verkauft. 1,7 Mio. DM VB.
Immobilien Sigrid Schöttle, Müllnerweg 7
8204 Brannenburg, Tel. 0 80 34 / 22 53

**SALZBURG**
**Exklusives Landhaus**
Land Salzburg, 20 Minuten vom Festspielhaus, 6 Minuten von Badesee, direkt am Waldrand, herrlicher Blick auf die Alpen. Ausgebautes altes Holz-Bauernhaus, mit allem Komfort. Über 300 m² Wohnfläche, 2 Bäder, 5 Schlafzi. (davon 2 mit Schrägwand); Öberstraßezimmer, 2400 m² Garten, gepflegt. Kachelofen(?), Wohnhalle mit offenem Kamin.
Zu verkaufen ÖS 5,8 Millionen. (Eigenkapital ÖS 3,8 Mio.)
Zuschr. u. C 8037 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

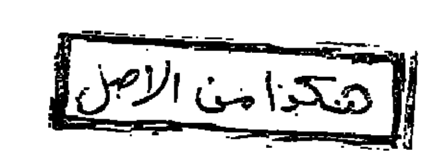
**Steiermark bei Bad Mitterndorf**
Landhaus, massiv, 180 m² Wohnfl., 450 m² Grd., Superaussicht, off. Kamin, garant. Grundbucheintrag von Privat DM 380 000,–. Tel. 0 71 41 / 3 27 81

**Steier. Salzkammergut**, Kapitalanlage, verm. Whg'n., 5% Rendite p. a. garant., DM 110 000,–, Immobil-Service, Tel. 0 89 / 2 60 80 56

**Eigentumsappartement Breitenbrunn**
Neusiedlersee, kompl. eingerichtet, Terrasse, Tiefgarage, Schwimmhalle, Sauna, günstig zu verkaufen oder langfristige Leasing möglich.
Tel. 0043 / 2 22 / 36 14 21

**ÖSTERREICH**
**Aich/Schladming**
Ferienwohnungen, kompl. möbliert und ausgestattet, sofort bezugsfertig. Restaurant im Hause, Z. B.:
1 Zi., DM 68 000,–, 2 Zi., DM 113 000,–
Maxima Immobilien, T. 0 89 / 33 30 66

**Kärnten,**
**im Kurort Kötschach-Mauthen**
1- bis 2-Familien-Haus, Neubau, ca. 230 m² Wfl. Vollkeller, Garage, Schwimmingpool, Grundstück ca. 1000 m², DM 290 000,–, Dauerzweitmieter, genehmigung möglich. Das Haus kann auch für DM 1450,– mtl. exkl. gemietet werden.
ALFRED SANDAU GmbH
Am Lobbendorfer Pohl 24, 2820 Bremen 70, Tel. 04 21 / 66 60 82/83



## IMMOBILIEN IN KANADA

# Wir bauen Canada. Und Ihre Immobilien-Sicherheit.

Canadische Immobilienwerte liegen im Gewinn-Trend und werden laut Prognose weiter zulegen. Kenner Canadas und der Materie investieren jetzt. In den richtigen Standort, in das richtige Objekt, in gewinnbringende und werterhaltende Fakten.

Garantien, die nur ein potenter Partner bieten kann. TRIDEL.

- Die Garantie des zukunftsorientierten Standortes. (Industrielle und infrastrukturelle Entwicklungsberichte)
- Die Garantie des marktrichtigen Projektkonzeptes. (Standortanalyse)
- Die Garantie der soliden Finanzierungsbasis. (Renommierte Bauträger, Bankbeteiligungen)
- Die Garantie des wertsteigernden Treuhand-Services. (Aktive Haus- und Vermögensverwaltung)
- Die Garantie vorprogrammierter Gewinne. (Feste, langfristige Mietverträge, Unternehmensbeteiligungen)

Ihr Partner: TRIDEL.

Die TRIDEL Corp. ist die Nr. 1 im canadischen Luxus-Eigentums-Wohnungs-Markt.

TRIDEL plant und baut – mit der Kommune für die Kommune – die besten Wohn-Adressen. In den entwicklungsfähigsten Standorten Canadas. Auf eigenem Grund und Boden.

TRIDEL-Projekte sind in der Regel vor Baubeginn vermietet.

In den letzten 20 Jahren wurden von der TRIDEL Corp. 30.000 Luxus-Wohneinheiten erstellt.

500 Mio cdn $ sind in den letzten 5 Jahren in diese renditesichere TRIDEL-Immobilien-Substanz von Anlegern aus aller Welt investiert worden.

Die durchschnittliche Wertsteigerung der TRIDEL-Objekte liegt mit 133% im Vergleich um 84% höher als bei allen anderen Anlageobjekten in Toronto.

Das zukunftsorientierte TRIDEL-Rendite-Angebot.

Coupon

Rendite-Objekte der Sonderklasse. Sichere Bausteine für Ihren Vermögenszuwachs.

Downtown-Zentrum/Toronto.

Luxus-Eigentums-Wohnanlage. „Village by the Grange" Mitten im Herzen Torontos.

- 512 Wohneinheiten – in mehreren Wohnkomplexen – von 45 bis 80 qm.
- Integriertes Geschäfts-Zentrum, Restaurants, Sauna, Freibad, Galerien.
- Ein Paradies zum Wohnen, Einkaufen, Leben.
- Bankgarantierte Rendite 7%.
- Rückvermietungs-Garantie.
- Sicherheits-Garantie durch Bankbürgschaft.
- Wertsteigernder TRIDEL-Treuhand-Service. W

Coupon ausschneiden und zusenden. Wir informieren Sie umfassend!

**TRIDEL**

Wir bauen Canada. Und Ihr Vermögen.

TRIDEL Corp. 4800 Dufferin Street · Downsview, Ontario · Canada M3H 5S9
Tel.: 001/416/661 92 90 · Tx: 021/623 498 aluma s tor

---

**CANADA**
**liegt näher als Sie denken ...**

... wenn garantierte Festkaufpreise, gute Lage, eigenes Grundbuchblatt, garantierte Netto-Ausschüttung, geringe oder keine Steuerbelastung, Treuhandabwicklung durch Großbank und Finanzierungsvermittlung gegeben sind.

Unsere Anlagekonzepte für den Klein- wie für den Großanleger zeichnen sich durch diese Merkmale aus.

Fordern Sie ausführliche Unterlagen an.

WIRTSCHAFTSBERATUNG
DIPL. VOLKSWIRT SCHLEIPMANN
OBERLÄNDER UFER 199 · 5000 KÖLN 51
TEL: 0221/3 76 10 56 · TELEX 8883218 ...

---

**20-ha-Farm in Süd-Ontario**
zwischen Toronto – Niagarafälle, mit 118 Jahre altem Wohnhaus, Gewächshaus, großer Scheune etc. (Gebäude reparaturbedürftig). Klima und Boden (flach) bestens für Obst- oder Weinbau geeignet. Gutes Einkommen als Familienfarm möglich. Preis DM 250 000 davon min. 60% in bar.
Martin Wahl, RR1 Grassie, Ont. LOR-1MO Kanada, Tel. (4 16) 6 43 - 31 93

---

**Kanada**
Steuerberatung bis 17. 7. 83 per Tel. Dortmund 02 31 / 77 86 96. Dipl.-Kfm. Chartered Accountant Lothar Neweling, deutschsprachige kanadische Steuer- u. Wirtschaftsberatung. In Kanada: Walsh, King, Neweling 750-601, W. Broadway, Vancouver, Kanada, V57 4 C 2

---

**Investieren Sie in Kanadas schönstem Teil, in British Columbia oder in der Ölprovinz Alberta.**
Unser Aufgabengebiet umfaßt: Vermittlung von Renditeobjekten und Beteiligungen; Planung, Beratung und Durchführung von Anlageobjekten; Steuerberatung; Verwaltung; Einwanderungshilfe.
Gustav Klimach, 4550 Cordova Bay Road, Victoria, B. C. V8X 3V5, Kanada, Tel. 0 01 60 46 58 - 82 12

---

**Canada – Neu-Schottland**
Wertvolles bebaubares Objekt mit kleinem Binnensee. 400 ha mit 2 km Meeresfront.
Als großzügiges Refugium oder zur Parzellierung geeignet. Hervorragendes Fisch- und Jagdgebiet. Nur 35 Autominuten v. intern. Airport und der Großstadt Halifax entfernt.
Weitere Angebote sowie preiswerte Besichtigungsflüge auf Anfrage.
**M & M Developments Ltd.**
Henkenstr. 59–67, 4738 Verl 1
Tel.: 0 52 46 / 4 42 24

---

# GESCHÄFTLICH INTERESSANTES OBJEKT AUF VANCOUVER ISLAND

Angeboten werden 1500 acres landschaftlich schönes Gebiet, welches 3 Seen umschließt. Lage 16 Meilen westlich von Victoria. Ertrag bei Holzschlag von den Wäldern, garantiert bis zu 1 Million kan. Dollar. Parzellierung möglich bis zu 149 Lots, zum Bau von Landhäusern.

Kaufpreis: 3 Millionen kan. Dollar.

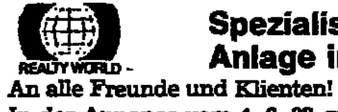
AUSKÜNFTE:
Immobilienmakler De Haan,
Tel. 00 31 / 70 51 44 61
Eisenhowerlaan 104,
2517 KL Den Haag, Niederlande
Privat: K. Wierda, Tel. 00 31 / 8 38 01 70 70

---

**Konservative Anlage in Immobilienbesitz**
**in Kanada**
Schaffen auch Sie sich ein zweites Bein ... kaufen Sie grundbuchabgesicherte Immobilien-Anteile (lastenfrei) in einem gut vermieteten Büro- und Geschäftshaus; Mietgarantie wird gegeben.
Ab $ 10 000,–, ca. DM 20 000,– Rendite 8,9%
Immobilien Hermann SMIDT
8032 Gräfelfing, Ruffinallee 8
Telefon 0 (089) 8 54 23 01/2

**Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!**

---




**Spezialist für Ihre Anlage in CANADA**

An alle Freunde und Klienten!
In der Annonce vom 4. 6. 83 gab ich meinen Telex-Anschluß mit Nr. 048–85281 an. Ohne mein Wissen wurde diese Nummer kurzfristig geändert, so daß einige Interessenten mich nicht erreichen konnten. Ich bedauere das sehr und bitte alle, die deswegen unnötige Auslagen hatten, sich zwecks Erstattung mit mir in Verbindung zu setzen. Z. Z. bin ich zu erreichen unter

Telex-Nr. 0 48 / 85289 und
Tel.-Nr. (001–604) 5 45–23 66 oder 5 42–50 25

Ich vermittele und berate in Einwanderungs-, Gewerbe- und Industrieansiedlungsfragen und habe z. Z. einige äußerst günstige Projekte an der Hand, z. B. Hotels und Häuser am See, Bauernhöfe, Pferde- und Rinderranches, Weinberge und Obstplantagen, Wurstspezialitäten-Fabrikation, Vermittlung und Betreuung von Renditeanlagen.
Käufer zahlen keine Vermittlungkosten. Ihre Anfragen (auch Makler) werden sofort und ausführlich beantwortet.
Dipl.-Kfm. Günther R. von Deichmann
Realty World – Goodwin Baerg Realty
3100 – 32 nd. Ave., Vernon B. C., V1T 2L9
CANADA, British Columbia

---

**Verkauf in West-Kanada auch an Kapitalanleger**

4700 ha Land zum Preis von can. $ 800,00 pro ha, einschließlich besten Zäunen, Wasserversorgung auf Weiden, Häusern, Ställen, Heulagern, Waagen, Fütter- und Masteinrichtungen, kurz: betriebsfertig und modern. Die Ländereien liegen verkehrsgünstig. Sie wachsen schnell im Wert. Sie liegen in einem politisch stabilen Land und kosten weniger als rohes Land in Paraguay oder Brasilien. Freier Verkauf auch an Kapitalanleger möglich.

Maschinen und Vieh können zum Schätzpreis, müssen jedoch nicht übernommen werden.

Interessenten melden sich bitte unter N 8112 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

---

**Toronto/Kanada**
Luxus-ETW in sehr guter Lage, solide Bauweise, bereits fertiggestellt und voll vermietet.
Größen von 111–157 m², Kaufpreise von can. $ 75 000,– bis 86 000,– (= DM 1100,– bis 1400,–/m²).
Garantierte Nettorendite 10% p. a.!
Günstige Steuersituation für deutsche Investoren! Seriöse Partner und deutschsprachige Verwaltung. Information T 8 anfordern.
REFERENZBAU Gesellschaft für internationale Vermögensanlagen mbH 8 München 70 Hans-Grässel-Weg 7 · ☎ 089/7 14 30 31

---

**Zukunftsorientierte CANADISCHE AKTIENGESELLSCHAFT**
deutsche Leitung – erhöht Stammkapital durch Ausgabe neuer Aktien zur Erweiterung der Produktion.
Anfrage an:
Pichelli + Turingia Barristers and Solicitors
P. O. Box 218 – 620 Brant Street – Burlington – Ontario – L7R 3Y2
Tel. 0 01 – 4 16 – 6 39 – 07 31

## IMMOBILIEN IN DEN USA

Suchen Sie zuverlässige
**VERWALTUNGSFIRMA**
für Ihre
**IMMOBILIEN IN FLORIDA?**

Haben Sie Probleme, Ihre Büro-, Appartement-, Shoppingcenter zu vermieten und rentabel zu führen?

Wir sind Management-Accounten-Firma unter deutscher Leitung, spezialisiert in Vermietung und rentabler Geschäftsführung mit eigenen Handwerkern und Hausmeistern. Sie erreichen uns in USA

ARIC ENTERPRISES, INC.
P. O. Box 4115, West Palm Beach 33402
Tel. 0 01 / 3 05 / 8 45 / 09 47

In Deutschland:

ARIC ENTERPRISES, INC.
Raiffeisenstr. 9, 6464 Linsengericht, Tel. 0 60 51 / 7 22 18

---

**Für USA-Investoren**
Interessante registerlich einzutragende Beteiligung an günstig gelegenem
**Bürogebäude**
in aufstrebender Südstaaten-Metropole. Preis US-$ 75 000,–. Gute Entwicklungschance. Verwaltung besorgt dortige Managementgesellschaft, wo auch Rechts- u. Steuerfachleute vorhanden. Initiator seit Jahren mit ähnlichen Objekten erfolgreich. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte unter V 7986 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Ihr zweiter Wohnsitz in USA
**Florida (Palm Beach)**
Lux.-App.: 2 Schlafz., 2 Bäder, Wohnz., Küche, Balkon, voll möbliert, direkt am Strand, in einem App.-Haus mit Swimm.-pool u. Tennispl., für US-$ 159 500,– v. Privat zu verkaufen.
Tel. 89 11 / 57 28 97

---

**Palm Beach – Florida**
Exkl.-App., 100 m², Sw.-Pool, zu vermieten.
Tel. 02 01 / 23 36 86

---

**Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl**

## IMMOBILIEN IN FRANKREICH

**Côte d'Azur**
**Seltene Gelegenheit!!!**
Ein Traum in TOURETTES SUR LOUP, 5 km bis St. Paul, 3 km bis Vence, 15 km bis Flughafen Nizza.
Villa in paradiesischer Umgebung, mit unverbaubarer Meeressicht, auf einem Areal von 6500 m², ebenerdig, bestehend aus:
– 6 Schlafzi., 3 Bädern, 2 Duschbädern, Wohnzi. mit Kamin (80 m²), voll eingerichteter Küche, ges. Wfl. 430 m². Garage (3 Autos), Schwimmbad 6×12 m, gepfl. Gartenanlage mit altem Baumbestand, zum Festpreis von DM 1 150 000,– zu verkaufen.
Schätzwert 1,5 Mio. DM; Teilfinanzierung möglich.
Nur schriftliche Anfragen zu richten an:
Immobilien R. Schäfer, Neumarkt 6, 6600 Saarbrücken

---

**Cannes, la Croisette**
2-Zimmer-Wohnung, 70,54 m² Wohnfläche, im 3. Stock, Terrasse mit Blick zum Meer, 15,67 m², im schönsten Apartmenthaus, direkt an der Croisette, Résidences Gray d'Albion, zu verkaufen. Preis: DM 690 000,–. Das Haus ist 3 Jahre alt und gehört zu den besten Adressen Europas.
Zuschriften unter X 7966 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, oder Tel. 0 89 / 6 41 32 66

---

**Herrschaftlicher Besitz an der Côte d'Azur**
# „Villa Belsoula"
Cannes, Höhenlage (175 m ü. M.) mit herrlicher Aussicht auf das Mittelmeer und das Esterel-Gebirge. Luxuriöse Villa (430 m² Wohnfläche) mit sep. Gästeappartement und Hausmeisterwohnung. Umgeben von einer außergewöhnlich schön angelegten Parkanlage (4800 m²) mit Palmen und Schwimmbad. In bestgepflegtem Zustand, gesamte Ausstattung für höchste Ansprüche. Nur 20 Autominuten vom Flughafen Nizza entfernt.
Auskunft: M. Waterkeyn, c/o John Taylor S. A., BP 175, F-06404 Cannes, Telefon 00 33 93 / 38 00 66, Telex 4 700 21

---

**KORSIKA**
Nähe Ajaccio, 50 m v. Meer
**ab 98 000,– DM**
Ferienwohnungen, 2 Zimmer, sep. Ebk., Dusche, Terrasse mit Meeresblick, Sandstrand nach 200 m, ohne Makler.
Solemare, Kröftelerstr. 18
6246 Glashütten II
Tel. (0 61 74) 6 37 08

---

**Südwest-Fr. – Perigord**
Landhaus aus unverputzt. Naturstein. Gr. Wohnzl. m. Kamin. 12 000 m² Grund m. Wiesen u. Wald. Swimmingpool. 600 000 FF. A. Laques, 46700 Puy-L'Eveque

---

**Montpellier**
Zu verk. Park 13 Ar und angr. eingefried. Grundst. 31 Ar an Boulevard. R. Merlin, 4004 Blvd. Paul Valery. 341000 Montpellier

---

**Nähe Flughafen Roissy**
30 km v. Paris u. 2 km v. gr. Wald, reizvolle, ebenerdige Villa mit gepflegtem Garten 900 m². Ruhige Lage. Rustikales Wohn- u. Eßzi. mit Kamin. 4 Schlafzi., neue Einbauküche, WC + Bad, Einbauschränke, Abstellkammer, Terrasse, Alarmanlage, Untergeschoß mit Garage. Tennis u. Einkaufszentrum in der Nähe. Sofort frei. 350 000 DM.
Rousseau – 5 Av. du Petit Chaslis, La Jalaise, 77230 Othis, Dammartin en Goele. Tel.: 0 03 36 / 0 03 26 61 oder: 0 03 36 / 0 03 03 44 oder: 0 03 31 / 8 58 01 24

---

**COTE D'AZUR**
BOULOURIS PANORAMA
Wir verkaufen Appartements und Häuser in Meeresnähe mit Blick aufs Meer und Esterelgebirge. Schwimmbad und Tennis. Baugarantie auf 10 Jahre + Bankgarantie. Auskunft erteilt:
BOULOURIS PANORAMA
Frau L. FREY
Route Bord de Mer (R.N.98)
F- 83700 BOULOURIS
T:0033-94-95.90.86

---

Zu verkaufen im Dep. Aisne
**Château mit 35 Hektar Wald**
Im gleichen Dep. Château mit 3 Hektar.
Zuschr. erb. u. C 8059 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

**Provence/Luberon**
Anwesen in Nähe typ. provenzal. Dorf, mit sämtl. Einkaufsmögl. sehr schönes Haus, 200 m², voll einger. Küche, Terrassen, Pinienhain, Rasen, Tennis, Swimmingpool mögl., sehr ruhige Lage, hochwertige Bauweise. Preis: 1,9 Mio FF. Anfragen:
Agence Parfait, 52, Avenue Victor Hugo, 84400 Apt, Tel.: 00 33 90 / 74 23 90

---

**Golf von Saint Tropez**
Kleines Haus am Meer, in privatem Park mit Swimmingpool, Tennispl., Clubhaus. Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer, Bad, WC, Küche, vollst. möbliert, sehr guter Zustand. Preis: 250 000 DM.
Rufen Sie Frl. KLEIN nach 20 Uhr in Paris an: Tel.: 0 03 31/2 26 33 64

---

**Hinterland v. Cap d'Agde**
ab DM 35 000, Côte d'Azur bis St. Cyprien Strand ab DM 55 000. Anzahlung nur 20%. Günstige Preise, große Auswahl. Prospekte kostenlos von Agence Dukat, Res. Port Carnon 86, 34280 Grande Motte. Tel.: 00 33 67/68 39 04, abends auf Deutsch.

---

Wegen Todesfall zu verkaufen wunderschön gelegene
**VILLA AUF ELBA**
mit ca. 6000 m² Umschwung (Garten, kleiner Weinberg, Obstkulturen und kleines Pinienwäldchen). Preisvorstellung: DM 800 000,–.
Nähere Auskünfte und Unterlagen u. Chiffre-Nr. J 7734 IVA AG, Postfach, CH-8032 Zürich

---

**Südfrankreich an Grenze zu Spanien**
Zu verkaufen: Schönes katalanisches Bauernhaus (mass.), als Wohnung einzurichten, mit 16 ha 42 a 55 m² Wald, leicht erreichbar. Elektrizität und Wasser.
Süd Logis, B.P. 1041, 66010 Perpignan Cedex/France

---

**Torcy, Industriegebiet**
20 km östl. v. Paris, Vorortzug rer. Grundst. 4000 m², davon 1350 m² Büro u. Packräume sowie 650 m² Lager. Baugenehm. f. weit. 3000 m². Preis: 3,5 Mio FF, günstige Zahlungsmöglichkeit.
Etude Duquesne, 3, Av. Duquesne, 75007 Paris. Tel.: 0033.1/705.39.10.

---

**Côte d'Azur**
Sehr schöne Villa, Stil provençale im Hinterland von Cannes. 14 km zum Strand, 3 Schlafzi., 2 Bäder, Wohnzi., einger. Küche, Areal 3000 m², Gesamtwohnfl. 125 m², zum Festpreis von nur 340 000 DM z. verkaufen. Nur schriftl. Anfragen an: Immobilien Schäfer, Neumarkt 6, 6600 Saarbrücken

---

**Nähe Paris**
Am Rande vom Golfplatz Saint-Nomla-Breteche, Luxusvilla, 170 m² Wohnfläche, 2500 m² Garten/Park. Bitte schreiben u. Nr. 142, Monsieur du Mazet, BP 186, 75062 Paris – Cedex 02

---

**CÔTE D'AZ...**
Zwischen Himmel u...
Alleinbesitz: Ihr ... auf Ihrem Grund... vollst. eingefr. Park ... rund um die Uhr be... Ihrer Verfügung an ... le: 14 Tennispl., 2 ... bäd., Clubhaus, Sp... staurant, Bar, ... Grünflächen 24 ha fü... Kreditmögl. Grunds... 118 600 FF (MwSt. ink... 6000 FF bei Reservie... do bei Fertigstel...
CASTELLET PAR...
F-83330 LE CAMP...
STELLET, Tel. ...

---

Südfrankreich (Ardèche) ... gründen Natursteinhaus ... ruhiger Lage. Dorf ohne ... kehr. 2 Wohnungen mit ... m². Panoramaterrasse ... stück 644 m², Gesamtob... 150 000,–. Telefon ...

---

**Südwest-Fr. – P...**
Herrl. Schloß, 15 Jh., ... stand., Steindach, 12 gr. ... u. Trepp. a. Stein. Park... Teich. Pr.: 2,75 Mi... A. Laques, 46700 Puy-...

---

Ardeche/Frankr., am Fuß ... Quelle,
**alter Bauern...**
5 Zi. + Küche auf 2 Stock, ... ne, Stall, alles in sehr gu... Innenräume auszurichten, ... lände: 300 000 FF, Tel.: 00...

## IMMOBILIEN IN ITALIEN

**Italien**
**Geheimtip: Abruzzen**
Giulianova, wo das Meer noch sauber ist und wo Sie auch im Winter Urlaub machen können.
App. v. ca. 50 bis 130 m² in einer ganz neu erricht. Wohnanlage zum m²-Preis v. 1,15 Mio. Lire – ca. DM 1900,–.
Bestausstattung, alle Zi. Terracotta-Fliesen, Kü. u. Bad gekachelt, 2 Balk., ZH, off. Kamin (z. Z. auch Maisonette-Wohng.), 800 m zum Meer, Tennispl., Swimming-pool, Gge-Stellpl., ganzj. bewohnbar.
45 Min. z. Gran Sasso (3000 m Höhe, bestes Skigebiet), 2 Std. nach Rom, ausschl. Autobahn, Flughafen Pescara, So.-Saison Mai bis Okt.
Auf Wunsch werden die App. von uns in der Winter- oder Sommersaison vermietet. Teilfinanz. mögl. Bei Wiederverkauf Rücktransfer des Kap. gesichert.
GARANT Immob., Goethestraße 19
8000 München 2, Telefon 0 89 / 55 72 77

---

**CASA DEI FIORI** ITALIA
RIVIERA DEI FIORI
Studios – Bauernhäuser – Rustico's – Villen
Bauland an der Blumenriviera
Tel. (02 02) 71 56 68

---

**2. Heimat**
(3 Autostunden von Basel)
Tessinbau (Lago-Maggiore-Spezialist) bietet Appartements (ab DM 88.000), Villen, Bungalows und Grundstücke rund um den See. Fordern Sie Unterlagen mit diesem Coupon.
(z.A. Vermietung von Ferien-Häusern)
TESSINBAU I-21016 Luino
Via Bernardino Luini 34 Tel. 0039332/533119
**Lago Maggiore**

---

**Bauernhäuser an der Riviera**
Günstig – sicher – nahe gelegen, ausbaufähige Rustikos, ab DM 55.000,–
Riviera-Haus GmbH
Taunusstraße 19
6050 Offenbach/Main
Tel. 0611/88 22 94

---

**MERAN**
**Ferienwohnung in kleinem, stilgerecht renoviertem Schloß**
International bekanntes Objekt, einmalig schöne, ruhige und doch zentrale Lage im Prominenten-Stadtteil Obermais. Aller moderner Komfort, lux. Badezimmer, vollständig möbliert und ausgestattet, inkl. Bettwäsche, Fensterdekorationen, Bilder, Teppiche, Farb-TV, Restaurant, Hallenbad, Sauna, Solarium, Kurabteilung im Hause. Parkartiges Grundstück von 6700 m². Verschiedene Wohnungsgrößen. Sehr günstiger Kaufpreis. Weitestgehende Finanzierung möglich. Ideal als Zweitwohnung mit hohem Prestigewert oder Kapitalanlage mit Vermietungsgarantie.
Hermes Grundstücks-GmbH
Am Rindergraben 2 · 4040 Neuß 21
Tel. 0 21 07 / 50-21, Tx. 8 518 119

---

**Südlicher Gard...**
Bezauberndes Anwesen ... See, bei Lazise, mit 30 ... Garten m. Palmen, Wein, ... Terrassen u. Pergo... Haus massiv gebaut, ... 200 m² Wfl., 2 Etagen, Wo... Gartenzimmer, 4 Schlafz... che, 3 Bäder, WC, ZH, ... Garage, 1500 m² Gr... 595 000,– ...
Wenn Sie das Besonder... fragen Sie
Marianne Trackl..., ...
79 Ulm, Promenade...
Tel. 07 31 / 8 43 71, Priv.

---

**Sardinie...**
Eleg. Terrassenwhg. in ... len m. Schwimmbad, ... Panoramablick auf ...
Porto Rotond...
Costa Smerald...
Golfpl., Hafennähe, ... dtsch. Bauherrn o. Pro... Whg.
D. Graaf, Liebig...
8 München 40, Tel. 0 ...

---

**7) App. Haus GARDASEE**
Ostufer, auch f. Umwandlg., Ufernh. 20 App. Top-Zust., 980 000,–.
GERSCHLAUER, Solinger Str. 7, 8 München 7...
Immobilien RDM, Telefon 0 89 / 79 16 ...

---

**Angebot von Holländer:**
**VILLA**
320 m², 3000 m² Garten, 5 km v. Varese, 35 km v. Lugano, 10 km v. Lago Maggiore. Sehr ruhige, sonnige Lage. Blick auf Varese-See und Monte Rosa.
Tel. Privat 00 39 / 3 32 / 74 46 69

---

Lago Maggiore, unverbaub. Seebl., in gr. dtsch. Ansiedlg., Nähe Luino, Schwimmbad, Tennis, 1-Zi.-Whg. DM 90 000,–, 2-Zi.-Whg. DM 125 000,– inkl. Möbel, priv. 0 40 / 6 78 78 30, Günther, Schneisenstr. 11, 2 HH 73.

---

**Golf von Taranto, Italien**
direkt am Meer bezugsf. Appartem., div. Größen, unverbaub. Meeresblick, teils mit groß. Sonnenterr., teils Pergola mit Garten, div. Sportmöglichkeiten, Lehrer etc., ab DM 48 000,–.
Guglielminetti, Hedigenring 7, D-2280 Westerland,
Tel. 0 46 51 / 72 27

---

**Südtirol/Pustertal** ... Bad, Logg., ruh. ... zu verkaufen. VB ... Schirpenbach, Habi... 4409 Münste...

---

**Lago Maggi...**
Nähe Luino, Ferienh... stehend, Grund 600 m², ... 195 000,– DM ...
Tel. 0 39/7 72 ...

---

**Rustico-Villa To...**
6 Zimmer, offener K... m² angelegter Park, M... auf Insel Elba und K... 271 500,–.
Immobilien War...
Tel. 00 43 / 43 52 / ...

## IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

**Investieren in Südafrika**
Industrie/gewerbl. Spitzenobjekte, Zinshäuser/Im- und Exportverbindungen. Jagd – Rinder –, Schaffarmen in Südwestafrika.
Informationsreisen nach Südwestafrika und Südafrika vom 30. 10. bis 20. 11. 1983.
Dipl.-Betriebswirt Jäger
3260 Rinteln/Weser, Postfach 13 08
Tel. 0 57 54 / 2 00

---

(Nr. 12087)
**Fischerhaus**
unweit v. Oostende/Belgien
Nähe Nordsee (1 km), 100 m² Wfl., 4 Zi., Einbauküche, Eßzi., Bad/Du, 2 WCs, renoviert, 2 off. Kamine, mod. Ausstg., Ölhzg., 2 Gar., 1150 m² Areal. Verk.-Pr. DM 264 000,–. Angebote über:
STADLER & CO Die große Deutsche IMMOBILIEN · BÖRSE
Untermarkt 2, 8110 Murnau,
Tel.: 0 88 41 / 30 51

---

(Nr. 12087)
**Fischerhaus**
unweit v. Oostende/Belgien
Nähe Nordsee (1 km), 100 m² Wfl., 4 Zi., Einbauküche, Eßzi., Bad/Du, 2 WCs, renoviert, 2 off. Kamine, mod. Ausstg., Ölhzg., 2 Gar., 1150 m² Areal. Verk.-Pr. DM 264 000,–. Angebote über:
JOSEF STADLER
Immobilien, Untermarkt 2, 8110 Murnau, Tel.: 0 88 41 / 30 51

---

**SCHWEIZ**
90-Betten-Hotel in bek. Kurort sfr 2,3 Mio., Finanzierg. mögl.
WELT-Immobilien AG
Rathausplatz 22, CH 8260 Stein am Rhein, Tel. 00 41 / 54 / 8 97 07

---

**AUSTRALIEN 1983**
Geld anlegen, auswandern, reisen!
Info von: HENKELL BROTHERS AUSTRALIA PTY. LTD. P.O. Box 49b, 3054 North Carlton, Melb. Aust.

---

**Von Privat**
Bauernhof in Värmland, Nähe Karlstad (Schweden), ca. 90 m² Wfl., 5500 m² Grundstück, Stallungen ausbaubar, zu verkaufen, Preis Verhandlungssache.
Tel. 0 88 21 / 7 15 15

---

**IRLAND**
Große Auswahl von Grundstücken an der Westküste: Cottages, Farmen, moderne Bungalows, Anwesen verschiedener Zeitepochen sowie für den landwirtschaftlichen und gewerblichen Nutzen.
Nähere Informationen:
Twomey Crowley, 54 Bridge St. Skibbereen, Co. Cork
Direktwahl: Tel. 0 03 53–28–2 12 44 oder Berlin Tel. 0 30/3 32 55 04

---

**Irland Immobilien**
In Südwest-Irland, dem schönsten Teil der grünen Insel, vermitteln wir Ihnen herrliche Landsitze, alte Cottages, Farmen und Wohnhäuser, Traumgrundstücke am See oder Atlantik. Umfassender Service durch uns und unser deutsches Büro in Irland.
[illegible]

---

**KARIBIK TRAUMANWESEN**
St. Lucia: trop. Paradies, Blick, Lage, Architektur – unbeschreibl. schön!
US-$ 150 000
Villa Real, Harthauser Str. 54, 8 Mü. 90
Mo.-Fr. 0 89 / 64 80 25, Sa., So. 6 11 93 18

---

**Tessin Morcote**
Perle des Luganer Sees
ETW, sep. Eingang, dir. Seezugang, ca. 80 m², eigenes SW-Bad, Tiefgaragenpl., Balk., kompl. v. Innenarchitekten eingerichtet, mit Ausländerbewilligung, 450 000,– sfr.
Tel. 02 21 / 48 72 50

---

**Chalet in Zentral-Wallis**
Ski- u. Wandergebiet, zw. Leukerbad u. Zermatt. Bewilligung liegt vor. Sfr 285 000,– mit Vermietungsgarantie, optimaler Zins.
Braun-Immobilien
Tannenweg 16, 7255 Rutesheim 2
Telefon 0 71 52 / 5 40 41

---

**Paraguay – Information**
Existenzgründung, Aufenthaltsgenehmigung, Immobilien, Beteiligungen, Farmaufbau u. Verwaltung d. u. Fachleute.
U. Jung, 8500 Nürnberg 40
Landgrabenstr. 119
Tel. 09 11 / 45 41 46 u. 45 68 12
Unser Büro in Asunción/Paraguay
Grupo Cataldi
mit deutschen Mitarbeitern

---

**Schöne 3-Zi.-ETW,**
evtl. Maisonette m. Terrasse u. Blick ü. den See, sowie Bootsanlegeplatz am Lago Maggiore (Schweiz) zu kaufen gesucht.
Zuschr. u. U 8007 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Wer ANDORRA sagt, meint CISA
Ihr Partner für Immobilien in Andorra
CISA-Deutschland, Tel. 0 71 02 / 1 31 97
4030 Ratingen, Philippstraße 45

---

**Itzenplitz-Immobilien** ☎ 0228/656589

**Belgien/Oostende**
Appartement, Bj. 83, ca. 39 m², eingerichtete Küche, unmittelbar an Strandpromenade, 20 m zum Meer, hervorr. Ausstattung. (z.B. Video-Türöffner).
DM 100.000,–

**Schweiz/Eng...**
Silvaplena – 5 km St. Moritz ... Apparthotel „Bellaval", 121, ... Zimmer, exklusive Aus... Kamin, Fertigstellung Som...
sfr 624.000,–

**Schweiz/Oberes Wallis/Bellw...**
Im Bellwald wird auf der Sonnenterrasse des Rhonetals ein Apparth... 32 Wohneinheiten in 5 Häusern im typischen Walliser Stil errichte...

| | | |
|---|---|---|
| Haus A: EG, 2 Zi, KDB, 55,55 m² | | sfr 17... |
| Haus C: EG, 3 Zi, KDB, 67,09 m² | | sfr 21... |
| Haus D: EG, Studio, | 33,66 m² | sfr 10... |

Itzenplitz-Immobilien 5300 Bonn 1 Beringstraße 10

---

Ferienhaus direkt am See, „Bilderbuch-Lage" in
**Giethoorn/Holland**
Ruh. Paradies zum Segeln und Windsurfing mit 4300 m² ... Bootshaus, 2 Schlafzimmern und Bad, reetgedeckt, DM 1... Ausk. Tel. 00 31 / 23 / 29 06 70 oder Zuschr. unter H 8042 an ... Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

---

Portugal/Estoril, mod. Studio, exkl. Wohnl. m. unverbaub. Panoramablick, kpl. mod. einger., Kam., Tel., Bad m. Bidet, Kü. m. Waschmasch. Tel. 0 40/44 21 33

---

**Uruguay/Montevideo**
Einfamilienhaus, 115 m², Grundstück 43 000 m², Eukalyptus-Wald, Blick auf Fluß, 40 km vom Stadtzentrum, nur DM 125 000,–. Courtage 3% plus MwSt.
Tel.: Sial 0 22 03 / 6 18 58
5 Köln 90, Giselherweg 2

---

**Seefeld/Tirol**
Exkl. Hotel-Appartementanlage, Bj. 78, DM 1,2 Mio.
Bavaria Haus + Grund
Beethovenplatz 2-3,
8000 München 2,
Tel. 0 89 / 53 05 81

---

**Lago Maggiore**
an Südlage, direkt vom ... Wohnungen ab sfr. 285 ... 950 000,–, Haus sfr. 450 00... stico sfr. 135 000,– ...
Meyer, Hedigenring 7, ... Westerland, Tel. 0 46 51 ...

---

**Ferien in Dänem...**
Ferienzentrum direkt a... seestrand, 60 Minuten v... deutschen Grenze entfe... mehrere Jahre an Inter... Unternehmen zu ver... (eventuell zu verkaufen... Zentrum umfaßt 110 K... Häuser, alle für 4-6 P... Zuschriften nur von seriö... teressenten mit der nöti... nanziellen Basis erwünsc... walt oder Kreditinstitut ... eingeschaltet werden. A... schriften werden mit volle... kretion behandelt.
Zuschr. u. Y 8121 an WELT... Postf. 10 08 64, 4300 Ess...

---

Für Anzeigen von **Gewerblichen Maklern und Wohnungsvermittlern** gebräuchliche Abkürzungen

| | |
|---|---|
| **Hsm.** | Hausmakler |
| **Mkl.** | Makler |
| **RDM** | Ring Deutscher Makler |
| **VDM** | Verband Deutscher Makler |
| **VHH** | Verein. Hambg. Hausmakler von 1897 e. V. |

